Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 110. **Sonntag** den 20. April 1890. **84. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Freitag, den 25. April 1890,
Abends 6½ Uhr,
im Saale der vormaligen Handelsbörse am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über Herstellung von Tracten der Straßen P, Q, R und des Täubchenweges in Reudnitz, Verbreiterung des Gerichtsweges und Arealaustausche.
II. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ueberlassung eines Arealstreifens an die Kirchengemeinde zu St. Marcus; b. Feststellung des Bebauungsplanes für die zwischen der Eutritzscher Straße, der Halleschen Chaussee, der Flurgrenze mit Eutritzsch und der Thüringer Bahn gelegenen Parcellen Nr. 2699 und 2701 des Flurbuches für Leipzig.
III. Bericht des Stiftungs-, Finanz- und bez. Verfassungsausschusses über: Specialbudget „Armenwesen" und den dazu gehörigen Specialconten des 1890er Haushaltplanes mit Ausnahme von Hauptconto Budget Pos. 24 in Verbindung mit Gehaltsliste 24d, e, f, k, l, m, Specialconto A „Brodbäckerei" Pos. 24, Specialconto C „Armenhaus" Pos. 6 in Verbindung mit Gehaltsliste C 6a, Pos. 14 und 15, Specialconto D „Georgenhaus" III Pos. 38 IV Pos. 13, Specialconto E „Ermittlertenhaus" B Pos. 8, Specialconto F „Kindererziehungs- und Waisenpflege" II 15 in Verbindung mit Gehaltsliste F II 15e, Budget Pos. 18.
IV. Bericht des Schulausschusses über: a. Ausbesserung des Einkommens des Schulaufwärters an der Volksschule zu Leipzig-Sellerhausen; b. Uebernahme der Kosten des Gasconsums in den vom Mädchenhort in der VIII. Bezirksschule benutzten Zimmern auf die Schulcasse; c. Festsetzung des Gehaltes des für die neue Schule in Leipzig-Volkmarsdorf anzustellenden Schulaufwärters; d. Errichtung einer Fortbildungsschule für die einverleibten östlichen Vororte; e. Bewilligung einer Summe für Veröffentlichung eines Berichtes über die letzten 3 Jahre der Thätigkeit der Gewerbeschule, f. Conto 6 „Schulen" des Haushaltplanes auf das Jahr 1890.
V. Bericht des Gas- und Oekonomieausschusses über: Einführung von Gasrohren in Connewitz behufs Versorgung dieses Ortes mit Gasbeleuchtung.
VI. Bericht des Verfassungs-, Bau- und bez. Oekonomieausschusses über Conto 1 „Rathsstube" Pos. 84d der Gehaltsliste, Conto 10 „Wohlfahrtspolizei" Pos. 22g, h, 27f der Gehaltsliste, Specialbudget „Wasserleitung" Pos. f, h, m und 23l—q der Gehaltsliste des Haushaltplanes für 1890.
VII. Bericht des Verfassungs- und Gasausschusses über die Vorlage, sowie Neuordnung von Beamtenstellen bei den Gasanstalten in Verbindung mit den Besoldungspositionen Gasanstalt I Pos. 21c, d, i, o, Gasanstalt II Pos. 42c, d, i, o, Gasanstalt I und II Pos. 53b, c, 55a, b, 58g, h, 67a, 69a, 76a der Gehaltsliste des Haushaltplanes auf das Jahr 1890.

Die am 26. December vor. Js. verstorbene
Frau Henriette Antonie verw. Dr. **Meyer**
geb. **von Spiegel**
hat der hiesigen Armenanstalt die Summe von
900 Mark
zur beliebigen Verwendung testamentarisch vermacht.

Wir bringen dieses von Herrn Justizrath Anschütz anher erstattete Vermächtniß mit dem Ausdrucke unseres herzlichsten Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 15. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
A. R. 106b. Ludwig-Wolf. Jungähnel.

Bekanntmachung,
die Armenspeisung betr.

Die Herren Districtsvorsteher und Armenpfleger werden hierdurch ersucht, die nicht zur Verwendung gelangenden Speisemarken für die am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Mittwoch, den 23. April ds. J., stattfindende Armenspeisung spätestens bis Dienstag, den 22. d. M., Mittags, behufs anderweiter Verwendung an das unterzeichnete Armenamt unter Couvert zurückzuschicken.

Leipzig, den 19. April 1890.

Das Armenamt.
186. Ludwig-Wolf.

Ausschreibung,
Neubau der Centralmarkthalle in Leipzig betr.

Das I. Loos der am Markthallenbau hierselbst erforderlichen **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** soll vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können durch unsere Bauverwaltung im Baubureau an der Windmühlengasse hierselbst gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von einer Mark bezogen, bez. im Baubureau eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Central-Markthalle, Maler- und Anstreicher-Arbeiten"
bis 28. April cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhaus allhier, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 17. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2762. Dr. Georgi. Rüling.

Wegen vorzunehmender Ausweisungs- und Reinigungsarbeiten bleibt die Geschäftsstelle und die Expedition des **Aichamtes**
Montag, am 21. und Dienstag, am 22. April
geschlossen.

Leipzig, am 9. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Freyberg.

Windthorst's Forderungen.

Im preußischen Abgeordnetenhause war am Freitag ein Nachklang an die Zeiten des Culturkampfes zu vernehmen, der aber nicht im Entferntesten an das Sturmgeläute heranreicht, welches die Berathungen über Cultusangelegenheiten im deutschen Reichstage und preußischen Landtage während der siebziger und achtziger Jahre ertönen ließen. Die Forderungen Windthorst's würden überhaupt nicht dazu geeignet erscheinen, an leitender Stelle erörtert zu werden, wenn nicht in Rom das Streben bestände, die Kirche als die allein mächtige und zuständige Helferin gegen die Gefahren der socialistischen Bewegung auszugeben. Je unabhängiger und freier die Kirche in der Ausübung ihrer Machtbefugnisse dasteht, desto besser glaubt sie zur Bekämpfung der socialen Uebel gerüstet zu sein. Das war auch der Grundgedanke, welcher die Rede Windthorst's beherrschte. „Geben Sie uns unsere Orden wieder, mit ihnen kann man der Socialdemokratie entgegentreten", sagte Windthorst und schloß mit der Forderung, daß man den Religionsunterricht in der Schule von Geistlichen ertheilen lasse, denn nur von einer freien Kirche und von einer freien Schule sei Heil für die Zukunft zu erwarten.

In dieser Forderung begegnete sich Windthorst mit den österreichischen Bischöfen, die freilich noch weiter gehen und die gesammte Schule katholisiren wollen. Windthorst weiß sehr wohl, daß er bei Stellung einer gleichen Forderung im preußischen Abgeordnetenhause ausgelacht werden würde, aber er verlangt trotzdem die Aufhebung des Schulaufsichtsgesetzes, von welcher er weiß, daß sie niemals zu erreichen ist. Ebenso ist es mit dem Verlangen nach Wiederherstellung der katholischen Abtheilung im Cultus-Ministerium bestellt, durch deren Auflösung bekanntlich der Culturkampf eingeleitet wurde. In dieser Beziehung sind wir Herrn Windthorst zu Dank verpflichtet, weil er dadurch dem Cultusminister v. Goßler Gelegenheit gab, den Unsinn dieser Forderung in das rechte Licht zu setzen. „Ich müßte die Zumuthung unter allen Umständen ablehnen, daß irgendeine Confession als solche einen Sitz in einer Centralbehörde hat", erwiderte Herr v. Goßler. In einem Staate mit gemischt confessioneller Bevölkerung wie Preußen ist es ganz unmöglich, der katholischen Kirche eine bevorzugte Stellung im Staate anzuweisen, wie sie Windthorst als Ideal vorschwebt. Der wesentliche Gewinn des Culturkampfes ist die Unabhängigkeit der Schule von der Kirche, und diese will Windthorst befestigen, aber ohne jegliche Aussicht, damit jemals durchzudringen.

Von den übrigen Forderungen Windthorst's verdient besonders diejenige hervorgehoben zu werden, welche die Altkatholiken betrifft. Das Verlangen nach Befriedigung des Altkatholikengesetzes begründete er mit dem Hinweis auf Bayern, er gebrauchte dabei die Wendung: „Wenn die Altkatholiken von Herrn von Lutz nicht als Mitglieder der katholischen Kirche angesehen werden, dann braucht sie auch Herr v. Goßler nicht als solche gelten zu lassen." Darauf gab der Cultusminister die treffende Antwort, daß die Gesetzgebungen Preußens und Bayerns gänzlich verschieden seien, bei uns bilden die Altkatholiken Parochien, also besondere Gemeinschaften. Daher brauchen sie auch nicht aus der katholischen Kirche ausgeschlossen zu werden, sie halten sich ohnehin von ihr fern. Ein königliches Placet giebt es in Preußen nicht, in Glaubenssachen entscheidet die Kirche, die Staatsregierung hat nur dafür Sorge zu tragen, daß die Kirche nicht auf das staatliche Gebiet hinübergreift. Die ganze Rede Windthorst's war ein neuer Beweis dafür, daß die Centrumspartei sich die Möglichkeit offen halten will, Compensationsobjecte für ihre der Regierung günstigen Abstimmungen in Bereitschaft zu haben, sie will den maßgebenden Einfluß auf die Gesetzgebung da, wo sie ihn hat, behalten, wo sie ihn nicht besitzt, erlangen.

Die Partei tritt im preußischen Landtage und im deutschen Reichstage nicht so geräuschvoll auf wie im bayerischen Landtage, aber die Tendenz ist hier dieselbe wie dort. Die bayerischen Klerikalen streichen nothwendige Budgetposten für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke, wenn die Regierung nicht die Altkatholiken aus der katholischen Kirchengemeinschaft ausschließt, und wenn die Regierung sich weigert, beim Bundesrath eine Aenderung des Actiengesetzes zu beantragen, so droht die Partei der Regierung, daß sie ihr ebenso den Laufpaß geben werde, wie sie in Berlin habe einen großen Staatsmann verschwinden lassen. Wenn das auch eine lächerliche Prahlerei ist, welche der Centrumspartei weit größeren Einfluß vindicirt, als sie thatsächlich hat, so beweisen solche Aeußerungen doch, wo die Herren eigentlich hinauswollen. Sie möchten gern jene mittelalterlichen Zeiten wiedererwecken, in welchen ein deutscher Kaiser nach Canossa pilgerte, um die Verzeihung des Papstes zu erflehen. Leo XIII. hat es durch seine diplomatische Geschicklichkeit allerdings dahin gebracht, daß die päpstliche Macht heute wieder eine sehr hohe Stufe erklommen hat, aber sein Blick ist doch viel zu klar, als daß er sich mit der Aufführung der bayerischen Klerikalen einverstanden erklären könnte.

Herr Windthorst wird durch die Haltung des preußischen Abgeordnetenhauses wie durch die schneidige Entgegnung des Cultusministers von Goßler darüber belehrt worden sein, daß die Zeiten vorüber sind, in welchen große parlamentarische Actionen durch das Centrum veranlaßt werden konnten. Alles, was sich heute noch erreichen läßt, beschränkt sich auf einen gewissen Grad von Aufmerksamkeit, der aber auch mehr der Form als der Sache gilt. Wer interessirt sich heute noch für die Bedingungen der Anstellung von Geistlichen oder für die kirchliche Vermögensverwaltung oder für den Eid der Bisthumsverweser? Das sind lauter innere Angelegenheiten untergeordneter Art, eine parlamentarische Verhandlung in großem Stil läßt sich daraus nicht construiren. Das Centrum hält zwar äußerlich noch zusammen, aber bei entscheidenden Abstimmungen tritt schon seit längerer Zeit eine Spaltung hervor, viele Mitglieder der Partei werden sich dann bewußt, daß sie nicht Abgeordnete der Kirche sondern des Landes sind, in welchem sie leben, daß sie nicht im confessionellen Sinne zu wirken berufen sind, sondern daß sie dem Wohle des Ganzen zu dienen haben. An Gründen wird es für diejenigen, welche auf dem Standpuncte eines Windthorst stehen, zwar niemals fehlen, um die confessionellen Angelegenheiten als dem Staatswohl förderlich zu erweisen, aber solche künstliche Beweisführung hat keinen Werth, die Sache bleibt darum doch dieselbe.

Mag die katholische Kirche mit dem Staate zusammenwirken, um die Gefahren, welche die sociale Frage in sich schließt, zu bekämpfen und zu mildern, mag sie ihren Einfluß für die Beseitigung der Sclaverei in Afrika aufwenden, darin wird sie der Förderung und des Dankes für errungene Erfolge bei allen Wohlgesinnten sicher sein. Auch wenn es ihr gelingt, der Verwilderung der Sitten und der Verwahrlosung der Jugend Schranken zu setzen, so wird es ihr an dem Entgegenkommen und der Zustimmung der Verständigen nicht fehlen. Aber dazu ist die Auslieferung der Schule an die Kirche nicht nöthig und noch weniger die Katholisirung der Schule, wie sie von den österreichischen Bischöfen angestrebt wird. Die erste Bedingung für ein gedeihliches Wirken der Kirche ist, daß sie die Anmaßung schwinden läßt, die Herrschaft über den Staat ausüben zu wollen. Das geht so wenig in Bayern wie in Preußen und im Deutschen Reiche, ja selbst in Oesterreich werden die Bischöfe mit ihren neuesten Forderungen gewiß nicht durchdringen.

Herr Windthorst tritt für die Herrschaft der katholischen Kirche noch immer trotz seines hohen Alters sehr energisch ein, aber auf Erfolg kann er nicht rechnen, die Zugeständnisse, welche in Preußen gemacht werden konnten, sind gewährt. *

Leipzig, 20. April.

* Wie der „Post" von verschiedenen Seiten gemeldet wird, dürfte sich der neue Reichstag bald nach seiner Eröffnung mit den neuen Militair-Vorlagen, welche von den zuständigen Behörden zum Abschluß gebracht sein sollen, zu beschäftigen haben.

* Der Bundesrath hat, wie an anderer Stelle erwähnt, dem vom Abg. Rickert eingebrachten, vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Militairstrafgerichtsordnung, seine Zustimmung ertheilt. Der Gesetzentwurf bestimmt, daß verabschiedete Officiere fernerhin nicht mehr der Militairgerichtsbarkeit unterstehen sollen.

* Die gestrige Sitzung des Kronraths soll in erster Linie dem preußischen Beamtengehaltsgesetz gegolten haben.

* Ueber die officiöse Presse findet sich im „Rheinischen Courier" folgende sehr ruhige und verständige Ausführung:

Auf das große Vergnügen des vorgestrigen Tages sind gestern im Abgeordnetenhause die Abkühlungen erfolgt. Wieder ist die officiöse Presse mit einer Leidenschaftlichkeit angegriffen worden, als ob sie die Schuld an allem Unheil in der Welt trage. Sie hat viel Erbitterung erregt, viel Verwirrung angerichtet, das ist wahr, aber der Lärm gegen die Officiösen steht doch in keinem Verhältnisse zu der Schuldverwirkung, die man jedem sonstigen Unfug in der Presse zu gewähren gern bereit ist. Berechtigt ist die Forderung, daß amtliche Mittheilungen oder Darstellungen in der Presse sofort als solche erkennbar seien, damit nicht jede Aeußerung einer Zeitung, die für inspirirt gilt, als officiös und für an der maßgebenden Stelle getheilt gelten kann. Darüber hinausgehen heißt der Regierung den Mund verbieten, ihr das Recht der Aufklärung und Vertheidigung bestreiten. Es ist doch nichts natürlicher, als daß jede Regierung ihre Sache am liebsten in Blättern geführt sieht, die auch gelesen werden, und daß ihr solche, wie die „Kölnische Zeitung" oder die „Hamburger Nachrichten", die auch nach dem Auslande dringen, die genehmsten sind. Daß sie gerade diese verschmähen solle, ist eine Zumuthung, die man keinem Vernünftigen stellen kann. Es kommt jedoch darauf an, wie die Presse benutzt wird, und jedes Blatt sollte es unter seiner Würde halten, als Reis zu dienen, in das Kuckucksei gelegt werden. Dienste dieser Art haben aber die Hamburger Blätter in ärgernißerregender Weise geleistet, beispielsweise gegen den Grafen Waldersee, der von ihnen zum Gegenstande mysteriöser Beschuldigungen gemacht wurde, ohne daß sie wußten oder sagten, wodurch eigentlich derselbe dem Fürsten Bismarck in die Quere gekommen sei. Wir haben schon vor Kurzem auseinandergesetzt, daß das Wellenthum aufs Vollständigste jede Aussicht auf Entgegenkommen seitens des Kaisers sich verscherzt hat. Gleich nach dem Rücktritte des Fürsten Bismarck war die Aufhebung des Welfenfonds die erste Forderung, mit der die gesammte oppositionelle Presse hervortrat. Wir haben uns damals diesem Wunsch angeschlossen, damit der Schein der Corruption von der Presse abgewandt werde, der aus der Beibehaltung ihrer Subventionirung aus dem Reptilienfonds entstehe. Denn daß es dabei um mehr Schein als Wirklichkeit sich handle, haben wir immer vermuthet und ohne Hehl vor einigen Wochen an dieser Stelle ausgesprochen. Gestern wäre nun die schönste Gelegenheit gewesen, Blätter und Personen zu nennen, die als Empfänger des Reptilienfonds überführt worden sind; aber es geschah nichts derart. Minister Herrfurth erklärte sogar, es finde keinerlei Subventionirung statt.

* Eine ausnahmsweise abfällige Kritik der Antrittsrede Herrn von Caprivi's in den „Hamburger Nachrichten" wird in der Presse mehrfach mit Friedrichsruh in ursächlichem Zusammenhang gebracht. „Diese ersichtlich von den Feinden des Fürsten Bismarck ausgehende Unterstellung entbehrt (so führt die „Post" aus) selbstverständlich jeder thatsächlichen Unterlage. Denn wenn, wie wir hoffen, Fürst Bismarck bei großen und entscheidenden Fragen namentlich der auswärtigen und deutschen Politik auch mit seinem stets weisen Rathe nicht zurückhalten wird, so ist es doch eine beinahe beleidigende Unterstellung, als ob er selbst da, wo seines Nachfolgers Verfahren in materieller oder formeller Hinsicht seiner Zustimmung entbehrt, die Hand zu einer solchen Zeitungskritik bieten könnte. Es heißt aber die Größe des Mannes völlig verkennen, wenn man unterstellt, daß die in der Rede Herrn von Caprivi's naturgemäß liegenden kritischen Momente eine Antikritik dieser Art hervorrufen könnten. Das ist klar und wird schwerlich bestritten werden können. Es ist daher gerade im Interesse des Fürsten Bismarck im höchsten Grade zu bedauern und zu tadeln, wenn Blätter, welche, wie die „Hamburger Nachrichten", in dem Rufe einer Fühlung mit ihm stehen, durch ihre Artikel zu Unterstellungen solcher Art Anlaß geben. Sie machen damit nur die Geschäfte der Feinde des Fürsten Bismarck."

* Nach dem „Hamburger Correspondenten" hätte man davon Abstand genommen, noch in dieser schon vorgerückten Session den Landtag mit dem neuen Berggesetze zu befassen. Der „Hamburger Correspondent" will daraus schließen, es sei daher auch anzunehmen, daß sich die Session des Landtags nicht in die am 6. Mai beginnende Reichstagssession hineinziehen wird und ein gleichzeitiges Tagen beider Parlamente vermieden bleibt.

* Es ist mehrfach vorgekommen, daß junge Leute, insbesondere Abiturienten von Realgymnasien, nachdem sie bereits in das akademische Studium eingetreten waren und sich hiermit der Freiheit des akademischen Lebens erfreut hatten, unter dem Nachweis einer Entbindung von der Annahme von Universitätsvorlesungen als Gymnasiasten bezw. Hospitanten des Gymnasiums aufgenommen worden sind. Derartige Vorgänge haben den preußischen Cultusminister zu einem Erlaß an die Provinzialschulcollegien veranlaßt, in welchem er auf die bedenkliche Seite derselben aufmerksam macht. Wer bereits einer Lebensstellung angehört hat, sagt darin der Minister, welche über die nothwendig enge Zucht der Schule hinausversetzt, ist zum Classenbesuche in höheren Lehranstalten im Allgemeinen nicht mehr geeignet. Ausnahmen von dieser Regel im Falle eines besonderen gerechtfertigten Vertrauens zu der Persönlichkeit eines Aufnahme nachsuchenden jungen Mannes können nur unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheißung des betreffenden Provinzialschulcollegiums stattfinden. Die Provinzialschulcollegien sollen die Directoren der höheren Lehranstalten davon in Kenntniß setzen und dabei bemerken, daß junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, zum Eintritt in die höheren Schulen von Universitätsstädten überhaupt nicht zugelassen werden sollen.

* Baron Franz Zorn von Bulach, dessen Tod bereits gemeldet wurde, war, obgleich er von Napoleon III. mehrfach ausgezeichnet und sogar zum Kammerherrn ernannt worden war, doch der erste größere Grundbesitzer von Elsaß-Lothringen, welcher die neuen Verhältnisse offen anerkannte. Es mag ihm dies erleichtert worden sein durch den Umstand, daß er auch im Großherzogthum Baden Grundbesitzer war; immerhin gehörte damals ein großer Muth dazu, sich offen zu einer Anerkennung der deutschen Regierung zu bekennen. Der jetzt Verstorbene war der Vater des bei den letzten Wahlen von Neuem mit einem Mandate betrauten Reichstagsabgeordneten Baron Hugo Zorn von Bulach, welcher schon von 1881 bis 1887 dem Reichstag für seinen heimathlichen Wahlkreis Molsheim-Erstein angehört und jetzt die Erklärung abgegeben hat, der conservativen Fraction als Hospitant beitreten zu wollen. Beide, Vater und Sohn, waren von der ersten Sitzung des Landesausschusses an dessen Mitglieder, der Vater wurde auch bei der Errichtung des Staatsrathes von Elsaß-Lothringen zum Mitgliede desselben berufen.

* Vom Ober-Landesgericht in Cassel ist über das Vermögen des zu Plappeville bei Metz wohnenden, im Februar d. J. vom Fürsten von Waldeck entmündigten und unter Curatel gestellten Prinzen Albrecht von Waldeck und Pyrmont am 11. d. M. das Concursverfahren eröffnet worden. Daß der Concurs nicht von dem local zuständigen Amtsgerichte in Metz ausgesprochen ist, erklärt sich, der „Magdeburgischen Zeitung" zufolge, dadurch, daß der Prinz als Mitglied eines souveränen Fürstenthums nicht der Jurisdiction des für seinen Wohnsitz zuständigen Amts- und Landgerichts, sondern der des Ober-Landesgerichts unmittelbar unterstellt ist. Da als Ober-Landesgericht für das Fürstenthum Waldeck dasjenige in Cassel bestellt ist, mußte von diesem die Eröffnung des Concurses ausgesprochen werden. Zum Concursverwalter ist der Kaufmann Ferdinand Lustig in Metz bestellt worden, da sich die Concursmasse in der Nähe von Metz befindet. Die Abwickelung der Sache wird dadurch wohl einigermaßen erschwert. Schon in seiner gegen den Fürsten von Waldeck gerichteten Erklärung hatte der Prinz den Ausbruch des Concurses erwähnt; man darf daher annehmen, daß der ihm bestellte Curator, Rechtsanwalt Martin in Cassel, die Concurseröffnung schon damals beantragt hatte. Es ist dies seit langer Zeit der erste Fall, daß über ein Mitglied eines deutschen souveränen Fürstenhauses der Concurs verhängt wird. Zuletzt wurde vor acht bis neun Jahren eine Landgräfin von Hessen, geborene Prinzessin von Württemberg, von derselben Maßregel betroffen, doch wurde damals sehr bald ein Ausgleich erzielt. Von Mitgliedern nicht souveräner deutscher Fürstenfamilien befinden sich zur Zeit der Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein und der Fürst von Salm-Kyrburg im Concurse.

* * *

* In der Debatte im österreichischen Abgeordnetenhause am Freitag über das Budget führte der Finanzminister v. Dunajewski, wie kurz gemeldet, aus, Oesterreich sei in der glücklichen Lage, seine außerordentlichen Ausgaben, wie Eisenbahnbauten und Rüstungserfordernisse, ohne Creditoperationen decken zu können. Der Finanzminister widerlegte die Angriffe auf das Budget und wies auf die steigende Tendenz der Erträgnisse aus der Branntweinsteuer und dem Tabakmonopol hin. Im weiteren Verlaufe der Debatte betonte der Finanzminister bezüglich der politischen Situation die Mäßigung, Ruhe und Besonnenheit der Regierung. Es sei zu hoffen, daß der von patriotisch gesinnten Männern vereinbarte Ausgleich vom böhmischen Landtage im Interesse des Landes, beider Volksstämme und des Reiches angenommen werde. Die Regierung stehe auf dem Standpuncte, daß nur in der Verbindung der Völker das Wesen und das Wohl Oesterreichs liege. Das Ministerium stimme den Klagen über den Militarismus zu, Oesterreich aber, das den Frieden wolle, müsse Gewehr bei Fuß dastehen. Der Minister wies schließlich den Angriff auf das Bündniß mit Deutschland zurück, welches die Grundlage der mitteleuropäischen Friedenspolitik bilde. Im weiteren Verlaufe der Debatte betonte der Abgeordnete Plener, das wahre Verdienst für den böhmisch-deutschen Ausgleich gebühre einem Factor, der hoch über Allen stehe. Der Ministerpräsident und die Altczechen verdienten für ihr entgegenkommendes Verhalten große Anerkennung. Wenn auch die Deutschen in der Opposition verbleiben, so seien doch die socialen Probleme der Gegenwart allen Parteien eine Warnung, in der inneren Politik eine Wendung eintreten zu lassen behufs Bewältigung der großen sich meldenden Aufgaben.

* Eine Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung" aus Petersburg berichtet, daß der deutsche Marine-Attaché Baron Plessen dem Vernehmen nach plötzlich nach Kopenhagen versetzt worden sei und schon in den nächsten Tagen abreise.

* Die Ueberbrückung der Donau und ihres Ueberschwemmungsterrains zwischen Fetesch ti und Czernawoda ist ein nicht nur von verkehrspolitischen Rücksichten, sondern auch durch die Aufgaben der Landesvertheidigung bedingtes Unternehmen. Diesbezügliche Projecte reichen bis Sommer 1882 zurück und haben durch die Anfang dieses Jahres stattgefundene Vergebung des Baues an die französische Gesellschaft Fives-Lille, um den Preis von 7 657 716,75 Francs, Verwirklichung gefunden. Die Länge der Brücke wird 620 m betragen (die Breite der Donau beträgt an dieser Stelle 620 m) und aus fünf Bogen, deren mittelster 180 m und die andern 140 m lang sind, bestehen. Die Höhe über den Wasserspiegel ist 30 m, so daß alle Schiffe passiren können. Das Material wird ausschließlich aus Eisen und Stahl bestehen. Die Bauzeit ist contractlich auf fünf Jahre festgesetzt.

* In Folge der Enthüllungen, welche der vorjährige Socialistenprocess in Brüssel über die belgische Spielwirthschaft unter allseitiger Mißbilligung im Lande zu Tage gefördert hat, hatte die Regierung beschlossen, die Verwaltung der öffentlichen Sicherheit umzugestalten, die sämmt-

lichen Spitzel oder Angeber zu entlassen und die geheimen Fonds von 60 000 Francs auf 15 000 Francs herabzusetzen. Diese Maßnahmen wurden in der Kammersitzung vom Donnerstag von dem liberalen Deputirten Herrn Pura scharf getadelt, weil Belgien die internationale Pflicht habe, die Ausländer scharf zu beaufsichtigen; geheime Agenten seien unentbehrlich. Erfülle Belgien diese Pflicht nicht, so würden die ausländischen Regierungen sich selbst eine Geheimpolizei im Lande errichten und auf Grund deren Berichten der belgischen Regierung Schwierigkeiten bereiten. Man denke nur an die Erfahrungen der Schweiz. Der Justizminister Herr Lejeune erklärte, Belgien brauche weder für das Inland noch für das Ausland eine Geheimpolizei. Niemals werde er aus Staatsmitteln Spitzel besolden, welche sich in die Geheimnisse der Bürger einschleichen, um sie zu verderben, oder die Ausweisung von Ausländern unter dem Vorgeben, daß es sich um gefährliche Socialisten handele, anregen. Zur Ueberwachung der Ausländer brauche man keine Geheimpolizei; die Staatsanwaltschaften, die Gendarmerie und die Polizei seien ganz ausreichend. Die jetzige Verwaltung der öffentlichen Sicherheit stütze sich auf diese Behörden. Die Ausländer würden sorgsam, aber nur durch Staatsbehörden überwacht. Keine ausländische Regierung habe ein Recht, von Belgien die Beibehaltung geheimer Agenten zu fordern, und sollte ein solcher Anspruch erhoben werden, so werde ihn die Regierung, der Zustimmung der Volksvertretung sicher, mit Entschiedenheit abweisen.

* Aus der „Kreuz-Zeitung“ ist dieser Tage die Nachricht in einen Theil der Presse übergegangen, dem früheren deutschen Consul auf Samoa Dr. Knappe habe der Disciplinarhof, vor welchen Dr. Knappe gestellt gewesen, als mildernden Grund zugebilligt, daß in den Verhältnissen eine gewisse Entschuldigung für ihn gelegen habe, doch habe das Urtheil auf Stellung zur Disposition gelautet. Die „Kölnische Zeitung“ bezeichnet diese Nachricht als ganz unrichtig. Das Verfahren gegen Dr. Knappe sei überhaupt nicht so weit gediehen, daß eine Disciplinarkammer, noch weniger aber der Disciplinarhof damit habe befaßt werden können. Von einer Verurtheilung Knappe's durch die Disciplinarkammer könne also nicht die Rede sein. Dr. Knappe sei vielmehr ausschließlich auf Grund des §. 25 des Reichsbeamtengesetzes einstweilig in den Ruhestand versetzt worden.

Militairisches.

* Ueber das Festmahl, welches das 2. Garderegiment zu Ehren des General-Obersten von Pape veranstaltet hatte, wurde schon berichtet. Einem Berichte der „Kreuzzeitung“ entnehmen wir noch, daß der Kaiser, nachdem Oberst von Petersdorff den Trinkspruch auf ihn ausgebracht hatte, sich zur Erwiderung erhob und eine Rede ungefähr folgenden Inhalts hielt:

„Ew. Excellenz haben den Wunsch geäußert, das uns und Ihnen so liebe Fest im Casino des 2. Garde-Regiments z. F. zu begehen. Excellenz geben hierdurch der treuen Gesinnung Ausdruck, die Sie für dies Officiercorps hegen, Sie, dessen Namen und Leben mit dem Geiste dieses Officiercorps, mit der Geschichte dieses Regiments so eng verknüpft ist. Es ist hier nicht der Ort und auch nicht Meines Amtes, aller Ihrer Verdienste, Ihrer treuen Pflichterfüllung ausführlich zu gedenken; sind doch Ihre Thaten im Frieden wie im Kriege mit dem ehernen Griffel der Geschichte auf den Tafeln der Armee, besonders der Garde, für alle Zeiten verzeichnet. Das aber glaube ich doch noch besonders sagen zu müssen, daß Sie als Muster gelten können und als Vorbild aller jener militairischen Tugenden, wie sie in der verklärten Lichtgestalt Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm I., Meines hochseligen Herrn Großvaters, vorbildlich verkörpert waren. Mein erhabener Herr Großvater hat wohl gewußt, warum er Sie so hoch schätzte, warum er Ihren echt soldatischen Geist als ein Muster hinstellte in gerechter Anerkennung Ihrer Thaten im Krieg und im Frieden. Ruhmreich sind die Tage Ihrer militairischen Laufbahn, die wie ein lesenswerthes, studirenswerthes Buch vor uns da liegt. Von Ihrem Leben gilt das Wort: „Ist es köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen!“ Ew. Excellenz haben mitgeholfen, die Bausteine aufzurichten, auf denen wir jetzt die herrlichen Früchte des Friedens zu erringen hoffen. Wir erheben nun die Gläser und trinken auf das Wohl unseres hohen Commandeurs in den Marken, des General-Obersten der Infanterie v. Pape, der, so hoffe Ich, noch recht lange als Vorbild und Muster aller militairischen Tugenden Mir, dem Officier-Corps, dem Regiment und der ganzen Armee erhalten bleiben möge!“ Se. Excellenz, der General-Oberst v. Pape, lebe hoch!“

Nach kurzer Zeit ergriff der Jubilar das Wort zu folgender Erwiderung:

Die hohe Auszeichnung durch den Kaiser, die Art und Weise, wie alle die Anwesenden und ihre Angehörigen ihn an dem heutigen Tage begrüßt und in ihre Mitte gezogen hätten, gebe ihm die Veranlassung zu einem kurzen Rückblick in seine Vergangenheit. In der Neuen Friedrichstraße 17, Abends 9 Uhr, sei er am 13. Februar 1813 geboren, gerade als der Tambour den Zapfenstreich schlug; das könne nun als eine militairische Vorbedeutung gelten. „Ich wuchs dann in Berlin auf und habe schon frühe manchen Einblick in die ernsten Zeiten bekommen.“ Der Jubilar erzählte nun in launiger, oft von lauter Heiterkeit unterbrochener Weise von seiner Jugend, wie er den alten Blücher stehen sah „Unter den Linden“ im langen blauen Rock, auf der Pfeife rauchend. „Es war das in der Gegend, wo heute das Aquarium steht, die Pferde des alten Feldherrn liefen frei in jener Gegend umher.“ Dann plauderte er mit gewinnender Geradheit aus der Schule und über ihre eliminirenden Triebkraft, in Folge deren er aufs Land gemußt zu seinem Schwager v. Puttkamer. Dort genoß er den Unterricht eines Dorfschulmeisters, der einstmals über ihn geäußert habe: „Der Junge wird entweder Räuberhauptmann oder General.“ Er (v. Pape) habe die lucrative Carrière des Räuberhauptmanns ausgeschlagen und die zum General vorgezogen, dem Worte seines Bruders getreu: „Denke daran, daß es die Pflicht des Edelmannes ist, den anderen Leuten mit gutem Beispiel voranzugehen.“ Wieder sei er nach Berlin gekommen ins Gymnasium zum Grauen Kloster und habe dort stets den Primusplatz behauptet. „Hier machte ich auch die erste Bekanntschaft mit dem Fürsten v. Bismarck; aber damals war ich noch klüger als er; denn ich saß in Obertertia und er in Untertertia. Das hat sich dann freilich geändert. — Der Jubilar gedachte nun seines Eintritts in die Armee und der ersten sparsamen Zeit damals, ebenso des langsamen Avancements. Er erinnerte an die vom Füsilier-Bataillon des Garde-Corps gestellte Quarantaine wider die Cholera und betonte, wie er durch gar schwierige, kleine, selbst ärmliche Verhältnisse hindurchgegangen sei. „Ich erzähle davon, damit man allseits erkenne, wie man die Freude des Lebens nicht zu vergessen brauche, wenn man auch schwereren Entbehrungen ausgesetzt ist.“

Der Kaiser begleitete die Erwähnung der „sparsamen Zeiten“ mit beipflichtendem Kopfnicken und reichte dem Jubilar die Hand. Erst nach 9½ Uhr verließ der Kaiser die Versammlung. — Am Freitag fanden die Festlichkeiten aus Anlaß des 60jährigen Dienstjubiläums des Generaloberst von Pape ihren Abschluß in einem Frühstück, welches der Jubilar in seiner Villa zu Moabit allen denjenigen Officieren gab, welche ihn zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum, welches v. Pape als commandirender General in Posen beging, beglückwünscht hatten.

* Berlin, 18. April. Diesen Morgen kam Se. Majestät der Kaiser nach Potsdam, um am Jahrestage des Düppeler Sturmes der Besichtigung der Leib-Compagnie, der 4., 7. und 11. Compagnie des Ersten Garde-Regiments z. F. beizuwohnen. Früher fanden diese Besichtigungen im Lustgarten statt, aber heute, in Rücksicht auf den Zustand Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Leopold, auf dem Bornstedter Felde. Der Kaiser ritt vom Marstall aus mit üblicher Begleitung dahin. Die Officiere, die als Zuschauer beiwohnten, waren zu Fuß. Die Leib-Compagnie stellte Hauptmann von Plüskow, die 4. Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold vor, die 7. und 11. wurden durch ihre Compagniechefs vorgestellt.

* In der bayerischen Kammer kamen in diesen Tagen die militairischen Verhältnisse Bayerns zur Sprache, bei welcher Gelegenheit der Kriegsminister von Heinleth u. A. erklärte: Der Erlaß über Luxus in Officier-Speiseanstalten brauche in Bayern nicht in Erinnerung gebracht zu werden, da die Verhältnisse in Bayern andere seien als in Norddeutschland. In Bayern seien die ökonomischen Verhältnisse der Officiere geordnet, ein besonderer Luxus nicht bemerkbar, die Officier-Speiseanstalten seien größtentheils durch Geschenke ausgestattet.

Marquis Tseng.

* Aus London wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben:

Leider bestätigt sich die Nachricht von dem Ableben des Marquis von Tseng. Schon lange kränkelte er. In London litt er an einem beständig überschnellen Pulsschlag, der die Wissenschaft der Aerzte in Verlegenheit setzte; und da seine hiesigen Freunde fast über ein Jahr nichts mehr von ihm persönlich gehört, kommt sein Tod nicht ganz unerwartet. Hoffentlich werden seine hochherzigen Pläne für Chinas Aufschwung nicht mit ihm zu Grabe getragen werden. Als er vor mehr als drei Jahren von England schied, stellte er in der „Asiatic Quarterly Review“ unter dem Titel „China, sein Schlaf und sein Erwachen“ ein Programm für die Verjüngung seines Vaterlandes auf. Als Mitglied des Tsung-li-Yamen, als Vicepräsident des Marine-Amts und Mitglied der Eisenbahn-Abtheilung gedachte er neue Breschen in die Mauer, die China umschloß, zu legen. Wenig ist ihm davon geglückt. Der Sumpf des chinesischen Beamtenthums verschlang ihn wieder; vielleicht auch lähmte sein Gesundheitszustand seine Thatkraft, und das, was sein Programm war, wird jetzt zu einem bloßen Testament. Wohl den Chinesen, wenn sie es nicht vergessen. So lange er in Europa weilte und Erfahrungen sammelte, wuchs mit letzteren auch Chinas Ansehen und Aussicht auf Gleichberechtigung. Seine ersten Lorbeeren erwarb er sich in Petersburg, wo er 1881 die russische Regierung zur Abänderung des Vertrages von Livadia und zur Herausgabe von Kuldscha bewog. Wie mir mitgetheilt wird, hat er diesen Triumph zum Theil dem guten Rathschlage, den ihm der damalige englische Botschafter Lord Dufferin gab, zu verdanken. Bekanntlich war der chinesische Unterhändler Tschung How, der obigen Vertrag auf dem Gewissen hatte, bei seiner Rückkehr nach Peking festgenommen und zum Tode verurtheilt worden. Mittelbar kam dies einem Mißtrauensbeschlusse gegen Rußland gleich; entweder hatte es den armen Tschung How bestochen oder überlistet. In Petersburg fühlte man auch den Stachel und hätte sich ohne Zweifel an China durch amtliche Vernachlässigung des Marquis gerächt. Zum Glück aber war der Kaiser zu den Sommermanövern abgereist und die Audienz Tsengs erst in einigen Monaten möglich. Da machte denn Lord Dufferin auf die in der Verurtheilung Tschung Hows liegende Beleidigung Rußlands aufmerksam; der Marquis telegraphirte nach Peking und konnte noch vor der Audienz dessen Freilassung anzeigen; und damit waren denn die Thore zu seinem Empfange geöffnet. Einen Nebenerfolg verzeichnete er in einer Formfrage. Bis dahin figurirte der Kaiser von China in Vertragsschriftstücken als Bogdo-Khan. Woher dieser Titel stammt, haben die chinesischen Gelehrten annoch nicht zu ergründen vermocht. Er war weder chinesisch, noch russisch, noch auch französisch; wozu ihn also bei Verhandlungen zwischen Chinesen und Russen, die in französischer Sprache geführt wurden, beibehalten! Vergebens sträubte sich der Staatsrath Jomini: der Titel stehe in früheren Schriftstücken und dürfe ohne Gefahr für die Identität des früheren und jetzigen Vertragschließers nicht fallen gelassen werden; der Marquis blieb hartnäckig und machte aus dem Bogdo-Khan des todtgeborenen Vertrages von Livadia einen Empereur de Chine in dem neuen Vertrage von Petersburg, der am 12. Februar 1881 an dessen Stelle trat. Bald nach seiner Rückkehr nach Paris bestand er einen diplomatischen Zweikampf mit Challemel-Lacour, dem damaligen Minister des Aeußern in der Tonkin-Frage. Challemel-Lacour griff die chinesische Regierung von der Rednerbühne des Palais Bourbon und in Gelbbüchern an. Dem Marquis stand nichts derartiges zu Gebote; er nahm daher seine Zuflucht zur Presse und ließ in der „Times“ eine ausführliche Widerlegung der französischen Auffassung erscheinen. Selbstverständlich hatte er darauf Paris zu räumen und sein Hauptquartier in Folkestone aufzuschlagen; aber sein Zweck war erreicht und die Welt über die wahren Hergänge aufgeklärt. Daß die chinesische Regierung ihre Drohung, den Angriff auf Sontay als Kriegsfall zu betrachten, nicht ausführte, ging den Marquis nichts an. Nicht er, sondern der Tsung-li-Yamen hatte das Ultimatum gestellt; er brauchte sich daher auch nicht als von seiner Regierung im Stiche gelassen zu betrachten, wie die französische Presse ausposaunte. Keck hielt er an Chinas endlichem Siege fest, gab den Franzosen von Folkestone aus zu verstehen, daß China sich noch lange nicht auf dem Wege nach Sedan befände; und in der That erhielt Frankreich keine Kriegsentschädigung, weder in baarer Münze noch in Landesabtretungen. Seitdem gehört Ferrys geflügeltes Wort, daß China eine quantité négligeable sei, zu den von der Erfahrung längst überholten Redensarten. Bei seinen sonstigen Abmachungen und Verhandlungen kämpfte Tseng stets gegen die Ausnahmestellung Chinas an und suchte es von der Bevormundung durch alle möglichen Mächte zu befreien. Den Opiumvertrag schloß er daher mit England allein ab, nachdem er Granvilles Angebot, die übrigen Mächte dafür zu gewinnen, abgelehnt; es sei eben eine Angelegenheit, welche England und China allein anginge. Vor und unmittelbar nach seiner Abreise wurde viel von einem Einverständnisse beider Länder in Bezug auf die allgemeine Politik gegen Rußland gemunkelt. Dasselbe hat sich nicht bewahrheitet, wenn sich auch nicht leugnen läßt, daß damals die hiesige Stimmung sich sehr günstig für China gestaltete, vermuthlich mit Rücksicht auf die verheißungsvoll wirkende Geschäftsandeutung des himmlischen Reiches durch englische Eisenbahngesellschaften. Tsengs Einfluß auf die innere und äußere Angelegenheiten seines Volkes hat sich nicht mehr verfolgen lassen, nachdem er den Fuß auf chinesischen Boden gesetzt. Nicht einmal die jüngste Beilegung des Streites mit Tibet wegen Sikkim kann angesichts seiner längeren Krankheit mit Sicherheit auf ihn zurückgeführt werden. Die Nachfolgerschaft Li Hung Tschangs, die ihm zugedacht war, wird jetzt wohl dem Vicekönig von Kanton, dem streitbaren Tschang Tschih Tung, zu theil werden. Der Marquis von Tseng war 51 Jahre alt. Außer seinen staatsmännischen Anlagen besaß er große Formgewandtheit, war Schriftsteller und Dichter und ein Kalligraph ersten Ranges, was in China von ungeheurem Werthe ist. In seinem Familienleben war er Monogame, hatte nur eine einzige Frau, die ihn mit drei Söhnen und zwei Töchtern beschenkte.

— Die vollständige Auflage der vorliegenden Nummer enthält eine Extrabeilage der Samenhandlung von E. G. Ziegler, Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 5, in welcher dieselbe ihre reichen Sortimente von Blumenzwiebeln für Topfcultur oder ins freie Land u. s. w. offerirt.

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinenwäsche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Kragen kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und man trägt daher immer nur neue Kragen ꝛc.

Mey's Stoffkragen übertreffen aber die Leinenkragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme, lästige Kratzen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart geplätteten Leinenkragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Mey's Stoffkragen ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Mey's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn für leinene Wäsche. — Mit einem Dutzend Herrenkragen, das 60 Pfennige kostet (Knabenkragen schon von 55 Pfennigen an), kann man 10—12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind Mey's Stoffkragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Dutzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Dutzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Alle Geschäfte, welche Mey's Stoffwäsche verkaufen, sind durch Placate kenntlich. Die größte Auswahl bieten jedoch die eigenen Detail-Geschäfte der Fabrik Mey & Edlich, Neumarkt 18, Leipzig, und Nonnenstraße 28, Plagwitz, welche auch das interessante illustrirte Preisverzeichniß von Mey's Stoffwäsche gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versenden.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle, seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Begr. 1877.

Architekt Ludwig Trummler, Am Markt (Hainstrasse 2, II.), empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen u. s. w.

Bauzeichnungen fertigt und Bauleitungen übernimmt Paul Richter, Architekt, Salomonstraße 11, I.

Der Kaiserhof, Leipzig, empfiehlt seine einzig in ihrer Art dastehenden Fest-Säle mit elektrischem Licht zur Abhaltung von Hochzeiten und Festlichkeiten. Table d'hôte 1 Uhr, auch im Abonnement.

Feines Wein-Restaurant. Souper von 2 Mk. an. Täglich frische Holländer Austern.

Mess-Neuheiten aller Art. **Artikel für Buchbinder, Buch- u. Papierhandlungen.** Specialität in Pathenbriefen, Gratulationskarten, Adreß-, Notizb., Schreib-Alb., Papier-Confect, Illuminat.-Laternen. **M. Aplan-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe, quervor.

Guido Schorler, Lindenau-Leipzig, Cementwaarenfabrik und Betonausführungen für Gewölbe, feuersichere Decken, Dächer, Fundamente, Canalanlagen, Trottoirs, Fabrikfussböden, Bassins ꝛc. Anschläge kostenfrei.

Das ewige Feuer, A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung. Plagwitz, Alberstr. 45. Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

„Gazeta“ und „Diva“, unübertroffene, hochfeine 8 Pf.-Cigarren, Mille 75 ℳ. **A. Silze,** Cigarren-Importeur, Petersstraße 37, Hirsch, u. Goethestraße 9, (Credit-Anstalt.

Damenkleider fertigt / bestens L. Richter-Herrmann, Salomonstraße 18.

Castelli Romani roth u. weiss der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft ist ein angenehm schmeckender, unter königl. italienischer Staatscontrole stehender, garantirt reiner Stärkungswein, welcher seiner Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als Sanitätswein für Blutarme, Schwächliche und Reconvalescenten immer mehr empfohlen wird. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Directors der amtlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Wiesbaden, hat der Castelli Romani einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß dieser echte und wirkungsvolle Medicinalwein auch den weniger Bemittelten zugänglich ist. Zu beziehen in Leipzig von: Franz Rödemann Nachf., Schützenstraße, J. G. Dorn, Colonnadenstraße 22, Oscar Pighetti, Grimmaischer Steinweg; in Leipzig-Eutritzsch von: Gebrüder Kiessel; in Leipzig-Reudnitz von: Apotheker Dr. Koch, Leipziger Straße 26; in Leipzig-Neuschönefeld von: Eduard Dörr, Delicatessen- und Weinhandlung; in Leipzig-Gohlis von: Th. Brossmann, Arthur Müller, Schiller-Apotheke; in Plagwitz von: Gebrüder Kiessel.

Cacao Gaudig Detail-Verkauf: Neumarkt 27.

Husten, Heiserkeit, Schnupfen beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. Bock's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à 1 ℳ in den Apotheken.

Die Beerdigungs-Anstalt M. Ritter empfiehlt ihre Filiale — Zeitzer Strasse No. 33 — dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Haus-Abputz L. Faulwetter, Eisenbahnstr. 27. Telephon 3. Erstes Leipziger Hausabputz-Geschäft mit Leitergerüst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II, Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I, Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I, Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Fecher, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Markgrafenstraße 9, „Globus“ (Oskar Prokopetz), Johannisgasse 30, Herm. Dittrich, Weststraße 32.

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Chausseestraße 8, Emil Weisbach, Conf., Hospitalstr. 9, Moritz Gränthal, Conf., Tauch. Str. 7.

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.

in Plagwitz: Georg Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Reudnitz (Crusiusstraße 2).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße.)
Postamt 4 (Mühlgasse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt.)
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße.)
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Postamt 7 (Neustädter Steinweg.)	„ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).	
Postamt 9 (Neue Börse).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthbriefe nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der Königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Cardinalshof] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden an Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule, Lindenstr. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lortzingstr.) 11—12 U. M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10 Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“) Mühlstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gneisenaustraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14) Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gneisenaustraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Dresdner Str. 19, Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Universitätspoliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Halsstraße 14. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 12—1 Uhr Mitt. — in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 10—11 Uhr Vorm., in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—4 Uhr. Entrée 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Bestportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 1. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gaskochapparaten aller Art in dem Geschäftslocale des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Innungshaus zur Bauhütte, Schulstraße 1b, perm. Ausstellung von Baumaterialien, Preise von Baumaterialien und Bauarbeiten.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35, 2. Etage Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs geöffnet Sonn- und Festtags von ½11—½1 Uhr Mittags.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 13. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche bei Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Ein- und Verkauf von Alterthümern, Gold- u. Silbersachen, Porzellane, Krüge, Vasen, Möbel, Münzen, Nippsachen, Dosen, Emaillen, Fächer etc. Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I. Jost's Alterthumsgeschäft.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schmiedezeuge bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Delmenhorster **Linoleum** (Walton's Patent), ältestes, anerkannt bestes Fabrikat. Haupt-Niederlage bei **Wilhelm Röper,** Leipzig, Goethestrasse 1.

Alleinverkauf der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme“ (Kaiserhof, Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut. Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Dannemora-Werkzeuggussstahl, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT. **Comprim. blanke Transmissionswellen** etc. sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummiwaarenbazar 10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 25 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 20. April 1890.
104. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Wittekopf.
Lohengrin . . . . . Herr Hübner.
Elsa von Brabant . . . . . Fr. Schemmer-Andriessen.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . Frl. Lindner.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf Herr Schelper.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . . Fr. Moens-Olden.
Der Heerrufer des Königs . . . . . Herr Perron.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Edelknabe der Elsa . . . . . Frl. von Sanden, Frl. Jelinek, Fr. Lewinsohn, Fr. Duncan-Chambers.
Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.
Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 2. Act finden wegen der scenischen Verrichtungen längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschliessern für 40 ₰ zu haben.

Kassenöffnung: Frl. Truhn, Herr Thale.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Montag, 21. April. 105. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Der Freischütz.** Hierauf: **Meißner Porzellan.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 20. April 1890.
Anfang 7 Uhr.
Neu einstudirt:

Tilli.

Lustspiel in 4 Acten von Francis Stahl.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Rebus, Bankier . . . . . Herr Adolf Müller.
Thekla, seine Gemahlin . . . . . † † †
Albert, Tilli, Oscar, ihre Kinder . . . . . Herr Häusler, Frl. Lewinsohn, Frl. Witt.
Ella, ihre Nichte . . . . . Frl. Witt.
Baron Strauß . . . . . Herr Matthaes.
Dr. phil. Ernst Müller . . . . . Herr Stroßmann.
Cortuna . . . . . Frl. Rohde.
Mori, Friederike, } bei Rebus . . . . . Herr Jordan, Frl. von Rauenberg.
Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

Hierauf:

Post festum.

Lustspiel in 1 Act von Ernst Wichert.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

General a. D. von Oberberg . . . . . Herr Adolf Müller.
Mathilde, seine Frau . . . . . Frl. Lauterbach.
Frida, seine Tochter . . . . . Frl. Witt.
Emilie von Lautern, ihre Freundin . . . . . Frl. Fischel.
Professor Walter Stern . . . . . Herr Häusler.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunnen . . . Herr Geibner.
Lohndiener . . . . . Herr Schmiedecke.
Dienstmädchen . . . . . Frl. Jodisch.

Nach dem 2. Act des 1. Stückes und vor dem 2. Stück finden längere Pausen statt.

††† Thekla — Frau Frenzel vom Herzogl. Hoftheater in Dessau,
*** Tilli — Frl. Berella vom Stadt-Theater in Hamburg als Gäste.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Montag, 21. April. **Flotte Weiber.** Anfang 7 Uhr.

Repertoire vom 22. bis 26. April.

Dienstag, 22. April. Neues Theater: **Die Zauberflöte.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Die Ehre.** Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 23. April. Neues Theater: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs: **Prolog. Wilhelm Tell.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Die Fledermaus.** Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 24. April: Neues Theater: **Die Almschaden.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Flotte Weiber.** Anfang 7 Uhr.
Freitag, 25. April. Neues Theater: **So machen's Alle (Così fan tutte).** Hierauf: **Meißner Porzellan.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Die Ehre.** Anfang 7 Uhr.
Sonnabend, 26. April: Neues Theater: Zum 1. Male: **Standhafte Liebe.** Lustspiel in 3 Acten von H. Kruse. Hierauf: Zum 1. Male: **Im Reiche der Mütter.** Lustspiel in 1 Act von Wilhelm Henzen. Zum Schluß: Zum 1. Male: **Schleiermacher's Gebote.** Lustspiel in 1 Act von J. Neumüller. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Flotte Weiber.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 20. April 1890.
19. Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Der Königsgardist.
Operette in 2 Acten von W. S. Gilbert. Der Text neu bearbeitet von F. Zell und Rich. Genée. Musik von Arthur Sullivan.

(Ermäßigte) Preise der Plätze: Siehe Anschlagzettel.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½ bis 3 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10½ bis 3 Uhr.

Die Direction.

Verein Thalia, Elsterstrasse 42.

Sonntag, den 20. April.
Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Acten v. Roderich Benedix.
Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *6.50 B. — 9.10 B. — *10.15 B. — 12.30 N. — 3.35 N. — *6.20 N. — 6.40 N. — 11.25 N. (bis Zwickau). — *12.19 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.30 fr. — 8.50 B. — 11.30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Frohburg). — 8.50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5.45 fr. — 9.10 B. — 12.40 N. — 2.35 N. — 5 N. — 6.40 N.

D. Linie Leipzig-Göhren-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.35 N. — 6.40 N. — 11.25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Geithain-Rosswein-Gera: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.35 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.35 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct über Bitterfeld nach Berlin). — 8.29 B. — 10.39 B. — 12.47 N. — 4.28 N. — *6.15 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof jetzt nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.15 B. (bis Wurzen). — 7.35 B. — *8.40 B. — 10.40 B. (bis Wurzen). — 11.25 N. — 1.47 N. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 11.10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 B. — 9.48 B. — 12 M. — 2.15 N. — 5.5 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausick-Geithain-Chemnitz: 8.28 B. — 2.52 N. — 4.40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6.20 N. — 8.35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.20 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 11.5 B. — 1.40 N. — *5.25 N. — 5.56 N. — *9.10 N. — 11.20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4.20 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 1.40 N. — 5.56 N. — 9.25 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhofe: 3.35 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct über Bitterfeld nach Berlin). — *6.15 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof jetzt nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 M. — 5.45 N. — 9.25 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.25 fr. (bis Halle). — 5.50 fr. (bis Cöthen). — 6.35 fr. — 6.58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10.5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12.25 N. — 2 N. — 3.20 N. (bis Halle). — 4.45 N. — 6.30 N. (bis Halle). — 7.40 N. — 7.50 N. (bis Staßfurt). — *9.52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — *7.25 B. — 9.55 B. — *11.20 B. — 1.45 N. — *5 N. — 5.50 N. — 9.22 N. (bis Erfurt). — *10.55 N. — 11.1 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6.38 fr. — 12.5 M. — 4.4 N. — *6.5 N. — 7.21 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Eisfeld, Sonnabends bis Gera). — 10.15 N. (bis Gera).

4. Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Elsterberg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Auras-Kohlfurt-Breslau: 6.30 B. — 11.50 B. — 1.59 N. — 6.45 N. — 10.20 N. (bis Falkenberg).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6.25 fr. — 10.40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.28 N. — 4.26 N. — *6.21 N. — 7.44 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Eisfeld, Sonnabends bis Gera). — 10.38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3.30 fr. — 6.35 fr. (von Altenburg). — 7.52 B. — *8.10 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — *6.8 N. — 6.53 N. — *8 N. — 9.53 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.52 B. (von Borna). — 9.37 B. — 11.22 B. — 2.36 N. — 5.45 N. — 11.41 N.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 9.23 B. — 1.18 N. — 4.40 N. — 6.53 N. — 9.25 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhren-Leipzig: *5.30 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.8 N. — 9.53 N.

E. Linie Gera-Rossweinn-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.8 N. — 9.53 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4.38 fr. — *10.10 B. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12.17 N. — 6.2 N. — 9.42 N. — 12.14 N.* (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *6.22 fr. — 9.21 B. — 10.24 B. (von Wurzen). — *10.34 B. — 11.10 B. — 2.38 N. — 5.23 N. — 8.59 N. — *9.25 N. — 10.47 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.49 B. (von Nossen). — 10.3 B. — 11.55 B. — 4.8 N. — 6.53 N. — 9.41 N. — 10.36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausick-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.32 B. — 6.4 N. — *9.18 N. — 10.16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3.54 fr. — 10.20 B. — *11.46 B. — 2.7 N. — 5.21 N. — *8.35 N. — 9.10 N. — *11.30 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 B. — 10.20 B. — 2.7 N. — *5.35 N. — 11.30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.5 fr. — 5.24 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Staßfurt). — 7.44 B. (von Halle). — *8.11 B. — 9.42 B. (von Cöthen). — 11.5 B. — 12.44 N. (von Halle). — 2.35 N. — 4.50 N. — *5.43 N. — 7.29 N. (von Halle). — 8.6 N. — 9.29 N. (von Halle). — 9.49 N. — *11.20 N. — 12.14 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4.45 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.20 B. (von Erfurt). — *9.44 B. — 10.55 B. — 1.27 N. — 5.33 N. — *5.46 N. — 6.53 (nur an Sonn- und Festtagen von Leipzig). — 9.8 N. — *9.40 N. — 11.42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6.31 fr. (von Gera). — 8.25 B. (von Gera). — 10.45 B. — 4.32 N. — *8.21 N. — 9.25 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Auras-Falkenberg-Leipzig: 5.30 fr. (von Tauchа). — 6.20 B. (von Tauchа). — 7.8 B. (von Falkenberg). — *10.26 B. — 12.21 N. — 6.40 N. — 9.48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9.29 B. — 1.51 N. — 7.49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6.9 fr. (von Gera). — 8.7 B. (von Gera). — 10.25 B. — 4.7 N. — *8.5 N. — 9.1 N.

Für fachkundige Damenbedienung.

Frau Flora Hermann-Knauer,

Erstes und grösstes Special-Geschäft für
Leipzig. Spickel-Corsets, Leibbinden u. Damen-Bedarfsartikel Leipzig.
Nürnberger Strasse 8, Parterre und I. Etage (Ecke Johannesgasse).

Reichhaltigstes Lager fertiger Spickel-Corsets in den neuesten Pariser u. Wiener Schnitten; vollste Garantie für gutes Sitzen, ohne jeden Druck über dem Magen von Mk. 2.75 an.

In den separaten Anprobesalons der ersten Etage kann ein jedes Corset etc. beim Kauf anprobirt werden.

Special-Corsets für magenleidende und corpulente Damen (unübertrefflich).

Verstellbare Geradehalter für Damen und Kinder, praktischestes neuestes System, ohne Stahl od. sonst einen harten Gegenstand von Special-Aerzten empfohlen, (besprochen Nr. 25 der Gartenlaube, Jahrg. 1886 u. Nr. 255 d. prakt. Wochenschrift „Für's Haus" Jahrgang 1887 etc.) Prospecte und Anleitung zum Massnehmen gratis und franco.

Einlagen zur Verschönerung der Büsten, leicht und heilig, weder Kautschuk noch Polsterung, unfehlbarstes u. leichtgh. u. niemals warm machend.

Kunstvolle Maskirungen hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung und ohne Stahlstäbe. Neuestes System, von ärztl. Autorit. empfohlen.

Einzig in ihrer Art.

Die Ausgleichungen, welche nur nach von mir genommenem Masse anfertigt, werden unter Garantie und so ausgefüttert, dass dieselben weder Druck noch Wärme ausüben, und dass der Fehler selbst dem schärfsten Auge verborgen bleibt.

Hygienische und chirurgische Damen-Bedarfs-Artikel:

Irrigatoren, Clysopompen, Klystiere, Bidets, Schweissbäder, Leibbinden, Damen-Binden [Monatsverband] etc.

Billigst berechnete, aber streng feste Original-Fabrik-Preise.

Fernspr.-Anschl. No. 1286 (Mikrophon).

Helle u. bequeme Anproberäume.

Billigst berechnete, aber streng feste Original-Fabrik-Preise.

Fernspr.-Anschl. No. 1286 (Mikrophon).

F. A. Schütz,

Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Inhaber: H. O. Sorge.

Dresden, Seestrasse 21. — Leipzig, Grimm. Str. 10. — Halle a. S., Leipziger Str. 87/88.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen unter Garantie bester Ausführung
gefertigt in eignen Fabriken

Musterzimmer
complet ausgestattet zur geneigten Besichtigung.
Eingang der Neuheiten von:
Möbel- und Portièren-Stoffen
Abgepassten Portièren
Gardinen und Stores in weiss und crême
Aechten Gobelins und alten Stickereien
Aecht persischen und indischen Teppichen
Tournay-, Axminster-, Brüssel- und Well-Teppichen
Läuferstoffen und Cocosfabrikaten
Linoleum deutschen und englischen Fabrikaten
Verkaufsstelle der Wurzener Tapeten- und Teppich-Fabriken.

Die älteren Bestände, sowie grössere Rest-Partien von:
Möbelstoffen, Portièren, Gardinen, Teppichen
habe ich, um damit zu räumen, zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Meissner & Müller
Tapeten
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Schlossgasse 5, neben Aug. Pollek.

Conrad & Consmüller.
TAPETEN, TEPPICHE und LINOLEUM
Petersstrasse 41.

CARL WINKELMANN
SPECIAL-TAPETEN-GESCHÄFT.
PETERSSTR. 27 DREI ROSEN 27 PETERSSTR.

Für Rechnung eines überseeischen Hauses soll eine große Partie
Japan-Waare
25% unter Preis
verkauft werden.
E. F. Grell, Hamburg,
zur Messe in Leipzig: Petersstrasse 17, II.
Nur für Wiederverkäufer. Nur für Wiederverkäufer.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,
15 Neumarkt 1., 2. u. 3. Etage Neumarkt 15.
Special-Geschäft für
Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.
Bedeutende Auswahl. Einfache und reichste Ausführung.

Möbel-Magazin
M. Biesenthal, Windmühlenstr. 22/25,
empfiehlt sein bedeutendes Lager complet herrschaftlicher u. bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen in geschmackvoller u. solider Ausführung zu anerkannt billigst gestellten Preisen unter dreijähriger Garantie.

Zug-Jalousien
in Prima-Ausführung,
sowie deren Reparaturen an Erneuerung der Gurten, Schnüren, Streichen etc. empfiehlt
Chr. Klingler, Jalousie-Fabrik,
Naunhäder Steinweg Nr. 32.

Das Neueste des Tages.
Leder-Teppiche
und
Leder-Fuss-Matten.
A. W. Kaniss,
Wurzen.

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und **Plagwitz,** Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Es ist unser streng durchgeführtes Princip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. | Verkauf nur gegen Casse.

Abtheilung: Confection.

Fertige Kleider-Röcke

aus neuen glatten, gestreiften und karrirten Stoffen, in geschmackvollen Arrangements.

Anfertigung von Haus- und Strassen-Kleidern.

Neuheiten in Tricot-Taillen und Blousen

solide reinwollene Qualitäten und gutsitzende Formen.

Sommer-Blousen aus Satin, Wollmousseline, Zephir, Gloria und Seide in großer Auswahl.

Morgen-Röcke und Morgen-Costüme

gute Formen aus Madapolam, wollenem und baumwoll. Flanell.

Neuheiten in Morgen-Röcken

aus Wollmousseline und feinen Wollstoffen.

Reise- und Staub-Mäntel

aus Lüster, Gloria und wasserdicht präparirten Stoffen, in feinen neuen Formen.

Regenmäntel, Jaquettes und Umhänge.

Grosse Auswahl in Unterröcken

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Waschkleider und feine Wollkleider für Kinder

in wirklich überraschender Auswahl.

Tricot-Taillen und Satin-Blousen für Mädchen.

Neuheiten in schwarzen und farbigen woll. Kleiderstoffen.

Neue Damen-Plaids das Stück von Mk. 4.50 an.

Augengläser aus Bergkrystall,

in der Achse geschnitten und geschliffen, ermöglichen durch ihre bedeutende Lichtklarheit ein besonders scharfes Sehen und wirken in Folge dessen conservirend auf das Auge. Außerdem sind sie durch ihre große Härte der Verletzung durch Schrammen nicht so leicht unterworfen, auch übt der Temperaturwechsel einen geringen Einfluß aus, so daß sie, von der Kälte in die Wärme versetzt, schneller ablaufen.

Preise von Brillen mit Bergkrystallen:

In feinem Nickel	ℳ 8,50.
„ Gold plattirt	„ 12,—.
„ 333 f. Gold, 4 Gr. schwer	„ 15,—.
„ 585 „ „ 4½ „ „	„ 21,—.

Preise von Klemmern mit Bergkrystallen:

In feinem Nickel	ℳ 8,50.
„ Gold plattirt	„ 13,—.
„ 333 f. Gold, 5½ Gr. schwer	„ 20,—.
„ 585 „ „ 5½ „ „	„ 25,—.

O. H. Meder, optisches Institut,

gegründet 1850,

Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Eigene optische Glasschleiferei.

Elegante Schuhwaaren. | Dauerhafte Schuhwaaren.

Das größte Schuhwaaren-Etablissement von

H. Nordheimer

48 Petersstraße 48

zeigt den Eingang sämmtlicher

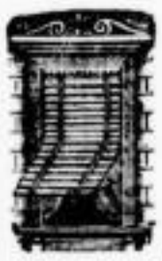
Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

an und macht besonders auf die reichhaltige Auswahl

schwarzer und farbiger Promenaden-Schuhe

für Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder aufmerksam.

Billigste feste Preise. | Coulante Bedienung.



Prima

Zug-Jalousien und Roll-Läden

aller Arten zu billigsten Preisen.

Jalousie-Reparaturen und Umänderungen

prompt und billigst.

Kostenanschläge gratis.

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,

Filiale Leipzig, Heinr. Freese.

Weststrasse 27. Telephon-No. 890.

Unser

Posamenten-Lager

ist für die Sommer-Saison mit nachträglich erschienenen Neuheiten auf das Beste sortirt und offeriren wir zu wirklich thatsächlichen Engros-Preisen

Taillen-Garnituren in Wolle und Seide . . . . . von 60 ₰ an.
Figaro-Jäckchen in Wolle und Seide . . . . . von 1.20 ℳ an.
Agrements schwarz in Wolle . . . . . von 20 ₰ an.
Agrements schwarz und farbig in Seide, 5 cm breit. . . . . von 35 ₰ an.
Perl-Agrements, Perl-Galons, Gürtel u. Schlösser in geschmackvollsten Mustern.
Sammetbänder schwarz und in größter Farbenwahl.

Die Preise unserer sämmtlichen Posamenten und Bederfsartikel für Damenschneiderei sind **unbestreitbar die billigsten** und ist es nach wie vor unser Princip, Mode die ersten Moderscheinungen in **größter Auswahl** nur bewährter Qualitäten zu bringen. **Gleichmäßige Billigkeit** aller Waaren (nicht nur einzelner Lockartikel) haben uns unausgesetzt weitere Kundenkreise gesichert.

Danker & Kott

27 Grimm. Str. 27, Ecke Ritterstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein Lager, bestehend in seidenen Kleiderstoffen, wollenen Kleiderstoffen, Sammeten, Peluche, seidenen Tüchern etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. G. Schaedel, Neumarkt 29.

Weiße Seidenstoffe für Brautkleider besonders billig.

Sonnenschirme

in größeren Partien an Wiederverkäufer zu sehr billigen Preisen abzugeben bei

Alex Sachs,

Katharinenstr. 6, nahe am Markt.

Adalbert Hawsky

in LEIPZIG.

Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und

Fabrik von Illuminations-Laternen.

Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 18, 1. Etage.

Oberhemden

à Stück 3 ℳ und 3.50 ℳ

Stark leinener Einsatz, vorzüglicher, kräftiger Rumpfstoff, saubere Arbeit.

Oberhemden

à Stück 4 ℳ und 4.50 ℳ

ganz vorzügliche Qualitäten.

Oberhemden

à Stück 5 ℳ.

Prima-Qualität, mit doppelten Seitentheilen, in jeder Beziehung das Beste.

Oberhemden nach Maass,

30—33 ℳ per ½ Dtzd. incl. Sticken und Wäsche. Unübertroffen in Qualität und Sitz.

Zu Ostern zurück Bestellend.

J. G. Eichler,

15 Grimm. Str. 15, alte Nr. 30.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Sämmtl. obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der **3-Mark-Abtheilung** ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

J. C. Eckardt

aus Stuttgart.

Patent-Christbaumdrehwerke mit Musik

und

neue Schaufensterdrehwerke.

Markt 16, im Laden Gebr. Türck.

(Café National.)

Leipziger Schul-Reisszeuge

in guter Qualität empfiehlt

O. H. Meder,

Markt 11.

Preisliste kostenfrei.

Glace Handschuhe

Fabrik Trachenberg Str. 19

Reisszeuge

von 1,50 bis 5 ℳ, bessere Qualitäten von 6 bis 80 ℳ empfiehlt in großer Auswahl

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Eckhaus der Katharinenstraße.

Swift-Safety
Singer-Safety
S-Apollo-Safety
sowie Adler-Safety

mit Kugel-Steuerung

sind die vollkommensten Sicherheitsräder.

Alleinige Vertretung:

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Preislisten und Lehren frei.

Hierzu acht Beilagen und eine Extrabeilage von **E. G. Ziegler** in **Leipzig.**

Zur Gewerbeordnung.

* Nachdem der Bundesrath dem Antrag Preußens auf Abänderung der Gewerbeordnung seinen zuständigen Ausschüssen überwiesen hat, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß sich der Reichstag schon in seiner nächsten Session mit einer diesbezüglichen Novelle zu beschäftigen haben wird. Dieselbe wird, wie bekannt, sich in erster Linie mit Reformen auf dem Gebiete des Arbeiterschutzrechts beschäftigen, jedoch auch andere Fragen nicht unberücksichtigt lassen. Was die letzteren betrifft, so steht jedenfalls soviel fest, daß die Beseitigung des bisherigen §. 120a der Gewerbeordnung vorgeschlagen werden muß. §. 120a beschäftigt sich nämlich mit der Regelung der Streitigkeiten der Gewerbetreibenden mit ihren Arbeitern, die sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen aus demselben, auf die Ertheilung oder den Inhalt der Arbeitsbücher oder Zeugnisse beziehen, und läßt die Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte durch Ortsstatut zu. Bekanntlich hat aber der Bundesrath bereits einen Gesetzentwurf über die Errichtung von Gewerbegerichten fertig gestellt, welcher diese im §. 120a behandelte Materie selbstständig ordnet. Ein Vorschlag der Beseitigung der auf die Schlichtung dieser Streitigkeiten bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung ist demnach unumgänglich notwendig. Des Weiteren glaubt man guten Grund zu der Annahme zu haben, daß auch eine Petition, welche dem Reichstage vielmal vorgelegen hat und von diesem zum letzten Male in der Session 1887/88 dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen wurde, in der Novelle ihre Berücksichtigung finden wird. Es ist dies die Eingabe des Centralvorstandes des deutschen Werkmeisterverbandes zu Düsseldorf, welche die Einschaltung eines besonderen Paragraphen in die Gewerbeordnung wünschte, wonach die für die Handlungsgehilfen giltigen gesetzlichen Bestimmungen der Artikel 57—64 des Titels VI. des Handelsgesetzbuches bei Beurtheilung der Rechtsverhältnisse der in den Fabriken angestellten Werkmeister und sonstiger technischer Betriebsbeamten zur Anwendung kommen sollen. Die Werkmeister und technischen Betriebsbeamten in den Fabriken stehen gegenwärtig hinsichtlich ihrer rechtlichen Stellung mit den Arbeitern auf gleicher Stufe. Sie können beispielsweise mit vierzehntägiger Kündigung entlassen werden. Nun haben sie, wie gesagt, schon seit längerer Zeit darauf hinzuwirken gesucht, daß sie dieselbe Stellung wie die Handlungsgehilfen erlangen, die bekanntlich, wenn nichts anderes festgesetzt ist, nur noch sechswöchiger Kündigung am Ende eines Vierteljahres entlassen werden können. Diesem Verlangen soll entsprechend dem Beschlusse des Reichstags jetzt Rechnung getragen werden. Eine dritte, außerhalb des Zusammenhanges mit der Arbeiterschutzfrage stehende Bestimmung, die einer Aenderung unterworfen werden dürfte, betrifft die Verantwortlichkeit der Inhaber oder Leiter der Betriebe für Vergehen gegen gewerbegesetzliche Vorschriften. Bereits vor zwei Jahren hatte der Centralverband deutscher Industrieller eine hierauf bezügliche Eingabe beim Reichskanzler eingereicht, welche dahin ging, die betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung so zu fassen, daß an Stelle des Inhabers oder der Leiter von Betrieben die für die Betriebe verantwortlichen Beamten für Vergehen gegen die den Schutz der Arbeiter betreffenden gesetzlichen Bestimmungen in Anspruch genommen werden. Der Centralverband hatte hierauf die Antwort erhalten, daß eine Abänderung der Gewerbeordnung im Sinne des gestellten Antrages bereits der Erwägung unterliege. Danach kann als sicher angenommen werden, daß auch nach dieser Richtung die Novelle zur Gewerbeordnung einen Abänderungsvorschlag enthält.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

43. Sitzung vom 18. April 11 Uhr.

Am Ministertische: v. Goßler und Commissare.

Die dritte Berathung des Etats wird fortgesetzt, und zwar mit dem Etat des Cultusministeriums.

Abg. Seyffardt-Magdeburg (nat.-lib.) erklärt, daß er während der Ferien Gelegenheit gehabt habe, die neue Einrichtung des Kupferstichkabinets in Berlin zu besichtigen und er völlig befriedigt davon sei.

Abg. Dr. Windthorst (Centr.): Ich habe, wie alljährlich, eine Reihe von Beschwerden auch in diesem Jahre vorzubringen; ich thue dies angesichts der allgemeinen Lage nur ungern, würde die Unterlassung aber vor meinen Wählern nicht verantworten können. Ich verfolge dabei keine aggressive Tendenz, ich thue es nur, um von Neuem der Regierung Gelegenheit zu geben, noch einmal zu erwägen, ob unseren Beschwerden nicht in einem rascheren Tempo abgeholfen werden könnte, damit der Friede auf diesem Gebiete so schnell als möglich hergestellt werde. Mit der Person des Herrn Ministers habe ich es dabei selbstverständlich nicht zu thun, nur mit der Composition des Ministeriums, und da tritt von Neuem der Wunsch und das Begehren in uns hervor, daß was Das wiedergegeben wird, was Friedrich Wilhelm III. uns gewährt und was segensreich im Lande gewirkt hatte, nämlich die Herstellung der katholischen Abtheilung des Ministeriums, und sollte dies nicht so schnell zu erreichen sein, wenigstens eine annähernde Gleichheit in der Besetzung der Rathsstellen im Ministerium. Daß diese Gleichheit noch nicht herbeigeführt ist, darin liegt eine große Verletzung der Parität. Ein fernerer Beschwerdepunct betrifft die Frage wegen Bildung und Anstellung der Geistlichen und knüpft sich daran noch eine ganze Reihe weiterer Beschwerden. Auch in Bezug auf die Schulaufsicht sind unsere Wünsche bis jetzt noch nicht berücksichtigt worden und wird dadurch die sittlich-religiöse Erziehung der Kinder in der Schule wesentlich erschwert. Auch der Eid, welcher von den Bischöfen gefordert wird, ist noch immer nicht beseitigt; der Eid wurde während des Culturkampfes normirt, und zwar in einer Weise, daß kein katholischer Priester leisten lassen kann. Das Sperrgesetz ist eine ewige Anklage gegen die Kirchenpolitik der Regierung und gereicht wahrlich nicht zum Ruhme Preußens. Dieses Gesetz ist aber auch ein Zeugniß für unsere Geistlichen, wie es glänzender nicht gegeben werden kann. Unsere Geistlichen haben lieber gehungert, als daß sie auch nur einen Finger breit von ihrer Ueberzeugung abgewichen wären. Die Regierung hat gesehen, daß sie Männern gegenüber mit solchen miserablen Mitteln nicht durchkommt. (Beifall im Centrum.) Auch das Altkatholikengesetz muß fort; der Minister v. Lutz in Bayern hat dieses Gesetz aufgehoben, und was Herr v. Lutz konnte, muß Herr v. Goßler auch können. Ebenso müssen wir die Rückgabe des Kirchen-Vermögens verlangen, dessen Beschlagnahme nur auf Grund eines Kampfgesetzes erfolgen konnte. Verschiedene andere Beschwerden sind bei der früheren Berathung bereits vorgebracht, namentlich wegen der Zulassung der katholischen Orden, die in den Gegenden, wo sie ansässig waren, außerordentlich segensreich gewirkt haben. Statt diese Orden zu controliren, sollte die Regierung dies lieber gegenüber anderen geheimen Gesellschaften thun, z. B. gegenüber dem Freimaurerorden. Einzelne katholische Orden sind von der Regierung ohne Angabe irgend welcher Gründe zurückgewiesen worden; die Zulassung der Orden beruht lediglich in dem freien Ermessen des Ministers; nach welchen Principien dasselbe bemessen wird, weiß ich nicht. Die Diakonissen haben da, wo sie gelassen sind, zur Linderung der Noth und des Elends außerordentlich viel beigetragen, und ich frage, warum wird mit ungleichem Maße gemessen und was Das verweigert, was den Evangelischen gewährt ist? Wenn Sie die Socialdemokratie mit Erfolg bekämpfen wollen, dann gehen Sie auf unsere Orden zurück. (Beifall.) Ich hoffe, daß der Herr Minister eine beruhigende Erklärung geben wird. (Lebhafter Beifall im Centrum.)

Cultusminister v. Goßler: Ich bin dem Vorredner dankbar, daß er uns alle seine Wünsche hier offen vorgetragen hat; dieselben decken sich indessen im Wesentlichen mit den im Jahre 1888 von seiner Seite gestellten Anträgen. Es ist ja selbstverständlich, daß seine Anschauungen nicht von Allen getheilt werden können, und nicht immer da, wo die Wünsche am lautesten vorgetragen werden, sind sie zugleich am berechtigsten. Vieles ist seit den Jahren geändert und gebessert, die Regierung ist aber nicht der Meinung, daß sie allen Forderungen, die aufgestellt werden, nachkommen kann, weil sie größere Aufgaben und weitere Gesichtspuncte hat als die Antragsteller. Was die erste Forderung des Vorredners anlangt, so habe ich zu erklären: es geschieht nichts, was einen specifisch katholischen Charakter hat, ohne Mitwirkung eines katholischen Raths; die evangelische Kirche hat auch keine specielle Vertretung im Cultusministerium. Ich muß bei allen Dingen nach der Verfassung fragen, mein König verlangt dies und auch der Landtag muß es von mir verlangen. Glauben Sie denn, daß es einer katholischen Abtheilung im Ministerium oder einem katholischen Cultusminister gelungen wäre, den Culturkampf zu entwirren? (Beifall.) Ich glaube es nicht; es ist dies nur möglich gewesen einem evangelischen Cultusminister, der sich dabei vor dem Landtage zu verantworten hat. (Widerspruch.) Es ist dies meine persönliche Ueberzeugung. Was die Klagen über das Schulaufsichtsgesetz anlangt, so kann ich die Aufhebung desselben nicht empfehlen. Bezüglich des Eides, der von den Bischöfen verlangt wird, habe ich zu erklären, daß der Eid beim Eintritt der Bischöfe in ihr Amt nicht das Entscheidende ist, die Anerkennung des Staates ist es vielmehr, die verlangt wird; ob der Eid noch hinzugefügt wird, daran liegt der Staatsregierung gar nichts. Das Sperrgesetz, so hoffe ich, wird dem Hause in der allernächsten Zeit vorgelegt werden. Neu ist nur in den Forderungen die, daß das Altkatholikengesetz abgeändert werden soll. Ueber dasselbe sind dem Ministerium in der Praxis keine Beschwerden zugegangen; die Gesetzgebung Bayerns sei von der Preußens völlig verschieden, und die Regierung hat keine Veranlassung, in dieser Sache die bessernde Hand anzulegen. Was nun die Ausführung des Ordensgesetzes anlangt, so ist dabei von einer Willkür keine Rede, die Ausführung desselben erfolgt durch Beschluß des Staatsministeriums. Nach der neuen Gesetzgebung haben sich die Orden der katholischen Kirche außerordentlich günstig entwickelt. Seit dem Jahre 1888 sind 274 Niederlassungen neu genehmigt und auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1887 195 Niederlassungen zugelassen worden, im Ganzen also 995. Den katholischen Orden stehen gegenwärtig 1608 Localitäten zu Gebote, wenn sie ihre Thätigkeit entwickeln können, eine Anzahl, wie sie solche früher niemals besessen hatten. Dies beweist gewiß die große Milde, mit welcher die Regierung bei Ausführung dieses Gesetzes verfährt. Ich kann nur wünschen, daß die Herren in allen Fällen von ihrem Rechte, Gesetze vorzuschlagen, Gebrauch machen mögen, damit darüber berathen werden kann und die Kräfte gemessen werden können, daß Sie aber die Regierung nicht drängen möchten. Ich habe mich Ihnen gegenüber offen ausgesprochen und hoffe, daß auch diese Aussprache dazu dienen wird, den confessionellen Frieden zu fördern. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.) erklärt sich ebenfalls gegen die Forderungen Windthorst's. Die Behauptung, daß die Bildung der katholischen Abtheilung im Ministerium eine Forderung der Parität sei, müsse er zurückweisen; die Parität könne nicht nach Zahlen bemessen werden, sondern jede Kirche müsse nach ihrer Individualität behandelt werden. Die katholische Abtheilung sei entstanden zur Zeit des absoluten Regiments; die Abtheilung habe sich auch gut bewährt, sei aber gegenwärtig nicht mehr nothwendig, denn die Herren hätten im Landtage eine katholische Abtheilung, wie sie solche besser sich nicht wünschen können. (Beifall.) Ein katholischer Beamter im Ministerium würde eine äußerst schwierige Stellung haben, schon wegen der Verhetzungen der katholischen Presse. Die Schule dürfe der Staat der Kirche nicht übergeben, denn sie gehöre dem Staat. Was die Ausführung des Ordensgesetzes anbelange, so wünsche die Bevölkerung eine zu große Ausdehnung derselben nicht, da diese nur dahin führen würde, den confessionellen Frieden zu stören. Die Bevölkerung habe den Culturkampf herzlich satt. (Beifall.)

Abg. Dr. Windthorst bedauert das geringe Maß von Entgegenkommen, welches sowohl in den Ausführungen des Ministers wie des Vorredners gelegen habe. Der Herr Minister verlange von ihm und seinen Freunden, daß sie die Initiative zur Gesetzgebung ergreifen sollen. Dies sei Sache der Regierung und die Aufforderung des Ministers klinge wie Hohn. Wäre die katholische Abtheilung nicht aufgehoben worden, so würde der Culturkampf niemals entstanden sein. Begonnen und auch beendet, soweit er beendet sei, habe den Culturkampf der Fürst Bismarck, welcher allein dazu die Macht hatte, und er freue sich, die Gelegenheit zu haben, dem Fürsten dafür von Herzen danken zu können. Er hoffe, daß der Nachfolger des Fürsten das gut begonnene Werk auch beendigen werde. Sei denn die Forderung nach einem katholischen Cultusminister so unerhört? Man möge ihn (Redner) doch zum Cultusminister machen. (Heiterkeit.) Wir sind eben so klug wie Ihr, eben so redlich und leistungsfähig. Wir verlangen wenigstens katholische Räthe, um unsere Anschauungen auch beim Kaiser vertreten zu können. Für die Erklärung des Ministers bezüglich der Vorlage des Sperrgesetzes danke er demselben, möge das Gesetz nur so ausfallen, daß es Befriedigung hervorrufen könne. Ueber die Thätigkeit der katholischen Orden sollte man sich bei der großen Menge menschlichen Elends doch freuen. Er fordere Freiheit für die katholische Kirche, die sie bedürfe; sei sie, wie bisher, an Händen und Füßen gebunden, so könne sie nicht leisten, was sie leisten solle.

Abg. v. Stablewski (Pole) beklagt die Unterdrückung der polnischen Sprache durch die Unterrichtsverwaltung und die forcirten Germanisirungsbestrebungen in Posen.

Abg. Johannsen (Däne) erhebt Klage über die Germanisirungsbestrebungen in Nordschleswig, welche durch die Bestellung deutscher Pastoren daselbst gefördert würden, wodurch aber die Kirchen veröden, da Niemand hineingehe. Dies sei namentlich der Fall mit einem Pastor Peiss, um dessen Entfernung die betreffende Gemeinde beim Cultusminister, allein vergeblich, petitionirt habe. Ein anderer Pastor sei auf Veranlassung des Ministers bestraft worden, obgleich die ganze Gemeinde für ihn eingetreten sei. Das seien unhaltbare Zustände, und schließe er seine Ausführungen, die er documentirt habe und über welche die Steine schreien müßten, mit dem Worte: sapienti sat.

Cultusminister v. Goßler erwidert, es sei ihm gleichgiltig, ob der Vorredner oder die Steine schreien, er habe in dem vom Vorredner angeführten Falle nur seine Schuldigkeit gethan, indem er den deutschen Pastor nicht habe beschimpfen lassen. Jeder Geistliche müsse die Rücksichten obwalten lassen, die er der Obrigkeit schuldig sei, das möge der Vorredner den Nordschleswigern sagen. Die Beschwerden des Abg. v. Stablewski seien unbegründet.

Abg. Irmalle (Centr.) befürwortet eine Aufbesserung der Gehälter der Professoren am Lyceum Hosianum in Braunsberg, womöglich noch durch den Nachtrags-Etat.

Cultusminister v. Goßler hält die Bemerkungen des Vorredners für begründet, wird selbst eine Aufbesserung der Gehälter erstreben, kann dieselbe indessen für den Nachtragsetat noch nicht in Aussicht stellen.

Abg. Dr. Mosler (Centr.) erhebt Klage darüber, daß die Katholiken in evangelischen Gegenden schlechter behandelt würden, als die Protestanten in katholischen Gegenden.

Abg. v. Strombeck (Centr.) wiederholt sein in der zweiten Berathung bereits gestelltes Verlangen auf Gleichstellung der katholischen Missionspfarrer mit den ordentlichen Geistlichen der katholischen Kirche, indem er nachzuweisen versucht, daß die Missionspfarrer ebenfalls zu den geordneten Organen der Kirche zu rechnen seien. Die Missionsgemeinden seien selbstständige Gemeinden und vom Staate durch Verleihung der Corporationsrechte anerkannt.

Abg. v. Cuny (nat.-lib.): Ich möchte noch einmal auf die Rede des Abg. Windthorst zurückkommen. Wenn derselbe behauptet hat, daß er ungern rede, aber reden müsse, weil seine Wähler dies verlangen, so erwidere ich ihm, daß meine Wähler von mir eine Beantwortung dieser Rede verlangen. Der Redner ist auf die Ursachen des Culturkampfes näher eingegangen, ich verweise ihn darauf, daß die Geschichte, namentlich objective Geschichtsschreiber, wie Herr von Sybel, diese Ursachen anders beurtheilen als er. (Heiterkeit.) Die Antwort, welche der Herr Cultusminister dem Abg. Windthorst gegeben, hat mich fast in allen Puncten auf das Höchste befriedigt. Ich finde in den Worten des Herrn Ministers einen frischen, fröhlichen Wind, der durch das Haus weht. (Heiterkeit.) Was namentlich die Ausführung des Abg. Windthorst bezüglich der Zurückführung der Orden anbelangt, so verweise ich ihn bezüglich der Irsisten auf ein Urtheil des Königs von Bayern, welcher von ihnen sagte, daß sie Leute seien, denen jede deutsche Gesinnung fehle. Ich hoffe, die Regierung wird auch fernerhin die Augen offen halten. Wenn Windthorst die Wiederherstellung der katholischen Abtheilung des Ministeriums verlangt, so erinnere ich an das Urtheil des Fürsten Bismarck über diese Abtheilung, und ich glaube, die Anschauungen, die in diesem Urtheil enthalten sind, werden sich noch nicht geändert haben. Windthorst verlangt keine katholische Abtheilung, sondern eine ultramontane, die von seinem Willen abhängt und die er schließlich selbst ernennt, und das nennt Windthorst eine Herstellung des confessionellen Friedens. Wir wissen genau, was Herr Windthorst will, wir kennen seine Absichten, wir widerstreben denselben, und ich freue mich, daß auch die Regierung, trotz der neuen Aera, seinen Forderungen widerstrebte, denn jede Regierung widerstreben muß, wenn der Staat seine Kraft erhalten und existenzfähig bleiben soll. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. v. Stablewski wiederholt noch einmal seine Klagen über die Unterdrückung der polnischen Nationalität, namentlich der katholischen; auch er bemängelt das Verfahren gegen die katholischen Orden und führt einzelne Beispiele an.

Abg. Perger (Centr.) führt aus, daß mit Bezug auf den Religionsunterricht in den Gymnasien des Regierungsbezirks Koblenz sich erhebliche Mängel ergeben hätten, denen abgeholfen werden müsse. Er erhebt besonders Klage darüber, daß die evangelische Gemeinde Thaus es abgelehnt habe, eine katholische Schule zu erbauen.

Cultusminister v. Goßler giebt die Thatsache zu. Es komme öfter vor, daß evangelische Gemeinden sich weigern, die katholischen Schulen zu unterstützen, die Regierung sei der Sache nähergetreten, könne aber nichts dagegen thun, denn es komme häufig vor, daß die katholische Arbeiterbevölkerung mit fast elementarer Gewalt an einen Ort zusammenströme.

Abg. Dr. Sattler (nat.-l.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. v. Stablewski, verweist auf die Polonisirung der Bamberger Einwanderer und betont, daß solchen Bestrebungen gegenüber und so lange die Polen nicht fest auf dem Boden Preußens stehen, die Regierung mit größter Vorsicht verfahren müsse.

Nach einer unter den lauten Zwiegesprächen im Hause völlig unverständlichen längeren Ausführung des Abg. Conrad-Berlin (Centr.) wird die weitere Berathung des Etats auf Sonnabend 2 Uhr vertagt.

Vermischtes.

— Potsdam, 18. April. Erzherzogin Valerie ist heute Vormittag zum Besuche des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Hohenzollern hier eingetroffen.

— Die Zillerthaler in Schlesien beabsichtigen, ihrem Führer Fleidl, der sie im Jahre 1837 in ihre neue Heimath geleitete, ein Denkmal zu setzen, wozu bei Gelegenheit des vor drei Jahren abgehaltenen Jubelfestes der Einwanderung die Anregung gegeben und zugleich eine freiwillige Sammlung begonnen wurde. Das aus Sandstein auszuführende, 3 m hohe Denkmal wird die lebensgroße Büste Fleidl's, mit einem Kranze gekrönt, zeigen und seinen Standort an der Zillerthaler Straße, dem Friedhofe gegenüber, erhalten. Als Tag der Enthüllung des Denkmals ist der Jahrestag der Einwanderung für kommenden September in Aussicht genommen.

— Aus dem untern Maingau, 18. April. Der Schaden, den der jüngste Frost an den Weinstöcken angerichtet hat, ist doch nicht so bedeutend. Nur vereinzelte, etwas in der Entwickelung vorgeschrittene Knospen haben gelitten, während die zahlreichen, noch in der Wolle eingehüllten „Potten" unversehrt geblieben sind. — Die neu angelegten Felder, deren man in diesem Frühjahre ausnahmsweise viele antrifft, werden eben mit Setzlingen bepflanzt. Es wird meistens österreichisches Rebholz verwendet, da die Erfahrung gelehrt hat, daß dasselbe widerstandsfähiger gegen die klimatischen Einflüsse ist als die übrigen hier gepflanzten Rebenarten.

— Wien, 18. April. Der Congreß für innere Medicin ist heute geschlossen worden. Geheimrath Professor Leyden dankte Namens der auswärtigen Congreßbesucher dem Präsidium für die ausgezeichnete Geschäftsleitung und der gastfreien Hauptstadt Wien für den ihnen bereiteten liebenswürdigen Empfang.

— Paris, 18. April. Der bekannte „Hungerkünstler" Merlatti ist bei einem neuen Schaufasten Hungers gestorben. Wie jetzt bekannt wird, war sein Pariser fünfzigtägiges Fasten Schwindel. Nach fünfzehn Tagen ehrlichen Hungerns war er am Tode, und von da an nährte ihn der Aufsichtsausschuß spärlich, aber ausreichend.

— Ein seltsamer Gebrauch. Aus London, 15. ds., wird der „Frankfurter Zeitung" geschrieben: In Hungerford, einem kleinen Landstädtchen auf der Grenze von Berkshire und Wiltshire, findet jeweilen am 15. April eine seltsame Ceremonie statt, deren Ursprung wohl in die dunkelsten Zeiten des Mittelalters zurückreicht. Zwei als „Tuttimen" bekannte Beamte machen die Runde der Stadt, haben das Recht, jedes Haus zu betreten und von den männlichen Hausbewohnern je einen Penny, von den weiblichen einen Kuß zu verlangen. Beides wird ihnen nie versagt. Niemand kann die Würde eines Hochcouftablers von Hungerford bekleiden, der nicht vorher „Tuttiman" gewesen ist.

— Antwerpen, 15. April. Im August dieses Jahres findet hier die dreihundertjährige Gedenkfeier für Christoph Plantin, den berühmten Buchdrucker, dessen Officin nunmehr das bekannte Plantin-Moretus-Museum bildet, statt. Um dieselbe Zeit wird hier die neue Gemäldegalerie und das neue Alterthums-Museum feierlich eingeweiht werden. Es hat sich nun ein großer Ausschuß gebildet, welcher einen bibliographischen Congreß nach Antwerpen berufen will. Die „Conférence du livre", wie sich der Congreß nennt, soll alle Fragen des internationalen Buchhandels und Bibliothekwesens, des Verlagsgeschäfts, der einheitlichen internationalen technischen Einrichtungen und Bezeichnungen des Buchdrucks, einheitlicher Grundlagen in der Buchbinderei u. s. w. erörtern und so die Vervollkommnung des Weltverkehrs im Buchhandel anbahnen.

— Kairo, 4. April. Der Geh. Commerzienrath Krupp von Essen weilt seit einigen Tagen zu kurzem Besuch in der alten Khalifenstadt, die er nun zum dritten Mal in Augenschein nimmt. Seinen alten Bekannten, den hiesigen Deutschen, hat er sich in gewohnt liebenswürdiger Weise durch ein überaus gelungenes Fest abermals dauernd ins Gedächtniß gebracht, das er einigen dreißig derselben gestern auf dem Nil bereitete. Eine von einem Dampfer stromaufwärts geschleppte Dahabieh vereinigte unter deutschem Flaggenschmuck die Gesellschaft zu fröhlichem Mahle. Das Nilschiff war von der mit der Fightanordnung betrauten Direction des Hotels Sheppeard mit einem prachtvollen Blumenflor geschmückt, und der herrlichste Vollmond machte fast die glänzende Lampen-Illumination zu Schanden. Zwei Musikcapellen, eine arabische und eine deutsche, ließen, bald an den heimischen Norden, bald an das mystische Egypterland anknüpfend, ihre Weisen erschallen, eine Art Gedankenaustausch der zwei so entlegenen Gegenden. In allen Theilnehmern wird das schöne Fest für lange Zeit eine dankbare Erinnerung an den freundlichen und patriotischen Gastgeber nachrufen.

Literatur.

Gebirgsfreund. Illustrirte Zeitschrift für Topographie, Geschichte und Touristik des Riesen- und Iergebirges, des Zeichen- und Lausitzer Gebirges, Rockbähmens und des Spreewaldes. Verlag von G. Schirach in Zittau, Redaction von Dr. Alfred Moschkau in Dublin. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Inhalt von Nr. 13 und 14: Die Kapelle auf der Schneekoppe, von Siegfr. Beck (m. 2 Abb.); Der Grödityberg und seine Burgruine, von L. Sturm; Luther und die Sage vom Hungerbrunnen, von Dr. A. Moschkau (m. 2 Abb.); Eine Wallfahrt zum Urkirchlein der Lausitz, von Schuldir. P. Kruschwitz; Der Tolkenstein in Schlesien, von Lehrer G. Arit (m. 3 Abb.); Ein Glockenruf, von P. Kr. und E. Zt.; Burg Tischoche bei Marklissa, von Dr. A. Moschkau (m. 3 Abb.); Aus unserer Bergwelt. Vereins-Chronik. Literatur. Probenummern gratis durch die Verlagshandlung.

* * *

Ueber Lessing's Lehre von der Seelenwanderung. Von Wilhelm Friedrich. Preisgekrönt von der August Jenny-Stiftung. (Leipzig, Oswald Mutze.)

Lichtblicke. Ein Friedensruf. Peace society, 47, New Broad Street, London, E. C. (Berlin, Max Kurfunkel's Nachrichten-Bureau „Argus".)

Er geht! . . . Was nun? Blick in die Politik der Zukunft von Curt von Breslau. (Berlin, Cassirer & Danziger.)

Pädagogik für höhere Lehranstalten. Von Clemens Nohl, Schuldirector. Vierter Theil: Schulaufsicht, Prüfungen, Zeugnisse, Berechtigungen. (Gera und Leipzig, Theodor Hofmann.)

Die Erziehung der deutschen Jugend. Von Paul Güßfeldt. Dritte Auflage. (Berlin, Gebrüder Paetel.)

Revolution. Ein ? für die Gegenwart. Von J. M. Weber, Pfarrvicar, u. A. (München, Ferd. Fricke.)

Einen Posten von mehreren 100 Stück reinwoll. doppeltbreiter Sommer-Beige, deren reeller Werth 1 Mark 75 Pfg. ist, stelle ich zu dem ganz enorm billigen Preis von

Meter 100 Pfg.

zum Verkauf.

Das Kleid hiervon mit seidenem oder Sammet-Besatz geschmackvoll zusammengestellt kostet nur 9 bis 10 Mark.

Ich empfehle diese Waare meinen geehrten Kunden als ganz hervorragenden Gelegenheitskauf!

Aug. Polich.

Das verbreitetste Blatt in Borna, Nachbarstädten und ländlicher Umgebung

ist das seit 1842 in Borna erscheinende **Tageblatt für Borna, Lausigk, Geithain, Frohburg** ꝛc. Dasselbe ist in **allen** Kreisen der **Stadt- und Landbevölkerung** verbreitet, erscheint in einer Auflage von **2750** Exemplaren und gelangt, da fast jedes Exemplar von **mehreren** Familien gelesen wird, in die Hände einer **noch viel größeren Leserzahl.** Annoncen haben deshalb besten Erfolg. Die gespaltene Zeile wird mit **10 ₰** berechnet und bei **umfangreichen Inseraten,** sowie **Wiederholungen** entsprechender **Rabatt** gewährt. Aufträge nehmen entgegen die bekannten Annoncenbureaus und die

Tageblatts-Expedition (Albert Reiche) in Borna.

Touristenrouten und Dampfschiffslinien in Norwegen, Nordcap, Mitternachtssonne.

Die Bergenser und Nordenfjeldske Dampfschiffs-Gesellschaften werden in der bevorstehenden Sommersaison 1890 von medio Juni bis ultimo Juli **eine speciell f. Touristen eingerichtete, zweimal wöchentliche Dampfschifffahrt zwischen Bergen, Trondheim, Nordcap, Spitzbergen, Lyngenfjord** ꝛc. **unterhalten.** Abfahrt aus Bergen jeden Freitag und Montag, aus Trondheim jeden Montag und Mittwoch Abends. Die ganze Fahrt, hin und retour, wird in 8 Tagen zurückgelegt, in welcher kurzen Zeit alle Sehenswürdigkeiten an der nördlichen Küste, sowie die **Mitternachtssonne** in Augenschein genommen werden können.

Genannte Dampfer-Gesellschaften unterhalten außerdem **regelmäßige Dampfschifffahrten zwischen**

Hamburg, Christiansand bis Vadsöe,

zweimal wöchentliche Dampfschifffahrten zwischen

Christiania, Hammerfest, Nordcap,

und von Ende Juli bis Ende August zweimal wöchentliche Lustreisen von Leith (Schottland) nach Norwegen. Sämmtliche Schiffe sind auf das Eleganteste für Passagiere eingerichtet. Nähere **Auskunft,** sowie vollständige Routen ertheilen auf das Bereitwilligste die Hauptcomptoire der Gesellschaften in **Bergen** und **Trondheim,** in **Christiania** Herr **Berg Hansen,** in **Hamburg** der Agent der Gesellschaften **F. J. Reimers,** Admiralitätstraße 23, oder **Carl Lassen.**

Von **Rotterdam Amsterdam** nach **Newyork** wöchentlich

u. nach Buenos-Ayres monatliche Expedition, mit A 1 Postdampfern. I. Caj. nach Newyork ℳ 170—255, II. Caj. ℳ 140 — Nach Buenos-Ayres I. Caj. ℳ 500. — Nähere Auskunft auch wegen Güterfrachten ertheilt die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstraße 35, Leipzig.**

„Friedrich Wilhelm",
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Berlin.

Grundcapital	Reichsmark	**3,000,000.**
Reserven am Schluss des Jahres 1889	„	**10,747,500.**
Versicherungsbestand am Schluss des Jahres 1889	„	**78,679,547.**
Versicherte Renten	„	**82,549.**
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1889 bezahlte Versicherungs-Summen	„	**14,109,771.**

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen **mässige** Prämien ab, insbesondere:

Versicherungen auf den Todesfall mit und ohne Gewinnantheil,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,
Alterversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen,
Arbeiter- (und Kinder-) Versicherungen mit wöchentlicher Prämienzahlung.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, auch sonstige Auskunft gern ertheilt

im Geschäftslocale der Gesellschaft zu Berlin, Mauerstrasse 63—65,
sowie von allen Vertretern der Gesellschaft.

Berlin, im April 1890.

Die Direction.
Dr. **Langheinrich.**

Bezugnehmend auf obiges Inserat empfehle mich zum Abschlusse der genannten Versicherungs-Arten und stehen Anträge und Prospecte gratis zur Verfügung.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen:
F. R. Giese, Klostergasse 5,
vom 1. Mai: Harkortstrasse 7, I.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure werden allerorts zu den günstigsten Bedingungen angestellt.

Depositen-Gelder und Spar-Einlagen

verzinsen wir zur Zeit bis auf Weiteres
bei einfähiger Kündigung mit 4% p. a.
„ einmonatlicher „ 4½% „
„ zweimonatlicher „ 4¾% „
„ dreimonatlicher „ 4⅞% „

Leipzig, im April 1890.

Börngen & Co.,
Markt 5, I.

Jean Fränkel
Bank-Geschäft

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27.
Reichsbank-Giro-Conto ● Telephon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.

Mein **täglich** erscheinendes umfangreiches **Börsenresumé,** sowie meine in 9. Auflage erschienene **Broschüre: „Capitalanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- und Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich **gratis** und **franco.**

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schaden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds oder aus ihrem Grundcapital von 3,000,000 ℳ.

Die Prämien sind **billig,** und überdies treten bei Verpflichtung zu fortlaufender oder mehrjähriger Versicherungsnahme **Ermäßigungen** derselben ein.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll entgeltlich.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich **Horst Beyer, General-Agent,** Leipzig; **Oscar Kurth,** Leipzig; **Alb. Weydling,** Leipzig; **P. W. Grossschopf,** Leipzig; **Herm. Gebhardt,** Deuben; **G. Künz,** Eythra; **Hugo Irmert,** Frankenheim; **Fr. Ed. Mosolitz,** Großdeuben; **Aug. Glessler,** Großzößig; **Gust. Köhler,** Großzschocher; **Ed. Schmelcher,** Hänichen; **Fr. Gust. Jubisch,** Kleinpösna; **E. Zamzow,** Knauthain; **Berth. Sprengler,** Lindenthal; **H. Thörmer-Peitzsch,** Leutzsch; **Rob. Böhme,** Liebertwolkwitz; **Osw. Böttcher,** Markranstädt; **Carl Otto,** Naunhof; **Heinr. Uhlmann,** Sommerfeld; **Reink. Böhme,** Taucha; **Louis Ernert,** Threna; **Alex Arlandt,** Volkmarsdorf; **Carl Franke,** Wahren; **Th. Margraf,** Zweenfau; **F. Käsebier,** Gohlis.

Kundmachung.

Vom Bürgermeisteramt **Franzensbad** wird hiermit **allgemein verlautbart,** daß bei der am 12. April 1890 notariell vorgenommenen **ersten Auslosung** von 21 Stück Partialobligationen der fünfprocentigen Hypothekenanleihe der Stadt Franzensbad vom Jahre 1879 im Betrage von 6[illegible] ℳ deutscher Reichswährung behufs deren Amortisirung folgende Nummern gezogen worden, als: **Nr. 3 21 26 209 212 264 320 362 385 492 643 663 736 805 871 913 938 946 974 1218 1268.**

Diese gezogenen 21 Stück Partialobligationen à 500 ℳ werden mit **30. Juni 1890** eingelöst und können an diesem Tage, mit welchem auch die weitere Verzinsung erlischt, die hierfür entfallenden Geldbeträge entweder bei der **Casse der Stadt Franzensbad** oder bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig** ohne jeden Abzug gegen Rückstellung der Original-Schuldverschreibungen sammt Coupons und Talon erhoben werden.

Franzensbad, den 12. April 1890.

F. Khittl, Bgstr.

„Nordstern"
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Berlin W. 41. — Kaiserhofstraße 3.

Versicherungsbestand . . . . . **Ende 1889: 88½ Millionen Mark.**
Vermögensbestand . . . . . **Ende 1889: 21 Millionen Mark.**
Noch unvertheilte Gewinnüberschüsse Ende 1889: 715 Tausend Mark.

Versicherung auf den Todesfall, Alterversorgung, Versicherung von Aussteuern und Studiengeldern, Leibrenten ꝛc. zu niedrigen Prämien unter den günstigsten Bedingungen.

Unanfechtbarkeit der Policen beim **„Nordstern"** zuerst und am weitesten entwickelt.

Kriegsversicherung mit einer lediglich die Sicherheit der Gesellschaft und der Gesammtheit der Versicherten schützenden Einschränkung bis auf Höhe von 40000 ℳ ohne Extraprämie in die Versicherung mit eingeschlossen.

Dividende kann zur Ermäßigung der Prämien oder zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet werden.

Beweise des Vertrauens sind die vielen Verträge mit Behörden, Industriellen ꝛc., z. B. mit der Reichspost, der Reichsbank, Fr. Krupp in Essen und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin.

„Nordstern, Unfall- u. Alters-Versich.-Actien-Ges."

Eigenes Grundcapital 3 Millionen Mark.

Versicherung gegen **Unfälle** aller Art für beliebige Dauer, insbesondere auch für die Dauer einer Reise, zu billigsten Prämien.

Versicherung von Capitalien auf das Leben von Arbeitern resp. Personen aus den gering bemittelten Classen der Bevölkerung zur Fürsorge für die Hinterbliebenen wie für das eigene Alter.

Die Prämien stellen sich beim „Nordstern" äußerst billig, da statutgemäß alle Versicherungen am Gewinn betheiligt sind, ohne daß hierfür eine höhere Prämie bedungen wird.

Prospecte und Tarife kostenfrei.

Die General-Agentur des „Nordstern",
Hainstraße 31, II.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Die Effektenbanken.

Von
Dr. jur. H. Sattler.
Mit einem Vorworte
von
Prof. Dr. Ad. Wagner.

gr. 8. geh. Ladenpreis 2 ℳ 40 ₰.

Vorstehende kleine Schrift, welche ihre Entstehung einer Anregung des Herrn Prof. Dr. **Wagner** in **Berlin** verdankt, wird ein allgemeines und actuelles Interesse erwecken, da das behandelte Thema sowohl objectiv-wissenschaftlich als theoretisch-kritisch und historisch-statistisch in hervorragender Weise durchgeführt ist.

Ferner:

Die Einkommensteuer und die Schuldzinsen.

Ein Beitrag
zur Kritik u. Reform der deutschen Einkommensteuern.
Von
Dr. Max von Heckel.

gr. 8. geh. Ladenpreis 3 ℳ.

In dieser Monographie, welche ein bisher noch wenig angeregtes Problem behandelt, hat der Verfasser die Entwickelung der Einkommensteuerfrage vorzüglich nach der geschichtlichen, literarischen und gesetzgeberischen Seite hin beleuchtet und bei dieser Gelegenheit besonders die in Preussen bevorstehende Reform derselben ins Auge gefasst.

Im Verlag von **G. A. Gloeckner** in **Leipzig** erschien:

Büchner, Lehrbuch der Geschäftssprache. Mit **Beibehaltung des von Prof. Ploetz Methodenganges und dessen Autors Aussprachebezeichnung.** Preis geh. ℳ 3, geb. ℳ 3,60.

Taschenbuch der Handelscorrespondenz. Italienisch-deutscher Theil. Von B. G. Locella in Dresden. Preis geh. ℳ 2,25, geb. ℳ 2,85.

Geld-, Wechsel-, Credit- und Bankwesen. Von **Carl Jocs.** Preis geh. ℳ 2.

Merck, Waarenlieferung. Lief. 1—6. 4. Auflage. Herausgeg. von Dr. **G. Heppe** und Herrn Hauptzollamts-Assistent **C. Fuchs.** Wird vollständig in 20 Lieferungen à **50** Pfennige.

Klein's amerikanische Buchhaltung. 2. Auflage. Cart. ℳ 2.

Rothschild's Taschenbuch. 32. Auflage. Geb. ℳ 8,50. 1000 Seiten.

Postbriefe- und Fernsprechstelle im Ort. Bahnstation Kamenz.

Bad Marienborn-Schmeckwitz
bei Kamenz in Sachsen.

Moor- und Schwefel-Eisenbäder, Elektricität und Massage.

Indication.

Gelenkrheumatismus, Gicht, Neuralgien, Chronische Hautkrankheiten.

Die Badeanstalt wird eröffnet am ersten Sonntag im Mai dieses Jahres. Als Badearzt ist Herr Dr. med. **Grohmann,** Kamenz, thätig. **Wohnung** und **Kost** findet man stets gut bei billigem Preis im Hause. Jede weitere Auskunft, sowie Analysen u. Prospecte ertheilt und versendet stets gern der Pächter **Paul Hanbold.**

Sommeraufenthalt in Grimma.

In der nahe der Gatterburg, den Anlagen und dem Walde an der Rimbischener Straße hoch und schön gelegenen Villa **„Gitzenhöhe"** ist noch eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Dienstbotenstube, Küche, mit Gas, Wasserleitung u. Aufzug, Veranda, Garten, Bad ꝛc., bis 1. October d. J. für 500 ℳ **zu vermiethen.** Näheres **Leibnizstraße 3, I.**

Schwefelbad Langensalza

(an der Gotha-Leinefelder Bahn), eröffnet von **Anfang** Mai bis Ende September. Bäder-, Trink- und Inhalationskur für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.**

Wohnung und volle Pension im Curhause. Prospecte und jede Auskunft ertheilt **die Direction.**

Das Königliche Soolbad zu Dürrenberg,

an der Eisenbahn Leipzig-Kötzschbrodaer, wird am 15. Mai eröffnet. Prospecte werden unentgeltlich zugesandt.

Dürrenberg, den 16. April 1890.

Königliches Salzamt.

Hotel-Wagen an der Bahn. Eröffnet Anfang Mai, geschlossen Ende September. Station der Werra-Zweigbahn Immelborn-Liebenstein.

Bad Liebenstein.

Stärkste Stahlquelle Deutschlands, kohlensäurereich, zu Trink- u. Badecuren; **Sool- u. Fichtennadelbäder. Wasserheilanstalt** mit neuen, sehr vollkommenen Einrichtungen. **Elektrotherapie, elektrische Bäder** unter Controle des Arztes. **Mechanische Behandlung von Herzkranken** durch Bergsteigen u. Gymnastik. **Nau. u. russ. Bäder, Massage u. Heilgymnastik,** pneumatische Apparate, Milchcur ꝛc. Herrliche geschützte Lage. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen in den Badehäusern. **Curhaus** ꝛc. **Bellevue.** Viele sonstige Hotels und Privatlogis. Curcapelle, Theater, Post, Telegraph u. s. w. Auskunft durch den Badearzt Dr. **Waetzoldt,** im Winter San Remo, und die Badeinspection. **A. Roehe,** Techniker.

Kurhaus und Luisenbad Thal i. Thür. Wald, ½ Std. v. Eisenach.

(Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.)

Klimat. Kurort für **Nervenkranke, Blutarme, Rheumatische, schwache Kinder** ꝛc. **Reconvalescenten, angenehmer** ꝛc. **schönster Aufenthalt Thüringens** für **Familien.** Großer schattiger Park zum Kurhause gehörig. **Arzt im Hause.** Vollständig neuerbaut und comfortabel eingerichtetes **Badehaus.** Fichten-, Sool-, Stahl-, Schwefel-, Luft-, Moor-, Douche-, Dampf-, elektrische u. Kultwasserbäder. Massage. **Pension** billigst, vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer **C. Schnarr.**

Kurort Berneck
am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage mit ozonreicher Luft. Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Main- und der Ölsnitz in unmittelbarer Umgebung. Städtisches **Kurhaus** mit reich ausgestattetem Lesezimmer, schattigen Gärten. — Ziegenmelken, Mineralwässer, Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. — Elegante Fuhrwerke zu Ausflügen in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. — Hübsche Privatwohnungen. — Mäßige Preise. — Post- und Telegraphenstation, Eisenbahnstation **Markt-Schorgast-Berneck** täglich 3malige Postomnibusverbindung mit dem Bahnhofe. — Linie: **Hof-Bamberg-Bayreuth.** Postomnibusfahrzeit: 1 Stunde 30 Minuten. — Prospecte gratis.

Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die städtische Kurverwaltung.

Soolbad Frankenhausen,
am Kyffhäuser (Thüringen),

in lieblicher gesunder Lage, **kräftige Soolquelle, ist vom 18. Mai d. J. bis Ende September geöffnet. Soolbäder aus Soolen von 2—27 Proc. Stärke gemischt,** in 3 geräumigen Badehäusern, von denen das eine neu und elegant eingerichtet. **Mutterlaugen-, Dampf- und Wellenbäder, Sool- und Süßwasserdouchen, Trinkcuren aus der Elisabethquelle.** Zwei große, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete **Inhalationssäle** zum Einathmen zerstäubter Soole, als ausgezeichnetes Mittel gegen chronische Katarrhe der Luftwege bekannt. **Badeärzte: Sanitätsrath Dr. Geis, Dr. Manniske, Dr. Hesse, Dr. Cohn.** Nächste Station: Rosla an der Halle-Cassel, bez. Berlin-Weimarer Bahn, Artern und Heldrungen an der Magdeburg-Erfurter Bahn.

Heilanstalt für scrophulöse Kinder
in Soolbad Frankenhausen, Kyffhäuser i. Th.

Pension und Soolbäder für Kinder von 3—14 Jahren für 28 Tage 60 ℳ. Bei Krankheitszeugniß Ermäßigung (45 ℳ). In der Ferienzeit vom 1. Juli bis Mitte August 85 ℳ einschließlich Arzthonorar; im Vorderhaus 100 ℳ für 28 Tage. Pflege der Kinder durch Diakonissinnen. Ärztliche Anfragen für **Mädchen** an Herrn Sanitätsrath Dr. Geis, für Knaben an Herrn Dr. Hesse, Anmeldungen an die Vorsteherin Frl. **Minna Haakel.** Prospecte gratis. Eröffnung der Anstalt am **19. Mai.**

Ostseebad Misdroy.

Lufteurort und Sommerfrische ersten Ranges. Vorzüglicher Aufenthalt zur Stärkung der Nerven und Bekämpfung von Chlorose, Anaemie, beginnender Tuberculose u. chronischen Katarrhen der Luftwege.

Direct am Ostseestrande gelegen — umgeben von Bergen, die meilenweit mit Laub- und Nadelholz-Waldungen bestanden sind — bietet Misdroy die herrlichste, ozonreichste Luft, vorzügliche Anstalten für kalte Seebäder, comfortables Warmbadehaus für jede Art medicinischer Bäder incl. Moor, Trinkanstalt für sämmtliche Mineralbrunnen, Kuchen, Kefir ꝛc. Behandlung durch Massage, Elektricität, Hydrotherapie, Oertel'sche Curen.

Comfortables Curhaus, Hotels, Privatwohnungen für alle Ansprüche. Kurmusik, tägliche Concerte, Jagd, Fischerei. Frequenz 1889: 7000 Gäste.

Directe Verbindung über Berlin. Bis Berlin Nachtzugbillets, dort zu verrechnen. Von Berlin Eisenbahnfahrt über Pasewalk, Swinemünde oder bis Stettin. Von dort per Dampfer nach Swinemünde. Vom 15. Mai 45tägige Sommerkarten mit directer Gepäckbeförderung. Prospecte gratis. Jede Auskunft ertheilt die Badedirection Oberstlt. **von Trew.**

Keller's Hotel zum blauen Engel, Plauen i. V.,

empfiehlt sein in Mitte der Stadt gelegenes **Hotel** dem geehrten reisenden Publicum. Vollständig neu renovirt, civile Preise. Omnibus an beiden Bahnhöfen.

Einem gütigen Zuspruch entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Woldemar Keller.

Sendig-Schandau.

Sendig's Hôtels, Pensionen, Villen und Curhäuser werden hiermit hochgeehrten Publicum in empfehlende Erinnerung gebracht.

Frühjahrsbedingungen.

Telegramm-Adresse: Sendig, Schandau.

Berlin SW. Hotel I. Ranges. **Habsburger Hof.** **Berlin SW.** Hotel I. Ranges.

Kaiserlicher Platz 1, vis-à-vis Anhalter Bahnhof, unmittelbar Potsdamer Bahnhof.

Personen-Aufzug, Badezimmer, elektrische Beleuchtung in allen Zimmern. **Nur Vorderzimmer von ℳ 2,50 an,** incl. Licht u. Bedienung, Telephon. **Restaurant u. Weinstube im Hause.**

Paul d'Heureuse.

Schleiz,
Hôtel zur goldnen Sonne,

I. Ranges.

Vollständig neu eingerichtet. Vorz. Betten. Gute Küche. Solide Preise.

O. Enders, Bes.

Soolbad Salzungen bei Eisenach.
Hotel und Pension Curhaus

(in der Nähe der Inhalationshallen und Badehäuser),

prachtvolle Lage am See und Promenaden mit hübschem Gartenbau, sowie gedeckten Veranden, angenehme, comfortable Familienwohnungen mit Balcons, hält sich den geehrten Curgästen sowie Touristen bei aufmerksamer Bedienung und mäßigen Preisen bestens empfohlen. Hotel-Wagen am Bahnhof. Inhaber **Hermann Fischer.**

Berlin.

Blencke's Hôtel Metropole

20 U. d. Linden, dicht neben Passage,
empfiehlt
comfortable Zimmer von 2 Mark an, incl. Licht und Service,
auch Pension von 5 Mark an.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

Karlsbad.

Seine **weltberühmten Quellen und Quellenproducte** sind das beste und wirksamste

Heilmittel

gegen Krankheiten des **Magens**, der **Leber, Milz, Nieren, Harnorgane**, der **Prostata**, gegen **Diabetes mellitus, Gallen, Blasen-** und **Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.**

Karlsbader Mineralwässer, Sprudelsalz, pulv. u. krystl. **Karlsbader** Sprudelseife, Sprudellauge, Sprudelsalz, Sprudelpastillen, z. Laugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Drogerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung
Löbel Schottländer in Karlsbad (Böhmen).

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle)
Emser Pastillen in plombirten Schachteln — **Emser Catarrh-Pasten** in runden Blechdosen

Engros in **Leipzig** bei **C. G. Loessner & Co.** (Löwen-Apotheke), **Sam. Ritter, Keissner & Cie., *Theuerkauf & Scheibner, *Geyer & Schumann** (* nur Pastillen), und zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

König Wilhelms-Felsenquellen.

Leipzig, Turnerstraße 11, p. am Marktholzenden. — Leipzig, Turnerstraße 11, p. am Marktholzenden.

R. Schenk, Photographie,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits u. s. w.
12 Stück Visit-Karten 6 ℳ,
6 Stück Cabinet 12 ℳ
Gruppenbilder in feinster Ausführung bei 25 % Ermäßigung.

Carbolsäure-Desinfections-Pulver

aus gereinigter Carbolsäure, **Carbolsäure-Kalk, Desinfections-Masse für Wassercloset, rohe Carbolsäure**, alle Sorten **Schmieröl, Maschinenfette, Wagenfette, Carbolineum etc.** empfiehlt zu billigsten Preisen

Chemische Fabrik Schönefeld-Leipzig,
Dr. Max Berend.

PATENTE aller Länder werden prompt u. correct nachgesucht durch C. Kesseler, Patent- u. Techn. Bureau, Berlin SW. 11, Anhaltstr. 6. Ausführliche Prospecte gratis.

Coniferen (Nadelhölzer)

feinere und gewöhnliche, empfiehlt zur jetzt passendsten Pflanzzeit in großer Auswahl

Baumschule von Albert Wagner, Möckern
bei Leipzig, neben der Kaserne.

Capitaine's Gas- und Petroleum-Motoren
(Patent in allen Staaten)
sind die billigste, beste und zuverlässigste Betriebskraft für die Kleinindustrie.
Vorzüge: Raumbedarf und Gewicht ausserordentlich gering. — Schnelle Aufstellung, da fertig montirt versandt. — Unbedeutende Montagekosten. — Leichtes Anlassen. — Selbstthätige, ökonomische Regulirung. — Minimaler Verbrauch an Gas bez. Petroleum und Schmieröl.
(Zum Betrieb wird gewöhnl. Leuchtgas bez. Leuchtpetroleum verwandt.)
Preise fast um die Hälfte niedriger, als die der besten seither existirenden Motoren. Lieferbar z. Zt. von 1—4 HP, weitere Grössen in Vorbereitung.
Vertreter, welche Ia. Referenzen besitzen und für eigene Rechnung arbeiten wollen, zu günstigsten Bedingungen gesucht.
J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

übernimmt den Bau runder

Dampfschornsteine

aus radialen Fassonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.**
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Fiedler & Faber, Lindenau-Leipzig,
Fabrik für **Holzbearbeitungs-Maschinen.**
Vertreter für
Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren
(H. Pancksch, Landsberg a. W.)
Bester Motor der Neuzeit. Zwillings-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmissions-Anlagen.
Motor jederzeit in Betrieb zu sehen.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille,

Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, empfiehlt
Gasmotore in stehender u. liegender Construction, **Zwillingsmotore** für elektr. Beleuchtung. Feinste Referenzen, ca. 1000 Stück in Betrieb.

Ausverkauf

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Seidenband- u. Weißwaarengeschäfts offerire ich, um bald zu räumen, alle Waaren, als:

Sammete, Bänder, Spitzen, Crêpe, Tücher, Shawls, Schürzen

aller Arten ꝛc. zu ganz enorm billigen Preisen.
NB. Für Wiederverkäufer und Leute, die sich etabliren wollen, die vortheilhafteste Gelegenheit, sich darin zu sortiren.

M. L. Böhme,
Dresden, Altmarkt,
Ecke Webergasse u. Teestraße, part.

Gebr. Just,
Leipzig,
5 Grimmaische Strasse 5, Parterre u. 1. Etage.

Oberhemden

Negligéhemden — Damenhemden — Kragen — Manschetten — Tricotagen — Unterzeuge aller Art —

nach Maass

in reichster Auswahl und in den vorzüglichsten Qualitäten bestens empfohlen.

Heinrich Barthel
Decorateur
Petersstrasse 44, 1. Etage.
Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter
Möbel.
Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

Localveränderung!

Wegen bevorstehenden Umzugs — nach Petersstraße 28

Ausverkauf

sämmtlicher älterer Waaren unter Kostenpreis.
Reichhaltiges Lager in Leder- u. Portefeuilleswaaren, Luxusgegenständen zu Geschenken geeignet,
das Neueste auf diesem Gebiete.

A. verw. Pilz,
Grimm. Straße u. Naschmarkt-Ecke.

„Majolika."

Vom 19. bis mit 22. d. M. spottbilliger Detailverkauf vom Musterlager Auerbach's Hof, Treppe A, Zimmer 4.

Emaillirte Kochgeschirre

das Pfund 85—90 ₰ (Ausschuß Pfund 60—70 ₰), Eimer, 28cm 1,75—2 ℳ, Aufwaschbütte 2—3 ℳ, Wachgeschirr 50—1,50 ℳ, Tassen v. 25 ₰ an, Kaffeekannen von 90 ₰ an, Eiserne Kochgeschirre.

Otto Wagner, Nicolaistraße 6,
und Augustusplatz 3, neue Reihe.

NB. **Großes Lager in emaill. u. lack. 50-Pf.-Bazar-Art.**
Für Händler höchsten Rabatt.

Specialgeschäft für **Dampfkessel-Einmauerungen** und **Dampfschornsteinbau** übernehmen den Bau **runder**

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Materiallieferung und **dauernder Garantie** für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.
Kostenanschläge und Referenzen über ausgeführte Anlagen gratis und franco.

Die

Leipziger Concurrenz-Gesellschaft

21 Neumarkt 21,
1 Treppe hoch. — 1 Treppe hoch.

Größtes Specialgeschäft für fertige

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Das Lager ist auf das Reichhaltigste mit sämmtlichen Neuheiten für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** assortirt.
Nachstehend geben wir einen kleinen Auszug unserer

Preis-Liste:

Buckskin-Anzüge in guter Waare und Arbeit	von 10—20	ℳ ex.
Saison-Anzüge in allen Modefarben	„ 12—22	„ „
Façon-Anzüge, das Neueste der Saison	„ 15—25	„ „
Hochelegante Anzüge in englischen und französischen Stoffen	„ 18—30	„ „
Cheviot-Anzüge, feinste Kammgarne	„ 22—40	„ „
Frühjahrs-Paletots, neueste Dessins	„ 9—18	„ „
Rouveautes-Paletots, hochfeine Ausführung	„ 15—30	„ „
Havelocks, feinste englische Stoffe	„ 16—30	„ „
Schmalofs in allen Modefarben	„ 14—25	„ „
Buckskin-Jaquets in allen Façons	„ 5—12	„ „
Buckskin-Hosen, Modenfarbe, elegant sitzend	„ 2½—7	„ „
Buckskin-Hosen und Westen, neueste Dessins	„ 7—14	„ „
Confirmanden-Anzüge, Buckskin, Tuch, Satin	„ 12—20	„ „
Confirmanden-Anzüge, Kammgarn und Diagonal	„ 14—25	„ „
Jünglings-Anzüge, neueste Dessins	„ 7—14	„ „
Jünglings-Paletots, Rouveautés	„ 8—15	„ „
Buckskin-Knaben-Anzüge für jedes Alter, in Pitsch-, Blousen- und Jaquet-Façons	„ 3—7	„ „
Tricot-Anzüge, mai und geitrefte Dessins	„ 5—8	„ „
Knaben-Paletots in großer Auswahl	„ 3—12	„ „
Arbeits-Anzüge, Englisch Leder, Cabinet, Drilich ꝛc.	„ 5—8	„ „
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	„ 4—8½	„ „
Gute Arbeitshosen	„ 1½	„ „
Seidene und Piqué-Westen	„ 2½—7	„ „

Grundprincip der Concurrenz-Gesellschaft:

1) Wegen Ersparung theurer Ladenmiethe außergewöhnlich billige Preise.
2) Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
3) Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Façons und schöner Schnitt.
4) Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.

Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.

Bei der Neuorganisation haben wir strenge Reellität uns zur besonderen Aufgabe gemacht und um das geehrte Publikum vor Uebervortheilung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Waare der billige Verkaufspreis in deutlich erkennbaren **rothen Zahlen** und **Druckschrift** verzeichnet, und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Indem wir die Hoffnung hegen, durch aufmerksame und streng solide Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums in kurzer Zeit zu erwerben, bitten wir zugleich um gütiges Wohlwollen und regen Zuspruch. Der Besuch der Verkaufslocalitäten ist auch ohne zu kaufen gern gestattet.

Leipziger Concurrenz-Gesellschaft
Brückner & Co., Leipzig,
21 Neumarkt 21, eine Treppe hoch. 21 Neumarkt 21.

1890er „Humber"-Fahrräder.

Das beste Fabrikat der Welt.
Weltausstellung Paris 1889:
Goldene Medaille.
(Einzig höchste Auszeichnung.)

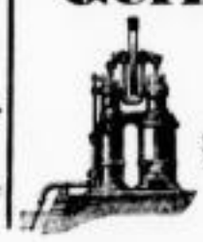
Alleiniger General-Vertreter für ganz Deutschland u. Oesterreich
F. B. Müller,
Dresden-A.,
Mathildenstrasse 1.
Illustr. Katalog gegen 10 Pfg. Porto-Marke.

Cartonnagenfabrik
Bendrich & Hilbig
Inhaber: Georg Sylbe.
Leipzig, Telephon: 1282, Kurze Str. 12,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Art Cartonnagen, Musterkarten, Musterkasten, Musterbücher, feste Lagerkasten und deren billigste Reparaturen, sowie Aufziehen von Placaten und Lackiren in kürzester Zeit bei billigster Preisstellung.

Gebr. Bosüner
Marmorwaarenfabrik, Berliner Str. 40
Anfertigung und Lager aller Arten
Grabdenkmäler, Kreuze und Platten
von Marmor, Granit, Syenit ꝛc.
Erneuerung alter Grabsteine.

Chamotte- Steine und Platten, Futter für Cupolöfen, Backsteintheile, Thon, Mehl, Mörtel,
in bester, feuerbeständiger Qualität empfiehlt
Porzellanfabrik Fraureuth b. Werdau.

Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau.



Specialfabrik
von
Heissluft-Pumpmaschinen,
anerkannt beste, billigste und sparsamste Motoren der Neuzeit, zur Wasserförderung für Gärten, Villen, Parkanlagen ꝛc.
Ausführung compl. Anlagen.
Langjährige Garantie — billigste Preisstellung.
Preislisten, Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Hugo Seifert

Leipzig

37 Petersstraße 37, „Goldner Hirsch".

Durch Baar-Einkäufe und günstige Abschlüsse bedeutender Waarenposten bin ich in der Lage, bei nur guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können. Mein Lager zählt entschieden zu den größten und am reichstsortirten am Platze und enthält eine große Menge nach eigenen Angaben gefertigter Muster, die nirgend anders verkäuflich sind.

Der großartige rationelle Betrieb meiner eigenen Confection gestattet mir bei accuratester Arbeit und Verwendung nur guter, decatirter Stoffe die denkbar billigsten Preise stellen zu können und liefere ich deshalb auch Extra- und Maßanfertigungen unter Garantie tadelloser Ausführung ohne jeden Preisaufschlag. Dergleichen Aufträge erbitte ich mir möglichst bald, da in der hohen Saison des kolossalen Andranges wegen sich nicht immer alle Wünsche ganz prompt berücksichtigen lassen.

Damen-Mäntel

eigener Anfertigung.

Regen-Mäntel, einfache, elegante Paletetfaçon mit angeletzten Schoß, tiefen Falten in gediegenen hellen und dunklen Stoffen, A 30, 25, 20, 18, 15, 10 bis . . . . . Mk. 4.50

Regen-Mäntel, mit griechischen oder russischem Aermel — höchste Neuheiten — in Tuch, Cheveroustoffen, schwarz, dunkelblau, dunkelgrün, eisel, grau und modefarben, mit Stickerei und Posamenten garnirt, A 40, 35, 30, 27, 23, 20, 18, 15 bis . . . . . Mk. 12.—

Regen-Mäntel, in Dolmanform, mit spitzen oder runden Aermel, bequeme, gutsitzende, elegante Façons in allen modernen Farben, A 40, 35, 30, 25, 20, 18 bis . . . . . Mk. 9.—

Regen-Mäntel mit Kragen, in gediegener, hübscher Ausstattung, besonders solide Stoffe, A 28, 24, 22, 20, 18, 15, 12 bis . . . . . Mk. 7.—

Promenaden-Mäntel, hochelegante, aparte, neue Façons mit Posamenten, in reinwollenen, gediegenen Stoffen in glatt, gestreift und gemustert, A 60, 50, 45, 40, 35, 30, 28, 22, 18 bis . . . . . Mk. 10.—

Frühjahrs-Jackets, Wiener Schnitte, schneidige Formen, geschlossen und offen zu tragen, mit Stickerei oder Seiden-Revers, A 30, 25, 20, 15, 12 bis . . Mk. 8.—

Frühjahrs-Jackets, in fest anschließend, vorn lose oder Weitenfaçon, chic gearbeitet, in neuesten, mode, grau, dunkelblau und schwarzen Stoffen, A 25, 20, 18, 14, 10, 8 bis . . . . . Mk. 3.—

Frühjahrs-Jackets, in schwarzen, reinwollenen Kammgarnstoffen, sehr sauber abgearbeitet, elegant garnirt, halb und ganz anschließend, A 30, 25, 20, 15, 12, 10, 8 bis . . . . . Mk. 5.—

Frühjahrs-Umhänge, in aparten Stoffen, feine helle und dunkle Modefarben mit Posamenten und Seiden-Garnituren, sehr nobel, A 35, 30, 25, 20 bis . . . . . Mk. 10.—

Staub-Mäntel, in den modernsten Façons, aus Beige, Mohair, Gloria, beste Qualitäten, in großer Auswahl, A 30, 25, 22, 20, 15, 12, 10, 8 bis . . . . . Mk. 6.—

Sommer-Umhänge, moderne Schnitte in größter Auswahl in Seide, Damassé und feinen Wollstoffen, elegant mit Spitzen und Posamenten garnirt, A 60, 50, 40, 30, 25, 20, 15 bis . Mk. 8.—

Sommer-Visites, kleidsame Formen für junge Frauen, sehr elegant mit Spitzen und Posamenten garnirt, in modern Stoffen, A 40, 30, 25, 20 bis . . . . . Mk. 15.—

Sommer-Fichus, mit Posamenten oder Spitzen-Aermel in Seide oder Wollstoff, reich mit Spitzen, Posamenten und Band garnirt, A 60, 50, 40, 30, 25, 20, 15 bis . . . . . Mk. 10.—

Schulter-Kragen in Tuch, Seide, Perlstoffen 2c., A 12, 10, 8, 6, 5 bis Mk. 3.—

Tricot-Taillen, schwarz und farbig, glatt und elegant garnirt, beste Schnitte und Stoffe, Höchste Neuheiten! A 15, 12, 10, 8, 6 bis . . . . . Mk. 2.—

Tricot-Blousen, alle Farben, glatt und gestreift, reizende, hübsch gearbeitete Neuheiten, A 9, 8, 7½, 6, 5 bis . . . . . Mk. 3.50

Blousen in Seide, Gloria, Wollmousseline, Barchend, Satin und Percal, glatt, gestreift und brochirt in allen Größen vorräthig, A 15, 12, 10, 8, 6, 5 bis . . . . . Mk. 1.25

Morgenröcke, Unterröcke, Châles, Tücher, Schürzen

in reichhaltigster Auswahl, sehr preiswerth.

Großes Lager in

Kinder-Mänteln

aller Größen in neuen kleidsamen Façons.

Anfertigung von Kleidern und Mänteln nach Maass

unter bewährtester Leitung in eigenen Ateliers nach neuesten Modellen.

Garantie für tadellosen Sitz.

Kleiderstoffe.

Hervorragende Neuheiten.

Hochelegante Brochés u. gestickte Roben in aparten Dessins und neuesten Farbenstellungen, Robe A 40, 32, 26, 22, 18, 15 bis . . . . . Mk. 9.—

Aparte Caros mit oder ohne dazu passenden glatten Stoffen in den neuesten großartigsten Farbencompositionen, Robe A 30, 27, 24, 20, 18, 15, 12 bis . . . . Mk. 6.—

Neueste Streifen, hoch aparte, schmale u. breite Stellungen, mit u. ohne glatt, in allen neuen Farben, Robe 32, 30, 28, 25, 20, 18, 15, 10 bis Mk. 5.50

Bordurenroben in den verschiedensten Ausmusterungen, reizenden hellen und nobelen dunklen Farben, Robe A 40, 35, 30, 26, 20, 15 bis . . . . Mk. 12.—

Reinwollene Beiges, einfarbig in sich gemustert, elegante Streifen, Noppen, Tupfen u. Bomben, Robe A 32, 24, 20, 18, 14 bis Mk. 11.—

Reinwollene Beiges in den verschiedensten Qualitäten u. großen Sortimenten, doppelbreit, à Mtr. A 2.20, 2.—, 1.75, 1.60, 1.50, 1.20 bis Mk. 0.90

Hauskleiderstoffe, praktische, gediegene Qualitäten, wasch- u. sonnenecht, glatt, gestreift u. carriert, doppelbreit, à Mtr. A 1.40, 1.30, 1.20, 1 bis 70 Pfg.

Neueste Posamenten-Besätze in großer Auswahl sehr preiswürdig.

Einfarbige reinwollene Geraer Kleiderstoffe in schwarz u. farbig, in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen.

Cachemire Croisé in zwanzig verschiedenen neuen Farben, doppelbreit à Mtr. Mark 1.90, 1.60 bis . . . . . Mk. 1.20

Crêpes, Armures und Fantasie-Streifen in großer Musterauswahl vorhanden à Mtr. Mark 3, 2.50, 2 bis . . . . . Mk. 1.20

Jacquards u. Damassés, hochneu! Elegante Costume-Stoffe in den neuesten Farben, wie thergrün, gobelin 2c., à Mtr. Mark 2.60, 2 und Mk. 1.75

Zu allen Farben genau passende Besätze in Seide, Sammet und Fantasiestoffen in großer Auswahl vorräthig.

Special-Lager schwarzer reinwollener Costume-Stoffe.

Cachemires, vorzüglicher Qualität, unter Garantie für gutes Tragen, doppelbreit Meter Mark 3.50, 3, 2.50, 2.25, 2 bis . . . . . Mk. 1.—

Fantasiestoffe in den verschiedensten Geweben, wie Crêpes, Streifen, Jacquards und Damassés, von den elegantesten bis Meter . . . . . Mk. 1.25

Schwarze Grenadines, klar und haldklar, in großartigster Auswahl und neuen Fantasiegeweben, Meter von 3.50 bis . . . Mk. 1.60

Neuheit!!! Schwarze Perltülls in reizenden Borduren u. Plain-Mustern, Meter von A 3.50 bis Mk. 1.75

Schwarze Besätze in glatten und gemusterten Seidenstoffen, Sammeten und Posamenten hierzu passend.

Schwarze classische Seidenstoffe

vorzüglichste Qualitäten, unter Garantie für gutes Tragen.

Gelegenheitskauf: Satin merveilleux, schwarz 52 cm breit Meter A 2.— **Reine Seide.**

Farbige reinseidene Merveilleux, Faille française, Moirés

in großen schönen Farbensortimenten am Lager.

Weiße Seidenstoffe für **Brautroben,** garantirt reine Seide, Meter von Mark 3.50 an.

Waschstoffe,

Elsässer Madapolames, Cretonnes und **Kattune,** Meter 80, 60, 50 bis Mk. —.30

Prima Satins in glatt und neuen großartigen Mustern, Meter von A 1.20, 1 bis . . . . . Mk. —.65

Zephyrs, glatt und gemustert, in wunderbar schönen Dessins am Lager.

Neu! Woll-Mousselines. Neu!

Leichter, eleganter und höchst praktischer Wollstoff in hellen und dunklen Farben und reizenden Mustern, Meter Mk. 1.50 und 1.10.

!! Partiewaaren durch Gelegenheitskäufe erstaunlich billig !!

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Friedrichsruh.

** Friedrichsruh, 18. April. Vorgestern fand beim Fürsten Bismarck ein größeres Essen statt, zu welchem auch eine Anzahl Hamburger Herren, darunter Dr. Emil Hartmann, der Herausgeber der „Hamburger Nachrichten", geladen waren. Wie man weiß, hat der Fürst mehrfach versichert, mit Hamburg jetzt in lebhaften Verkehr treten zu wollen. Das hat dort desto mehr Freude gemacht, als die Hamburger selbst ihm die jetzt nachdrücklich bekundete Sympathie für ihre Stadt nicht zutrauten. War er doch seit unvordenklichen Zeiten nicht bei ihnen gewesen, trotz der langjährigen nahen Nachbarschaft. Von tiefblickenden Politikern an der Alster konnte man oft versichern hören, er grolle der Stadt, weil sie sich 1866 noch im letzten Augenblick — Preußen angeschlossen und es ihm dadurch unmöglich gemacht habe, sie einzustecken. Der Grund seines Fernbleibens war natürlich ein viel einfacherer: seine bekannte und noch neulich ausgesprochene Furcht, „posiren" zu müssen. Der Reichskanzler hätte dem nicht entgehen können, der „Privatmann", wie Bismarck jetzt sich selbst mit Vorliebe nennt, vermag es schon eher zu vermeiden, obwohl seine gewaltige Volksthümlichkeit ihm dabei einen Streich spielen kann. Wie er in Hamburg noch wie vor dem Zollanschluß, bei dem er, den Magistraten zum Trotz, wieder einmal den rechten Blick auch für die Hansischen Interessen bewährt hat, geehrt wird, das zeigt das neulich erwähnte Geschenk Hamburgischer Kaufleute. Seine Freunde war um so größer, als er die betreffenden beiden Grundstücke, die mitten in seinem Besitz liegen, längst gern sein genannt hätte. Aber darauf bauten die Eigenthümer ihren Plan und schraubten ihre Forderungen in die Höhe. „He watt bet doch denn", sagte der zähe Bauer. Indeß Bismarck ist ein guter Rechner und Haushalter; er versagte sich lieber seinen Wunsch. Eine erfreuliche Geburtstagsüberraschung konnte ihm nun schwerlich gemacht werden. Die Hamburger Herren zahlten für die beiden Grundstücke annähernd 50 000 ℳ, einen sehr anständigen Preis, da es sich nur um geringwerthige Bauernhäuser und wenige Hufen Landes handelt. — Den ärztlichen Dienst beim Fürsten Bismarck versieht jetzt in Abwesenheit des Dr. Schweninger ein von diesem empfohlener und vorbereiteter Assistenzarzt, Dr. Chrysander, ein Sohn des bekannten Musikgelehrten und Händel-Biographen. Letzterer ist im benachbarten Bergedorf ansässig und verkehrt nicht selten im Bismarck'schen Hause, mit dessen Herrn er als eifriger und kundiger Landwirth über einschlägige Fragen verhandelt. Dr. Chrysander versieht zugleich die Obliegenheiten eines Secretairs. Wie es heißt, hilft er dem Fürsten nicht nur bei seinem Briefwechsel, sondern auch bei der Aufzeichnung seiner Erinnerungen. Hoffentlich bewährt sich das. Ein Bismarck'sches Memoirenwerk — das würde die schönste und bedeutsamste Frucht der Muße und Einsamkeit sein, in welche wir mit so aufrichtigem Schmerz den großen Staatsmann aus unserem öffentlichen Leben scheiden sahen.

* Ueber den Empfang der drei Burschenschafter beim Geburtstage des Fürsten von Bismarck bringen die „Burschenschaftlichen Blätter" jetzt den Bericht eines von den Deputirten, Herrn Puppe, der noch manche interessante Einzelheit enthält. Die Herren wurden, nachdem sie ihre Kniee übergeben hatten, zum Essen eingeladen, und es entspann sich ein Gespräch mit ihrem Wirthe: „Uns gegenüber saß die Fürstin in prachtvoller brauner Seidenrobe, eine freundliche alte Dame mit gewinnendem Gesichtsausdruck, die sich längere Zeit mit uns unterhielt. Sie erzählte uns, als das Gespräch auf Mensuren kam, von einer Scene, die der Fürst und sie einmal in Göttingen auf der Durchreise erlebt hätten, während sie unerkannt auf dem Bahnhof aus dem Zuge schauten. Sie hatte damals, auf einige sehr zerhauene Gesichter weisend, gesagt: „Sind diese Studenten aber zerhackt im Gesicht!" Worauf der Fürst erwiderte: „Na, die haben nur mit dem Kopfe pariert." Einer, der sich wohl am meisten getroffen fühlte, habe darauf geantwortet: „Das verstehen Sie ja jetzt nicht mehr!" Beide, der Fürst und seine Gemahlin, hatten sich sehr über den Zwischenfall belustigt . . . . . Mit augenscheinlichem Vergnügen nahm der Fürst das von uns berührte Gesprächsthema, betreffend seine alte historische Göttinger Studentenwohnung, auf. Er habe dort von seinem wenig benutzten Arbeitszimmer eine brillante Aussicht gehabt. Der verändertfließende Leinemuhl habe ihm viel Vergnügen bereitet. So sei er häufig, wenn er des Nachts nach Haus gekommen sei, in die kühlen Finthen desselben gestiegen, um zu baden, und darauf am Hause emporgeklettert. „Das könnte ich aber jetzt nicht mehr", meinte er lächelnd. Und nach unserem Studium fragend — wir waren zwei Mediciner und ein Jurist — sagte er: die Mediciner seien besser dran als die Juristen. Letztere seien gänzlich unabhängig; die Juristen hingegen hätten, je älter sie würden, um so mehr Feinde. Er als Jurist könne sich freuen, daß er jetzt nicht mehr Feinde oder besser noch so viel Freunde habe. Er rechne dies seinem diplomatischen Geschick zu Gute. Man müsse eben zur rechten Zeit aus sich herauszukommen verstehen. Kurz vor unserem Aufbruch legte uns die Fürstin das Fremdenbuch des Friedrichsruher Schlosses vor. Das wäre eine besondere Liebhaberei seiner Gemahlin, bemerkte der Fürst lächelnd. Bei unserem Aufbruch erhob sich der Fürst und ließ sich von uns einen der Paradeschläger reichen, denselben am Griff fassend und dabei bemerkend, bei diesem Korbschläger habe man das Gewicht in der Hand, wie bei den französischen Cavalleriedegen. Er fragte den Besitzer des Schlägers, ob er auch schon Glocke gefochten habe, was dieser bejahte. „Stets mit Erfolg?" fragte der Fürst lächelnd. „Jawohl, Durchlaucht, stets mit Erfolg." In huldvollster Weise verabschiedete uns darauf der Fürst und mit ihm alle Mitglieder der Familie, uns die Hand reichend."

Zur parlamentarischen Lage.

** Berlin, 18. April. Mit der Berathung des Cultusetats hat heute auch der vom Abg. Windthorst seit lange angekündigte Kampf um die Schule im preußischen Abgeordnetenhause begonnen. Herr Windthorst hielt eine sogenannte „große Rede", und die bekannte Claque des Centrums, welche gar manchem Theater erwünscht wäre, leistete das Mögliche, um den welfischen Führer zu unterstützen.

Herr Windthorst brachte wieder einmal sämmtliche Wünsche oder Forderungen der Centrumspartei vor. Zunächst bezeichnete er die Zusammensetzung des Ministeriums als eine „nach katholischer Auffassung" ganz ungenügende. Er forderte die Wiederherstellung der früheren katholischen Abtheilung im Cultusministerium. Wenn schon der Minister ein Protestant sei, so müsse der Unterstaatssecretair Katholik sein, jedenfalls aber müsse die Zahl der katholischen Räthe um so größer sein, während sie sich jetzt auf vier beschränke. Herr Windthorst tadelte alsdann die Bestimmungen über Ausbildung und Anstellung der Geistlichen. Er forderte die Beseitigung des Schulaufsichtsgesetzes von 1872 und des Erlasses der Bischofsvertreter und bezeichnete das Kirchenvermögensgesetz als unerträglich. Auch die Beseitigung des Ordensgesetzes wurde verlangt. Die Orden seien nicht staatsgefährlich, sondern im Gegentheil am besten im Stande, die Socialdemokratie mit Erfolg zu bekämpfen.

Wie man sieht, verlangt Herr Windthorst etwas viel, dabei erklärte er aber ausdrücklich, daß er sich die Forderungen in Bezug auf die Schule noch vorbehalte, da er bekanntlich vor einigen Tagen den „Schulantrag" besonders eingebracht hat. Doch auch ohne diese noch „später zu begründende" Forderung will er nicht mehr und nicht weniger als die Auslieferung des Staates, die Herrschaft der Kirche über den Staat. Glaubt Herr Windthorst wirklich seine Zeit für gekommen, seit Fürst Bismarck nicht mehr das Steuer lenkt, oder will er zunächst nur „sondiren"?

Der Cultusminister Herr v. Goßler zeigte sich aber wie früher, so auch heute dem Herrn Windthorst durchaus gewachsen und bewies sich als Mann der Bismarck'schen Schule, der keineswegs gewillt sei, von den Rechten des Staates etwas zu vergeben. Der Minister bezeichnete es in einem confessionell gemischten Staate für unmöglich, alle Wünsche einer bestimmten Bevölkerungsgruppe voll zu befriedigen. Nicht immer seien auch dort die wichtigsten Interessen, wo am lautesten gesprochen werde. Die Confession dürfe keine ausschlaggebende Rolle in der Verwaltung spielen; einer katholischen Abtheilung oder einem katholischen Cultusminister wäre die Entwirrung des Culturkampfes gar nicht möglich gewesen. Habe doch Herr Windthorst selbst früher einmal gesagt, daß es der katholischen Kirche in evangelischen Ländern stets besser ergangen sei, als in katholischen, und in vielen katholischen Ländern bestehe der Wunsch nach Zuständen in Kirche und Schule, wie die katholische Kirche sie in Preußen besitzt. Das Schulaufsichtsgesetz werde er nicht zur Aufhebung empfehlen. Mit feiner Ironie gab der Minister Herrn Windthorst anheim, dessen Aufhebung im Hause zu beantragen, falls er annehme, eine Mehrheit dafür zu finden. Denselben Rath gab Herr v. Goßler dem Herrn Windthorst bezüglich des Kirchenvermögensgesetzes. Bezüglich der Orden bezeichnete der Minister die vorgebrachten Klagen als unberechtigt und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß seine offene Darlegung den Frieden im Hause und im Lande fördern werde.

Der Vertreter der Conservativen, Graf Limburg-Stirum und der nationalliberale Abg. v. Eynern unterstützten die Ausführungen des Ministers in jeder Hinsicht, nur bei den „Freisinnigen" blieb Alles stumm, denn diese Herren wollen es trotz der wiederholten Zurückweisungen mit Herrn Windthorst noch immer nicht verderben und der mit der Redefecht behaftete Herr Rickert schwang ebenso wie sein gemaßregelter Freund Eugen.

Aber nach der heutigen Debatte wird man in weiten Kreisen eine lebhafte Beruhigung empfinden und Herr Windthorst dürfte selbst seine Hoffnungen auf irgend einen Erfolg seines Schulantrags bedeutend herabstimmen. Der Antrag wird wohl kaum ein ehrenvolles Begräbniß in der Commission finden, vielmehr mit großer Mehrheit sofort im Plenum zurückgewiesen werden. Bismarck's stolzes Wort: „Nach Canossa gehen wir nicht!" ist auch heute noch unsere Devise und es ist an uns zu zeigen, daß wir der Führung des großen Mannes nicht unwürdig gewesen sind, daß er ein Vierteljahrhundert nicht vergeblich für uns gearbeitet und wir auch in Zukunft, soweit unsere Kraft und Einsicht reicht, seine Lehren beherzigen wollen. (Wir verweisen im Uebrigen auf den ausführlichen Sitzungsbericht und den Leitartikel. D. Red.)

Ueber weibliche Kunstfertigkeiten.

Der zahlreiche Besuch der großen Ferienausstellung in Moser's Lehranstalt (Humboldtstraße 5, I.) hat glänzend bewiesen, wie groß das Interesse und Verständniß seitens der Frauenwelt für das vielseitige Gebiet der weiblichen Kunstfertigkeiten ist und legt die allseitige bewundernde Anerkennung, welche die in der Anstalt gefertigten Schülerinnenarbeiten gefunden haben, das beste Zeugniß für die Vorzüglichkeit und Sachkenntniß der Leitung, sowie der Lehrkräfte ab. Trotzdem der regelmäßige Unterricht mit 17. d. M. wieder begonnen hat, steht die nur räumlich etwas beschränktere heute aber nicht minder reichhaltigere und interessante Ausstellung dem Besuche permanent offen. In Anknüpfung an den ersten Bericht über die Ausstellung möge heute eine Beschreibung der übrigen vielen noch unbesprochenen Objecte folgen und möge keine Dame, welche dies nicht schon gethan hat, versäumen, die Ausstellung zu besuchen.

Da sind zuerst die zu Geschenken so passenden reizenden Metall-Kep-Arbeiten, vom kleinen Weinglasunterleger bis zum großen äußerst vornehm blinkenden Tablett, mit Monogramm, Ornament oder Blumenmuster. Daneben an allerhand Gaben, Fächern, Bilderrahmen, sogar am Wandspiegel befestigt die Gummi-Kurt-Arbeiten herrlich modellirte Zweige, ähnlich der massiven Bronze. Weiterhin Malereien in verschiedenen Techniken, namentlich hübsche kleinere Oelmalereien auf mannigfachen Gebrauchs- und Ziergegenständen, Teller mit künstlerischen Porzellanmalereien, hier eine Mappe mit Oelmalereien, den bekannten Kinderfiguren nach Walter Plotsch. Auch in Spritz-Arbeit ausgeführte Blumenstöcke sind vorhanden. Des ferneren verdienen die Klöppel-Arbeiten der Schülerinnen viel Beachtung, ebenso die Macramé-Knüpfereien, beide sind höchst anerkennenswerth. Nächst äußerst freundlichen Glasmalerei-Imitationen, zu Seinen einer vergoldeten in künstlerischer Laubsägearbeit ausgeführten, und mit papiernen Schneeballen und Aufschlitten gefüllten Vase, präsentiren sich in den Fensterrahmen die hier und da schon bekannten Vorsetzer aus zwischen zwei Glasscheiben gepreßten Blättern und Blumen, die ebenso wie die Oberkhirme gleicher Art viel Bewunderung finden. Die ausgestellten Monogramm-Stickereien, welche sich im Nähen, sind gleichfalls bewunderungswürdig und zeigen Alles, was auf dem Gebiete geleistet wird, vom einfachen lateinischen bis zum reichsten ornamentalen Prunkmonogramm in den verschiedensten Arten und Ausführungen in höchster Vollendung. Besonders reichhaltig an neuen Prachtmustern ist die Sammlung von Stickereien. Da sieht man eine Anzahl Decken in der höchst effectvollen Eisenbeinstickerei und der kunstvollen à jour-Stickerei. Ferner solche in altdeutscher Stickerei sowie in spanischer Stickerei. Einige Stickereien mit ornamentalem Muster in arabischer Stickerei ausgeführt, sind Leistungen, welche dem eingewiesten Salon oder Boudoir zur Zierde gereichen können. Die Flachstickerei und Nähspitzelei ist in einigen Mustern vertreten, letztere ferner noch in Deckchen und Tischläufern von tiefschwarzem hübsch schimmernden Sammet, welche von weißen goldurchwogenen Sternen in dieser auf Stickereien anzuführenden Handarbeit abgeschlossen sind. Von staunenswerther Zartheit sind die irischen Spitzenimitationen. Es sind von solchen ein Taschentuchdehälter sowie Medicineinlage vorhanden. Letztere sieht man auch in spanischer Stickerei. Es ist nicht möglich, die Eleganz und Zartheit dieser köstlichen Gebilde zu beschreiben, nur der Augenschein kann überzeugen. Nicht minder gilt dies von den Filmstickereien, ein Fichu erregt namentlich Bewunderung. Alles dieses sind Schülerinnenarbeiten, welche den Herstellerinnen hohe Ehre machen.

Wer würde nicht die köstlichen zarten Filigranschmucksachen kennen, welche in Italien von Frauen und Kindern der niedrigsten Stände angefertigt werden. Auch diese Kunst ist in einer Collection von Schmucksachen vertreten, welche theils in der Anstalt gefertigt, theils derselben von einer dieses Technik kundigen Dame, deren Adresse in der Anstalt zu erfahren ist, zur Ausstellung übergeben wurde. Armbänder, Broschen, Ketten von Gold und Silberfiligran, Agraffen und Zwirge, Diademe ꝛc. blinken und glitzern dem Auge entgegen; wo gabe es einen zarteren brillanteren Schmuck zur Ergänzung von Ball- und Gesellschaftstoiletten, der insbesondere bei künstlicher Beleuchtung hervorragend zur Geltung kommt. Köstlich ist auch die Fassung der Blumenkränzchen mit ihren duftvollen, unverwelklichen Blumen von schönstem Farbenschmelz, ein vorzüglicher Schmuck für Salonmädchen, Braut- ꝛc.

An anderer Stelle sieht man Arbeiten, welche auch für Herren von Interesse sind, namentlich die plastischen, ästhetischen Lederschnitzarbeiten, welche, wie auch die complexen Ahrenstickereien künstlich sind, ferner Leder- und Holzbrandmalereien. Unübertreffbar ist die italienische Strohvergoldung ꝛc. ꝛc.

Es ist unmöglich auf den engen Raume dieses Berichtes alles einzeln zu erörtern, es kann daher allen Damen, insbesondere Müttern, deren Töchter eben die Schule verlassen haben, der Besuch der Ausstellung, wie auch Orientirung vom Lehrplane der Anstalt nicht warm genug empfohlen werden, denn es werden in der letzteren nicht allein die ausgezeichneten Kunsthandarbeiten, sondern auch die für jede Dame nöthigen Kenntnisse des Nähens (Hand- und Maschinennähen), Wäsche- und Kleiderzuschneidens und Anfertigung, Ausbessern ꝛc. ꝛc. gelehrt, so daß ein mehrmaliger Besuch die in den Schulen so mangelhafte Ausbildung in weiblichen Handarbeiten in vollkommener Weise ergänzen, und der Ausbildung einer jungen Mädchens den Schlußstein aufsetzen kann.

Felix M.

Sport.

Der Waidmann. Illustrirte deutsche Jagdzeitung. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. Erscheint wöchentlich einmal. Nr. 31. Inhalt: Noch einmal zu „Ein Schwerpunktbrief aus Hochwyllers Zigarettingen." Vom Oberförster candidaten Teutsch (Schluß). — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen und Zeitschriften: Balz in Livland. Zum Schnepfenstrich. Zum Schnepfenzug. — Mannigfaltiges: Neue Dedaus. Zu dem Thema von der Zahlfähigkeit mancher Thiere. Die Einführung des Trutwildes in die ostpreußischen Wälder. — Wildern am Kaiserhofe. — Wildern in Schlesien. — Terminkalender. — Englische Kunstzeichnungen der Waidhistorie. Nach der Natur gezeichnet vom Oberförster Fritzsche F. v. Schilling.

* * *

Der Hund. Organ für Züchter und Liebhaber reiner Rassen. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz bei Dresden. Nr. 8 Inhalt: Terminkalender 1890. — Die Ausstellungsliste für Luxushunde und Footterriere, im Auftrage der Delegirten-Commission Dresden gegeben heute, neu aufgestellt vom Zwingerverbande der Züchter von Luxushunden und Footterriere. — Hellkunde. — Vereinsnachrichten. — Sport. — Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen verbunden mit einer Ausstellung von auf den Hund und die Jagd bezüglichen Gegenständen am 15., 16., 17. und 18. Mai 1890 im Etablissement „Flora" zu Berlin-Charlottenburg. — Zwingernachrichten ꝛc.

* * *

Das Stahlrad. Fachzeitschrift für die Gesammt-Interessen des Radfahrers. Verlag von L. Weber in Leipzig. Nr. 17. Inhalt: Die Mitgliedschaft des deutschen Radfahr-Bundes. — Aus Rad und Fern. — Die Versendung der Fahrräder im Streckenverkehrsdienste der Rheinischen Provinzial-Verwaltung. — Die Samoa-Fahrt 1890 (Schluß.) — Das Eagle Bicycle. — Ein Dampfrad. Humoreske von Johannes Winkler. — Das Concurrenz-Fahrradrennen in Cöln am 8. April. — Zeitordnung vom VII. Bundestage des deutschen Radfahrer-Bundes in München. — Vereinsnachrichten. — Verkehrs-Ausschreibungen. — Rathsecke u. s. w.

Vermischtes.

= Berlin, 18. April. S. M. Fahrzeug „Loreley", Commandant Corvetten-Capitain von Henk, beabsichtigt am 19. April cr. von Konstantinopel nach Alexandrien in See zu gehen.

= Als Nachfolger des wegen Unterschlagungen aus seinem Amte entfernten und zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilten Oberbürgermeisters Freiherrn von Schrenck in Oldenburg ist der Landgerichtsrath Dr. Roggemann an die Spitze der städtischen Verwaltung daselbst berufen worden. Dr. Roggemann war von 1878 bis 1881 Vertreter des Wahlkreises Dziedzitz im Reichstage und gehörte der nationalliberalen Fraction an, schied aber kurz vor Schluß der Legislaturperiode wieder aus, um sich der Liberalen Vereinigung (Secessionisten) anzuschließen. Als Candidat der letzteren unterlag er bei den Wahlen seinem fortschrittlichen Mitbewerber.

— Münster, 17. April. In der hiesigen jüdischen Gemeinde tritt, wie der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" berichtet wird, das Bestreben hervor, statt des Sonnabends künftig den Sonntag als Feiertag gelten zu lassen. Der orthodoxe Theil der Gemeinde will begreiflicherweise die Feier des Sonnabends beibehalten; doch ist dieser Theil der Schwächere und am wenigsten einflußreiche. Der stärkere, durch Intelligenz und Einfluß hervorragende Theil, der lebhaftes Entgegenkommen der Katholiken und Protestanten findet, macht für seine Bestrebungen geltend, daß es geschäftlich und im sonstigen Verkehr richtiger sei, den siebenten Tag der Woche gemeinschaftlich mit den Christen zu feiern und dadurch Störungen zu vermeiden, welche bei der Feier an zwei verschiedenen Tagen entstehen. Mit Spannung sieht man nicht nur in der Provinz Westfalen, sondern auch weit über dieselbe hinaus dem Erfolge dieser Bewegung entgegen.

= Einbecker hohe Politik. Stark im Glauben müssen die Bewohner des Kreises Einbeck sein, wie aus einer Briefkastennotiz der „Einbecker Zeitung" hervorgeht, die also lautet: „N. in K. Ihre Mittheilung, daß in verschiedenen Orten unserer Umgegend die Ansicht verbreitet sei, Frankreich habe dem Fürsten Bismarck unlängst zwei Millionen geboten und dieser sich dafür bereit erklärt, in französische Dienste zu treten, und aus diesem Grunde dem deutschen Kaiser sein Abschiedsgesuch eingereicht (!), hat uns allerdings im höchsten Grade überrascht. Wir können Ihnen jedoch zu Ihrer Beruhigung die Versicherung geben, daß die Sache vollständig aus der Luft gegriffen ist, und wäre es uns wirklich interessant, zu erfahren, wer diese haarsträubende Nachricht in Umlauf gesetzt hat."

= Durch die Geschworenen eines der ländlichen Gerichtshöfe in Kansas wurde kürzlich ein Angeklagter, eben weil er ein verlumpter Lügenbeutel ist, glänzend freigesprochen. Das kam so: Der verschiedener Vergehen angeklagte arme Sünder hatte in einem unbewachten Augenblick selbst seine Schuld eingestanden. Zugleich hatte die Staatsanwaltschaft durch einige Dutzend Zeugen nachgewiesen, daß der Angeklagte ein Erzlump und jeder Uebelthat fähig sei, daß er vor Allem lüge, wie nur je ein Mensch gelogen habe, und daß man ihm selbst unter Eid nicht glauben dürfe. Was that nun der Vertheidiger unter diesen Umständen und angesichts des sonnenklaren Schuldbekenntnisses seines Schützlings? Er sprach zu den Geschworenen u. A. Folgendes: Die klägerischen Anwälte haben durch zwei Dutzend Zeugen bewiesen, daß mein Client der größte Lügner auf Erden ist, daß man ihm selbst unter Eid nicht glauben darf. Ich muß das leider zugeben. Er ist der elendste, lüderlichste, erbärmlichste Hund auf Gottes Erdboden und ich schäme mich, ihn zu vertheidigen. Aber, meine Herren Geschworenen, da er, wie Sie sehen, meinem Clienten gänzlich unmöglich ist, ein wahres Wort zu sagen, so muß er auch gelogen haben, als er seine Schuld eingestand. Er ist also unschuldig, und Männer von ihrem Verstande wird nichts Anderes übrig bleiben, als ihn freizusprechen. Der Mann wurde in der That freigesprochen.

Literatur.

Pfarrhaus. Herausgegeben unter Mitwirkung von evangelischen Geistlichen ganz Deutschlands und Anderen. VI. Jahrgang. 1890. Monatlich 1 Nummer von 3 Bogen 4°. Verlag von Fr. Richter in Leipzig. Nr. 4 enthält: An unsere Leser. — Der Herr ist auferstanden. Gedicht von Pastor Max Talbreier in Eremsdorf. — Zeitbild im dreißigjährigen Kriege. (Nach Aufzeichnungen des weil. Pfarrers zu Sachsenhausen Meier. Schluß; von Tertiumpfarrer Erich Schild in Torgau. — Rückert als Sänger des Pfarrhauses. — Lohn und Schattenseiten aus einer Landgemeinde; von Pastor Zeller in Sprendlingen, Kr. Offenbach. — Sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. (Matth. 10, 19.) von A. — An Gerok's Grab. Gedicht von Pastor L. Hanzinger in Wöhrin in Mecklenburg. — In piam memoriam. — Aus dem Ehrenbuche des evangelischen Pfarrhauses. — Meiner Nichte zu ihrem Confirmationstage. Gedicht von Pastor W. Groteend in Eichenzell (Provinz Hannover). — Sprechstube. — Bücher- und Schriftenkunde.

* * *

Paulus. Evangelisches Monatsblatt aus Rom. Herausgegeben von Lic. theol. R. Kornack, 1. Hofkapellanprediger in Rom. Preis halbjährlich 1 ℳ. Verlag von Fr. Richter in Leipzig. Nr. 4 enthält: Joh. 14, 19. — Eine Pestwanderung auf dem Gebiete der christlichen Kunst. — Zur Frage der Kindercolonien. — Aus Mailand. — Aus Neapel. — Aus der italien. Diaspora. — Bücherschau. — Zur Ueberlieferung deutscher Kirchenlieder. — Empfangsbestätigung. — Bitte.

Grosse
Gelegenheitskäufe
in
Kleider-Stoffen und Confection.
Reinw. schwere Elsäss. Beiges,
Meter 1 Mark.
Reinwollene Croisés
in allen neuen Farben
Meter 1.20 Mark.
Reinw. moderne einfarbige Streifen u. Prima-Qualität in Beige,
Meter 1.40 Mark.
Jaquettes von 2—40 Mark.
Regenmäntel von 6—70 Mark
mit und ohne Griechenärmel.
Elegante Fichus und Umhänge von 5—100 Mk.
in Wolle und Seide mit Spitzen, Posamenten und Griechenärmel.
Promenades, Dolmans, Staubmäntel
in allen Preislagen.
Fabrik-Lager englischer Tüll-Gardinen, abgepaßt und vom Stück zum Fabrikpreis.
Mein Lager bietet die vielseitigste Auswahl in nur erprobten Qualitäten zu thatsächlich ungewöhnlich billigen Preisen.
Grimmaischer Steinweg 2. Carl Tüscher, Grimmaischer Steinweg 2.

Riesen-Schuhwaaren-Auction.

Wegen plötzlicher Abreise soll Montag, d. 21. u. Dienstag, d. 22. ds., früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr

Hallesche Straße 4, Ecke Brühl,

ein großer Posten verschied. guter frischer **Schuhwaaren,** wie **Herren- und Damen-Lederstiefel, Damen- und Herren-Halbschuhe, Kinder-, Knopf- und Schnürschuhe, sowie Leder-, Cord- und Hauspantoffeln und 3 K. Partie-Waaren** in ½ und ½ Dtzd. meistbietend zu jedem Preis versteigert werden.

D. derz. Auctionator.

Leipzig, Hallesche Str. 4, Ecke Brühl

Auction.

Montag, den 21. April, von früh 9 Uhr an sollen

2 Ballen Stoffe,
2 Körbe Pelzwaaren,
1 Kiste do.
3 Kisten Strumpfwaaren,

u. Dienstag, d. 22. April,

von 9 Uhr an

1 Kiste Kurzwaaren,
13 Kisten Glaswaaren,
3 „ 3 Koffer Kleider u. Bücher,
1 Kiste Oelgemälde,
1 „ Wein,
3 Kisten Oriston,
1 Kiste Photographie-Platten,
ca. 500 Stück Hammerstiele,
Nähmaschine,
3 Rollen Papier ꝛc. ꝛc.

meistbietend versteigert werden in den Speditionsräumen der Herren **J. Schneider & Co., Ritterstraße 19.**

Caesar Pohle, Auctionator.

Montag, den 21. April, von früh 10 Uhr an findet in **Leipzig,** Kuffebaum, Kleine Fleischergasse 4, eine

Auction

von Kunstgegenständen, als: altes Meißener Porzellan, ausgelegte Waffen, Krüge, Porzellanfiguren, einige Möbel, **alte Kupferstiche,** Bücher und theils antike Sachen ꝛc. ꝛc., statt.

M. Grüner.

Auction.

100 Dtzd. schwarze Herrenfilzhüte kommen Montag, d. 21. April, Nachm. 3 Uhr, meistb. zur Versteigerung im Speditionsgeschäft v. Ehrb. Schneider, Bahnhofstr. 19. J. F. Pohle, Auct.

Auction

über einen großen Posten

Gummi-, Garten-, Wasser-, Gas- u. Brauerschläuche, Gummi-Verdichtungs-Platten, Gummischnur, Gummiringe, Stiefeln, Regenröcke

und diverse andere Gummiwaaren findet Mitte Mai statt. Bis dahin Ausverkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen, trotz der bedeutenden Preissteigerung in der Gummibranche.

D. Belmonte & Co.,

Am Markt, Bude gegenüber Becker & Co.

Stettin-Riga.

T. „Olga", T. „Ostsee".
Abfahrt von Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittags.
I. Cajüte 36 ℳ, II. Cajüte 28 ℳ, Deck 18 ℳ.
Rud. Christ. Gribel in Stettin,
Herm. Hofrichter in Stettin.

Neu erschienen.

!! Im Concert von Louis Rée und Susanne Rée-Pilz aus Wien mit grossem Beifall aufgenommen!!

Compositionen von Louis Rée.

Für 2 Claviere:

op. 14. Variationen über ein eigenes Thema. Preis ℳ 4.50.

Für Pianoforte zu 2 Händen:

op. 8. Variationen über ein eigenes Thema. ℳ 2.50.
op. 16. Quatre morceaux.
No. 1. Serenade. ℳ 1.50.
„ 2. Mélodie, ℳ —.80.
„ 3. Etude, ℳ 1.—.
„ 4. Valse Caprice. ℳ 2.50.

Durch alle Buch- u. Musikalienhandl. zu beziehen. Vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28 u. **Alfred Dörffel,** Mozartstr. 7.

Hamburger Fremdenblatt. Auflage 30,000. 62. Jahrg.

Für Inserate sehr geeignet. In Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover und Skandinavien in allen Kreisen viel gelesene Zeitung.

Eines der verbreitetsten Blätter Nordwestdeutschlands.

Abonn. pr. Quartal 4 Mk. Inserate 20 Pf., im Kiele Anzeig. u. Familien-Anzeiger 20 Pf., Reclamen 1 Mk.

Gedächtniss. Das Lebrette'sche System ist leicht, interessant und stärkt das natürliche Gedächtniß in hohem Grade. Es findet Anwendung auf allen Fächern der Wissenschaft, des Handels u. Gewerbes ꝛc. ꝛc. Rasches Erlernen fremder Sprachen. „Ihr System ist wahrhaft wunderbar einfach." E. Merikofer. „Ihre Methode ist vorzüglich." Dr. H. Schulz. „Bei meinem Studium habe ich bereits außerordentliche Vortheile von Ihrem System gehabt." E. Alberti, stud. theol. Prospecte mit Zeugnissen werden auf Verlangen frei zugesandt. Prof. **R. Lafiette,** 37, New Oxford Street, **London.**

Bücher-Auction. Königsstr. 1, 1. Etage.

Morgen, Montag Vormittag von 9—12 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an: Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften. Rechts- u. Staatswissenschaft.

Cigarren-Auction.

Montag, den 21. April, von Vormittags 10 Uhr ab kommen

ca. 260 Mille Qualitäts-Cigarren,

hervorragend renommirte Marken, darunter **echte Havanna, Para-Cuba, St. Felix, Bahia, Manila, Usfarano, Borneo, Sumatra** u. a. Sorten in verschiedenen **Partien** meistbietend gegen Baar zur Versteigerung im **Speditionsgeschäft von Ehrb. Schneider, Bahnhofstraße 19. J. F. Pohle,** Auctionator.

Dampfziegelei-Verkauf.

Die zur **Hugo Reichardt**'schen Concursmasse gehörige in Leubnitz, 15 Minuten vom Bahnhof Werdau entfernt gelegene

Dampf-Ziegelei,

zu welcher ca. 5 Acker 15 Ellen starkes Lehmlager gehört, soll nächsten

Donnerstag, den 24. April a. c., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend unter sehr günstigen Zahlungs- und Uebernahmsbedingungen verkauft werden.

Vorhanden sind 2 ziemlich neue Ringöfen mit den vortheilhaftesten Einrichtungen und Maschinen.

Auf dem bereits abgebauten Grund und Boden können sofort Wohnhäuser erbaut werden und finden diese in dem aufblühenden Ort stets geeignete Abnehmer, zumal jetzt wieder neue Fabrikanlagen errichtet werden. Das Grundstück hat eine neuerbaute vorzügliche Zugangsstraße.

Das in gutem Zustande befindliche vorhandene Inventar soll dem Käufer auf Wunsch nach der aufgenommenen Taxe überlassen werden.

Reflectanten werden gebeten, im Bietungstermin zu erscheinen und bei Weiteren zu gewärtigen.

Werdau, den 18. April 1890.

Der Concursverwalter
Herm. Teichmann.

Woll-Auction in Berlin

Am **Freitag, den 25. April 1890,** findet Nachmittags 2 Uhr im Saale des **Grand-Hôtel** am Alexanderplatz hierselbst die zweite diesjährige

Woll-Auction

der Herren **Gustav Ebell & Co.** statt und wird dieselbe!

ca. 1200 Ballen Cap snow white and scourd,
ca. 150 „ „ fleece und grease,
ca. 250 „ „ Fabrikgewaschene und Melirte,
ca. 200 „ Buenos Ayres, supra Fabrikwolle im Schweiß

Zusammen 1800 Ballen Wolle umfassen.

Die Wollen lagern im Wollspeicher

Alte Schützenstrasse No. 3

und sind vom **Donnerstag, den 24. April 1890** an zu besichtigen.

Nähere Details und Catalogs sind s. Zt. bei den Herren Verkäufern zu haben.

Berlin, 20. April 1890.

A. Parrisius,
vereid. Wollmakler etc.

Dr. med. Oscar Vogel,

Specialarzt für **Hals-, Nasen- und Ohrenleidende,** praktizirt vom **15. April** ab **Schillerstrasse 1, I. (Reichsbank).**

Sprechzeit: Wochentags 11—1 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags 8—9 Uhr Vormittags.

Für **Unbemittelte** Wochentags 8—9 Uhr früh.

Die Mineralwasser-Cur-Anstalt

in meinem Etablissement

„Schweizerhäuschen" im Rosenthal

wird für die diesjährige Saison **Montag, den 28. April,** eröffnet. Die Verabreichung der stets in frischester Füllung vorhandenen und auf ihre eigenthümliche Quellenwärme gebrachten Mineralbrunnen findet von 5½—8 **Uhr Morgens** statt und steht unter der Controle der Johannis-Apotheke (Besitzer Dr. Koch). Hochachtungsvoll

Fernsprecher Nr. 2130. **Albert Dewald.**

Dr. Kadner's Sanatorium

Diätetische Curanstalt Niederlößnitz b. Dresden. für Diabetes, Gicht, Fettsucht, Nervenleiden (Moscur), Blutarmuth, Unterleibsleiden ꝛc. ꝛc.

Station Radeberg bei Dresden. **Bad Liegau.** Station Radeberg bei Dresden.

Nächstes, billigstes und bestes

Stahl- und Moorbad.

Bewährt bei Frauenkrankheiten etc.

Reizende Umgebung. Geschützte Lage. Jagd. Fischerei. Prospekte direct von der Badeverwaltung in Liegau.

Künstliche Zähne

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie Plombiren ꝛc.

K. R. Werndʼl,

Specialist für Zahnersatz.

Sprechstunden von 9—1 und 2—6 Uhr, Sonntags nur Vorm. 9—12 Uhr.

Kurprinzstr. 15. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

NB. Schräg vis-à-vis Burgstraße, neben Kitzing & Helbig.

Couverts

in gr. Auswahl, **Copirbücher** Ia. 1000 Bl. ℳ 2.50, **kaufm. Formulare, sehr billig. L. Keseberg,** Hofgeismar. Muster fr.

Von Station Barth in 60 Min. durch tägliche moderne Dampfschiffe zu erreichen. Directe Fahrkarten ab Berlin, Stettin, Bahnhof Friedr. Landungsbrücke. Bequeme Badeanstalten. Strandpromenade. Freier Sandstrand mit kräftig. Wellenschlag. Ruhigen und billigen Badeleben. Hôtels und über 200 Privatwohnungen m. freundl. Gästen. Prosp. kostenfrei p. Bade-Direct.

Ostsee-Bad Zingst.

Ruhig! Ruhig!

Hotel und Pension Bellevue,

dicht am Walde gelegen, mit prachtv. Aussicht, gesundester Berg- u. Waldluft, comfortabel eingerichtet, Touristen und Badegästen bestens empfohlen, ebenso größeren Gesellschaften und Vereinen. Näheres durch den Besitzer **J. Moskopp.**

Bad Nauheim.

Pension Victoria.

Haus I. Range in guter Lage, comfortabel eingerichtet, anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. — Prospect u. vorzügl. Ref. z. Verfügung.

M. von Dörfurth.

NB. Nicht zu verwechseln mit Villa Augusta Victoria in Bad Nauheim.

Dr. Wittig, Arzt f. Haut- u. Geschlechtskr. Winterguterstr. 7, II. 3—5.

City-Hôtel. Mitte der Stadt. 150 comf. eing. Zimmer von **Mk. 1,50—3,00** incl. Licht und Service. R. läng. Aufenth. 10-20% R. BERLIN

Hamburg, Hôtel Union, Amsinckstr. Nr. 2 u. 3, am Berl. Bahnhof, b. ruhige Lage, in nächster Nähe Zentral-Bahnhöfe, Hafen- u. Alsterbassin. Mäßige Preise. Zimmer à 1,50 u. 2 ℳ.

Schweiz.

Herrschaften, welche die Absicht haben, einen wirklich **wunderbaren** längeren Aufenthalt an dem von Naturschönheit unübertroffenen Vierwaldstätter-See zu nehmen, ist Weggis (das Nizza des Vierwaldstätter Sees) als Luftcurort und Centralschiffstation zu den 4 Bergbahnen u. sämmtlicher interessanten Puncte nur zu empfehlen. Der Besitzer der herrlich gelegenen Pensionen Villa Köhler mit Villa Belvedère ist gern bereit, Auskunft u. illustrirte Prospecte über Lage und Pensionspreis gratis u. franco zu übersenden.

C. Köhler.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt, Arzt der Ortskrankenkasse, Specialität für Haut- und Harnkrankheiten. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Eröffnete hierselbst eine

Privatheilanstalt

für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Dr. Schomburg, Halle a. S.

Meine **Heilanstalt f. chirurg. Kranke** befindet sich: **Emilienstraße 22.** — Meine **Poliklinik f. chirurg. Kranke** befindet sich jetzt: **Emilienstraße 23.**

Dr. L. von Lesser.

Habe mich als

prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer in der Albertstraße 31, part.

niedergelassen

Max Koehn.

Funk's Zahntechnisches Atelier,

Leiter:

Carl Hölzel

(früher 10 Jahre lang Assistent des Herrn Zahnarzt Wirth hier),

Neumarkt 13, 1. Etage,

empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne u. sorgfältigster Ausführ. aller Zahnoperationen. Specialität: Goldgebisse. Preise mäßig.

Das zahntechnische Atelier

von **Richard Gerth,**

Hainstraße 26, II.

(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)

empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, Kehlzeichen, Reinigen d. Zähne. Mäßige Preise.

Zahn-Ersatz.

Als Neuestes und Vorzüglichstes

empfehle, da leicht u. angenehm zu tragen,

Aluminiumgebisse, Methode Dr. Carroll New-York,

A. Stolper, Königspl. 17, II.

Zähne von 2 Mk. an

bei eleganter und sauberer Ausführung unter Garantie. Plomb. mit den besten Füllungen. **Hans Förster,** Gottschedstr. 13, III. (Elysium). Sprechz.: Woch. 8—12 u. 2—6, Sonst. 9—12.

Atelier für Zahnersatz Reparaturen, Reis., Plomb. ꝛc. **Emil Bock,** Königsplatz 6, 1. Et.

Künstliche Zähne

in **Gold** und **Kautschuk. Plomben** ꝛc. Als Neuestes empfehle ich **Aluminiumgebisse** Methode Dr. Carroll, New-York.

Franz Hebel, Dorotheenstr. 10, II.

früher Fleischerplatz 5.

Dr. med Neubeck, Leipzig **Weststraße 20,** heilt gründl. auch langjähr. Erf. Geschl.-, Haut- u. a. Leiden. 10—2 u. 5—8½.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten, discrete, Unterleibs-,** Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Petersstrasse 27, Treppe A.** Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91,

für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr., heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Männes-Schwäche

heilt gründlich und andauernd **Prof. Med. Dr. Bisenz** Wien, IX., Porzellangasse 31 a.

Auch brieflich.

Daselbst zu haben das Werk: „Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung." (14. Aufloge.) Preis 1,30 ℳ in Briefmark. incl. Francoztr.

Einf., verein. doppe. u. doppe. B. **Buchhaltung** f. Wasser-, Bau-, Fabrik- u. gem. tbl. Geschäft., Brauerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandl., Aerzte, Oekonomie (1 mon. Curs.), Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk., Schönschr. (auch Damencurse), Handelsw. **J. Hanschild,** Grimm. Str. 3, III. (Bücherrevisor., Requisit., Abschlüsse, Briefe ꝛc.).

Doppelte Buchhaltung.

O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Schreib-U., perfectest, neu! Petersstr. 12, IV.

Ein Lehrer nimmt noch einige Schüler an, die der Uebersetz. od. Nachh. bedürf. Gef. Off. sub „Unterricht" Hil., Universitätsstr. 1.

Gewissenhafte Nachhilfe für Schüler höherer Schulen. Adressen unter H. 171 in die Expedition d. Bl.

Unterricht. Ein Student wünscht an Schüler unterer Gymnasialclassen Nachhilfestunden zu ertheilen. Off. J. 164 Exp. d. Bl.

Stud. phil. ertheilt gründl. Nachhilfeunterricht. Gefl. Off. sub J. 198 Exp. d. Bl. erb.

Erf. Lehrerin f. h. Schulen ertheilt Privatunterr. Briefe erb. u. B. II. Fil., Katharienstr. 23.

Ein jüngerer Lehrer oder Gymnasiast einige Stunden täglich zur **Nachhilfe** einiger **Kinder gesucht.**

Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **W. 1234** erbeten.

Ein Fräulein (16 J.) sucht noch 1 oder 2 Theilnehmerinnen zu **französ.** Unterricht unter billig. Lehrer. Adr. sub U. O. 837 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Une jeune demoiselle qui a été en pension en Suisse, cherche occasion de continuer son français. Adr. u. J. 189 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Engl. bei geb. Engländerin. Bessle. Postl.

Militair-Vorbereitungs-Institut

(staatlich concessionirt).

Director: F. Walther, **Hannover,** Berl. Feierstr. 19.

Vorbereitung für das Portepee-Fähnrichs-, Primaner- und Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausgezeichnete Lehrkräfte. Langjährige Erfahrungen. Vorzügliche Empfehlungen. — Prospecte auf Wunsch.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen

(Abendcursus)

Leipzig, Centralstrasse 1, II.

Am 14. April beginnt der neue Cursus. Unterrichtsstunden von 8—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco. **O. Toller.**

Kaufm. Fortbildungs-Schule.

Für das neue — vierundzwanzigste — Schuljahr werden **Anmeldungen** angenommen und **Prospecte** gratis verabreicht im Schullocale, Markt 13, Stieglitzens Hof, Tr. D, II. — **Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Forth.-Schule entbunden.** **Ed. Kühn,** Dir.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

u. Gewerbetreibende

Markt 16, Rechts. — **1874 gegr. Handelsschule** — Café National.

A. Lehrlingsabtheilung. 2jährig, 1. Abt. u. Fortgeschr. 1jährig.

B. Kaufmännischer Kurs. 1jährig. 35 Stunden wöchentlich.

Prospecte, schriftl. wie mündl. Anmeld. bei **F. W. Glaeser,** Dir.

Eltern u. Vormündern

ist d. Kaufm. Kurs besonders zu empfehlen, denn wie alle Schüler d. A. überhaupt, so sind die dieser Abtheil. angehörend. nach schon 1 Jahre, also auch während ihrer spät. Lehrzeit, v. Besuche d. allgem. Fortbildungsschule befreit.

Schreib- u. Handels-Lehrinstitut

Centralstrasse 3, gegenüber der Centralhalle.

Beginn der neuen fachwissenschl. Unterrichtscurse (halbjährige u. einjährige Tages- u. Abendcurse) am 5. Mai c. — Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktischer Beziehung. — Für Damen Separatcurse. — Prospecte gratis. E. Schneider.

Weibliche Handarbeitsschule, Flossplatz 13, part. links.

Unterricht in: Nähen, Stopfen, Ausbessern, Maschinennähen, Schnittzeichnen, Schneidern, weiblichen Luxusarbeiten, sowie im Anfertigen von Papierblumen. Verkauf des dazu gehörigen Materials.

Beginn der neuen Curse: 14. April.

Anmeldungen nehme täglich, außer Sonntags, bis 4 Uhr entgegen.

A. Lippert, g. pr. Lehrerin,
sonst: **H. Liebherr.**

Empfohlen durch: Herrn Schuldirector **Putzger,** Fr. Dr. **Geilcke,** Fr. Stadtrath **Gülde,** Fr. Architekt **Kaunhowen Klappenbach,** Fr. Dr. **Menzel,** Rochlitz, Fr. Bürgermeister **Kretschmar,** Waldenburg.

Tanz-Unterricht.

Am **29. April** beginnt ein **Cursus** im Saale **Schloßgasse 10, I.** (Ecke der Petersstraße). **Am 2. Mai** beginnt ein **Cursus** im Saale **Mariengarten, Carlstraße 10, I.** Auch können **Damen** und **Herren** an einem **Sonntags-Cursus** theilnehmen. **Anmeldungen** erbitte täglich von 11—6 Uhr **Johannesgasse 28, I.** Extracurse, auch für einzelne **Tänze,** besonders **Walzer, gründlich** und **schnell.**

G. Preiller.

Tanz-Unterricht.

Hotel de Prusse am Rossplatz.

In meinen **Sommer-Cursus** können noch Damen und Herren theilnehmen. Es werden **sämmtliche** Tänze incl. **Contre u. Cuadrille** gelehrt. **Honorar 15 ℳ.** Meldungen erb. **Sidonienstr. 17, I.,** von 12—3 Uhr.

Taegener, fr. Mitglied des Königl. Balletts.

Eine junge Französin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Off. u. J. 151 i. d. Exped. d. Bl.

Conversation française, gramm., et des **leçons de piano** donne une dame qui a été longtemps en France Schützenstr. 15, II.

Eine Dame wünscht **Französisch gegen Deutsch** mit einem Studenten (Norddeutschen) **zu tauschen.** Adressen unter R. 197 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

A lady who speaks English and French fluently wishes pupils in German, French and English. Terms moderate. Addr. B. 24 Filiale Universitätsstrasse 1.

Engl. einzige perfecte Meth., mirabile Corrspdz. ℳ 5 neu.: Y. Y. 7 postlg.

German lessons by a lady Mozartstr. 11, II. r.

Englisch

John Fenton aus London.

Hainstr. 17, III. Sprechst. 1—2 Uhr.

E. Engländer ertheilt gründl. Unterricht u. neuest. u. best. Meth. Grossstr. 19, I.

Unterricht in russischer Sprache Reichsstraße 10, Tr. B, III. r.

Ein Herr sucht russ. Conv.-Unterricht mögl. bei jungem Russen oder Russin. Adr. mit Preis O. P. 838 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Ein **Kaufmann** wünscht **Unterricht** in der **russischen Sprache.** Gef. Offerten mit Hon.-Anspr. sub **T. 1231** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gratis erh. Jed. 1 [2] Stb., um s. zu überzeug., daß d. **realen** Erfolge die Ankündg. noch **weit** übertreffen. Corrspdz. **2. Std.** an: It., Frz., von der Span., Engl. garantirt perfect in kurz. Zt.: Y. Y. 7 postlg. Bei 9 U. früh **bedeutende** Preisreduction. **Spanisch** garantirt in 16 Stb.: Y. Y. 7 postlg.

Gesangunterricht

(italienische Schule) ertheilt

Bertha Martini,

Concertsängerin.

I. Referenzen. **Emilienstraße 22, II.**

Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Clavier-Unterricht ertheilt zu näh. Pr. auch Vorbereit. f. d. **Königl. Conservator.** Organist **H. Protze,** Reudn., Emmerichstr. 23, I.

Anna Held, Mozartstraße 11, II. r., unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene in Clavierspiel und Harmonielehre.

Tücht. Clavierlehrer empf. d. Musikalienhandl. von **W. Auerbach,** Neumarkt 32.

Erfdl. Clavierst. 50 ₰ f. Anf. Körnerstr. 23, I.

Violin- und Clavierunterricht, vorzügl. Vorschule f. d. Conservatorium. Honor. mäßig. Sternwartenstraße 18, III. l.

Gesucht per 1. Mai ein Lehrer für **Flöte** ev. Violine und eine Lehrerin für **Clavier.** Off. erb. unter J. 231 in die Exp. d. Bl. erb.

Zitherspiel lehrt gründlich **R. Kindler,** Zitherlehrer, geprüft u. empf. v. d. erst. Musikautoritäten Leipzigs. **Burgstraße 18, III.** Leg. v. Zithern, Salt., Schulen ꝛc.

Zitherlehrerin Elise Hirn (Tirolerin), Schletterstraße 20, 2 Treppen links, lehrt schnellstens nach neuester Methode.

Staatl. gepr. Zeichenlehrer ertheilt **Unterricht in Zeichnen und Malen.** Adressen unter J. 17 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Unterrichtscurse

für jede weibliche **Handarbeit** incl. **Confection u. Wäsche, Schnittzeichnen,** auch **Abendcurse, Vorzeichnungen** Thomasiusstr. 3, II., Monogrammstick.

Plättunterricht

wird gründlich ertheilt für Töchter besserer Familien in und außer dem Hause. Nähere Auskunft ertheilen

Frau Oberlehrer Berlit,
Lehmann's Garten 2, III.
Frau Buchdruckereibes. Herrmann,
Kaiser Wilhelmstraße 6, III.

Privat-Tanz-Institut

von **J. Horsch,** gegr. 1876, Centralstraße 9 und An der Pleiße 9D.

Lehre in sämmtlichen Tänzen, besond. für **Walzer,** auch einzeln, nach leicht faßlicher Methode zu jeder Tageszeit.

Cursus alle Abende von 8—10 Uhr.

Neuer Cursus 15. April.

Tanzunterricht

Sonn- u. Wochentags-Curse.

Privatstunden jederz., auch einz. Tänze.

Honorar 5 ℳ monatlich.

Unterrichtsstunden der neu beg. Curse: im **Sonntagscursus,** heute, v. 3—7 Uhr, im **Wochentagscursus,** Dienstag und Freitag, Damen 8, Herren 9 Uhr Abends (nur für Anfänger). Für schon Geübtere Montag u. Donnerst. Diese Woche **Walzer-** u. **Contre-**Unterricht. Anmeld. erb. Nürnberger Str. Nr. 32, II. v. 11—3, oder vor Beginn des Unterrichts im Saal Turnerstraße 5.

Gust. Engelhardt,
Lehrer der Tanzkunst.

Jederzeit, **Einzelnen wie größeren Cirkeln** in und außer dem Hause; durch **praktische** Ausbildg. lernt Jeder in höchstens 10 Stdn. 10 Tänze incl. **Contre,** und **Cuadrille Walzer Unterricht.**

v. Pelchrzim, Leipzig, Westpl. Wiesenstr. 14.

Zum Tapezieren von **Wänden** und **Decken** mittelst **neuen patent. Apparates** empfiehlt sich

Josef Sebek,

Bureau für Tapezier-Arbeiten, Uferstr. 3, p.

Möbel werden **sauber aufpolirt.**

O. Portmann, Tischlerei, Sternwartestr. 20, I.

Wo bekommt man

Herrenkleider gereinigt, repartirt, auf Wunsch binnen 24 Stunden? Bei

H. Schelbner, Grimmsche Str. 1, IV.

Frack- Leih-Institut **A. Bach,** jetzt Hainstrasse 3, I.

BAD REICHENHALL

Saisondauer: Mai bis Oktober. | Jährliche Eröffnung 15. Mai.

Soolbad, Molken-, größter deutscher klimatischer und Terrain-Kurort nach Professor Oertel's Methode in den bayer. Alpen. Soole-, Mutterlaugen-, Moor- und Fichtennadel-Extract-Bäder, Ziegenmolke, Kuhmilch, Kefir, Alpenkräuterjäfte, alle Mineralwässer in frischen Füllungen. Größter pneumat. Apparat, Inhalationsöfäle, Grabierwerke, Goolsprudeln, Heilgymnastik. Beste hygienische Allgemeinbedingungen durch neue Wasserleitung und Canalisation. Ausgedehnte Parkanlagen mit gedeckten Wandelbahnen, nahe Nadelwälder und wohlgepflegte Kurwege nach allen Richtungen und Gestaltungsverhältnissen. Täglich zwei Concerte der Kurkapelle, Saisontheater, Lesekabinet, Bahn- und Telegraphen-Station. Ausführliche Prospecte durch das K. Badecommissariat.

Börsenspeculation,

auch mit begrenztem Risico, vermittelt coulantest u. discret bei Ertheilung gewissenhaften Rathes, sowie erschöpfender Auskunft ein mit d. Börsenverhältn. gut vertrautes Bankinstitut, d. beste Informationen jederzeit z. Hand sind. Correspondenz unter J. T. 8193 Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Umwandlungen in Actiengesellschaften werden prompt u. schnell vermittelt. Ofr. u. H. 190 Expedition d. Bl. erbeten.

Drucksachen

für den Handels- u. Gewerbestand liefere als Specialität. Herm. Schlag, Katharinenstr. 4 (Griechenhaus).

Liebes & Teichtner,

Druckerei für Handel u. Gewerbe, Katharinenstraße 7.

1000 Couverts m. Fa. von ℳ 2.25 an,
1000 Rechnungen „ „ „ „ 5.— „
1000 Mittheilungen „ „ „ „ 5.— „
1000 Postkarten „ „ „ „ 3.50 „
1 Stck. Copirbuch, 1000 Bl. „ „ 2.50 „

Specialität: Reclame-Adreßkarten für jede Branche, stets Neuheiten am Lager.

Ein geübter Corrector wünscht Correcturen für Buchhandl. i. deutscher, franz. u. engl. Sprache. Gef. Adr. sub J. 148 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, gel. Materialist, sucht sof. Nebenbeschäftigung in schriftlichen od. anderen Arbeiten. Werthe Offerten bitte u. J. 146 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Steuer-Reclamationen, sachkundig mit Erfolg Webergasse 8, p., Berg.

Steuerreclamat. lief. m. Erfolg schnell u. billigst Sternwartstr. 38, III.

Steuer-Reclamation. werden sachkundig mit Erfolg bill. gefertigt Alexanderstraße 2, II.

Steuerreclam. Petersstraße 31, part.

Gedichte, Tafell., Toaste u. Vereinsnachr. ausführ. w. für höhere Kreise schnell u. schön gef. Lurgensteins Garten 7, I.

Gedichte, Tafell. (poriegefertigt), Toaste, Festspiele 2c., verfaßt schwungvoll Gartenstr. 6, part. r., Bestell. auch brieflich.

Gebäude, Zimmer, industrielle Gegenstände photographirt künstlerisch schön sofort Atelier F. Thiele, Hospitalstraße.

Versilbert,

vergoldet, bronzirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Besteck, sowie alle Tafelgeräthe. Aug. Weise, Centralhalle, Promenadenseite.

Metallprägerei

Knöpfe, Bier- u. andere Werthmarken, Reinigungszeichen, Anfertig. v. Messingschildern. Aug. Weise, Gerberstr. 15 u. Centralhalle.

Vergolderei u. Rahmenfabrik

Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 5, empfehlen ihr großes Lager von Spiegeln und Bilderrahmen. Einrahmungen v. Bildern jeder Art, Hausegen und dergl., Neuvergoldungen alt. Spiegel, Bilderrahmen u. dgl. Lager v. Oelgemälden u. Oeldruckbildern.

Firmen und Placate

mit Patentbuchstaben, schnell und billig. M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Zöpfe, Haarknoten, Chignons, sowie unsichtbare Scheitel, Perücken fert. billigst P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Zöpfe, Haarteile fertigt modern Frau Stratmann, Sternwartenstraße 2.

Gartenanlagen,

Brunnenreparatur und Neubau werden gut und billig ausgeführt Anger, Wilhelmstraße 1, 4. Etage l.

Gartenarbeiten werden sauber gefertigt. Adr. im Restaurateur Linke, Mittelstr. 22, erb.

Tapezierarb. fertigt solid u. billigst, Stuben tapez. 4 Zt. v. 30 ₰ an A. Raue, Nordstr. 1.

15 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeflund's Malz-Extract

diätetisches Husten- und Catarrh-Mittel ist in allen Apotheken echt zu haben, ebenso Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, Malz-Extract mit Kalk, Leberthran-M.-Extract, Malz-Extract-Husten-Bonbons.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Rd. Loeflund & Co. in Stuttgart.

Heiserkeit

beim Sprechen, Singen u. Commandiren beseitigen: Dr. Mylius' Kalikugeln (50 u. 60 ₰) Engelapoth., Markt 12, u. Engelbrog, Königstr. 6.

Bei Husten u. Heiserkeit, Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten

Schwarzwurzel-Honig

Fl. 60 ₰. Mitreichenau, Th. Buddee, Apoth. Niederl. i. d. Engel-Apotheke z. Leipzig.

Rhabarberwein, aus feinstem chines. Rhabarber und bestem spanischen Wein bereitet, empf. die Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

Lebensträger

Magenbitter v. Fritz Pitsch, Cuxhaven a. H. empfehlen in Leipzig:
Carl Stuck Nachf., Petersstraße 2,
Theodor Glitzner, Katharinenstraße 4,
August Thürigen, Konstädter Steinweg,
J. G. Glitzner, Weststraße,
Alb. Kraft, Nürnberger Straße,
Franz Passmann, Tauchaerstraße 1,
Max Berthold, Sternwartenstraße 41,
H. Hartmann, Salomonstraße 18,
Emil R. Reichel, Tauchaer Straße 13,
C. A. Weise, Centralhalle,
C. H. Schmidt, Waldstraße,
Georg Hunger, Blumengasse 9,
Joh. Lösener Nachf., Weststraße.
Gohlis: Th. Brossmann, F. Lehmann.
Reudnitz: Alb. Aurich, Eisenbahnstraße 2.
Connewitz: Ad. Friedl.
Taucha: Franz Reimann,
und überall, wo die Placate aushängen.

Ueberraschender Erfolg.

Durch die Anwendung des rheinischen

Trauben-Brust-Honigs*)

von W. H. Zickenheimer in Mainz bin ich von einem bösartigen Husten, Hals- und Brustleiden in überraschender Weise befreit worden und sehe mich daher veranlaßt, auf dieses schätzbare und köstliche Hausmittel hiermit aufmerksam zu machen.

Senitz, Kreis Ploßnitz (Schlesien). C. Nickisch, Gutsbesitzer.

*) Stets echt unter Garantie in Leipzig im Haupt-Depot: R. H. Paulcke, zu beziehen durch sämmtliche Apotheken und alle größeren Drogenhandlungen Leipzigs, der Vororte und ganz Sachsens.

ANSTECKENDE

und geheime Krankheiten, frisch oder veraltet, SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN (Flechten, Eczeme, Herpes, Aussatz, u. s. w.) und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren; Schwären, Drüsen, Rheumatismen, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostosen, Impotenz und alle entstehenden und inveterirten syphilitischen Vorfälle, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und RADIKALE HEILUNG dieser Krankheiten, nach der verschiedensten und hartnäckigsten Praxis, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DU Dr OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt. Allein von der Französischen Regierung erlaubt, Allein in den PARIZER HOSPITÄLERN angewandt.

National-Belohnung von 24,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste REINIGUNGSMITTEL bekannt geworden ist, ist das einzige in der ganzen WELT, welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ausgezeichnete Unbedenklichkeit.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Pillen stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmäßig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfälle verschwunden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT: 22, RUE DE RIVOLI, PARIZ.

In Leipzig in der Albert-Apotheke, Emilien- und Zeitzer Str.-Ecke, Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse, Engel-Apotheke. In Dresden: Salomonis-Apotheke. Engros-Verkauf für Deutschland bei Oscar Prehn, Universitätsstr. 2.

KWIZDA's Gicht-Fluid

seit Jahren erprobtes Hausmittel gegen Gicht, Rheuma u. Nervenleiden.

Man überzeuge sich von der vorzüglichen Wirksamkeit durch einen Versuch.

Um Verwechslungen vorzubeugen, wird erbeten, beim Anbrauch stets Kwizda's Präparat zu verl. u. auf Schutzmarke zu achten. Preis à Fl. Mk. 2.

Franz Joh. Kwizda, Kreisapotheke Korneuburg b. Wien, k. u. k. Hofer. u. Königl. rumän. Hoflief. Echt zu beziehen in

Leipzig: Dr. R. Mylius, Engel-Apotheke; C. Loessner & Sohn, Löwen-Apotheke; L. Roederer, Salomonis-Apoth.; Lommatzsch, H. Naumann, Apotheker; Roßweln, W. Herb, Apotheker.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkr., Uebelk., Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kollik, Strophein. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigk. vorzügl. Bewährt, schnell u. schmerzlos offnen Leib, machen viel Appetit. Spranger.

Zu haben: Leipzig, Engelapotheke a. Markt u. i. d. Apoth. der Vorstädte, à Fl. 60 ₰.

ASTHMA

INDISCHE CIGARETTEN

aus CANNABIS INDICA
Von GRIMAULT & Cie, Apoth., PARIS

Das wirksamste aller bekannten Mittel zur Bekämpfung von Asthma, Nervösem Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit. Jede Cigarette trägt die Unterschrift: GRIMAULT & Cie.
ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Haupt-Depot bei Gust. Troepel in Leipzig, Klostergasse 13, Niederlage in Leipzig in der Engelapotheke und bei R. H. Paulcke; C. Herbst & Co. — In Dresden bei H. Roesner, Salomonisapotheke. — In Chemnitz bei F. Leuthold, Löwenapotheke.

Keysser's

peptonisirte

Eisen-Mangan-Flüssigkeit

von ärztlichen Autoritäten*) erprobtes und empfohlenes Mittel gegen

Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände,

von unbegrenzter Haltbarkeit, Appetit anregend, leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack, ohne die Zähne anzugreifen oder die Verdauung zu stören.

Ausführl. Gebrauchsanweisung jeder Flasche beigegeben. — Man achte auf die vorstehende Schutzmarke, um keine Nachahmungen zu erhalten. — Preis pr. Flasche von 100 Gr. 1 ℳ, 250 Gr. 2 ℳ. Vorräthig in den Apotheken, od. direct zu beziehen von der

Rathsapotheke Wilhelmshaven.

*) Siehe Deutsche Medic.-Ztg., Berlin, Nr. 80, v. 1889. Aerztlicher Central-Anzeiger Nr. 3, von 1889. Medic. Central-Ztg., Berlin, v. 30. Oct. 1886.

In Leipzig bei Apoth. Dr. Mylius (Engel-Apotheke).

Schutzmarke: Kreuz und Anker. Nur echt mit

Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden ist allein das ächte Prof. Dr. Lieber's

Nerven-Elixir,

besonders geg. Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen 2c., zu 1½, 3, 5 und 9 Mk. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die ächten St. Jacobs-Magentropfen empfohlen werden à Flasche zu 1 und 2 Mk. Ausführl. im Buche „Krankentrost", gratis erhältlich bei M. Schulz in Emmerich.

Schutzmarke „Jet im Stern.

Die ächten unübertroffenen St. Jacobs-

Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf und Stimme, Kolik, Sodbrennen, Ekel, Erbrechen, Milz-, Leber-, Nierenleiden 2c. sind bis jetzt das anerkannt beste Magenelixir und sollte kein Kranker dasselbe unversucht lassen; à Flasche 1 und 2 ℳ

Professor Dr. Lieber's

Aechtes Nerven-Elixir,

das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nervenleiden à Fl. zu 1½, 3, 5 und 9 ℳ Ausführliches im Buche „Krankentrost", gratis und franco zu haben bei M. Schulz in Emmerich.

Central-Depôt M. Schulz, Hannover. Engel-, Albert-, Hirsch-, Neue Börsen-, Sonnen-Apoth., Hof-Apotheke z. weiß. Adler, Apoth. E. Sparrmann, Berliner Str. 4hr, Leipzig; St. Georgs-Apoth., Neustadt; Apotheker M. Löffler, Anger-Crottendorf; Gottfr. Ed. Pönsch, Blitterfeld; Löwen-Apoth., Borna; B. Falke, Ellenburg; Adler-Apoth., Halle, Geiststraße; L. Thiergen Nachf., Pegau; Apoth. L. Hofmann, Sehkendiz.

Jeder Zahnschmerz,

auch der heftigste, nervöse Kopfweh, rheumatisch. Ohrenreissen werden sicher u. sofort gestillt durch die Apotheker Schneider'schen

Vegetabilischen Zahntropfen.

Sie sind bisher unübertroffen. Preis 30 u. 50 ₰ pr. Fläschchen. Allein echt zu haben in

Leipzig in der Engel-Apotheke, sowie Engel-Drogerie, Königsplatz 6.

Mandelkleien-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder, da dieselbe einen schönen zarten und weissen Teint erhält. Allein-Verkauf à Carton enthält. 3 St. 50 ₰ in der Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse 9.

Bretterschneid-Einrichtungen, ohne Holzverlust durch den Schnitt. Hier im Betrieb zu besichtigen!!

Patent-Holzwolle-Maschinen, grösste Leistung, einfachste Bedienung.

Pferdebahn-Verbindung Augustusplatz-Volkmarsdorf. Dient an der Endstation. Interessenten sind höflichst zur Besichtigung eingeladen; Viele Maschinen im Betrieb! Interessante Neuheiten für alle Zweige der Holz-Industrie.

P. P.

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich hierdurch anzuzeigen, daß in das von ihm bereits über zwei Jahre auf alleinige Rechnung geführte

Baugeschäft

von jetzt an sein Bruder, Paul Salzmann, als Theilhaber eingetreten ist.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen hierdurch bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf die neue Firma

Gebrüder Salzmann

gefälligst übertragen zu wollen.

Uns zur Ausführung aller baulichen Herstellungen, Neubauten, Umbau und Reparaturen, sowie Anfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen, Taxationen von Grundstücken 2c., hierdurch angelegentlichst empfehlend, werden wir jederzeit bemüht sein, durch gewissenhafteste Ausführung und möglichst billige Preise das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig, April 1890.

Hochachtungsvoll

C. F. Salzmann,
in Firma **Gebrüder Salzmann,**
Baumeister, Plagwitzer Straße Nr. 17.

Die berühmteste, die Mode in Paris bestimmende Corsetfabrikantin

Madame Liorange

hat nach den neuesten Tailles-Schöpfungen der Herren Worth und der Madame Redrigeur ein Façon erdacht, welches ich zum Verkauf bringe und

unstreitig an Formenschönheit, eleganten u. vollständig druckfreiem Sitz das Vollendetste

bietet, was bisher erreicht wurde. — Ich empfehle dasselbe zum Preise von **7,50—15 Mk.**

Sendungen nach auswärts franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. Umtausch bereitwilligst.

Corset-Versandt-Haus Gustav Böhme jr.,
Leipzig, Grimm. Straße 19, Ecke Nicolaistr.

BENEDICTINER

Elixir, Pulver, Pasta

Zahn-Präparate

Angenehm im Gebrauch, reinigt den Athem und hinterläßt im Munde eine angenehme und dauernde Frische.

GOLDENE MEDAILLEN Paris, Brüssel, Lisbon, etc. Wahrhafte Präparate der Benedictiner Abtei Fécamp, Ober Pulver, von Boullan (Rouen)

Haupt-Depôt für Deutschland: R. ULEX, 17, Cremon, Hamburg. Zu haben in allen guten Parfümerien, Apotheken & Drogenhandlungen.

Jede Dame

benutze zur Pflege des Teints nur die berühmte Hoflieferant „Puttendörfer'sche" Schwefelseife, v. Dr. Alberti als einzig echte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen 2c. empfohlen. Paet 50 Pf. echt bei

Oscar Prehn, Kaiser-Wilhelmstraße 2.
„ „ Grimmaische Str. 27.
Gbr. Schwarz, Rathhaus 6.
Emil Gerring, Grimmaische Str. 21.

Ernst Schenck, Velociped-Depot

Leipzig, Südstraße 17.

Nebenstehend abgebildetes Rad wiegt 22 Kilo, kostet gleich ob Apollo, Swift oder Diamond-Rahmenbau 300 ℳ

Höchste Solidität in Bezug auf Arbeit.
Größte Einfachheit der Construction.
Unerreichte Sicherheit der Steuerung.
Prima-Material.
Reichhaltig assortirtes Lager von

Dreirädern, Jugendrovers etc.

von 70 ℳ an. Diverse, recht gut erhaltene, gefahrene Maschinen. Darunter ein Tandem zu 250 ℳ

Berliner Petroleum-Motoren-Fabrik

Waldstraße 56, Moabit, Waldstraße 56,

empfiehlt als best anerkannt:

Spiel's neuen in allen Staaten patent. **Petrol.-Motor,** liegender und stehender Anordnung von ½ bis 100 HP. Einfachste Construction, vollständig geräuschloser Gang, betrieben durch gewöhnliches Lampen-Petroleum, auch ohne Umänderung für Leuchtgas zu benutzen. Prospecte franco und gratis.

Vertreter gesucht.

ILLUMINATIONSLICHTE

Acht Lichte Wachs-Bleicher Wachswaaren Fabrik Franz Ulda

Für den Garten.

Stiefmütterchen, Tausendschönchen, Vergißmeinnicht, verschiedene Staudengewächse, sowie Levkojenpflanzen und Verschiedenes Moltkestraße neben 52, hinter dem Trockenplatze.

Pianinos, neukreuzs., höchste Tonfülle, v. 580 ℳ an. Kostenfreie, 4wöch. Probesend. Ohne Anzahl. à 15 ℳ monatl. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Für Liebhaber von Gemälden und Wiederverkäufer.

50 Oelgemälde

Münchner und Düsseldorfer Schule werden gegen jedes annehmbare Gebot verkauft Nicolaistraße 21, Löhr's Hof, vis-à-vis Hotel Stadt Hamburg.

Joh. Schlereth, Kunstmaler aus Bad Kissingen.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen-Fabrik

und Reparaturen fiehlt aus zu billigen Preisen (gegründet 1856).

G. A. Jörss, Turnerstraße 9.

Globus.

Internationale Musterhalle für Industrie und Handel.

J. Dreger,

Berlin

Oranienburgerstr. 1-3 N. Hackescher Markt C.

Importeure und **Exporteure** werden zum Besuche unserer **Musterhalle**, die viele **Neuheiten der Industrie** enthält, hiermit eingeladen.

Die Direction.

Vertreter zur Leipziger Messe wohnt Brühl Nr. 10, I. Etage. Sprechstunden: von 9—12 Uhr Vormittags und 4—7 Uhr Nachmittags.

PATENT-SPIRALFEDERN-MATRATZEN v. Westphal & Reinhold, **Berlin,** Wassergr. 30, **SIND DIE BESTEN DER WELT!**
elastischer, reinlicher, gesunder, dauerhafter und deshalb billiger als Sprangfeder-Matratzen. Preislisten gratis und franco.
Bereits über 12000 im Gebrauch! Niederlagen in den besseren Möbel-, Tapezierer- und Ausstattungs-Geschäften. Tausende von Anerkennungen!

Zahnbürsten.
Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Stiefelbürsten, Seifen etc. empf. **Minna Kutzschebauch,** Reichsstr. 1 a. N. 50.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastique-Garantie empf. in verschiedenen Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Für den Garten
großbl. Atlasmütterchen in Prachtfarben à Dtzd. 30 ₰, à 100 3 ℳ, auch **Dtz. Blumen- u. Gemüsepflanzen** empf. billigst
Handelsgärtnerei v. Gebr. Maul
in Markranstädt.

Erdbeerpflanzen
aus Töpfen, tragen schon im ersten Jahre, viele beste Sort., 100 St. 7,50 ℳ
Pflanzzeit: April und Mai.
Rischer, Arndtstr. 25.

Erfindungen, Patente, Neuheiten
verwerthet
The International Invention-Patent Utilisation Co.
Prospecte gratis.
Postadresse: Patent Utilisation, Lübeck.

Baumwollene Strümpfe
Diamantschwarz
wäscht und färbt,
D.M.C.Schwarz
unübertroffene Farbe,
und große Auswahl in anderen Farben.

Für die Jahreszeit geeignete
Strümpfe und Socken, Unterkleider, Tricothemden
in allen Qualitäten und in nur **bekannten besten Fabrikaten für Herren, Damen und Kinder** empfiehlt
Hermann Graf
21 Petersstraße.

Seidene Bänder
Schweizer Fabrikate, in den schönsten Farben, werden zu enorm billigen Preisen nur (engros) während der Messe ausverkauft
Nicolaistraße 40.
S. Basch aus Bremen.

Strohhüte!!!
Florentiner Schäferhüte,
große Auswahl, Hüte
zur Messe Augustusplatz, 25. Reihe 25.
Glaeser aus Dresden.

B. R. Brückner,
Windmühlenstraße 25.
en gros Porzellan, Steingut, Glaswaren etc. **en détail**
Empfehle in ca. 50 verschiedenen Mustern:
Tafel-Service von ℳ 30 bis ℳ 2000
Kaffee- „ von ℳ 5 bis ℳ 100,
Wasch- „ von ℳ 5 an,
Bier- „ von ℳ 7 bis ℳ 30,
Bier- „ von ℳ 5 an,
Stamm-Seidel von ℳ 2 bis ℳ 15.
Meßnetz Zwischenhandel-Preise.
Nur gute, reine Waare, kein bemalter Ausschuß Porzellan. Reelle Preise.
Verpackungskosten nicht berechnet, wenn franco erbeten.

Pyrmonter Gartenstühle
verkauft billigst
C. Aug. Beyer, Möbel-Magazin,
33 Reichsstraße 33.

Photograph. Apparate, neue und gebrauchte, sehr billig Grimmaische Str. 8, 2. Rudolph. **C. Fr. Winter.**

Asphalt-, sowie Holzcement-Oefen
mit Kessel und Winden empfiehlt in großer Auswahl
Richard Bamberg, Schlossermeister, Plagwitz bei Leipzig.

Kugelflaschen
(Mineralwasserflaschen mit Kugel-Verschluß) liefert als Specialität
Emil Weyers, Düsseldorf,
Strohhüllenfabrik, Flaschen- u. Korklager.

Schwedische Hobeldielen,
4/4 und 5/4" in Kiefer u. Fichte hält großes Lager u. verkauft billig **F. Moritz Müller,** am Eutritzscher Chausseehaus.

Brennholz.
100 Raummeter Schwarten-Abfallholz verkauft billig um damit zu räumen
F. Moritz Müller,
am Eutritzscher Chausseehaus.

Vom Montag früh an Holz-Verkauf Querstraße 24.

Cigarren-Gelegenheitskauf.
Gute abgelagerte **Cigarren** sollen unter Fabrikpreis verkauft werden Kreuzstr. 34, I. r.

---

25 Liter meiner **reinen,** kräftigen
Rheinweine versende mit Faß à ℳ 16, bessere Sorten ℳ 20, Roth ℳ 23 ab hier gegen Nachnahme
Fritz Ritter, Weinbergbesitzer, **Kreuznach.**

Bowlenweine, **Rhein** und **Mosel** à Flasche 70 ₰, ächt **Frankt. Aepfelwein** à Fl. 50 ₰, bei 12 Fl. à 45 ₰, täglich **frischen Waldmeister** sowie **Maitrank** empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstraße 50.

Butter!
Fite. Zuckrahmtafelbutter pr. Pfd. ℳ 1.10,
Fite. Landbutter . . . . . „ —.95
versende in Postkollis von 5 bis 9½ Pfund Inhalt franco gegen Nachnahme.
Georg Schönig, Ulm a. D.

Dampfmolkerei Lottin i. P.
Tägliche Productionen ca. 250 Pfd. **feinster haltbarer Tafelbutter.**
Versandt von Postkisten zu 8½ Pfd. (gehalten und ungehalten) portofrei gegen Nachnahme oder Monatsconto in den Monaten April, Mai, September das Pfd. zu 1.25 ℳ
Juni, Juli, August „ „ „ 1.20 „
October, März „ „ „ 1.30 „
Hochfeinste Anleitung giebt der **Lottiner Butter** einen äußerst angenehmen Geschmack.
von Bertzberg.

Hauptdépôt d. Hann. Contobücherfabrik
(Edler & Krische). Verkauf zu Fabrikpreisen.
Comptoir-Utensilien aller Art.
Copir-Bücher zu Original-Preisen à Stück von 1.85 ℳ an.
Copir-Pressen, vorzügl. Fabrikat, mit Buch u. Zub. von 8.50 ℳ an.
Couverts in allen Qualit. u. Formaten à Mille von 1.80 ℳ an empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt No. 1, i. d. Marie.
Telephon 626.

Magazin für Neuheiten
bietet die grössten Vortheile beim Einkaufe von neuen geschmackvollen Geschenken zu den denkbar billigsten Preisen.
Abtheilung für überraschende Geschenke von 50 ₰ bis 3 ℳ
H. Backhaus, Grimm. Str. 28.

Georg Printz & Co. aus Aachen,
Nadelfabrikanten.
Zur Messe früher Reichsstraße,
jetzt **Petersstrasse neue No. 11, alte No. 43, 1. Etage.**
Blitznadeln.
Fabrikate auch die neuen, gleichlich geschützten

W. LEINBROCK
Gottleuba i Sachsen
HOLZWAAREN-FABRIK
SPECIALITÄT:
Haus- und Küchengeräthe.
Musterlager:
Markt 13 (Stieglitzen's Hof), Treppe D, II.
Musterlager im Ganzen verkäuflich.

Strohhüte Strohhüte Strohhüte
neueste und feinste Formen.
Draht- u. Tüllfaçons
zu billigsten Fabrikpreisen.
Keller & Lange, Strohhutfabrik,
Neumarkt 29.

10,000 Stück Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchenhüte.
Jeder Strohhut kostet 40 Pfg. Knaben 50 Pfg., Herren 60 Pfg.
Strohhut-Bazar, Nicolaistraße 13, Ecke des Schulgäßchens.

Wohlriechende Harz-Feueranzünder.
Wettiner Steinchen, immerwährende Feueranzünder, dienen dazu, um die vielen Unglücksfälle beim Anbrennen mit Petroleum aus der Welt zu schaffen!
Höchst bequem u. billig, von jahrelanger Dauer. **Engros- u. Proben-Einzelverkauf** in **Neckerlein's Haus,** Markt 11. Fabrik von C. Winkelmann in **T.-Altenburg.**

Vielfach prämiirt mit 1a.-Preisen, garantirt reine Qualitäten.

CHOCOLADE
Lobeck & Co.
DRESDEN
CACAO

Vorräthig in den meisten Colonialwaaren- und Drogenhandlungen, Conditoreien und Apotheken.

Jedermann versuche die vorzüglichen **Brühwürstchen,** das Beste, was es in kleinen Würstchen in Leipzig giebt, die stets auch warm mit Semmel vorräthig, bei
Frau Anna Ilg, Neumarkt 24.

C. Pighetti's Weinhandl. u. Weinstube,
Telephon-No. 1247. **Grimmaischer Steinweg 17,** Telephon-No. 1247.
empfiehlt sein Lager vorzüglich gepflegter **Rhein- und Mosel-, Bordeaux- und südfranzösischer Weine, s. Portweine und Madeira, Deutscher und Französischer Champagner. Specialität: Italienische Weine. Engl. Porter** und **Ale.**

Marca Italia.
Dieser **unter Staatscontrole** stehende und daher **garantirt reine rothe Tischwein** der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Centralverwaltung Frankfurt a. M.) ist
bei Abnahme von 1 Flasche à **90** Pfg. } excl.
und „ „ „ 12 Flaschen à **85** „ } Glas
zu beziehen in **Leipzig** von **Frz. Boedemann Nachf.,** Schützenstr., **Oscar Pighetti,** Grimmaischer Steinweg, **Gebrd. Klessel** in **Leipzig-Eutritzsch, Arthur Müller,** „Schiller-Apotheke" in **Gohlis** bei **Leipzig, Eduard Dörr,** Delicatessen- und Weinhandlung in **Leipzig-Neuschönefeld.**

In Leipzig: **C. G. Lehmann,** Gerberstrasse 14.

C. G. Lehmann, Johannispl. 8.

Erdbeer-, Johannisbeer- und **Stachelbeerwein** à Fl. 60 Pfg.
Aepfelwein à Fl. 40 Pfg.
Heidelbeerwein à Fl. 50 ₰. Reinheit garantirt.
Preise incl. Glas. Im Fass billiger. Preislisten postfrei.

Obst-Weine
Freiherrl. v. Friesen'sche Gartendirection Rötha i/S.
Inhaberin von 43 hohen Ausstellungen.
Apfel-Schaumwein à Fl. 1 Mk. (3.80) 1.20
Heidelbeer-Schaumwein à Fl. (1.50) 0.90
Erdbeer-, Johannisbeer-, Stachelbeerschaumwein à Fl. 1 u. 1.75 incl. Gl.

C. G. Lehmann, Fleischerplatz.

In Leipzig: **C. G. Lehmann,** Südplatz, Ecke Körnerstr.

Kinder- und Krankenwein.
Lubowsky'scher Tokayer Sanitäts-Wein, jetzt **1876er Auslese, Erstes Gewächs,** aus der alkoholischen Gährung des Traubensaftes gewonnenes Naturprodukt, wegen seiner hygienischen und medicinischen Eigenschaft ärztlich anerkannt einzig stärkender Ungarwein **aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Berlin — Wien,** unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Ungar. Versuchsstation für Weine, Director Prof. Dr. L. Moeslin, Wien, sowie Ungar. Medicinal-Wein-Cognac sind zu beziehen in **Leipzig** bei Herren **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr. 3, **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Südplatz 11, **Carl Stuck Nachf.,** Petersteinweg 2, **Richard Feerstendorf, Plagwitz, Theodor Zennert, Gohlis;**
Mohren-Apotheke, Gerberstraße 67, **Hof-Apotheke,** Hainstraße 9.

Oesterr. Specialität!

Verlangen Sie nur Geßler's echten **Altvater Kräuter-Liqueur**
in allen feinen Handlungen, Restaurants, Café und Conditoreien.
Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler, Jägerndorf (Oesterreich).**
Begutachtet und empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Chemie und Medicin, ausgezeichnet mit ersten Preisen bei den internationalen Weltausstellungen, S
Gessler's echter Altvater ein Dessert-Liqueur ersten Ranges, Magenleidenden besonders zu empfehlen.
General-Dépôt in Leipzig:
Riquet & Co.

Verkaufsstellen:
C. Bötticher Nflg., Delicat.-Hdlg., Markt 15
Theodor Held Nflg. Paul Reissfeld.
Gebr. Kirmse, Delicat.-Hdlg., Petersstr. 42.
Friedr. Wilhelm Krause, Hofliefrant, Katharinenstraße 6.
Leop. Lyssow, Stöckner's Passage.
Gustav Markendorf, Conserven-Fabrik, Grimmaische Straße 31.
Otto Meissner & Co., Drogen-Handlung, Nicolaistraße 3.
Paulus Heydenreich, Weststraße 39.
Bruno Mühl, Reichsstraße 40.

Glasweise zu haben:
Café Bauer.
„ C. W. Seyffert, Beethovenstr. 1.
„ National.
„ Central.
„ Bach.
„ Steyer.
„ Merkur.
„ Hanisch.
Theater-Café.
Wiener Café.
Kitzing & Heibig.
Restaurant Baarmann Nflg.
Hôtel de Prusse.
Panorama-Restaurant.
Restaurant Oertel, Theaterplatz.
Dresdner Bahnhof-Restaurant.
Magdeburger „ „
Thüringer „ „
Bayerisches „ „
Berliner „ „

Schokolade und Kakao
Otto-Rüger
Dresden-Lockwitzgrund
gewährleistet unter Marke des Verbandes deutscher Schokoladefabrikanten
reine und vorzügliche Fabrikate.

Spargel.
Das unterzeichnete Wirthschaftsamt liefert **la Spargel** in festem Abonnement bis 24. Juni 1890 bei Entnahme von
1 Postcollo (netto ca. 8 Pfd.) pro Woche zu ℳ 5.25,
2 u. mehr dto. . . . . . „ 4.75,
franco gegen Nachnahme.
Bei Entnahme von größeren Quantitäten specielle Preisvereinbarung vorbehalten.
Wirthschaftsamt Gänsefurth b. Hecklingen in Anhalt.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck
bei Umzug und Neu-Einrichtungen.
Hochzeits-, Jubiläen und andere Festgeschenke.

Carl B. Corck,
C. Oehlmann,
Goethestraße Nr. 9.

Durch Ansichtssendungen zum Ausprobiren der Gegenstände an Ort und Stelle selbst, sowie durch Umtausch innerhalb acht Tagen nach erfolgtem Kauf gegen ein gleichwerthiges Stück des Lagers biete ich Gewähr für die gute Beschaffenheit und den mäßigen Preis der von mir geführten Waaren.

Aus dem Bundesrathe.

* In der am 17. ds. Mts. unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretairs des Innern Dr. v. Boetticher abgehaltenen Plenarsitzung ertheilte der Bundesrath dem von dem Abgeordneten Rickert bei dem Reichstage eingebrachten, von letzterem angenommenen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Militair-Strafgerichtsordnung, die Zustimmung. Der Entwurf einer Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 14. April 1888, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze über die Kriegsleistungen, der Entwurf einer Verordnung, betreffend die Ausdehnung der Zollermäßigungen in den Tarifen A zu dem deutsch-italienischen und dem deutsch-spanischen Handels- und Schiffahrtsvertrage, der Vertrag zwischen Preußen und den thüringischen Staaten vom 20. November vorigen Jahres wegen Fortdauer des thüringischen Zoll- und Handelsvereins, die Vorlage, betreffend die Abänderung des Posttarifs für Nachnahmesendungen, und der Gesetzentwurf, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung, wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung übergeben. Mit der bereits erfolgten Ueberweisung des Gesetzentwurfs für Elsaß-Lothringen, betreffend die Rechtsverhältnisse der Professoren an der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg in der vom Landesausschusse von Elsaß-Lothringen angenommenen Fassung und eines Schreibens des kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen, wonach der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen die Ertheilung der Decharge für die Allgemeine Rechnung über den Landeshaushalt für das Etatsjahr 1885/86 beschlossen hat, an die Ausschüsse für Justizwesen bezw. Rechnungswesen und für Elsaß-Lothringen erklärte sich die Versammlung einverstanden. Von der auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 1. December 1887 mit der österreichisch-ungarischen Monarchie abgeschlossenen Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Leichenpässe nahm der Bundesrath Kenntniß. Endlich wurde über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben Beschluß gefaßt.

Ein beherzigenswerthes Wort.

* Das Präsidium von Sachsens Militairvereinsbund hat soeben folgende Ansprache an die Bundesvereine erlassen:

An unsere Bundes-Vereine.

Die Zeit unserer letzten Reichstagswahl hat uns leider den Nachweis erbracht, daß sich bedauerlicher Weise Mitglieder von Militairvereinen hinreißen ließen, von ihrer Bahn abzuschweifen und die Bestrebungen der Socialdemokratie zu unterstützen. Aus glaubwürdiger Quelle ist uns mitgetheilt worden, daß Mitglieder von Militairvereinen sich nicht scheuten, Stimmzettel für die Umsturzpartei oder auch dieser Partei entstammende Flug- und andere Blätter zu vertheilen, Hilfe zur Erlangung von Localen zu den aufwiegelnischen Reden leisteten, ja selbst sich soweit vergaßen, den heuchlerischen Volksbeglückern Beifallsbezeigungen zu bringen.

Wir würden, hätten wir nicht die glaubwürdigsten Beweise in den Händen, weit entfernt sein, ein solches unwürdiges Gebahren von Militair-Vereins-Mitgliedern für möglich zu halten, und doch ist es so und nicht anders. Wie oft haben wir bereits Veranlassung genommen, unsere Kameraden zu ermahnen, fest auf ihrem Posten zu stehen und sich nicht betören zu lassen, den Schwur der Treue, den sie einst im activen Heere leisteten, gewissenhaft zu halten und unentwegt bedacht zu sein, die guten Gesinnungen für König und Vaterland, Kaiser und Reich zu fördern, und welch' große Freude gewährte es uns, bei größeren Zusammenkünften, Festlichkeiten ꝛc. einen Patriotismus zu finden, der durch keinen unlauteren Gedanken getrübt werden konnte.

Wir ließen kein Mittel unversucht, immer neue Quellen zu beschaffen, um der hier und da auftauchenden Noth und Hilfsbedürftigkeit unserer Kameraden entgegenzuwirken, und hielten es für unsere heilige Pflicht, stets auf das Wohl unserer Bundesvereine bedacht zu sein. Und dennoch, trotz alledem, mußten wir zu unserem tiefsten Bedauern vernehmen, wie es hier und da der Socialdemokratie gelungen, Eingang in unsere Reihen zu finden. Es ist uns unerfindlich, wie ein Mitglied, und noch dazu eines unter Protection Sr. Majestät des Königs stehenden Militairvereins die grenzenlose Schwachheit besitzen konnte, sich von unseren gegenseitigen Versprechungen, von den statutarischen Verpflichtungen loszusagen und sich einer Partei, die wir bis auf den letzten Mann zu bekämpfen haben, anzuschließen, wie ein solches Mitglied mit seinem Gewissen zu Rathe kommt, wenn es sich sagen muß, durch seinen Treuebruch gleichzeitig eines Meineids sich schuldig gemacht und die Verachtung aller gutgesinnten Kameraden sich zugezogen zu haben.

Wir haben uns nach dem Austritt aus der activen Armee freiwillig verbunden, auch im bürgerlichen Leben zusammenzustehen, Vaterlandsliebe zu üben und der Monarchie eine Stütze zu sein, und dieses Gelöbniß haben wir bei jeder geeigneten Gelegenheit alles Ernstes wiederholt. Dieses Gelöbniß treulich und unerschütterlich zu halten, muß eines jeden ehrlichen Mannes eifrigstes Bestreben sein. Ist ihm sein Manneswort nichts werth und steht seine Charakterfestigkeit auf so schwachen Füßen, daß er außer Stande ist, den giftigen Einflüssen unserer Widersacher zu widerstehen, nun dann ist es traurig um ihn bestellt, für solche Charaktere haben wir in unserem Bunde keinen Platz. Fort mit einem solchen beklagenswerthen Kameraden aus unseren Kreisen, er hat sich unserer patriotischen Vereinigung durch seine Untreue unwürdig gemacht.

Hat sich denn nun auch durch die eingehenden Erörterungen unsere Annahme bewahrheitet, daß nicht alle Kameraden, welche das Lager der Socialdemokratie betraten, wirklich Socialdemokraten, sondern nur durch verschiedene Umstände, Verführungen, Unüberlegtheit schwankend geworden sind und daß sie ihre Schwachheit tief beklagen und bereuen, so ist jedoch eine derartige Schwankung eines alten Soldaten unverzeihlich und unwürdig und verdient deshalb auch unter keinerlei Umständen irgendwelche Rücksicht. Machen wir uns durch derartige unliebsame Vorkommnisse nicht selbst lächerlich, wenn wir solchen Kameraden gegenüber, die nicht auf eigenen Füßen zu stehen vermögen und abtrünnig geworden, Nachgiebigkeit üben und sie, als sei nichts geschehen, wieder unter uns aufnehmen?

Nein! Kameraden! Niemals darf dies geschehen.

Vereint wollen wir vorgehen, unsere Militairvereine von unlauteren Elementen zu entfernen, und streng darauf sehen, daß uns unser bisheriges Ansehen nicht verloren gehe.

Kameraden!

Wer nicht für uns ist, ist wider uns! Das muß stets unser Losungswort sein. Kann sich ein Kamerad nicht mit aufrichtigem Herzen zu unserem patriotischen Streben bekennen, nun dann gehe er mit sich zu Rathe, ob es nicht besser sein würde, er melde seinen freiwilligen Austritt, ehe es zu spät ist, denn für ihn sind unsere Reihen geschlossen, unser Streben darf nicht auf Quantität, sondern vielmehr auf die Qualität gerichtet sein.

Namentlich fordern wir unsere Kameraden Vereinsvorsteher auf, mit allen Kräften auf Reinheit in den Vereinen hinzuwirken, keine Rücksicht auf irgend welchen Umstand zu nehmen und solche, welche zu der Annahme berechtigen, socialdemokratischen Bestrebungen ergeben zu sein, unverweilt und ohne alle Umstände auf Grund unserer Bundessatzung aus dem Verein zu entfernen, denn früher oder später wird doch das Anscheinende zur Wahrheit werden und infolge dessen eine schimpfliche Ausstoßung erfolgen.

Kameraden!

Suchen wir die Schmach, die uns verschiedene Vereine und Kameraden bereitet, durch unser festes und strenges Zusammenhalten wieder auszugleichen, seien wir in Zukunft ganz besonders darauf bedacht, daß es uns heilige Pflicht sein muß, unserem erhabenen Protector nur Freude zu machen und dankbar zu sein. Die Liebe und Treue für König und Vaterland, für Kaiser und Reich darf nie in unseren Herzen erkalten und ein Abweichen von unserer Bahn, ein Treuebruch muß uns gleichbedeutend mit Charakterlosigkeit, selbst Landesverrath sein.

Hoffentlich werden unsere gegenwärtigen mahnenden Worte dazu beitragen, unsere Kameraden anzuspornen, die etwa noch in den Vereinen befindlichen unlauteren Elemente zu entfernen oder letztere zu ihrem freiwilligen Austritt zu veranlassen, um so mehr, als eine etwaige Weigerung, welche nur aus nichtssagenden Rücksichten hervorgerufen werden könnte, die unnachsichtliche Ausschließung des betreffenden Vereins aus dem Bunde, den Verlust des damit verbundenen Allerhöchsten Protectorates, Verlust der Erlaubniß zur Führung der königlichen Insignien in der Vereinsfahne oder dem Vereinszeichen, der Tragung des neuen einheitlichen Bundesvereinszeichens, der Führung einer Gewehrabtheilung und aller anderen uns auf Widerruf zugestandenen Vergünstigungen zur unausbleiblichen Folge haben würde.

Vertrauensvoll wenden wir uns daher an unsere Kameraden, Bezirks- und Vereinsvorsteher mit der dringenden Bitte, treu und gewissenhaft darüber zu wachen, daß die angeregte Säuberung im Auge behalten werde, damit das Präsidium nicht in die Lage gedrängt wird, von obigen Maßnahmen Gebrauch machen zu müssen. Wir sind keine politische Vereinigung und auch weit entfernt, uns in das Getriebe der Politik zu begeben, aber den Patriotismus und die Vaterlandsliebe zu fördern, muß uns heilige Pflicht sein, um so mehr, als wir uns auf Manneswort verpflichtet haben, patriotische Bestrebungen unter allen Umständen zu unterstützen. Nicht dürfen wir die Hände in den Schooß legen, wenn es diesen Bestrebungen gilt oder uns etwa hinter die faule Ausrede stecken wollen: wir dürfen keine Politik treiben. Das ist schlechterdings nicht Politik getrieben, wenn wir bei Reichstags- oder anderen Wahlen Mann für Mann für die staatserhaltende Partei stimmen, das ist selbstverständlich, und unsere unerläßliche Pflicht, das ist Patriotismus, Königstreue und Vaterlandsliebe — wer diese Eigenschaften nicht besitzt, kann auf Grund unseres Statuts ein Militairvereinsmitglied nicht sein, und hat sich einer ohne diese Eigenschaften in unsere Reihen eingeschlichen oder gedrängt, so ist er ein Heuchler, denn: Niemand kann zween Herren dienen.

Kameradschaftlichen Gruß!

Das Bundes-Präsidium.
Tanner.
Beyer. Druckmüller. Uhde.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der königl. sächsischen Staatseisenbahnen sind ernannt worden: die nachgenannten Bureauassistenten als Betriebssecretaire: Richard Horn in Dresden, Louis Otto Brauer in Chemnitz, Friedrich Gustav Freu, Karl Wilhelm Hartung in Leipzig, Karl Max Haupt in Chemnitz, Christian Rudolf Jänicke in Riesa, Karl Eduard Kern in Leipzig, August Hermann König, Franz Emil Löpsch, Paul Georg Lösch, Friedrich Ernst Martin, Ernst August Meister, Emil Oswald Müller, Friedrich Hermann Müller in Dresden, Karl Bernhard Neumeister in Weida, Friedrich Franz Radloff in Dresden, Johannes Otto Richter in Oberbach, Karl Joseph Rudolph in Glauchau, Karl Eduard Schön, Gottlob Emil Schönherr in Dresden, Otto Hermann Voigt in Zwickau, Bruno Vulpius in Dresden, Ferdinand Robert Walther in Leipzig und Franz Bruno Winkler in Chemnitz; die nachgenannten Ingenieurbureauassistenten als Ingenieursecretaire: Paul Ackermann in Chemnitz, Karl Eduard Berge, Johann August Börner in Plauen, Julius Brückner in Oberbach, Moritz Immanuel Eichorius in Pirna, Otto Theodor Hoth in Dresden, Ernst Rudolf Illgen in Nossen, Karl Julius Lüdicke in Dresden, Hermann Oberreuter in Altenburg und Friedrich Richard Renus in Zittau. — Louis Ferdinand Hauptmann, zeither Ingenieurassistent, und Ludwig Ferdinand Martin, zeither Maschinenrichter, als Ingenieurbureausecretaire in Dresden und Chemnitz; Arthur Oskar Barth, zeither Bahnmeister, und Paul Hermann Wittig, zeither Zeichner, als Ingenieurbureauassistenten in Werdau und Plauen i. V.; Hermann Arthur Kadler und Hermann Peßoldt, zeither Eisenbahnassistenten II. Classe, als Eisenbahnassistenten I. Classe in Tharandt und Dresden-A.; Joseph Heinke, zeither Materialienausgeber I. Classe, als Bureauassistent in Chemnitz.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

L. Leipzig, 17. April. (Ein Lustmörder.) Der Handarbeiter Friedrich Gottlob Stöckig aus Pausa war wegen Schändung und Ermordung eines kleinen Mädchens vom Schwurgerichte Plauen zum Tode verurtheilt worden. Auf seine Revision hin hob das Reichsgericht i. Zt. das Urtheil wegen eines Formfehlers auf und verwies die Sache an das Schwurgericht zurück. Dieses fällte am 6. März ein gleiches Urtheil wie früher. Stöckig legte abermals Revision ein und focht das Urtheil in materieller Beziehung an, da es auf durchaus widersprechende Zeugenaussagen gegründet sei. Der Schuldspruch der Geschworenen beruhte auf einem Indicienbeweise; eine Anzahl von Zeugen hatte bekundet, den Angeklagten zur Zeit der That in der Nähe des Thatortes gesehen zu haben, während andere wieder ihn anderswo gesehen haben wollten. Bei diesen Widersprüchen, meinte die Revision, hätte die Thätterschaft des Angeklagten nicht als erwiesen angesehen werden dürfen. — In der heute vor dem 3. Strafsenate des Reichsgerichts stattgehabten Verhandlung beantragte der Reichsanwalt die Verwerfung des Rechtsmittels, da dasselbe in unzulässiger Weise die Beweiswürdigung, die allein den Geschworenen zustehe, angreife. Das Reichsgericht erkannte diesem Antrage gemäß auf Verwerfung, so daß nunmehr das Urtheil über eine der scheußlichsten Mordthaten rechtskräftig geworden ist.

L. Leipzig, 17. April. (Ein eigennütziger Beamter.) Wegen Amtsvergehens in 11 Fällen ist der Kreisbauaufseher Johann Georg Wenzel in Darmstadt vom dortigen Landgerichte zu Gefängniß und Nebenstrafen verurtheilt worden. Sein Vergehen bestand darin, daß er für dienstlich erlaubte Handlungen Geschenke von 3—10 ℳ angenommen hatte. Diese Geschenke wurden ihm nicht etwa ohne seine Veranlassung aufgedrängt, sondern er benutzte die in seinem Ressort vorhandenen Verhältnisse derart, daß die betreffenden Personen ihm die Gelder anbieten mußten. In Darmstadt ist nämlich das System der beschränkten Submission eingeführt, d. h. es wurden, wenn öffentliche Bauarbeiten zu vergeben waren, nur bestimmte Handwerker und Lieferanten aufgefordert, Gebote zu machen. Wenzel wußte es nun durchzusetzen, daß immer nur diejenigen Personen aufgefordert wurden, von denen er wußte, daß sie ihm Geschenke machen würden. Die Geldbeträge wurden ihm dafür zugewendet, daß er möglichst schnell die Arbeiten abnahme und den Lieferanten ihre Forderungen bezahlte. Im Laufe der Zeit war es aufgefallen, daß einige Unternehmer in auffälliger Weise durch den Angeklagten begünstigt wurden und andererseits, daß er oft ohne ersichtlichen Grund mit den Lieferanten wechselte. Dadurch kam schließlich das unlautere Gebahren des Angeklagten an den Tag und er mußte seine amtliche Stelle aufgeben.

Die Revision des Angeklagten suchte den Nachweis zu führen, daß der Thatbestand der Beamtenbestechung nicht vorliege, da der §. 331 („Ein Beamter, der für eine in sein Amt einschlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung Geschenke" ꝛc.) von bestimmten einzelnen Handlungen rede, während im vorliegenden Falle die Geschenke nur zur Bezeigung der allgemeinen Dankbarkeit gedient hätten, daß also nach einem Urtheile des 3. Strafsenats der §. 331 hier keine Anwendung finden könne. Endlich wurde noch gerügt, daß dem Angeklagten sämmtliche Kosten auferlegt, während doch in einigen unter Anklage gestellten Fällen auf Freisprechung erkannt war. — Das Reichsgericht (1. Strafsenat) verwarf jedoch im Einverständniß mit dem Reichsanwalte die Revision als unbegründet, da einmal genügend festgestellt sei, daß die Geschenke für bestimmte Handlungen gegeben waren, andererseits aber durch die Fälle, in denen auf Freisprechung erkannt war, besondere Kosten nicht entstanden seien.

L. Leipzig, 17. April. (Geschäftskniff oder strafbare Handlung?) Die fortschreitende Entwickelung der Moral hat dahin geführt, daß Handlungen, welche in früheren Zeiten dem Geschäftsmanne als Kniffe durchaus als erlaubt galten, heutzutage nicht nur als unmoralisch, sondern unter Umständen als strafbar angesehen werden. Der Gastwirth Johann Enzmann in Straßburg (Elsaß) sowie dessen Frau hatten dies nicht bedacht und waren deshalb auf die Anklagebank gekommen. Ein Student hatte ohne Verschulden ein Loch in das Billard der Angeklagten gestoßen und sich zur Zahlung der Reparaturkosten bereit erklärt. Enzmann forderte 10 ℳ Einlage und sagte, er werde davon die Reparaturkosten bezahlen und den Rest zurückgeben. Einige Tage später wurde dem Studenten eine über 8 ℳ lautende Rechnung des Ausbesserers vorgelegt und er erhielt 2 ℳ zurück. Als derselbe jedoch die Zahl 8 näher ansah, entdeckte er, daß sie ursprünglich eine 3 gewesen war und daß mithin die Wirthsleute (die Frau hatte mit dem Willen des Mannes die Aenderung vorgenommen) sich einen Extra-Schadenersatz von 5 ℳ verschafft hatten. Enzmann wurde sodann wegen qualificirter Urkundenfälschung zu 1 Woche, seine Frau wegen Beihilfe dazu zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Revision der Angeklagten, welche die gewinnsüchtige Absicht bestritten, da ein ausgebesserites Billard nicht blos 5, sondern etwa 20 ℳ weniger werth sei, wurde als unbegründet kürzlich vom Reichsgerichte verworfen.

Verkehrswesen.

Weimar, 17. April. Der uns jetzt für die Linien der Saaleisenbahn-Gesellschaft vorliegende Entwurf des diesjährigen Sommerfahrplanes weist gegen den vorjährigen Sommerfahrplan erhebliche Verbesserungen auf. Vom 1. Juni bis 30. September werden hierauf in beiden Richtungen zwischen Großheringen und Saalfeld je vier durchgehende Personenzüge und je ein Schnellzug, sowie ein gemischter Abendzug Großheringen-Saalfeld verkehren. Abgesehen von mehrfachen Fahrtbeschleunigungen, ist zu bemerken, daß der erste Schnellzug in südlicher Richtung schon von Großheringen abgeht, während der Sonntagzug Großheringen-Jena bis Saalfeld durchgeführt wird, woselbst er Nachts 12¼ Uhr eintrifft. Hierzu kommt zwischen Jena und Saalfeld und umgekehrt noch je ein Nachmittags-Personenzug, von denen der erstere den directen Anschluß von Erfurt-Weimar an den Tagesschnellzug Berlin-München vermittelt und früher als im Vorjahre verkehrt. Zwischen Orlamünde und Pößneck verkehren täglich in beiden Richtungen je fünf, zwischen Schwarza und Blankenburg aber je sieben Personenzüge.

Vermischtes.

— Berlin, 18. April. Der jüngste Sprößling des Königl. Hauses, das Töchterchen Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold, ist im Stadtschlosse in Potsdam in den Zimmern geboren, welche einst der Vater als unverheiratheter Prinz, früher auch Friedrich Wilhelm IV. und Königin Elisabeth bewohnt hatten. Diese sind in der zweiten Etage in der Ecke nach der langen Brücke hin gelegen. Während der schweren Stunden war Ihre Majestät die Kaiserin beständig in Liebe und Sorge bemüht um die Schwester. Die hohe Wöchnerin wie die Neugeborene befinden sich nach heutigem Bulletin in vollkommenem Wohlsein.

— Es ist eine wohl wenig bekannte Thatsache, daß eine der häßlichsten, ja grausamsten Strafeinrichtungen der nachtheresianischen Criminalpraxis, die Strafe des Schiffsziehens, unter der Regierung des menschenfreundlichen Kaisers Josef II. eingeführt und wenige Monate nach seinem Tode wieder außer Kraft gesetzt wurde. Die Strafe des Schiffziehens, welche an Stelle der abgeschafften Todesstrafe trat, erwies sich als die furchtbarste der Hinrichtungsarten. In einer soeben erschienenen Abhandlung über „die Strafe des Schiffziehens in Oesterreich" von Dr. M. von Maasburg wird ein interessantes Culturbild des altösterreichischen Straf- und Criminalwesens an der Neige des vorigen Jahrhunderts entworfen. Als Kaiser Josef 1783 Ungarn besuchte, nahm er persönlich wahr, mit welch großen Hindernissen in dessen Stromgebieten der Transport von Waaren auf der Donau und deren Nebenflüssen zu kämpfen hatte, sowie daß derselbe stromaufwärts überhaupt nur durch eigens hierzu gedungene Arbeiter ermöglicht wurde, welche, vor die Frachtzüge gespannt, diese mittelst starker Seile vom Ufer aus weiterbeförderten. In einem an den damaligen Präsidenten des Hofkriegsrathes gerichteten Handbillet weist nun der Kaiser zunächst auf die Nothwendigkeit hin, die bisher zur Schanzarbeit verwendeten Sträflinge künftighin zweckmäßiger zu beschäftigen. Der Kaiser wirft die Frage auf, ob nicht Sträflinge zum Schiffziehen verwendet werden könnten, indem er gleichzeitig die Normen hierfür erläutert. Die Arrestanten seien während der Arbeit zu fesseln, um das Entweichen derselben zu hindern. Bei einbrechender Dunkelheit und wenn nicht gesehen würde, hätten die Schiffsjungenarrestanten sämmtlich an dem nämlichen Seile angehängt, vielleicht auch an den Füßen geschlossen zu verbleiben und so im Freien zu übernachten. Geld zur Anschaffung von Lebensmitteln solle ihnen nicht verabfolgt werden, sondern sie wären mit Brod, Hülsenfrüchten, eventuell auch zwei- bis dreimal in der Woche mit Fleisch zu versehen. Die Kleidung hätte bloß aus einem Hemd, Gatten, einem Kürbelpelz für die Nacht sowie aus einer Tuchhaube zu bestehen. Bereits im nächsten Jahre wurde der erste Transport von Schiffsjungenarrestanten nach Ungarn vermittelt. Der Kaiser wünschte zwar, daß nach Ungarn vorwiegend solche Delinquenten abzuschieben seien, „die wegen schwerer Verbrechen verurtheilt wurden oder doch eine besonders böse Gemüthsart an den Tag legen". Da aber mit der Zeit eine immer größere Zahl von Arbeitskräften nothwendig wurde, so traf die furchtbare Strafe auch Sträflinge, die wegen geringerer Vergehen verurtheilt worden waren. Und diese armen Teufel mußten dann mit den übrigen die Ausführung jener Vorschrift zu kosten bekommen, die da lautete: „Den Sträflingen sei für ihre Erhaltung nur das Allernothwendigste zu bewilligen und gegen sie nicht anders als hart zu verfahren". In der That war die Behandlung von Schiffsjungenarrestanten die denkbar härteste. Allen wurden Halß- und Fußeisen angelegt, die mit Ketten verbunden waren und täglich untersucht wurden. Die physische Anstrengung der Sträflinge war groß, ihre Nahrung karg. Die Folgen dieses rücksichtslosen Verfahrens blieben nicht aus, die armen Teufel fielen hin wie die Fliegen und das Mortalitäts-Verhältniß war ein geradezu ungeheuerliches. Die meisten der Delinquenten blieben nicht länger als zwei Jahre leben. Das slawonisch-banater Generalcommando äußerte sich in einem Berichte wie folgt: „Es sei bekannt, daß die vorher ausgemergelten, vom Hunger ausgezehrten Verbrecher, welche zum Schiffziehen abgegeben wurden, in Reihen vor die Frachtzüge gespannt, oft über den halben Leib oder bis an den Hals unter Wasser, Morräste durchwaten und zugleich anzusetzen arbeiten müssen. Wenn hierbei ein oder der andere Sträfling von Mattigkeit und Schwäche befallen dahinsinke, werde derselbe einfach losgemacht und im Falle seines Todes sofort eingegraben, eventuell in eines der Schiffe gebracht und daselbst, ohne daß man sich weiter um ihn bekümmere, bis zur Erreichung des nächsten Strafortes belassen. Die den Tag über durch und durch naß gewordenen Sträflinge würden Abends in den Kleidern, welche ihnen am Leibe trocknen müssen, auf die Erde hingestreckt angeschmiedet; am nächsten Tage aber beginne der Zug von Neuem. Dieser Vorgang habe denn auch das Ableben so vieler Delinquenten zur Folge, so daß von den am 14. October (1786) nach Szegedin eingelieferten 46 Flüchtlingen vier krank daselbst verblieben, zwanzig sehr schwach (am 28. December) in Petrowardein eingerückt, zwanzig aber bereits gestorben seien". — Die Schiffsziehstrafe hielt sich zum Glück nicht lange, am 19. Juli 1790 wurde sie aufgehoben.

— Die deutschen Seeleute schienen die Vortheile des für sie in London gegründeten und am 31. Mai v. J. durch die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein eröffneten deutschen Seemanns-Heims noch nicht gebührend zu würdigen; denn ersten Jahresbericht des Heims zufolge betragen die Einnahmen desselben von deutschen Seeleuten im verflossenen Jahre nur rund 126 Pfd. Sterl. gegen 228 Pfd. Sterl. Haushaltungs- und 200 Pfd. Sterl. andere Ausgaben, so daß das Deficit über 300 Pfd. Sterl. beträgt.

Erster Preis. Goldene Medaille. Erster Preis. Silberne Medaille.

Special-Fabrik für Strümpfe
F. B. EULITZ
Grimmaische Strasse 30.
Preise billig.

Strümpfe von 8fachem engl. Florgarn,
Strümpfe von 8fachem Doppelgarn,
Strümpfe von 6facher Estremadura,
Strümpfe von 4facher Strickseide,
Strumpflängen nebst Anstrickgarn,
Socken
in eleganten waschechten Farben.

Baumwollene Strümpfe, Marke „Schwarz unzerstörbar", schon in der billigsten Preislage vollständig waschecht u. abrussfrei.

Weinhandlung und Weinstube

„Taberna"

Reinhold Ackermann

Katharinenstraße Nr. 2ſ.

Erstes und Elteste Importhaus spritfreier, edler **Tarragona-** und **Priorato-**Weine in Deutschland.

Gegründet 1873.

Magenleidenden sind die spanischen Weine ärztlich empfohlen.

Tarragona Leipzig. Dresden. Berlin. { roth od. weiss, à Fl. ℳ 1,25, bei 25 Fl. ℳ 1,10 / roth od. weiss, alte - - - 1,50, - 25 - - 1,30 } mit Flasche.

Priorato, Benicarlo, Moscatel, Portwein, Xeres, Malaga, Madeira, Cognac, Arac, Rum. **Bordeaux-, Rhein- und Moselweine. Original-Gewächse.**

Niederlage zu gleichen Preisen in Leipzig bei Herrn Jul. Hoffmann, Colonialwaaren-Geschäft, Petersstrasse 3, Telephon-Anschluß Nr. 172.
" " " " J. G. Dorn, Delicatessen-Geschäft, Colonnadenstraße 24, Telephon-Anschluß Nr. 675.
" " " " A. M. Kretzschmar, Droguen-Geschäft, Zeitzer Straße 43, Ecke Sophienstraße.
" " " " Reinhold Hunger, Colonialwaaren-Geschäft, Tauchaerstraße 29, Ecke Windmühlenstraße.
" " " " F. W. Niemann, Colonialwaaren-Geschäft, Humboldtstraße, Ecke Nordstraße.
" " " " Herm. Lucke, Delicatessen-Geschäft, Zeitzer Straße 1, Telephon-Anschluß Nr. 3186.
" Reudnitz " " Julius Teichmann, Chausseestraße, gegenüber Pferdebahndepot.

Erstes Maisproduct. **Mondamin** alleinige Fabr. **Brown & Polson** k. engl. Hoff. In Colonial- u. Drogen-Handlungen i. Pack. à 60 und 30 ₰.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet.

GOSE empfiehlt Brauerei **Nickau & Co.** Leipzig-Gohlis.

Linke's Deutscher Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier.

Bericht

an Herrn **Hermann Linke, Leipzig,** Eberhardtstraße 4,

über die Untersuchung der am 4. April 1880 bei **W. Gründler,** Pfaffendorfer Straße, entnommenen Probe

Linke's Deutscher Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier.

Specif. Gew. b. 15° C.	1,0430.	Asche	0,30.
Extract	12,63.	Phosphorsäure	0,09.
Alkohol	2,70.	Stammwürze	18½ Sacher.

Linke's Porter zeigt sich demnach im Anschluß an vorangegangene Untersuchungen von **gleichmäßiger Güte** in Gehalt und Beschaffenheit. Er erfüllt somit auch die Anforderungen, welche hierbezüglich an ein der menschlichen Gesundheit dienliches und dieselbe förderndes **Malzextractbier** gestellt werden können.

Leipzig, den 11. April 1880. gez. **Otto Siebold,** Zeitzstr. 4,
Oeffentliche Untersuchungsanstalt für Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände.

Verkaufsstellen:

Mühlner, M., Berliner Straße 24,
Gründler, W., Pfaffendorfer Straße 24,
Jechtner, C., (frühere) Nordstraße 47,
Niemann, F. W., Humboldtstr. 31, Ecke Nordstr.,
Reichel, R., Sagenio-Drogerie, Tauch. Str. 13,
Jenzsch, Hermann, Dresdner Straße 23,
Eckardt, Otto, Schützenstraße 15,
Hempel, Oscar, Windmühlenstraße 42,
Wruck, H., Nürnberger Straße 40,
Tonner, R., Bayerische Straße 20,
Rignahn, Max, Rittst.-Eisenstr. 23, E. Hohe Str.
Trede, M., Sophienstr. 1, Ecke Zeitzer Str.,
Forrmann, Paul, Zeitzer Straße 21,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11,
Japhet, Arnold T., Tuloursstraße 15,
Rostack, F., Petersstrasse 1,
Haubold, Paul, Dorotheenplatz 1,
Heydenreich, Paulus, Weißplatz,
Kind, F., jun., Promenadenstraße 17,
Engelmann, Otto, Rosstädter Steinweg 1,
Franz, Alwin, Frankfurter Straße 5,
Schmidt, C. Herm., Waldstraße 36,
Riedlich, R., Burgstraße 10,
Aumann, M., Gohlis, Hauptstraße,
Dörr, Ed., L.-Reudnitzfeld,
Freygang, R., do. Eisenbahnstr.,
Weinaldt, C., L.-Reudnitz und Neureudnitz,
Kaspar, L. C., Plagwitz, Schulstraße,
Stiehl, Bernh., Nachf., Lindenau, Markt,
und durch die Niederlage Eberhardtstraße 4.

NB. Mein Porterbier hält sich selbst **bei eintretender Wärme** ausgezeichnet; solches wird für **Curgäste** und **Sommerfrischler** an jeden beliebigen Bestimmungsort versandt. **Herm. Linke.**

Wilhelm Felsche

Königliche Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik.

Anerkannt vorzügliche Fabrikate.

Chocoladen und Cacaos.

Feine Dessertbonbons, Bonbonnièren und Attrapen; Chines. Thee; glacirte und Compot-Früchte; Fruchtsäfte; echte Liqueure; Gemüse- und Fleisch-Conserven.

8 Pfd. hochf. Tafelbutter à 8 versendet täglich frisch gegen Nachnahme **W. Brandt** in Tissen (Hannover).

Feinste frische Tafelbutter, 8½ Pfd. netto zu 9 ℳ franco Nachnahme, versendet **Wittmund, Ostfriesland.** J. D. Bode Sohn.

Tafel-Butter, hochfein schmeckend, versendet täglich frisch, Postkübel netto 8 Pfd. franco gegen Nachn. 8,50 ℳ **H. Krewlansky,** Gutsbesitzer, **Schakuhnen** (Ostpreußen).

Wer kauft in großen und kleinen Posten garantirt reines **Butterschmalz?** Offerten unter Z. 2355 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Thüringer Wurstwaaren in nur feiner Waare, sogenannte **hausschlachtene** in 5 kg Kisten à Pfund 85 ₰ empfiehlt unter Nachnahme **Carl Rieger, Gehra bei Zeitz.**

Sämmtliche Braunschw. **Gemüse-Conserven** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehlen conservirte **Ochsenzungen** in feinster Qualität und jeder Größe **Gebr. Kirmse,** Peterstraße Nr. 42.

Prima Salzgurken in feiner und fehlerfreier Waare, **Grosse Essig-Pfeffergurken** circa 10 Schock per Tonne, **Feinste Senfgurken** in feinschmeckender, bester Waare empfiehlt bei Posten billigst **Gottlob Jander, Erfurt.**

Frische Morcheln u. Waldmeister jeden Tag frische Sendung empf. u. versende pfd.-Quantum z. Tagespr. Schulze, Petersstr. 6.

Zum 1. Male hier! Tyroler Alpenbrod.

Es kommt der **Franzl** aus Tyrol
Mit seinem **Alpenbrod,**
Wenn man es ißt, dann wird's ein'm wohl,
Dann denkt man nicht an den Tod.
Es schmeckt besonders gut und fein
Zu einem Liör oder Gläschen Wein,
Und jedem wird's behagen,
Es sorgt für **guten** Magen.
Drum ja den Einkauf nicht vergesse
Beim Franzl auf der hies'gen Messe.

Die **Alpenhütte** befindet sich **auf dem Roßplatz, gegenüber dem Panorama.**

WILHELM FELSCHE LEIPZIG **Chocoladen u. Cacao** Anerkannt vorzügliche Fabrikate.

Zu haben in den meisten **Colonialwaaren-Handlungen und Conditoreien.**

Grasdorfer Kartoffeln. „Blaurothe" à Centner ℳ 2.40 liefert frei Haus **P. Edelmann,** Rittergut **Grasdorf** bei Taucha.

Hochprima Astrachaner **Perl-Caviar** in unübertrefflicher Qualität empfehlen **Gebr. Kirmse,** Peterstraße Nr. 42.

Rhein-Lachs, Caviar, bester Ural, à Pfund 5 ℳ, ff. Aufschnitt, täglich frisch. **Ital. u. russ. Salat,** frische Sülze empfiehlt **C. Schoebel,** Windmühlenstraße Nr. 50.

Mittelgr. frisch geräuch. Schellfische 10 Stück franco Nachnahme 2½ ℳ versendet **S. de Beer, Emden a. Nordsee.**

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompt pest **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

An der Bahn gelegen ein mächtiges, 24 Ellen haltendes **Thonlager,** welches zur Anlage einer Thonwarenfabrik geeignet ist, zu **verkaufen.** Näheres unter „Thonlager" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bauplätze in Borsdorf bei Leipzig. Passende Bauplätze zu Villen, Wohnhäusern, Fabrikanlagen verkaufen wir zu den günstigsten Bedingungen. Wegen der näheren Mittheilungen beliebe man sich an unsere Vorstandsmitglieder Herrn **Hermann Wittner** in Leipzig, Brühl 68, und Herrn **J. C. Wilhelm sr.** in Borsdorf zu wenden. **Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.**

Ca. 1500 qm Bau-Areal mit geringer Tiefe, an fertiger Straße in Plagwitz, ist mit 25 ℳ pro □Meter unter günstigsten Bedingung. u. sehr geringer Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Offerten unter W. 171 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Bauplätze Plagwitz an der Mühlen- u. Bahnhofstr., mit passenden Fronten und geringen Tiefen, sind unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Katharinenstraße 4, Colonialwaarengeschäft.

Bauplätze mit geringer Tiefe, in Anger-Crottendf., nahe Gartenstraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Solide Unternehmer erhalten Baugelder. Näh. **Promenadenstr. 1,** part.

Eckbauplatz, 30 und 27 Meter Front, in sehr guter Lage u. mit vorzüglichem Grund, zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Auskunft Thomasiusstraße 16, 1. Et. links.

Bauplätze an **Pferdebahn in Lindenau,** feinste Lage, desgl. für Fabriken am Heine-Canal, per Meter 23—25 ℳ, desgl. in Alt-Schleußig an fertiger Straße, 16 ℳ. Offerten unter **W. R. 295 „Invalidendank",** Leipzig.

Bauplätze in Lindenau, an fertiger Straße, in guter Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. u. J. 216 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bauplatz, ca. 700 Mtr. groß, in Gohlis, Blumenstr. gelegen, dopp. Giebelbebauung, ist mit k. Anzahlung verkäuf. Näh. bei **H. Munkelt,** Schützenstr. 15, III., Vorm.

Bauplatz, Lindenau, Ecke der Garten- und Sophienstraße. Näheres Leipzig, Mühlgasse 6, 3. Etage.

Connewitz am Bahnhof Bauplätze zu verkaufen, auch größere Parcellen zu Villenanlagen. Näheres Leipziger Straße 14.

Bauplätze in Gohlis an der **Windmühlenstraße** (Mögelsche Seite) gelegen, à 12,50 m Front, 30,50 m tief, mit concessionirten Bauplänen, haben preiswerth zu verkaufen **Bauer & Rossbach,** Leipzig, Königsplatz 17, 2. Et.

Bauplätze in Leipzig-Gohlis, zwischen der Hallschen Chaussee und Langen Straße, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen durch Rechtsanw. Dr. **O. Langbein,** Leipzig, Schloßg. 2, II.

Bauplätze mit geringer Tiefe, an der **Bayerischen Str.** gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bayerische Str. 22, p.

Einen großen Fam.-Garten m. Gart.-Haus, Laube u. Zubeh. verkauft billig Friedrichstraße 1, 2. Etage links.

1 Garten hinter d. Gasth. Thonberg ist veränderungsh. zu vk. W. Nammelt.

Zu verkaufen ein großer **Garten,** passend für Gärtner. Zu erfragen im **„Birkenwäldchen"** am Löbniger Weg.

Rittergutsverkauf. Ein Rittergut in Mecklenb.-Schwerin, 400 Morg., ist mit 50,000 ℳ Anz. verk. M. Villa wird in Zahlung genommen. **Günstiger Gelegenheitskauf.** Tonceiviertel: Hausgrundstück (Morgenseite) mit groß. Garten, über 6% Rente, Preis 120,000, Anz. 30,000 ℳ **Reudnitz,** anstoß. an starke Verkehrsstr. Hausgrundstück für 120,000 ℳ, ca. 6½% Rente. Eckhausgrundst. in lebhafter Verkehrsstraße, 155,000 ℳ, ca. 6½% Rente. In **Gohlis** 3stöck. vollmiert. Grundstück mit großartig schön. Hintergebäude-Plantage, 88,000 ℳ, sehr preiswerth. **Landhaus** in Nähe Leipzigs, mit Garten, 8000 ℳ, Anzahl. 2000 ℳ. **C. Höhmann & Co.,** „Bankstitt", Tel. 2183.

Mein Rittergut in verkehrreichster Lage des Königr. Sachsen, 1 Stunde zu Fuß von großer Stadt, Bahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe, mit 334 Acker Areal, wovon 202 Acker Feld, 40 Acker Wiesen, 4 M. Gärten, 13 M. Teiche, 75 M. Hochwald (für ca. 100,000 ℳ schlagbares Holz), reichl. Inventar (Milchverkauf), vorzügl. Gebäude, schönes Herrenhaus, Park, Jagd, Fischerei, will ich wegen vorgerückten Alters für 420 000 ℳ, bei ⅓ Anzahl. verkaufen. Gef. Offerten von **Selbstkäufern** bef. der **„Invalidendank", Leipzig,** unter **R. R. M. 84.**

Im Kreise Bromberg, nahe an der westpreuß. Grenze, sollen sofort zwei aneinander grenzende **Domänen,** Größe 360 und 480 Hektar, zusammen oder einzeln sehr preiswerth verkauft werden. Bauliche Verhältnisse gut, lebendes u. todtes Inventar übernommen. Offerten unter Z. 592 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Gut mit 56 Acker, sowie eins mit 32 Acker, todtem und lebendem Inventar, Nähe Leipzigs. Adr. unter **Z. M. 393 „Invalidendank", Leipzig.**

42. Ein sehr schönes Allodialgut i. M. nahe Schwerin hochherrsch. Wohnsitz mit prächtigen neuen Gebäuden und nur vorz. Inventar, 2660 Morgen pr. Weizenboden i. höchst. Cultur incl. 500 M. Wiesen, sehr werthvollen Wald und See, offerire für 1,100,000 ℳ Anz. ⅓. Ed. Michael, Schwerin i. M.

Herrschaftl. Landgut, in schönst. u. waldr. Gegend, nahe Hamburg, reiz. belegen, 740 Morg., arrond., in **höchster** Cult. **(Musterwirthsch.),** 10 Pf., 80 St. **prachtv.** Rindv. ꝛc., eig. **Brik.** Jagd, **wegzugshalb. sof.** zu kauf. Ferd. 180,000 ℳ, Anz. ca. 35,000 ℳ. Auskunft ertheilt **Oekon. Rosenbrock, Barmstedt** (Holstein).

Unser Rittergut in **fruchtbarst. Lage, höchst. Cult.,** im Königr. Sachsen, mit **compl. Inventar,** soll gegen gute Hausbäuser vertauscht werd. Offerten **K. 1245** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Villa bei Bad Liebenstein i. Th., in schöner Gegend gelegen, ist zu verkaufen, Preis 12,000 ℳ, oder auch zu vermiethen. Näheres Hohe Straße Nr. 7, Eckardt.

Alt-Schleußig, 25 Minuten n. Leipzig, zwischen Wald und Wasser, verkaufe Villa, 30,000 ℳ, od. bill. zu vermiethen sofort.

Desgl. in Landhäusern ganze Etagen, 4 Zimmer, 4 Kamm., Zubehör, Garten, 3—400 ℳ p. a.

Desgl. Wohnungen von 180—400 ℳ sofort oder 1. Juli.

Eckbauplätze f. Villen u. Wohnhäuser m. fert. Straßen pro Mtr. 16 ℳ Näheres Alt-Schleußig, Villa 27.

Ein Grundstück mit geth. Et., sehr gut verzinsl., ist bei **9000 ℳ** Anz. zu **verk.** Hypothek fest. Adr. unter **F. 1241** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verkauf oder Tausch.

Meinem Urtheil zu einem großen böhmischen **Kohlenfeld und Graphitlager** (innerhalb eines Jahres bis 200 000 ℳ werth) will ich wegen Zweistigkeiten mit meinen Theilhabern billig **verkaufen** oder gegen **Grundstück, Fabrik** oder größeres **Geschäft vertauschen.** Offerten unter **L. 252** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Kötzschenbroda-Niederlössnitz, Villen-Colonie b. Dresden.

Wer in diesem sehr beliebten Wohnsitze (vrl. Officiere, Professoren, Beamten und Rentiers) in gesunder und reizender Elbthallage, mit geringen Communalabgaben, **Wasserleitung,** angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, Eisenbahn- und Dampfschiffstation, miethen oder sich ansiedeln will, oder andere örtliche Auskunft wünscht, erhält zuverlässigsten Nachweis durch die Vermittelungsstelle des **Gemeinnützigen Vereins,** Bahnhofstr. 12, dicht am Bahnhof **Kötzschenbroda.** Anfragen postfrei, wenn nöthig, Rückporto.

Prachtvolles Villengrundstück in Leipzig, an der Pferdebahn gelegen, das auch zur Parcellirung geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Rechtsanwalt Dr. **Langbein,** Leipzig, Schloßgasse 2, II.

Villa-Verkauf. Familienverhältnisse halber verkaufe meine hier in **Bad Sulza** schön gelegene **Villa** unter günstigen Bedingungen. Näheres unter **L. M.** postlagernd **Stadt-Sulza.** (Unterhändler verbeten.)

Villa-Grundstück vorzüglichster Lage **Plagwitz** sofort desselben und verkäuflich unter Adresse **U. K. 833** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Meine fast neue herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Wasserleitung, Telephon ꝛc., 10 Minuten vom Bahnhof Radebeul, empfehle Selbst- und Bauerkäufern. Adr. unter **C. O. 028 „Invalidendank, Dresden,** erbeten. Agenten verbeten.

Zu verkaufen ist erbtheilungshalber billig eine **Villa** in der Nähe Leipzigs, Ort mit Bahnstation. Adr. u. Z. N. 394 **„Invalidendank", Leipzig.**

Villen-Verkäufe.

1 Villa in	**Herzberg,**	Preis	20,000 ℳ,
1 " "	**Eutritzsch,**	"	45,000 "
1 " "	"	"	95,000 "
1 " "	"	"	100,000 "
1 " "	**Gohlis,**	"	54,000 "
1 " "	**Plagwitz,**	"	70,000 "
1 " "	**Altenburg,**	"	90,000 "
1 " "	**Leipzig,**	"	65,000 "
1 " "	"	"	100,000 "
1 " "	"	"	115,000 "
1 " "	"	"	170,000 "
1 " "	"	"	200,000 "
1 " "	"	"	260,000 "

Nähere Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Zu verkaufen Villa Panorama im schönen bayer. Hochgebirge, bestehend aus 6 kleinen Zimmern, großem Salon mit Balkon, mit reizendster Fernsicht, zwei Tagwerk großem Garten ꝛc., Bahnstation, ¼ Stunde Fußweg. Näheres durch Herrn **C. Hohenleitner,** Marktschreiber in **Partenkirchen** im bayer. Hochgebirge.

Villa-Verkauf. In dem reizend gelegenen **Blasewitz** bei **Dresden** ist eine solid gebaute Villa (kein Speculationsbau), passend für eine, ev. zwei fl. Familien, mit hübsch angelegtem Garten, preiswerth zu verkaufen. Adr. u. **E. G. 3755** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Villa in **Eutritzsch,** Wiesenstr. 5, sehr schön und gesund gelegen, comfortabel eingerichtet, Garten mit alten Bäumen besetzt, Gas, Wasser und elektrische Klingel, soll direct durch den Besitzer verkauft oder auch vertauscht werden. Näheres Berliner Straße 22, I.

Villa-Verkauf. In **Coburg** schönster Lage ist eine herrschaftliche Besitzung, bestehend in massiver **Villa,** Wirthschaftsgebäuder, Stallung und über 3 Morgen Park, für 58 000 ℳ zu verkaufen. Alles gut erhalten. Diese Besitzung gilt als eine der schönsten in Coburg. Unterhändler ausgeschlossen. — Anfragen unter **H. B. 172** durch **Rudolf Mosse, Coburg.**

Villa. 1 neuerbaute kleinere Villa ist zu verkauf. Näheres **Naunhof,** Gartenstraße 118B.

Die Ostheim'sche Kunst-Mühle an der Fulda b. Niedervellmar, 40 Minuten vor Kassel, mit **Villa u. Park,** soll zusammen oder getrennt unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Die Mühle ist 1884 mit **neuen Maschinen auf 800 Ctr.** tägliche Leistungsfähigkeit eingerichtet. Es suche einen **durchaus tüchtigen Fachmann** mit circa **150 bis 200 Mille Mark Betriebscapital als Theilhaber oder Pächter.** Reflectanten erfahren Näheres durch **Rudolf Schmidt,** Hannover, Wiesenstraße 5.

Windmühle und Bäckerei. Eine **Bockwindmühle** mit Jalousie und fletter Brod- und Weißbäckerei (täglich 5 bis 6 Centner), 5 Morgen Acker, gute Gebäude, ca. 80 Wispel Mahlgut, Pferd, Wagen, Wirthschafts- und Bäckereiinventar, in der Nähe von Leipzig, ist preiswerth **zu verkaufen** oder **einzuheirathen.** **Teitzsch.** **F. W. Schultze.**

Für Aerzte. In einem frequenten Soolbadeorte, nicht weit von Bahnstation, in der Nähe **Leipzigs,** ist ein bisher als Privat-Kur- und **Heilanstalt** benutztes **Grundstück** altersheilber für den Preis von 36 000 ℳ u. einer Anzahlung von 18 000 ℳ zu verkaufen. Näheres durch **A. Uhlemann, Leipzig,** Mühlgasse 5, II.

Hausgrundstücke mit Bau-Areal für **Fabrikanlagen, Speditions- oder Baugeschäfte** besonders geeignet, an den Bahnhöfen Zwickau, Lichtenstein-Callnberg und Flöha gelegen, verkaufen wir preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen. Ferner empfehlen aus unserem mit **Geleisanschluß** versehenen **Porphyrbruch** in **Flöha** vorzügliche **Bausteine** zu Frontmauer, sowie **Eck- und Sockelquader.** Nähere Auskunft ertheilt für **F. A. Schneiders Erben** i. V. **Adolph Thomas,** Flöha i. S.

Ein Haus in Grimma, sehr schön, an der Promenade gel., 1. Etage Michaelis miethfrei, ist weggzgh., bei geringer Anzahl., w. sich mit mehr als 8% verzinst, zu verkaufen. Unterhändler verb. Adressen u. J. 192 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Grundstück, m. guigehend. Fleischerei, ist bei **5—8000 ℳ** Anz. aus erst. Hand zu verk. Pr. 40,000 ℳ Hyp. fest. W. Adr. u. **Z. O. 397 „Invalidendank",** hier erb.

Ein **Haus** in der Ostvorstadt, neu, bringt 6½% Zinsen, ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter J. 182 Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Südvorstadt ist ein solid gebautes **Wohnhaus** mit **Garten** zu verkaufen. Adressen erbeten unter J. 213 in die Expedition d. Blattes.

Ein an schönster Lage **Kelbras,** an der nach der Rechenburg und Aufhäuser führ. Straße, massiv erb. **Wohnhaus** mit Stallgebäuden, Brunnen im Hofe, kl. Vor- und gr. Gemüsegarten mit Obstbäumen, soll für 16,000 ℳ verk. werden. Das Haus enthält 2 Etagen mit je 6 Zimmern, gr. Keller ꝛc. Die Hauptl. grenzt an eine 8 m br., pavirt. der Straße laufend, parkartige Promenade. In Kelbra keine Communalsteuer erhebt, würde das Grundst. für Pensionaire oder Kurgäste vorzüglich passen. Off. erb. sub **H. B. 74** an die Annonc.-Expedition von **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

In **Lindenau,** Nähe der **3 Linden,** ist ein **herrschaftlich** mit neuesten Comfort eingerichtetes **Wohnhaus** mit schönem **Garten** preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

In Lindenau ist ein Wohnhaus, bestehend aus 6 Logis nebst Hintergebäude, in welchem sich Dampfkraft, sowie Pferdestall befindet und jedes kleinere Gewerbe betrieben werden kann, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. unter B. 205 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, niederlegen.

Mein neues elegantes **Einhaus** m. Garten, 7½% ertr., verk. bei 10—12,000 ℳ Anz. Adr. sub B. 27 im **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein kleines Haus in Lindenau, mit Vor- u. Hintergarten, in lebh. Straße, ist möglichst sofort zu verkaufen. Näheres unter J. 227 durch die Expedition d. Bl.

In guter Geschäftslage ist ein solid gebautes **Gehaus** mit Schaden bei 6—8000 ℳ Anz. z. Bel. z. kf. Off. sub **W. 50** Fil. Katharinstr. 23, erb.

Im Ostviertel gelegene gutverzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen sind durch uns zu verkaufen. **Bureau des Hausbesitzervereins,** L.-Reudnitz, Kochhausstraße 24.

Ein Hausgrundstück mit **großem Garten,** in welchem Schmiede u. Klempnerei betrieben wird, in einer Provinzialstadt Sachsens mit Eisenbahn, ist für 30,000 ℳ zu verkaufen. Näheres bei **C. Bessler,** Leipzig, Colonnadenstraße 13.

Einem Kaufmann ist Gelegenheit geboten, ein schönes Eckgrundstück (Ertrag 6½%) mit Colonialwaaren- u. Producteng. zu erwerben, das Haus befindet sich in vorzügl. Geschäftslage in einer Hauptstraße von Neu-Leipzig. Die Hypotheken sind fest. Anzahl. nicht u. 18,000 ℳ Adr. erb. u. J. 166 in d. Exped. d. Bl. Agenten verb.

Eutritzsch, Eckgrundstück mit **fott. Materialwaaren- u. Product.-Geschäft** verkaufe meines hohen Alters halber. Pr. 35,000 ℳ Bestandc. 26,000 ℳ Anzahl. 7000 ℳ Adr. erb. u. J. 167 Exped. d. Bl.

Vorzügliche Capital-Anlage. Eckgrundstück (Wohnhaus mit geth. Et.) Reudnitz, nahe Eilenb. Bhf., solid gb., isl. zu verk. Pr. fest 130,000 ℳ, Extr. 8800 ℳ, Anz. 30,000 ℳ Jährl. Netto-Ueberschß 2800 ℳ. Hypotheg. R. sub Z. 12 „Invalidendank", Leipzig.

Pensionat — Musik-Institut. In ruhiger Lage der Südvorstadt ist ein herrschaftl. **Haus- u. Gartengrundstück,** das sich zur Errichtung eines Pensionats od. Musik-Instituts vorzügl. eignet, für 65,000 ℳ unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Mein Eckgrundstück in bester Lage, sehr solider Bau, m. Einfahrt, groß. Hof u. Garten, **getheilte Etagen,** verkaufe wegzugshalber. Preis 160,000 ℳ Verzinsl. 6½% Werthe Adressen erb. unter J. 168 in die Expedition d. Blattes.

Ostvorstadt,

in lebh. Geschäftslage und in der Nähe der Pferdebahn sofort Haus mit Laden, Stall, mit Gasleitung, für 38 000 M, bei 4 bis 5000 M Anz. zu verkaufen. Näher. nur an Selbstkäufer unter **Z. H. 368 „Invalidendank"**, Leipzig.

Neues Hausgrundst. mit 2 Läden, gr. Hof u. Hintergeb., am Taucher Thore, ist mit 6% Ertr. zu verk. Anzahl. 20,000 M. Adr. v. Selbstkäufern u. J. 243 Exp. d. Bl. erb.

Erbtheilungshalber ist ein gut gebautes **Haus, Mitte Stadt, mit großem** freundlichen **Gewölbe, Schreibstube und Niederlage zu verk. Preis 65 000 M** Auch für größ. Wohnräumen passend. Offerten unter **U. B. 919 „Invalidendank"**, hier, erbeten.

In Tharandt bei Dresden,

gegenüber dem **Bahnhof**, ist ein schönes, massives, villenartiges, zu jedem Geschäft passendes **Wohnhaus** mit Blumengarten, Obstberg und dazu gehörigem Weißbuchenwald sofort (wegen Alters des Besitzers) für den festen Preis von 7500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen. Selbstkäufer** erhalten nähere **Auskunft** nebst Photographie u. Grundstück Leipzig, Gohlis, Stiftstr. 9, 1. Etage links.

Erbtheilungshalber soll das Grundstück

Königsstraße Nr. 24 zu Leipzig

entweder im Ganzen oder parcellirt verkauft werden.

Anfragen und Offerten sind zu richten an die **Rechtsanwälte Dr. Rothern und Dr. Nienholdt, Schloßgasse Nr. 24.**

Grundstück in westl. Vorort, mit groß. Hof u. Garten, Vorderwohngebäude u. Fabrikräumen i. H.-H., bestehend aus 2 Sälen zu 43 u. 97 □m Flächeninh., wegen Geschäftsaufg. preisw. zu verkauf. d. **Allgem. Hausbes.-Verein Leipzig**, Reichsstraße 1.

Buchhändlerlage

ist ein Haus zu verk. (Thalstr. u. Friedrichstr.). für 98,000 M Adr. erb. u. H. 156 Exped. d. Bl.

Gaschwitz.

Ein **Hausgrundstück** mit Garten und Seitengebäude (Stellmacherei) ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jedes Handelsgeschäft, da es in guter Geschäftslage an der Hauptstraße gelegen ist; vorzüglich passend für Fleischer, da im Orte mit ca. 800 Einw. noch keiner vorhanden ist. Anzahlung 3000 M. Näheres zu erfragen im Gasthof Lotus in Gaschwitz.

In der **Nordvorstadt**, sehr gute Geschäftslage, ist ein solid gebautes **Haus** mit drei Gewölben, getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Nähe des Neuen Concerthauses sind zwei herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Grundstücke** mit Garten und getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Nähe des Johannisplatzes ist ein kleines **Haus mit Gewölbe** und **Werkstelle** für den Preis von 28 000 M zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Grundstück,

bestehend aus ein. 3stöckigen Vordergebäude mit Seitenflügel, Hintergebäude, Stallungen, und einem daranstoßenden großen Garten, in bester Lage **Torgaus**, zu jedem Geschäft passend, ist altershalber **zu verkaufen.** Offerten unter H. T. 104 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Torgau**, erbeten.

Gesucht ein reeller **Käufer** f. 1 st. **Hausgrundstück** (Vorort) mit zwei Läden. In einem bef. Materialw. mit flott. Weingeschäft, welches mit zu übernehmen. Erforderlich 15—16000 M. Adressen sub **J. 13** durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Anderweitiger Unternehmungen halber schöne

Treibriemenfabrik,

bestehend in einem **Hausgrundstück** mit eingerichteter **Dampfkessel- u. Dampfmaschinen-Anlage**, sämmtlichen zur Riemenfabrikation gehörigen **Maschinen- und Handwerkszeugen**, großer, guter **Kundschaft**, in einer größeren Industriestadt Sachsens sofort für den festen Preis von 25,000 M bei 12,000 M Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich schriftlich unter **A. Z. 434 an Rudolf Mosse, Leipzig**, wenden.

Fabrik-Grundstück

neu und solid gebaut, ca. 1800 □m Arbeits- u. Lagerräume, sowie großes Areal in einem Vorort Leipzigs, dicht am Bahnhof, ist preiswerth zu verkaufen.

Gefl. belieben Adr. sub **H. 1196** bei **Rud. Mosse, Leipzig**, niederzulegen.

Ein Fabrikgrundstück

in Nähe Leipzigs, ½ Stunde von Station entfernt, mit Wasserkraft, 2 Mahl-, 1 Schrotgang, Querschwalzen, Spitzmühle, 5 Paar Stampfen und 4 Läutertonnen, vorzüglich geeignet zum Rauchwaaren-Zurichten. Preis 40,000 M, 20—25,000 Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilen kostenfrei
C. Kühmann & Co., Bauhütte, Tel. 2183.

Ein

Vergnügungs-Etablissement

I. Ranges, mit Ballsaal u. großem Concertgarten, in **Neu-Leipzig**, an der Pferdebahn gelegen, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Restaurations- und Destillationsgeschäft,

Südstr. 22, im vorigen Jahre 364 Hektol. Umsatz, ist besonderer Umstände wegen zu verkaufen. Eingehend detaillirte Angebote zu adressiren an **G. C. Warnstorff, Göttingen.**

Günstige Gelegenheit

für Kaufleute, Bäcker und Conditor. Krankheitshalber soll in einer Stadt von 160 000 Einw. eine mit sehr großer Kundschaft befindl. **engl. Biscuit-, Cakes- und Zwieback-Fabrik** mit gesetzlich geschützten Special-Artikel, welcher sehr guten Anklang gefunden, billig verkauft werden. Anzahlung 15—25 000 M. Offerten unter Z. 2367 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr flotte **Bäckerei** ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 100 Jahren. Anzahl. 5—6000 M — Adr. unter L. M. „Saxonia" 2-Anger, Bernhardstraße 37, I.

Sehr gut. alt. Restaur. in best. Lage hier m. 1 feinem u. gr. Inventar, 1 schöne bedeckte Kegelbahn, sch. gr. Wohn. sof. m. 6000 M auch m. 3000 M Anz. z. verk. Off. sub U. S. 840 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier, erb.

Eine gangbare Bäckerei

ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter F. 2449 befördern J. Barck & Co., Halle a. S.

Günstige Gelegenheit.

Flottgehendes Wurstgeschäft in Vorort Leipzigs, mit nachweislich ca. 30 M **Wochenverdienst**, soll mit vollst. Einrichtung für den sehr bill. Preis von 250 M (Waaren extra) wegen schwerer Krankheit sofort verkauft werden. Zur Garantie für Reellität können 60 M auf 3—6 Monate innebehalten werden. Off. erbittet man sich unter **F. R. 169** an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Passend f. j. Leute, welche sich selbstst. machen wollen, ist ein eingef. kleineres, aber gutes Geschäft (Kaffee, Chocolade u. Zuckerwaaren) bald oder später zu verk. Br.-Kenntn. **nicht erforderl. Zur Uebernahme gehören circa 2500 M. Gefl. Off. u. J. 173 in die Exped. d. Bl. erb.**

Zu verk. ein vorzügl. gehendes **Delicat.-Geschäft.** Adr. u. R. 4 Bruhn, Annonc.-Exp., Hospitalstr. 9.

Ein nachweisl. sehr gutes **Prod.-Geschäft**, sehr gute Lage, ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts sofort zu übernehmen. Es kann glatt oder Factura gekauft werden.
Zu erfragen Poststraße 10, **Seidler.**

Gangb. Productengeschäft mit Wohnung u. Hausmannsposten verhältnißh. bill. zu verk. Näh. Petersteinw. 21, Cigarrengesch. J. F. Geier.

Sichere Existenz.

Productengeschäft, in bester Lage der Vorstadt, mit nachweislich gutem Umsatz, ist wegen Ankauf eines Grundstücks an Selbstkäufer für den Preis von 3500 M mit Waaren sofort vom Besitzer verkauft werden. Billige Laden- und Wohnungsmiethe.
Näheres durch Herrn W. Franke, Aeußere Tauchaer Straße Nr. 1.

Zu verkaufen ist per sofort oder später ein kleines **Producten-Geschäft** mit großem Flaschenbierumsatz und kleiner Frühstücksstube in bauteicher Umgegend Leipzigs. Werthe Adr. bitte unter J. 233 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks beabsichtige ich mein in Leipzig-Vorstadt gelegenes flottg. **Producten- und Delicatessgeschäft** mit Schweineschlächterei, 15 Jahre in einer Hand, zu verkaufen, jährlicher Umsatz 28,000 M. Erforderlich circa 4000 M. Agenten verbeten. Näheres beim Privatmann Gabler, Waldstraße 11, I.

Ein feines Productengesch.

ist zu verkaufen. Agenten verbeten. Näh. Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße Nr. 53, im Herrengarderobe-Geschäft.

Colonialwaaren-Detail-Geschäft,

welches seit länger als 50 Jahren in einer der verkehrsreichsten Straßen Leipzigs besteht und sich von einem tüchtigen Detaillisten wesentlich erweitern läßt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme dürften ca. 15 000 M erforderlich sein. Reflectanten wollen ihre Adresse unter V. D. 132 „Invalidendank", Leipzig, abgeben.

Zu verkaufen

ein Colonialw.- u. Drogengesch., sehr gute Ecke, ohne Concurrenz, wegen Eintritt in Fabrik-Waarenlager, nicht groß, nur courante Artikel, auch günstige Schlüsse, ca. 6000 M erforderl. Wohnung am Geschäft. Miethe billig. **Weiteres** sub J. 187 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen sofort oder später in einem Vororte ein **Colonialwaaren- und Producten-Geschäft.** Billige Miethe. Offerten unter J. 190 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Colonialwaarengeschäft

in guter Lage Leipzigs, rentabel, bald zu verkaufen. Adr. unter **„Rentabel"** in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein gut eingeführtes **Colonialwaaren-Geschäft vorzüglichster Lage Plagwitz** (Eckhaus) wird mit oder ohne Grundstück verhältnißhalber sofort oder per 1. Juli c. verkauft. Reflectanten belieben unter Chiffre **U. J. 832 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, werthe Adressen einzusenden.

Mein **Colonialwaaren-, Drogen- und Farben-Gesch.** (schöner Eckl.) in bester Lage ein. groß. lebh. **Fabrik-Vorort** Leipzigs ist Verhältn. halber unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. Miethe billig.
Offerten unter **H. 1243 an Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Materialwaaren-Geschäft.

Ein **Material-, Colonialwaaren-** und **Düngemittelgeschäft in einer mittleren Stadt ist für 26 000 M sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten** unter S. 2550 beförd. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein schönes

Materialgeschäft

(Eckladen mit 2 Eingängen) mit Grundstück, im Mittelpunct einer verkehrsreichen Industriestadt **Anhalts**, an einem freien Platz und 3 frequenten Straßen belegen, ist Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind circa 14—15,000 M erforderlich. Anfragen unter **R. f. 20285** beförd. **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Zeitung.

Zur Vergrößerung einer alten, gut eingeführten, **2 Mal täglich erscheinenden Berliner Zeitung wird ein stiller oder thätiger Socius** mit Vermögen gesucht. Offerten sub **J. F. 1332** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Ein gutgeh. **Materialgeschäft** in Leipzig, welches seit 15 Jahren schwunghaft betrieben wird, in lebh. Straße, Eckladen mit 2 Eing., ist sof. od. später bill. zu verk. Näh. Kreuzstr. 28.

Ein **Material- u. Productengeschäft**, großer Bierumsatz, **Miethe**: Laden m. Wohnung 400 M, umständehalber zu verkaufen. Näheres Josefstraße 6, **Lindenau.**

Ein rentabl.

Tuchversandt- u. Detail-Geschäft

mit guter Kundschaft ist verkäuflich. Zur Uebernahme sind ca. 20,000 M nöthig. Off. unter **Z. 599** beförd. die Expedition d. Bl.

Günstiger Geschäfts-Kauf!

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber verkaufe ich mein flottgehendes **Weiß-, Woll- u. Schnittw.-Geschäft** in lebhaftest. Straße Leipzigs gelegen. Nachweisb. Reingew. jährl. 6000 M. Zur Uebernahme sind 10—12000 M nöthig. Off. erb. u. **J. 154** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz

bietet sich einem intelligenten Mann, der Lust hat, einem seit 8 Jahren bestehenden **Fabrikationsgeschäft** in flottestem Gange, welches keiner Mode unterworfen ist, jährlich ca. 250,000 M umsetzt, guten Reingewinn bringt, mit **40,000 M beizutreten.** Das Geschäft ist so eingerichtet, daß fach- und kaufmännische Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich sind. Gef. Off. sub **J. K. 3369** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau**, erbeten.

Zu verkaufen ist ein gangbares feines Geschäft, für 1 od. 2 Damen passend, zum Preise von 10 bis 12,000 Mark. Adressen erbeten unter J. 109 in die Exped. d. Bl.

Ein feines, hochrentables

Export-Geschäft

in **Dresden**, welches nach allen Welttheilen exportirt und noch sehr ausdehnungsfähig ist, ist wegen andauernder Kränklichkeit per 1. Oct. d. J. **verkäuflich.** Es eignet sich vorzügl. für einen jungen Kaufmann, der über 20,000 M verfügt u. der engl. u. franz. Corresp. mächtig ist. Gefl. Off. sub Z. 568 Exped. d. Bl. erbeten.

Günstiger Verkauf.

Gegen 500 M **baar** wird ein Verbandgesch. mit sämmtl. Waarenlager und Außenständen Kass. überlassen. Erford. sind 1500—2000 M Betriebscapital. Offerten unter J. 157 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Schlosserei-Verkauf.
Eine alt-renomm. **Kunst-** u. Bau-Schlosserei mit guter **Kundsch.** ist umb. Untern. halber bill. **zu verkaufen** od. zu verp. Günst. Gelegenh. f. j. Anfänger. Blücherstr. 49, Compt.

Für Klempner!

welche gesonnen sind, sich selbstständig zu machen, ist unter sehr günstigen Bedingungen eine seit **vielen** Jahren bestehende

Klempner-Werkstelle

mit sämmtlichem Werkzeug, sowie **guter Kundschaft** sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Obermeister **Blücher**, Thomaskirchhof.

Eine Klempnerei mit Ladengeschäft,

in bevorzugter Lage einer der lebhaftesten Provinzialstädte Sachsens, seit 25 Jahren im Betriebe und vergrößerungsfähig, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers nebst Hausgrundstück preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ungefähr 7000 Thlr. erforderlich. Offerten niederzulegen unter **C. P. 029** im **„Invalidendank", Dresden**, wo auch Näheres zu erfahren ist.

Gießerei-Verkauf.
Eine kleine, guteingerichtete Tiegel-Gießerei ist anderen Unternehmens halber billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit f. ein. jungen Anfänger. Näheres Blücherstr. 49, I. Comtor.

Ein Waschgeschäft mit Wasch- und Wringmaschine nebst Gardinen-Spannrahmen ist billig zu verkaufen. Adr. Filiale d. Bl., **Königsplatz** 7, unter **A. H. 106.**

Mein seit 16 Jahren gegründetes und mit bestem Erfolg betriebenes

Riemer-Geschäft

mit Treibriemen-Fabrikation bin ich Willens z. verkaufen. Es wird einem strebsamen Manne Gelegenheit zu einer vorzüglichen Existenz geboten. Baarmittel sind 7000 M erf. Werthe Adressen unt. **Z. J. 377** an **„Invalidendank", Leipzig**, zu richten.

Ein seit 16 Jahren im besten Gange sich befindendes **Fuhr-** und **Kohlengeschäft** (Umsatz ca. 50,000 M), event. mit **Grundstück**, in einem industriereichen Vororte Leipzigs, ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Reflectanten erfahren das Nähere unter **V. 100** postlagernd Leipzig-Lindenau.

Capitalanlage.

Für **Rentiers** 2c. Stiller oder thätiger **Theilnehmer** mit 20 oder 50,000 M Einlage gesucht für Luft- u. Badecuranstalt, dicht an einer Residenz. Capital kann doppelt gesichert u. m. 10% verzinst werden, eventuell Pension frei. Gef. Offerten sub **Z. S. 411 „Invalidendank"**, Leipzig.

Einem jungen, strebsamen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich bei einem lange bestehenden, rentablen Geschäfte behufs Vergrößerung desselben mit 10—12,000 M **Capital und eigener Thätigkeit zu betheiligen.** Offerten werden unter A. U. 110 **„Invalidendank", Zwickau**, entgegengenommen.

Suche einen **Theilnehmer mit einigen** Tausend Mark Einl. f. ein schon längst im Betriebe bef. Mineralwasser- u. Cigarrengesch. bei bedeutend. Gewinn. Fachkenntnisse nicht nöthig. Bewerber bitte ich, ihre Offerten unter V. 42 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Zu einem Geschäft der **Nahrungsmittelbranche** (Marktwaaren) mit großem Umsatz wird ein tüchtiger junger Mann mit einer Einlage von einigen Tausend Mark als

Theilhaber

gesucht. Gef. Adr. erb. unt. U. V. 848 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.

Ein hier zur Messe anwesender Fabrikant sucht wegen Ausscheidens des jetzigen einen stillen Socius mit 50—60 Mille Capital. Capital wird durch Hypotheken sicher gestellt. Suchender hat selbst über 100,000 M eingeschossen. Eintritt sofort. Alte renommirte Fabrik. Offerten unter X. Y. Z. 777 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für ein sehr rentables Geschäft wird ein **stiller Theilhaber** mit 2500—3000 M gesucht, welches für ihn einen jährlichen Nutzen von ca. 600 M abwirft. Offerten unter E. 5798 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Capitalist,

welcher mindestens über 10,000 M verfügen kann, wird zur Ausbeutung resp. Patenterlangung einer neuen Erfindung gesucht.
Der betr. Artikel ist billig, leicht verkäuflich und existirt noch nirgends.
Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter K. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stiller Theilhaber
mit 1000 M **gesucht** zur Vergrößerung e. rentabeln **Champignonzucht** u. **Conservenfabrik-Einrichtung.** Nutzen ca. 200%. Off. unt. **Z. 1211 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Mitarbeiter** für Versandtgeschäft flotter Artikel, Umsatz mindestens 20,000 M, mit einigen Tausend Mark gesucht.
Offerten unter **F. A. 51** in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Zur Ausbeutung eines zum Patent angemeldeten sehr lucrativen, bedeutenden Bedarfsartikels wird ein thätiger oder stiller **Theilhaber** mit 30,000 M gesucht. Adressen u. J. 188 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Behufs **Ausdehnung** eines
Bankgeschäftes
wird ein
stiller Socius
mit **Capital** gesucht.
Gefl. Offerten sub **E. 1216 an Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein stiller **Theilnehmer** mit 8—10 000 M Einlage **wird zu einem** lucrativen **Geschäft** gesucht oder bei doppelter Sicherstellung zu industriellen Zwecken 5000 M **zu leihen gesucht.** Gefl. Offerten unter G. 101 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt**, Anger 39.

Theilhaber

od. solche, die es werden wollen, können sich vor Verlusten u. vielen Unannehmlichkeiten bewahren. [illegible] Gustav Weigel's Buchhandlung, Leipzig.

Achtung! Briefmarkensammler.
Prachtvolle **Sammlung** mit vielen **Raritäten** im Einzelnen zu verkaufen.
Paul Kast, Kunst. Steinweg 29.

Pianinos,

kreuzsaitig, unübertroffen schön im Ton und Ausstattung, unter Garantie zu M 300, 350, 400, 450 2c. **Otto Schrickel, Markt 9.**

Pianinos

in elegant. Nußbaum- u. schwarzem Gehäuse verkaufe unter mehrjährig. Garantie billigst. Auch steht ein wenig gebrauchter **Flügel** zu verkaufen bei **A. Bretschneider**, Elisenstr. 30.

Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts sind noch mehrere ganz neue Flügel, mit prachtvollem Ton, auch ein alter, sehr billig zu verkaufen
Sophienstraße 22, Hof I.

Pianinos, kreuzs., neu, hocheleg., edl. Ton, bedeut. unter Preis, Theilz., 5 J. Gar., Elsterstr. 6, p.

Bill. z. verk. ein Pianoforte, ein f. eis. Blumentritt, ein r. eis. Gartentisch u. 6 Stühl. u. 1½ Schd. Bohnenstangen, Sebastian Bachstr. 23, II. l.

2 kreuzs. **Salon-Pianinos**, 350, 380 M, 1 f. **Pianoforte**, 135 M, 1 f. **prachtv. Stutz-Flügel** 1250 M zu verk. Reichsstr. 11, II.

1 schönes Pianino zu verkaufen.
Leipzig, **Burgstraße 22, I.**

1 Pianino, 240 M, f. 5 M mtl. Miethe, nach Abz. d. M. a. sp. z. K. Zu erfr. Arndtstr. 9, III. l.

Gelegenheitskauf! Wenig geb. Pianino m. 5j. Gar. f. jed. annehmb. Pr. Kramerstr. 7, III. l.

Pianino zu verkaufen od. zu verm. Härtelstraße 17, parterre.

Pianino, sol. geb., m. prachtv. Ton u. Ausstatt., verk. zu bill. Preis Weststr. 54, I. l.

1 Pianino billig Universitätsstr. 18, II.

1 f. Pianino, g. Ton, 160 M z. vk. Elisenstr. 38, p.

Weststr. 46, II., **Pianino** zu vk. od. zu verm.

Pianino, gut erh., f. 200 M Erdmannstr. 14, pt.

Pianino, w. gebr., bill. Sternwartenstr. 18, III. l.

1 pr. h. Pianino m. Platz z. vk. Weststr. 22, I. r.

Verk. g. Pianino, 310 M Erdmannstr. 1, I. r.

1 schg. Pianoforte sehr bill. Sternwartenstr. 47, I.

Zu verkaufen eine alte **gute Geige**
Gustav Adolphstraße 5, Gartenh. p.

Gebr. Zithern, 1 Bandonion bill. Dresd. Str. 18, p.

Zither, fast neu, preiswerth zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 41, III. r.

Zithern

jeder Art, große Auswahl, billigste Preise.

Volkszithern mit 3 und 6 Saiten, zu 5, 8, 13 M mit Schule und Album. Die Volkszither ist sehr leicht, ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer zu erlernen. **Harmonikas** in vorzügl. Qualität, sehr billig, empfiehlt
Peter Renk, Neumarkt 19a.

Luft-Resonanz-Zithern,

Streichzithern mit **Darm-Besaitung** und gewöhnl. Zithern Reudnitz, Dorotheenstr. 30, I.

Verk. b. z. **Cello** u. **Geige** Erdmannstr. 1, I. r.

20 St. Kukuk- u. Trompeter-Uhren

verkauft spottbillig **Hille**, Nürnberger Str. 5.

Zu verkaufen eine **Nähmaschine**, System Wheeler-Wilson, wenig gebraucht
Reudnitz, Margarethenstr. 6, Hof p.

Schuhmacher-Nähmaschine und Geräthe zu verkaufen Arndtstr. 39, part.

1 S.-**Nähmaschine** verk. Zeitzer Str. 5, IV. r.

Ein Musterlager Sonneberger Puppen- und Spielwaaren steht getheilt oder auch im Ganzen billigst zum Verkauf.
Thomasgäßchen 5, 2. Etage.

Schuhwaaren

für Wiederverkäufer, das größte Lager am Platze, eine enorme Auswahl spottbillig.
Preise für Wiederverkäufer!
7 Münzgasse 7, I.

Ramsch: 5 Dtzd. Stoff- u. Wollhüte verkauft **Hille**, Nürnberger Straße Nr. 5.

Gelegenheitskäufe.

Zeitzer Str. No. 53.

Eine Partie **Corsets, Kleiderstoffe, Sophakissen, Damenstiefel** 2c. ganz bedeutend unter Preis. Daselbst wird auch der Restbestand aus der **Louis Goldschmidt'schen Concursmasse**, früher Ecke Zeitzer und Albertstraße, weiter ausverkauft.

Zeitzer Str. No. 53.

Wollwaaren-Verkauf.

Ein größeres Lager von Tricot-Stoffen u. Waaren, Strumpfwaaren, Normal- u. Reform-Wäsche **sofort** zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. **Wilh. Leo,**
Leipzig, Hainstr. 2.

Für Bahnbeamte!
Zwei neue, zwei getragene **Dienströcke**, mehrere **Mützen** u. ein **Ofen** billig zu verk.
Bayerische Straße 32, im Laden.

Frühjahrsüberzieher

zur neu. getr. Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen 2c. verk. z. bill. Pr.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Billig! Billig! Billig! Sommerpaletots, Herren-, Burschen- u. Knabenanzüge, sowie alle Sorten Schuhwaaren und Hüte 7 Münzgasse 7, 1. Et.

Heute Sonntag geöffnet.

Getrag., gut erhalt. Herrengarderobe aus Privathand zu verk. Hainstr. 3, 1 Tr. l.

Ein neuer **Sommerüberzieher** u. 2 Anzüge sind bill. zu verk. Poniatowskistr. 3, III. l.

Zu verk. ist ein **neuer Herrensommerüberzieher** Pfaffendorfer Str. 1, 1. Et. lks.

Gr. Ueberz. u. Jacket Brüderstr. 41, III. l.

Hosen, Anzüge, Fracks, Gr.-Ueberzieh. bill. Kl. Fleischerg. **14,** I., Ecke d. Gr. u. Kl. Fleischerg.

Gelegenheitskauf.

Die neuesten hochfeinsten **Roben**, Werth 20—35 M, werden bei mir schon von 12 bis 19 M verkauft im Gerner Kleiderstoff- u. Rester-Geschäft von **Walter Prell**, Zeitzer Str. 7. Kein Laden. Verkauf 1. Etage.

Damen

kaufen **Regenmäntel, Jackets, Promenades, Visites, Frühjahrsumhänge**, schwarz und farb., zu **staunend billigen Preisen**, wegen Ersparniß hoher Ladenmiethe der innern Stadt bei
Clara Herter,
Damenmäntel-Fabrik,
9 Brüderstraße 9.

NB. **Damenkleider** in größter Auswahl, neue, sowie auch wenig getragene, verkaufe zu staunend billigen Preisen als einziges u. größt. Geschäft hier am Platze.

1 schwarzseid. Kleid, mod., f. u. verk. Elisenstr. 4, p. l.

32 — **32**

Prager Bettfedern-Haus

Neumarkt 32.

Böhmische Bettfedern u. Daunen
à Pfund von 80 ₰ an.

32 — **32**

Neue Bettfedern, fert. Betten, fert. Inlets, Strohsäcke, **alles in großer Auswahl und nur reellen Sorten** empfiehlt billigst **Friedrich Enke,**
Nicolaistr. 43, Blauer Hecht, 2 Treppen.

Möbel, Spieg., Polsterwaar.

Familien- u. Brautausstattungen
ganzer Häuser und einzelner Zimmer, zu undenkbar billigen Preisen.
Transport frei ins Haus. 7 Münzgasse 7, I.
Heute Messsonntag geöffnet.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren billigst auch gegen Theilzahlung**, empf.
Krause, Humboldtstr. 18, pt. u. 1. Et.

Aus Privathand sofort billig zu verkaufen eine Collection alter, gut erhaltener

Rococo-Meubles.

Sämmtliche Stücke, mit Bronzebeschlägen, sind frisch polirt und Polster mit altem hellfarbenem Gobelin bezogen. Ferner eine **Krystallglas-Spiegel, 7 Stück größere ovale Oelgemälde.**
Nürnberger Straße 50, I. links.

Billiger Möbelverkauf.

Große Auswahl neue, sowie gebr. **Möbel** und **Polsterwaaren billig** zu verkaufen
Gutritzsch, Leipziger Straße 28.

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empf. bill. **O. Piekenhahn, Klostergasse 5.**

Möbel, Spiegel, **Polsterwaaren** in **Auswahl**, billig.
G. H. Koller, Salzgäßchen 8, I.

Neue u. gebr. Möbel, Spiegel, Soph., Bettst. Matr., ganze Ausstatt. verk. b. Schletterstr. 22, pt.

Möbel, gebr. aller Art verkauft billig **A. Landel**, Bergstraße 4, I.

Möbel, Spiegel, Polsterw. Wächterstraße 24.

Vertikow! Zu verk. ein **neues** Nußbaum-Vertikow Lindenau, Leipziger Str. 24, part.

Vertikow, **Kleidersecret.**, 1 Nußb., Wasch- u. Sp., oval, bill. Lessingstr. 5, II. r. Auf. Vorm.

Zu verk. Schreibsecr. (Mah.), Bettstelle m. Matratze, Spiegel m. Consol Turnerstr. 13, I. l.

Schreib- u. Kleidersecret., Trumeauspieg., Bettst., Sopha, Matr., Tische Sternwstr. 16, I.

Gebr. Schreibsecretair 25 M, **Kleidersecretair** 18 M an, **Sopha** 15 M an, **Bettst. m. Matr.** 15 M an, **Tische, Stühle, Spiegel m. Schränk., Vert., Commode**, Waschtisch, Federb. sehr bill. Thomaskirchh. 9, II.

Umzugsh. b. z. verk. Schreibsecr., Spiegelschr. u. Kleidsch., Sopha, Waschk. 2c. Grimm. Str. 23, III.

Schreibt. 8 u. 22 M, Rohrstühle 13 M, eich. Spieltisch, Bureau m. Aufs. 35 M, Soph. 11 M, 2 Klapptische à 6 M, 2 Waschtisch à 8 M, Trumeau 8 M, mehr. Consol 22 M, Trumeau 8 M z. v. Elisenstr. 36, p.

Kleidersecret. 18 M, Bettst. 22 M, Bettst., Matr. 18 M, Sopha, Tische, Stühle bill. Bergungsstr. 6, H.

Zu verk. 1 nußb., lad. groß. Kleiderschrank und 1 dergl. Bettst. (neu) Weststr. 36, H. r. l.

Bill. zu verk. **Kleiderschrank, Bettst., Tisch, Federbett, Singer-Nähmaschinen, feines Pianino** Wintergartenstraße 15, 4. Etage.

Commode, ov. Tisch z. v. Weststr. 54, III. rechts.

Herrenschreibtische,

echt — Nußbaum — breiter, billig bei
E. Prack, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

1 Schreibtisch, 1 Schreibsecr. vk. b. Elisenstr. 4, p. l.

1 Großvaterstuhl u. 1 Badewanne wegen Raummangels zu verk. Zeitzer Str. 3, III. r.

Gut erh., hoher, gepolst. **Kinderstuhl** zu verkaufen Kunst. Steinweg 13, II., **Guth.**

Plüschgarnitur,

[illegible], Sopha und 6 Stühle, dto. [illegible] mit Einlagen wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen Härtelstr. 9, I., **Nagel.**

Eine

rothbraune Plüschcauseuse

wegen veränderter Bestellung äußerst preiswerth zu verkaufen bei
Lang, Frankfurter Straße 9.

2 f. Plüschgarnituren, Gardinen, Trumeau, Vertikow, 2 gr., 1 f. **Spiegel, Tische, Sopha, Bettstellen** 4 französ. und 6 gewöhnliche, **Spiegelschrank, Teppiche, Waschtisch, Kleidersecretair, Coulissentisch, Bücherschrank, Schreibtisch.** Alles sehr billig Lehmann's Garten 2g, part. lks.

Eleg. **Saloneinrichtung u. versch. And. preiswerth privatim** zu verk. Leplaystr. 2, I.

ff. Polstergarnitur, nußb. franz. Bettstelle, Roßhaarmatr., gr. Vorsaaltische bill. Körnerstr. 48, p.

3 versch. Ottom. mit Cu., 2 Soph. 25—27 M, Bettst. mit Matr. Erdmannstr. 6, H. r. I.

Privat. 1 Sopha, 1 Tisch, 3 Stühle, 4 Vorhangkast., 1 Triumphstuhl, 1 Federbett, 1 Teppich, 1 Sommerüberzieher, 1 Hose bill. zu verkaufen Roßstraße Nr. 14, III. r.

1 gebr. Sopha, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank, 1 Eisschrank u. a. m. zu verk.
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 10, II. lks.

Bill. eingetroff. 1 Sopha, 2 Bettst., Mtr., Waschtisch, Ottom., Tisch i. Weststr. 54, p. l.

1 gebr. Soph. bill. Windmühlenstr. 31, r. Sgb. II. r.

Sopha, gebr. Matr., Bettst. Gr. Fleischergasse 7, I.

Federmatratze, Kinderbettst. u. Matratze sind bill. zu verk. **Colonnadenstraße 4, II.**

Ein fast neuer größerer **Geldschrank** mit Zahlkasten, Kaestner'sches Fabrikat, billig zu haben Kochstraße Nr. 17, parterre rechts.

Cassaschränke verschied. Größen | bill. empf. **C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

Ein groß. **Geld-** od. **Bücherschrank**, gebr., für d. bill. Pr. v. 180 M Sternwartenstr. 47, I.

Cassaschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

1 Geldschrank zu verk. Goldhahng. 2, part.

Eine fast noch neue gutgehaltene eichene

Einrichtung

für Colonialwaaren,

bestehend in 2 Regalen, 2 Ladentafeln, ein Pult und sonstiges Zubehör sind billig **zu verkaufen.** Adressen sub **J. 188** in die Expedition dieses **Blattes.**

Ladent. m. Marmorpl., 3 m l., 70 cm br., Waarenschr. mit Schiebethüre, Regale, Pulte, Brücken- u. Tafelwaag. verk. b. Schletterstr. 22, p.

Ladentafeln, Pulte,

Sessel, Geschäftsschränke, Regale jeder Art, habe fortwährend am Lager.
E. Prack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.

Ladentafeln, Kastenregale bill. zu verk. Dampftischlerei R. **Haselbarth**, Westplatz 30.

Ladentafel, Kastenregale, **Kleiderschränke**, Auszugtisch zu verk. Tauchaer Str. 22, Tischlerei.

Ladentafeln, Pulte, Regale, Tafelwaage, Eisschränke, Sessel i. gr. Brückenw. Sternwartstr. 47.

Kaffee- u. Fachregale spottb. **Körnerstr.** 48, p.

Gartentische 2.50 M Reudnitz, Leipz. Str. 10.

2 große **Schränke**, passend für Hausflur, billig zu verk. Hainstr. 14, beim Hausmann.

1 f. neue Hobelbank bill. verk. Weststr. 36, H. r. l.

Flaschenregal u. Gartenturngeräth bill. Westplatz 33.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen

Am Tauchaer Thor. **Aeussere Tauchaer Str. 3.**
Haltestelle der Pferdebahnlinie Reudnitz-Seefeld.

Während der Messe Sonntags geöffnet.

Wir bringen unser reichhaltiges **Möbellager** in empfehlende Erinnerung und machen ganz besonders auf unsere **Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen** im Preise von **750 Mark** aufmerksam.

Salon 375 Mark.
1 Plüschgarnitur mit feinstem Bezug,
1 Vertico, hochelegant, mit Muschel,
1 Salontisch,
1 Trumeau mit Marmorconsole,
4 Rohrlehnstühle mit Muschel.

Schlafzimmer 144 Mark.
2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matr.,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel,
1 Kommertisch,
2 Stühle mit Rohrsitz.

Wohnzimmer 166 Mark.
1 Ottomane, dreitheilig, Rips- oder Fantasiebezug,
1 Kleidersecretair,
4 Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Consolspiegel.

Küche 45 Mark.
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Leiterstuhl,
1 Bank, 1 Regal.

Sämmtliche Gegenstände werden auch **einzeln** abgegeben. **Aenderungen** können nach Belieben vorgenommen werden und sind diese Ausstattungen Brautleuten besonders zu empfehlen. Trotz diesen billigen Preisen übernehmen wir vollständige Garantie.

Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

Moebel-Fabrik & Magazin
LEIPZIG.
8! Reichsstrasse 8!
Gebr. Dittelbach
vormals H. O. Herfurth
Streng solide Bedienung
FESTE PREISE-GARANTIE.
Ausstell. compl. Zimmer-Einrichtungen.

Brautleuten und Familien

empfehle mein **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager** bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 ℳ:
1 eleg. fourn. Kleidersecretair, 1 Vertico,
1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel,
6 Stühle, 2 Bettstellen mit Sprungf.-Matr.,
1 Waschtoilette, 1 fl. Spiegel.

Z. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 fourn. Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair,
1 Vertico, 1 Sopha, 6 Stühle,
1 Ext.-Tisch, 1 Spiegel mit Schränkchen,
1 Nachtisch, 1 Regulateur, 1 Spiegel,
2 hochf. Bettstellen mit Sprungfedermatratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Stühle.

Kücheneinrichtung von 30 Mk. an.

ferner großes Lager von Plüsch, Rips und Fantasiestoff, Garnituren, Büffet, Ausziehtische, Trumeaux und Pfeilerspiegel, französische und einfache Bettstellen mit Matratzen, Nach-, Servir- und Ausziehtische, Küchen- und Vorsaalschränke, Herren- und Damenschreibtische.

J. Burghardt, Nicolaistraße Nr. 31 (Goldner Ring).
Auch Mittwoch Sonntags geöffnet.

Nixdorf's Möbel-Verkauf.

Bahnhofstraße 19, I. (Tscharmann's Haus), Ecke Blücherplatz,
stehen unter **Garantie für Reellität und solide Ausführung** in allen Holzarten, zu ganzen Einrichtungen passend, zu **außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen** zum Verkauf: **Elegante compl. Herrenzimmer in Eiche** von 300 ℳ an, **compl. Speisezimmer in Eiche** von 420 ℳ an, **nußb.-fourn. Salaneinrichtung, compl.** von 600 ℳ an, **compl. nußb.-fourn. Wohnzimmer** von 200 ℳ an, **compl. nußb.-fourn. Schlafzimmer** von 150 ℳ an, **compl. nußb.-fourn. Speisezimmer** von 320 ℳ an, **P. Plusch-Garnituren** (hellblaue Farben, garantirt Rohhaarpolster), von 150 ℳ an, ferner **Verticows, Schreib- und Kleidersecretaire, Spiegel** in allen Größen, **Etagèren, Wasch- und Nachtische, Nähtische, Servir- und Ausziehtische, Kleiderständer, Handtuchhalter** u. s. w. **Complete Wohn- und Schlafzimmer schon von 270 ℳ an.**
Während der Messe Sonntags geöffnet.

Möbel-Magazin

C. Aug. Beyer,

33, I. Reichsstrasse 33, I.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polster-Waaren
vom Einfachsten bis Elegantesten in nur solider Ausführung zu billigen Preisen.

Möbel

in einfacher und reichster Ausführung größter Auswahl empfiehlt
E. Möbius, Decorateur
Etage 2. u. 1. 33 Nr. Westplatz Nr. 33 1. u. 2. Etage.
Permanente Ausstellung completer Zimmer.
Gegründet 1873. Garantie für solide Ausführung.

Restaurations-Mobiliar.

Ein größerer Posten gebrauchtes Restaurations-Mobiliar, für Garten und Localitäten passend, sind **zu verkaufen.**
Näheres **Gohlis,** Untere Georgstraße 4, **Teitze's Samenhandlung.**

Doppelpulte

vis-à-vis, Doppelschreibtische, Stehpulte, Alb. Pulte, Drehstühle, Lehnsessel, Briefkästen, Briefregale, Contortische, Copierpressen 2c. 2c. empfiehlt in Auswahl. **C. F. Gabriel,**
Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke.

---

40 Stück gebrauchte Musterkoffer
sind billig zu verkaufen
Kofferfabrik **Paul Krenkel,**
Petersstraße 13.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei
Paul Kühn, Reichsstraße 23.

Hobelbänke,
Werkz. aller Art, **Schlö.** nach Zeichn. liefert
Louis Kuhne, Werkz.-F., **Hainstr. 31.**

E. Zwillings-Fördermaschine,
200 mm Cylinderdurchm., 470 mm Hub mit 2 festen Seltrommeln v. 1570 mm Durchmesser,
ferner
1 directwirkende **Wasserhaltungsmaschine** mit **Feldgestänge** und 2 **Kunstkreuzen, 490 mm Cylinderdurchmesser, 780 mm Hub** nebst dazu gehörigen 2 **Pumpensätzen** von 52 mm Länge, wg. **Betriebsveränderung** billig abzugeben.
Grube „Vorwärts"
bei Rositz, S.-A.

Zu verkaufen
eine noch fast neue **Wanzleder Säulenmaschine,** passend für Schuhmacher oder Sattler, Lindenau, Heinestraße Nr. 30, 2 Tr.

Dampfmaschine, 4 Pferdekr., mit liegend. Kessel, noch in gutem Zustande, zu verkaufen
Plagwitz, Gleißstraße 9.

Eine **Patent-Bohrmaschine** für Kraft und Handbetrieb, 1 **Feldschmiede,** 1 **Blechscheere,** 3 **Parallelschraubstöcke** sind sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres Lindenau, Querstraße 10, I.

Kreissäge
für Hand- u. Fußbetrieb, w. gebr., ist billig zu **verkaufen Plagwitz, Steinstraße 6.**

Sofort zu verkaufen
3 kupferne Destillirblasen, versch. Posten ätz. Lauge, Trogen 2c., Compt.-Utensilien u. Geldschrank.
Carl Bauer, Lindenau, Tommeringstraße.

Gebr. Blechkasten, 72×29×16, 1 eis. Gestell dazu u. Eisenteile billig verkäuflich Eutritzscher Straße 1, II. links.

Eine große **Zinkbadewanne,** fast neu, preiswerth zu verkaufen, desgl. eine große **Hundehütte,** auch fast neu
Gohlis, Albertstraße 3, II.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. R. Hödl, Rauch. Steinw. 44.

---

4 eiserne **Gasleuchter** mit **Laternen,** sowie mehrere große **Hängelampen** mit Milchglasschirmen, neueste Construction, pass. f. Restaurant, billig, Gerberstr. 16, Klempnerei.

Dr. Vogel's homöopathische Hausapotheke mit 80 Mitteln. **Muschelsammlung.** Großes **Schweberreck** mit Ringen 2c., 3 Gartenstühle, eine Heckenscheere und ein Opernglas sind sehr billig zu verkaufen bei
L. Kraemer, Leipzig-Gohlis,
Magdeburger Straße 13, 2. Et.

---

1 **prakt. Fam.-Wäsche-Rolle** billig zu verkaufen Gohlis, Leipziger Straße 2, part.

Mehrere **Fenster** u. ein quiekball. eiserner **Brunnen** billig zu verk. Hainstraße 15, IV.

---

1 **Bäckerlade nebst Zubehör u. Einlegerohren,** sowie ein **Drilling** wegen Abgabe der Jagd billig zu verkaufen Stötteritz, Kirchstraße 18.

Eine fast neue **Gartenlaube** u. ein neuer **Kinderwagen** sind billig zu verkaufen Reudnitz, Senefelderstr. 2, I. l., Post.

---

22 m **Lattenzaun,** 50 cm hoch, gr. **Waschwanne** u. **Stäpfelmasch. Rohplatz 12, I.**

Zwei große **Kasten-Fenster,** Höhe 2,10 m, 1 m breit, sind billig zu verkaufen Dufourstraße 7, im Fleischerladen.

Zu verk. 1 span. Wand, 6theil., Lange Str. 16, III. l.

9000 Stück **Rüsselflammern** u. ein 2flg. **eisernes Thor** zu verkaufen
Plagwitz, Ernst Meystraße 10.

Rüstlettern
zum Hausbau liefert jedes Quantum, zum bill. Preis Könneritzstraße 16, W.-Geb. parterre. **Tr. Deehant.**

Zu vk. 30 Stück Böcke à Stück 75 ₰, pass. f. Tapezierer u. Möbelleute Sternwartestr. 2, Tischl.

Eine **Breitbude** in gutem Zustande, circa 6 m breit, 6 m lang, und ein **Rolltor** billig zu verkaufen
Leipzig-Anger (Goldner Löwe).

Waldstangen,

eine große Partie in verschiedenen Stärken und mit Rinde verkauft billig, um damit zu räumen, **F. Moritz Müller,**
am Eutritzscher Chausseehaus.

---

1 **Pappdach,** 3×8 m gr. s. vk. Reudnitz, Feldstr. 19

Gölzschener Gartensand, nicht vermischt, bleibt stets feuerroth, ist vorräthig. **H. E. Schlichting,** Kohlenhdlg., Leipz.-Thonberg.

Schönen rothen Gartensand
offeriren billigst zur sofortigen Lieferung
Gebr. Reiche,
Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 16 und Plagwitz, Alte Straße Nr. 4.

Gartensand liefert sof. **F. Schnurbusch,** Carolinenstr. 15. Fernspr. Nr. 112.

Einen größeren Posten Hooksache
haben abzugeben **Vogel & Co.,**
Neusellerhausen-Leipzig.

Für Bauunternehmer.
8—10 Fuhren Schutt u. Asche können abgefahren werden
Frey & Sealig, Modauer Straße.

Prima Oldenburg.
Torfstreu u. Torfmull
billigst **Gebr. Meyer & Co.,**
Torfstreufabriken **Oldenburg i. Gr.**

Heu und Stroh.

Mehrere Waggons **Prima Elb-Heu, Klee-Heu, Roggenstroh** (Flegeldrusch), Masch.-Drusch-Stroh sind ab beliebiger Station abzugeben bei
V. Hostovsky, **Pardubitz (Böhmen).**

Futtermöhren,

Ausschuß aus rother Speisewaare, liefert frei vors Haus in Posten
von 50 Ctr. à Ctr. von ℳ 1,50 p. Ctr.
„ 10 „ „ „ „ 1,60 „ „
Domaine Schladebach bei Köthschau.

Abbruch!

An der Wiese Nr. 10 in Leipzig, Café **Metz,** sind **Balken, Säulen, Bretter,** 10 Fleck. **Fehlböden,** 200 Stück gut erhalt. **Fenster,** 50 Stück gute **Doppelthüren, Gaspenstädter Platten, Feuerholz** 2c. billig zu verkaufen wegen schneller Räumung des Platzes.

Zu verk. fl. billig ein zweir. **Handomnibus Gohlis,** Braustraße 56, 1 Treppe, nahe der Actienbrauerei.

6- und 8sitzige Hotel-Omnibusse, neue u. gebr. **Landauer,** leichte **Halbchaisen,** verschied. fl. **Luxuswagen** verk. Waldstr. 35.

Bill. z. verk. 1 gebr. Leder-Landauer Färberstr. 4.

Verk. Landauer, Coupé, Halbchaisen, offene und Ponywagen Kurzeinstraße 10, 1. Et. l.

Wenig gebr. **Glaslandauer,** halbverdeckte **Selbstfahrer** Döbener Weg 11, **Reuter.**

Landaulet, Landauer, Halbchaisen, Jagd- und Ponywagen, Geschirre **Königsplatz 11.**

---

1 neuer Kremser, 10sitzig, 1 n. Halbchaise, 1 n. eff. 4sitziger, sowie gebrauchte Wagen, 1 Lowrywagen, 1sp. Federrollw. Berl. Str. 28.

Pony-Korbwagen, 1 **Halbchaise, Coupé, Landauer Chausseestraße 23.**

---

3 Stck. neue 4zoll. Lastenwagen,
sowie 1 gebrauchter 4zollig. steht zum Verkauf **Schmiede Döltitz.**

Wagen-Verkauf, 20 Stck., 1 st. Lowry-, 1 fl. Steinwagen, 1 Sand-, 2 gebr. Aufsetzwag., verschied. 1 s. Rp. Federroll- u. Federhandwag., 3 Presch-, 1 Berliner Fahrdienstwag., 1- u. 2rädr. Maurerwag. u. versch. A. stehen b. s. Verkauf. **Otto Rath, Gohlis,** Pferdebahn.

Vis-à-vis-Wagen
mit Sommerverdeck, gebraucht, aber sehr elegant, verkauft preiswerth
Wagenbauerei „Merkur", Möckern.

E. gebr., sehr g. erh. **Wagen** (Doppelsitz) u. **1 einspänn. Geschirr** mit weiß. Beschlag sind Abreise h. sehr bill. z. vk. Gerberstr. 57, I. Q. l. pt.

---

1 Einspänn., leichte Aufsetzwag., verk. Waldstr. 35.

Zu verk. **Federrollwagen, Preischwagen,** neu und gebraucht, **Hackeklötze, Räucherspäne** bei **C. Schulze,** Sidonienstraße 30.

Handwagen, 2rädr., starker, für 65 ℳ Friedrich Liststraße 30, part. links.

Z. verk. 2- u. 4rädr. Handwag., alte u. neue, 1 neuer einsp. Federrollwag., 70 Ctr. Tragkr. Sidonienstr. 27, Stellmacherei H. Hempel.

---

45 Hand- u. Geschäftswagen Römerstr. 30.

I. Leipziger Fechtschule.

Noverfahren wird gelehrt.
F. A. Drechsler, Planensche Str. 9. III.

---

ff. Dreirad,

engl. **System,** neue **prachtvolle Maschine,** als Meßmuster. ℳ 225, selten billig.
Näheres **Petersstraße 6, I.**

Zu verkaufen ein Zweirad, 54", für 75 Mark
Dufourstraße Nr. 1, bei Junghans.

Kanne Mk. 2.20 ff. Tafelbutter für Händler **Butterhandlung Lange Str. 8.**

Soeben angekommen

ein Transport bester **Ungarischer u. Siebenbürger Gestütspferde,** dabei einige Paar egale **Rappen,** Füchse u. Dunkelbraune; auch ein Paar **Roth- und Schwarzschimmel.**

Sämmtl. Pferde haben Steppgänge, sind vertraut gefahren und stehen zu sehr soliden Preisen wegen baldiger Abreise zum Verkauf **Gerberstraße 60, Gasthaus zur goldenen Weintraube.**

J. Rosenfeld, Pferdehändler aus Wien.

Von heute ab halte ich mit 30 Stück **eleganter**

Reit- und Wagenpferde,

darunter ein Viererzug edler ostpreußischer **Rappen** von letzterer Schönheit und Güte, im **Gasthof zum Goldnen Helm** in **Eutritzsch** zum Verkauf.

N. Victor aus Halle a/Saale.

Opel-Fahrräder,
aus der renommirten Fabrik von
Adam Opel, Rüsselsheim.
Deutsche Fabrikate erster Güte.
Reichhaltiges Lager bei
Matthias Müller,
Leipzig, Klostergasse 10.

Für Kenner!

Singer's
Apollo-Safety
II. Patent-Gummireifen.
28 goldene und silberne Medaillen,
ist die beste Sicherheitsmaschine, die es giebt; leichteste Gangart, vollendetste Ausführung, höchste Stabilität; billigste Preise.

Paul Focke & Co.,
jetzt Erdmannstr. 16.
Aeltestes u. größtes Fahrradgeschäft am Platze.
Kataloge frei.

---

6 gebrauchte hohe Zweiräder von 70 ℳ an,
4 gebrauchte Dreiräder für 100, 150, 170 und 290 ℳ,
1 gebrauchtes Tandem (S. & N.) für 275 ℳ,
Rover **(neu)** für 175 ℳ
daherst zu verkaufen
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3 und 4.

Ein eleg., 4½jähr., 185 cm hohes **hannöversches Pferd (Fuchs)** ist preiswerth zu verkaufen
Lindenau, Turnerstraße 7.

Hohes Zweirad, neu!

elegante Maschine, 52", System Coventry, mit Kreuzspeichen, 3 Mal befahren, nur Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis ℳ 180. L.-Reudnitz, Gemeindestraße 37, Tr. A, 3. Et. links.

---

1 Dreirad, gebr., aber noch f. gut, directer Kraftantrieb (**Tunker's Patent**), sofort für **100 ℳ** verkäuflich **Töpferstraße Nr. 4.**

Dreirad, fast neu, sehr billig **Arndtstraße 34, I. r.**

Rover u. 52" Bicycle (Singer) verkauft Gaertner, Leipzig, Emilienstraße Nr. 8, I. rechts.

Ein engl. **Dreirad,** noch wie neu, ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen **Eutritzsch,** Leipziger Straße 23.

Singer-Dreirad, sehr gut erhalten, zu verkaufen Dorotheenplatz Nr. 2, 1. Et. rechts.

Hochfeiner Rover mit allem Zubehör sehr preiswerth zu verkaufen Lampestraße 5, I. links.

50" Zweirad, wenig gefahren, billig zu verkaufen
Reudnitz, Heinrichstraße 14, part.

Ein **Rover,** fast neu, zu verkaufen Turnerstraße Nr. 19, part.

Dreiräder, Ausstellungsmaschinen, sind bill. zu verk. b. **H. Fritzsche,** Colonnadenstr. 17, pt.

Neues, tadellos. Dreirad unt. Garantie mit 100 ℳ Verlust Pfaffend. Str. 42, pt.

Rover, engl. Maschine von best. u. bewährt. Construct., bill. zu verk. Kurprinzstr. 15, Hof.

Dreirad, auch f. Damen m. Extra-Kleiderschutz b. Auf- u. Abst., b. s. vk. Südstr. 21, II.

54" Zweirad, leicht laufend, verk. f. billig Droguerie v. **R. Körner,** Dufourstraße.

Dreirad, Neumann's Saxonia, verkauft billig Uhrmacher Hille, Nürnberger Str. 5.

Doppel-Rover billig zu verkaufen Königsplatz 6, 1. Etage.

---

1 **Bolschied f. Knab.,** 10-12 J. Schletterstr. 29, pt.

Ein **Kinderwagen** und ein **Sitzwagen** in gutem Zustande zu verk. Kurprinzstr. 20, IV. r.

Kindersitzw. s. v. Gerberstr. 45, Hg. 1 Tr. l.

---

1 **Krankenfahrstuhl** verk. b. Schletterstr. 22, p.

Ein **Kinderwag.** bill. z. vk. Seb. Bachstr. 23, III. l.

Pferde-Verkauf.

Wegen Fertigstellung meiner Neubauten, verkaufe ich mehrere starke, vollständig schlerfreie Arbeitspferde zu äußerst billigst. Preisen bei coulantester Zahlungsbedingung.
Zu besehen nur unter Mittag Gustav Adolphstraße 45, Center.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch, den **28. April** d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in der **„Goldenen Laute"** zu **Leipzig,** Ranstädter Steinweg 8, **ein Paar Jucker** (Fuchs und dunkelbraun), vorzüglich eingefahren (auch einspännig), Fuchs complet geritten, mit vollständigem **Geschirr** und **Wagen** (Break) an den Meistbietenden verkauft.

Ein Paar gut eingefahrene Schimmel
(ungar. Abstammung), passend für leichtes Fahrwerk, sind billig zu verkaufen bei
Vogel & Co.,
Neusellerhausen-Leipzig.

Dunkelbraune Stute, kräftiges Pferd, schöne Figur, tadellose Beine, geritten u. gefahren, aus Privathand zu verkaufen. Anfragen erbitte an die Expedition ds. Blattes unter J. 226.

Zu verk. ein Paar braune **Wallachen** v. feiner Stärke u. Größe, gesund u. fehlerfrei, 5- u. 6jähr. **Richter,** Probst bei Geschwitz.

---

2 Pferde, 12jähr., als zuverlässig u. ausdauernd bekannt, mittelgroß, passend für Geschäftsleute, Bäcker 2c., m. Geschirr u. Decken bill. zu verkauf. Connewitz, Schillerstr. 1.

---

1 fl. **Pferd,** fromm u. gesund, mit Kutsch- u. Arbeitsgeschirr, 1 Federrollwagen, 1 Break, 1 Ziegenbockkutsche mit 2 Geschirren zu verkaufen Gohlis, Dorotheenstraße 4, parterre.

Habe im Auftrag zu verkaufen ein Paar schöne, dunkelbraune **Arbeitspferde,** 7 und 8 Jahre alt, fehlerfrei. **Herm. Hauschild,** Schmiedemeister, **Plagwitz.**

Zu verkaufen überzähliges kräftiges **Pferd,** fehlerfrei. Pr. 225 ℳ. Zu erf. Hohe Str. 24, Geschäft.

Verkaufe Black and tan terrier, glatthaarige Pinscher und Ratzler.
Otto Kind, Möckern, Kirchweg 9.

Gr. Jag-Hofhund, fore. 1 fl. hübsch. jung. Hund bill. zu verk. Eutritzsch, Lindenstr. 28.

Eine **Wolfshündin,** sowie 4 Junge sind billig zu verkaufen Kochstraße 32, 4. Etage.

---

1 dänische **Dogge,** 6 Mon. alt, billig zu verk. Aeußere Tauchaer Str. 4, Restaurant.

Zu verk. j. groß. Hund, engl. Dogge
Lützowstraße 55, parterre.

---

3 St. j., 7 W. alte **Black and tan Terrier,** 1 R., 2 W., zu verk. Planensche Str. 1, 1. Et.

---

1 echt. rothbr. Bernhardiner, 1 J. alt, f. Studenten zu verk. Pfaffendorfer Straße 36, pt. r.

---

2 e. Dachsh., 1 sch. Schäferh. d. Pfaffend. Str. 36, p. r.

---

5 **belgische Riesen-Kaninchen,** 8 W. alt, sind zu verkaufen Elsterstraße 13, beim Kutscher.

Import ital. Geflügels.
Gg. Richter,
Markt 3, Koch's Hof.
90r Hennlein, in co. 4 W. legend, per St. 150—170.

Gänse zu verkaufen Lange Str. 9, b. Jahn.

Ein grauer Papagei,
welcher sehr gut flötet u. spricht, nie schreit und täglich dazu lernt, ist für 130 ℳ zu verk. W. Anfr. unter J. 187 in d. Expedition d. Bl. erb.

---

1 vielsp. Papagei, 1 echter Zwerg-Seidenpudel, schl. Sprosser b. s. v. Reudnitz, Heinrichstr. 6, I.

Harzer Kanarien, ausgez. Sänger, verzüglich zur Zucht, hat noch in großer Auswahl abzugeben
C. G. Vodel, Leipzig, an d. Gerberbr.

Zu vk. lauf. Nachtigallen Lange Str. 16, III. l.

Gr. Kafig pr. Harzer Canarienh. z. Weibch.; Hecks., Nist., Futter, Charpie u. s. w. empf. **Max Kraft,** Vogelfutterhandl., Poststr. 14.

Canarienhähne verk. Walchmannstr. 1, 2. Et.

Aquarium m. Springbr. u. Tisch Reichsstr. 12, II. l.

Aquarium f. bill. Kaufl. Steinweg 30, 4 Tr.

OSCAR REINWALD
18 Universitätsstraße 18
Vogelfutter,
Harzer Canarienvögel,
Vogelbauer,
Heckbauer, Kefer, Nistkorb.
Nistkasten
für alle Wald-, Garten- und Stubenvögel.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc.-„Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

An- und Verkauf von Häusern,
Villen,
Bauplätzen etc.
F. J. Metzger, Leipzig, Hainstraße Nr. 13.
Kostenfreier Nachweis
von vorteilhaften Grundstücken etc.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Hausverwalt. u. Bauart. Tel.-Nr. 2183.

Ein Schrebergarten

im Süd- od. Westviertel w. s. kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. J. 224 Exped. d. Bl.

Ich suche eine fl. **Villa** od. **Grundst.** zu miethen od. pachten, eventuell wäre auch der Kauf nicht ausgeschloss., w. d. Angebot nicht zu viel und ein günstiger Kauf vorliegt.
Offerten von Besitzer mit Preisang. und Beding. unter **„Villa 2000"** Neumarkt 25 im Restaurant niederzulegen.

In **Reudnitz** oder nächster Umgebung suche ich sofort mittleres **Grundstück** mit Laden oder kleinem Hintergebäude, wo sich Arbeitsräume einrichten lassen, bei **hoher** Angabl. zu kaufen. Gefäll. Offerten unter J. 177 in die Expedition dieses Blattes erb.

Hausgrundstück

ohne Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend gebaut u. in gutem Zustande, mit Einfahrt u. Stallung, bei einer Anz. bis 20,000 ℳ im Südviertel zu kaufen gesucht. Einbringen nicht unter 6%. Nur von Besitzern Adr. u. Z. K. 890 **„Invalidendank", hier.**

Zeitzer Straße

werden 1 oder 2 **solide Handgrundstücke,** im Preise bis zu 300,000 ℳ, als Capitalanlage zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **Z. O. 395** an **„Invalidendank", hier,** erb.

Suche **sofort** ein **größeres Einhaus gegen Baar** preiswerth zu kaufen. Adr. sub **Z. 44** an **„Invalidendank", hier,** erb.

Einhaus z. Capital-Anl., nicht u. 6%, sof. zu kauf. ges. Ausführl. Ang. u. J. 200 Exp. d. Bl.

Restauration zu 2—6000 ℳ sof. gekauft, wenn gut. Haus mit Producengesch. in Zahlung genommen wird, Emilienstraße 25, I.

Eine in gutem Gange befindliche

größere Conditorei

wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen unter U. K. 828 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht ein flottgehendes und günstig gelegenes **Geschäft** irgend welcher Branche sofort zu kaufen oder bei einem solchen mit ca. 10 000 ℳ Capital als **Theilnehmer** einzutreten. Gef. Offerten sub **K. 6** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Betheiligung

sucht junger energischer Kaufmann mit 35 000 bis 40 000 ℳ bei **rentabl.** Unternehmen. Gef. Off. u. J. 234 Exped. d. Blattes erb.

Kaufmann,

routinirt, mit Sprachkenntnissen, sucht neben seinem Geschäft noch **Mitwirkung,** eventuell **spätere Betheiligung** in anderem fl. Capital disponibel. Off. **J. 94** in die Exped. d. Bl.

Für Schäfte-, Schuh-, Treibriemen- oder Sattlerwaaren-Fabriken!

Ich beabsichtige mich mit einem **größeren Capital** an einem **respectablen, erweiterungsfähig. Fabrikations-Geschäft** der obenerwähnten Branchen **thätig** zu betheiligen. Auch bin ich bereit, ein solches zu **errichten** u. ersuche ich sich dafür interessir. **tücht. Fachleute u. gut. Ruf** um näh. Mittheilungen. Off. sub **E. 1240** a. **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb. Discret. zugesich.

Werthvolle Bücher
kauft zu höchsten Preisen,
Antiquarische Werke
liefert billigst
Emil Walk, Buchhandlung,
Kurze Straße 13.

Ein auswärtiges Lotteriegeschäft sucht Loose
118. Lotterie zum Planpreis. Offerten mit Angabe des Quantums sub **J. T. 46** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Getr. Herrenkleider!
Damenkl., Mädel u. s. w. kaufe und bezahle ab Ed. Klower, Magazing. 19, 1. Et., schriftl. Gebot.

Getr. Herrenkleider
Damenkl., Betten, Wäsche, Möbel kauft zu höchst. Preisen **Brettnigam, Thomaskirchh. 9, II.**

Getr. Herrenkleider, abgel. Garder. u. Bett kauft, b. ab u. s. habe Pr. Fr. Tage, Elsterstr. 4, 3.

Getr. Herrenkleider 2c. kaufe zu gut. Preis u. bitte ab. **Conradi,** Ranstädter Steinw. 17, II.

Stimm-Mittel.

Humoreske von B. W. Zell.

Nachdruck verboten.

Frau Therese Colibi (alias Keibe) hatte soeben in Paris bei der Viardot-Garcia die letzte Weihe in der edlen Gesangskunst erhalten, darauf in zwei Concerten mit bedeutendem Erfolge gesungen und kehrte nun nach der deutschen Heimath zurück mit frohen Hoffnungen und dem besten Willen, Geld und Lorbeeren in ungezählten Mengen einzuheimsen.

Gleich nach ihrer Ankunft in der heimischen Residenz begab sie sich zu einem der ersten Concert-Agenten. Der aber zuckte die Achseln.

Ich bitte Sie, Verehrteste — gerade jetzt denkbar ungünstigste Zeit! Concertsaison naht ihrem Ende, das Publicum ist überschwemmt, übersättigt worden mit musikalischen Genüssen aller Art, und selbst die „stars" spielten und sangen zuletzt vor leeren Bänken."

Frau Therese ließ sich nicht einschüchtern.

„Bäume lassen sich fällen — es giebt viele für Freibillets empfängliche Gemüther. Ich rechne für den Anfang durchaus nicht auf klingende Erfolge, aber Sie wissen selber, daß ein erfolgreiches Auftreten in der Singakademie so eine Art Staatsprüfung für jeden Musiker und Sänger bedeutet."

„Singakademie bis in den April hinein Abend für Abend besetzt und noch später ein erstes Concert unmöglich. Die Kritiker, verzweifelt über die nicht endenwollende Recensentenqual, würden Sie zerpflücken oder, was noch schlimmer — gar nicht hingehen."

„So versuchen wirs vorläufig mit der Provinz," entschied die Sängerin resolut.

„Um Gotteswillen, wo denken Sie hin! Die Provinz ist abgegrast, abgegrast bis auf das letzte Hälmchen, sage ich Ihnen, wie etwa eine Viehweide auf Helgoland im October. Kunstenthusiasmus wie Kunstetat der lieben Provinzler sind bis auf die Neige erschöpft, glauben Sie das mir, dem erfahrenen Manne."

„So soll ich mit der mühsam und kostspielig erworbenen Ausbildung bis zum nächsten Winter dasitzen und meine Stimme einrosten lassen?" fragte sie ärgerlich.

„Bei Leibe nicht, Verehrteste — üben Sie, üben Sie täglich — vielleicht findet sich ja auch noch unerwartet irgend ein Auftrag. Sollte es geschehen, berücksichtige ich Sie vor allen anderen Bewerberinnen — mein Wort darauf."

Mit sauersüßer Miene legte Frau Therese die runde weiße Hand in die dargebotene runzelige des Agenten.

„So kommt ich also bis dahin verhungern, wenn ich auf meine Kunst allein angewiesen wäre", sagte sie schmollend.

„Ist nun einmal mit der Kunst nicht anders — sie ist eine strenge Göttin und verlangt selbst manchmal Fastencultus — zum Glück haben Sie dies ja nicht nöthig."

In diesem Augenblick brachte der Secretair einen offenen Brief.

„Eben eingelaufen, Herr Darnheim."

Der Agent überflog ihn. „Heureka!" rief er dann freudig und überreichte das Schreiben der Sängerin. Diese las:

„Sehr geehrter Herr!

Stets bemüht, den Kunstsinn in meiner Stadt zu heben und zu fördern, wünsche ich auch in diesem Winter, wie alljährlich seit dem Decennium meiner bürgermeisterlichen Verwaltung, ein großes Concert zu veranstalten. Sie haben mir bisher stets ausgezeichnete künstlerische Kräfte zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt und ich wende mich auch heute an Sie. Wir möchten diesmal eine Sängerin hören — natürlich ersten Ranges, womöglich international. Auch recht reiche Toilette wäre erwünscht — unsere Damen wollen einmal nach Herzenslust neueste Pariser Mode studiren. Wir Männer aber meinen, es wäre auch kein Fehler, wenn die Sängerin zugleich jung und schön wäre — Sie kennen mein plastisches Kunstsinn, Herr Darnheim. Im Uebrigen hat unser Comité, dem Außerordentlichen Rechnung tragend, diesmal hundert Mark für das Concert bewilligt. Vielleicht also nennen Sie uns die Lucca senden; wenn nicht, eine andere.

Ihn ergebenster

Cesar Kleinmichel,

Bürgermeister von Ritzebüttel.

Frau Therese ließ enttäuscht den Brief sinken.

„Hundert Mark!" sagte sie verächtlich.

„Ja, wenig allerdings, Verehrteste, aber bedenken Sie die jetzige ungünstige Zeit! Es ist schließlich besser als unthätig dasitzen und dann — als Stellvertreterin der Lucca zu kommen, ist auch keine Kleinigkeit. Dieser Bürgermeister ist ein sehr romantischer Kopf, er wird Ihnen einen großartigen Empfang bereiten und Sie feiern wie eine Königin — zieht auch das Sie nicht?"

Die Sängerin lachte.

„Wenn's nicht die weite Reise wäre — vielleicht. So über — doch halt, was fällt mir da ein! Ist der Termin für das Concert bereits festgestellt?"

„Wie Sie selber sehen, steht davon im Briefe nichts."

„Dann ließe sich's doch wohl machen. Liszt erwartet mich in zehn Tagen in Weimar, um die heilige Cäcilie seines neuen Oratoriums von mir singen zu hören und der Umweg über Ritzebüttel wäre nicht allzuweit."

„Das paßt ja prächtig! Sie nehmen also an?"

„Ich denke wohl. Dieses erste Lucca-Honorar aber stifte ich für ein kleines frohes Abendessen bei Dressel — Sie sind auch eingeladen, Herr Darnheim."

„Topp, Sie unternehmendste aller Sängerinnen! Und nun riesige Erfolge in Ritzebüttel — ich werde das Concert für den neunten Tag nach heut ansetzen und dem kunstbegeisterten Bürgermeister schreiben, daß ich ihm eine internationale Sängerin, frisch aus Paris angekommen, sende.

Man reichte sich die Hände — das Geschäft war abgeschlossen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Auf dem unbedeckten, zugigen Perron des Bahnhofes zu Ritzebüttel finden wir neun Tage später drei Herren in steifleiner Haltung, — mit gespannten Mienen den Schienenstrang hinunterspähend, auf dem der Nachmittagszug aus der Residenz herangebraust kommen muß. Alle drei Herren tragen spiegelblanke Cylinderhüte, deren ehrwürdiges Alter man nur an der verschollenen Zeiten angehörenden Form erkennt, alle drei haben auch die frostbebenden Hände mit weißen Handschuhen bekleidet. Herr Bürgermeister Kleinmichel hat es zu einem Paar wirklicher Glacés gebracht, während Herr Kämmerer Runge sich der unvermüthlichen Waschledernen aus seiner Dienstzeit her erinnert und diese angelegt hatte. Stadtrath Bäckermeister Holle fand, daß Baumwollene eigentlich am billigsten und zudem sehr bequem anzulegen seien und hatte ein Paar solcher gewählt. Daß die Finger um ein Beträchtliches zu lang waren und geknickten Gänseflügeln gleich herniederhingen, störte ihn nicht weiter.

Diese drei Herren bildeten das Comité des großartigen Concerts, zu dem Frau Therese Colibi eben herbeieilte. Da „Colibi" sehr international klang, war dieser feierliche Empfang einstimmig beschlossen worden und selbst die Frau Bürgermeisterin Kleinmichel, geborene von Rosenstiel, welche in schon vorgerückten Jahren den Souverain von Ritzebüttel mit ihrer Hand und ihrem Vermögen beglückt hatte, war mit dieser Auszeichnung der Sängerin einverstanden. Drinnen im Wartesaal erster Classe war der Kaffetisch gedeckt und drei erwarteten die Frau Bürgermeisterin, die Frau Kämmerer Runge und Frau Stadtrath Holle den hohen Gast.

Jetzt ertönte das Signal und einige Minuten später brauste der Zug heran, hielt. An einem Coupéfenster der zweiten Wagenclasse erschien eine verschleierte weibliche Gestalt und der Bürgermeister stürzte an die Thür, sie aufzureißen. Die Geborene von Rosenstiel war etwas enttäuscht.

„Nur zweiter Classe?" sagte sie tadelnd. „Und wir haben ihr doch hundert Mark bewilligt!" Dann aber fuhren die Köpfe der drei Damen pfeilschnell hinter die Gardine, um von dort aus verstohlen die ankommende Sängerin zu mustern. Diese trug einen langen Reisepelz und einen so dichten Schleier, daß weder von ihrer Gestalt noch von ihrem Anzug auch nur eine Spur sichtbar wurde. Was aber am merkwürdigsten war — sie hatte weder Hutschachtel noch Plaids, noch sonstige Packete bei sich — und die Honoratiusfrauen von Ritzebüttel konnten doch nicht bis zur nächsten Station fahren, ohne zwanzig allernothwendigste Packete mit ins Coupé zu nehmen!

Inzwischen hatte der Herr Bürgermeister seine langathmige Begrüßungsrede vorgetragen, welche die Sängerin zuletzt etwas ungeduldig unterbrach:

„Ich danke herzlich für freundlichen Empfang, meine Herren, wenn Ihnen aber irgend etwas daran liegt, mich heut Abend bei Stimme zu finden, muß ich diesen zugigen Perron sofort verlassen. Wenn ich also bitten darf." —

„O", rief Stadtrath Holle mit süßester Stimme, „es ist an Alles gedacht, verehrteste Dame. Drinnen im Wartesalon steht der Kaffee bereit — auch an einem Zubiß fehlt es nicht."

„Kaffee?" fragte Therese gedehnt. „Nein, meine Herren, nach zehnstündiger Fahrt in Winterkälte verlangt man zuerst ein warmes Zimmer, dann Ruhe, drittens eine kräftige Mahlzeit. Da ich alles das im Hotel finden dürfte, gestatten Sie mir wohl, sogleich dorthin zu fahren. Es giebt doch Droschken in Ritzebüttel?"

„Das nun gerade nicht, meine Gnädige", beeilte sich der Bürgermeister zu sagen, „aber es steht ein Wagen für Sie bereit und wenn Sie durchaus wünschen" — damit warf er einen bedauernden Seitenblick nach dem Fenster des Wartesaales, allwo er hinter dem Vorhang die Spitze Nase seiner besseren Hälfte neugierig hervorlugen sah.

In diesem Augenblick kam Frau Therese's Jungfer herbei, zwei Männer schleppten ihr einen großen, messingbeschlagenen Koffer nach.

„Ah!" sagte die Frau Bürgermeisterin sehr befriedigt, „sie reist mit Zofe — das verspricht schon Etwas." Dann richteten sich die Blicke sämmtlicher drei Damen durchbohrend auf den Koffer, als wäre darauf ein Verzeichniß der Schätze zu lesen, welche er berge. Aber nun — der Zug auf dem Perron setzt sich in Bewegung — schnell zurück zum Kaffeetisch und dort mit harmloser Miene gesessen, denn jetzt muß die Sängerin erscheinen. Doch die Schritte verhallen im Flur, Minuten vergehen, Niemand kommt. Den Damen dämmert eine Ahnung auf.

„Sie wird doch nicht am Ende gleich ins Hotel fahren und uns hier sitzen lassen? Unerhört! Aber freilich, sie weiß nicht, wer sie hier erwartet — die Männer werden wie gewöhnlich das Wichtigste vergessen haben!" Und richtig, so ist es. Mit wahren Armesündermienen treten die Regierenden von Ritzebüttel zu ihrem Vorgesetzten — wollte sagen: Frauen und verkünden bedauernd, daß die Sängerin darauf bestanden habe, sofort ins Hotel zu fahren.

„So müssen wir hin", ruft die Bürgermeisterin, dem Gemahl einen vernichtenden Blick zuwerfend. „Sie sollte heute Abend auftreten, ohne daß wir sie vorher gesehen, mit ihr gesprochen haben! Daran ist nicht zu denken. Auf, meine Damen! Wir geben Signora Colibi die Ehre, sie in ihrem Hotel aufzusuchen."

Vergebens murmelte das unglückliche Oberhaupt der Stadt noch etwas von „zehnstündiger Reise und dringend der Ruhe bedürftig" — man hörte ihn nicht mehr. Die Damen stürmten fort.

Frau Therese ließ sich eben von ihrer Zofe die schweren Pelzstiefel ausziehen und die kleinen Füße mit den weichen, warmen Pantoffeln umkleiden. Dabei hielt die Hand die Speisekarte und die Augen flogen begehrlich darüber hin.

„Ich habe einen Riesenhunger, Babette — und dabei diese trostlose Speisekarte! Zwanzig Gerichte aufgeführt und alle energisch durchstrichen bis auf zwei — da giebt's was zu wählen. Bestellen wir also" —

Ein Klopfen unterbrach sie.

„Es wird der Kellner sein, der nach unseren Wünschen fragt", sagte die Sängerin und rief ein energisches „Herein".

Durch die geöffnete Thürspalte schob sich eine lange Nase, dann folgte ein hageres Frauengesicht, ein thurmhoher Hut mit langer weißer Schwungfeder und endlich stand die ganze verehrliche Person der Frau Bürgermeisterin im Zimmer, sehr selbstbewußt, sehr herablassend. Darauf bewerkstelligte sie eine Körperverrenkung, die ihr das non plus ultra einer formvollendeten Verbeugung erschien und trat zur Seite, um den beiden Mithonoratioren von Ritzebüttel Platz zu machen. Und siehe da, sie erschienen beide mit genau solchen Hüten und weißen Schwungfedern, wie der ihrer Frau Bürgermeisterin war, beide machten die formvollendete Verbeugung etwas formunvollendet nach und waren im Uebrigen bedeutend verlegen.

Erstaunt, ergötzt betrachtete die Sängerin die drei Grazien von Ritzebüttel.

„Sie wünschen, meine Damen?"

Die Frau Bürgermeisterin stellte sich und ihre Begleiterinnen vor. Man sei gekommen, den fremden Gast zu begrüßen, denn man wisse in Ritzebüttel, was berühmten Künstlern gebühre.

Frau Therese ließ seufzend die Speisekarte sinken und erhob sich, die Damen mit verbindlichen Worten zu begrüßen. Die Zofe rückte Stühle herbei, aber die Geborne von Rosenstiel schritt geradewegs auf das Sopha zu — a ja, sie wußte, was ihr zukam!

Und dann begann sie die Unterhaltung — andächtig lauschten ihre Mitschwestern. Sie sprach so „gebildet" über die Kunst im Allgemeinen und die Gesangskunst im Besonderen, daß der Frau Kämmerer und der Frau Stadtrath ganz schwindelig im Kopfe wurde. Die Sängerin versuchte hochergötzt, in den confusen Sprachenbau der Sprecherin etwas Zusammenhang zu bringen, doch gelang es ihr schlecht. Endlich aber begriff sie, wo die Frau Bürgermeisterin eigentlich hinauswollte.

„Sie haben selber Stimme, gnädige Frau, und wünschen dieselbe auszubilden?" fragte sie.

Die Geborne nickte eifrig.

„Das heißt, Signora" — die Frau Stadtrath verging fast in ehrfürchtigen Staunen vor der Gelehrsamkeit ihrer hochverehrten Freundin, Signora — woher sie wohl das fremde vornehme Wort hatte!

„Das heißt, Signora — meine Stimme ist ausgebildet," betonte die Frau Bürgermeisterin. „Ich singe seit Jahren alle Soli in unserem Gesangverein und nur Eins fehlt, wie mein Gatte behauptet, meiner Stimme — Timbre."

Wieder so ein Wort — auch die Frau Kämmerer ward jetzt fassungslos.

„Und deshalb kam ich hauptsächlich zu Ihnen", fuhr die Sprecherin fort. „Man sagte mir — ich hörte, es soll ein Mittel geben, welches diesen Timbre in der Stimme erzeugt. Sie kommen aus Paris, Signora, Sie kennen es gewiß. Was ists damit? Es wird theuer sein, das kann ich mir denken, aber ich bin bereit, etwas daran zu wagen."

„Aber gnädige Frau — ich verstehe wirklich nicht, was Sie meinen", sagte die Sängerin in ehrlicher Verwunderung. Die Frau Bürgermeisterin aber drohte schelmisch mit dem knöchernen Finger.

„Nur keine Ausflüchte, Verehrteste! Sie selbst haben es doch gewiß angewandt, führen es vielleicht auch heut bei sich — es sollen so eine Art Pillen sein, wie ich hörte. Wollen Sie mir von ihrem Vorrath ablassen?"

Jetzt endlich begriff Frau Therese. War es möglich — man lebte in Ritzebüttel noch in so paradiesischem Unverstand, daß man an Geheimmittel glaubte, welche eine klangvolle Stimme erzeugen? Das war so köstlich, daß sie hätte laut aufjubeln mögen, aber sie bezwang sich und behielt ihre ernste Miene bei.

„Sie wissen Alles, Frau Bürgermeisterin", sagte sie voll Bewunderung. „Leider aber darf ich Ihnen mein Mittel nicht verkaufen, seine Wunderkraft ginge damit für mich verloren und Sie begreifen — Jeder ist sich selbst der Nächste".

Vergebens bat und forderte die Geborne von Rosenstiel, die Sängerin blieb fest.

„Es handelt sich um meine Existenz — ich kann nicht anders", wiederholte sie auf alles Drängen. Dann aber zog sie die Uhr und erhob sich.

„So schmeichelhaft und genußreich mir Ihr Besuch ist, meine Damen — aber in drei Stunden beginnt das Concert und ich soll bis dahin noch essen, ruhen und mich ankleiden. So muß ich mich denn selber berauben." —

Die Frau Bürgermeisterin verstand und erhob sich mit süßsauer Miene.

„Also unerbittlich", sagte sie spitz. „Auf Wiedersehen denn heute Abend — welch eine Toilette werden Sie übrigens tragen?"

Die Frau Kämmerer und die Frau Stadtrath spitzten die Ohren. Nun sollte es endlich heraus, das große Geheimniß, das sie mehr interessirte als alle Timbres und alle Geheimmittel der Welt. Die Sängerin aber entgegnete nachlässig: „Welchen Anzug? Ich weiß wirklich nicht, was meine Zofe für mich eingepackt hat — Babette — ja, wo ist sie nur? Wahrscheinlich sorgt sie, daß ich endlich ein Mittagessen bekomme, und das kümmert mich im Augenblick mehr als alle Toiletten."

Sehr enttäuscht kürzten sich die drei Grazien endlich hinaus.

„Es ist nichts damit", zischelte draußen im Gange die Bürgermeisterin. „Nicht zu wissen, welchen Anzug — lächerlich! Es wird armseliges Flitterwerk sein und darum mag sie nichts davon sagen — o, ich fürchte sehr, unsere hundert Mark sind unnütz hinausgeworfen!"

„Und welch ein einfaches graues Kleid sie anhatte!" fiel die Frau Stadtrath naserümpfend ein.

„Aber hübsch ist sie — und jung," sagte die Frau Kämmerer.

„Pah — damit läßt sich's halten", entschied die Geborne. „Zu viel Fülle — und das Gesicht gefällt mir auch nicht. Und was diese Künstlerinnen noch ebenein für Schönheitsmittel anwenden mögen! Trotz alledem aber können wir es mit ihr aufnehmen." Sie hob sich stolz empor, als sie das sagte und auch die beiden anderen sahen äußerst selbstbewußt und siegesgewiß aus. Dann trennten sie sich, um sich für den großen Abend noch etwas sorgfältiger als gewöhnlich zu putzen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Der Saal der Ressource war dichtgedrängt voll. Alles, was zur „Gesellschaft" gehörte, hatte sich eingefunden, die große Sängerin zu hören, die aus Paris kam und den seltenen Namen Colibi führte. Da nach dem Concert ein Ball stattfinden sollte, erschienen die Frauen und Töchter der Ritzebüttler im höchsten Staat. Den ersten Platz der beiden für die Honoratioren bestimmten Stuhlreihen nahm natürlich die Frau Bürgermeisterin ein. Sie trug eine lila Seidenrobe mit Tulpen garnirt, „großartig!" sagten die Ritzebüttler bewundernd.

Die Stadtcapelle eröffnete das Concert mit einer Jubel-Ouverture und schloß dann sofort einen feschen Strauß'schen Walzer ein. Aber die Zuhörerinnen vergaßen heute, wie sonst Kopf und Schultern im Tact dazu zu wiegen — nahte doch jetzt der große Moment, in dem programmgemäß Signora Colibi auftreten sollte.

Der Clavierspieler des Städtchens, dem die hohe Aufgabe geworden, die Sängerin zu begleiten, zupfte nervös an seiner weißen Halsbinde und fuhr zum zwanzigsten Male durch die wallende Künstlermähne — da er immer mit der Frau Bürgermeisterin musicirte, wußte er sehr genau, wie sich ein genialer Mann zu benehmen habe.

Jetzt wird die Thür zum Podium geöffnet — hocherhobenen Hauptes mit Triumphatorschritten führt der Herr Bürgermeister die Sängerin herein. Alle Hälse recken sich im Saale krampfhaft in die Höhe — wie sieht sie aus — was hat sie an.

„Ah!"

Die Frau Bürgermeisterin hat es sehr befriedigt gesagt und der Triumph der Sängerin ist somit entschieden. Stürmischer Beifall empfängt Frau Therese. Wie sieht sie aber auch aus — was hat sie an! Gelben Atlas mit reichem Besatz von Straußenfedern — man denke, Straußenfedern! Nie sah man eine ähnliche Toilette in Ritzebüttel. Und dazu große Büschel glühender Granaten im dunkeln Haar, an Brust und Schultern, scheinbar wahllos und doch mit vollendetem Geschmack über das ganz Kleid verstreut — es war einfach großartig und die hundert Mark nicht verloren!

Nun singt sie — athemlose Stille. Der Herr Bürgermeister lauscht mit verzückten Blicken und seine Geborne versetzt ihm einige liebevolle Rippenstöße, damit er auch einmal nach ihr herumschaue.

Die Colibi singt im ersten Theil vier Lieder — eins deutsch, dann französisch, italienisch, schwedisch. Die Ritzebüttler haben nur das erste verstanden, aber sie sind entzückt, begeistert, außer sich. Das ist doch gewiß und wahrhaftig eine internationale Sängerin! Man ruft sie zwanzig Mal vor und jedesmal kommt der Herr Bürgermeister mit und verbeugt sich würdevoll — ist er es doch, dem man das zu danken!

Leider war seine Gemahlin während der Pause verschwunden und hat diesen Triumph des Gatten nicht voll mit erlebt. Fast bei Beginn des zweiten Theiles erscheint sie wieder — die weiße Schwungfeder von ihrem Hut ist jetzt auf der Schulter befestigt und garnirt die Wundertaille des lila Kleides — man muß dieser Sängerin doch zeigen, daß man auch Federn hat und sie zu tragen weiß!

Neidisch sehen die Frau Stadtrath und die Frau Kämmerer den stolzen Schmuck der Freundin. Leider wohnen sie zu weit entfernt von der Ressource, als daß auch sie nach Haus eilen und ihre gleichen Federn ebenfalls genial verwenden könnten — nun, ein andermal! Die Frau Bürgermeisterin aber setzte inzwischen ihre nächsten Nachbarinnen weitläufig auseinander, daß Federnschmuck auf Balltoiletten die neueste Pariser Mode sei und sie dies längst gewußt habe.

Das Concert nahm seinen Fortgang. Jedes Lied, jede Arie der Sängerin ward mit stürmischem Beifall aufgenommen und zum Schluß brach ein nicht endenwollender Jubel aus. Frau Therese konnte stolz sein auf den ungeheuren Erfolg dieses ersten Concerts in Deutschland — aber sie war es nicht. Wußte sie doch, daß nicht ihre schöne Altstimme, nicht ihre vorzügliche Schule und der dramatisch belebte Vortrag — die kostbare Pariser Toilette.

Der Herr Bürgermeister schwamm in Wonne und führte stolz wie ein König die Gefeierte zur Abendtafel, an der er ihr Nachbar blieb und sich ausschließlich mit ihr beschäftigte — in kräftigem Leichtsinn die Folgen dieses Thuns außer Acht lassend. In seiner begeisterten Stimmung hatte der sonst so gefürchtete Pantoffel der Gebornen von Rosenstiel keinerlei Schrecknisse mehr für ihn und unternehmend, citirte er, der Sängerin sein Glas hinhaltend und ihr tief in die dunkeln Augen schauend:

„Ein Augenblick, gelebt im Paradiese,
Wird nicht zu theuer mit dem Tod gebüßt."

Die Frau Bürgermeisterin aber machte eben ihrem Tischherrn, dem Claviervirtuosen, allerlei geheimnißvolle Andeutungen darüber, daß diese Stimme und diese Gesangskunst eigentlich gar kein Verdienst der Sängerin seien. Sie habe aber das „Mittel" und sei schlau genug, ihr großes Geheimniß nicht zu verrathen.

Inzwischen machte der Regierende von Ritzebüttel dem Versuch, seine schöne Nachbarin zu sämmtlichen nachfolgenden Tänzen zu engagiren. Da ward ihm jedoch eine kleine Enttäuschung. Frau Therese erklärte, daß sie gar nicht tanzen, sondern sich sofort nach dem Abendessen in aller Stille zurückziehen werde, da sie mit dem Frühzuge schon wieder abreisen und am folgenden Abend die heilige Cäcilie bei Meister Liszt singen müsse. Zu Liszt — direct von hier zu Liszt — das war ein erhebender Gedanke für Herrn Kleinmichel und wenn ihn etwas über den frühen Aufbruch der schönen gefeierten Frau trösten konnte, so war es die Erwägung, daß man morgen Abend bei Liszt jedenfalls von dem großartigen Concert zu Ritzebüttel und Herrn Bürgermeister Kleinmichel, dem genialen Veranstalter desselben, sprechen würde.

Frau Therese benutzte den Tumult beim Aufheben der Tafel, um sich ohne Aufsehen in ihre Garderobe zurückzuziehen und dort den Pelz und das Kopftuch überzuwerfen. Als sie wieder heraustrat, wartete der Bürgermeister bereits auf sie.

„Mein Wagen bereit, Verehrtester?"

„Der Wagen? Ich bitte tausendmal um Verzeihung, aber ich hoffte, Sie würden uns bis zum Morgen die Ehre Ihrer Anwesenheit gönnen und habe ihn erst zu vier Uhr bestellt. Aber es sind nur wenige Schritte bis zum Hotel — Ihr warmer Pelz wird Sie genügend gegen die Kälte schützen und ich führe Sie sicher nach Haus."

Therese war schnell entschlossen.

„So gehen wir", sagte sie kurz.

Und nun schritt Herr Kleinmichel Arm in Arm mit der schönen Frau durch die Nacht dahin. Sein Kopf wirbelte, das Herz schlug ihm zum Zerspringen — war das nun nicht gewiß und wahrhaftig ein Abenteuer, wie er es seit seinem Jünglingsjahren, da er noch unbesoldeter Diätar in der Stadtkämmerei war, ersehnt? Nie während des Brautstandes und der Ehe mit der Gebornen von Rosenstiel hatten ihn ähnliche Gefühle wie heute durchströmt und — pah, warum, sollte er nicht auch einmal sein Abenteuer haben?

Aber da war man leider schon am Hotel und Frau Therese blieb stehen. „Wir sind am Ziel", sagte sie freundlich.

Still und ausgestorben lag die Straße, still und ausgestorben auch das Gasthaus da. Der Wirth mit Frau und Töchtern war in der Ressource drüben, ebenso seine sämmtlichen Stammgäste. Was sollte man da unnütz Licht brennen? So lag denn die ganze Front des Hauses in düsterm Schweigen da, und der einzige Lichtschimmer in der finstern Nacht ging von der flackernden Oellaterne aus, die vor dem Hotel brannte.

Im ungewissen Schein dieses Lichtes standen die Beiden, und eben suchte Herr Kleinmichel nach außerordentlichen Worten, die seine außerordentliche Stimmung ausdrücken sollten, als ihm plötzlich einfiel, daß die Sängerin ja ihr Honorar noch nicht erhalten habe und er auch keine Gelegenheit mehr finden würde, es ihr zu überreichen. Ganz bestürzt griff er nach seiner Brieftasche und begann darin umherzuwühlen — die Sängerin begriff seine Absicht und lächelte.

„Hier auf der Straße in finsterer Nacht möchte ich mein Honorar denn doch nicht empfangen", sagte sie. „Auch ist es empfindlich kalt — lassen Sie uns das im Gastzimmer drinnen erledigen."

„Das Gastzimmer ist finster, verschlossen, meine Gnädige", stotterte er.

„So? Nun dann gehen wir hinauf zu mir. Babette erwartet mich — wir finden jedenfalls ein helles, warmes Zimmer." Damit schritt sie ihm leichten Fußes voran ins Haus, die Treppe hinan, die durch ein dürftiges Oellämpchen beleuchtet wurde; der Bürgermeister folgte wie im Traume. Welch einen Umfang nahm dies Abenteuer an — was verhießen ihm die schimmernden Augen, die süße Stimme der schönen Frau?

Oben wartete wirklich Babette. Frau Therese ließ den schweren Pelz herniedergleiten, daß die schneeigen Schultern sichtbar wurden und trat an den Tisch. Ihre Lippen sprachen es nicht aus, aber in den Augen lag es wie eine Forderung. „Mein Honorar" übersetzte Herr Kleinmichel diese stumme Sprache sehr richtig; nur den Nachsatz verstand er nicht, er hieß: „und dann möchte ich schleunigst allein sein."

So nahm er denn mit bebender Hand den Hundertmarkschein aus der Brieftasche und legte den königlichen Lohn schweigend auf den Tisch. Die Sängerin nickte lächelnd Dank und reichte ihm dann die Hand.

„Und nun leben Sie wohl, Herr Bürgermeister — es war mir ein schöner, es wird mir ein unvergeßlicher Abend sein. Vielleicht begegnen wir uns noch einmal im Leben."

Herr Kleinmichel war berauscht, halb sinnlos. Er hielt die kleine, weiße Hand fest.

„Vielleicht nur — o nein, gewiß begegnen wir uns noch einmal im Leben! Bis dahin aber — was geben Sie mir zum Gedenken an diese unvergeßliche Stunde — was zum Lohn für die treuen Ritterdienste des heutigen Abends?"

Therese wich erstaunt zurück.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Bürgermeister — was könnte ich Ihnen geben?"

Er schaute verlangend auf ihre schwellenden Lippen.

„Was? Nun vielleicht — vielleicht etwas Süßes." Und bezeichnend spitzte er den bartlosen Mund.

Die Sängerin begriff und lachte hellauf. Schnell glitten ihre Blicke über den Tisch — eine Tüte Bonbon, noch von der Reise her, lag darauf. Sie ergriff dieselbe und drückte sie in seine Hände.

„Etwas Süßes — gewiß, mein Herr Bürgermeister! Hier haben Sie es."

Während aber Herr Kleinmichel ganz verdutzt auf die Düte schaute, öffnete sich leise die Thür, eine lange Nase schob sich hinein und ein hochfrisirter Kopf, mit einem Tulpenbündel darauf, folgte.

„Ah — die Frau Bürgermeisterin! rief Therese mit größter Liebenswürdigkeit. Kreidebleich fuhr der Regierende von Krähwinkel herum.

„Was machst Du hier?" rief seine bessere Hälfte mit einer Stimme, in der plötzlich mehr als „Timbre" lag.

„Ich — ich übergab nur das Honorar — Du begreifst, eine so hohe Summe mußte ich selber abliefern."

„Und Du erhöhtest dafür?"

„Nur etwas Confect für die lieben Kinderchen", kam Therese dem Gefängnißten zu Hülfe.

Die Frau Bürgermeisterin richtete sich hoch empor.

„Signora — wir haben keine Kinder!"

Schnell gefaßt trat die Sängerin dicht zur zürnenden Frau heran.

„Aber begreifen Sie denn noch immer nicht, Verehrteste — es ist das „Mittel", das Geheimniß meiner Stimme, welches ich Ihrem Gemahl für Sie übergab — es sollte eine Ueberraschung, mein Dank für den heutigen Abend sein. Täglich einen der Bonbons — aber nicht mehr, Frau Bürgermeisterin, dann schadet es, statt zu nützen."

Wie da die Geborene von Rosenstiel nach der Tüte griff, wie gerührt sie der Sängerin und dem Gemahl dankte! Letzterem gingen nun zwar verschiedene Mühlräder im Kopfe herum, aber das Eine begriff er doch — daß für diesmal sein „Abenteuer" glücklich abgelaufen. —

Am nächsten Abend aber gab Frau Therese diese wahrhaftige Geschichte an Meister Liszt's Tafelrunde zum Besten. Der greise Künstler hat über das „Stimm-Mittel" sehr gelacht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neuestes aus der Schachwelt.

Im Kolisch-Turnier ist am 30. März die achtzehnte und am 7. April die neunzehnte, vorletzte Runde ausgespielt worden; die zwanzigste und letzte am 13. April, doch sind wir noch nicht in der Lage, über diese berichten zu können. In der achtzehnten Runde siegte Marco über B. Fleißig, R. Cläuß über Jacques Schwarz, während die Partie B. Englisch—M. Weiß Remisschluß hatte. In der neunzehnten Runde endigte die Partie M. Weiß—Jacques Schwarz mit remis, siegte B. Fleißig über R. Cläuß und B. Englisch über Marco. Nach Beendigung dieser beiden Runden ist der Stand des Turniers folgender:

Max Weiß	hat bei 10 Gewinnpartien noch zu spielen mit	Marco		
Bernh. Fleißig	„ „ 9½	„	„	„ Englisch
J. H. Bauer	„ „ 9	„	„	„ Schwarz
B. Englisch	„ „ 8	„	„	„ Fleißig
Rd. Cläuß	„ „ 6	„	„	„ Rubin
Marco	„ „ 6	„	„	„ Weiß
Jacques Schwarz	„ „ 6	„	„	„ Bauer
R. Rubin	„ „ 4	„	„	„ Cläuß.

Englische Partie.

(Gespielt in der achtzehnten Runde am 30. März.)

Marco. Weiß.		B. Fleißig. Schwarz.	
1. c2—c4	e7—e5	11. Sb1—c3	c7—c5
2. Sg1—f3	Sb8—c6	12. Lf1—d3	f7—f5 f)
3. c2—c3 a)	Sg8—f6	13. e5×f6 †	Ke—f7
4. d2—d4	e5×d4 b)	14. 0—0	Dd8×f6
5. e4—e5	Sf6—e4 c)	15. d5—d6 g)	Lb4×c3
6. Dd1—f3 d)	Se4—c5	16. b2×c3	Sd4—e6
7. c3×d4	Sc5—e6 e)	17. f2—f4	Th8—e8 h)
8. d4—d5	Se6—d4	18. De4×h7	b7—b5
9. Sf3×d4	Se6×d4	19. Lf3—e4	Ta8—b8
10. De2—e4	Lf8—b4 †	20. f4—f5	Aufgegeben.

Erläuterungen (nach der „Wiener Sportzeitung").

a) Die englische Partie erfreut sich bei den Engländern einer großen Beliebtheit, was bei den anderen Nationen nicht der Fall ist. In Rußland dagegen ist es speciell Meister Tschigorin, welcher diese Eröffnungsform in virtuoser Art anzuwenden versteht. So blieb er wiederholt nicht nur auf dem vorjährigen großen Turnier in New-York, sondern auch in seinen letzten in der Heimath gegen Gunsberg ausgefochtenen Kämpfen mit der englischen Partie Sieger.

b) Ein grober Eröffnungsfehler, der von Herrn Marco in energischer Weise und mit feinstem Positionsverständniß ausgebeutet wird. Es mußte geschehen: 4 . . . Sf6×e4; 5. d4—d5, Se6—b8 oder Lf8—c5 ꝛc. oder auch: 4 . . . d7—d5; 5. Lf1—b5, Lc8—d7 ꝛc.

c) Wiederum schwach gespielt! Relativ besser war noch 5 . . . Sf6—d5.

d) Die stärkste Erwiderung!

e) Es ist bereits recht schwierig geworden für die Vertheidigung, halbwegs gute Züge zu machen, um dem im Angriffe befindlichen vehementen Angriffe einigermaßen die Spitze zu bieten.

f) Die letzte verzweifelte Anstrengung, sich etwas Freiheit der Bewegung zu verschaffen.

g) Vortrefflich gespielt! Auf 15. . . . Df6×d6 folgt: 16. Lf3—e4 † ꝛc. mit vorzüglicher Fortsetzung.

h) 17. . . . Df6×e3 nützt natürlich auch nichts mehr.

Springerspiel des Guy Lopez.

(Gespielt in der vorletzten Runde am 7. April.)

Max Weiß Weiß.		Jacques Schwarz Schwarz.	
1. e2—e4	e7—e5	14. Sf5×d6 d)	c7×d6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	15. b2—b3	Dd8—f6
3. Lf1—b5	Sg8—f6	16. La1—b2	Df6—g6
4. 0—0	Sf6×e4	17. Sc3—d1	Le8—h3 e)
5. d2—d4	Lf8—e7	18. Sf1—e3	Lh3—d7
6. Df1—e2	Se4—d6	19. Ta1—d1	Tf8—e8
7. Lb5×c6	b7×c6	20. De2—f3	Se5—e4
8. d4×e5	Sd6—b7	21. b3—b4	f7—f5
9. Sf3—d4	0—0	22. Se3—f1	f5—f4
10. Sb1—c3	Sb7—c5	23. Df3×f4	Lf7×h3
11. Tf1—e1 a)	Ta8—b8 b)	24. Sf1—g3	Lh3—g4
12. Sd4—f5	d7—d5 c)	25. Td1—e1 f)	Se4×g3
13. e5×d6	Le7×d6	26. Df4×g3	Remisschluß.

Erläuterungen (nach der „Wiener Sportzeitung").

a) Wir halten den Zug im Texte für besser als den allgewohnten Tf1—d1, wodurch nur die spätere Entwickelung des Damenthurmes gehindert wird und somit wichtige Tempi verloren gehen.

b) Der actuelle Zug ist hier: Sc5—e6; übrigens ist der Thurmzug ganz gut, denn er hindert vorläufig die weitere Entwickelung der weißen Steine, in erster Linie aber jene des Damenläufers.

c) Herr Schwarz zieht es vor, das Energischere d7—d5 zu spielen, anstatt mit dem bekannten 12. . . Sc5—e6 das Spiel nach der bekannten Schablone fortzusetzen.

d) Dem Anziehenden bleibt jetzt keine Wahl mehr, denn mit 14. Sf5—g3 oder e3 erlangte Schwarz sofort vermittelst f7—f5 einen nicht zu unterschätzenden Angriff.

e) Wahl zur Unzeit! Warum nicht lieber Sc5—e6, um den Springer eventuell auf f4 vortheilhaft zu placiren?

f) Es ist klar, daß 25. f2—f3 nicht zulässig ist wegen 25. . . . Lg4×f3 ꝛc.

Die verschiedenfarbigen Läufer führen bei beiderseitiger correcter Fortsetzung schließlich zum Ausgleich.

Vom Harzer Schachbund vernehmen wir, daß er auch in diesem Jahre und zwar am 28., 29. und 30. Juni in dem distrosch berühmten Schachdorfe Ströbeck bei Halberstadt einen großen Schachcongreß veranstalten wird, an welchem auch fremde Schachspieler theilnehmen können. Unter den Preisturnieren befindet sich auch ein Kinderschachturnier, gespielt von 48 Ströbecker Knaben und Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Der Congreß dürfte auch manchen Harzbesucher veranlassen, in diesen Tagen einen Ausflug nach Ströbeck zu machen. Es findet ein Hauptturnier in Gruppen für Bundesangehörige und Nichtmitglieder, Gangturnier für Bundesmitglieder, Ehrenpreisturnier, Tombola, Blindlings- und Simultanspiele, sowie Lösungsturnier statt; der Harzer Schachbund bietet mithin ein recht reichhaltiges Turnier dar. Außerdem sorgt die Gemeinde Ströbeck für genügende Freiquartiere. Anmeldungen nimmt der Bundessecretair, Herr E. Schwarzhaupt in Halberstadt, entgegen.

Ueber den Schachcongreß in Graz folgende Neuigkeiten, welche wir der mit vorzüglichem Geschick von H. Prüner geleiteten „Oesterreichischen Schachhalle" (Monatsschrift für Belehrung und Unterhaltung, Wien III. Beijerl, Sieglgasse Nr. 1) entnehmen. Die Grazer Schachgesellschaft im Café Continental erläßt die Einladung auf den 1. bis 10. September d. J. Es findet ein Meisterturnier für österreichisch-ungarische und deutsche Matadore statt; ferner ein Hauptturnier für Schachfreunde zweiter Spielstärke, Nebenturniere, Tombola, Lösungsturnier ꝛc. In den Spielturnieren sollen nach dem System Sonneborn-Berger Diejenigen als Sieger erklärt werden, welche mehr als die Hälfte der zu spielenden Partien als Plus zu verzeichnen haben. Das definitive Programm wird, behufs vorheriger Feststellung der actuellen Betheiligung, erst im Laufe des Juli oder Anfang August bekannt gegeben werden.

Zwischen der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada ist soeben ein großes Correspondenzkarten-Turnier zum Austrag gelangt, in welchem erstere mit 28 zu 16 Gewinnspielen bei 16 Remisen siegreich geblieben.

* * * *

Schach.

Aufgabe Nr. 973.
Von Karl Kondelik in Prag.
Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt. (11 + 9 = 20.)

Lösung von Nr. 971.

1. Sa5—c5	Sb1—f2:
2. Sc5—d7!	Sf2—d3:
3. d2—d3 ‡.	
1.	Kd4—e5
2. Sd6—f7†	K beliebig
3. Ld2—g5 oder Sc5—e6 ‡.	
1.	Kd4—e5:
2. Sd6—e4†	Ke5—d4
3. Ld2—c3 ‡.	
1.	beliebig
2. Sc5—d7 ꝛc.	

Eingesandte Lösungen.

Nr. 971 wurde gelöst von Paul F. aus Naumburg a. S., Antiquar F. Mandt, Willy Siebrecht, Fritz Förster, Paul Renner, Karl Rinteln, O. in Merzane.

Nr. 970 wurde ferner gelöst von Karl Rinteln.

Briefwechsel.

P. W. B. Gänzlich pointelos; lassen Sie sich durch diesen verunglückten Versuch aber von weiteren Versuchen nicht abhalten.

O. R. War denn das Bismarck-Gedicht nicht von Ihnen selbst verfaßt? So hätten Sie den Verfasser desselben seinerzeit gleich mit angeben sollen! Nosch ist der bekannte Schreib-Schachkünstler in Berlin, bei welchem die Söhne des Kronprinzen Friedrich Wilhelm Unterricht hatten. „Was" steht allerdings für „war". Die Entschuldigung ad 2 zieht nicht.

Mittheilungen.

Die jüngst eingeleiteten Correspondenzpartien zwischen Dresden und Prag werden voraussichtlich eine längere Unterbrechung erfahren, weil Dr. Carl Schmid in Bisenrij leider schwer erkrankt ist.

Im Winter-Handicap-Turnier der Berliner Schachgesellschaft erkämpften die Preise: 1. Karl Holländer, 2. Horatio Caro, 3. Emil Schallopp, 4. Paul Seaffert, 5. R. Steinweg, 6. Max Göhe.

Ein Massenkampf, wie er bis jetzt so massenhaft noch niemals ausgeführt ist, fand kürzlich zwischen Ost- und West-Schottland in Stirling statt; es betheiligten sich im Ganzen 190 Schachfreunde, von denen die West-Schottländer 84½ und die Ost-Schottländer 47½ ihrer resp. Gegner massacrirten.

Die bisher in Mannheim erschienene Wochenschrift „Südwestdeutsche Schachzeitung" ist unter dem Titel „Süddeutsche Schachzeitung" in Verlag und Redaction von Ernst Varain übergegangen. Dieses zeitgemäße Organ kostet jährlich bei portofreier Zusendung nur 5 ℳ, für Oesterreich 3 Gulden. Wir können diesen hübschen Wochen-Schachzeitungen (die zweite ist: „Deutsches Wochenschach", Verlag von Oscar Loebbecke in Braunschweig) unsern vollen Beifall nicht versagen, weil das blühende Schachleben heutzutage derartige prompt erscheinende Zeitschriften erfordert.

Der Stand des Kolisch-Turniers nach Beendigung der vorletzten Runde am 7. April war folgender: M. Weiß 10, B. Fleißig 9½, J. H. Bauer 9, B. Englisch 8 Gewinnpartien. Ueber den letzten Gang am 13. April sind wir noch nicht unterrichtet.

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Mercur, An der Pleiße, Dienstag und Freitag Abend.

Schachclub „Carola". Versammlungsort Café Hanisch (Bienenkorb), Dresdner Straße, Donnerstag Abend.

Schachclub „Albertea". Versammlungsort Café Rothe, Reudnitz, Chausseestraße, Mittwoch Abend.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 385.

Die Zahlen sind 1253, 1687, 3619, 3689, 7250;
denn z. B. 1253 : 7 = 179; 3521 : 7 = 503.

Gelöst wurde die Aufgabe von Ewald Anton; H. Bothe; Ernst Hofler in L.-Neustadt (Antwort: Neustadt-L.); F. Kaiser in Hamburg; Rif. Kalauropander in Punta Arenas; R. Lipsch; Mch.; Bernhard Müller in Schönefeld; R. in Erfurt; Karl Rinteln; Arthur Schindler in Schönefeld; A. Thiele in Reudnitz; Uhlig, 106. Regt.; Alfred und Hans Ziegler; Otto Barthel.

Versuche von R. B—r., Abo.; Emil H. Cotta; R. Mische in Gleboldshausen; Rosalie Neumeister; J. A. W. in Gotha.

Sachsen.

* **Leipzig**, 19. April. Es ist sehr zu empfehlen, die Blitzableiter jetzt im Frühjahr untersuchen zu lassen, damit ihre Beschädigungen constatirt und beseitigt werden können. Ein ganz sicheres Ergebniß kann in dieser Beziehung nur in der Weise erzielt werden, daß eine Drahtleitung von der Auffangspitze nach der Erdleitung mit eingeschaltetem Galvanoskop angebracht und der mehr oder minder lebhafte Ausschlag der Nadel beobachtet wird. Bei gar keiner oder nur träger Nadelbewegung ist der vorhandene Fehler in engerer Begrenzung der Erdleitung aufzusuchen.

* **Leipzig**, 19. April. In der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert werden sich auch in diesem Jahre viele Kreise unserer Stadt vereinen, um bei dieser festlichen Gelegenheit von Neuem Ausdruck zu geben der Liebe und Verehrung, deren sich Sachsens Herrscher in Leipzig erfreut. Außer den Festlichkeiten, deren an dieser Stelle bereits gedacht wurde, wird die Vereinigung Leipziger Radfahrerclubs einen patriotischen Commers zu Königs Geburtstag veranstalten. Diese Festlichkeit wird gleichzeitig den Sportgenossen bez. den Mitgliedern der Vereinigung Gelegenheit geben, an einem Campionzug sich zu betheiligen, der zur Feier des Tages bei Eröffnung des Commerses gefahren und sich recht effectvoll gestalten wird.

— Unsere zwischen der Rudolph- und Weststraße gelegene und der Stadt zur Zierde gereichende katholische Kirche hat sich, wie bereits früher an dieser Stelle kurz erwähnt wurde, in manchen ihren Theilen als schadhaft erwiesen, so daß eine Erneuerung bez. Ausbesserung derselben zur Nothwendigkeit geworden ist. Gutem Vernehmen nach werden die Renovationsarbeiten noch im Laufe des Sommers dieses Jahres, voraussichtlich im Monat Juli und August, in Angriff genommen werden. Zunächst werden der Hauptthurm und die beiden Seitenthürme der Kirche in ihren schadhaften Stellen einer Erneuerung unterzogen werden.

-l. **Zwenkau**, 19. April. Sicherem Vernehmen nach werden vom 1. Juni a. c. ab alle Personenzüge zwischen Leipzig und Zwenkau in Gaschwitz durchgehen. Diese Einrichtung dürfte außer von den Bewohnern Zwenkaus auch von den zahlreichen Besuchern desselben mit Freuden begrüßt werden. Es war für manchen Familienvater eine unangenehme Zugabe, wenn er bei dem Sonntags üblichen Menschenandrange mit Kindern und Gepäck in Gaschwitz umsteigen mußte.

-l. **Zwenkau**, 18. April. Auch der hiesige Kriegerverein hat sich genöthigt gesehen, ein der Socialdemokratie huldigendes Mitglied auszustoßen. Bei dieser Gelegenheit versuchten einige, sonst gutgesinnte Mitglieder, das Mitleid der andern für den auszustoßenden Kameraden zu erregen und ihn so vor der Ausstoßung zu bewahren. Uebertriebene Gutmüthigkeit, vielleicht auch die Furcht vor Geschäftsschädigung mögen jene Mitglieder zu diesem immerhin gewagten Schritte verleitet haben. Dem energischen Vorsitzenden aber und den andern furchtlosen Vorstandsmitgliedern gebührt große Anerkennung, daß sie trotzdem die Ausstoßung jenes Socialdemokraten durchsetzten und so die Ehre des Zwenkauer Kriegervereins retteten. Hoffentlich läßt sich der erwähnte Vorsitzende auch weiterhin nicht beirren, auf der betretenen ehrenhaften Bahn fortzuschreiten, wenn auch seit der Ausstoßung jenes Mitgliedes und dem freiwilligen Austritte eines andern der heimliche Boykott über ihn verhängt worden zu sein scheint. Zu wünschen wäre aber, daß die den Ordnungsparteien angehörenden Bürger den Vorsitzenden des hiesigen Kriegervereins durch eifrige geschäftliche Unterstützung schadlos zu halten suchen. — Die Furcht vor dem Boykott scheint manche kleine Geschäftsleute und Handwerker dahin zu bringen, daß sie bei den Socialdemokraten um Gottes willen nicht anstoßen mögen. Diesen kann nicht oft genug das Wort zugerufen werden, das der Abgeordnete Dr. Ritter im preußischen Abgeordnetenhause sprach und das ungefähr lautete: „Die vielen andern Millionen Deutschen werden sich doch nicht von 1½ Millionen Socialdemokraten terrorisiren lassen!"

— Aus Grimma wird gemeldet: Unser Rathhaus hat abermals in Gefahr gestanden, ein Raub der Flammen zu werden. Auf dem kleinen Saale wurden am Mittwoch Abend in einem Ofen Kehricht und Papierreste verbrannt, und dieses Feuer theilte sich auf noch unermittelte Weise einem in der Nähe stehenden Kanapee und einem Tische mit. Der Saal war bereits mit Rauch gefüllt, als die drohende Gefahr bemerkt und beseitigt wurde.

Lausigk, 18. April. Es war gegen 9 Uhr 50 Min. des gestrigen Abends, als der Männergesangverein, der in seinem Uebungslocale im Rathskeller versammelt war, plötzlich durch den Schreckensruf der Wirthin in seinen Uebungen unterbrochen wurde: „Das Rathhaus brennt!" Und leider konnten sich alle in der Bestürzung Hinausstürzenden überzeugen, daß der Brand, der von einer der Mansardenstuben ausgegangen zu sein scheint, schon so weit um sich gegriffen hatte, daß die Flammen nach den oberen Vorsälen des 1. Stocks und durchs Dach schlugen. Das reiche Holzwerk der Mansarden und des Thurmes, sowie ein ziemlich starker Südostwind schürten den Brand zu rasender Schnelle, so daß trotz thatkräftiger, allseitiger Hilfe schon um 11 Uhr der Dachstuhl zusammenstürzte. Gleichwohl war es möglich, die Archive der Rathsstuben und der Sparcasse zu retten und den auch für die Umgebung äußerst bedrohlichen Brand zu localisiren. Leider wurden alle älteren Archive, die in den Mansarden aufbewahrt waren, ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt, doch vermuthet man Brandstiftung, zumal in der vorhergehenden Nacht ein Einbruchsversuch in das Sparcassenlocal gemacht worden ist. (Nachr. f. Grimma.)

* **Rochlitz**, 19. April. Ein Stückchen Romantik in unserer prosaischen Zeit hat sich hier ganz in der Nähe abgespielt. Durch einen Zufall entdeckte man in dem verfallenen Schieferbruche, welcher an dem Poppitz-Weidnitz Fußwege ganz nahe dem Muldenrande gelegen ist, eine ziemlich regelrecht aus Brettern, Steinen ꝛc. erbaute Hütte, von deren Dasein bisher kein Mensch eine Ahnung hatte. Dieselbe soll bequem für 3—4 Menschen Raum bieten und verschiedene Gegenstände enthalten haben, über deren Zweck man nicht ganz im Klaren ist. Anscheinend ist diese improvisirte Einsiedelei auch thatsächlich zu Wohnzwecken benutzt worden, von wem aber? darüber schwebt ebenfalls der Schleier des Geheimnisses. Sollte dieselbe wirklich modernen Höhlenbewohnern oder weniger harmlosen Geschöpfen zum Aufenthalt gedient haben? Vielleicht lüftet der oft so wunderbare Zufall dieses räthselhafte Dunkel. Einige ängstliche Gemüther sollen der Annahme nicht fern stehen, daß das Mysterium eine Räuberhöhle repräsentire.

* **Burgstädt**, 18. April. Unsere Stadtgemeinde ist wegen vorzunehmender größerer Bauten (Schulhaus, Wasserleitung, neue Straßen, Canalisation) genöthigt, eine Anleihe zu machen. Nachdem die Vorberathungen der hierzu eingesetzten Commission stattgefunden haben, ist beschlossen worden, beim Landwirthschaftlichen Creditverein im Königreich Sachsen eine Anleihe von 400 000 ℳ zu 3½ Proc. Verzinsung und 45 jähriger Tilgungsfrist aufzunehmen. Der Creditverein hat sich zur Zahlung der Anleihe bereit erklärt, wenn der Stadtgemeinderath die vorgeschlagenen Bedingungen, welche in der Gewährung von mindestens 98½ Proc. Baarzahlung gipfeln, annimmt. In der letzten Sitzung des Stadtgemeinderaths wurde beschlossen, das Anerbieten des Creditvereins anzunehmen. — In derselben Sitzung theilte Bürgermeister Bauer mit, daß am 1. April bei der Feier des 75. Geburtstages des Fürsten Bismarck im Hotel „Stadt Leipzig" beschlossen worden sei, zum dauernden Andenken an den großen Staatsmann Bismarck dem jetzigen „Brühl" den Namen Bismarckplatz zu geben und befürworte, diesem Beschluß beizutreten. Der Stadtgemeinderath zeigte sich zwar nicht abgeneigt, einem freien Platze oder einer neuen Straße den Namen Bismarck beizulegen, hielt aber den Brühl hierzu nicht für geeignet und lehnte unter Vorbehalt einer späteren Entschließung über diese Sache den auf den Brühl bezüglichen Beschluß ab.

* **Stollberg**, 18. April. Mit freudiger Genugthuung blickt unsere Bürgerschaft auf das kräftige Aufblühen unserer städtischen Realschule unter der bewährten Leitung des Herrn Directors H. Ad. v. Brause. Der Osterabgang von 20 Schülern, unter denen 14 waren, die das Reifezeugniß erlangt hatten, ist durch die Neuaufnahme von 42 Schülern reichlich gedeckt, der augenblickliche Schülerbestand ist bis auf 196 angewachsen, eine Zahl, die unsere Bürgerschaft freudig bewegt. — Im Lehrercollegium fanden Ostern einige Veränderungen statt. Herr Dr. Schöpke verließ die Anstalt, indem er einem ehrenvollen Rufe als dirigirender Oberlehrer der neu begründeten städtischen Realschule in Dresden folgte; es fand sodann mit Genehmigung des hohen Königlichen Ministeriums ein Aufrücken sämmtlicher folgenden Herren Oberlehrer statt, die bisherigen wissenschaftlichen Herren Hilfslehrer Richter und Brückner wurden ständig und Herr Dr. Hörnig, bisher Probecandidat am Neustädter Realgymnasium in Dresden, trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Collegium ein. Möge es der Anstalt auch in Zukunft gelingen, gleich kräftig zu blühen und zu gedeihen.

Bautzen, 12. April. Nach dem Abscheiden des seitherigen Bürgermeisters macht sich eine Neuwahl nothwendig. Unter den obwaltenden Verhältnissen fällt dieselbe außerordentlich schwierig. Unsere finanziellen Verhältnisse sind nicht glänzend. Der werthvolle Grundbesitz, bestehend aus den Rittergütern Niederkaina und Purschwitz, ist vor wohl 40 Jahren geradezu verschleudert worden, wie man sagt, um einen Kasernenbau auszuführen. So blieb uns nur ein allerdings sehr bedeutender und werthvoller Forstbesitz, der indeß wegen Herabgehens der Holzpreise in neuerer Zeit schlecht rentirt. Die alten Kriegsschulden haben uns lange Zeit gedrückt. Neue Bauten haben große Summen verschlungen, die in den vierziger Jahren neuerbaute Bürgerschule mußte man als unzureichend verlassen und als man eine sehr stattliche neue Schule aufgebaut hatte, ergab sie sich sehr bald wieder als zu klein für die anwachsende Bevölkerung, so daß eine zweite erbaut werden mußte, welche durch ihren Styl die Bewunderung jedes Fremden erregt. Das Gewandhaus wurde in unglücklicher Weise umgebaut, man ließ den alten Keller bestehen und verpfuschte damit den übrigen Bau, der blos von außen imposant sich darstellt. Das Anwachsen der Stadt kostet schweres Geld in Anlaß der Herstellung der Straßen und der Canalisation. Kein Wunder, daß unsere Finanzen nicht blühen. So ist es denn leicht zu erklären, daß ein ansehnlicher Theil der Bürgerschaft sich nach einem energischen und was die Hauptsache ist, den großen Aufgaben gewachsenen Oberhaupte sehnt und bezweifelt, daß ein solches unter den Stadtkindern gefunden werden könne. Da man den Gehalt indeß nicht erheblich bessern will, wenigstens der Stadtrath nicht, so wird man schwerlich etwas Hervorragendes aus der Ferne gewinnen. (Sächs. Post.)

Zittau, 19. April. Seit vorgestern Nachmittag weilte Se. Excellenz der Herr Staatssecretair des Reichspostamts Dr. von Stephan in unserer Stadt. Unter dem Vorsitz desselben soll eine Conferenz stattgefunden haben, an welcher ein höherer Telegraphenbeamter aus Berlin, der Chef der kaiserl. Oberpostdirection in Dresden, der Vorsteher des hiesigen Postamts, der Bezirkstelegrapheninspector und ein hervorragendes Mitglied der hiesigen Handelskammer theilgenommen haben. Es ist zu vermuthen, daß die Conferenz eine Verbesserung des Oberlausitzer Fernsprechnetzes und der Fernsprechverbindungen mit Berlin und Dresden zum Zweck gehabt hat. In der verfügbar gebliebenen Zeit haben Excellenz von Stephan auf Lückendorfer Forsten der Auerhahnjagd obgelegen und ist dieselbe, wie auch in früheren Jahren, von günstigem Erfolg begleitet gewesen. Excellenz ist heute früh 9 Uhr 30 Minuten in der Richtung nach Görlitz abgereist. (Z. N.)

Pillnitz, 18. April. Allen Blumenliebhabern dürfte die Mittheilung nicht uninteressant sein, daß jetzt wieder der Riesencamelienbaum im hiesigen Schloßgarten in vollstem Blüthenschmuck steht. Dieser Baum, der wohl in ganz Deutschland seinen Rivalen hat, besitzt unten an der Erde einen Durchmesser von 18 Zoll, ist bis zu Anfang Mai noch mit einem fast zweistöckigen Bretterhaus umgeben und soll nach Aussagen des Gärtners ein Alter von über 100 Jahren haben. Bekanntlich wurde die Camellia von dem Jesuiten Camell aus Brünn, nach dem sie auch den Namen erhalten hat, im Jahre 1731 aus Japan nach Europa gebracht. Der ganze Baum gleicht mit seinen Abertausenden von Blüthen und Knospen einem riesigen Blumenstrauß und bildet schon jetzt einen Anziehungspunct der Fremden. Die Blüthezeit dieser Pflanze, welche pro Jahr 1000 ℳ Unkosten verlangt, dauert bis in den Monat Mai.

— Am Donnerstag Nachmittag gegen 5 Uhr havarirte der dem Schiffseigner Gottfried Naumann in Aken gehörige, mit 41 Waggons Braunkohlen beladene Schleppkahn beim Stellen oberhalb des Revisionsplatzes Krippen dadurch, daß der Kahn wahrscheinlich auf den von der Kasse aus fallengelassenen Anker gegangen ist und ihm hierdurch ein ziemliches Loch vorn im Boden beigebracht sein muß, da der Kahn in Folge des starken Eindringens des Wassers in ca. 15 Minuten auf den Grund sank. Kahn und Ladung sind versichert. Ein directes Hinderniß für die übrige Schiffahrt ist zur Zeit nicht eingetreten, doch dürfte der gesunkene Kahn bei höherem Wasserstand für die dort stellende Schiffahrt gefährlich werden.

— Einen schönen Beweis patriotischer Aufopferung und hohen moralischen Muthes erzählt von Friesen in seinen „Erinnerungen aus meinem Leben" von Herrn Geh. Finanzrath von Thümmel, dem kürzlich von Sr. Majestät dem König ernannten Finanzminister Sachsens. Es war in den Kriegsmonaten des Jahres 1866 ein ziemlich empfindlicher Geldmangel in der Finanzhauptcasse eingetreten. Ich beschloß daher, mit von den Cassenbillets, welche sich unter den in München aufbewahrten sächsischen Cassenbeständen befanden, einen Betrag von 1½ Millionen Thaler nach Dresden kommen zu lassen. Da natürlich unter den damaligen Umständen offene Geldsendungen für die sächsische Regierung durch die preußische Armee hindurch unmöglich waren, so konnte der Transport jener Summe nur ganz im Geheimen und durch eine unbedingt zuverlässige Person geschehen. Ich ersuchte daher Herrn Geh. Finanzrath v. Thümmel, sich die Cassenbillets in München übergeben zu lassen und persönlich nach Dresden zu überbringen. Die Aufgabe war eine überaus schwierige; die Hinreise konnte, da der directe Weg durch die einander feindlich gegenüberstehenden Armeen versperrt war, nur auf dem großen Umwege über Frankfurt a. M., Stuttgart und Augsburg ausgeführt werden. Für die Rückreise, die deshalb besonders schwierig war, weil Herr v. Thümmel die gesammten 1½ Millionen Thaler Cassenbillets theils in einer Reisetasche, theils in den Taschen seiner Kleider bei sich tragen mußte, konnte die Eger die bayerische Ostbahn benutzt werden. Von Eger, wo sächsische Eisenbahnbeamte stationirt waren und Hülfe leisten konnten, wurde bis Adorf ein kleiner offener Arbeitswagen der Eisenbahn zum Fortkommen benutzt; von Adorf aus aber war Herr v. Thümmel genöthigt, seine Reise auf dem Kamme des Gebirges hin, theils zu Fuß, theils zu Wagen bis Dresden fortzusetzen, wo er endlich glücklich ankam und seine 1½ Millionen Thaler unversehrt überliefern konnte. Die Reise war noch dadurch erschwert, daß sich der aufopferungsfähige sächsische Finanzrath bei der nächtlichen Fahrt zwischen Eger und Adorf eine Verletzung am Fuße zugezogen hatte, die ihn nach seiner Rückkehr nöthigte, noch längere Zeit das Zimmer zu hüten.

— Am Donnerstag Abend ist der seines Herzleidens wegen nach dem Süden gereiste Buchdruckereibesitzer Max Carl Richard Liepsch aus Dresden in Arco in Südtirol plötzlich verschieden. Der Verstorbene, welcher sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, war der Sohn des Mitbegründers der „Dresdner Nachrichten" und gehörte letzteren noch immer als Procurist an.

— Der Inhaber und Leiter des schwedischen heilgymnastischen Instituts in Dresden, Herr Hofrath Oldewig, hatte vor einiger Zeit durch die Presse seine Absicht ausgesprochen, sein Institut nach Berlin zu verlegen. Die Kunde hiervon erregte das lebhafte Bedauern aller Dresdner Interessenten für das heilgymnastische Institut; es war nicht allein für die zahlreichen Patienten des Herrn Hofrath Oldewig bedauerlich, seine bewährte Kraft scheiden zu sehen, sondern auch der Dresdner Platz an und für sich hätte durch den Fortfall des Instituts für die Folge den Besuch einer großen Anzahl Fremder, welche alljährlich nach Dresden zur Cur zu Herrn Oldewig kommen, verloren. Unter diesen Erwägungen hat eine sehr große Anzahl Patienten und Verehrer des Herrn Hofrath Oldewig an denselben ein Schreiben gerichtet, in welchem er gebeten wird, von seiner Absicht, sein Institut zu verlegen, Abstand zu nehmen, vielmehr dasselbe auch fernerhin in Dresden zu belassen. Unter den Unterzeichnern befinden sich Persönlichkeiten aus den höchsten Gesellschaftskreisen Dresdens und seiner Fremdencolonie. Das betreffende Schreiben wurde vor einigen Tagen Herrn Hofrath Oldewig überreicht; derselbe erklärte sich durch dessen Inhalt auf das Höchste geehrt und sprach sich dahin aus, daß er Alles aufbieten werde, um den Wünschen der Unterzeichner entsprechen zu können. Er werde sofort damit beginnen, seine bereits in Berlin eingegangenen Verpflichtungen, wenn nur irgend möglich, wieder zu lösen.

— Ueber den Adel in der sächsischen Armee wird nach Folgendes geschrieben: Unter Hinweis auf den neuesten kaiserlichen Erlaß über die Ergänzung der Officiere und die darob angestellten Erörterungen über den vorhandenen Adel in der Armee dürfte eine bezügliche Zusammenstellung über die königlich sächsischen Truppentheile nicht ohne Interesse sein. Von seinem Gesammtbestande weist das Garde-Reiter-Regiment den größten Procentsatz adeliger Officiere auf, nämlich 100 Procent; ihm folgen das 18. Husaren-Regiment mit 87, das 13. Jäger-Bataillon mit 83, das 17. Ulanen-Regiment mit 81, das 12. Jäger-Bataillon mit 80, das Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 mit 76, das Schützen-Regiment Nr. 108 mit 68, das Cürassier-Regiment mit 68, das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 mit 65, das 15. Jäger-Bataillon mit 65, das 19. Husaren-Regiment mit 62, das 18. Ulanen-Regiment mit 52, das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 mit 32, das 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 mit 32, das 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 mit 28, das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 mit 26, das 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 mit 25, das 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 mit 23, das 11. Infanterie-Regiment Nr. 139 mit 22, das 12. Feldartillerie-Regiment mit 21, das 28. Feldartillerie-Regiment mit 19, das 5. Infanterie-Regiment Nr. 104 mit 17, das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 mit 15, das Train-Bataillon mit 15, das 32. Feldartillerie-Regiment mit 13, das Fußartillerie-Regiment mit 5 und das Pionierbataillon mit der Eisenbahn-Compagnie mit 4 Proc.

— Wegen Mangels an Beschäftigung sehen sich zahlreiche in den letzten Tagen und Wochen aus Böhmen nach Sachsen hereingekommene Bauarbeiter genöthigt, unfreiwillig wieder in ihre Heimath zurückzukehren. Ihrer alten Gewohnheit treu, kamen sie wie in den Jahren seither mit Anbruch des Frühlings in das Land, um ihr Brod hier zu verdienen. Da aber die Lage dies Jahr eine wesentlich ungünstigere geworden ist und trotz Wartens und Wartens es der weitaus größten Mehrzahl nicht gelingen mag, Arbeit zu erhalten, so entschließen sie sich endlich gezwungenermaßen zur Abreise. Am Bahnhof in Reichenbach i. V. kann man ihrer täglich in größeren und kleineren Trupps dem Böhmerlande wieder zudampfen sehen. Dabei tragen diese Leute die ihnen eigene charakteristische Ruhe und Ergebenheit in die Lage der Dinge zur Schau.

Musterlager jeder Art werden gekauft gegen Casse von Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, I.

Waarenposten werden gekauft Randstraße 34, I. rechts.

Gebr. Möbel, Kleidungsst. jeder Art kauft zu höchst. Preis Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Karpfenstr. 6, Hof.

Möbel, ganze Wirthschaften kauft stets L. Laudel, Burgstraße 9, I.

Möbel jeden Posten kauft stets Bellmann, Thomaskirchh. 9, II.

Möbel, ganze Wirthschaften kauft stets W. Heldig, Davidstraße 3/5.

Fr. Borgner, Nicolaistr. 53, kauft Möbel, Bett., Wäsche, Kleidungsst., reell. Pr., holt ab.

Nähag.-Wäschch. z. f. ges. Hohe Str. 48, 4. Et. r.

1 guterh. Plüschgarnitur, 2 Bettstellen m. guten Matr. aus Privat zu kaufen ges. Werthe Adr. Z. P. 396 „Invalidendank" hier erb.

Zu kaufen ges. aus guter Familie 1 Diplomatenschreibtisch, Bettcow, Sophe, Nußb. od. Mahagoni. Adr. m. Pr. u. J. 236 Exped. d. Bl. erb.

Ein gebr., g. erh. Eisschrank mittl. Gr., f. K. Zam. z., w. z. kauf. ges. Gohlis, Kirchplatz 8, I. r.

Kuhwaschapparat wird zu kaufen gesucht Bayerische Straße 17, I.

Gebr. **Lith.-Linirmasch.** mit oder ohne Walzenl. zu kauf. ges. Off. J. 222 Exped. d. Bl.

3—4 Reservoire von Eisen, je 1½ bis 2 cbm Inhalt, werden zu kaufen gesucht. Off. unter J. 288 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Revolver guter Qualität** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **L. Krämer,** L.-Gohlis, Magdeburger Str. 13.

Zu kauf. ges. wird 1 gebr., fahrb. **Gartensprige.** Mit. Th. Fritzsche, Gohlis, Winkelstr. 5.

Bier-Luftkessel mit Pumpe zu kaufen gesucht. Adressen unter J. 183 Expedition d. Blattes niederzulegen.

Wendeltreppe,

eiserne, schmal, ca. 9—10 Fuß Höhe, sofort gegen baare Cassa zu kaufen gesucht.
Angebote an **Esche,** Friedrich Lisstr. 7, III.

Zu kaufen gesucht eine **eiserne Wendeltreppe,** 3—3½ Meter hoch.
Hauschild, Schmiedemstr., **Plagwitz.**

1 guterhalt. **Selettgeschirr** zu kauf. gesucht. Adr. u. Chiffre J. 82 in die Exp. d. Bl. erb.

Für Landwirthschaft wird ein **starkes Pferd,** nicht zu hoch im Preise, zu kaufen gesucht. Off. unt. Chiffre J. 162 Exp. d. Bl.

105—110 000 Mark

werden als I. Hypothek auf hies. neuerbautes Hausgrundstück mit Werthtaxe v. 158 000 ℳ und 115 000 ℳ Brandcasse baldigst zu 4 bis 4½% zu leihen gesucht. Offerten sub J. 191 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

80,000 Mark

suche ich auf mein günstig gelegenes Grundstück gegen zweite Hypothek noch innerhalb der ersten Werthhälfte aufzunehmen und bitte Offerten sub R. M. 3 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, niederzulegen.

Von einer guten Hypothek, 26 000 ℳ, 4½%, ist die erste Hälfte **zu cediren.** Bürgschaft wird extra geleistet. Offert. Z. T. 424 „Invalidendank", Leipzig.

24,000—25,000 Mk.

als gute sichere 1. Hypothek auf ein schönes Schloß zum 1. Juli oder früher vom Selbstdarleiher gesucht.
Offerten sub J. 41 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6000 ℳ nach 48,000 — bei 75,000 Taxe — auf gutes Hinshaus gesucht. Offerten unter W. 423 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Aus Privathand werden 5—6000 ℳ hinter Sparcassenhypothek v. ein. Hausbesitz. gesucht. Adr. unter 100 M. Fil., Katharinenstraße 23.

Ein solider, thätiger Restaurateur ersucht eine **gute Bayerische Bier-Brauerei** ihn zum Ankauf eines gutverzinslichen Schgrundstückes mit 10—1200 ℳ zu unterstützen. Gl. Adr. u. J. 247 in die Exped. d. Bl. erb.

Ich suche auf mein Hausgrundstück nach außerhalb **4—5000 ℳ** hinter 12 000 ℳ Sparcassengelder, Brandcasse 26 000 ℳ, nur von Selbstdarleihern. Werthe Offerten unter J. 3 Expedition d. Bl. erbeten.

Ich suche eine Hypothek an zweiter Stelle in der Höhe von **3000—5000 ℳ** auf ein gut gelegenes Grundstück in einem der besten Vororte Leipzigs. Adr. unter **J. 27** in die Expedition dieses Blattes.

600 Mark zu leihen gesucht auf 3 Mon. zu 5 Proc. von einem j. verh. Manne höh. Lebensstellung wegen eines Krankheitsfalles. Besprechung u. Sicherung mündlich. Adressen sub J. 208 Exped. d. Blattes erbeten.

Wer verleiht 400 ℳ gegen Sicherheit und hohe Zinsen? Adr. bitte in der Expedition dieses Blattes unter J. 215 niederzulegen.

Ein j. strebsamer Beamter bittet edeldenkende Leute um ein Darlehn von 300 ℳ auf zwei Jahre gegen 6%, Zinsen und vierteljährliche pünktliche Rückzahlung. Offerten unter J. 72 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Frdul. bittet Edeldenk. um 200 ℳ, ob. einen Bürgen gegen Sicherheit und pünct. Rückzahl. Adr. unter J. 170 Exped. d. Bl. erb.

Wer würde einem Dürftigen gegen Zinsen u. pünctl. Rückzahlung 25 ℳ leihen? Gef. Off. erb. unter J. 208 i. d. Expedition d. Bl.

Alleinst. Fr. b. Edeld. u. 15 ℳ Darlehn g. pctl. Rckz. u. D. W. Adr. G. A. 31 postlag. Mühlgasse.

Welche edeld., alleinst. u. verm. Dame unterst. s. jung. Künstler? Adr. u. V. 50 Exped. d. Bl.

Accept

wird soliden Gewerbetreibenden von einem solchen, der ein größeres Waarenlager hat, unter coulanten Bedingungen gegeben. Adr. unter **F. H. 323 „Invalidendank", Dresden,** einzurichten.

Sichere Hypotheken
weist Capitalisten kostenfrei nach
R.-A. Simon, Ritterstraße 24.

Capitalisten
empfehlen wir unsere kostenfreie Vermittelung bei Anlage von Geldern jeden Betrages in guten 1. und 2. Hypotheken.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Geld für altes Gold, Silber, Uhren u. Münzen zahlt **Fürstenberg,** Reichsstraße 31. Reelle Tage.

Hypothekengelder

werden für Capitalisten auf nur gute u. sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissenhaft u. völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch

Schmidt & König,
Leipzig, Tauchaer Str. 6.

160,000 ℳ zu 4% sind hypoth. auszuleihen. Gef. Adr. u. V. 34 in die Exp. d. Bl. erb.

60,000 Mark Mündelgelder

sind auf erste Hypothek sofort oder später auszuleihen.
Dieselben können bei pünctlicher Zinsenzahlung **10 Jahre unkündbar** stehen bleiben.
Nähere Auskunft ertheilt
Gustav Frituschke, Kurze Str. 10, part.

Habe **20—25 000 ℳ** auf 1. od. 2. Hyp., sowie **150—300 000 ℳ** nur auf 1. Hyp. gleich in ganz. Post. auf nur sol. **Grundstücke** auszuleihen. Off. T. H. G. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

12,000 ℳ gegen gute Hypothek per 1. Juli auszuleihen durch
R.-Anwälte Dr. **O. Langbein & H. Thalle,** Schloßgasse 2, II.

Große Posten Stiftungsgelder, sowie **8500 ℳ** Prin.-Geld. habe ich sof. und **5000 ℳ** dergl. per 1/7. cr. gegen gute 1. bez. II. Hyp. auszuleihen.
R.-A. Simon, Ritterstr. 24.

Ein Professionist, 39 Jahre, mit 5000 ℳ, sucht die Inhaberin eines Geschäfts zu **heirathen.** Adressen unter J. 197 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Professionist, Mitte 20er, Inh. eines schönen flottgeh. Geschäfts, sucht die Bekanntschaft eines jungen, häuslich erzog. Mädchens mit einigen Tausend Mark Verm. und bittet hierauf Reflect., ihre w. Adr. unter J. 193 in der Exp. d. Bl. niederzul. Strengste Discret. zuges. Agenten verb. Anonym u. berücks.

E. Prof., selbst., 30 Jahre, w. s. e. Fr. mit etwas Vermögen. Adressen unter **J. 156** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Bitte zu beachten!

Ein **glückliches Heim** kann eine 36- bis 48jährige Dame finden, welche auf ein rentables Fabrikanwesen **12,000 ℳ** an 2. Stelle gegen mäß. Zinsen leiht.
Sicherheit bietet das Grundstück mehr als um das Doppelte. Gef. Offerten erb. unter Z. 2359 an die Expedition d. Blattes.

Heirath! Reell!

Vortheilhafte Heirathsvorschläge erhalten **Herren** und **Damen** unter der denkbar größten Discretion. Näheres
Frau Heise, Petersstraße 38.

Ein Wittwer (Professionist, selbstständig), Mitte 30, angenehme Persönlichkeit, m. 3 k. Kindern, welcher gezwungen ist, sich wieder zu verheirathen, um denselben eine Mutter zu geben, wünscht die Bekanntschaft eines solchen Mädchen dienend. Stand. od. kinderlos. Wittwe gl. Alters zu machen. Geehrte Damen, welche diese Eigenschaft besitzen, werden gebet. werthe Offerten u. Angabe der näheren Verhältnisse sub J. 202 in der Exped. d. Bl. niederzul. Vermittler verbeten. Anonym unberücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Tüchtiger Kaufmann, gelernter Materialist, 25 Jahre alt, 30,000 ℳ späteres Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen Dame behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Damen von tadellosem Rufe, gleichem Alter und ähnlichen Vermögensverhältnissen, resp. deren Eltern oder Vormünder, welche an diesem ehrenhaften Gesuche Interesse haben, werden höfl. gebeten nähere Angaben und Photographie sub „Fröhliche Weihnachten 1890" an **Rud. Mosse, Dresden,** gelangen zu lassen. Verschwiegenheit zugesichert. Photographie wird umgehend zurückgesandt. Suchender würde auch in ein rentables Colonialwaaren-Detail-Geschäft einheirathen.

Junger Wittmann, hübsche Figur, wünscht sich bald zu verheirathen. Off. u. J. U. 432 „Invalidendank", Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer mit klein. hübschen Knaben von 2 Jahren, mit hübschem Geschäft und sehr schönem Grundstück, sucht auf diesem Wege eine Frau, dieselbe könnte auch, womöglich in Begleitung eines Dienstmädchens, jetzt einstweilen die **Wirthschaft** b. Suchenden führen. Offerten erbeten unter **J. 241** in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. **Mann** v. 26 J. (Oberkellner), angenehm. Aeuß., ca. 2000 Thlr. Verm., w. s. pass. **zu verheir.** Geehrte Reft. werd. geb., gef. Off., wenn möglich mit Photogr., unter A. B. 90 Postamt 3 niederzulegen. Vermittler verbeten. Discretion u. Ehrensache.

Ein junger, gebild. Kaufmann, 27 Jahre, von angenehmer, hübscher Statur und mit Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen hübschen Dame mit Vermögen behufs **baldiger Verheirathung.**
Junge Damen, die diesen ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographie unter **K. 7** in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein strebsamer Kaufmann, 24 Jahre alt, Mitinhaber eines hiesigen Fabrikgeschäfts, wünscht behufs ph. Verheir. die Bekanntschaft eines wirthschaftlich erzogenen Mädchens von mittlerer Statur und einem Vermögen von 8 bis 12,000 ℳ, welches sicher gestellt wird, zu machen. (Damen vom Lande nicht ausgeschlossen.) Vertrauensvolle Off., möglichst mit Bild, sub J. 244 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geschäftstüchtiges, anständiges junges Mädchen mit etwas Vermögen, im Alter von 22 bis 24 Jahren, kann sofort in ein **besseres Colonialwaarengeschäft einheirathen.** Gef. Offerten unter **J. H. 20713** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Heirathsgesuch.

Ein alleinstehender junger Geschäftsmann, Mühlenbesitzer in schönster Gegend Thüring., mittler 30er, sucht sich baldigst mit einem sittlich erzogenen Mädchen (junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) im angefähr gleichen Alter zu **verheirathen,** und wäre hierzu ein disponibles Vermögen von 8—1200 ℳ erforderlich, welches sicher gestellt werden kann. Gefl. Offerten, womöglich mit Photographie werd. u. **Z. 605** an die Expedition d. Blattes erbeten.
Discretion Ehrensache.

Ein Oberlehrer,

Anf. 30er J., mit 4000 ℳ Eink., wünscht sich mit einer vermög. Dame zu verheirathen. W. Offerten bittet man sub G. 1242 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden. Agenten verbeten.

Jung. Kaufmann, 26 J., f. m. geb. j. Dame, welch. auch unverm., in Verkehr zu treten. Event. Heirath nicht ausgeschlossen. Nur aufr. Off. erb. sub E. G. 62 Filiale dieses Bl., Katharinenstr. 23.

Sie können noch zu **Pfingsten** reich, passend und glücklich heirathen!

Heirat! Unter der bisher größten Discretion erhalt. Damen u. Herren sofort reiche Heiratsvorschläge in großer Auswahl. Porto 20 Pf. Für Damen frei. General-Anzeiger Berlin SW. 61.

Aufrichtig.
Zwei j. Mädchen bürg. St., mit heiterem Charakter, aus achtb. Fam., im Alter v. 22 u. 24 Jahren, m. tüchtig in der Wirthschaft sind, aber kein Vermögen haben, suchen, da es ihnen an Herrenbekanntschaft fehlt, auf d. Wege mit 2 Herren, Wittwer mit 1—2 Kind. nicht ausgeschl., in freundschaftlichen Verkehr beh. spät. Verh. zu treten. Gef. Offert. unt. J. 239 in die Expedition d. Blattes erb.
Anonyme Zuschriften verbeten.

Ein anst. Mädchen, 30 J., s. die Bekanntschaft e. soliden Mannes beh. Verheirathung. Offerten erbeten unter J. 155 Exped. d. Bl.

Damen in dieser Berh. s. fr. u. b. Aufnahme **Fr. Reuther,** Bezirksheb. in **Affalter** bei Lößnitz im Erzgebirge.

Damen, die einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden gute und liebevolle Pflege bei **Frau Hebamme Hecht** in **Eisenach,** Alexhof 12.

Privat-Entbindung
Frau Loschke, Hebamme, Bayerische Str. 38, I.

Privat-Entbindung
Fr. Martin, Hebamme, Nürnberger Str. 39.

Privat-Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme Zeitzer Straße 1.

Damen finden fr. Aufn. bei **A. Kunkel,** Hebamme in Schleudig, Bahnhf. 62.

Liebev. Aufn., Pension bei dieser. Frauenleiden. Hebamme **John,** Berlin, Lützowstr. 18.

Ein Kind findet gute Pflege
L. Anger, Wilhelmstr. 17, III. r.

Ein k. Mädchen ist an Kindesst. v. e. armen Mädchen, welches in Noth gerathen ist, zu vergeben. Zu erfragen Glockenstraße 9, part.

Ein gesundes, munt. **Mädchen** ist an eine gutsit. Familie, dieses an Kindesstatt erz. möchte, zu verg. Off. u. J 200 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht ein Kind in gute Pflege
Connewitz, Eisenbahnstraße 32, H. III. l.

Wiener Damenschn. u. Modistin.

Hier s. l. hergek., empf. ich m. d. hochg. D., m. auf vorz. gutl. Arbeit reflect. s. in u. auß. dem Hause: ich

Anfert. u. Modernf. (wie neu)

f. Reisen u. Courpl. passende, engl. Prom.-Cost., Palet., Jaquets, Mantelets, Salon-H., Hochz. u. eleg. Hauskoll. 2c. j. bel. Modell u. b. in- u. ausl. Journ., j. m. d. Bemerk., daß ich d. N. Schnitte verw., w. jede Figur versch. u. d. Röcke sind preßt. u. leicht z. Anziehn.: der Art noch nirg. zu sehen, w. ich u. meiner eig. ausg. vervollst. Meth. entw. habe.
Mein Mach-Album bez., d. ich für Hoff., Hochz. u. Gesellsch. Toiletten u. s. w. zum höchsten Beifall angefertigt.
Gef. Aufträ. auch p. Postk. bittet ergebenst

Frau verw. Anna Schwarz,
Burgstr. 13, 2. Etage rechts.

Damengarderobe,

einfachste u. eleganteste, m. u. Garantie des Gutsitzens sauber angef. Lerchingstr. 5, part.

Im Atelier für Damenconfection von Frau **A. Schöpkner, Gottschedstraße 13, 3. Etage links,** werden Costüme u. Umhänge, v. Einf. bis Elegant. gearb. n. Wiener Journal, sauber, gutsitzend und zu soliden Preisen.

Damen- und Kinderkleider fertigt gutsitzend, accurat und billig
H. Dietrich, Lerchingstraße 2, II.

Eine Frau a. g. Familie, i. f. **Ausbessern** w. jeder **Näharbeit** geübt, w. n. mehr Beschäftigung. Adr. unt. A. Z. 11 hauptpostl.

Damenmäntel-Costüme u. Modernisirungen werden eleg. u. schnell gef., Besätze u. Spitzen in gr. Auswahl.
Zeitzer Str. 7, **Anna Lippold,** Zeitzer Str. 7, II.

Damen- u. Kinderkleider w. eleg. u. saub. gef. M. Popov, Grimm. Str. 13, Hof I. II.

2 geübte Schneiderinnen empfehlen sich in u. außer dem Hause Humboldtstr. 5, IV. r.

Eine perf. Schneiderin empf. in und außer dem Hause Moltkestr. 42, III. r.

Wäsche wird sauber und billig gefärbt
Neumarkt Nr. 11, 4. Etage.

Wäsche wird schön gestickt Coursstr. 11, I. l.

Putz fert. eleg. u. bill. Gr. Fleischerg. 12, III.

Damenputz fert. eleg. u. preisw. Frau **Auguste Jeron,** Brühl 68, IV. r.

Hüte werden für 1 ℳ elegant u. schnell garnirt Reichsstraße 6, 2 Tr.

Wasch-Anstalt.

Für eine in nächster Nähe Leipzigs an der Parthe errichtete **Waschanstalt** mit großer Bleiche werden geehrte Herrschaften gebeten, Ihre werthen Aufträge unter Chiffre **F. 26** postlagernd **Borsdorf** abzugeben.

Frau M. Oeser, Wasch- und Plättanstalt Gohlis, Blücherplatz.

Eine Frau sucht **Wäsche zu waschen** in u. außer dem Hause Plagwitz, Turnerstr. 5, II.

Wäsche wird sauber u. billig aufs Land zu waschen gesucht. Adressen unter A. W. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein anst. Mädchen empf. sich zur **Glanzplätterei** in u. außer d. Hause. **E. Brenz, Gohlis,** Wilhelmstraße 8, 3. Etage rechts.

Wäsche wird saub. geplätt. Hohestr. 11, Tr. B, II.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 30, I.

Gesucht sof. für ein **Redactions-Bureau** ein mit der Feder gewandter junger Mann, der namentlich die Fähigkeit besitzt, Notizen zu schreiben und Correcturen zu lesen. Offerten unter J. 217 in die Expedition d. Bl.

Tüchtiger
Bautechniker

in reiferen Jahren in bezirksbe Stellung gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unt. D. M. 285 an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Flotter Zeichner

für constructive Perspective nach kleinen Modellen sofort gesucht.
Gebr. Keller, **Kunststeinfabrik, Rudolstadt.**

Stellenvermittelung

des
Kaufmännischen Hilfs-Vereins zu Berlin,
Bureau: Berlin C, Seydelstr. 30.
Vermittelte feste Stellungen in 1885: 733, 1886: 1202, 1887: 1331, 1888: 1204, 1889: 1260.
Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

Stellenvermittelung

für **Kaufleute (Principale und Gehülfen)** durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Für zahlreiche
offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbitt. Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Gebührenermäßigung für Mitglieder von kaufmänn.** (Vorstands-, Verbands-) **Vereinen.**

Kaufmännischer Leiter
für ein in der Nähe Leipzigs befindliches, mit besten Anschlüssen versehenes, schwunghaftes
Braunkohlenwerk

gesucht.
Tüchtige, im Fache bewanderte Persönlichkeiten, denen Mittel behufs Capitalbetheiligung zur Verfügung stehen, wollen Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Annoncen-Expedition, Leipzig,** gelangen lassen unter **T. W. 803.**

Geschäftsführer für Holzindustrie gesucht.

Ein durchaus tüchtiger Mann, welcher vor Allem flotter Zeichner u. guter Disponent sein muß u. in Bau- u. Möbel-Branche vollständ. selbstständig arbeiten kann, wird bei gutem Gehalt sofort gesucht. Off. beliebe man unter J. 235 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Cigarren-Agentur.

Eine leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** Sachsens, die seit einigen 20 Jahren gut in Leipzig eingeführt ist, sucht für diesen Platz einen **tüchtigen Vertreter.** Bewerber belieben ihre Adressen mit Aufgabe von Referenzen in der Expedition dieses Blattes sub **Z. 2352** niederzulegen.

Ges. feinere **Agenten** zum Verkauf von **Hamburg. Cigarren** an Private, Hotels 2c. g. 1500 ℳ Fixum oder hohe Provision.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Weinvertretung.

Eine alte **Frankfurter Rheinweinfirma** mit eigenem Weinberghofe **sucht** für Leipzig und Umgegend

Vertreter,

die in den besten Gesellschaftskreisen eingeführt sind. Feinste Referenzen sind erforderlich. Offerten sub N. 9313 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Agent.

Für mein Butter- u. **Margarine-Gross-Geschäft** suche einen gewandten tüchtigen
Vertreter

für **Leipzig,** welcher bei der Bäckerkundschaft gut eingeführt sein muß. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **A. 1888.**

Leistungsfähige Fabrik von **Tricotstoffen, Jerseys, Unterkleidern** sucht tüchtigen, mit der Kundschaft bekannten
Vertreter

für Leipzig und Umgegend. Gef. Offerten unter Z. 2364 in die Expedition d. Bl. erb.

Für ein hiesiges eingeführtes Cigarren-Engros-Haus wird ein routinirter **Platz-Vertreter** oder **Reisender,** welcher Erfolge nachweisen kann, unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten mit Details u. J. 142 in die Expedition d. Blattes erb.

Reisender-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Mann, welcher die Händlerkundschaft am Platze und Umgebung mit Erfolg besucht hat und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter J. 218 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Antritt nach Uebereinkunft.

Ein kaufmännisch gebildeter Bureaubeamter

wird zum baldigen Antritt gesucht. Nur ganz Tüchtige, an selbstständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber wollen ihre Anerbieten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. V. 1000** richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Weimar.**

Von einem **Wachstuch- u. Linoleum-Geschäft** wird ein mit d. Branche vertrauter tüchtiger
Reisender
zum baldigen Eintritt
gesucht.

Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 9274** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein Detail-Reisender

f. Leinwand- u. Wäsche-Geschäft einer mittl. Stadt d. Provinz Sachsen per 1. Juni oder 1. Juli gesucht. Bew., w. Landkundschaft bes. mit Erfolg bel. h., w. Gesuche u. Beifüg. v. Zeugnißcop. u. Photogr. an die Exped. d. Bl. u. Z. 2358 senden. Anf.-Geh. 1000 ℳ

Prov.-Reis. geg. h. Prov. ges. Off. sub U. 1252 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein mit den Colonialwaarenhändlern bekannter Kaufmann wird als Stadtreisender gesucht. Näheres Montag **Bayerische Straße 6, Querged. part.**

Thätige Provisions-Reisende für die Beleuchtungsbranche gesucht. Offerten sub N. H 18 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Hoher Nebenverdienst

ist Herren geboten, die in **gutsituirten Gesellschaftskreisen** verkehren. Gefällige Adressen befördert unter **F. S. 741** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Magdeburg.**

Correspondent gesucht

für eine Hamburger Fabrik- und Exportfirma der
Oelbranche.

Erforderlich perfecte englische und französische Correspondenz, erwünscht Kenntniß der Stenographie. Reflectirt wird auf einen selbstständig denkenden, gewandten jungen Kaufmann, welchem bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Vertrauensstellung in Aussicht steht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Referenzen und Zeugniß-Abschriften an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg,** sub Chiffre H. 03409 erbeten.

Ein gut empfohlener Buchhalter wird für ein Glasgeschäft zum baldigen Antritt **gesucht.**
Mit der Branche Vertraute erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei **Rudolf Mosse, Magdeburg,** sub W. N. 841 niederzulegen.

Junger Kaufmann,

mit besonders **schöner Handschrift** und zu leichter französischer Correspondenz befähigt, wird per sofort oder später
gewünscht.

Offert. unter **F. O. 1491** an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstr. 66, erb.

Ein j. **Commis,** der jetzt in d. Materialw.- u. Delicatessenbranche seine Lehrzeit beendete, wird zu bald. Antritt **gesucht.** Off. unter J. 219 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein jüng. **Commis** aus der Detailbranche w. s. sof. Antritt für ein Cigarrengesch. ges. Off. u. J. 240 Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt **Verkäufer** für Colonialwaaren-Detail.
Oswald Stössel, Naunebnrg.

Commis-Gesuch.

Ein tücht. junger Mann für Comtoir, mit gut. Handschr. u. besten Zeugn., Gehalt nach Leistungen für sof. ges. Off. u. W. O. 280 „Invalidendank", hier, abzugeben.

Suche für mein erstes **Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft** per 1. Juli einen ersten **Detaillisten.** Selbiger muß nur feinste Zeugnisse aufzuweisen haben und in renommirtesten Häusern thätig gewesen sein. Salair 750 ℳ bei freier Station im Haus.
Daselbst wird ein jüngerer **Commis,** welcher gut empfohlen, zu engagiren gesucht. Off. u. J. C. 307 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

Zu **möglichst sofortigem Antritt** wird ein jüngerer
Drogist,

welcher auch die **Colonialwaaren- und Farbenbranche** versteht, flotter, freundlicher Verkäufer und sicherer Rechner ist und der die Lagerarbeiten mit zu besorgen hat, **gesucht.**
Offerten mit Zeugnißabschriften unter **C. A. 182** an **Haasenstein & Vogler, A.-A.,** in **Döbeln** erbeten.

Wir suchen per 1. Mai einen jungen Mann für **Comptoir.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen schriftlich erbeten an
J. Salomon & Sohn,
Optische Industrie-Anstalt.

Ein junger Mann,

mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, der deutschen, französischen und englischen Correspondenz mächtig, wird per 1. Juli für eine **mech. Wollen-Weberei** in **Greiz** zu engagiren **gesucht.**
Tüchtige Bewerber mit 1a Referenz. wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub M. 88 **postlagernd Greiz** adressiren.

Als
Schreiber

findet ein junger Mann, welcher letzte Ostern die Schule verlassen hat und gute Handschrift besitzt, in unserer
Waaren-Expedition
Stellung und Ausbildung.
Wezel & Naumann,
Leipzig-Reudnitz.

Ein jüngerer Schreiber

mit guter Handschrift u. Zeugn. wird f. ein kaufm. Bureau zu bald. Antritt ges. Offert. sub J. A. H 20 Filiale, Katharinenstr. 23.

Ein junger Mann

als **Volontair** für das Bureau eines hiesig. Architekten sofort gesucht. Offerten unter C. C. 813 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23.

Ein umsichtiger, energischer und ordnungsliebender
Factor (N.-V.)

wird für eine hiesige mittlere **Buchdruckerei** in selbstständige Stellung bei hohem Gehalt gesucht. — Derselbe hat das Personal und die Arbeiten zu beaufsichtigen und muß in Preßrevisionen und Correcturlesen geübt sein. — Offerten der reflectirenden Herren mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und möglichst Photographie sub J. 178 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Arbeiter,
welcher ein kleineres Fabrikationsgesch. irgend welcher — mögl. keinerer — Artikel einzurichten im Stande, in selbstständige gute Stellung gesucht. Discretion zugesichert. Nähere Offerten unter J. 174 Expedition d. Bl. erb.

Xylographen

für techn. Arbeiten werden ins Haus gesucht. Adressen u. J. 237 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Lithograph, tüchtig in Schrift und Zeichnung, sofort gesucht
Louis Gerstner, Rathhausstraße 25.

Gesucht

flotte **Kreide-Chromo-Lithographen.** Nur 1a-Kräfte wollen sich melden
Bill. Kunstanstalt **Julius Klinkhardt.**

4—5 Lithographen,

welche in Gravur für landschaftliche Arbeiten gut eingearbeitet sind, können noch vortheilhafte Stellung finden bei
Emil Pinkau, Leipzig.

Stuckateure

für Werkstelle suchen sofort Leipzig-Anger, Martinstraße 6, **Dezer & Raneke.**

Steinmetzen,

tüchtig in Grabsteinarbeit, sucht per sofort
Carl Hintze, Gera.

Tüchtige Buchbinder

finden sofort dauernde Beschäftigung.
Leipziger Kunstdruck u. Verlags-Anst. vormals Franz Karrer,
Brandvorwerkstraße 54.

Tüchtige Buchbinder,

in allen vorkommenden Arbeiten vollkommen geübt, für eine größere Buchbinderei mit Dampfmaschinenbetrieb gesucht.
Nur leistungsfähige Bewerber belieben sich zu melden unter J. 186 in der Exped. d. Bl.

Tücht. Mechaniker

auf elektr. Licht bei hohem Verdienst gesucht.
Saxonia, Plagwitz, Albertstraße 5.

Ein tüchtiger Schlosser
gesucht Kurprinzstraße 20.

Tüchtiger Kernmacher
gesucht bei **D. Magnus,** Eisengießerei, Leipzig-Eutritzsch.

Tüchtige Gußbehauer

werden sofort gesucht.
Edmund Becker,
Eisengießerei **Leutzsch-Leipzig.**

Für eine größ. Tischlerei wird ein tüchtiger **Werkführer** gesucht, welcher im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Off. unter J. 249 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei Möbel-Tischler

sucht G. L. Plotenhauer, Rudolstadt, Stiftsgasse 28.

Einen **Tischler,** welcher auf Jalousien gut eingearbeitet ist, sucht **A. Grohmann,** Neustadt, Eisenbahnstraße 57, 1 Treppe.

1 Tischler auf weiße Arbeit gesucht
Hohe Straße 42, part.

Einen **Tischler** auf Jalousien sucht Gohlis, Holbeiche Straße 40, Wendlsch.

Ein **Tischler,** guter Arbeiter, erhält Arbeit Carolinenstraße 21, **G. Irmisscher.**

1 Tischler gesucht auf weiße Möbel für dauernd
Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 100.

Gl. 1 Tischlergeselle auf w. Möb. Sternwartstr. 16.

Gesucht ein **Tischler** Weißplatz 33, H. 2 Tr.

Glasergesellen, nur g. Arbeiter, ges. Nordstr. 40.

Einen **Böttchergesellen** sucht
F. Lindam, Härtelstraße 15.

Tüchtige Gürtler

auf **Gas** und elektrische **Beleuchtungsgegenstände** finden bei **hohem Lohne dauernde** Beschäftigung.
Sächsische Broncewaarenfabrik,
Wurzen, Sachsen.

Einige tüchtige Nadler

finden bei uns dauernde Beschäftigung zu hohen Accordlöhnen. Reisevergütung nach Uebereinkunft.
Gebr. Arndt,
Metallwaarenfabrik,
Quedlinburg a/Harz.

Tüchtige Tapezierergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei neunstünd. Arbeitszeit und hohem Lohne, desgleichen und auch Stellen nach auswärts, Wurzen, Berlin, Altenburg, Weißenfels, Sangerhausen, Köln, Magdeburg, Hagen u. A. Zu erfrag. **11, Schwarzes Rad.**
Bruno Fr.

1 Tapezierergehilfe, guter Polsterer, Lohn nach Tarif, sucht
Tapezierergeh. E. Thoss, Eisenstr. 19, 1. Et.

Tüchtige Malergehilfen sucht
Emil Wolff, Sidonienstraße 8.

Barockvergolder
finden dauernde Beschäftigung.
B. Gross, Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

Malergehilfen suchen
Plagwitz. Geipel & Müller.

Malergehilfen werden für Halle gesucht. Zu erfragen hier Reichsstraße Nr. 30, Hof, im Comptoir.

Malergehilfen
sucht C. Hüper, Plagwitz, Karl Heinestr. 3.

Lackirer und Anstreicher
gesucht. H. Kittler, Salzgartenstr. 21, IV.

Einige Lackirer-Gehilfen
werden gesucht Tauchaer Straße 22.

Wagenlackirer ges. b. G. Seidel, Döliner Weg.

Lackirer und Schmiedegehilfen
auf dauernd gesucht in der Wagenfabrik J. Ilers, Goslar.

Zwei tüchtige Wagenlackirer
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei L. Asche, Halberstadt.

Gesucht
werden in der Ziegelei Grossen bei Meuselwitz 2 Ziegelstreicher. Otto Just.

Façadenputzer, Maurer
sucht Montag früh in Alt-Schleußig Schorler.

Schuhmacher.
Ein anständiger junger Mann kann in einem feinen Maßgeschäft das Vorrichten erlernen. Offerten unter J. 207 Exp. d. Bl.

10 Schuhmacher, nur außer dem Hause, f. Arbeit erhalten, sowie tüchtige **Schaftstepperin.** Adolf Zahn, Mahlmannstraße 8, 1. Etage.

Schuhmacher in u. außer dem Hause a. Ladenarb. f. Körnerstr. 46.

1 **Schuhmacher** w. ges. Nicolaistr. 51, 2 Tr. l.

Tücht. Rockschneider
außer dem Hause suchen Lackorn & Wolanke.

Gute **Rockschneider** u. ein **Tagschneider** sucht auf dauernd Ernst Apel, Hainstr. 12.

Einen guten **Rock- u. Westenschneider** verlangt F. A. Uhlich, Tuchhalle.

Tüchtige **Rockschneider** auß. d. Hause, sow. e. Tagschneider f. E. Richter, Reichsstr. 7, III.

Ein **Schneider** auf W., etwas auf Röcke geübt, gesucht Geb. Bachstraße 30, H. II.

Barbier-Gehilfen-Gesuch.
2 tücht. Gehilfen auf Zimmer, wo jeder ein Geschäft selbst vertreten muß, Lohn 6—8 ℳ, freie Station. L. Müller, Riesa, Innungsmeister.

1 tücht. Oberkellner f. Provinzialhotel bei g. Geh. u. Bier auf Rechnung sof. ges. d. Jacob, Magazingasse 11.

Ges. d. C. Weber, Petersstr. 17, 1 j. Kelln. a. Rechn. 1. Mai, 1 j. Kelln. a. F. f. Pr., 1 Oberk. f. Restaur., Pr.

Männl. Personal
f. Gastwirthschaft, kaufm. u. gewerbl. Geschäfte gesucht: Haupt-Contor, Brühl 80.

Büffetiers sof. u. Kellner f. Bad-Ems u. Kissing. 1 J. Schimpf, Schreberstr. 16.

Lehrling
von einem Farbewaaren-Engros-Geschäft gesucht, in welchem derselbe etwas Tüchtiges lernen kann. — Der junge Mann muß gute Schulkenntnisse, einen guten Charakter haben und strebsam sein. Gefäll. Offerten erbeten unter U. F. 829 an Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Buchhandlungs-Lehrling.
Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Lehrling gesucht. Off. u. J. 210 Exp. d. Bl.

Lehrling.
Gesucht ein Lehrling m. gut. Zeugn. für ein Groß-Geschäft sofort oder für 1. Mai. Bewerb. abzug. u. J. 144 i. d. Expedition d. Bl.

1 Schriftsetzerlehrling
kann noch eingestellt werden in der Buchdruckerei Bernhard Freyer, Petersstr. 27 (3 Rosen).

In meiner **Steindruckerei** findet ein Knabe mit guter Schulbildung unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme als **Lehrling.** Zu melden Montag.
B. A. Duthe, Gainstraße 14.

Ein Sohn **braver** Eltern, welcher das **Buchbinderhandwerk** gründlich erlernen will, findet noch Aufnahme bei Buchbindermstr. Th. Fritzsche, Gohlis.

Suche für meine Jalousienwerkstatt einen **Lehrling**, welcher das Tischlerhandwerk erlernen will. Gohlis, Hallesche Str. 40, Windisch.

Klempnerlehrling findet gute Lehre bei F. O. Trummlitz, Dorotheenstraße 8.

Tapeziererlehrling sucht H. Grunert, Brüderstraße 37.

Stuckateur-Lehrling
suchen sofort
Dexer & Mantke, Leipzig-Anger, Martinstraße 6.

Für größere **Conditorei** in Leipzig wird ein Sohn rechtlicher Eltern als **Lehrling** gesucht. Adressen unter A. H. in d. Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 1, niederzulegen.

Hausmannsposten
1. Juli c. gegen freie Wohnung für ein älteres Ehepaar ohne Kinder
Plagwitz, Villa, Nonnenstraße 34.

2 tüchtige Cement-Plattenmacher u. Leger werden sofort gesucht von der Leipziger Cementwaaren-Fabrik
J. C. Weber & Co., Lindenau.

[illegible] Contor f. Stellenvermittlung W. Hofmann, Brühl 80. Männl. Pers. f. Prinzip. kostenfr.

Markthelfer,
welcher im [illegible] bewandert ist, wird gesucht Thalstraße 29, Hof, Contorgeb.

Ein jüngerer Markthelfer, der auch auf dem Lager zu arbeiten hat, wird für ein Tüll- u. Spitzen-Engros-Geschäft zum sof. Antritt gesucht. Schriftl. Offerten unter E. F. 100 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Knechte aufs Land gesucht [illegible] gäßch. 1, I.

Einen fleißigen u. gew. **Markthelfer,** der das Packen versteht, suchen Klemm & Helmberger, Pfaffend. Str. 5.

Einen **Markthelfer,** der mit Drucksachen und Papier umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht
Oscar Brandstetter, Buch- u. Musikaliendruck-Anstalt, Inselstraße 12.

Bekanntmachung.
An der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a/S. sind
Krankenwärter-Stellen sofort zu besetzen.
Gute Zeugnisse erforderlich.

Gesucht wird ein
Diener oder Wärter
für die Dauer einer Badecur von nächsten Pfingsten ab. Adressen unter U. 48 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kutscher und Hausmann.
Suche per sofort oder 1. Mai einen tüchtigen verheiratheten Kutscher, dessen Frau den Hausmannsposten mit übernehmen müßte. Nur tüchtige zuverlässige Fahrer und gewissenhafte Pferdewärter mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Sonntag früh von 11—12 od. Montag von 9—10 Uhr Elsterstr. 13, I. lk.

Ein solider, properer, nicht so junger **Bahnkutscher** wird per 15. Mai bei gutem Lohn gesucht.
Weißenfels a/S., Hotel goldner Ring.

Ortskundiger Rollkutscher
gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr Gerberstraße 5.

1 jüngerer Mann als **Geschirrführer** (geb. Cavallerist) wird gesucht von d. Leipziger Cementwaaren-Fabrik
J. C. Weber & Co., Lindenau.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen,** 14 bis 15 Jahre, Sohn achtbarer Familie, sucht sofort Otto Kinder, Tapezierer, Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 2.

Ein besserer Bursche
für das Comptoir einer Buchdruckerei gesucht. Offerten unter J. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 28./IV. wird ein **Bursche,** 16—17 J., welcher schon im Buchhandel gearbeitet u. zu packen versteht, gesucht. Zu meld. am 20./IV., früh von 9 Uhr ab. Max Busch.

Bursche von 16—18 J. zum 1. Mai bei Jahrlohn gesucht. Zu melden von 11—12 bei F. A. Kläte, Burgstraße 14.

Ein Laufbursche
von 18 Jahren aus guter Familie, welcher am hiesigen Platze Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Julius Ahlemann, Rathhaus.

Gesucht wird ein Laufbursche,
im Alter von 16—17 J. in Kost u. Logis. Zu erfragen von 10—12 Uhr Plagwitz, Weißestraße 8, im Bäckerladen.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlassen, findet Stellung als **Laufbursche** in einem Zeitungsspeditionsgeschäft. Zu melden mit Schulzeugnissen von 1 bis 3 Uhr Mittags Münzgasse 9.

Ordentlicher **Laufbursche** mit guten Zeugnissen (kein Fortbild.-Schüler) sofort gesucht bei H. A. Baum, Grimmaische Straße 8.

Laufbursche, 14—16 J. ges. Sternwstr. 43, H. p.

1 Schulkn. z. Wegeg. H. Hartmann, Salomonstr. 18.

Plac.-Institut für Damen gebildeter Stände (Frau Sander), Leplaystr. 2.

Gesucht sofort ein junges hübsches **Fräulein** von einem Künstler (Artist) als **Gehilfe** bei seinen Auftreten nur in ersten Etablissements. **Hohe Gage.** Briefe erb. unter W. 13 Exped. d. Bl.

Eine tüchtige **Kindergärtnerin,** welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Kindern von 13, 11, 9, 6 und 4 Jahren gesucht. Kochmamsell extra. Offerten sub M. K. 40 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 23, erbeten.

Eine junge **Kindergärtnerin** für Vormittags gesucht Nordstr. 58, II. rechts.

Vertreterin.
Gesucht wird eine tüchtige strebsame Geschäftsfrau von angen. Erscheinung, od. ein erfahrenes Fräulein zur selbstständigen Führung eines Material- u. Delicatessengeschäftes, resp. als Mitinhaberin bei guter Geschäftsführung. Bewerberinnen werden gebeten gefäll. Offerten mit näheren Angaben in der Exped. d. Bl. u. J. 229 niederzulegen.

2 Verkäuferinnen, 1 Lagercommis und 1 Buchhalter,
welche bereits in größeren **Weißwaaren-** oder **Putzgeschäften** thätig gewesen sind, finden bald oder später **dauernd Engagement.** Offerten erbitten mit Photographie und Abschrift von Zeugnissen zu versehen
A. Huth & Co., Halle a/S.

Verkäuferin-Gesuch.
Wir suchen für unser **Confections-Geschäft eine durchaus tüchtige, routinirte Verkäuferin** pr. sofort oder später. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten.
Römer & Pien, Magdeburg. Modewaaren u. Confection.

Für mein **Seidenband-, Putz- u. Weißwaaren-Geschäft** suche ich zu sogleich eine mit der Branche vertraute
gewandte Verkäuferin.
Offerten bitte Abschrift der Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Gustav Fuchs, Dessau.

Tapisserie.
Einige tüchtige und gewandte Verkäuferinnen bei hohem Salair gesucht. Adr. unt. H. S. 21 Fil., Katharinenstr. 23.

Verkäuferinnen.
Zwei j. Mädchen aus anst. Fam. suchen sich als **Verkäuferinnen** weiter auszubilden. Zu erfragen Kurprinzstraße 24, Seifengeschäft.

Gesucht werden sofort
einige tüchtige Näherinnen.
Zu melden bei Fräulein Pichts, Schenkendorfstraße Nr. 25.
Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Für die Messe sucht eine tüchtige **Verkäuferin** Kurprinzstraße 11, im Wäschegeschäft.

Gesucht ein junges **Mädchen** zum **Verkauf während der Messe** Pfefferkuchen-Bude Augustusplatz vis-à-vis Röhler & Hoff. Frau Grosse.

Für mein Manufactur-, Leinen- und Damen-Confections-Geschäft suche **2 Verkäuferinnen** zum sofortigen Antritt.
S. Zeimann, Crimmitschau.

Verkäuferin, welche auch Contorarbeiten besorgen kann, für Anfang **Mai gesucht.** Offerten **sub J. 1244 an Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ich suche bis 1. Mai ein zuverlässiges Mädchen aus anständ. Familie, welches im Rechnen bewandert und auch in der Küche erfahren sein muß, als **Cassirerin.**
Restaurant zum Neuen Schlacht- u. Viehhof.

Verkäuferin.
Eine in jeder Beziehung tüchtige Verkäuferin sucht für sofort
Gustav Böhme jr., Grimmaische Str. 19, Ecke Nicolaistr.

Ein selbstständiges **Fräulein** für eine **Conditorei** gesucht.
Bewerberin muß in der Conditorei thätig gewesen sein und mit besseren Kunden verkehren können.
Offerten sub **H. K. 10** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar.**

Gesucht den 1. Mai ein ehrliches, flinkes **Mädchen** für den Verkauf und Bedienung der Gäste für die Sommer-Monate nach Grimma. Zu erfragen Südstraße 20, part.

Lernende Verkäuferin
sucht Otto Freyberg, Petersstraße Nr. 13.

Tücht. accurate **Zuarbeiterin** f. Damenschneiderei gesucht Emilienstr. 48, I. rechts.

Ein j. **Mädchen** gesucht z. Zuarbeit. im Schneidern Grimmaischer Steinw. 9, H. r.

E. geübte Taillenarb. gesucht Emilienstr. 16, p.

Tüchtige Taillenarbeiterin bei hohem Lohn ges. Brüderstraße 5, I. l.

Tüchtige
Costumes-Arbeiterinnen
suchen bei hohem Lohn Warnecke & Nienstedt, Grimm. Str. 19.

Rocktrousseurin,
nur ganz perfecte, gesucht von Rudolph Scheneck, Goethestraße 9.

Tücht. Mäntelarbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht Sternwartenstr. 61, I.

Geübte u. saubere Mäntelnäherinnen gesucht Nicolaistraße 31, H., Sq. r., 2 Tr. Rücker.

1 **Mädchen** gesucht, w. auf Herrenschneiderei geübt ist, Schreberstr. 8, 3. Etage rechts.

Tüchtige Näherinnen,
auf Kettelstich- und Wheeler-Wilson-Maschinen geübt, finden bei hohen Accordlöhnen dauernde Beschäftigung
Wäschefabrik Waldstraße 47.

Tücht. **Weißnäherin** auf mehrere Tage in jeder Woche gesucht. Lernende werden angenommen Windmühlenstr. 46, Mittelgeb. II. r.

Geübte
Perlennäherinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Wäschefabrik Waldstraße 47.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden.
Gustav Kläte, **Grimmaische Straße 25, I.**

Junge Mädchen können das Schneidern lernen Nürnberger Straße 59, 3. Et.

Lernende für **Damenschneiderei** gesucht Gottschedstraße 8, I. rechts.

Lern. z. Damenschn. anerg. gl. Kurzestr. 18, II. H.

Anständ. **Mädchen** kann das **Schneidern unentgeltlich** erlernen Reudnitz, Kohlgartenstraße 21, 4 Tr., Richter.

Junge Damen,
die Lust zur gründlichen Erlernung der Tapisserie-Branche haben, auch etwas zeichnen können, suchen
Klemm & Helmberger, **Pfaffend. Str. 5.**

In ein **Blumen-Geschäft** Leipzigs wird eine **erste Binderin,** welche tüchtig in jeder Binderei, bewandert auch im Verkauf gesucht. Nur Solche bittet man Adr. unter J. 246 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Tüchtige **Punctirerin** gesucht, nur solche wollen sich melden,
Thalstraße 29, Hintergebäude part.

Cartonnagenarbeiterinnen
werden sofort gesucht.
Bauder & Gerlach, Kreuzstraße 20.

Gesucht wird nach auswärts für eine sehr viel Sorgfalt erfordernde Fabrikation ein anständiges, älteres, recht geschicktes und accurates Mädchen, welches geeignet ist, nach gründlicher Erlernung betreffender Branche als Vorarbeiterin resp. Directrice zu fungiren. Offerten mit Angabe von Alter und bisheriger Thätigkeit sub Z. 2365 durch die Expedition dss. Bl. erbeten.

Lernende sucht sofort
A. Gräser, Katharinenstraße 5.

Junge Mädchen
von 14—15 Jahren finden als **Lernende** bei sofortigem Verdienst angenehme dauernde Beschäftigung in der **Blumenfabrik**
Packhofstr. 18, I., hint. d. neuen Börse.

Ges. e. junges **Mädchen** f. l. Rotte Handarbeit Bauhofstr. 4, Hinterh.

Zum 15. Mai ein fleiß. tücht. Mädchen für **Küche u. Haus gesucht Salomonstr. 14, II. l.**

Oekonomie-Wirthschafterin
f. angenehm. Stelle f. Ritterg. i. Vogtl., eine dergl. f. Ritterg. dicht b. Leipzig sucht **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein,** Leipzig, Wintergartenstraße 11, im Hofe. Persönl. Vorstell. m. Originalz. Donnerstag.

Eine Wirthschafterin
sofort oder 1. Mai gesucht zu einz. Herrn, Wittwer, 29 Jahre, mit kleinem, hübschen Knaben. Offerten abzugeben unter J. 248 in der Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin,
g. selbstst. in Haus u. Milchwirthsch. perfect, f. Ackerbauschule i. Thür.; **Hauswirthschafterin** mit best. Schulbild. b. hoh. Gehalt, f. Pensionat i. Weimar; mehrere **Oekonomiewirthschafterinnen** auf Ritterg. b. Leipzig, Riesa, Dresden u. im Vogtl. Aufseher, Hofmeister, Oberschweizer, viele Scholaren u. Scholarinnen sucht **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein,** Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 11, im Hofe.

Suche tüchtige **Mamsells**
für Restaurants und Hotels, Ober-, Zimmer-, Saal- und Restaurations-Kellner. Köche sofort und 1. Mai bei hohem Gehalt.
F. A. Petzerling, Halle a. S.

1 tücht. **Kochmamsell** p. sof. od. 1. Mai, sowie ein saub. Küchenmädchen p. 1. Mai bei gut. Lohn gesucht Reudnitz, Wettiner Hof, Thaerstr. 5d.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, und ein **Kindermädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Erdmannstraße 13, II.

Ges. b. höchst. Lohn Küchenmädch. od. Frau f. groß. f. Restaur. Nürnberger Str. 51, 1. Et. l.

Ein **sauberes Mädchen für Küche und Haus** zum baldigen Antritt gesucht
Brüderstraße 6, I., bei **Barth.**

Für sofort oder später wird ein
tüchtiges älteres Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, welches einen Haushalt **selbstständig** führen kann. Gr. Wäsche außerhalb. Zu melden mit Buch Promenadenstraße 3, III. rechts.

Mädchen für K. u. Haus b. gut. Lohn gesucht Nicolaistraße 32, Hof links 3te Treppe, III.

Ein älteres, gut empfohlenes **Mädchen,** tüchtig in der bürgerlichen Küche, welches selbstständig arbeitet und alle häusl. Arbeit übernimmt, findet dauernde Stellung
Sebastian Bach-Str. 45, II., M.-Ggb.

Zum 15. Mai wird von einer älteren Dame ein anst., fleiß. **Mädchen** für Haus und Küche, welches auch in Handarb. erfahren sein muß, gesucht. Mit Buch baldmöglichst zu melden Promenadenstraße 17, 2 Tr. l.

Sofort od. 1. Mai wird ein kräft. **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, bei gutem **Lohn** für **Küche** und **Haus** zu einz. Leuten **gesucht Reichsstraße 11, II. links.**

Es wird sofort oder für später ein **Mädchen** gesucht, welches selbstständig kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden bei Frau Prof. **Wundt,** Goethestraße 6, III.

Ges. Köchinnen f. fein. Küche, Hausm., Stb., Kchm. ℳ 15-20, u. Verl. b. Fr. u. Chefs Nürnb. Str. 51, I. l.

Gesucht zum 1. Mai ein ord., fein. Stubenmädchen. Näh. Promenadenstr. 31, I. links.

Hausmädchen,
ordentlich und sauber, **zum 15. Mai gesucht.** Rittergut Kleinzschocher bei Leipzig.

Ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, etwas schneidern kann, findet bei hohem Lohn u. guter Behandl. dauernde Stellung A. Klüsing, Windmühlenstr. 19, III.

Ein Dienstmädchen, 17—20 Jahre alt, gesucht Ritterstraße 48, 1. Etage.

Gesucht wird 1 kräft. **Mädchen** v. 14 bis 16 J. zur häusl. Arbeit Neumarkt 16, 3. Et.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai ein zuverlässiges, fleiß. **Dienstmädchen** zu einz. Dam. Nur mit guten Zeugnissen von 10 Uhr an zu meld. n. Eutritzscher Straße 1, 1. Et. rechts.

Ges. sof. 1 ehrl., kräft. **Mädchen** von 14 bis 18 Jahren. Näh. Nordstr. 41, III. Mitte.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Hauswirthschaft findet sofort oder 1. Mai einen guten Dienst
Gasthof z. goldn. Adler, Lützen.

Ein saub. fleiß. Dienstmädchen wird ges. Zu melden Ritterstraße 38, 2 Treppen.

Ord. Dienstmdch. ges. Leplaystr. 5, Hof II.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** zum 1. Mai gesucht Alexanderstraße 44, part.

1 j. Mädch. zu leicht. häusl. Arb. 1. Mai ges. Barfußg. 4, I. Zu melden von 3—5 Uhr.

Gesucht per 1. Mai von Herrschaft mit einer erwachsenen Tochter ein sauberes, fleiß.
Mädchen.
Mit Buch zu melden zwischen 11 u. 4 U. **Humboldtstraße 28,** parterre rechts.

Dienstmädch., viele gesucht Sporergäßch. 1, I.

Weibl. Personal
für **Gastwirthschaft** und Privat gesucht **Haupt-Contor, Brühl 80.**

Ges. 1 **Mädch.,** w. Ost. d. Schule verl. hat, tagsüber f. 1 Kind Markt 6, hi. III. rechts.

Z. 1. Mai ein zuverl. ält. **Kindermädchen** zu einem Kind gesucht. Mit Zeugn. zu melden Pfaffendorfer Straße 15, parterre.

Ein nicht zu junges **Mädchen** als **Kinderpflegerin** wird zum 1. Mai gesucht. Adressen nebst Zeugnißabschriften bittet man unter T. 2895 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Ein Mädchen oder Frau zu Kindern 1. Mai gesucht
Elisenstraße 31, Restaurant.

Ein sauberes **Mädchen** für Kinder u. häusliche Arbeit p. 1. Mai ges. Reudnitz, Wettinerhof.

Mädchen
zu **Aufwartung** für die **Morgenstunden wird gesucht Weststraße 6, I. Et.**

Als Aufwartung gesucht ein flottes saub. Mädchen von ½10—½2 Uhr zum Serviren bei einem Privatmittagstisch Reichsstr. 30, III. l.

Anständ., ehrl., jüngeres **Mädchen** zur **Aufw.** sofort gesucht Turnerstraße 7, III. r.

J. Mädch. erh. g. Aufwart. Peterssteinweg 23, IV.

Ges. 1 Schulmädch. z. Aufw. Brüderstr. 5, 4. Et. r.

Aufwartung gesucht Schützenstraße 13, I. l.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. besorgt sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Jung. verh. Architekt f. mögl. sof. Stellung, am liebsten als **Privatsecretair** bei einem Platzspeculanten. Adressen unter J. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhändler u. Redacteur,
erste selbstst. intellig. junge Kraft, sucht schleunigst irgend welche Beschäftigung. Off. sub J. 223 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Agentur gesucht für Hamburg
von einem respectablen, gewandten u. bemittelten Agenten, welcher besonders mit Exporteuren verkehrt und bereits bedeutende Fabriken für wollene Kleiderstoffe, Chenilledecken, Stickereien, Spitzen ꝛc. vertritt. Gef. Adr. sub H. E. 727 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Agentur-Gesuch.
Uebernehme für Berlin die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik in Herren- und Damen-Confectionsstoffen ꝛc. Bin vorzüglich eingeführt, kenne Branche genau, gebe feinste Referenzen.
A. Leyser, Berlin, Wallnertheaterstr. 13.

Ein tüchtiger Kaufm. mit Ia. Refer. sucht Vertret. leistungsfähiger Häuser für Leipzig und Halle a/S. Gef. Off. unter J. 173 d. d. Expedition d. Bl.

Gesucht baumwollene Hosenstoffe
für Export von einem bestens eingef. Hamburger Agenten mit Ia Referenzen. Offerten unter J. 214 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Einträgliche Vertretung gesucht
von einem bei den Hamburger Exporteuren gut eingeführten Agenten mit vorzüglichen Referenzen. Zur Zeit hier anwesend. Offerten unter J. 200 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vertretung
eines möglichst neuen gangbaren Artikels für Reise von einem viel gereisten, verh. jungen Manne gegen Provis. ges., ev. Caution. Gef. Off. u. J. 220 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretung, Commissionslager in allen **Handarbeitsgegenständen:** garn. Körbe, Tapisserieartikel ꝛc., sucht eine Lehrersfrau. Off. erbeten unter R. E. postlagernd Leipzig.

Von einem älteren Herrn, nicht Kaufmann, aber mit viel **prakt.** Erfahrungen, wird für hier oder auswärts **Agenturen** oder für **Reisezwecke Stellung** gesucht, auch würde sich derselbe zu einem Vertrauensposten eignen. Offerten unter **Z. V. 439 „Invalidendank",** Leipzig.

Reise-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher seit 4 Jahren das Vogtland und Gebirge für eine Liqueur- und Fruchtsäfte-Fabrik mit gutem Erfolg bereist hat, sucht baldigst, gleichviel welcher Branche, gestützt auf Ia Referenzen, anderweitiges Engagement.
Gefl. Offerten bitte unter A. N. 100 postlagernd Riesa a/E. niederzulegen.

Reiseposten- bezw. Socius-Gesuch!
Ein routinirter Reisender, der seit mehreren Jahren Süd- u. Ostdeutschland in d. Spiel-, Kurz- u. Weißwaaren-Branche — Corsets — erfolgreich besucht hat, beabsichtigt in ein Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche, einzutreten, an welchem er sich eventuell mit circa 15 Mille Mark betheiligen kann. Suchender ist eine Reisekraft ersten Ranges, Christ, 27 Jahre, unverh. u. im Besitze vorzüglicher Empfehlungen. Reflectanten belieben Adressen sub H. 100 in der Exp. d. Bl. zu deponiren.

Für einen Drogisten,
der ca. 1½ Jahre b. mir conditionirt u. den ich in jeder Hinsicht bestens empfehlen kann, suche dauernde Vertr.-Stellg., am liebsten als
Reisender.
Derselbe ist m. **Drogen-, Chemikal.-, Farb.-, Lack-, Colonialw.** u. ähnl. Branchen vertr., d. Buchhltg. firm, 11 J. b. Fach, militairfr. u. augenbl. als Reisender f. Drog., Farb. u. Lacke thätig. Gef. Off. sub **Z. 2363** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender
Tüchtiger, energischer Reisender, gut eingeführt bei der Kundschaft der Colonialwaaren-Branche und bei den Conditoren der Prov. Sachsen, Thüringen, Hannover, Herzogthum Braunschweig und Ober-Bayern, sucht per 1. Mai anderweit Engagement. Derselbe besitzt prima Referenzen und werden gefl. Offerten erbeten u. **J. 147** an d. Exp. d. Bl.

Ein seit Jahren vorzüglich eingeführter **Reisender** für
Italien u. Spanien,
sprachenkundig, Mitte 30er, sucht seine Stellung zu verändern. **Prima-Referenzen.** Gefällige Offerten erbeten an **„Invalidendank", Leipzig,** unter **V. U. 211.**

Reisestelle-Gesuch.
Ein Kaufm., 32 J. alt, ev.-luth. u. verh., der mehrere Jahre in der Schürzen-Branche als Reisender thätig war, sucht für diese od. ähnliche Branche eine **Reisestelle.** Suchender bereiste Bayern, Sachsen und Thüringen u. ist bei der Kundschaft gut eingeführt. Off., die dauernde Stellung bieten, erb. unter Z. 2346 an die Exped. d. Bl.

Gewandter verheir. Kaufmann, 35 J., reich an Erfahr., 9 J. selbstst. gewesen, sucht Stell. gleichv. welch. Art, mögl. selbstst. Posten in oder bei Leipzig. Antritt event. sofort. Auf Wunsch kann 500—1000 ℳ Caut. gest. werden. Gefl. Angebote u. Chiffre C. F. L. 10 postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Export.
Ein j. Kaufmann, Deutscher, jetzt noch in Genua in Stellung, der ital., franz. u. engl. Sprache vollkommen mächtig und im Besitz bester Empfehlungen, sucht Stellung als **Buchhalter** oder **Correspondent** in größerem Hause. Offerten erbeten unter R. W. 27 an Carl Haase, Brühl 28.

Jung. geb. Mann
von angenehm. Äuß., 26 J., beste Empfehl. u. S., mit der Privatcorrespondenz, tabellarisch. Arbeit. vertraut, kaufmänn. Kenntnisse besitz., sucht für sof. od. 1. Mai a. c. **Engagement** als Secretair, Repräsentant od. dergl. Ev. gewünschte persönl. Vorst. od. Einsendung der Photographie erfolgt gern. Gefl. Offert. u. Z. 602 befördert die Expedition ds. Blattes.

Junger Kaufmann, 28 Jahre alt, militairfrei, mit Buchführung und sämmtlichen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, flotter Correspondent, sicherer Rechner, der Stolze'schen Stenographie mächtig, routinirt im Verkehr mit der Kundschaft, selbstständiger Arbeiter, dem besonders an **dauernder** Stellung liegt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Engagement.
Gefl. Adressen unter U. E. 839 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht Stellung als **Buchhalter oder Correspondent** in einem gut rentirenden Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich später mit Capital betheiligen zu können. Offerten sub **J. 180** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Drogist,
cautionsfähig, sucht Stellung als Leiter der **Filiale eines flotten Droguengeschäfts.** Spätere käufliche Uebernahme desselben nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten bitte zu richten unter **U. A. 824** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stellegesuch.
Ein cautionsfähiger j. **Kaufm. d. Manufacturw.-Detailbr.,** militairfrei, tüchtiger **Verk. u. Correspond.,** s. bald. **Stell.** für **Detail, Contor** oder **Lager,** gleichv. w. Branche. Selbiger würde auch gern eine Filiale übernehmen. Off. u. E. L. II 135 befördert die Exped. von **Julius Hübner, Plauen i/V.**

Ein junger, intelligenter u. tüchtiger Kaufmann, der bereits 8 Jahre in der Colonialwaaren-Branche selbstständig gewesen und cautionsfähig ist, sucht einen Vertrauensposten als **Cassirer, Geschäftsführer** oder auch bessere **Reisestelle** in einem größeren Geschäft. Betheiligung an einem solchen, nachweisbar rentabl. **Geschäft** nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **K. 5** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoirist.
Ein junger Kaufmann, 18 Jahre alt, sucht p. 1. Mai Stellung auf Contor oder Lager. Gef. Offerten u. J. 198 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. militairfr. **Mann sucht,** gest. auf gute Zeugn., Stellung auf dem Lager eines gr. Manufacturwaar.-Gesch. per 1. Juni er. od. später. Off. u. J. 211 Exped. d. Bl.

Sol. ehrl. **Mann,** 27 J., auf Gütererp. thät., wünscht anderw. sich. Stelle als **Schreiber** auf **Comptoir** oder **Expedition.** Gef. Off. unt. J. 139 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger militairfreier Mann (Gutsbesitzerssohn) sucht Stellung als
Verwalter.
Antritt sofort oder 1. Mai. Adressen erb. unter **J. G. 3759** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

E. verh. Mann f. Stellg. a. Verwalt., Buchh., Cassir. od. Reisender. Gute Zeugn. z. Verfüg. Offert. u. H. C. 6364 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Kunstformer,
im Modelliren bew., sucht Stelle in **Kunst-** oder **Silber-Gießerei.** Würde auch gern, da selbiges gethan, einer kleinen Gießerei als Einziger vorstehen. Off. beliebe m. M. Wetzig, **Dresden,** Mathildenstr. 14, send. zu wollen.

Gepr. Heizer f. St. Hofmann, Brühl 80.

Stellung
sucht ein junger intelligenter **Oberkellner** baldmöglichst als solcher, **Büffetier, Geschäftsführer** od. dergl.
Offerten u. **K. F. 3735** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein junger Kellner
sucht **Stellung** in einem größeren Hotel oder Restaurant. Offerten unter F. U. 743 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein im Restaurationsfache bewanderter junger Mann (Fachmann), welcher mehrere Jahre ein mittleres Restaurant bewirthschaftet hat, sucht als **Buffetier** oder ähnliche passende Stellung. Gefl. Offerten unt. **Z. 608** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern **sucht Lehrlingsstelle bei einem Lithographen.**
Gefl. Off. sub **Z. 1235** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein Lehrling v. ausw., w. Lust hat, Schneider zu werden, sucht einen Meister. Hainstraße 29, I.

Ein j. verh. Mann sucht e. Vertrauensp., leicht. Contorarb., Cassenbote, oder sonst in einem Geschäft. Off. u. J. 78 Exp. d. Bl.

Cautionsfähiger j. Mann, geb. Soldat, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung als **Cassenbote** oder dgl. Gefällige Offerten bitte unter No. 100 N. S. hauptpostlagernd niederzulegen.

Ein j. thatkräft. Mann sucht, um seine jetzige Stellung zu verändern, anderw. Beschäftig. als **Cassenbote, Comptoirdiener** od. dgl. Ders. ist verheir. u. k. auch Caut. stellen. Off. erb. Plagwitz, Bahnhofstr. 12, I. r.

Mark 50
erhält die Person, die einem cautionsfähigen Mann einen Vertrauensposten ꝛc. nachweist. W. Adr. unt. J. 196 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein streng solid., jetzt noch Geschäftsmann, sucht per 1. Mai **Stellung als Cassenbote** oder ähnl. **Posten. Caution zugegen.** Werthe Offerten unt. **J. 141** in die **Exp. d. Bl.** erb.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Cassenbote** o. **Markthelfer.** Caution kann gestellt werden. Zu erfr. Roßplatz 10, im Gsb.

Flotte Stenografin (Gabelsberger)
mit guter Handschrift, firm in einf. u. dopp. Buchführung, Rechnen, Rundschrift, wie in allen kaufm. Wissensch., sucht 1. Mai Stell. Off. u. P. P. 36 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein Mann in gesetzten Jahren, ehrlich u. zuverlässig, mit g. Papieren, sucht u. besch. Anspr. Stell. als **Cassenbote, Bierverleger od. Aufseher.** Off. u. J. 180 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mann, 20 J., mit g. Zeugn., s. Stelle als **Markth., Bote oder Arbeiter.** W. Off. Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, IV. r. erbeten.

Ein kräftiger, unverheiratheter, in jeder Beziehung **stadtkundiger Mann,** 40 J. alt, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht **dauernde** Stellung. Adr. bittet man Münzgasse Nr. 2, parterre, niederzulegen.

Ein **junger Mann** aus guter Familie sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Cassenbote.** Caution bis 3000 ℳ. Adr. unter J. 242 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ält., aber noch äußerst rüstiger Mann, mit allen Gartenarb. vertr., sucht irgend einen Posten. Gütige Off. u. R. postl. Thonberg.

2 j. Leute suchen für den **Nachmittag Beschäftigung,** gleich welcher Art. W. Adr. erbeten an Golling, Sternwartenstr. 16, H. III.

E. ält. Mann bittet edle Menschen u. leichte Beschäft., auch Hausarb. w. m. größt. Dank ang. Adr. u. J. 212 Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Kutscher
sucht 1. Mai Stellung. Derselbe ist Soldat gewesen, unverh., im **Reiten** und Serviren gut bewandert. Gute Zeugnisse zur Seite.
Offerten beliebe man unter H. K. 50 an die Geschäftsstelle der „Geraer Zeitung", Gera, R., zu senden.

Ein in gesetzten Jahren stehender herrschaftl. **Kutscher** von auswärts, gedienter Cavallerist, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. Mai oder später dauernde Stellung. Off. u. C. M. 211 Fil., Katharinenstr. 23, erbet.

15jähr. **Knabe** s. Stell. a. Laufb. od. dgl., a. a. Laufb. Off. u. P. F. 3 Fil., Katharinenstr. 23.

Suche für m. Sohn, welch. d. Ostern die Schule verlassen, Stelle zum **Wegebesorgen** oder dergl. Näh. bei Hrn. Kaufm. **Fischer,** Promenadenstr. 27, woselbst auch Referenzen.

Für ein. Schulknaben w. a. der Schulzeit **Beschäftig. ges.** Adr. Kreuzstr. 20, Laden.

Placir.-Institut v. Frl. Grohmann, Münzgasse 9, II., empfiehlt sich geehrt. Herrschaften, H. Principalen, sowie Stellesuchenden.

Ich empf. Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau, Köchin., Stuben-, Kinderm., Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Frau Fritzsch, Blücherstr. 47.

Ein gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, aus anständiger Familie, das bis dahin im Elternhause ist, sucht Stellung als **Reisebegleiterin** oder **Gesellschafterin.** Gehaltsansprüche gering. Adressen **J. R.** postlagernd **Riesenburg,** W.-P.

Stellen-Gesuch.
Ein junges gebildetes **Mädchen, geprüfte Kindergärtnerin,** aus angesehener Familie, gut empfohlen, wünscht in feinem Hause auch bei einzelner Dame, auf längere oder längere Zeit während des Sommers Engagement zur Reise oder Sommerlogis. Alles Nähere brieflich.
Werthe Offerten **bitte baldigst** unter C. A. 255 in den **„Invalidendank",** Dresden, niederzulegen.

Kindergärtnerin,
gepr., sehr erfahr., seit 8 Jahren in Stelle, mit mehrj., sehr gut. Zeugn., sucht hier oder auswärts Stellung. **Gef. Off.** unter J. 204 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mädchen, bewandert in d. Posamenten-, Tapisserie- u. Kurz- u. Galanteriewaarenbranche, versehen mit guten Zeugn., sucht baldm. Stellung als

Cassirerin
oder Verkäuferin.
Offerten erb. unter **S. F. 3744** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gewandte Cassirerin s. sof. St. Nürnb. Str. 51, I. l.

Ein j. geb. Mädchen, welches im Lager u. Comptoir thätig war, sucht anderw. Stellg. Adr. u. M. G. 1873 Fil., Katharinenstr. 23, erbet.

Geb. Dame, 33 J. alt, sucht Stellung in Contor u. als Reisebegleiterin. Gef. Off. u. C. A. 608 **Filiale, Königsplatz 7,** erbeten.

Ein j. Mädchen, w. im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht sofort Stellung als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Offert. unter **J. 171** in die Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen von schöner Figur und angenehmem Aeußern sucht Stellung als Verkäuferin in einer Conditorei oder besseren Bäckerei.
Offerten u. Z. 2338 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verk., mit der Schuhbr. vollst. vertr., sucht fst. Stellung. W. Adr. u. E. 50 hauptpostl.

Tücht. selbstst. Putzmacherin, Directrice, sucht auch als Verkäuferin, per sofort Stellung. Adr. u. A. B. 12 i. d. Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Stelle für eine Lernende gesucht.
Ich suche für meine Nichte, die diese Ostern die Schule verläßt, eine Stelle in einem kaufm. Geschäft, gleichviel welcher Branche. Näheres durch
Hermann Cohn,
Leipzig-Anger-Crottendorf,
10 Zweinaundorfer Straße 10.

J. geb. Mädchen, große Figur, sucht Stelle als **lernende Verkäuferin** m. Antangsgehalt. Off. u. A. 11 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

1 j. geb. M., d. schneid. gel. u. Masch. nähe, sucht Stelle b. ein. Privatschn. Färberstr. 14, 3. Et. r.

Eine **Wirthschafterin** mit g. Referenzen sucht Stelle Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage l.

Ein Mädchen, Mitte 20. J., sucht St. bis 1. Juni als **Wirthschafterin** in k. Haushalt. Adr. erb. unter G. H. postlagernd Gohlis.

Ein ält. anst. **Mädchen,** in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin Antonstraße** 5, Hof 2 Treppen.

Wirthschafterin. Ein erfahrenes Mädchen, in der Wirthschaft u. weibl. Arbeiten tüchtig, wünscht Stellung. Näher. Auskunft ertheilt **Frau Rasch,** Schenkendorfstraße 19, Hof I.

Tafel-Frau empf. s. Wirthsch. Nürnb. Str. 51, I. l.

Junges gebildetes Mädchen
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau; es wird nur auf Familienanschluß und liebevolle Behandlung gesehen. Adressen unter **T. Z. 823** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junges Mädchen,
in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. Mai Stelle **als Stütze der Hausfrau.** Offerten u. J. 175 Exped. d. Bl. erb.

Ein geb. **Mädchen** aus anst. Fam., 23 J., in sämmtl. häusl. Arbeiten, sowie im Kochen wohl erfahren, sucht 1. oder 15. Mai Stell. **als Stütze der Hausfrau** nach auswärts. Off. unter **N. 47** postlagernd **Lindenau.**

Ein streng solides ält. **Mädchen,** welches schon längere Jahre in Restaur. als Mamsell in Stellung war **u. g.** Zeugn. hat, wünscht zum 1. Mai **od. auch** sofort Stellung. Persönlich zu sprechen Forststr. 13, Hof 2 Tr.

Eine böhmische Köchin, die gut und selbstständig kochen u. backen **kann,** sucht möglichst bald St. Adr. J. 243 **Exped. d. Bl.**

Ein ord. jg. Mädchen, w. kochen kann u. Hausarb. mit übern., sucht gute Stelle zum 1. o. 15. Mai. Zu erfr. Sternwartenstr. 75, H. p. r.

Ein junges **Mädchen** sucht Stelle f. **Küche** u. Haus. Adr. erb. Bayer. Str. 20c, 3. Et.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle 1. Mai in besseres Haus für **Küche** u. häusliche Arbeit. Adr. erbeten unter „104" postlagernd **Gohlis.**

Ein **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit **Gohlis,** Untere Blumenstraße Nr. 72, 3 Tr. rechts.

Ein anst. **Mädch.** v. Lande (18 J.) sucht Stell. am liebst. zu **alleinst. Herrsch.** od. für Küche u. Haus. Z. meld. b. Sonntag Mitt. Elsterstr. 22, IV.

Ein **Mädchen** vom Lande, 17 Jahre alt, sucht z. 1. Mai Stelle f. K. u. Haus. Pers. zu sprechen Sonntag Nachm. Reudnitz, oberer Theil, Stiftsstraße 7, beim Hausmann.

Ein Mdch., w. schon im Kochen bewandert ist, sucht noch einige Monate Stell. als **Kochlernende.** Adr. erb. Schreberstr. 10, H. III. r.

Gesucht für ein j. Mädchen, welches Putz, Nähen und Plätten gelernt hat u. in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, zum 1. Juni Stelle bei einzelner Dame oder kinderloser Herrschaft. Werthe Off. u. H. S. bittet man postlagernd Grimma zu senden.

Suche f. m. Tochter, w. Ostern die Fortbildungsschule verlassen hat, in weibl. Arb. geübt ist, Stellung in f. Hause mögl. zur Ausbildung als **Stubenmädchen** oder **Stütze der Hausfrau.** Gef. Off. erbeten unter J. 181 in die Expedition d. Blattes.

Ein **junges Mädchen** von 20 Jahren, aus hiesiger bürgerlicher Familie, in allen weiblichen **Handarbeiten** erfahren, sucht bis 1. oder 15. Mai Stellung bei älteren Leuten oder einzelnen **Damen.** Offerten u. J. 150 in der Expedition **d. Bl.** niederzulegen.

Für ein **Mädchen,** w. Ostern die Schule verl. hat, wird bei einz. Leuten oder einer Wittwe vollst. Unterkommen **geg.** etwas Vergütung **ges.** Adr. u. J. 206 Exped. **d. Bl.**

Arbeitsames **M. f. Dienst** Univ.-Str. 24, II.

14j. **Mädch.,** w. Ostern d. Sch. verl. hat, s. Stelle f. häusl. Arb. u. f. **Kinder** Emilienstr. 25, I.

1 kräft. jung. **Mädch.** v. L. sucht bis 1. Mai Stell. f. kleine Haushaltung. Zu erfr. Inselstr. 12, 4 Tr. l.

Ein j. anst. Mädchen sucht bis 15. Stelle. Off. Alexanderstr. 47, p. b. Hausmann abzug.

14j. **Mädch.** sucht Dienst f. Kind. Sporerg. 1, I.

Ein j. Mädch. v. Lande s. Stelle als **Amme** so b. w. mögl. J. erfahr. Waldstr. 38, H. 2 Tr. r.

Kräft. **Amme,** 8 Woch., empf. Leplaystr. 5, H. II.

Amme m. wohlgenährt. Kind Univ.-Str. 24, II.

Sauberes älteres **Mädchen** sucht Beschäft. im Waschen u. Reinemachen. Frl. **Samo,** Brandvorwerkstr. 4, 1 Tr., bei **Costmar.**

Miethgesuche.

Ein Garten wird zu miethen gesucht
Weststraße 12, 2. Etage rechts.

Lagerplatz
in Nähe Herren **Fischer & Söhne** Dampfsägew., Reudnitz, zu pachten, event. zu kaufen ges. Gef. Off. u. J. 76 in die Exped. d. Bl. erb.

Gasthof oder Restaurant
in der Nähe Leipzigs zu pachten gesucht. Adressen nur von Verkäufern mit Angabe des Umsatzes, Pachts-Uebernahme sc. unter Z. L. 291 **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein junger, strebsamer **Wirth** sucht mit **1000 ℳ Caution** einen kleinen **Gasthof** od. **Restauration in der Stadt** oder Land zu pachten. **Die Frau** ist perfecte **Köchin.**
Offerten unter **G. H. 30** erbeten an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Localitäten,
zum **Betriebe einer** Weinhandlung nebst Probirstube, werden sofort oder spät. gesucht. Offerten sub **Z. R. 400 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Messlocal.
Eine 1. oder 2. Etage in der **Petersstraße** von nächster Ostermesse ab gesucht.
Offerten unter J. 145 in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht.
Für die ersten 14 Tage der nächst. Frühjahrs- und Herbstmessen wird ein größeres Gewölbe, möglichst in der Nähe des Marktes gesucht. Off. bitte abz. an **Joh. Christ. Dreiss** aus **Kahla,** z. H. Neumarkt 3, gr. Feuerkugel.

Privatwohnung
für nächste u. ev. folg. Messen. Off. m. Pr. u. **Chiffre K. 4 an die Exped. d. Bl. erb.**

Helle Räume im 1. Etage für sauberes Geschäft gesucht. **Gef.** Offerten unter J. 232 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Niederlagen
für **Bücher** in der Nähe der Poststraße zu miethen gesucht. Offerten unter H. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen zum 1. April 1891 für unser Geschäft
passende Localitäten
und erbitten uns ausführliche Offerten.
Chr. Morgenstern & Co., Universitätsstraße 2.

Für nächste Michaelis- und folgende Messen
wird in der Nähe des Neumarkts u. der Grimm. Str. ein **helles,** aus mehreren Zimmern bestehendes **Ausstellungslocal für Artikel der keramischen Branche gesucht.**
Adressen sub **J. 153** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Local,
circa 60—70 □m Raum, möglichst parterre, Nähe des Roßplatzes, mit Dampfbenutzung oder zur Aufstellung eines Motors geeignet, von einer alten Firma zu Weihnachten oder **Februar 1891 gesucht. Offerten unter J. 176** Expedition dieses Blattes erbeten.

Lagerschuppen,
wenn möglich mit directem Gleisanschluß — ca. 300 qm Bodenfläche enthaltend — wird für Stalagern von Baumaschinen und -Geräthen sogleich **zu pachten** oder **zu kaufen** gesucht. Gef. Offerten sub **Z. 2866** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Per 1. Januar resp. 1. April 1891 werden in den **östlichen** Vororten Leipzigs zu miethen gesucht: **Fabrikräume** von mindestens 300 □m Fläche und **Dampfmaschinenkraft,** 6 pf., oder Gasmotorenbetrieb, dazu erforderlicher **Lagerplatz.** Besitzer, welche zum Neubau geneigt sind, werden gleichfalls um ihre Angebote ersucht. Offerten sub J. 113 an die **Exped. d. Blattes.**

Eine **Werkstelle mit kleinem Logis** für Leute ohne Kinder wird für Michaelis gesucht. Zu erfragen bei **Richard Fraundorf,** Seitenstraße 9, Leipzig-Reudnitz.

Nähe der Petrikirche
od. **Fleischplatz** m. e. d. Neuzeit entspr. Wohn. bis 1100 gesucht. Off. bei Herrn Kaufmann **Pötzsch, Königsplatz** 13, niederzulegen.

Alt. Fam., 3 **Pers.,** s. 1. Juli fr. **Wohn.,** 3 St., K. rc., West- od. Südv., nicht üb. 3 Tr., bis 400 ℳ. Off. bitte u. J. K. Krebsstr. 39, III. abz.

Beamter sucht **Wohnung** bis 500 ℳ und übernimmt event. die Verwaltung des Hauses. Off. unt. A. B. 21 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. Leute s. per 1. Juli fdl. **Logis,** Nähe Kurprinzviertel oder Ostvorstadt.
Adr. bis Dienstag Brüderstr. 5, 4. Et. r.

Gesucht zum 1. Juli oder August von jungen Eheleuten ein freundliches **Logis** im Preise von 450 **bis** 600 ℳ, nahe der inneren Stadt, in der Gegend der Reichs- oder **Katharinenstr. Adr.** mit Preisangabe **Reichsstraße 19, im Geschäft, bei N. Herz.**

Für 1. Oct. **Logis** bis zu 500 ℳ, womögl. Waldstr.-Gegend, von ruhig., pünktl. Leuten gesucht. Adr. unter J. 163 Exped. dss. Bl.

Gesucht ein Logis bis 400 ℳ per 1. Juli. Adr. sub J. 205 in die Expedition d. Bl.

Ruh. **Familie,** derwachs. Pers., sucht f. 1. Oct. in bess. **Hause** ruh. freundl. Wohn., nicht über **2. Et., 3—400 ℳ. Adr.** sub J. 228 Exp. d. Bl.

Eine ungenirte **Wohnung** ges., 2 St., 2 K. nebst Zub., nahe d. inneren od. inn. Stadt bis 1. Juli od. 1. Oct., mögl. mit 1 sep. Stube, wo an 1 Dame zu verm. gestattet ist, nicht über 2 Tr. Off. mit Preisang. u. J. 201 Exped. d. Bl. erb.

Ein **städt. Beamter** od. **Kinder** sucht per 1. October **fdl. Logis** Preis ca. 200—300 ℳ. Adr. unter U. 50 Exped. d. Bl. abzugeben.

Kleine Wohn., ev. als Mitm. leere Stube m. Kamm. von 1 j. anst. Mädchen, w. tagsüb. a. d. H. ist, per 1./5. durch **Invalidendank",** hier, sub **Z. G. 366** gesucht.

Parterre-Wohnung in lebh. Geschäftslage gesucht. Adr. u. **H. S. 14** hauptpostlagernd erb.

Gef. eine kleine fdl., nur in gutem Zust. bef. **Wohn.,** in bess. Hause, von ruh. Beamt.-Familie. Beziehb. 1. Oct. od. auch 1. Juli. Adr. bis Dienst. u. K. W. Fil., Katharinenstr. 23.

1 Invalid sucht eine nicht zu kl. **Familien-Wohnung** im bess. Hause mit Hausmannsposten. **Gef.** Off. erb. u. J. 199 Exped. d. Bl.

Gesucht möbl. Zimm. nebst Küche in anst. Hause für alte Dame u. Sohn f. einige Mon. Off. m. **Preisang.** u. J. 184 Exp. d. Bl. erb.

Gef. ung. Wohn., nicht über 2 Tr., per 1./6. o. Adr. erb. u. C. H. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Gef. 1. Mai getheilte Wohnung b. einz. Hrn., zugl. häusl. Arb. übernehm. Mittelstr. 15, H. I.

In der Nähe des Landgerichts wird ein fein möblirtes **Garçonlogis** mit 2 bis 3 Zimmern zu miethen gesucht. Off. unter J. 107 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

J. Kaufmann sucht fdl. Garçonl., mögl. mit Piano, Westvorstadt. Offert. mit Preisang. sub 8. Promenadenstr. 7, Annonc.-Exped., erb.

Garçonlogis i. e. Vorort gesucht!
Zu Anfang **Mai** sucht ein solider j. Mann auf bester Fam. 1 Zimmer, ev. mit Kammer, in einer Villa bei feingebild. Leuten, womögl. mit Pension und Gartenbenutzung, in freier und stiller Gegend. Off. erbeten sub G. M. postlagernd **Gohlis.**

Ein Lehrer sucht für 1. oder 15. Mai in
Leipzig-Neustadt
oder nächster Nähe ein **Garçonlogis,** bestehend in Wohn- und Schlafzimmer. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter J. 225 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Bautechniker sucht **Garçonlogis** in der **West-** oder **Nordvorstadt.** Adr. unter N. 19 **Filiale** d. Bl., **Königsplatz** 7, erbeten.

Garçonlogis (Stube und Kammer) von zwei jungen **Beamten** gesucht. Angebote mit Preis, einschl. **Kaffee u. Bed.,** unter **J. 145** in der **Expedition** dss. **Blattes** niederzulegen.

Vorzüglich im Westviertel sucht ein Herr in besserem Hause und bei kinderlosen Leuten nicht über zwei Treppen hoch gelegenes, comfortabel möblirtes
Wohn- nebst Schlafzimmer.
Offerten unter M. C. 18 in der Filiale, Katharinenstraße Nr. 23, niederzulegen.

Eine Modistin sucht ruhiges, angesehen. Logis mit Kaffee, Saal- u. Hausschlüssel im Preise zu 15 ℳ. Offert. u. J. 221 Exped. d. Bl. erb.

Fl., möbl. **Stübchen zu miethen gesucht** für monatlich 10—12 ℳ. Adr. W. E. 10 **Filiale** d. Bl., Katharinenstraße 23, erb.

In Gohlis
möbl. **heizb.** Zimmer in ruhig. Lage auf die Dauer gesucht. Offerten an Herrn **Theod. Fritzsche, Gohlis,** erbeten.

Junger Mann sucht möbl. Zimmer.
Adr. mit Preisang. u. J. 194 in die Exped. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer an der Waldstr. oder Nähe gs. Off. m. Preisang. erb. u. A. F. Fil., Univ.-Str. 1.

Eins. möbl. **Zimmer,** Nähe der Peterskirche, zum 1. Mai v. 1 Herrn gesucht. Gef. Off. m. Pr. in die Expedition d. Bl. unter J. 169 erb.

Ein anständiges Mädchen sucht ein freundl. **Zimmer.** W. Offerten mit Preisang. bittet man unter J. 161 in der Exp. d. Bl. abzug.

Vermiethungen.

Verm. d. g. **Pianinos** Erdmannstraße 1, I. r.

Kreuzl. Pianinos, Pianof., Harmoniums vermiethet von 4—12 ℳ pro Mon. (Ausw. 50 Pianinos) **R. Buchrodt, Reichsstr. 11, II.**

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
I. 33 Reichsstraße 33, I.
vermiethet **ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer,** sowie einzelne **Gegenstände aller Art, Matratzen** und **Bettstellen, Bettschirme** und **spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspieltafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer auf jede** beliebige Zeit.

Zu vermiethen für diesen Sommer ein **schöner Garten mit Laube.** Näheres Marienstraße 7, parterre.

Ein Garten
in der Nähe des Neuen Concerthauses ist zu vermiethen. Näheres Burgstraße, beim Kaufmann **Fricke** zu erfragen.

Lagerplatz von 1000 □m mit Gleisanlage **zu vermiethen, nahe Ladestelle III,**
Chr. Conr. Kroppe, Lindenau.

Restaurant,
für **besseren Verkehr** eingerichtet, in Mitte der Stadt, ist an intelligenten, cautionsfähigen **Wirth,** welcher auch Küche versteht, Umstände halber jetzt **zu verpachten** und möglichst bald zu übernehmen. Mobiliar vorhanden. **Auskunft** an Selbstreflect. wird gegen Ref. **gern ertheilt durch den Besitzer E. Gerecke, Halle a. S.,** Gr. Märkerstraße 21.

Meß-Local,
großes Schaufenster, für nächste **Messe zu** vermiethen. Zu erfragen Petersstraße 36, Passage, im Blumengesch.

Muster-Zimmer,
hell u. geräumig, w. schon durch 40 Jahre diesem Zwecke gedient, **billig** für beide Messen zu vermiethen Thomasgäßchen 6, 2. Et.

Musterzimmer.
Ein **großes 3fenstriges Zimmer mit Erker, 1. Etage, passend für ständiges Musterzimmer oder Bureau, ist zu vermiethen.**
Zu erfragen Hainstraße 8, parterre

Meß-Musterzimmer
für nächste **Michaelis-** und folgende **Messen** zu vermiethen bei
E. Dienst, Thomasgäßchen 2, 1 Tr.

3 Meß-Musterzimmer
Markt Nr. 5, 1. Etage, vis-à-vis dem Siegesdenkmal, für kommende Messen zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße 27, III.

Meßvermieth. Musterlager
3 Zimmer Petersstr. 10, III., n. am Markt.

Meßverm. 1 Stube mit 3 Betten, sepl. Schlafst. Große Fleischergasse 13, 1. Et.

Meßvermiethung Salomonstr. Nr. 18, 3. Hof, 2. Et. links.

Schön. Meßlogis an 1—2 H. Gerberstr. 40, III.

Meßlogis Leplaystr. 2, I. u. II. Et.

Meßlogis, auch tageweise, Reichsstr. 24, II. r.

Meßvermiethung Querstraße 3, IV. l.

Markt 11
ist die 3. Etage
von Johannis 1890 event. 1. October zu Geschäftszwecken oder Familienwohnung zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann Nehnert.

166 □m **Geschäftsräume**
—140 □m Niederl. Concerthaus, Mozartstr. 5, für Engrosgesch. bes. Möbellager rc. pass., v. 1. Juli ab zu vm. Näh. Mozartstr. 2, Bureau.

Ein großes **Zimmer,** passend zu Geschäftszwecken oder **Niederlage,** über 5 □m groß, ist zu verm. Thalstraße 3, Hof 1. Et.

Katharinenstrasse No. 6
sind Gewölbe- und Comptoirlocalitäten ev. per sofort zu vermiethen durch
R.-A. Dr. O. Langbein & H. Theile,
Schloßgasse 2, II.

Laden
mit Stube und Keller **Aeußere Tauchaer Straße Nr. 6** sofort oder 1. Juli zu vermiethen. **Näheres daselbst 1. Etage links.**

Nicolaistr. Nr. 11
ist der vom Hausgange nach **rechts** gelegene, **mittelgroße**
Laden
per 1. Juli od. später zu vermiethen. Näh. bei **Robert Jahn, Ritterstr. 24.**

Promenadenstr. 29
und Alexanderstraße
zu vermiethen sofort, auch später **großer,** hoher, heller **Eckladen,** 3 Eingänge, f. größ. Möbel- u. Tapetengesch., Ofenlager, Eisen- und Kurzwaaren, auch geeignet zu jedem Ausstellungslocal, mit Comptoir, ca 140 □Meter. Auf Wunsch w. Niederlags- u. Arbeitsräume beigegeben, **großer** freundl. Hof mit Einfahrt.

Promenadenstraße 29
zu vermiethen sofort event. später **mehrere Läden für** Uhrmacher, **Hut-** u. Schirmgesch., Modeart., **Buchbind. u.** Schreibmat. Nähe der Schule, keine Concurrenz. Helle Arbeitsräume können beigegeben werden.

Neubau, Bayer. Str. 50b, sind p. sof. oder 1. Juli resp. 1. Oct. zu vm. 1 hch. Sout.-Lad. m. Nebenr., p. f. Sattl., Pol. o. Cig.-**Gesch.,** ½ **Hochp.** 600, ½ 1. Et. 650, ½ 2. Et. 625 und ½ 3. 400 ℳ. Näh. Bef. B. Knorr, Sophienstr. 48, III. r.

Poniatowskystraße 3
Laden und Wohnung für 1200 ℳ, **sowie die halbe 1. Etage** für 500 ℳ, **neu vorgerichtet, zu vermieth. durch Hausm. Bauer in Lehmann's Garten.**

Promenadenstr. 10, 1. r. zu vermiethen
1 Laden 1200,
2. Etage 1000,
3. Etage 900, und
Plagwitzer Straße 27, 4. Etage, 400.

Tauchaer Straße 10 ist ein heller Laden mit Contor und Keller sofort zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 34, im Laden.

Laden, 350 u. 400 ℳ,
auch für **gewerbl. Zwecke** Albertstraße 31 sofort zu vermiethen.

Ein Laden mit Schaufenster,
anstoßendem Cabinet, für 250 ℳ per 1. Juli zu vermiethen Gottschedstraße 7.

Dufourstrasse No. 7
ist ein geräum. **Laden** zu vermiethen sofort **oder später.** Zu erfragen im Fleischerladen.

Südstraße 73
Eckladen mit Wohn. sof. od. sp. zu verm.

Schöner Laden in bester Lage, zu jedem Geschäft **passend,** sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst **Johannesplatz 24.**

Ein **Laden** mit gr. Schaufenster, 1 Werkstelle zu vermiethen **Berliner Straße** 28, I.

Ein Laden ist unter günstigen Beding. zu verm. Zu erfr. Schillerstr. 5, Friseurgesch.

Ein **Laden** für 300 ℳ jährl., pr. 1. Juli zu verm. Näheres Colonnadenstr. 10, H. 1.

Per 1. Juli an. freqn. Lage **ein Laden** mit 2 ehrf. beigh. Stb. in der Reichenhainer Straße 21, früher Aeußere Hospitalstr. 10, zu vermiethen, Preis 460 ℳ. Näheres Stiftstraße 2, part. links, **L.-Reudnitz.**

Schöne Läden
in der frequentesten Lage der Eisenbahnstr. Leipzig-Neustadt, geräumig u. passend für jedes Geschäft, im Preise von 400—700 ℳ zu vermiethen Eisenbahnstr. 27, I. rechts.

Laden mit **Wohnung,** 400 ℳ, sofort od. später zu verm. **Gohlis,** Dorotheenstraße 19.

Laden, passend für **Fleischer, Productenhändler** rc., mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres Gohlis, obere Georgstraße 22, 1. links.

Ein schöner Laden
mit **Wohnung** ist sofort zu **vermiethen** und sofort zu beziehen. Näheres
Plagwitz, Mühlenstraße 12.

Für Buchhändler.
In einer lebhaften, größeren **Garnisonstadt in der Provinz Hannover** ist ein sehr schöner **geräumiger Laden an bester Lage zu vermiethen,** in derselben besteht seit **ca. 20 Jahren** eine **Buchhandlung.** Off. unter **V. M. 818** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Ein in bester Geschäftslage Jenas gelegener großer **Laden,** in welchem bisher ein Manufacturwaaren- und Schnittgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist mit beliebiger Familienwohnung (größere oder kleinere Etage), dieselbe mit verschlossenem Vorsaal, Wasserleitung und allem der Bequemlichkeit dienenden Zubehör, von jetzt an zu vermiethen u. sof. od. später zu beziehen.
Näheres ist zu erfragen: **Jena, Leutrastraße 6. Adolph Pilling.**

Ein Laden
an bester Geschäftslage am Hauptmarkt in Gotha, für jede Branche **passend, ist sofort oder für später zu vermiethen. Offerten sub L. 2016 bef. die Annoncen-Expedit. von Louis F. Lange in Gotha.**

Brühl Nr. 17 ist ein **Logis** 1. Etage 400 ℳ, als Expedition oder Geschäftslocal sof. od. spät. zu verm. Näh. bei. 2. Etage.

Als Contor oder Geschäfts-Raum
zu verm. 2 pass. Localitäten, à ca. 400 ℳ, per jetzt oder später. Nordstraße Nr. 14. Näheres daselbst Vorderhaus 1. links.

Albertstr. 21, neb. d. h. Töchtersch., in 1. Et. sind 2 l. Zim. als **Compt.** od. **Bureau zu verm.**

Ranstädter Steinweg 27,
gelegen an der Pferdebahn Lindenau, ist das halbe Zwischenstock, passend für **Contor u. Lagerraum,** per sofort od. später zu verm. Näheres zu erfr. Ranstädter Apotheke.

Sidonienstraße Nr. 8
ein kleines Parterrelocal als Contor oder Laden zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

Große Lagerräume nebst Comptoir-Localitäten
Ranstädter Steinweg 29,
vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, für 3000 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. O. Langbein,
Leipzig, Schloßgasse 2, II.

Pfaffendorfer Str. 46 ist ein schön eingerichteter **Pferdestall** mit Wasserleitung u. Nebengelaß für 125 ℳ per Jahr sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Lager- u. Fabrikräume sind pr. 1. Oct. zu vermiethen
Querstraße 24. Näheres Ritterstr. 10, I.

Große
Lager- und Fabrikräume
nebst Zubehör und Hof, in Gleisverbindung mit **sächs. u. preuß. Staatsbahn,** für Fabrikation, Spedition und Lager geeignet, sofort zu vermiethen
Plagwitz, Zschochersche Str. 34.
Max Friedrich.

Fabrik- oder Niederlagsräume,
sehr schön und **hell,** in Größen von **300, 140, 50** und **15 qm** sind zu vermiethen
Plagwitz, Albertstraße Nr. 45.

Nächste Nähe vom Bayer. Bahnhof
sind **prachtvoll helle, große Fabriksäle** mit oder ohne Dampfkraft, elektrischer Beleuchtung rc. per 1. October e. event. früher oder später zu vermiethen. **Näheres** unter J. 230 in die Expedition dss. **Blattes** erb.

1 kleine Fabrik oder große Werkstelle in L.-Reudnitz ist zu verm., 1. October. Näh. zu erfr. Leipzig, Emilienstraße 4, im Laden.

Fabrikraum, 600 Mark,
mit Dampfkraft (p. **Pferdekr.** 300 ℳ), elektrischem Licht und Dampfheizung versehen, ist sofort oder später zu vermiethen
Colonnadenstraße Nr. 17, bei **Fritzsche.**

Zeitzer Strasse No. 53
sind per sofort Räume zu ruhiger Fabrikation, 76 qm groß, in 1. Etage des Hinterhauses gelegen, sowie im Erdgeschoß 46 qm zu gleichem **Zweck zu vermiethen. Bequeme** Einfahrt. **B. Wiebel.**

Prachtvolle Räume zu Fabrikations- oder Werkstattzwecken, 126 und 80 qm.
Bayerische Straße 43.

Promenadenstraße 29
zu verm. sofort ev. später, im Hinterhaus u. Seitengebäude je zwei übereinander liegende sehr hohe helle Arbeitsräume à 45 □Mtr., Gas u. Wasserleitung. Gasmotor kann aufgestellt werden. Geeignet für **kleine Buchdruckerei,** Maler und Korbmacher. Größerer Kellerraum, großer Hof mit Thoreinfahrt.

Drei schöne, helle **Arbeitssäle od. Werkstätten,** circa 600 □m groß, sind im Ganzen od. getheilt am 1. October **event.** auch **früher** preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausm. Quaistraße 1 (neben Elsterstr. 45).

Gr. Parterre-**Arbeitsräume od. Niederlag.** v. 15—65 □Met., 100—350 ℳ, bequ. Einfahrt, **Schenkendorfstraße 29,** 1. Lad.

Ranstädter Steinweg 30 u. Gustav Adolphstraße 9 sind 1 große helle **Werkstatt für 620 ℳ u. 1 Logis** für 450 ℳ zu vermiethen durch
Dr. Friederici, An d. Pleiße 7.

Berliner Strasse 11
geräumige Werkstelle sofort zu vermiethen. **Wohnraum** dabei. Preis 360 ℳ. **Näheres** beim Hausmann daselbst.

Werkstellen.
2 große, vorzüglich helle **Werkstellen** in einem zu diesem Zwecke neuerbauten **Gebäude** I. u. II. Stock sofort **oder später zu** vermiethen. Preis 550 u. 450 ℳ. **Zu erfragen** Alexanderstraße 5, im **Contor.**

Antonstr. 8 groß. Werkstelle für 600 ℳ zu verm. per 1. Juli. Näh. Neumarkt 7, II.

Schöne, helle und trockene Werkstatt für ruhiges Gewerbe 1. Juli zu beziehen
Neustadt, Eisenbahnstraße 63, I. r.

Werkstätten u. Niederlagen, gr. und kl., bill., nahe Marienpl., sof. od. sp. Kohlgartenstr. 6.

Prell's Garten
Sidonienstr. 19, hohes Part.,
ℳ 1350.
10 Zimmer, Gärtchen.
Sidonienstr. 19, 2. Et.
ℳ 1350.
8 Zimmer, Veranda.
Alles neu hergerichtet. Schöne Aussicht in den Garten.

Hohe Strasse 27 u. 27b
ist per **sofort** ev. per 1. Juli zu verm.:
in Vorderhäusern:
1 Parterre ohne Laden, 3 Zimmer, Kammer, Speisekammer, Küche, Zubehör, für 550 ℳ,
1 halbe erste Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, für 500 ℳ;
im Hinterhause Nr. 27:
per 1. Juli eine halbe erste Etage, 3 Zimmer, Küche, für 400 ℳ.
Näheres in Nr. 27, 3. Etage, bei H. ... Zehrfeld.

Uferstraße 17
ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, event. mit Garten, sofort oder für später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder Brühl 15, Hof rechts parterre im Comptoir zu erfahren.

Gustav Adolphstraße 51 [illegible]
ist das aus 3 Zimmern, 2 Kammern, [illegible] nebst Zubehör bestehende Parterre per [illegible] oder später zu vermiethen durch [illegible]
Rechtsanwalt Dr. Rosen[illegible]
Töpferstraße 3, II.

Inselstraße 14 [illegible] **arterre**
mit **Garten** sofort oder [illegible] später zu vermiethen. Miethpreis 760.

Wächter[illegible]**tr. 26**
ist zum 1. October e. [illegible] Parterre für 1100 [illegible] durch R.-Anw. Hofandermeit zu vermie[illegible] Katharinenstraße 20, I. [illegible] Dr. Lahse. [illegible]**achstrasse No. 11.**
Sebastian [illegible] 1890
Am 1. Octo[illegible] Part. für 850 ℳ,
1 Woh[illegible] 1. Etage - 250 -
1 [illegible]
zu vermie[illegible] Näheres daselbst part. rechts

Als Geschäftslocal, **nahe der neuen Börse,** Nordstraße 23, ist zum 1. October a. c. eine größere Etage (8 heizbare Zimmer) zu vermiethen. Dieselbe eignet sich ganz besonders zu Comptoir und Wohnung, oder auch nur zu Ausstellungszwecken für Banken, größere Agentur-Geschäfte oder Versicherungsgesellschaften.
Nähere Auskunft ertheilt daselbst **Friedrich Gröber.**
Grundrisse liegen zur gef. Ansicht bereit.

Jerusalemer Straße 31 zu Berlin,
zwischen Leipziger- u. Kronenstraße, in der allerersten Geschäftslage, sollen im eleganten Neubau zum 1./7. oder 1./10. a. c. die 1., 2., 3. Etage vermiethet werden, denen zum 1./4. 1891 die 4. und 5. Etage zutreten können. Etagengröße à 275 □ Meter. Gesammtvermiethung bevorzugt. Hydraul. Fahrstuhl wird angelegt. Näheres unter **M. 402** durch die Annonc.-Exped. von Bernhard Arndt, Berlin W., Mohrenstraße 26.

Nürnberger Straße Nr. 59
ist ein Verkaufslocal, passend für Blumen- oder Schreibmaterialien-Geschäft, sofort oder später zu vermiethen. Preis 550 ℳ **D. G. Vogel,** Maurermeister.

Geschäftsräume.
Die in dem Grundstücke **Windmühlenstraße 32** im Erdgeschoß in Umbau begriffenen geräumigen Verkaufsstätten nebst reichlichem Zubehör sind für den 1. Juli 1890 zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Carl Müller,** Klostergasse 9.

Gerberstraße 16
ist ein großes geräumiges **Verkaufsgewölbe** mit Schaufenster und daran stoßendem kleinen Contor, nöthigenfalls auch Niederlage dazu, sofort zu vermiethen.
Näheres Gerberstraße 2/4, bei **Gerhard & Hey.**

Mittelstr. 18 sofort Geschäftslocal, Arbeits- u. Fabrikräume, hocheleg. Wohn., 280 bis 300—450—650 ℳ Näh. b. Hausmann Festplatz u. Emilienstr. 24.

Zwei große Läden, vorzügliche Lage,
zwischen Barbier-, Put-, Blumen- od. sonst. Geschäft, desgl. **Logis,** eleg. eingerichtet, sofort od. später zu verm. L.-Reudnitz, Chausseestr.-Ecke, vis-à-vis Kuchengarten. **Max Engelberg**

Grassistraße Nr. 60
sind die **Räumlichkeiten** des **Untergeschosses** zu ruhigen **Geschäftszwecken** oder **Niederlagen** zu je 700, 400 und 300 ℳ für den 1. Juli oder später zu vermiethen.
D. G. Vogel, Maurermeister.

Als **Comptoir, Meßlocal** oder **Wohnung** ist für 1. October 1890 die
3. Etage, Markt 5
zu vermiethen, große, helle Räume. Justizrath und Rechtsanwalt **Frenkel.**

In meinem neuerbauten Fabrikgrundstück mit Gleisanlage ist sofort oder später zu vermiethen:
1 Arbeitssaal,
ev. mit Dampfkraft bis zu 10 Pferdestärken.
Chr. Conr. Krappe,
Lindenau-Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße.

Geräumiger Arbeitssaal,
nebst Comptoir und Lagerräumen, mit **Dampfkraft** und **Dampfheizung** per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Dörrienstraße 5—7, 1. Etage.

Zeitzer Straße 49 Parterre mit Vorgarten, 1 Salon, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, welches vor Bezug hergestellt wird, per 1. October zu vermiethen. Besichtigung 10—12, 2—4 Uhr.

Schenkendorfstr. Nr. 17, zunächst der Kaiser Wilhelmstraße, sind eine Parterre-Wohnung und die erste Etage zum Preise von 700 und 900 ℳ zu vermiethen. Jeder Zeit beziehbar. Näheres daselbst beim Besitzer.

Nähe des Rosenthals.
Elsässerstraße 6 (Verlängerung an der alten Elster) ist ein **Parterre,** 4 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, eine **1. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Mädchenkammer u. Speisekammer, ev. Garten, Sonnenseite, per sofort od. 1. Oct. 90 zu verm., auch Trockenboden im Haus. Preis 650 bezw. 750 ℳ Alles Näh. bei dem Besitzer parterre rechts.

Grassistraße Nr. 60
herrschaftliche **Wohnung** im Hochparterre, bestehend aus 4 Zimmern, **Badestube** und Zubehör, ist den 1. Juli oder für später zu vermiethen. Preis 1000 ℳ
D. G. Vogel, Maurermeister.

Wegzugshalber ist in feinst. Lage von das Hochparterre e. Villa **Gohlis, Augustenstraße,** und Souterrain, Balcon, Veranda, Berglaube, elektr. Kl., Gas, event. Wasserl., vorzügl. Trinkw. an ruh. feine Herrsch. für 1. Oct. zu vermiethen.
Nähere Auskunft Gohlis, Berggäßchen Nr. 3, part.

Königsstrasse 13
ist vom **1. October** a. c. ab im 1. Stockwerk eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 zweifenstrigen, 1 einfenstrigen Zimmer nach der Straße gelegen, 1 zweifenstrigen Zimmer, Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermiethen. Besichtigung Vormittags 10—11 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr. Näheres im Comptoir Nürnberger Straße 12.

Nürnberger Straße 48
(Ecke Brüderstraße) ist für 1. April 1891 die freigelegene **1. Etage,** enthaltend 10 große ein-, zwei- und mehrfenstrige theils mit herrlichen Wand- und Deckenmalereien ausgestattete **Wohn- und Schlafzimmer, Badezimmer** (vertiefte **Marmorwanne**), **große Küche** (Mattenfußboden und Fliesenbekleidung mit completer Ausstattung), **breiten langen Vorsaal,** die meisten Räume versehen mit **Centralheizung** zu vermiethen.
Näheres beim jetzigen Miethter, beim Hausmann oder Brüderstraße 26/28, im Contor.

Auenstrasse No. 43
ist per sofort oder später die **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, für den Preis von 800 ℳ jährlich zu vermiethen. — Näheres **Hennsche Butterhandlung** daselbst.

Mendelssohnstr. 5, Ecke der Alexanderstr., ist die der Neuzeit entsprechende, sonnige **1. Etage** als Wohnung zu verm. Näh. part. r.

Dörrienstrasse 9
ist die **erste Etage,** bestehend aus **Salon und 8 Zimmern** nebst reichlichem Zubehör per 1. October 1890 zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor.

Sophienstr. 26, vier schöne Logis sofort od. später,
1. Etage lks. 4 Zimmer u. Zubehör 650 ℳ, 1. Juli 2. Etage lks. desgl. 550 ℳ, 3. Etage lks. desgl. 500 ℳ, 3. Etage r. desgl. 570 ℳ Näheres beim Hausm. Elisenstraße 40.

Kramerstraße 7 in 1. Etage links, ein **Logis** für 900 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Logis wird hergerichtet, befindet sich in ruhiger Lage und in Nähe der neuen Markthalle. Näheres daselbst im Laden.

Marschnerstr. 16 ist die **1. Etage,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. October zu verm. Preis 900 ℳ

Mozartstrasse No. 11, Nähe des Concerthauses ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, **per 1. October** zu vermiethen.
Näheres Fleischplatz Nr. 31, in Maurermeister **Winkler's** Comptoir.

Humboldtstraße 17, Sonnenseite
zu vermiethen **per 1. October oder früher** die **1. Etage mit Garten,** enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör. Näheres daselbst parterre. Zu besichtigen von 10—12 Vorm. und 3—6 Uhr Nachmittags.

Elegante Wohnung in erster Etage von sieben Zimmern, Bad u. Zubehör, auch eine feine vierte Etage für 510 ℳ Näh. Promenadenstr. 14, part.

Grassistrasse 7 J
ist noch eine herrschaftl. eingericht. 1. u. 3. Etage (Sonnenseite), best. aus 5 heizb. Zimm., Kabinet, Bad, Küche u. Zubeh., à Fr. v. 1250 u. 1350 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Grassstr. 7 K, I.

Mittelstrasse 9
in erster Etage, freundliche gesunde Wohnung, 4 Stuben, Kammern u. reichl. Zubehör per Michaelis für 600 ℳ Näheres daselbst oder Tauchaer Straße 13, bei **W. B. Grünthal.**

Weststrasse 24
zu vermiethen die 2. Etage per 1. Juli oder später, best. aus 4 großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör. Preis 1200 ℳ Näheres bis Nachmittag 5 Uhr, im Parterre.

Zu vermiethen per 1. October a. c. 2. und 3. Etage Gerberstraße Nr. 14. Preis 700 und 420 ℳ
Näheres daselbst 1. Etage.

Barfstr. 7, 2. Et. 1. Oct. zu bez., 6 Zimm., Veranda, Balcon, Küche, Speise- u. Mädchenzimm., Bad, 3 Keller, 2 Bodenk., laub. Trockenboden u. Waschk. i. Hause. Preis 1600 ℳ Zu bes. 10—12, 3—5, nur nach Meldung im Parterre.

Dufourstr. 15, vis-à-vis d. Stadtpark, schöne Aussicht, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. daselbst.

In besserem Hause **Löhrstrasse 23,** nahe Rosenthal, nahe dem Alten Theater, per sofort oder später je **ganze eleg. 2. Etage** ℳ 800, **3. Etage** ℳ 750 p. a. zu verm., Alles neu, sehr geräumig, durch Hausmann daselbst im Souterrain.

Zu vermiethen ist eine elegante **3. Etage,** welche neu hergerichtet wird, Salon, 5 Zimmer, Badestube und Zubehör, für den Preis von 1350 ℳ Lindenstraße 14. Näheres 2. Etage daselbst.

An der Promenade,
Ecke Löhr's Platz und Schulplatz, Lortzingstraße 1, vorm. Reichsbank, wird die 2. Etage miethfrei. Event. mit Pferdestall und Remise.
Näheres bei F. E. Laue, Pfaffendorfer Straße 3.

Querstrasse No. 26|28
sind im linken Hoffügel eine **2. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, **sofort** und
im rechten Hoffügel Parterre und im Zwischenstock gelegene größere **Geschäftsräume,** für Buchhändler passend, **vom 1. October 1890 ab**
zu vermiethen durch Justizrath **Bärwinkel,** Brühl 23.

Brüderstraße Nr. 1 (an der Kurprinzstr.)
ist die **2. und 3. Etage,** bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Dörrienstraße Nr. 15
ist die Hälfte des zweiten Obergeschosses vom 1. October d. Jrs. ab zu vermiethen. Miethpreis ℳ 1600 jährlich. Zu besichtigen von 11 Uhr Vormittags ab.
Rechtsanwalt Dr. **Klintsch.**

Querstraße Nr. 26|28
ist sofort oder später eine **2. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen durch Justizrath **Bärwinkel,** Brühl 23, Treppe B, II.

Blücherstraße 9
ist eine freundliche **Wohnung** im II. Obergeschoß mit Zubehör am 1. April anderweit zu vermiethen. Näheres bei **Gerhard & Hey,** Gerberstraße 2/4.

Concerthaus — Mozartstraße 5
herrschaftl. 2. Etage, 10 Zimmer, Speisesaal mit Erker, Wohnzimmer mit Veranda, Balcon, Bad u. schönem Garten 2c., per 1. October zu verm. Desgl. ist eine 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit Veranda, Erker u. Garten 2c., miethfrei. Näheres Mozartstr. 2, Bureau.

Lange Str. 33 ist die 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Wasserclos. i. Wohn., Boden u. 2 Kellabth. per 1. Oct. f. 760 ℳ zu vm. Näh. 1. Et.

Mozartstraße Nr. 13 Nähe des Concerthauses, ist die halbe 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, **per 1. October,** event. auch früher zu vermiethen. Näheres **Fleischplatz 31,** in Maurermeister Winkler's Comptoir.

Sophienstraße 24, 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mädchenkammer, Speise- u. Besenkammer, großen Boden- und Kellerräumen, sofort oder später zu vermiethen. Preis 850 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Tauchaer Strasse 13,
in 3. Etage, **sonnige elegante Wohnung,** 5 geräumige Zimmer und Zubeh. für ruhige, kleinere Familie, 1200 ℳ, per Juli od. Oct. Näh. bei od. bei **W. B. Grünthal,** 1. Etage.

Eutritzscher Straße 7 ist die halbe 3. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres part. links.

Königsplatz Nr. 17, 3. Etage links, Ecke des Obstmarktes, ist eine große herrschaftliche **Wohnung,** die neu hergerichtet wird, für 2250 ℳ zum 1. October zu vermiethen durch Hausmann **Krätzer,** Mühlgasse 3.

Im Eckhause Burgstraße 24 und Schulstraße 2
ist die große **3. Etage,** 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder später für 1400 ℳ **zu vermiethen.** Dieselbe wird vollständig neu hergerichtet und können Wünsche betreffs der Einrichtung Berücksichtigung finden.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Humboldtstraße 14
ist in **3. Etage rechts** eine herrschaftliche Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 26, II.

Freie Aussicht, Elsässer Straße Nr. 10, am Rosenthal,
sind freundliche Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Preis 4—450 ℳ Näheres daselbst 3. Etage links.

Dörrienstraße 3, 5 und 7.
Schöne Familienwohnungen
sofort 3. Etage für 700 Mark,
per Michaelis 2. „ „ 1100 „
per Michaelis 1. „ „ 1600 „
zu vermiethen. Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ecke Grassi- und Robert Schumannstrasse 2
in sonniger, fr., freundl. Lage sind g. od. geth. Etagen, vollst. parquett., altd. Oefen, pat. Gaskochherde u. Badeofen, Flügelthüren, herrsch. Wohnungen von 4, 7 bis 11 gr. Zimm., reichl. Zub., etw. Wünsche berücksichtigt, sogl. od. später zu mäßigen Preisen zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Tauchaer Strasse 15 B/17
(Sonnenseite) sind zwei schöne neuhergerichtete Wohnungen sehr preiswerth zu vermiethen und zwar eine halbe 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder später und eine 3. Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. October a. c. Näheres Tauchaer Straße 15 B, 2. Etage.

Zimmerstraße 5, Eckhaus der Erdmannstraße,
sind **Wohnungen** im Preise von 800—1700 ℳ **per 1. October d. J.** zu vermiethen. **Die Wohnungen werden den Wünschen der Miether entsprechend neu hergerichtet.** Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Ecke Colonnadenstraße, Alexanderstraße 14,
im neuerbauten Hause sind **Wohnungen** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zum Preise von 1100, 1200, 1250 und 1400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Colonnadenstraße Nr. 17 bei **Fritzsche.**

Grassistraße Nr. 22
sind noch mehrere freundliche, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen mit Garten** per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst **part. rechts.**

Schenkendorfstraße 15, zwischen Kaiser Wilhelmstr. u. Südplatz, bessere **Wohnung** in feinem Hause, mit Parquet, Bad, Closet, auf Wunsch mit Garten von 560—800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et., C. Schmidt.

In schöner Lage, am freien Platz, Schenkendorfstraße Nr. 41,
Sonnenseite, elegante **Wohnungen** im Preise von 350 bis 550 ℳ zu vermiethen.

Albertstraße, vis-à-vis Schletterplatz, fr. Garten-Aussicht, hocheleg. ruh. Wohn., Bad, Trockenboden, Balcon, b. Renz. Näh. Emilienstraße 24.

Gohliser Straße 3 **hocheleg. Wohnungen,** Balcon, Bad, Trockenboden, 600—800—1300—1400. Näh. b. **Fr. Wolf,** 1. Et.

Kaiser Wilhelm-Straße 23
ist das **Logis** Parterre für 1000 ℳ jährlich vom 1. October ab und das **Logis** zweite Etage für 1250 ℳ jährlich sofort oder für später zu vermiethen. Wegen Besichtigung wende man sich an den Hausmann Müller im Souterrain.
Rechtsanwalt **A. Schmorl,** Nicolaistraße 16.

Humboldtstr. 19
werden zum 1. October c.
das Parterre für 850 ℳ,
die 1. Etage für 1200 ℳ
miethfrei. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Dresdner Straße 8
Parterre mit Vordergarten, 760 ℳ, jährlich per 1. October zu vermiethen.

Mühlgasse Nr. 5, part. links, ist **1 Logis** für 600 ℳ und **1 Hoflogis** für 290 ℳ zu vermiethen durch Hausmann **Krätzer.**

Hohe Straße 26b
in seinem Hause sind 2 frdl. Wohnungen Part. für 550 ℳ, 3. Et. für 600 ℳ, der Neuzeit entspr. hergestellt, pr. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Yorkstr. 30, Ecke Berliner Straße,
ein freundliches Parterre und 2. Etage, mit Salon, 3 Stuben, K., gr. Küche u. Zubeh., wo ungestört Musik betr. werd. kann, preisw. zu vermiethen. Näh. bei. 4. Etg. lks. b. Haußm.

Hohe Str. 32 1 Hochpart., 7 Zimmer, 2 Kamm., reichl. Zubehör, Veranda u. Gart., Sonnenseite, Michaelis zu verm. 800 ℳ pro anno, 10 ℳ Wasserzins. Zu erfr. b. Bel., 1. Et.

Humboldtstraße 22
Parterre 1. Oct. zu verm., 3 zweifenstr. St., 1 Kammer, 1 Alkoven, Küche, K. u. B., für 650 ℳ Zu erfragen 1. Etage daselbst.

Zu verm. 2 kleine Logis, ein Part. vorn, ein Hoflog. 290 ℳ, eine Werkstelle od. Niederlage, 250 ℳ bis 1. Juli Schenkendorfstr. 31, I.l.

In der Villa Ecke der Elster- und Promenadenstraße ein elegantes Hochparterre mit Veranda und Vorgarten zu vermiethen. Preis 1900 ℳ

Löhrstr. 21, Gartengebäude,
ist das Parterre per 1. Juli c. für 550 ℳ p. a. zu verm. Dasselbe hat Souterrainrichtung und eignet sich auch zu Geschäftszwecken.

Moritzstrasse 2,
am Eingange in den Johannapark, ist eine schöne neu hergerichtete geräumige **Hochparterre-Wohnung** für sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Tannert,** Weststr. 8.

Plagwitzer Str. 10
ist das herrsch. Parterre m. Garten zu verm.

Emilienstr. 36, part. links, ein Logis für 460 ℳ per 1. Octbr. 1890 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Kaiser Wilhelmstr. 17, Sonnens.,
eleg. Hochp., Veranda, englisch. Vorg., 1130 ℳ

Ein fl. **Hof-Logis,** part., 1 St., 2 Kamm., Küche, Keller, 1. Juli zu verm. Lützowstr. 26, I.

Elisenstr. 28, Hof part. ist 1 Familienwohnung, 300 ℳ, 1. October zu vermiethen.

Kl. fr. Hofpart., Stube u. Kam. an ruh. einz. S., p. 1. Mai f. 50 Thlr. zu verm. Elisenstraße 34, part.

Per 1. October
zu vermiethen:
1/1 **1. Etage,** 2 St., 2 K. u. Zubeh., ℳ 380,
1/1 **3.** „ desgl. „ 360,
1/1 **Parterre** desgl. „ 320,
mit Wasserleitung, sämmtlich **neu hergerichtet,** Leipzig-Reudnitz, **Borsigstr. 23.**
Näheres daselbst, 3. Etage rechts.

Ostvorstadt,
Kurze Str. 7, I. l., per 1. Oct. ob. früher zu verm., Parquet, Flügelthüren, Berliner Oefen 2c. vorhanden. Näh. Neumarkt 7, II.

Plagwitzer Straße 41
per 1. Juli oder auch per 1. October sehr schöne halbe **1. Etage** für 480 ℳ zu verm. Näheres daselbst oder beim Besitzer.

Promenadenstrasse 29
zu vermiethen freundliche, der Neuzeit entspr. **Wohnungen** in 1. und 2. Etage — 4 zweifenstr. Zimmer nach vorn — 2 große und 2 kleine einfenstrige n. h. — Küche und Speisekammer, Badeeinrichtung, reichliches Zubehör.

1. Etage, 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör, Naunhofer Steinweg 29, B.-G., zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein** und **H. Thelle,**
Leipzig, Schloßgasse 2, II.

Lösniger Str. 13 (Sonnenseite)
drei heizbare Zimmer mit Zubehör
1. Etage ℳ 425.—
sofort oder später zu beziehen.

Logis mit Garten.
Frdl. 1. Etage, 7 Z. u. reichl. Zub., mit groß. Veranda, sowie Garten mit gemauertem Gartenhaus, p. 1. Oct. zu vm. Friedrich Liststraße 17, b. Hausmann.

Eilenburger Straße 20, I.
noch einige freundl. Wohnungen für 280 bis 380 ℳ per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. Auf Wunsch mit Gärtchen.

Südstraße 27,
1/1 **1. Etage,** neu hergerichtet jetzt od. spät. und ein kleineres Logis daselbst 180 ℳ, per 1. Juli d. J. zu verm. Näh. im Bäckerlad.

Jablonowskystr. No. 1
ist zum 1. October c. die 1/1 1. Etage für 800 ℳ anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Gottschedstraße Nr. 13,
Sonnenseite, wird zum 1. October c. die 1/1 1. Etage für 850 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Zeitzer Straße Nr. 37 b,
wird zum 1. Juli die 1. Etage frei. Sie besteht aus 3 zwei- und 1 einfenstr. Stube, Badezimmer, Closet, Küche, Mädchenkammer, Balcon und Garten. Preis 1150 ℳ Näh. dort im Cigarrengeschäft.

Nicolaistraße Nr. 11
ist die **1. und 3. Etage** per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Näheres bei
Robert Jahn, Ritterstr. 24.

Liebigstrasse 5
ist 1. October das geräumige 1. Obergeschoß zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Rosenthalgasse 2
1. Etage ℳ 2300.—,
3. „ „ 900.—,
Näheres **Hermann Hauck.**

Haydnstr. 3, 1 Et. 4 Zimmer,
2 Kamm. u. Zub., ℳ 1000, 3. Et., 3 Zim., 1 K. u. Zub., ℳ 700, sof. od. sp. Näh. b. Haußm.

In ruhigem Hause
Schenkendorfstr. 26
ist zum 1. October die 1. u. 3. Etage zu vermiethen, je 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, gute Wintersenster, für den Preis von 460 u. 500 ℳ Im Hause sind nur 5 Wohnungen (kein Hinterhaus). Näheres part. Von 10—4 Uhr zu besichtigen.

Lampestrasse 10
ist eine **halbe 1. Etage,** bestehend aus **drei zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Badestube, Closet, Küche u. Zubehör, per 1. Juli** oder **p. 1. October billig zu vermiethen.** Näheres im Hause parterre rechts bei Herrn **Lindner.**

Südstraße 18
1 Logis 1. Et., 250, } per 1. Juli
1 „ 2. „ 750, } 1890
1 „ 4. „ 500, } zu vermiethen.
Näheres parterre rechts.

Dufourstraße 33
2 Logis in 1. und 3. Etage sofort oder später für 360 ℳ u. 400 ℳ zu vermiethen.

1. Et., Elsterstr. 15, 4 neu, 4 Stm. u. Zub. sch. Aust., a. Rosenth., jetzt od. S. a. geth. j. verm. Näh. bei d. Bes. od. 2. Etage. Pr. 700 ℳ

Verhältnißhalber
ist eine 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort oder später preiswr. zu vermiethen.
Näheres Yorkstraße 30, 1. Etage.

Zwei freundliche Wohnungen,
1. Etage für 430 ℳ pr. 1. October,
3. „ „ 290 ℳ „ 1. Juli
sind zu verm. Hohe Str. 26 b, 1. Et. rechts.

Promenadenstr. 8, 1. Etage, für 1650 ℳ, Nr. b. Pleiße 21 **Parterre** für 800 ℳ, Nr. b. Pleiße 2c part. **Geschäfts- u. Arbeitsräume** f. 1000 ℳ s. 1. Oct. j. v. Hem. Bauer in Lehn. Garten.

Elsterstraße 9 zu vermiethen schöne 1. Etage, 6 Stub., Zub. u. groß. Gart., für 1600 ℳ, sowie halbe 3. Etage, 750 ℳ Näheres beim Besitzer.

Roßplatz Nr. 1 erste Etage
4 zweif. Zimmer, 2 einf. fl. Kamm., Küche, 2 Keller, zum 1. October zu verm. Besichtigung von 2—4 Uhr. Näheres 1 Treppe rechts.

Elsterstrasse 38
ist 1. October das herrschaftlich eingerichtete 1. Obergeschoß, enth. 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ostvorstadt.
Größere Logis für 330 ℳ, **Antonstr. 8,** Seitengeb. A. l. l., per 1. October od. früh. zu verm. Näheres Neumarkt 7, II.

Alexanderstr. 47
Logis, Hhs. 1. Etage, für 315 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Schenkendorfstraße 33
sind per 1. Juli resp. 1. Octbr. eine 1. Et., 600 ℳ, und eine 2. Et., 500 ℳ, sowie im Hinterh. eine frdl. Wohnung in 1. Et., 320 ℳ per 1. Juli zu verm. Näheres b. Hausm.

Zu verm. ist eine **1. Et.** zu 600 ℳ per 1. Juli und eine **3. Et.** zu 550 ℳ per 1. October d. J. Näh. Alexanderstr. 34, pt.

Gegenüber d. **Neuen Gewandhause** frdl. **1. Etage** (5 Z., Bad, Zub. u. **Garten**) 1. Oct. zu verm. Dampfstraße 4. 1. Et. l.

Fr. Wohn., 3 heizb. St., K., K., K., 1. b. 1. Et. z. 1. Juli zu verm. Verhältn. halb. w. b. 1. Vierteij. 25 ℳ antsch. Schenkendorfstr. 31, I. r.

Wettiner Straße Nr. 11 1/1 1. Etage (475 ℳ) u. 2 Wohnungen in 4. Et. (je 350 ℳ) sofort oder später zu verm. Näh. bei. III. r.

Emilienstr. 36 Hof 1. Et. r. ein Logis sof. od. später für 410 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

1/1 1. Etage Tauchaer Thor, Eisenbahnstr. 4, neu hergerichtet, ist für 850 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres im Producten-Geschäft.

Albertstraße 16 halbe 1. Etage
im Hhs. per sof. oder später. Preis 360 ℳ

Neue. Tauch. Str. 7 per 1. Juli 1. Etage rechts 3 zweif. Stub., 2 Kam. 2c., ℳ 600, desgl. 3. Et. ℳ 400. Näh. b. Hausm., 2. Hof rechts, I.

Eine noble 1. Etage
ist per 1. October für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres Gartenstraße 12, II. rechts.

Zu vermiethen 2 Wohnungen, 1. und 2. Etage, sofort oder später, 310, 300 ℳ, Vorderhaus, Fichtestraße 30, 1. Etage.

Schletterstr. 18, 1 Tr. links, **Wohnung** für 450 ℳ p. 1. October a. c. zu vermiethen. Näh. b. Hausm., Schletterstr. 20, H. lks. part.

Schletterstr. 20, 1 Tr. r., **Wohnung** f. 460 ℳ sofort od. später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, Hof links part.

Schletterstr. 26, 1 Tr. rechts, Wohnung, à 580 ℳ, p. 1. Oct. c. zu verm. Näheres beim Hausm. Zimmermann, Schletterstr. 22, Sout.

Zu verm. frdl. Wohn., 2 Stub. u. Zub., 1. Etage. Näh. Schreberstr. 10, im Gesch.

Sophienstr. 54 eleg. geräum. 1. u. 3. Etage zu vermieth. Näh. 2. Et.

1/1 1. Et. 1. Juli zu verm. Hauptmannstr. 15, I. r.

Sof. fr. Wohn. 1. Et. 380 ℳ, 2 St., 3 K., Küche an anst. Fam. Brandvorwerkstr. 16, I.

1 Et. Logis, 230 ℳ, 1. Juli z. verm. Kochstr. 15, I. l.

Weststraße Nr. 84 1. Etage rechts für 500 ℳ per 1. October zu vermiethen.

2 Stuben u. Kammer in 1. Et. sofort zu vermiethen **Dufourstr. 27,** Bäckerladen.

Per 1. Juli halbe 1. Etage 400 ℳ zu verm. Näh. Bayerische Straße 23, 2. Et. l.

Zu vermiethen per sofort oder später eine **eleg. eingerichtete 2. Etage,**
1 Salon und 5 Zimmer, Gartenaussicht.
Näheres Sophienstraße 32, 1. Etage.

Pfaffendorfer Strasse 26
ist die 2. Etage, 11 Zimmer u. Zubehör für jährlich 1800 ℳ vom 1. October 1890 ab zu vermiethen.
Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr Vorm. Nähere Auskunft parterre.

Berliner Straße 24
ist in der 2. Etage eine Wohnung für 630 ℳ sofort und in der 4. Etage eine desgl. für 315 ℳ vom 1./10. cr. ab zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger,** Reichsstr. 2, II.

Schulstrasse 8
ist 1. October das geräumige 2. Obergeschoß zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Sedanstr. 9 ist die 2. Et., 3 Stuben u. reichl. Zub., u. eine 4. Et., 2 Stuben u. reichl. Zub., sofort oder später zu verm., sowie 1. Octbr. eine halbe 1. Et. mit dazgl. Zubehör. Zu erfr. 1. Et. rechts.

Zu vermiethen per sofort oder später eine **eleg. eingerichtete 2. Etage,**
1 Salon und 5 Zimmer, Gartenaussicht.
Näheres Sophienstraße 32, 1. Etage.

Härtelstrasse 10
ist 1. October das 2. Obergeschoß, enth. 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Sidonienstraße 15
zu verm. 2. Etage, Preis 540 ℳ Näh. part.

Nordstr. 44, II.,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, 4 Kammern, Badezimmer und reichliches Zubehör, für 1800 ℳ 1. April zu vermiethen.

Ranstädter Steinweg 27
(in der Nähe des Rosenthals) ist die elegante 2. Etage, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Näheres zu erfr. Ranst. Apotheke.

Gartenstraße 6, 1. Et. links,
2 Et., 5 Zimmer, 2 Kamm., Balcon, Küche u. Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Preis 750 ℳ

Alexanderstraße 10
Wohnung 2. Etage, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, 800 ℳ, sofort oder später zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 17.

Nürnberger Str. Nr. 20
ist die zweite Etage, besteh. aus 1 Salon, 5 Stuben, Mädchenkammer, Küche, Keller, Bodenkammer rc., per 1. October 1890 zu vermiethen. Preis 1100 ℳ Näh. Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Gartenstraße 8, Hof 2. Et.
Logis, 2 Stb., 2 Kam., Küche u. Zub., sof. od. spät., Preis 340 ℳ Näh. das. b. d. Hausm.

Keilstraße Nr. 18
sind per 1. October zwei freundl. Wohnungen in 2. Etage zu vermiethen.
Näheres im Contor Keilstraße 16.

Gustav Adolphstr. 44, Sonnenseite,
½ 2. Etage jetzt od. spät., ½ 4. Etage per 1. October 1890, m. je 4 heizb. Z., mehrer. K. u. Zubeh. zu verm. Näheres das. rechts.

Löhrstraße 25,
Ecke der Uferstr., größere 2. Etage zu vermiethen, 5 Zimmer u. reichl. Zub. Pr. 1000 ℳ

Berliner Strasse 11
½ 2. Etage, sehr geräumig, Sonnenseite, ab sofort oder später zu vermiethen. Preis 800 ℳ Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist ein Logis Thomaskirchhof 10, II., zum Preise von jährlich 340 ℳ Näheres in der Kirchenexpedition, Thomaskirchhof 23.

Neukirchhof Nr. 11
ist zu Mich. od. Joh. die 2. Etage zu verm. Preis 450 ℳ (Promenadenausf.). Näh. part.

Zu vermiethen
ist die von einer Familie seit 13 Jahren bewohnte, in bestem Zustande befindliche, am Johannisplatz Nr. 21 gelegene 2. Etage für den früheren Preis von 480 ℳ incl. Wasser u. Treppenbeleuchtung an ein paar ruhige Leute zu Michaelis. Zu melden von früh ½11 Uhr an im Comptoir part.

Weststraße Nr. 52.
Umstände halber per 1. Juli eine freundl. K. 2. Etage rechts für 380 ℳ zu vermiethen. Näheres 2. Etage links beim Besitzer.

Elisenstraße 40, 2. Etage
schönes Logis, vis-à-vis Gärten, 1. Juli zu vermiethen, 430 ℳ Näh. beim Hausmann.

Turnerstr. 25, Liebigstr.-Ecke,
sofort oder später zu verm. 2. Etage mit prachtv. Aussicht, enth. 1 Salon, Balcon, Badezimmer, 8 Stuben, reichl. Zubehör. Ebendaselbst eine 4. Etage, 6 Stuben u. Zubehör. Näheres bei dem Hausmeister.

Humboldtstraße 35.
Zu vermiethen per 1. October ½ 2. Et., 3 St., 3 K., Küche, Keller f. 650. Näh. b. Hausm.

Moltkestrasse 15,
Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße links, sehr schöne 2. Etage mit Balcon 420 ℳ sofort oder später. Näh. durch den Hausmann.

Für 1. Juni oder 1. Juli beziehbare eine schöne, neu hergerichtete halbe 2. Etage, 700 ℳ. Zu besichtigen 1—3 Uhr Marschnerstraße 4.

Alexanderstraße 22,
dicht an der Promenadenstraße,
ist per sofort oder später eine halbe zweite Etage für 750 ℳ, desgleichen ein Laden für 300 ℳ p. a. zu verm. Näh. b. Besitzer daselbst.

Nähe des Concerthauses ist ½ 2. Etage (600 ℳ) und ½ 4. Etage, Hinterhaus (350 ℳ), per Johannes zu vermiethen. Näheres Albertstraße 48, Bäckerladen.

Arndtstrasse 30
schöne Wohnung in 2. Etage für 650 ℳ per 1. October l. J. zu vermiethen. Wird neu hergerichtet.

Sophienstr. 29.
Beitrenau. 2. Etage (Sonnenseite), aus 5 heizbaren Zimmern rc. reichl. Zubehör sofort oder später für ℳ 725 zu vermiethen. Näheres parterre das.

Aeußere Tauchaer Str. 6,
eine 2. Etage für 1. Juli
" 4. " " 1. Octbr.
zu vermiethen. Preis ℳ 480 und ℳ 400. Näheres daselbst 1. Etage links.

Eine freundl. halbe 2. Et., best. a. 4 heizb. Zimm., Küche, Mädchenk., gr. Vorl., Keller u. Bodenraum, l. weggangsh. sof. z. verm. 1 Zim. f. 4 verm. ist Gelegenheit ba. Blücherstr. 40, II. l.

Reichsstraße Nr. 37 ist die geräum. 2. Etage für 900 ℳ zu verm. durch Hausmann Kunis.

2. Etage, ruhig u. schön, neu hergerichtet (Berl. Öfen) rc., zu 620 ℳ, kann sofort bezogen werden Färberstraße 16, 2. Etage.

Thomasiusstr. 8, p. r. ist eine 2. Et., Stuben mit Zubehör, 1. October zu verm.

Antonstraße Nr. 22
1 halbe 2. Etage, 360 ℳ, 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre.

Elisenstraße 50 zum 1. Octbr. elegantes Logis in 2. Et. (5 Zimm., Mdchk., Speisek. rc.) für 700 ℳ zu verm. event. mit Garten.

Sehr geräumige zweite Etage von 5 Stuben rc. sofort oder später
Hohe Straße 19, 1. Etage.

Freundliches geräumiges Logis in 2. Etage sofort oder später für 435 ℳ
Bayerische Straße 43.

Südplatz 11 2. Et. p. 1. Oct., 5 Zimmer mit Balcon u. Zub., 850 ℳ

Frdl. Wohnung in 2. Et. für 450 u. 4. Et. 370 ℳ zu verm. Berliner Straße 28, 1 Tr.

Eberhardstraße 3, II. lks.
Logis zu verm., 450 ℳ Näheres daselbst.

Schenkendorfstraße Nr. 22
sind Logis 3. Etage rechts für 530 ℳ jährlich und 4. Etage links für 420 ℳ jährlich sofort, und 2. Etage rechts für 525 ℳ jährlich vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Ochs, 4. Etage rechts.
Rechtsanwalt A. Schmorl, Nicolaistraße Nr. 16.

Nürnberger Straße 27b
½ 3. Et., 4 St., 2 K., Küche u. l. w., sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 Tr. rechts.

Sophienstraße 24,
3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Speise- und Beisekammer, großen Boden- und Kellerräumen, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 850 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Arndtstraße 55
3. Etage form., geräum. Wohnung, mit groß. Erkerzim. à 600 ℳ per 1. Oct. a. c. zu vermieth.

Zu verm. fein herger. 3. Etage,
7 Zimmer, für 750 Mark.
Näh. Sophienstraße 32, 1. Etage.

Harkortstr. No. 7
ist sofort oder später die ½ 3. Etage für 1050 ℳ weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II

Roßstraße 9, nahe d. Promenade, Sonnenseite, hergerichtet, ½ 3. Etage, 4 Stuben rc. für 750 ℳ, sofort, 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Dufourstraße 4
3. Obergeschoß per 1. Juli oder früher, 6 Zimmer und Zubehör, ℳ 1200.

Gottschedstraße 5
3. Obergeschoß per sogleich od. später: 7 Zimmer, 3 Kammern rc., ℳ 1600.
2. Obergeschoß per 1. October: 7 Zimmer, 2 Kammern rc., ℳ 1800.

Sidonienstraße 61
Erdgeschoß per sogleich:
4 Stuben und Zubehör, ℳ 500.
Näheres beim Besitzer: Gustav Adolphstr. 13.

Sophienstraße 24, 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Mädchenkammer u. großen Boden- und Kellerräumen, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 850 ℳ Nähere Auskunft wird daselbst 1. Etage gern ertheilt.

Gerberstraße 57
ist die ½ 3. Etage, neu restaurirt, sofort f. 430 ℳ zu vermiethen. Näh. Uferstraße 7, I.

Meine bisherige schön eingerichtete Wohnung (Elisenstr. 13, III.) ist sofort oder vom 1. Juli ab anderweit zu vermiethen. Näheres beim Besitzer (Elisenstr. 13, I.) Dr. Wilke.

Tauchaer Str. 17 (Sonnenseite) ist eine in der dritten Etage gelegene freundliche Wohnung, die neu hergerichtet wird, zum Preise von 320 ℳ p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres Tauchaer Str. 15 B, 2. Etg.

Turnerstraße Nr. 17
ist die 3. Etage per 1. Juli zu vermiethen, 4 zweifenstr. u. 2 einfenstr. heizbare Zimmer, Kammer, Speisek., Küche, Bodenk., 2 Kellerabth., Waschhaus, elektrische Klingel, Gas u. Wasserleit., pro anno 1050 ℳ
Zu erfragen in erster Etage.

Schenkendorfstraße 29
sof. od. spät. frdl. 3. Etage (ohne Gegenüber) ℳ 425, Hoflogis ℳ 290. Näh. i. Lad.

Elsterstrasse 32
ist wegzugshalber 1. Juli eine 3. Etage, Sonnenseite, 5 Stuben nebst Zubeh. zu verm.

Kaiser Wilhelmstraße 2,
3. Et., 5 Z., r. Zub., Pr. 600 ℳ, neu vorg., z. v.

Sebastian Bachstraße Nr. 4
die 3. Etage zu sofort, die 2. Etage Michaelis zu vermiethen.

Neukirchhof 35, 3. Et., kleines Logis sofort ob. 1. Mai, 150 ℳ, best. aus St., K. rc. Näh. part.

Blücherstraße 43
4. Etage ist ein geräumiges Familienlogis für jährlich 420 ℳ sofort und
3. Etage rechts ein schönes großes Logis für 900 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres bei
Rechtsanwalt Heilpern, Katharinenstraße 27.

Humboldtstrasse 19
sind sofort oder später 2 neu vorgerichtete kleinere Wohnungen in 4. Etage i. je 330 ℳ zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Colonnadenstraße 21
sind Wohnungen, 4. Etage, zum Preise von 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17.

Für 320 Mark
ist im Hause Leplaystraße Nr. 10 eine halbe 4. Etage, 3 Zimmer, Küche, sofort oder später zu vermiethen.
Barth, im Hause 3. Etage.

Zu vermiethen.
Promenadenstraße Nr. 11 ist in der 4. Etage eine freundliche Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Preis 350 ℳ Näheres 3. Etage links.

½ 4. Etage, 470 Mk., wird miethfrei.
Näheres bei F. E. Laue, Pfaffendorfer Straße 3.

Lampestraße 9 Logis 4. Etage zu 650 bis 550 ℳ per sofort oder später. Näheres beim Hausmann Lampestraße 10, part.

Zu Johannis ist 4 Treppen hoch 1 Logis für 75 Thlr. zu vermiethen. Näheres daselbst Kupfergäßchen 6, 1 Treppe zu erfragen.

Moltkestr. 41 eine freundl. halbe 4. Etage, Südseite, zum 1. Octbr. z. v.

Thomasgäßchen 3, 4. Etage zu verm., 400 ℳ Näheres daselbst 3. Etage.

Eine halbe 4. Etage ist Turnerstr. 8, p., zu Michaelis zu vermiethen.

Moltkestrasse 52
ist eine Wohnung für 280 ℳ zu vermiethen, sofort oder später. Näheres parterre rechts.

360 u. 380 Mark
2 freundl. Logis per jetzt oder spät. zu vermiethen Nordstr. 14. Näh. Vorderh. I. lks.

Promenadenstraße Nr. 36
ist ein kleines Logis für 315 ℳ an ruhige Leute per 1. Juli zu vermiethen.

Sophienstrasse 36
sind im Vorderhause zwei Familien-Wohnungen, sowie die im Hinterhause gelegenen, als Glaserwerkstatt gegenwärtig benutzten Räume zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Moritzstrasse 13
Logis 450—600 ℳ, sof., 1. Juli od. 1. Oct., Ab., Mf. Näh. 1. Etage das. od. Mühlg. 6, 3. Et.

Körnerstraße 39
Wohnungen, d. Neuzeit entspr., 430—500 ℳ, sofort ob. 1. Juli zu verm. Näheres daselbst.

Sedanstraße 14,
Sonnenseite, prächt. Aussicht, zu verm. per 1. October Wohnung für 550 und 750 ℳ Näh. b. Bes. parterre links.

Marienstraße 7
ist zum 1. October 1890 das Gartengebäude zu vermiethen, passend für einzelne Leute. Preis 330 ℳ Zu melden im Parterre das.

Moltkestraße 28b
Wohnungen, 190—410 ℳ, Laden mit Wohnung 750 ℳ Näheres daselbst.

● Bill. Logis m. schön. Aussicht,
Ecke Rhode- u. Lützowstr., von 230—550 ℳ sof. ob. 1. Juli zu verm. Näh. Lützowstr. 1b, Hsm.

Hausmannsposten
zu vergeben, sowie billige Werkstelle und 2 frdl. Part.-Wohnungen (420 u. 360 ℳ) per 1/10. 90 zu verm. Alexanderstr. 36, I. r.

Ost-Vorstadt,
Antonstraße 11, per 1. Juli a. c. einige gesunde, schöne, freundliche Wohnungen, im Preise von 420—330 ℳ zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst.

Im Grundstück Königsplatz 15 — Blaues Roß — sind sofort noch einige Wohnungen für den jährl. Miethzins von 100 ℳ, 240 ℳ und 300 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das. 2. Et.

Im **Grundstück** an der **Pleiße Nr. 9**
— Lurgenstein's Garten — ist ein Logis im Preise von 800 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Leipzig, Steinstraße 85,
sind schöne geräumige Wohnungen, besteh. aus 2 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubeh. im Pr. von 300—550 ℳ, sowie Werkstätte, Wagenremise u. Kutscherstube sofort zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst oder bei Ad. Nolte, Zeitzer Str. 39, p. l. Cont.

Fichtestraße 32
schöne, gesunde Wohnungen von 300 ℳ an sofort oder später zu vermiethen.

Nordviertel, Gneisenaustraße Nr. 1, hochfeine Logis sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage bei Frau Blume.

Fregestr. 9 (West-Vorst.)
sind einige freundl. Logis (500 bis 630 ℳ) mit Gärtchen p. 1. Juli ob. 1. Oct. zu verm. Nähe d. Rosenthals und Pferdeb., in anst. Hause. Näh. 4. Et. l., b. Hausverw. Müller.

Ritterstraße Nr. 17
ist eine freundliche Etage, Sonnenseite, Aussicht nach der Promenade, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 2. Etage daselbst.

Wegzugshalber
ist eine schöne freundl. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Salon nebst Zubehör u. Garten, sof. oder spät. zu verm. Lange Str. 22, r. II.

Elisenstraße Nr. 45
sofort oder später Wohnungen à ℳ 700, 675, 400, ebenso helle Souterrains à ℳ 350, 220. Beim Hausmann.

Tauchaer Straße 10,
im Gartengebäude, sind 3 Halb-Etagen, d. Neuzeit entsprechend, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per sofort und später zu vermiethen.
Franz Bernhardt.

Marschnerstraße 5 p. 1. Oct. zu vermieth. 1 Logis, H.-H., 2 Stuben, 1 K., 1 K., 1 B., 1 K. 285 ℳ

Sidonienstraße Nr. 8
mehrere Wohnungen in geth. Etage, Sonnenseite, zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Albertstraße Nr. 31
eine kl. Wohnung für 300 ℳ zum 1. October 1890. Zu bes. v. 10 Uhr.

Südstr. 26 Schönes Logis per sofort od. später, 330 ℳ Näh. Hof 2. Etage, beim Hausmann.

Versetzungshalber ein freundl. Logis sofort für 50 ℳ bis 1. Juli und dann weiter zu vermiethen. Näh. Elisenstr. 58, 4 Tr. r.

Dresdner Str. 14 sind 2 kleine Logis zu 142 und 315 ℳ per 1. Juli anderw. zu verm. Das Näh. beim Hausmann daselbst.

Blücherstrasse No. 37
Logis, 430 ℳ und 340 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst b. Bes. im Restaurant.

Bayerische Straße 7 freundliches Logis im Hinterh. per 1. Juli zu vermiethen. Preis 300 ℳ Näh. Vorderh. 1 Treppe rechts.

Eine kleine freundliche Wohnung ist 1. Juli zu vermiethen. Näheres Lützowstraße 8, 2 Tr. links.

Wohnungen. 2 halbe Etagen, frisch vorgerichtet, sofort vermiethbar Sebastian Bachstraße 33, beim Hausmann.

1 Logis, besteh. aus 3 St., 2 Kamm., Küche, sehr gesunde Wohnung, per sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres Brandvorwerkstr. 45, part.

Wohnungen von 260 bis 420 ℳ, neu hergerichtet u. Sonnenseite, sofort zu verm. Körnerstraße 7, beim Hausmann.

Zwei kl. Logis mit Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 55 u. 50 Thlr., sind vom 1. Juli ab zu verm. Ulrichsg. 40, pt.

Herrschaftl. Wohnungen im Preise von 400 bis 650 ℳ zu verm. Eisenbahnstraße 27, I. r.

Südstraße 71 Wohnungen 350 und 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Südstraße 73
Wohnung. v. 400—700 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Arndtstraße 9 Wohnungen von 255—350 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen, 4 Zimmer und Zubehör, 700 bis 1000 ℳ, zu vermiethen Davidstr. 1b, Ecke der Bismarckstraße.

Per 1. Juli 230 Mark-Wohnung.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 7, part. rechts.

Per sofort freundl. Hof-Logis zu 270 ℳ, per 1. Juli Hof-Logis zu 150 ℳ zu verm. Weststraße Nr. 26, beim Hausmann.

Härtelstraße Nr. 17,
sofort oder später ½ Etage für 630 ℳ

● Preisw. Logis, 550, 600 ℳ, sof. u. 1. Juli Dörrienstr. 11.

Zu vermiethen 3 Logis für 330 ℳ, 265 ℳ Fregestraße 20, 2 Treppen links.

Waldstraße 29 frdl. Logis für 370 ℳ, neu gemacht, 1. Juli z. v. Näh. im Laden.

● Preisw. Logis 400 u. 500 ℳ sof. u. sp. zu verm. Dörrienstr. 11.

Kochstr. 22, in ruh., best. Hause frdl. Wohng. 340 ℳ, das. 1 geräum. Werkstelle 240 ℳ Näh. 1 Tr.

Elsterstr. 46 Logis sof. ob. später 550 ℳ, desgl. m. Gärtchen p. 1. Oct. 500 ℳ Näh. 1. r.

Lützowstr. 34 sind 2 Wohn. zu verm. für 50 u. 70 Thlr., 1. Juli zu bez. Zu erfr. part.

Sebastian Bachstr. 7 eine helle Wohnung, 2 Z., Küche, zu verm. Beim Hausm. zu erf.

Ranstädter Steinweg 8 sind zu Johanni kleine Logis zu vermiethen.

● Preisw. Logis, 440 u. 580 ℳ, sof. u. sp. zu ver. Sophienstr. 9, I.

Zu vermiethen 1 frdl. sonn. Familien-logis Erdmannstraße 16.

In schönst. Lage, Bayr. Bhn., neu tapez. Log. 400 ℳ, a. still. Pers. L. sof. Sidonienstr. 17, I. r.

Kl. Logis mit Wasserl. ist 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näh. Kreuzstr. 34, 2. Et. r.

Lange Str. 27, Gegb., freundl. Wohng., 4 Zim., Zub. sofort oder später zu verm.

● Logis 560 ℳ, 1. Juli zu verm. Tauchaer Str. 15, III. r.

Sternwartenstr. 55 freundl. Hoflogis pr. Johannis zu vermiethen. F. M. Marx.

Südstraße 23
Wohnung 430 ℳ sof. ob. später 450 ℳ 1. Oct.

Gutenbergstr. 11, 1. Logis, 430 ℳ, 1. Juli, 315 u. 300 ℳ 1. October.

Ein kleines Logis zu vermiethen Glockenstraße 7, beim Hausmann.

Georgenstr. 18. Ein freundliches Logis per 1. Juli. Preis 300 ℳ Beim Besitzer.

Sophienstr. 55, 1 kl. W., 1 St., 2 K., K., 1. Juli zu verm. Preis 200 ℳ

Neu vorgericht. Logis, 210—440 ℳ, sof. und 1. Juli zu verm. Brandvorwerkstr. 47, I.

Frdl. Logis 1. Juli zu verm. Eckhaus Friedrichst. u. Webergasse 12b, 2. Et. links.

Zu verm. Logis von 300—330 ℳ sofort auch später Lützowstraße 15, im Restaurant.

Hoflogis, 56 Thlr., 1. Juli, einz. L. Lützowstr. 22, I.

Frdl. Logis in anst. Haus Fregestr. 16, p., 2—5.

S. St., K. sof. a. 1. Mai z. v. Kl. Fleischerg. 3, 4½ Tr.

1 Logis zu ver. pr. sof. Zu erfr. Ulrichsg. 60, II.

☞ Logis 315—450 ℳ Südstr. 21.

Bayer. Str. 58, Hof pet. Logis für 270 ℳ zu verm.

Südstr. 64 ein Logis sofort billig zu verm.

1 Logis f. 260 ℳ v. 1. Juli Sidonienstr. 30.

Zu verm. sof. 1 kl. Logis, 210 ℳ, Ulrichsg. 34, I.

Stube, Kammer und Küche per sofort an ein paar Leute zu vergeben. Näheres Brandvorwerkstraße 45, parterre.

Eine geräumige Wohnung,
2. Etage, 3 St., 3 K. u. Zubehör, sogleich oder spät. billig zu ver. Reudnitz, Kronprinzstr. 11.

Leipzig-Reudnitz,
Kohlgartenstrasse 40,
vis-à-vis der Realschule, ist die elegante 1. Etage, Preis 700 ℳ, per 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Kronprinzstraße 55 sind herrschaftliche Wohnungen, sofort oder später beziehbar, zu verm. Näh. das. beim Hausmeister, part.

Johannes-Allee Nr. 3
und Friedrich Augustsstraße Nr. 4, Nähe der Buchhändlerbörse, Neubau, freie Aussicht, sind Wohnungen von 400—500 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Wurzener Straße 2,
dicht an d. Pferdebahn u. Kl. Kuchengarten, 1. per sofort oder 1. Juli 1890 neu vorger. Logis zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Kuchengartenstraße 2
1. Etage, 5 Fenster Front, 1 zweifenstrige Stube, 1 zweifenstrige Kammer, 1 einfenstr. Küche und Keller, für 230 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen part.

Kronprinzstraße 57F
sind in neuem Hause Wohnungen von 500 bis 550 ℳ sofort zu vermiethen.

Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 14
1. fr. sonnig. Lage ist d. 3. Et., best. a. 3 St., 2 Kamm., Küche, Speisek., Bodenk., Keller, Wasserl., f. 480 ℳ 1. Oct. z. verm. Näh. 2. Et.

Frdl. Logis mit Wasserl. preisw. p. f. od. sp. Reudn., Tauch. Thor, zu verm. b. Hausm. Munkelt, Melanchthonstraße 2, part., und Hausm. Hinrich, Eisenbahnstraße 2, parterre.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 59b, 1. Juli bis 1. Oct. zu verm., Nähe Marienpl., vis-à-vis Hr. Schwabe, einige frdl. Logis, darunter ein Part., Wasserl., best. Haus. N. b. Besitz., I.

Reudnitz, Magazinstraße 6, Eing. Rathhausstraße, ruh. Lage, Wohn. m. Wasserl. 260-280 ℳ

Oststraße Nr. 33
ist eine halbe 1. Etage und ein Parterre sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausm. 4. Et. links oder Heinrichstr. 27, pt.

Neubau. Per 1. Juli zu verm. 1. Et., 4 zweif. Stub., 1 Kamm., Bodenk., Küche u. Zubeh., mit Trockenb. u. Wasserl., eins desgl. 2. Et., ruhige Lage, schöne Aussicht. Zu erfr. Reudnitz, Kohlgartenstraße 38, I. links.

Zu vermiethen ist eine Wohnung,
best. aus 2 Stb., 2 Kammern u. Zubehör. Zu beziehen 1. Juli. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 37, parterre.

Kronprinzstraße 118A ist ein Parterre-Logis zu 420 ℳ per 1. October zu verm. Zu erfr. beim Hausmann, 4. Etage rechts.

L.-Reudnitz, Oststr. 36, per 1. Juli sind 2 Wohnungen, 275 und 285 ℳ, mit Wasserl. zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage rechts.

Reudnitz, Constantinstraße 8, 4. Etage, Mittelwohnung per 1. Juli oder später zu vermiethen. Anzusehen 8—2 Uhr.

1. October 1 größeres Parterrelogis, neu hergerichtet, zu vermiethen.
Reudnitz, Rathhausstr. 45.

Schöne freundl. 2. Etage 1. Juli zu vermiethen. Preis 300 Mark.
L.-Reudnitz, Gemeindestr. 26, part.

L.-Reudnitz, Leipziger Str. 19, sind 4 frdl. Logis, Preis 165, 190, 2 195 ℳ zu Joh. zu bez. Zu erfr. Hinterh. 1 Tr. von 9—½1 U.

Frdl. halbe 1. Etage, 330 ℳ, 2 Stub., 2 K. u. Zub., per 1. Juli zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 2, 1. Et. r.

Ein fr. Logis, 3. Et., ist per 1. Juli zu verm., best. aus 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. L.-Reudnitz, Augustenstraße 6, part.

L.-Reudnitz, Brommestr. 3 (n. Eilenb. Bhf.) frdl. Familienlogis sof. od. sp. f. 260, 315 u. 340 ℳ zu verm., Wasserl. Näh. b. Hausm.

Halbe 1. oder 2. Etage für 360 ℳ per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen Grenzstraße Nr. 8, part.

Brommestr. 4 zu verm. b. Hausm. 2 Mans. 250 u. 270 ℳ, ½ 3. Etage 360 ℳ, ½ 2. Et. 315 ℳ, ½ 1. Etage 380 ℳ

Per 1. Juli fr. Logis, 2 St., 2 K. u. Zub. f. 205 ℳ Reudnitz, Rathhausstr. 54, I. l. (Ecke v. Nabel).

Z. verm. 2 kl. Logis L.-Reudnitz, Riebeckstr. 3.

Eleg. Wohn. m. Bad-Einrichtung, 290, 400, 500 ℳ Reudnitz, Lutherstr. 15b. Poenisch.

● Preisw. Logis 100-380 ℳ, f. u. 1. Juli z. ver. Kohlgartenstr. 6.

Reudnitz, Leipziger Str. 11, z. Joh. ein Logis, 120 ℳ, 1 do. 195 ℳ p. Mich. z. v.

Zu verm. 1 Logis sofort od. sp., 1 St., 1 K., 1 K. u. Zub. Pr. 140 ℳ Reudnitz, Augustenstr. 4, IV.

Neureudnitz, Stötteritzer Straße 17, 1. Juli R. u. mittl. Logis zu vermiethen.

2 frdl. Logis m. Wasserl. sof. od. später zu vermiethen Reudnitz, Lutherstr. 2, I. r.

Ein frdl. Logis per 1. Juli, 360 ℳ, zu vermiethen Grenzstraße 8b, 1. Etage links.

1 Logis, 1. St., 2 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh. 1. Juli zu verm. Thond., Reitzenhainer Str. 156, 1. Et.

Leipzig-Neustadt,
Ludwigstraße Nr. 46,
per 1. Juli a. c. 1 schönes Familienlogis 4. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Küche, event. kann auch Hausmannsposten für zwei Grundstücke mit übernommen werden.
Näheres beim Besitzer, Eisenbahnstraße 47, 2. Etage rechts.

Logis v. 215, 250—370 ℳ, Juli u. Octbr. zu bez. Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lks.

Freundl. Wohnungen zu 200, 210, 220, 240 u. 258 ℳ, mit Wasserleitung, 1. Juli zu beziehen Neustadt, Eisenbahnstraße 63, I. r.

Neustadt, Eisenbahnstr. 63, 1. Et. r.
schöne Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 400 ℳ, 1. Juli zu beziehen.

Freundl. Wohnung 70 Thlr., mit Wasserl. sofort zu beziehen Neustadt, Eisenbahnstr. 63, I. l.

Per Juli Logis zu 250—270 ℳ, je 2 St., K., K., K., Neustadt, Hedwigstr. 17, II., zu erfr.

Eine freundliche Wohnung,
80 Thaler, sofort zu beziehen,
Leipzig-Neustadt, Kirchstr. 85.

Leipzig-Neustadt,
Ludwigstraße 46,
per 1. Juli a. c. 1 schönes Familienlogis an ruhige Leute zu verm., 3. Etage, 1 Stube, tapeziert, 2 Kammern, Küche, Speisek. und Zubehör. Preis 250 ℳ (Wasserleitung).
Näh. das. b. Frau Schumann, 3. Et. r.

Einige freundliche Logis mit Wasserleitung, im Preise von 380, 330, 270 ℳ per sofort oder 1. Juli Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 6, Otto Rankl's Restaurant.

☞ Ein Logis
zu verm. 1. Juli (1 Stube, 2 Kam., Küche rc.) 4. Etage, 70 Thlr., mit Wasserleit., an der Pferdeb. L.-Vollmarsdorf, Eisenbahnstr. 100.

Zu verm. Logis v. 165—300 ℳ L.-Vollmarsdorf, Eisenbahnstr. 95, bei Grafe.

Fr. Familienwohnungen, gesunde Lage, 2 zweifenstr. Stuben, 1 große Kammer, eine Küche, großer Corridor, Keller u. f. w., im Preise von 200—270 ℳ Zu erfr. Leipzig-Anger, Ecke d. Karl- u. Wilhelmstraße.

Zu verm. per 1. Juli an anständ. Leute ½ 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 K., Küche, Speisekamm. u. Zubehör, für 300 ℳ, Lage gesund, Aussicht nach dem Park.
Leipzig-Anger, Bernhardstraße 3, part.
Franz Gräfe.

Ein freundl., neu vorger. Logis ist billig zu verm. L.-Anger, Bernhardtstraße Nr. 37, part. rechts, Nähe der 3 Mohren.

L.-Gohlis,
Nähe d. Weintraube, a. d. Pferdeb., Sonnenl., sof. od. später 1 Part., 3 St., 3 K., Küche, Speisek., Trockenb., Gart., 500 ℳ, 1 Part., 220 ℳ, 1. Etage 300 ℳ, neu tapez., Berl. Öfen, Jalousien, 1. Oct. 1. Et. 330, 3. Et. 350 ℳ Untere Georgstraße 5, part.

L.-Gohlis, Möckernsche Straße 9, Südl., freie Ausf. aufs Rosenth., Pferdeb., 1 eleg. Parterrewohn., enth. 3 Stb., 1 K., Bodenk., nebst schönem Gärtchen; ebenso im 2. Hause daneben ½ 3. Et., 3 Stb., 1 K., Bodenk. rc. per 1. October zu verm. Drossin.

1. Etage
Villenwohn. Gohlis, 5 Z., 2 K., bez. Garten, zu verm. d. Brosmann, Gohlis, Kirchplatz.

Gohlis, Leipz. Str. 6, ist die 2. Etage, 2 zweif., 3 einf. Zimmer nebst Zubehör, sof. oder sp. zu verm. Näh. das. 1. Et.

Im Schloß zu Gohlis
hochherrschaftliche Wohnungen, Parterre und 1. Etage nebst Stallung, per 1. October c. zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Leipzig-Gohlis, Ecke der Eutritzscher Blumen- und Canalstraße, sind zum 1. Juli noch einige Wohnungen in einem villenart. Wohnhause zu vermiethen. Näheres das. part.

Gohlis, Eutritzscher Blumenstraße 8, Parterrewohnung, best. aus 5 Zimmern mit Zubehör, Altan u. Garten, per 1. Juli a. c. oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Marienstraße 16,
schöne Logis, 270, 340, 330 ℳ, neu vorgerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer part.

Gohlis, Dorotheenstraße 4.
Eine halbe 1. Etage im freiem Hause, Wasserleit. u. Sonnens., Preis 410 ℳ, sof. od. spät. zu bez. Das. bei B. Vieweg, p.

Ein kl. freundliches Familien-Logis, hell, ist auch als angenehmer Sommeraufenthalt, in schönster Lage von Gohlis, Ecke der Garten- und Wittestraße, zu vermiethen, sofort oder später.

Leipzig-Gohlis.
Zu verm. 1. October ein Hochparterre, bestehend aus 3 Zweifstr., 3 Einfstr. Zimmern und Zubehör, für 550 ℳ Näheres bei Ernst Heintze, Rosenthalstraße Nr. 9.

Logis, 1. Juli beziehbar, 2 zweif. St., 2 Kam. u. Zubehör, 270, 240, 225, 144 ℳ Gohlis, Dorotheenstraße Nr. 19.

Gohlis, Untere Blumenstr. 13, Sonnens., Logis m. Wssl. 300, 330, 425 ℳ

Möckern, Logis von 55—75 Thlr., m. Wssrl. N. Gohlis, Eisenbahnstr. 28b, p.

Gohlis, Ecke der Blumen- u. Lindenthaler Str. 20 ist 1. Juli 1 sch. fr. Logis zu verm.

2 frdl. Logis, 36, 48 Thlr. Möckern, Hauptstr. 1

Leipzig-Eutritzsch, vorzügliche Lage, Logis zum Preise von 240—450 ℳ zu vermiethen.
Näheres Oststraße 5, Comptoir.

Lindenau.
Philippstraße 3, nahe Station Angerbrücke der Pferdebahn, Wohn. in 1. und 2. Etage, fein ausgestattet und mit Wasserleitung, sof. oder später zu vermiethen. Pr. 275 u. 300 ℳ

In bester Lage von Lindenau,
Sophien- und Felsenkellerstraße, sind Wohnungen m. Bodenzimm., weißen Oefen, Kastenfenstern, Wasserleit., Trockenboden, im Preise von 210—350 ℳ sof. od. sp. zu verm. Baumeister B. Rückardt, Felsenkellerstr. 6, II.

Plagwitz.
Einige kleinere Logis, an der Zschocherschen Straße, mit Wasserleitung, im Preise von 210—240 ℳ und p. 1. Juli a. c. zu vermiethen. Näheres b. Hausm. Starke, Turnerstr. 29, oder b. Besitzer Ed. Steyer, Neuschleußig Nr. 2, parterre.

Plagwitz.
Schöne geräumige Wohnungen, tapezirt, mit allem Zubehör, Boden, Keller, Trockenboden und Wasserleitung, im Preise von 240 bis 540 ℳ, event. auch zu 800 ℳ zu vermiethen Albertstraße 43.

Plagwitz, Moltkestraße 5,
sind 2 Logis mit Wasserl. zu 275 u. 265 ℳ per 1. Juli zu verm. Zu erfr. part. links

Mit Aussicht nach dem Walde
sind Neuschleußig Nr. 6 zwei Wohnungen in 1. Etage für je ℳ 320 Miethz. zu vermiethen durch die
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Connewitz,
2. Etage, 2 St., 2 K., Küche, Speisek. u. Garten, sofort oder später zu vermiethen, auch passend für Sommerlogis.
Näheres Elisenstraße 9, part.

Connewitz, Querstr. 17, frdl. Wohnungen im Preise von 110—135 ℳ, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, 1. Juli zu vermiethen.

Connewitz. Zu vermiethen sofort oder 1. Juli einige Wohnungen, 225—350 ℳ Leipziger Straße 14.

Wohnungen mit Stallung
für Droschkenkutscher in Altschleußig.
Näheres Scherler, Villa 27.

In Leutzsch
sind per 1. Juli oder 1. October noch einige Wohnungen und 1 Laden, pass. zu jedem Geschäft, zu vermiethen Leipziger Straße 3.

Wahren, 8 M. v. Eisenb. oder 20 M. v. End-St., 2 bis 3 Logis, auch zus. od. nur als Sommerwohnung abzug. mit Garten rc. Näheres u. M. Eutritzscher Str. 6, H. Berger, niederzal.

Gaschwitz.
Schönes Sommerlogis
Villa Nolte, 2. Etage.
Näheres beim Besitzer.

Grimma.
Für die Sommermonate sind 2 einfache, sowie 1 gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen, schöne gesunde Lage.
Grimma, Wurzener Straße Nr. 362.

Ein Sommerlogis,
best. aus 2 Stuben, ist an 2 Damen zu vermiethen. Zu erfahren in Grimma, obere Bahnhofstraße 99.

Ein
kleines, alleinstehendes Haus,
an der Eisenbahn, in der Nähe von Gaschwitz gelegen, ist als einfache Sommerwohnung zu vermiethen.
Näheres zu erfragen bei Herrn Gutsbesitzer Krah in Groß-Städteln.

Für Sommerfrischler.
Eine schöne Wohnung am Wald vom 1. Mai ab für vier Personen
T. Ulscher, St. Gangloff, S.A.

Garçonlogis.
Promenadenstraße 5, 1. Et. rechts, ein f. möblirtes Balconzimmer mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen.

Garçonl., frdl. Zimmer, 18 ℳ mit K. Emilienstraße 44, IV. r.

Garçon-Logis,

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., prachtvolle Promenadenaussicht, gesundes, angenehmes Wohnen, Neukirchhof 4, I.

Petersstrasse

Nr. 38, Tr. A, III. l. fein möbl. Garçonlogis bei einz. Leuten für 1—2 Herren zu verm.

Garçon-Logis,

freundlich und gut möblirt, billig zu vermiethen, sofort beziehbar, Zeitzer Straße 30, 1. Etage links.

Universitätsstr. 8,

Treppe A, 3. Etage, Garçonlogis.

Garçonlogis, schön, saub., vorzgl. f. 20 ℳ pr. M. zu verm. Körnerstr. 35, III. r.

Neumarkt 3, 3. Et.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren.

Garçonlogis, gut möbl., ruhig, schöne Aussicht u. Schlüssel, sofort oder später zu vermiethen Brüderstr. 53, II., a. d. Thalstr.

Garçonlogis Nordstraße 54, II. r. sofort zu vermiethen.

Hocheleg. Garçonlogis,

Salon, Schlafzim., Cab. Weststraße 65, part.

Gut möblirte Garçonwohnungen, 2 Z. und 1 Z., im Ganzen oder getheilt, sof. beziehbar, zu verm. Näh. das. Floßplatz 13, p. l.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möblirt, Garten-Aussicht, ruhiges, angenehmes Wohnen Promenadenstraße 10, prt. r.

Garçonlogis,

ruhig, zu verm. Grassistraße 73, 1. Et. links.

Fein möbl. Garçonl., 2fenstr. mit Cabinet-Aussicht Promenade, für 1 oder 2 Herren preisw. zu verm. Roßstraße 6, IV., Thomas

Garçonlogis in gesunder fr. Lage, 1 bis 2 Z., bill. abzug. Carolinenstraße 23, 1. links, nahe Bayer. Bahnhof.

Garçonlogis, Stube mit Alkoven, in 1. Etage an 1—2 Herren zu verm. Zu erfragen Dresdner Straße 14, part.

Eleg. möbl. Garçonlogis zu vermiethen Gohlis, Leipziger Straße 14b, 1. links.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, f. Hrn. Promenadenstraße 31, 1. l.

Gut möbl. Garçonl., Prom.-Ausf., pass. für 1—2 H., preisw. zu verm. Kl. Fleischerg. 27, II.

Garçonlogis, freundlich und sauber, Elsterstraße 48, 3. Etage links.

Ein freundliches Garçonlogis zu vermiethen Tauchaer Str. 21.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst., f. m. Carlstraße 6, 4. Et. links

Ein freundl. Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 11, Seitengeb. II., Ausf. a. d. Humboldtstr.

Garçon-Logis ☛ für 1—2 Herren Emilienstraße 48, III. r.

Zu vermiethen ein frdl. Garçonlogis per 1. Mai Inselstraße 17, Tr. D, 3. Et. r.

Gohlis, Hallesche Straße 10, II., große zweifenstr. Stube als Garçonlogis.

Ein fr. f. möbl. sep. Garçonl. billig zu verm. Gutritzscher Str. Nr. 10, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, fein, mit od. ohne Pension Lessingstraße Nr. 3, part.

F. Garçonlogis, 3 gr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Querstr. 9, II. r.**

Gut möbl. Garçonlogis zu vermiethen Neudnitz, Täubchenweg 43, 2. Et. l.

Garçonlogis, bequem und preiswerth zu vermiethen Gartenstraße 6, part. rechts.

Garçonlogis gut möbl. mit franz. Bett zu verm. Emilienstraße 8, part. links.

Königsplatz 14, II. Stube u. Kammer, hübsch möbl. Garçonlogis f. zu verm.

Garçonlogis mit u. ohne Schlafcabinet sofort oder später Sternwartenstr. 35, part.

Garçl. f. herrsch. H., groß. eleg. W.-u. Schlfz., m. a. f. 2 H. bill., m. vgl. Mittagstisch, Querstr. 26, III.

Garçonlogis, gut möbl. Wohn-u. Schlafz., in ruh. Familie zu verm. Glockenstr. 7, II. rechts.

Garçonlogis Wintergartenstr. 8, 2. Etage links.

F. Garçonlogis Petersstr. 10, III.

1 f. Garçonlogis, hohes Parterre, separ., für 1 H. z. verm. Neuh. Pfaffendorfer Str. 36, p. r.

Garçonlogis, freundl. möbl., ist zu vm. Kronprinzstraße 15, III. l.

Frdl. Garçonlogis f. H. od. Dam. **Windmühlenstr. 16, II. r.**

Garçonlogis, fein und billig Alexanderstraße 32, part.

Feines Garçonlogis Neudnitz, Lutherstraße 1, III., M., am Tauchaer Thor.

Garçonlogis, fein und sauber möblirt, ist frei Reichsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Freundl. Garçonlogis, mit oder ohne Schlafzimmer, sofort Berliner Str. 17, I. lks.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen Sternwartenstr. 55, 2. Etage rechts.

Fein möblirtes Garçonlogis Turnerstraße 16, 3. Et. rechts.

Eleg. Garçonl. nahe d. Neuen Theater u. Prom. Dörrienstr. 9, I.

Garçonlogis, frdl., separ. Zimmer, mit u. ohne Cabinet, Petersstraße 23, 3. Etage.

Fr. gut möbl. Garçonlogis an 1 od. 2 H., auch mit Pens., zu verm. Münzgasse 16, III. l.

Garçonlogis, sauber und freundlich, auf Wunsch Mittagstisch, Münzgasse 5, II. r.

Garçonlogis, schönes, 2fenstr. Zimmer, sofort oder später Kochstraße 8, 4. Et. r.

Garçon-Logis ☛ Erdmannstraße Nr. 8, part. rechts.

Garçonl. eleg. Salon, Nähe Augustusplatz **Dörrienstr. 4, III. lks.**

Garçonlogis Lange Straße 22, r. II.

F. Garçonl., ruh. sch. Ausf. bill. Nordstr. 64, II. r

Dörrienstr. 1 I, II. l., frdl. billig Garçonlogis.

Garçonlogis Hohe Straße 16, part. r.

Garçonlogis zu verm. f. H. Albertstr. 10, III. l.

Ruhiges Garçonlogis Emilienstr. 23, II. r.

Garçonl., gut möbl., Gr. Fleischerg. 21, II. vb.

Garçon-Logis **Blücherstr. 43, 1. rechts.**

Garçonlogis **Turnerstr. 1, III. rechts.**

Möbl. Etage zu vermiethen Leplaystr. 2, I.

Fr. Garçonl. z. v. Neudn., Kohlgartenstr. 21, IV.

Fr. Garçonl. zu verm. Windmühlenstr. 45, III. r.

Garçonlogis f. Hrn. Petersstraße 10, 4. Et.

F. frdl. **Garçonlogis Nordstraße 14, III. l.**

Garçonlogis 20 ℳ Emilienstraße 12, 3. Et. l.

Sch. möbl. Garç. f. 1 o. 2 Herren Nordstr. 24, 1. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis** zu verm. Hohe Str. 58, prt.

1 frdl. **Garçonlogis** z. sof. ob. sp. Poststr. 13, I.

1 frdl. **Garçonlogis** Brüderstraße 11, I. l.

Fr. **Garçonl.** Nordstraße 40, G.-Geb. 2 Tr.

Fregestraße 8, part., sof. 1 fr. **Garçonlogis.**

Fr. Garçonl. m. Clavierben. Eberhardtstr. 4, III. l.

Garçonl., 2fstr., sof. beziehb., Rosenthalg. 9, I. l.

Ein fr. **Garçonlogis** Wiesenstr. 19, II. r.

Garçonlogis Reichsstraße 37, 4. Etage.

Garçonlogis zu verm. Moritzstraße 15, I. r.

Garçonl., eleg. möbl., f. H. bill. Turnerstr. 13, p. r.

Eleg. Garçonlogis Lange Str. 22, r. 2. Et.

Fr. **Garçonlogis** f. Hrn. Sternwartenstr. 55, I. r

Kochstr. 17, I., b. Hehr., Garçonlog. zu verm.

Fr. Garçonl. sof. od. 1. Mai z. v. Turnerstr. 8, II. r.

G. möbl. **Garçonlogis** Alexanderstraße 41, II. l.

Garçon-Logis Thalstraße 30, 2. Etage.

Garçonlogis, fr. Zimm. f. 1 H., Davidstr. 3, III.

F. Garçonl., möbl. Z. Elsterstraße 6, 4 Tr.

Frdl. Garçonl., 2,50 m. K. Nordstr. 30, IV. l.

Garçonlogis, frei gel., Neudnitz, Oststr. 2, III. r.

Garçonl. z. v., Woche 3 ℳ m. Kaff. Albertstr. 20, I. l.

Garçonl., schön, ruh., Dorotheenplatz 3, III. l.

Garçonlogis Gerberstraße 57, II. r.

Fr. Garçonl. f. H. od. anst. D. Ranst. Steinw. 26, I.

Ruhiges **Garçonlogis** Humboldtstr. 12, IV.

Garçonl., fr., ruh., 18 ℳ, Dresdn. Str. 4, Sgb. II. r.

Garçonlogis Blumengasse 3, I. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** Schulstraße 2, IV. lks.

☛ Fein. Garçonlogis Seb. **Bachstr. 25, I. r.**

Garçonl., 15 ℳ, f. 1 H. Petersstr. 15, Tr. B, IV.

Garçonlogis für 1 H. Körnerstr. 4, II. Vordhs.

Billiges **Garçonlogis** Blumengasse 10, I. l.

Garçonl. gut möbl. Sternwartenstr. 28, 3. Et. lks.

Frdl. **Garçonlogis** 15 ℳ Alexanderstr. 38, III. l.

Bill. **Garçonlogis** f. Hrn. Nicolaistr. 19, I.

Garçonlogis, herrsch. Dame, Westplatz 33, H. II

Nicolaistr. 6, Tr. A, II. r. saub. g. möbl. Garçonl. z. v.

1 frdl. **Garçonlogis** zu verm. Körnerstr. 19, II. r.

Garçonlogis, 1—2 H., bill., Hainstr. 26, 4. Et.

Frdl. Garçonlogis Blumengasse 9, 2. Et. l.

Für Ausländer.

Salon und Schlafzimm., elegant, auf W. ff. **Pension** Pfaffendorfer Straße 16, I.

Eine Stube u. Kammer 4. Et. ist pr. sof. od. später an einz. Dame zu verm. Dorotheenplatz 1, b. Hausm. oder das. im Milchgesch.

Vollst. neu hergest. f. möbl. Zimmer mit Schlafst., pass. f. 1 od. 2 H., sof. zu verm. Eing. Vern. Bayerische Str. 35, 2. Et. links.

Ein fein möbl. Zimmer mit gut. Clavier, auf Wunsch mit Cab., ist Plagwitz, Nähe des Pferdebahn-Depots, zum 1. Mai zu verm. Näh. Albertstraße 45, im Flaschenbiergesch.

Georgenstr. 24, I., fr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., nahe der Stadt u. Krystallpalast, ruhige Lage, sofort zu vermiethen.

Frdl. möbl. Wohn- nebst Schlafstube, Monat 20 ℳ mit Kaffee u. Bedienung Erdmannstr. 5, III.

Marschnerstr. 2, II. r., ist ein eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu verm.

1. Mai fr. möbl. **Zimmer** mit Cabinet an Herrn zu vermiethen Täubchenweg 9, p. lks.

Zu verm. zum 1. Mai gut möbl. Zimmer mit Schlafkammer Lampestraße 12, 3. Etage.

Gut **möbl. Zimmer** mit Schlafzimmer f. 2 H., prachtv. Ausf. Frankf. Str. 27, IV. r.

1 schönes **Zimmer mit Cabinet** zu vermiethen 1. Mai Moritzstr. 2, p., Ecke Weststr.

Eine frdl. möbl. Stube mit Kamm., vorzh., mit Saal- u. Höschl., sof. od. sp. Salzgäßchen 9, III.

An d. Börse, Prom., für Stud. Zim. m. od. o. Schlafst., Piano, Bachstr. 13, IV. l.

Eleg. Salon u. Schlafz. Grimm. Str. 27, III. r.

Ein freundl. möblirtes Zimmer

ist an 1 od. 2 Herren sofort od. p. 1. Mai zu vermiethen Reichsstraße 34, 3. Etage.

Zu verm. ist eine sehr freundliche **Stube,** ganz nahe an den Bahnhöfen, für diese Messe Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 1. Etage links.

Ein möblirtes Zimmer, nach dem Marienplatz gelegen, ist an einen Herrn zu verm. Kaufl'sches Gäßchen 2, part. rechts.

Schönes **Zimmer** in gesunder Lage, mit prachtv. Ausf. n. d. Johannesthal, an 1 o. 2 H. zu verm. Näh. Hospitalstr. 18, 3. Etage.

Ein bis zwei **fein möblirte Zimmer** in ruhigem Hause sind per 1. Mai zu vermiethen Salomonstraße 2, 2. Etage.

Turnerstraße 15, 3. Etage, eine gut möbl. **Stube** mit Haus- u. Saalschlüssel an 1—2 Herren sofort zu vermiethen.

Eine frdl. möbl. Stube bei ruh. Leut. in fr. Hause, an Herrn od. streng sol. Dame zu vermiethen. Zu erfragen Ranstädter Steinw. 17, Uhrgeschäft.

Ein fr. möbl. Zimmer für 1 Herrn sof. zu verm., Mon. 10 ℳ mit Kaffee Ulrichsgasse 60, Ecke der Nürnberger Straße, im Bäckerladen.

Zu vermiethen freundliches, gut möblirtes **Zimmer** Mühlgasse Nr. 10, 1. Etage rechts.

Frdl. möbl. **Stube** f. H. o. D. bei einer Wittwe Schenkendorfstraße 22, 1. Et. links.

Eine frdl. Stube leer oder als Schlafstelle zu vermiethen Schreberstraße 10, 4 Tr. r.

Frdl. möbl. **Zimmer** an Herren sofort zu vermiethen Sebastian Bachstraße 35, p. l.

1 Stube, sep. Eingang, zu vermiethen L.-Reudnitzdorf, Elisabethstr. 16, 3. Et. r.

Kl. **Stube** mit Kochofen an L. o. Kinder zu verm. Kohlenstr. 22, Vorderhaus IV. r.

Freundl. möbl. **Stube** an anst. Herrn zu vermiethen Hohe Straße 28, Tr. C, II. l.

Ein fein möbl. **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen Nürnberger Straße 59, III.

Leeres frdl. Zimm. m. Kochof., vornehmst. an **ältere** Dame zu verm. Elsterstr. 10, III.

1 sep. Stube m. 2 Betten f. ord. Leute, die ihre Arbeit auch d. Hause haben, Burgkirchgäßchen 7, IV.

Frdl. möbl. Stube für 1 od. 2 Herren n. Buchhändlerbörse, Gutenbergstr. 9, pt. l.

Fein möblirtes Zimmer zu verm. Bayerische Str. 20c, 2 Tr. links.

Gut möblirtes, ungestörtes Zimmer frei Thomaskirchhof 16, 3 Tr. rechts.

● K. Hrn. f. z. 1 fstr. Zim., fr. Au., möbl., 18 u. 15 ℳ m. Kaff., Sl.-Höschl. Albertstr. 12, III. l.

Eine frdl. möbl. **Stube an 2 Hrn. od. j. Mädch.** zu verm. Promenadenstr. 31, IV. r.

Eine freundl. möbl. Stube für 2 Herren zu vermiethen Albertstraße 19, 3. Et. links.

Große leere Stube zu vermiethen Berliner Straße 11, 4. Et. lks.

Frdl. 2fenstr. Z., möbl., vorzh., Pr. 12 ℳ, sofort zu verm. Kurestraße 52, 4 Tr. r.

1 Stube mit Kochofen f. einz. Leute mit od. ohne Möbel zu vm. Brandvorwerkstr. 50, H. II. r.

Frdl. möblirtes 2fenstr. **Zimmer an einen Herrn zu verm., Woche 3 ℳ,** Poststr. 6, III.

Frdl. möbl. St. f. einf. äll. Hrn. bei einz. Dame zu vm. Zu erfr. Elisenstr. 4, part. l.

Eine freundl. gr. g. Stube ob. ist an einen Herrn billig zu verm. Kurstr. 56, part. l.

2 Herren können gut möbl. Zimmer erhalten Thomaskirchhof 16, III. r.

Zwei anst. Herren finden gute Logis Preußergäßchen 9, II.

▪ **Sidonienstr. 25, I. r.,** a. d. Elisenstr., 2 neu tap. Zim., fr. Gartenausf., f. 2 Herren.

Concerthaus. Freundl. Stube für Herren Ecke der Mozart- und Rhodestr. 7, r. 4 Tr.

Inselstr. 7, Gartengeb. I. l. ist ein frdl. möbl. Zimmer sofort oder später zu verm.

Freundliche Stube für 2 Herren zu vermiethen Ranst. Steinweg 49, 1. Hofe l. 3. Et.

Ein elegant **möbl. Zimmer** an der Promenade zu verm. Löhrstraße 8, III. links.

Rosenthal n. Mäd. Eberhardtstr. 4, pt. r., für 1 od. 2 H., 2 zweif. Zimm. März z. vm.

Ein fr. einf. möbl. billiges **Zimmer,** S.- u. Höschl., an ein. anst. H. Keilstraße 12, 4. Et.

Lindenstraße 8 2. Et. ist eine freundliche Stube an einen Herrn zu vermiethen.

Zu verm. 1 frdl. möbl. **Stube, Preis** p. Monat 10 ℳ Südstraße 26, II. r.

Leere St. **Stube** mit Kochofen 1. Mai zu verm. vom Besitzer selbst Lützowstraße 46, 1. Et.

Frdl. möbl. Stube, vorzh., ist sof. o. sp. bill. zu verm. Eing. Gerberstr. 21, Hinterh. 2. Et.

Eine gr. möbl. Stube für 2 Herren Roßplatz 10, 3. Etage.

Eine fein möblirte **Stube** zu vermiethen Naundörfchen 24, part. links.

Möblirtes Zimmer für 1 Herrn oder anst. Dame sofort Schletterstraße 22, II. r.

Ein frdl. möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 H. zu vermiethen **Zeitzer Straße 17, 2 Tr. r.**

Frdl. möbl. Stb. f. 1 oder 2 Herren Humboldtstr. 26, IV., b. **Weiske,** Ausf. Nordstr.

Eine freundl. **Stube** zu vermieth., preisw. Näheres Bayerische Straße Nr. 32, 4 Tr. r.

Roßplatz 12, I., p. 1. Mai 2 Zim., 3fenst., unmöbl., an selbst. Hrn.

Ein ruh., gut möbl. **Zimm.** sof. zu verm. Gutenbergstr. 3, II. r., Ecke d. Hospitalstr.

Gesund., frdl. möbl. Zimm. zu vermiethen Lessingstr. 12, Gartgeb. p. l., auch Naundörfchen 26.

F. möbl. St. f. 1 od. 2 Hrn. Zeitzer Str. 30, Seitg. 2 Tr.

Frdl. möbl. Stube a. H. o. D. Kohlenstr. 30, 1. Et. l.

Möbl. Stübch., W. 2,50 an 1 H. Schletterstr. 14, IV. r

Frdl. möbl. Stube f. 1 H. Hospitalstr. 32, 4 Tr. l.

Fr. möbl. Stube f. Hrn. Eberhardtstr. 8, III. l.

Möbl. Zimmer an 2 Hrn. Elisenstraße 2, I.

Frdl. möbl. St. sof. zu verm. Löhr's Platz 1, IV.

2fenstr. Stube f. 2 H. Südstraße 29, III. l.

Gut möbl. Zimmer, ungen., Zeitzer Str. 49, II. l.

Fr. möbl. Zim. f. 1 ob. 2 H. Hainstr. 31, Tr. C, r.

2. St., p. 2 b. Wahl, zu vm. Berliner Str. 24, H. II. r.

Fr. möbl. St., f. 2 H. pass., Pfaffend. Str. 12, IV. r.

G. fr. Stube für H. Hohe Straße 28, Hof II. r.

1. Mai möbl. Z. a. 2 Herren z. v. Südstr. 23, III. l.

Zu verm. frdl. Stube an H. Eberhardtstr. 2, IV. l.

Fr. St. f. 1 ob. 2 H. L.-Neudnitz, Oststraße 8, IV. l.

Leere St. Stube mit Kochofen sof. Waldstr. 36, IV.

Möbl. Stube f. 1 ob. 2 H. Körnerstr. 43, III.

1 H. fr. **Stübch. b. z. verm.** Carlstraße 12, IV. r.

Möbl. St. a. 1 ob. 2 H. Sophienstr. 44, 3. Et. lks.

1 frdl. möbl. **Stube** Mendelssohnstr. 6, III. l.

Leere Stube m. Kochof. z. vm. Seeburgstr. 6, H. p. l.

Fr. leere Stube f. einz. Hrn. Alexanderstr. 26, part.

Leeres Stübchen zu verm. Leplaystr. 14, 4. Et. lks.

Gr. frdl. leere Stube zu verm. Mittelstraße 20, IV.

Möbl. Stube f. H. ob. Mdch. Arndtstr. 20, H. prt. r.

Möblirte Stube für Herrn Blücherstr. 47, IV. lks.

Möbl. St. f. 1 ob. 2 H. Bayerische Str. 54, p. l.

G. g. St. zu verm. Elisenstraße 77, 4 Tr. l.

Ein fl. möbl. sep. Stbch. z. v. Antonstraße 21, p. l.

Frdl. möbl. Stube f. H. Plagwitzer Str. 41, II. l.

Fr. möbl. Z. zu verm. Sebast. Bachstr. 34, IV. r.

Möbl. St. f. H. Poniatowskystraße 1, 4. Et.

F. möbl. St. f. H. od. D. Wiesenstraße 14, II. rechts.

Frdl. sep. Stübchen a. H. Brüderstr. 45, 4 Tr.

Frdl. möbl. Stube z. verm. Emilienstr. 48, IV. l.

Möbl. Stübch. zu verm. Dresdner Str. 1, III.

Frdl. möbl. Stube bill. Alexanderstr. 42, H. II. r.

1 möbl. Zimmer zu verm. Albertstr. 48, II. rechts.

Leeres frdl. sep. Zimm. 1. Mai Weststr. 26, r. IV.

1 gr. St. m. Kochofen Humboldtstr. 26, Hausm.

1 l. Stube zu verm. Zeitzer Straße 5, 4. Etage r.

Billig möbl. Stube f. H. Zeitzer Str. 3, 4. Et. lks.

Mendelssohnstr. 1, II. r., möbl. Zimm. f. 1—2 H.

Frdl. mb. Stube an 1 H. Löhrstr. 8, IV. l.

1 leere **Stube** zu verm. Arndtstr. 27, Hof part. l.

Fr. m. Stb. f. 1—2 Pers. Johannesg. 10 Tr. A, III. l.

Fr. möbl. St. a. anst. H. z. vm. Wiesenstr. 31, 4. Et. lks.

1 fr. unmöbl. St. zu verm. Kernerstr. 34, 3 Etage.

Schön. Z. f. 2 H. bill. Reichsstr. 31, II. vornhs.

Freundliche Stube als Schlafstelle Kreuzstraße 17, 4 Treppen rechts.

Freundl. **Stube** als Schlafstelle f. Herren zu vermiethen Böttchergäßchen 1, 2 Tr.

Schön möbl. Stube als Schlafstelle f. 2 Herren Windmühlenstr. 18, H. l. rechts.

Frdl. Stube als Schlafst. f. Hrn. od. Mädch. zu verm. Waldstr. 38, 4. Et. l.

2 sehr freundl. möbl. **Zimmer** sind als Schlafst. billig zu verm. Löhrstraße 1, 4. Et.

Freundl. **Schlafstelle** an Herrn zu vermiethen Kochstraße 12, 4. Et. r. bei Lehen.

Sep. St. als Schlafst. f. H. Elisenstraße 30, III. r.

Freundliche Stube als **Schlafstelle** zu vermiethen Humboldtstraße 17, IV., lks.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle zu vermiethen Nürnberger Straße 37, IV. lks.

Eine frdl. Stube für 2 Schlafst. zu verm. Grimmaischer Steinweg 15, I. 3 Tr. vornh.

Schlafstelle für einen Herrn in möblirter Stube **Naundörfchen 11, 2 Treppen.**

Hohe Str. 52, Sgb. I. lks., Ausg. **Zeitzer Str.,** frdl. möbl. Stübch. als Schlafst. f. Hrn.

Frdl. möbl. Stube **als Schlafstelle** für 1—2 Herren. Emilienstraße Nr. 52, III. l.

Frdl. Stübchen als Schlafst., mit Kaffee u. Schl. 2 ℳ Südstraße 15, 4. Etage links.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. an Herrn sofort zu verm. Gr. Fleischerg. 14, Tr. C, I.

Z. 1. Mai o. sp. 1 hübsch möbl. Stube, auch als Schlafst. a. 1 o. 2 H. z. verm. Schrebergäßch. 2, H. I. r.

Fr. St. als Schlfst. Gartgeb., Naundörfchen 26, p. l.

Fr. m. Stube a. Schlafst. f. H. Hainstr. 10, 1½ Tr. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Sebast. Bachstr. 33, II. l. Gh.

1 fr. St. f. H. als Schlafst. z. v. Turnerstr. 19, H. III.

Möbl. Stube als Schlafst. Johannisg. 23, III.

Frdl. möbl. Stube a. Schlafst. Brüderstr. 24, IV. l.

Frdl. Stube a. Schlafst. f. H. Hohe Str. 48, 3 Tr.

1 fr. Z. a. Schlfst. f. 2 j. H. sof. Gartenstr. 23, pt.

1 fr. sp. möbl. St. a. Schlfst. a. 1 H. Salzgäßch. 7, III. r

1 möbl. St. a. Schlafst. An der Pleiße 3, Tr. D, II.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. Sternwartenstr. 49, III. r.

1 fr. St. als Schlafst. Sophienstr. 36, H. 6, I. r.

Frdl. Stb. als Schlafst. f. Hrn. Hohe Str. 43, 4. Et. r

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Parkplatz 7, 1. Et. l

1 möbl. St. als Schlafst. Kohlenstr. 22, Hof I. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 3, H. III. r.

Fr. St. a. Schlfst. f. 1 o. 2 H. Nürnb. Str. 52, H. III. l.

Off. 1 Schlafst. in möbl. St. f. H. Böttchergäßch. 3, II.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Blücherstraße 35, 4. Et.

St. als Schlafst. Kupferg. 6, III. l., nahe a. Markt.

Fr. St. als Schlfst. f. 2 H. od. D. Colonnadenstr. 6, I.

Fr. St. a. Schlfst. f. 1—2 H. Dresd. Str. 12, Tr. B, IV.

Eine St. a. Schlafst. Bauhofstr. 3, H. 4 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 8, III.

Schlafst. möbl. St. billig Nürnb. Str. 52, Hof II. r.

Frdl. möbl. Stube a. H. Reichsstr. 30, 3 Tr. r.

Frdl. Stube a. Schlafstelle f. H. Körnerstr. 15, I. r.

1 sep. St. a. Schlafst. f. H. Blumengasse 11, H. p. l.

Fr. St. a. Schlfst., 22½ ℳ, Kohlgartenstr. 33, II. l.

Fr. möbl. St., vorzh., a. Schlafst. f. H. Brühl 55, IV.

Fr. Schlfst. f. H. in möbl. St. Dresdner Str. 20, III. l.

Fr. mb. St. a. Schlafst. z. v. Uferstr. 1, IV. l.

Kl. sep. Stübch. a. Schlfst. Nicolaistr. 36, 3 Tr.

Fr. St. a. Schlafst. f. a. W. Grimm. Str. 13, H. 1. IV

Frdl. Stube als Schlafst. Petersstr. 37, Tr. B, II. r.

Fr. Schlafst. i. möbl. Stube Nordstr. 24, 4 Tr. r.

Frdl. St. als Schlfst. f. H. Eberhardtstr. 5, 4 Tr. lks.

Fr. St. a. Schlafstelle f. M. Thomasiusstr. 5, H. II.

Für Militairs

frdl. Schlafstellen direct an d. Caserne Möckern Windmühlenstraße 7, 2 Treppen l.

Arndtstraße 27, Hof 2. Et. rechts,

freundl. Schlafstelle für Herren.

Möblirte Schlafstelle zu vermiethen Plauensche Str. 5, I., Eingang Nr. 3.

Freundliche **Schlafstelle** zu vermiethen Erdmannstraße Nr. 3, Hof 1. links.

Frdl. **Schlafstelle** f. Herren oder Dam. Moschelesstraße 6, H. p. r., zu vermiethen.

Fr. möbl. **Schlafstell.** f. H., a. W. Pianino Petersstrinweg 7, 4. Etage.

Saub. **Schlafst.** f. Herren od. Mädch., S.- u. Hausschl., Kl. Fleischergasse 6, 4. Et. r.

Frdl. **Schlafst.** m. Sopha Sidonienstr. 10, 3. Et. l. (Nähe des Bayr. Bahnhofes).

Anst. Herren finden freundl. **Schlafstelle** Sebastian Bachstraße 28, 4. Et. rechts.

Eine frdl. **Schlafstelle** für 1 Herrn offen Turnerstraße 21, Hof IV. links.

2 Schlafstellen zu vermiethen Zu erfragen Gerberstraße Nr. 32, 1. Etage.

Eine Schlafstelle für ein paar j. Leute offen **Ritterstraße 16,** Hof links 2 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen zu vermiethen Mendelssohnstraße 3, 4. Et.

Freundliche **Schlafstellen** sind sofort zu vermiethen an Hrn. Wächterstr. 18, 1. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 anst. Mädchen zu vermiethen, W. 2 ℳ Sternwartenstr. 47, H. II. l.

Neumarkt 18, 3 Tr. rechts, freundliche Schlafstelle zu vermiethen.

Freundliche **Schlafst.** m. Mgb. u. Hschl. Große Fleischergasse 14, Tr. D, 3. Etage r.

Zwei frdl. **Schlafst.** für H. od. D. sof. zu vermiethen Hohe Str. 30, Seiteng. part. l.

2 Schlfst. (Marb.) f. H. Neust., Hedwigstr. 18, IV. l.

Fr. **Schlafstelle** f. H. Sidonienstraße 35, H. p. l.

Schlafstelle für Herren Hohe Straße 6, p.

2 fr. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 41, H.-G. II. r.

Eine freundl. Schlafstelle f. H. Kaulstr. 8, Hof 2. Et. r.

Fr. b. Schlfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Kreuzstr. 20, H. r. II.

Frdl. Schlafst. für H. Antonstr. 10, p. r.

Frdl. Schlafst. für Hrn. Auenstr. 56, 4. Et. r.

Schlafst. f. H. Humboldtstr. 23, 4 Tr. rechts.

2 Schlafst. f. H. Schulstraße 2, 4. Et. rechts.

Fr. Schlfst. f. Herrn Wiesenstr. 17, 3 Tr. r.

2 frdl. Schlafst. offen Frankfurter Str. 27, 3. Et. l.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Kramerstr. 7, IV. r., a. Königspl.

1 frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Zeitzer Str. 7, 4 Tr.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Sophienstr. 2, 1. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Elisenstraße 69, part. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Plagwitzer Str. 15, H. I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Glockenstraße 3, 2 Tr. l.

Schlafst. zu verm. Bayer. Str. 25, p.

Freundl. Schlafst. Südstraße 23, III. l.

Ein anst. H. erh. Schlafst. Elisenstr. 6, 3 Tr. l.

Schlafst., gut möbl., Sophienplatz 1, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Colonnadenstr. 11, III. l.

Frdl. Schlafst. Humboldtstraße 20, Hof l.

Fr. Schlafst. f. H. od. D. Südstraße 2 b, 4. Etage.

2 freundl. Schlafst. off. Blücherstr. 40, H. 2 Tr.

Schlafst., 2 ℳ, f. H. Ranst. Steinw. 35, I. r.

2 Schlafstellen f. H. Elsterstr. 57, 4 Tr. links.

Frdl. Schlafst. f. H. Burgstraße 25, 4 Tr. r.

Fein. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Löhrig. Str. 13, IV. r

2 Schlafst. f. H. Gerichtsweg 7, 1 Tr. lks.

Schlafst. für Herren Reichsstr. 16, bei Koppe.

Frdl. Schlafst. zu verm. Kreuzstraße 14, 1 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Erdmannstr. 15, H. 2 Tr.

1 freundl. Schlafst. Gerichtsweg 4, H.-H. part.

2 fr. Schlafst. f. H. Lößniger Str. Nr. 6, 4. Et. r.

Frdl. Schlafstelle Alexanderstraße 6, I., r. Gh.

Frdl. Schlafst. f. H. Uferstraße 14, 4. Etage lks.

Frdl. Schlafst. f. H. vorzh. Ranst. Steinw. 26, III.

Eine **Schlafstelle** off. Erdmannstr. 8, Hof 2 Tr. r.

Schlafstelle Berliner Str. 11, 4. Et., b. Biol.

Frdl. Schlafst. f. H., b., Weststr. 84, Wh. p.

Schlafst. f. anst. Mädch. Mahlmannstr. 8, II. l.

Schlafst. f. H. Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Bill. Schlafstelle zu verm. Nicolaistr. 38, II.

2 fr. möbl. Schlfst. z. vm. Bayerische Str. 30, IV. l. M.

Fr. Schlafstelle f. 1 H. Berliner Str. 11, Tr. A, II. l.

Fr. Schlafst. f. H. Gutritzscher Str. 5, H. I. lks.

Schlafst. f. H. Schenkendorfstr. 19, 3. Et. l. Vorhs.

Fr. Schlafst. f. 2 ℳ Südstraße 2c, 3. Etage l.

2 Herren f. f. Schlafstellen Brühl 70, 4. Et. links.

Fr. Schlafstelle f. 2 H. Ranstädter Steinw. 19, II. l.

Frdl. Schlafstelle f. 1 H. Erdmannstr. 3, H. 1. II. r.

Fr. Schlafstelle off. f. Hrn. Thalstraße 25, 2 Tr.

E. frdl. Schlafst. f. Mädch. Gewandgäßchen 18, II.

Frdl. Schlafst. f. Herren Elisenstr. 49, part.

Frdl. Schlafst. zu verm. Liebigstr. 5, H. III. r.

Fr. Schlafstelle f. H. Wiesenstr. 17c, 2. Et. r.

Frdl. **Schlafst.** Plagwitzer Str. 19, H. I. r.

Frdl. Schlafstelle Schletterstraße 9, H. II.

Frdl. Schlafst. f. H. Königsplatz 15, H.-H. 1 Tr. l.

Fr. Schlafst. f. H. Zu erfr. Burgstr. 14, Lad.

Frdl. Schlafst. f. H. Körnerstr. 6, H. 2 Tr.

Fr. m. Schlafst. f. H. Leplaystr. 7, H. 2 Tr.

E. frdl. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Gerichtsw. 10, I. l.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 30, II. Strecker.

Fr. Schlafst. f. Herren Neukirchhof 29, IV. r.

Schlafst. zu verm. Zeitzer Str. 22, Sout. lks.

☛ **Fr. Schlafst. f. 1 H. Waldstr. 36, H. p.**

Fr. Schlafst. f. Herrn od. Mdch. Davidstr. 14, IV. r.

Schlafst. zu verm. Südstraße 23, Hof 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Fichtestr. 32, part.

2 Hrn. finden Schlafst. Schenkendorfstr. 19, H. I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Plauensche Str. 3, 3. Etage.

Schlafstelle zu vm. Emilienstr. 23, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Kramerstr. 6, IV. l., a. Königspl.

Eine f. Schlafstelle f. H. Weststraße 57, 3 Tr. l.

1 fr. Schlafstelle zu verm. Windmühlenstr. 20, IV.

2 frdl. Schlafstellen z. verm. Hohe Str. 38, H. I. l.

2 frdl. Schlafst. zu verm. Kramerstr. 5, 4. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Pfaffendorfer Str. 7, H. I. l.

1 frdl. Schlafstelle offen Webergasse 13, 1 Tr.

Frdl. Schlafst. f. 2—3 Hrn. Berliner Str. 44, I. lks.

Fr. Schlafst. f. H. Hainstr. 19, Tr. C, 1 Tr.

Fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Elsterstr. 50, H. II. Grusche.

Zwei frdl. Schlafst. f. H. Gerberstr. 55, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Weststr. 52, H. 3 Tr. r.

Schlafst. f. 1 solides Mädch. Johannisg. 32, IV. l.

Möbl. **Schlafst.** f. H. Albertstr. 48, 4. Et. l.

Schlafst. f. Mädch. 2 ℳ Woche Lützowstr. 20, I. l.

Schlafst. f. H. Eberhardtstraße 1, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 ob. 2 H. Gerberstr. 57, 4 Tr.

Eberhardtstr. 7, 4. Et. r., Schlafst. f. 2 Hrn.

Fr. Schlafst. f. H. 1,50 ℳ Katharinenstr. 14, 4 Tr.

2 anst. Schlafst. offen Ritterstr. 18, H. 2 Tr.

Sep. Schlafst. f. anst. Mädch. Brandstr. 20, p. lks.

Schlafstelle für 2 Herren Querstraße 33, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. z. vm. Gutritzscher Str. 8, I. r.

Freundl. Schlafst. zu verm. Hohe Str. 27, I.

Frdl. Schlafst. f. H. Schützenstraße 7, III. vb.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Schuhmacherg. 6, IV.

Sep. Schlafst. f. 2 H. Hainstraße 21, B, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. zu verm. f. H. Reichsstr. 41, III.

1 frdl. Schlafst. f. H. Reichsstr. 24, quergeb. H. I.

Frdl. Schlafst. Tauchaer Str. 23, 3 Tr. lks.

2 Schlafst. zu verm. Arndtstraße 27, Hof prt. l.

Fr. Schlafst. f. H. Reudnitzer Straße 15, 3. Et. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Humboldtstr. 31, 4. Et. r.

Frdl. **Schlafstelle** Seitenstraße 8, H. prt. r.

Fr. Schlafst. a. H. sof. z. vm. Hauptmannstr. 15, III. r.

Eine fr. Schlafstelle f. M. Friedrichstr. 8, 2 Tr.

Schlafstelle Jablonowskystraße 3, 4. Et.

Frdl. Schlafst. für Hrn. Weststraße 45, Hof II.

Offen **freundl. Schlafstelle** für 1 Herrn Burgstraße 10, W.-G. II. l.

Offen ist Schlafstelle für einen Herrn Lessingstraße 28, H. I.

Off. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 14, D, II. r.

Offen 2 Schlafst. Nicolaistr. 24, Tr. B, 1 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. Sebast. Bachstr. 17, Hinth. I.

Off. fr. Schlfst. f. anst. M. Brandvorwerkstr. 41, I. l.

Off. e. frdl. Schlafst. f. Mädch. Sternwartenstr. 32, I. III.

Off. 2 freundl. **Schlafst.** Bayerische Str. 7, H. 1 Tr.

Off. frdl. Schlafst. f. 1 anst. H. Gellertstr. 9, III. r.

Offen billige Schlafst. Sidonienstr. 15, 4 Tr. l.

Offen **2 Schlafstellen** Hainstr. 8, 2½ Tr.

In einem **Pfarrhause** in unmittelbarer Nähe eines thüring. Badeortes findet sich für noch ein junges Mädchen Gelegenheit zur **Erlernung der Hauswirthschaft** oder auch zu einem angenehmen **Sommeraufenthalt.** Offerten unter **Z. 2368** an die Exped. d. Bl.

Pension, möblirte Zimmer,

Schletterstraße 1, 3. Etage.

Für studirende **Ausländer** gute **Pension** und schöne Wohnung, 5 Minuten von der Universität, Schützenstraße 1, 3. Etage rechts.

Pension Gottschedstr. 10, 1. Etage links.

Gute **Pension für Damen** bei Frau **Pastor Bergner,** Braustraße 8, 3. Etage.

Pension, Garçonlogis, auch f. **Familien,** auf **kürz. Zeit,** Leplaystr. 2, 1. u. 2. Et.

Vorzügl. Pension an der Promenade An d. Pleiße 5, p. u. I.

F. Pension, schön. Zimmer Brühl 65, II. rechts.

Gesellschafts-Saal.

Empfehle meinen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, sowie zu größeren Commersen kostenfrei.

W. Grosse, Kramerstr. 4 (Sehrerhaus).

1 kleines **Kneipzimmer** für 15 Pers. ist zu vergeben Goldne Laute, Ranst. Steinweg 8.

Meine **Marmorkegelbahn** ist Montag u. Mittwoch preisw. z. verg. **O. Seidler,** Weststr. 38.

Kegelbahn und **Gesellschaftszimmer** einige Tage frei Liebigstraße 7.

Krystall-Palast.

Theatersaal:

Heute Sonntag

2 grosse Künstler-Vorstellungen.

Neu! **Dressirte Schweine u. Esel,** Neu!

vorgeführt von Herrn Jean Clermont.

Die drei Wassernixen

Lizzie, Teresa und Anny Johnson.

Troupe Montrose, die besten Akrobaten der Welt,
Miss Alice Bellona, Trapezkünstlerin,
Herr Hector Hubertus, Thierstimmen-Imitator,
Trio Braatz, 3fache Productionen auf dem Drahtkabel,
Frl. Kathi Odillon, Gesangs-Soubrette,
Mr. Charles Clemolo mit seinem als Clown dressirten Affen Slinker,
Miss Emmy Emerson, Amerikanische Piston-Virtuosin,
Frl. Helma Fahrbach, Liedersängerin.

½4 Uhr zu halben Preisen.

Nachmittags-Vorstellung Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

½8 Uhr:

Grosse Abend-Vorstellung.

Numerirter Platz (an Tischen) 1 Mk. 50 Pfg. Saal (an Tischen) und Balcon 1 Mark.

Die Tagescasse im Krystall-Palast ist von früh 11 Uhr ab geöffnet.

Nachmittags 3 Uhr:

Concert der Kärnthner Sänger-Gesellschaft im Parterre-Saale.

Im Wintergartensaale und den anstossenden Colonnadensälen:

Grosses ununterbrochenes Doppel-Concert

Anfang ½7 Uhr.

Militair-Capelle d. K. S. 7. Inf.-Regiments No. 106 u. der Kärnthner Sänger-Gesellschaft Julius Hartmann.

Entrée 50 Pf. Entréeprogramm auf Vereins- und Dutzendkarten 25 Pf.

Kaiser-Panorama,

Grimmaische Straße 24, I.

Hochinteressante Reise nach

Norwegen und Christiania.

Leipzig. **Circus Herzog.** Leipzig.

Heute Sonntag, den 20. April 1890: 2 große Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr. Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen, als prachtvollen Programm ausgestattet, wie die Abend-Vorstellung. Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

In beiden Vorstellungen: Anhaltender Beifall!!! Großer Erfolg!!! von Luftturner Gebr. Dunbar. Geschwister Amalia und James Joe. Bester Kunstreiter der Welt Mr. John Clarke. 10000 ℳ derjenigen Direction, welche einen Gegner aufweist. Musikalische Clowns, 4 Gebr. Price. Alles Nähere durch Plakate und Auftrittszettel. Morgen Montag: Grosse Parforce-Vorstellung.

Große Afrikanische Ausstellung
im Krystall-Palast.
Schluß unwiderruflich Ende April cr.
Eintrittspreis nur noch 30 Pfennige pro Person.

Panorama am Rossplatz.
Neu eröffnet.
Burg u. Stadt Pergamon.
Gemalt von A. Kips und Max Koch.
Dioramen-Cyklus.
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Zoolog. Garten.
Täglich geöffnet
Fütterung 5½ U.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Ernst Pinkert.

Im Garten geboren:
6 Löwen
2 Nilgau-Antilopen, 2 Säbelantilopen und 2 Muflons.

Abonnements-Einladung.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch das geehrte Publicum zu dem diesjährigen Abonnement, welches am 1. April begonnen und bis 31. März 1891 Gültigkeit hat, einzuladen. Ich werde, wie bisher, auch in diesem Jahre bemüht sein, den geehrten Abonnenten Abwechselung durch Unterhaltung eines reichhaltigen Thierbestandes, Neuanschaffung von Thieren, wöchentlich mehrere Concerte von hiesigen und auswärtigen Capellen, sowie extra Schaustellungen zu bieten. Außerdem gewähre ich den Abonnenten freie Benutzung der Eisbahn. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Ernst Pinkert.

Abonnements-Preise:

1. Eine Familie darunter zu verstehen zwei Erwachsene (Eltern) bis mit drei Kindern unter vierzehn Jahren . . . 15 Mark
2. Jedes weitere erwachsene Familienglied oder zwei Kinder (unter vierzehn Jahren) extra . . . 5 „
3. Ein zur Familie gehöriges Dienstmädchen oder Begleiterin der Kinder . . . 3 „
4. Eine Person . . . 8 „
5. Ein Student oder Schüler . . . 5 „
6. Größere Familien nach Uebereinkunft.

Die Abonnementskarten sind an der Casse Eingang Rosenthal zu haben.

Der Obige.

Größte Sehenswürdigkeit der Jetztzeit
auf dem Königsplatz während der Messe.
Vorstellung und Production der ostafrikanischen
Wakamba-Neger-Karawane
(16 Personen) unter Führung ihres Häuptlings Mlu.

Die gefährlichsten Feinde des Reichscommissars Major Wißmann und der Afrikaforscher Emin Pascha, Stanley und Dr. Peters erscheinen in ihrer barbarischen Bekleidung und produciren sich in ihrer eigenthümlichen Kriegsführung, in ihren phantastisch wilden Tänzen, heimischen Gesängen, Keulen- und Schwerter-Kämpfen. Zum Schluß einer jeden Vorstellung:

Grosse afrikanische Kriegsscene.

Entrée Sperrsitz 75 ₰. I. Platz 50 ₰. II. Platz 30 ₰. Galerie 20 ₰. Kinder zahlen die Hälfte.

Dauernde
Gewerbe-Ausstellung
Fleischerplatz, Promenadenstrasse 8, a. d. Pferdebahn.
Für Jeden wegen der großen Zahl hervorragend schöner Erzeugnisse und Neuheiten höchst interessant und lehrenswerth.
Täglich geöffnet von 11 bis 6 Uhr. Eintritt einschließlich Katalog 30 ₰.

Bacherlbräu
Hotel de Saxe.
Heute großes
Frühschoppen-Militair-Concert
vom Musikcorps des K. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Anfang 11 Uhr. Auserwähltes Programm.
Bei günstiger Witterung im Garten.
Hochachtungsvoll H. Haubold.

Trietschler, Schulstr. 14.
Auf meinen vorzüglichen Mittagstisch erlaube besonders aufmerksam zu machen.

Bonorand.
Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
Programm. Gruß a. Teutschl. Söhne, Marsch v. Berndt. Jubel-Ouvertüre v. Weber. Schap-Walzer v. Strauß. Großes Duett u. Finale z. 4. Act a. d. Op. „Die Hugenotten" v. Meyerbeer. Quart. (Nr. 3) z. „Leonore" v. Beethoven. Fantasie für Trompete v. Hoch (Herr Schlegel). Am Meer, Lied v. Schubert. Czardas a. „Der Geist des Weinrebens" v. Grossmann. Das Liebesmahl der Apostel v. Wagner. a. „Mandolina" v. Langer. b. „Forget me not" v. Macbeth. Heil unserm Königshaus, Marsch v. Hartmann.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Bonorand.
Heute Sonntag, den 20. April 1890.
Großes Doppel-Concert
von der Capelle des Kgl. S. 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Kgl. Musikdirector Walther,
und des Wiener Damen-Orchesters der Frau Marie Schlpock (12 Damen).
Anfang 7½ Uhr. Entrée 60 ₰.
Passepartouts haben keine Giltigkeit.

Morgen Concert
des
Wiener Damen-Orchesters.

Central-Halle.
Specialitäten-Theater.
Heute Sonntag, den 20. April cr.,
Zwei grosse Extra-Vorstellungen.
Anfang ½4 und ½8 Uhr.
Nachmittag-Vorstellung bei ermässigten Preisen.
Erwachsene 50 Pfge., Kinder 25 Pfge.
Abend-Vorstellung numerirter Platz 1 Mark 50 Pfge., Saal und Galerie 1 Mark.
In beiden Vorstellungen:
Auftreten des ganzen Künstler-Ensembles in den beliebtesten Repertoire-Nummern.
Neu! Das Zersprengen eiserner Ketten **Neu!** vermittelst der Brust und Armmuskeln, ausgeführt von Herrn **Leitner.** (Die neueste Sensations-Pièce im Specialitäten-Genre.)
R. Carius.

Auf dem Roßplatz Leipzig
vor dem grünen Baum.
Theater C. Melich.
Größtes, transportables Etablissement Deutschlands.
Sonntag, den 20. ds. Mts.
3 grosse brillante Eröffnungsvorstellungen.
Anfang 4 Uhr, 6 Uhr und Haupt-Vorstellung 8 Uhr
mit stets abwechselndem Programm.
Stürmischer Beifall. — Größter Erfolg in allen Hauptstädten.
Miss Emilia und **Theresina,**
die besten Trapez-Künstlerinnen der Welt.
Auftreten der berühmten Akrobaten-Truppe Bergini.
Mary Marzella
mit ihren 40 wunderbar dressirten Tauben. Die Tauben produciren sich als Kugelläufer, Seiltänzer, Gymnastiker u. s. w.
Miss Nerona
mit ihren 20 bestdressirten Pudelhunden.
Alfonco, der beste Melaboristi der Gegenwart,
Henri Hasco, musikalischer Clown aus 30 höchst originellen Instrumenten,
Theo Bose, excentrischer Carikatur-Schnellzeichner.
Außerdem Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen jeden Genres.
Zum Schluß der Vorstellungen
Pirot als Kindermädchen oder das überraschte Rendez-vous.
Komische englische Pantomime.
Preise der Plätze:
Sperrsitz, numerirt, 1 ℳ, I. Rang 80 ₰, II. Rang 60 ₰, Galerie 30 ₰.
Kinder die Hälfte.
Hochachtungsvoll.
C. Melich, Director.
NB. Der 1000 Personen fassende Zuschauerraum ist heizbar und elegant ausgestattet und bietet Schutz gegen jedes Unwetter. Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.

Trietschler, Schulstr. Nr. 14.
Täglich während der Oster-Messe
Concerte und Vorstellungen.
Auftreten berühmter Specialitäten I. Ranges.
Anf. 8 Uhr, Sonntags ½8 Uhr. Entrée 75 Pfg. Saal, 50 Pfg. Galerie.

Hartmann's Ruhe
Tauchaer Thor.
Heute von 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorträge.
Nachmittags 2 große Künstlervorstellungen u. Concert. Anfang 3 Uhr.
Auf vielseitiges Verlangen „Rheinwein und Ungarwein". Größter Erfolg.

Schlosskeller.
Heute Sonntag, den 20. April,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von d. gesammten Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Rgts. No. 134. Direction: Herr Alfred Jahrow.
Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Herm. Kiessig.
NB. Donnerstag, den 24. April,
Nachfeier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs Albert
Grosses patriotisches Militair-Concert,
ausgeführt v. d. gesammten Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regiments No. 134
Nach dem Concert Ball.

Stadtgarten,
An der Promenade, Eingang Klostergasse 13,
Heute im Theater-Saale
Zwei Große Künstler-Vorstellungen.
Auftreten folgender Specialitäten I. Ranges:
Frl. Mary Niemann, Chansonette und Soubrette.
Charles Tischy, Schlangenmensch.
Sisters Mona, Turnlilien, engl. Sängerinnen und Tänzerinnen.
Mr. u. Mrs. Donnels, Instrumentalisten.
Neu. Elektrische Musiker.
Mr. Bayer, engl. Schnellzeichner u. Clown.
Brothers Mellon, Nigger-Excentrics.
Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.
(Kleine Preise.)
Abend-Vorstellung 8 Uhr.
Entrée 50 ₰. Sperrsitz 75 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ
In den oberen Localitäten:
Heute drei Instrumental- und Gesangs-Concerte
der Wiener Damen-Capelle **J. Ulich,**
8 Damen, 1 Herr. Anfang Nachmittags ½4 Uhr.
Frühschoppen-Concert von 11 bis 1 Uhr.
Entrée frei.
W. Klingebeil, früher Inhaber von Café Metz.

ELDORADO
Heute Sonntag, den 20. April 1890:
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hormann und Illgemer.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Dienstag, den 22. April, **Soirée** im **Tivoli.**

Gute Quelle,
42 Brühl 42.
Parterre-Saal.
3 grosse Elite-Künstler-Vorstellungen.
Auftreten des gesammten neu engagirten Personales.
Größter Erfolg nachstehender Specialitäten:
Paul Krugler, Tanzhumorist.
Herrmann Lipart, Instrumentalhumorist.
Bachus Jakoby, süddeutscher Humorist.
Hempel & Preiss, Charakterduettisten.
Vorführung dressirter Tauben und des singenden, sowie clavierspielenden Hundes Miss Clara.
In jeder Vorstellung neues unerreichbares Programm.
11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigter Preis.
½8 Uhr Abend-Vorstellung. Gewöhnlicher Preis.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph aus Berlin, bestehend aus 6 Damen u. 2 Herren. Anfang 4 Uhr. H. Fritsch.

Windmühlenstraße Nr. 11. **Coburger Hof,** Windmühlenstraße Nr. 11.
Tägliches Auftreten der aus 15 Personen bestehenden
„Thüringer Sänger-Gesellschaft"
(Direction: Otto Walther aus Hamburg a. C.)
Auftreten der ausgezeichneten Grotesque-Duettisten „Gebrüder Corradini", sowie des neu engagirten Gymnastikers, Equilibristen und Parforcekugelkünstlers Herrn Peter Kramer vom Zoologischen Garten in Petersburg.
Reichhaltige Speisekarte. Biere von Riebeck & Co.
Münchener vorzüglich. Stamm zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll Wilhelm Schmieder, gen. der Alte.

Reichsstrasse 24, 1. Etage. **Café Köster** Reichsstrasse 24, 1. Etage.
Täglich während der Messe Auftreten der internationalen Concert-Sängergesellschaft „Apollo" aus Leipzig, bestehend aus 4 Damen, 2 Herren. Zum Vortrag gelangen die neuesten Duetts, Lieder und Couplets. Programm interessant. — Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr. — Um recht zahlreichen Besuch bittet K. Köster.

Schwarzens Keller,
Ecke Reichsstraße, Eingang Goldhahngäßchen 2.
Täglich während der Messe
Concert und Vorträge
der bestrenommirten Gesellschaft Stutzky. Anfang 4 Uhr.

Café Germania,
Töpferplatz.
Concert und humoristische Vorträge.
Die Pütziz.
Anfang 4 Uhr. Franke.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz Nr. 5.
Täglich Concert und Vorstellung.
Zur Aufführung gelangt u. A. „Ritterhaus im Staatsdienst", „Die verlorene Weste", „Nur Jeden Etwas" 2c. 2c. In der 1. Etage zwei vorzügliche Billards.

Café Fürstenhalle.
6 Windmühlengasse 6.
Täglich während der Messe Concert und Vorträge.
Anfang Punct 3 Uhr. Wilh. Kündler.

Schützenhaus
Leipzig-Sellerhausen.

Heute **Grosses Doppel-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Husaren-Regiments Nr. 19 (Streichmusik; Direction: Herr Stabstrompeter und Pistonvirtuos Geke) und der berühmten Frau Marie Schlpek mit ihrem Wiener Künstler-Damen-Orchester (12 Damen, nur Wienerinnen).
Anfang 3 Uhr. **Hierauf Ball.** Entrée 50 ₰.
Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem im schönsten Frühlingsschmucke prangenden Garten statt.
Nächsten Dienstag, den 22. April, Letztes Concert der berühmten Wiener Damen-Capelle; Direction: Frau Marie Schlpek.
C. Trojahn.

Théâtre **Zwickauer Hof.** Variété.
7 Königsplatz 7.
Täglich Concert und Künstler-Vorstellung. Dir.: Pätzig.
Auftretendes Personal: Frl. G. Tally, L. Maningo, C. Bernhardt, Röschke, der Herren G. Schupke, C. Decker, des Zwergkomikers Fischer, sowie Auftreten des ersten Original-Gymnasiade-Trios. Anfang 4 Uhr. Programm neu und interessant.
Jeden Sonntag Frühschoppen-Concert mit französischem Orchester.
Kräft. Mittagstisch. Stamm zu jeder Tageszeit. F. Penner.

Tivoli.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg. Ende 12 Uhr.
M. Busch.

Tonhalle.
Heute Sonntag große Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Fr. Stephan.
NB. **Morgen große Ballmusik.**

Apollo-Saal.
Heute bei günstiger Witterung
Garten-Concert u. Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. A. Schlag.
Früh Speckkuchen, Kegelbahn und Billard.

Flora,
Windmühlenstraße.
Heute **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Schubert's Ballhaus.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
großes Concert und Ballmusik.
Pölnitzer Gose, Bayer. Versandtbier v. Grimpe und Vereinslagerbier hochfein.

Pantheon.
Heute große Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. L. Heyer.

Gottschedstraße 13. **Elysium,** Gottschedstraße 13.
Heute starkbes. **Ballmusik** (Anfang 5 Uhr).
H. Seidel.

Albert-Garten.
Heute Sonntag, 20. April,
Großes Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments (Prinz Johann Georg) Nr. 107.
(Dir. Königl. Musikdirector Herr **C. Walther.**)
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Der parkartige Garten im Frühjahrs-Blätterschmuck ist schon jetzt ein angenehmer Aufenthalt. Bei günstiger Witterung findet das Concert in demselben statt.
Nachdem **Ball** bis 12 Uhr.
G. Pflamme.

Deutsches Haus
(Garten in schönster Pracht.) **Lindenau.** (Höchst angenehmer Aufenthalt.)
Heute Sonntag bei günstiger Witterung von Nachmittag ½4 Uhr an
I. Garten-Frei-Concert
in dem neu vergrößerten, in schönster Pracht stehenden Garten.
Hierauf **Ballmusik.**
Gute Speisen, vorzügl. Getränke. **Aug. Walther.**

Gasthof Plagwitz.
Heute Sonntag von ½4 Uhr an
Concert und Ball.
M. Hochheim.

Drei Lilien
Leipzig-Reudnitz. Heute sowie jeden Sonntag
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106.
Dirigent Herr **Jul. Herm. Matthey.**
Anfang ½4 Uhr. **Programm:** Entrée 30 Pfg.
Gute Kameraden, Marsch v. Döring. Ouvert. z. Op. „Raymond" v. Thomas. Selection a. d. Op. „Preciosa" v. Weber. Kaiserwalzer (neu) v. Strauß. Ouv. z. Op. „Stradella" v. Flotow. Brautchor a. d. Op. „Lohengrin" v. Wagner. Tonsantjen (neu), Gavotte v. Fuchs. Auf den Alpen, Fantasie mit Echo v. Kolesk, Piston-Solo Herr Boßdorf. Bannermarsch (neu), von J. H. Matthey (mit Benutzung des deutschen Bannerliedes). Ach einmal blüht im Jahr der Mai, Walzer mit Text (neu) v. Förster. Die reizende Müllerin, Walzer mit Text (neu) v. Waldmann. Pikant und amüsant, Potpourri v. Scherzer. Hürdenrennen, Galopp v. Förster.
Nach dem Concert grosser Ball. W. Hahn.

Lindenau Drei-Linden
Heute Sonntag, den 20. April,
im großen eleganten, 2000 Personen fassenden
Concert- u. Ball-Saale:
Grosses
Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107.
Direction: Herr Dirigent **Schwerin.**
Anfang ½4 Uhr. (Gewähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert **Großer Ball** auf dem neuparquettirten Saal.
Reiche Auswahl von Speisen und Getränken.
F. L. Brandt.

Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik (Anfang ½4 Uhr)
von der Capelle des Herrn Curth (vorm. Matthies). Theodor Wezel.

Eutritzsch — Helm.
Im eleganten festlich decorirten Saale
Sonntag
Concert und Ball.
Um zahlreichen Besuch bittet Clemens Beulig T. C.

Gosenschlösschen
Leipzig-Eutritzsch.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Gose hochfein. J. Jurisch.

Neuer Gasthof, Gohlis.
Heute grosses Militair-Concert
ausgeführt vom Musikcorps des 12. Thüring. Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter W. Stutzer.
Nach dem Concert Ball.
Anfang ½4 Uhr. Passepartouts haben Giltigkeit. Entrée 30 ₰.
Hierzu ladet ergebenst ein Max Klüppel.

Blüchergarten Gohlis.
Heute von Nachmittag 4 Uhr an
Grosses Frei-Concert und **Ball**
in beiden Sälen.
Hochachtungsvoll R. Friedrich.

Waldschlösschen, Dölln. Gosenstube, Gohlis.
Heute Sonntag, den 20. April, sowie jeden Sonntag von 3—5 Uhr
Frei-Concert, nachdem **Ball.**
Dabei empfehle Kaffee mit selbstgeb. Kuchen. Früh Speckkuchen u. Fleischbrühe. Abends Stamm. Gose und Biere schön. Hermann Israel.
NB. Halte meinen Saal, Garten und Veranden bestens empfohlen.

Drei Mohren,
Haltestelle d. Pferdebahn. **Leipzig-Anger-Crottendorf.** Haltestelle d. Pferdebahn.
Heute Sonntag
Anfang 4 Uhr. **Concert und Ballmusik.** Ende 12 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte. — Hochfeine Biere, Gose, Kaffee 2c.
Hierzu ladet ergebenst ein Fritz Hof.
NB. Meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Kegelbahn** ist noch einige Tage in der Woche frei.

Gasthof Neustadt.
Heute Sonntag, den 20. April,
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Früh Speckkuchen. F. Reichardt

Schiller-Schlösschen.
Leipzig-Gohlis. Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 20. April,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments (Prinz Georg) Nr. 106. (Dir.: Herr Schindler.)
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Nachdem **BALL.** C. George.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Schönefeld, Kühling's Salon.
Heute Sonntag **große Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Wozu ergebenst einladet A. E. Kühling.

Connewitz, Goldene Krone.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik,
gleichzeitig empfehle meinen schon jetzt in schönster Blüthe stehenden, staubfreien Garten, ff. Biere,
wozu ergebenst einladet W. Städter.

Gasthof zum Reiter, Dölitz.
Sonntag, den 20. April von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Dazu empfehle vorzügliche Speisen und Getränke.
Selbstgebackene Kuchen.
Um zahlreichen Besuch bittet Arthur Krabs.

Knautkleeberg, Gasthof z. weißen
Fünf Minuten von dem auf Knautkleeberger Flur stehenden Bahnhof Knautheim. **Neu.** 1000 Personen fassender **Concert- u. Ballsaal, Concert-Garten u. Kegelbahn. Neu.** Bei günst. Witterung erstes **Garten-Frei-Concert** mit darauf folg. **Ball.** Für Speisen u. Getränke von bekannter Güte hat bestens gesorgt C. Jeser.

Mölkau.
Heute Sonntag, den 20. April, von 3 Uhr an
Ballmusik.
Es ladet ergebenst dazu ein E. Linke.

Wahren.
Heute Sonntag
Concert u. Ball.
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet M. Höhne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 5.50, 6.58, 10.5, 12.25, **2.00, 3.20, 4.45,** 6.35, 7.50, 11; ab Wahren: 6.18, 7.33, 9.33, 12.33, 4.40, 7.18, 9.18, 12.00.

Elsterthal Schleussig.
Heute Ballmusik.
Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Früh Speckkuchen und Bouillon. C. Andreas.

Terrasse Kleinzschocher.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Dabei empfehle ff. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose und eine reichhaltige Speisekarte. Fr. Mehnert.

Oberschänke Gohlis,
errichtet 1593.
Heute von Nachmittag 4 Uhr ab **2. Großer Metz-Ball** nach alter Sitte, wobei mit einer exquisiten Speisekarte, selbstgebackenen Kuchen und bestgepflegten Bieren aufwartet. Bismarckgose — wie bekannt — großartig. Angenehmer Aufenthalt im Trienen-Garten.
Es ladet freundlichst ein Friedrich Lehmann.

Kaiserpark-L.-Gohlis.
Empfehle stets reichhaltige gewählte Speisekarte, hochfeine Biere, als: echt Münchner Löwenbräu, Lagerbier der Brauerei Pfößdorf, Zwenkau, und Lichtenhainer, sowie vorzügl. Kaffee nach Karlsbader Art, mit diversen Sorten frischen selbstgebackenen Kuchen.
Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.**
Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
NB. Jeden Morgen von ½6 Uhr an ff. Kaffee mit frischem Gebäck.

Kaiser Friedrich,
Leipzig-Gohlis, Haltestelle der Pferdebahn.
vorm. Café Hennersdorf.
Rendez-vous aller Spaziergänger.
Schöner zug- und staubfreier Garten mit Colonnaden, angenehmer Aufenthalt.
Nur anerkannt gute Speisen und Getränke.
Eigene Conditorei.
Um zahlreichen Besuch bittet E. Schwart.

Waldcafé Connewitz
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
A. Wagner.

Restaurant, Café u. Conditorei
C. W. Seyffert, Beethovenstr. 1., a. d. Concerthaus,
empfiehlt seine sehenswerthen freundl. rauchfr. Localitäten zur gefl. Benutzung.
Vorzügl. Münch. Löwenbräu, Crostitzer Lagerbier, ff. Weine, gute Speisen.

Tscharmann's Haus Blücherplatz.
Früh 9 Uhr Speckkuchen.
Empf. guten kräft. Mittagstisch v. 12—2 U. in ganzen Portionen zu 40, 50, 60 u. 70 ₰.

Kunze's Garten

Grimm. Steinweg 14 **LEIPZIG** Johannesgasse 9

empfiehlt

seine freundlichen **Localitäten,** schönen schattigen **Garten** mit Colonnaden, sowie anerkannt vorzüglichen

Mittagstisch

1/1 und 1/2 Portionen im Abonnement 75 ₰.

Reichhaltige der Saison entsprechende Abendspeisekarte.

ff. Bayerisch aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, ff. Lagerbier von Riebeck & Co., sowie diverse Weine.

Jeden Abend Stamm.

Menu

Sonntag, den 20. April.

Bouillon, Suppe mit Eiergeld	Aal (kalt) mit Citrone
Rindslende m. Kartoffeleroquettes	Hirschkeule
Pfeffelzunge mit Stangenspargel	Gef. Truthahn
Hammelcotelette mit Steinpilzen	Kalbsrücken
Fricassée von Huhn	Gef. Windbeutel.
Karpfen blau	

Th. R. Preusse.

Erstes Wiener Café

Theaterplatz No. 3, am alten Theater,

Etablissement I. Ranges,

Inhaber: Louis Pfau.

Zur gegenwärtigen Frühjahrs-Saison erlaube mir auf mein vorzügliches

Vanillen- und Frucht-Eis

sowie auf sämmtliche

Erfrischungsgetränke

aufmerksam zu machen.

Durch directe Einkäufe

feinster Kaffee-Sorten

und deren Mischung bin ich in der Lage, die

feinste Tasse Kaffee à 20 Pfennige

zu verabreichen und mache ich besonders Kenner und Feinschmecker darauf aufmerksam.

Gleiche Sorgfalt wird auf

Chocolade und Cacao,

sowie auf sämmtliche Getränke verwendet.

Specialität: **Eierpunsch.**

Louis Pfau,

Theatergasse 3, am alten Theater.

Weinhandlung und Weinstube.

Reine franz. ungegypste Naturweine.

Ausschank in 1/32, 1/16, 1/8 u. 1/4 Ltr.

Das Liter von 1 ℳ 12 ₰ bis 3 ℳ 60 ₰.

Aux Caves de France. Oswald Nier.

Reichsstrasse 8.

Anerkannt gute u. billige Küche.

Früh u. Abends **Stamm.** Zu jeder Tageszeit **Speisen à la carte** zu angemess. Preisen.

Mittagstisch, große Auswahl,

Suppe, 1/2 Port., Comp. u. Deff. 95 ₰, im Abonn. 75 ₰.

Historisch sehenswerthes

Wein-Restaurant

empfiehlt während der Messe Diners von 12—3 Uhr. Inhaber: J. Heinze.

2. Obstmarkt 2.

Gemüthliche Weinstuben, reservirte **Gesellschaftszimmer** empfiehlt

Weinhandlung R. Becker.

Conditorei & Café v. G. Hoffmann,

Ecke Schützen- und Feitzstraße neben Hotel Kaiserhof.

hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. ff. Bid, reichhaltiges Conditorei-Büffet. ff. Bier.

Fernsprechstelle 204.

Café Luther,

Sebastian Bach- und Davidstraßen-Ecke,

Conditorei u. Bayerischbier-Restaurant.

Die Blume von Culmbach, die Perle aller Biere heute im schönsten Flor. Früh 1/2 10 Uhr sowie Abends von 6 Uhr an **warmen Speckkuchen.**

Franz. Billard. Pianino.

Café Kittel, Ranstädter Steinweg Nr. 4.

Hochfein. Münchner Pschorrbräu

empfiehlt 1/16 Liter à 20 ₰, 1/8 Liter à 25 ₰.

Café Austria. **Münch. Pschorrbräu hochfein.**

Kulmbacher Bierhallen,

Brüderstrasse 9.

Obige Localitäten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, halte ich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Special-Ausschank des so beliebten hellen Kulmbacher Tafel-Bieres à Glas **16 ₰,** sowie **dunkles Exportbier à Glas 20 ₰** aus der Brauerei von **M. Angermann, Kulmbach.** Gleichzeitig empfehle ich einen **kräftigen Mittagstisch** im Abonnement von 50 ₰ an aufwärts, sowie **Stamm** früh und Abends.

Mein **sehr schönes Gesellschaftszimmer,** welches **noch einige Tage** frei ist, bringe ich ebenfalls in empfehlende Erinnerung.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtend

Albert Reichelt.

Restaurant Vieh- u. Schlachthof

empfiehlt seine **rauchfreien Localitäten,** sowie **Colonnaden, Garten, Gesellschaftszimmer mit Instrument.**

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Biere ff. aus der Actien-Brauerei **Gohlis.**

ff. Culmbacher von J. W. Reichel.

Achtungsvoll

Hermann Beier.

Garten-Restaurant Langer

Dorotheenplatz und Straße.

Reichhaltige Tages- und Abend-Speisekarte. **Biere ff.**

Angenehmer Aufenthalt.

Restaurant Sophienbad.

Halte einem geehrten Publikum meine schön eingerichteten Locale bestens empfohlen. Jederzeit **reichhaltig gewählte Speisekarte,** sowie **vorzüglich gepflegte Biere, Gose** und **Berliner Weiße.** Früh **Ragout fin** und **Speckkuchen.**

Abends **erstes Allerlei.**

Ergebenst **Balduin Reimann.**

Cajeri's **Restaurant** empfiehlt heute Abend: **Allerlei** mit **Cotelettes oder Zunge. Gose** hochfein. ff. **Lagerbier** aus der Dampfbrauerei Groenlas.

Kulmbacher Brauhaus,

12 Petersstrasse 12.

Heute Hammelkeule mit Champignon, früh Ragout fin.

Bier **hochfein** empfiehlt **Jul. Nagel.**

Dortmunder Bier-Stube.

Albertstraße 42, zunächst der Zeitzer Straße.

Heute Anstich frischer Sendung des feinen Dortmunder Actien-Bieres.

Lützschenaer Brauerei-Restaurant.

Früh: Speckkuchen und Ragout fin.

Abends: Allerlei.

Hochfeine Biere: Lager 13 ₰, Salvator 15 ₰, Culmbacher 20 ₰. **A. Furkert.**

Prager's Biertunnel,

Johannesplatz, gegenüber dem Reformationsdenkmal.

Grosses comf. einger. Restaurant, empfiehlt guten früh. **Mittagstisch, warme** und **kalte Speisen** nach der Karte in **reichh. Auswahl** zu jeder Tageszeit, sowie **früh und Abends Stamm.**

ff. Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier,

hiermit bestens. **NB. Heute Speckkuchen, Ragoût fin u. Mockturtle-Suppe.**

Bamberger Hof.

Mittagstisch in 1/1 und 1/2 **Portionen.**

Friccassée von Huhn.

Cotelettes / Gr. Lachs } **mit Stangenspargel.**

Kraft's Hôtel de Prusse

empfiehlt sein fein und behaglich eingerichtetes **Weinrestaurant,** verbunden mit **Cabinets particuliers.** Eingang Ecke der Kurprinzstrasse.

Diners von 12 1/2 bis 4 Uhr von 2 Mark aufwärts.

Solide **Frühstücks- und Abendspeisekarte in grosser Auswahl.**

Täglich **frische Austern** und **feinste Delicatessen.**

Gutgepflegte Weine 1/1 Fl. v. 75 ₰ an bis zu den feinsten **Schlossabzügen.**

Englische **Pale Ale** und **Porter.**

Grössere u. kleinere Festsäle zu Hochzeit- u. Gesellschaftsfestlichkeiten ohne besondere Vergütung.

Nicolaistrasse 21. **Hosteria** | Löhr's Hof. **Española**

Spanische Weinhandlung und Weinstube.

Neu! **Neu!**

Gemüthliche Localitäten mit Billard-Zimmer.

Hochfeine, garantirt echt Spanische Weine, herb und süss!

Rothwein / **Weisswein** } ausgezeichnete Qualität, { à Glas **15** ₰, Flasche **90** ₰, incl. Fl. à „ **20** „ „ **115** „ „ „

Echte **Tarragona-Weine,** weiss oder roth-herb, à Glas **20** ₰, 1/4 Ltr. **40** ₰.

„ „ „ „ „ „ süss, à „ **25** „ „ „ **50** „

Alle anderen Sorten in bekannt bester Qualität zu billigsten Preisen.

Kalte und warme Speisen.

Meliton Barris, Weinbergsbesitzer in Catalonien (Spanien).

Verkaufsstelle meiner echten Tarragona-Weine, roth und weiss, herb und süss, zu Originalpreisen bei Herren **Gebr. Kretzschmar Nachf.,** Leipzig, Südplatz 11.

Neu!

Welt-Café Zanzibar

Nr. **37** Reichsstraße Nr. **37**

Rendezvous der lustigen Welt.

Der Umbau ist vollendet.

Frucht- u. Vanille-Eis.

H. Wertheim.

Hôtel de Russie

Petersstrasse 20.

Heute Table d'hôte 1 Uhr mit Tafelmusik.

Restaurant.

Vormittags Hamburger Büffet.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Gewählte Abendkarte.

ff. Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

„ Nürnberger von J. G. Reif.

„ Münchner Spatenbräu.

Telephon No. 529. **F. Timpe.**

Restaurant Albert Feucker

Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl)

in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters

empfiehlt heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** sowie reichhaltige **Speisekarte.**

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

NB. Von Montag, den 21. d. M., ab findet **jeden Abend** in meinem Saale

Humoristische Soirée

der altrenommirten

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

statt. Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Albert Feucker.

Restaurant Marx, Burgstraße 9.

Empfehle meinen anerkannt guten **Mittagstisch** à 60 ₰, sowie ein hochfeines Glas **Lagerbier** der Brauerei Eutritzsch, à 13 ₰, echt **Culmb.** à 20 ₰.

NB. Heute früh **Speckkuchen.**

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse.

Empfehle Mittagstisch in grosser Auswahl zu kleinen Preisen.

Stammessen

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Sonnabends eine Asphaltkegelbahn frei.

Residenztheater in Berlin.

Täglich **Marquise.**

Lustspiel in 3 Act. v. V. Sardou.

Wiener Café-Garten

Am Barfußberg. Al. Fischerg. 9.

Heute von Nachm. 4 Uhr an

Orchestrion - Concert.

Billards.

CACAO

mit Gebäck 20 ₰. **Chocolade** mit Schlagsahne und Gebäck 25 ₰ empfiehlt die Conditorei

E. Hartmann

dem Hauptpostamt gegenüber.

Graveur-Verkehr

beim Graveur **Alfred Richter,**

Altenburger Bierhalle, Thomasiusstr. 17.

Sehr gut. Privat-Mittagstisch Caretstr. 26, III.

Eis.

à Portion 20 Pfg.

empfiehlt die **Conditorei** von

L. Tilebein Nachf.

Hainstraße 17.

Eis Vanille und Frucht

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Louis Pfau,

Wiener Café, Theaterplatz 3.

Café Germania,

Töpferplatz.

Hochf. Culmbacher St. Petri.

do. echte Berliner Weiße.

do. „ Grätzer von Bilmisch.

do. „ Pilsnerbier Bock-Ale.

do. Thee, Kaffee, Cacao x.

Täglich während der Messe Concert.

Franke.

Café Römling

Petersstrasse 14.

Restaurant **Fischhaus**

gr. Fleischerg. 28 — Früher gold. Herz

ff. St. Lager und echt Münch. Bier.

Thomaskloster.

9 Thomaskirchhof 9.

Central-Speisehaus

Petersstraße 39. 50 ₰ **Mittagstisch** 50 ₰. Abonnement billiger. **Damenzimmer** separat.

Speisehalle, **Katharinenstr. 19.** Tägl. ff. Mittagstisch à Port. 50 ₰.

Gut. **Mittagst.** in f. Fam. Härtelstr. 8, II.

Ff. Privatmittagstisch 60 ₰ Schützenstr. 15, II.

Gut. **Mittagstisch** f. Herren Brühl 65, 2. Et.

Ff. Mittagstisch Königsstr. 5, 3. Etage.

Schneider's Original-Waschmaschine, Pat. a., ist die **beste** von allen bis jetzt bekannten, **ohne Zinkeinsatz** (nur Eichen- und Buchenholz), **ohne Zahnradantrieb** mit Tisch für **26 Weststraße 26** aufgestellt.

Geb. Herren mit wirkl. Interesse an der Literatur, die einem **fein. dramat. Verein** beitreten wollen, mögen ihre Adr. einsenden an **E. L.,** Kurprinzstraße 19, II.

Vierte städtische Fortbildungsschule für Knaben

zu Leipzig-Reudnitz, oberen Theils.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden **Montag, den 21. April,** Vormittags 9—11 und Nachmittags 2—4 Uhr in der Schulexpedition, Oststraße, entgegengenommen.

Leipzig, am 19. April 1890.

Dr. **Heller,** Director.

Die Herrmann-Stiftung in Dresden.

Nach den Satzungen der Stiftung kommen in diesem Jahre 2500 ℳ zum Ankauf von Staffeleibildern aus den Fächern der Genre-, Landschafts- und Thiermalerei zur Verwendung; es werden daher die betreffenden Künstler, die das Königreich Sachsen zu ihrem bleibenden Aufenthalt gemacht und ihren Beruf **selbstständig** ausüben, aufgefordert, Werke ihrer Hand im Locale des Sächsischen Kunstvereins hier, — Brühl'sches Palais in der Augustusstraße, — zur Erwerbung auszustellen.

Die Einsendung der Kunstwerke hat dieses Jahr vom 1. bis 4. December Mittags 12 Uhr zu erfolgen, dieselben sind mit Angabe des Preises als für die Herrmann-Stiftung bestimmt beim Castellan, Herrn **Hoems,** anzumelden.

Dresden, den 20. April 1890.

Der Ausschuss der Herrmann-Stiftung.
Professor G. Brossmann, Vorsitzender.

Grosse Allgemeine Gartenbau-Ausstellung
vom 25. April bis 5. Mai 1890
im Kgl. Landes-Ausstellungs-Gebäude zu Berlin.

Eintrittspreis am Eröffnungstage: **3 Mark;** an zweiten Tage: **2 Mark;** vom 27. April bis 3. Mai: **1 Mark.**

Dauerkarten, an allen Tagen gültig, **5 Mark,** vorher zu haben im Ausstellungs-Bureau, Strasse Alt-Moabit, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren **Loeser & Wolf** etc. und in vielen Blumenhandlungen.

An die geehrten Frauen Leipzig-Neustadt's.

Der Unterzeichnete erlaubt sich behufs Gründung eines hierorts dringend nöthigen **Frauen-Hilfs-Vereins,** wie ein solcher bereits in Leipzig-Reuschönefeld zum großen Segen der Gemeinde besteht, die verehrten **Frauen Leipzig-Neustadt's** zu einer Besprechung **Montag, den 21. April, Abends 8 Uhr,** im kleinen Saale des hiesigen Gasthofes (bei Herrn Reichardt) einzuladen.

Wer ein Herz für dieses Liebeswerk hat, möge seine Theilnahme daran nicht versagen.

Leipzig-Neustadt, den 15. April 1890.

Paul Merz, Diaconus,
Ortsgeistlicher für Leipzig-Neustadt u. -Neuschönefeld,
Eisenbahnstraße 75, II. r.

An die geehrten Herrschaften von Leipzig u. Umgegend

Hiermit zur Nachricht, daß unser Streik noch nicht zu Ende ist, da uns unsere Forderungen von Seiten der Innung noch nicht bewilligt sind, und wir bitten geehrte Herrschaften, mit Ihren geschätzten Aufträgen diejenigen Principale zu berücksichtigen, welche unsere gerechten Forderungen bewilligt haben, da dieselben genügend und die besten Arbeitskräfte zur Seite stehen. — **Bewilligt haben nachstehende Firmen:**

H. Barthel, Petersstraße,
Müller & Co., Augustusplatz,
R. Schumann, Augustusplatz,
Th. Zimmermann, Färberstraße,
Kittler, Waldstraße,
Morgenstern, Grimmaische Straße,
Erichsen, Kramerstraße,
Stützer, Burgstraße,
Bötticher, Lindenau,
Brumm, Neustadt,
Hartig, Ecke Schillerstraße und Neumarkt,
Taschekel, Sidonienstraße,
Poppe, Grimmaische Straße,
Thierfelder, Weststraße,
Sittner, Reudnitz,
M. Zschau, Thomasiusstraße,
Köckert, Thonberg,
Altermann, Pfaffendorfer Straße,
Hey, Neustadt,
Schäfer, Eutritzsch,
Elssner, Hohe Straße,
Wenzel, Uferstraße,
Blader, Gohlis,
Hartmann, Reudnitz,
Werner, Fleischergasse,
Dietze, Marktstraße,
Schneider, Windmühlenstraße,
Thassler, Connewitz,
Stephan, Grenzstraße,
Schreiter, Eutritzsch,
H. Wagner, Hainstraße,
Götz, Sellerhausen,
Michael, Gohlis,
Kränkel, Thonberg,
Schulze, Hainstraße,
Borkmann, Schletterstraße 16,
R. Barthel, Königstraße,
Bühligen, Sellerhausen,
Raue, Nordstraße,
F. H. Schmid, Sebastian Bachstraße,
Sebek, Uferstraße,
Lang, Frankfurter Straße,
Riso, Salomonstraße.

Die streikenden Tapezierergehilfen von Leipzig und Umgegend.

Das Vogelschiessen in Ronneburg

findet dieses Jahr

vom 29. Juni bis 6. Juli

statt.

Die Direction der Schützengesellschaft.
Carl Ferd. Thierfelder.

Der Vaterländische Verein zu Leipzig-Reudnitz

veranstaltet am 22. d. M., Abends 8 Uhr im Kaiserzaal des Schloßkellers eine **patriotische Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.**

Alle Mitglieder des Vereins, sowie alle königstreuen Einwohner von Leipzig-Reudnitz werden zu dieser Feier hierdurch herzlichst eingeladen.

Leipzig-Reudnitz, den 19. April 1890.

Der Vorstand des Vaterländischen Vereins daselbst.

Deutscher Reform-Verein.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert Mittwoch, den 23. April, Abend im Saale der Bauhütte. Gäste willkommen. D. V.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Montag, den 28. d. M., findet im blauen Saale des Krystallpalastes unser **Familienabend** statt, wozu wir die geehrten Mitglieder hierdurch höflichst einladen.

Anfang Abends 8 Uhr. D. V.

Vereinigte Militair-Vereine Leipzigs.

Mittwoch, den 23. April a. c., Abends 8 Uhr
im Saale der Tonhalle — Elsterstraße
Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert.
Festrede: Herr Oberlehrer Dr. Beer.

Concert-Musik: Vollständige Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Capellmeisters A. Jahrow.

Zu dieser Feier werden Freunde und Gönner, alle ehemaligen Soldaten und die Mitglieder der Vereine freundlichst eingeladen.

M.-V. Kampfgenossen 1864/71.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert findet **Mittwoch, den 23. April 1890,** im **Krystall-Palast** durch

Commers und Ball statt.

Festrede, gehalten von unserem Ehrenmitglied Herrn Diakonus-Prediger Dr. von Criegern. **Concert** und **Ballmusik,** ausgeführt von Herrn Musikdirector **Hagenstein** unter gütiger Mitwirkung des sehr beliebten **Doppelquartettes Zella.**

Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 1/2 8 Uhr Abends. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Gesammtvorstand.

Militair-Verein **„Carabiniers", ehem. III. S. R.-R.** Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung

Montag, den 28. April d. J., 1/2 9 Uhr Abends im Vereinslocal.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsvorlage. 2) Neuwahl des Gesammtvorstandes. 3) Anträge.

NB. Die **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert** wird von den vereinigten Militair-Vereinen Leipzigs am **23. April** a. c. von **Abends 8 Uhr** ab in der **Tonhalle** abgehalten, wozu alle Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Gesammtvorstand.

Ausstellung

in den Räumen des Erdgeschosses Centralstrasse 7,
Eingang durch den Garten.
Eintritt frei.
Geöffnet von 1/2 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags.

Die in meinen kunstgewerblichen Werkstätten ausgeführten **Möbel** u. s. w. bleiben noch bis **heute Nachmittag 8 Uhr öffentlich** ausgestellt, und erlaube ich mir zu deren Besichtigung nochmals höflichst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Oskar Norroschewitz,
Möbelfabrik, Tapezierer- und Decorationswerkstatt,
Förderstraße 4.

Möbel-Schwindel.

Alle Diejenigen, welche bei Möbelkäufen durch die seit Jahren überhand genommenen marktschreierischen und schwindelhaften Anpreisungen geschädigt worden sind oder glauben es zu sein, erhalten durch unterzeichneten Verein gratis Rath und Auskunft, im event. Falle Erstattung der Kosten des Rechtsstreites.

Anfragen und Beschwerden wolle man gefl. an uns durch den Vereinsbriefkasten in unserem Vereinslocale „Bauhütte, Schulstr." bei Herrn Zauche richten, woselbst auch Mitglieder-Verzeichnisse, sowie Urtheile verschiedener Gerichte in Empfang genommen werden können.

Verein der Möbel-Händler Leipzigs.

Homöopathischer Verein zu Leipzig.

Montag, den 21. d. M., Abends 1/2 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslocal, „Hotel St. Dresden". Referat, Discussion, Fragekasten, Aufn. neuer Mitgl. Gäste sind willk. **T. V.**

Militair-Verein „Sächsische Grenadiere".

Heute Sonntag, den 20. April c., Abends 6 Uhr,

Familien-Abend

im Kaisersaale der Centralhalle.

Kameraden, sowie Gönner des Vereins sind hierzu ergebenst eingeladen.
D. V.

Abhanden gekommen sind seit Januar 1890 2 pr. 1. Juli a. c. fällige Coupons Nr. 0233 u. 85 E. X Lit. A über je 17 ℳ 50 ₰ 3½%iger Pfandbriefe à 1000 ℳ der Allg. Deutschen Creditanstalt Leipzig.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der Coupons bittet man unter O. 12 hauptpostlagernd Leipzig niederlegen zu wollen.

Verl. Freitag **Alb. Armb.** Gellert-, Lange Str. Gegen Dank u. Bel. abzug. Lange Straße 6, I.

Verloren

1 Portemonnaie mit 4 Mark Inhalt von einem Kutscher auf dem Wege von der Marschnerstraße (Mittweg) bis Plagwitzer Straße. Abzugeben gegen Belohnung Restaurant **H. Ditterich,** Querstraße.

Verloren von Gohlis nach Stötteritz **eine Zeichnung eines Rades** (Seitscheibe). Abzugeben gegen Belohnung bei Herren **Haunstein & Kirchhof,** Brühl 22.

Vom Fleischerplatz bis zur Thomaskirche **eine Hose mit rother Biese** und mit dem Namen Kollrich bezeichnet, verloren gegangen. Abzug. geg. Bel. Kochstraße 10 **bei Kollrich.**

In e. Droschke l. gel. 1 P. u. Handsch. u. 2 u. Stöcke. G. D. u. Bel. Brüderstr. 11, I. l.

Hunde-Steuerzeichen Nr. 283 mit Gürtel verl. Johannischal bis Rosipl. Geg. Belohn. abzug. Sternwstr. 44, H. II. **Tieg.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abhanden gekommen am Montag Nachm. ein weißgelber **Zwergpudel** mit gelben Ohren, Steuerz. Nr. 1462 i. Halsband A. Schneider, No. 6 u. eine blaue Schleife. Nachweis gegen Belohnung. **Mahnert,** Gerberstraße 34.

Drei Mark Demjenigen, welcher mir nachweist, wer meinen jungen schwarzen **Pinscher** hat, der am Mittwoch Nachmittag abhanden gekommen. Steuerzeichen 1736.

A. Scherpe, Promenadestr. 10, I. rechts.

Verlaufen grober, schwarzer, langhaariger **Hund** mit weißer Brust. Der Name **„Chaddy",** ein dickes narbiges Ohr, ohne Hundezeichen. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Stadt London".

Grauer Jagdhund, 3323 o. 3321 Steuermarke verl. Geg. Bel. Luthersstr. 4, I. Reudnitz.

Zugelaufen **Jagdh.** m. Halsb., Steuerz. Geg. Ers. d. Futterk. u. Insertionsgeb. Körnerstr. 42, I. l.

Anerkennung.

Gelegentlich eines bei mir eingetretenen Pferdeschadens habe ich Veranlassung, bezüglich meiner Entschädigung der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden meine volle Zufriedenheit hiermit auszusprechen.

Neusellerhausen b. Leipzig, 1. April 1890.
Robert Kinne,
Fuhrwerksbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden

Arthur Otto, Inspector, Leipzig-Eutritzsch, Bücherstraße 7,
Fr. Giese, Oberinspector, Leipzig, Arndtstraße 30b,
H. Rudolph, General-Agent, Leipzig, Bayerische Straße 33,
B. G. Jungandreas, Inspector, Leipzig, Waldstraße 41.

Thätige Agenten werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von vorstehender General-Agentur gern angestellt.

Günstige Capitalanlage.

Mit ca. 2000 ℳ Anlagecapital ist angel. gleiche Summe p. a. zu verdienen, ev. noch mehr. Das Unternehmen ist ebenso solid als rentabel. Active Betheiligung nicht nöthig. Nur solche Off. erb. sub J. 179 Exp. d. Bl.

Für Musiktreibende.

Ich suche schon seit längerer Zeit

Klauer's Volksliederalbum,

kann mir der Leser ein Exempl. liefern oder angeben, woher ich es beziehen kann, so bitte um Nachricht u. J. 182 durch d. Exped. d. Bl.

Wunderb. Erfolg! Prof. Dr. Wood's Zahngelee, à Fl. 50 Pfg., ist ein wirkl. perfekt. Mittel gegen allen Zahnschmerz.

Bitte.

Ein armer Geschäftsmann, der in dringender Noth ist, bittet edeldenkende Herrschaften, welche das Geld nicht nothwendig brauchen, auf reelle Abzahlung um ein Bett mit Bettstelle, Kleiderschrank oder Commode, einen Tisch und ein paar Stühle. Gefällige Herrschaften werden gebeten, Adressen sub J. 158 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer besseres keinen Tomaat, auf den Rostfleck gekommen, ganz fein aus? Offerten unter **Z. 2362** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

MIRABILE

u. Vortrag: Verdauung d. Schül. i. Engl. ꝛc. ꝛc.
Ab. I. H.! Schiß. n. 9. — Rath' d. — 1000 herzl. Gr.
E. K. Heute 5 Uhr Wiesenweg. G. P.
Bernhard, Du hast „gräulich" warten lassen.

Sonntag, 20. April 1890,
Spaziergang — Eutritzsch,
„Helm". Sammelpl. 2½ Uhr „Grüner Baum". Aufbruch 3 Uhr.
Abends: „Stadt Berlin".

Verein der Musiklehrer und Musiklehrerinnen zu Leipzig.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß die Liste der Mitglieder unseres Vereins in sämmtlichen hiesigen Musikalienhandlungen ausliegt und der unterzeichnete Vorsitzende etwa gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Der Vorstand.
Heinrich Klesse,
Lessingstraße Nr. 1, 4. Etage.
Sprechstunde: 12—1 Uhr.

Kranken- u. Begräbnisscasse „Harmonie" zu Leipzig.

Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend, den 3. Mai, Abends 1/2 9 Uhr in Stadt Hannover (W. Spless, Ulrichsgasse Nr. 27—29). Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes. Verschiedenes. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

der Vorstand. G. Radlauer, Vors.

Reclamen.

Französischer Putzcursus,
Lehrzeit 1 Monat. Am 1. Mai beginnt der neue Cursus.
A. Burmestré, Reichsstr. 6, 2. Et.

H. Heinze, Hutfabrik, Karpenstraße 4, (Gr. Fleischerg. 5.
Neueste Formen. Billigste Preise.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Greizer Kleiderstoffe
in allen Neuheiten empfiehlt zu Fabrikpreisen
Anna Schellenberg, Promenadestr. 10.

Granada
Mercur
Emin-Pascha
Khiwa
Alexis
ausserordentlich haltbar u. preiswerth in den neuesten Saison-Farben.

A. Böhr, Passage Steckner,
Fernsprecher No. 2078.

Minalobata, reichl. r. weiß Schlingpfl. m. prachtv. hochr. Bl. 100 S. ℳ 2,50, Port. 60 ₰. Andere sch. Schlingpfl. — Sämereien purpblau, weiß u. rosa je Port. 30 ₰.
Margarethen-Nelke. Uebert. Anzuhelt. Apr.—Mai ausgel. dr. sie bet. u. Juli ab in d. drill. Farbenthen stark gefüllte Blüte. 100 S. ℳ 1, Port. 50 ₰.
Centaurea argentea vera roß. Silbergl. Korndl. ausgez. f. Gr. Pflanzl. (ca. 100 S.) 30 ₰.
Delphinium cardinale scharlachr. Bitterlg. Port. (ca. 100 S.) 30 ₰ **80 neue Bl.-Sämereien** a. d. Gebirgen u. Mittel- u. Süd-Amerika ℳ 3,50, 10 Sort. ℳ 2.
Leipzig, Reilstr. 1. **Ernst Begro.**

Trauer-Waaren-Magazin

Emil Beckert Nachf.
Emil Wolf,
Thomaskirchhof, Ahlemanns Haus.
Grösstes Lager in:
fert. schwarz. Kleidern, schw. Trauerstoffen, Trauerhüten.
Confection u. Putz im Hause.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Bernhardt Grimmer
Frau **Hulda Borrmann** geb. **Lehmann.**
Leipzig.

Statt jeder besonderen Meldung empfehlen sich nur Hochzeit als Vermählte
John Roelofs
Alwine Roelofs
geb. Wisarsky.

Felix Noack
Marie Noack
geb. Wisarsky,
Leipzig, den 19. April 1890.

Die Vermählung ihrer ältesten Tochter **Elisabeth** mit Herrn **Paul Eberhardt,** Buchhändler, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Alwin Kuppermann u. Frau geb. Seiler.

Paul Eberhardt
Elisabeth geb. **Kuppermann**
empfehlen l. a. Vermählte.
Leipzig-Reudnitz, den 19. April.

Oskar Ohme
Hedwig Ohme
geb. Clauß-Schröder
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, 19. April 1890.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Max Heyde und Frau
geb. **Hesser.**
Reudnitz, den 19. April 1890.

Heute Morgen wurde uns ein gesunder **Knabe** geboren.
Leipzig, den 19. April 1890.
Victor Sperling und Frau
geb. **Liskowsky.**

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an
Mühle Lindenau, den 18. April 1890.
Herm. Arras
nebst Frau geb. **Tuderstedt.**

Gott dem Herrn hat es gefallen, ein treues **Gatten- und Vaterherz** aus dem zeitigen in das ewige Leben abzurufen.

Gestern Morgen 1/2 6 Uhr verschied sanft in dem Herrn unser herzgeliebter, unvergeßlicher Gatte und Vater,

Hugo Kirchhof.

Mit dem edlen Manne geht mein ganzes Glück zu Grabe.

Dies zeigt, vom tiefsten Schmerz ergriffen, an Frau **Anna Mathilde** verw. **Kirchhof** geb. **Wiesehügel,** nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/4 4 Uhr vom Trauerhause, Lindenstraße Nr. 14, aus statt.

Am Freitag Abend 11 Uhr starb ganz unerwartet nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter **Frau Joh. Sophie** verw. Kirchschullehrer

Lindner geb. Arnold

zu Gerichshain, im 86. Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen und um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 19. April 1890.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Etwaige Blumenspenden bittet man Promenadestr. 24, Sgb. r. abzugeben.

Heute früh 5 Uhr verschied nach längerem Leiden im 55. Lebensjahre unsere inniggeliebte Gattin und treusorgende Mutter

Alwine Leschner

geb. **Rabestein,**

was ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen schmerzerfüllt anzeige.

Leipzig, den 19. April 1890.
Karl Leschner.

Nach längerem Leiden entschlief heute sanft in Leipzig im Kreise ihrer Angehörigen unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Ernestine** verw. **Planer** geb. **Koppe.**

Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, Weststeinstr. 7, Ringethal, den 17. April 1890.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Entschlafenen am 21. d. in Bitterfeld statt.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied am 14. April im 75. Jahre Frau **Auguste** verw. **Sachse** geb. **Kadner** in Freiberg. Ihre vielen Bekannten um stilles Beileid bittend,
die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lebensfroher **Curt** nach kurzem, aber schwerem Leiden im 7. Lebensjahre verschieden ist.

Um stilles Beileid bittet
Leipzig-Reudnitz, 19. April 1890.
Wilhelm Taschenberg und Frau
geb. **Oehm.**

Heute Morgen um 4 Uhr verschied plötzlich unsere liebe Ida, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 19. April 1890.
A. Böhmichen nebst Frau.

Schmerzerfüllt zeigen wir hierdurch an, daß unsere liebe kleine **Johanna** heute Morgen sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 19. April 1890.
Rechtsanwalt **Alfred Lehmann**
und Frau **Johanna** geb. **Wiegand.**

Für die liebevollen Beweise von Theilnahme, welche bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter,

Frau verw. **Sophie Sandrock**
geb. **Rosenberger**

und von allen Seiten in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sagen wir allen unseren Bekannten, Freunden und Verwandten den innigsten Dank!

G. O. und H. Sandrock,
im Namen der trauernden Angehörigen.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche mir bei dem Tode meines lieben Mannes so liebevolle Theilnahme bewiesen haben, sagt nur hierdurch ihren innigsten Dank!

Eutritzsch, den 19. April.
die Familie **Gläschen.**

Rudolf Mosse Annoncen-Expedition

Grimmaische Str. No. 20 im 1. Stock.

Annahme und Beförderung von Annoncen aller Art in **sämmtliche Zeitungen** Leipzigs, sowie des In- und Auslandes zu **Originalpreisen ohne Aufschlag.**

Vernickelung,

Versilberung, Vergoldung ꝛc. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die **chemische** Reinigung aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu billigen Preisen

Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig, Tösener Weg 9—11.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.

Das berühmte, **amtlich** geprüfte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)** heilt alle **Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfluß, Krebsschaden, Knochenfraß, schlimme Finger, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Reißen** u. s. w. **schnell** und **gründlich.**

*) Mit Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Schachteln zu beziehen à 50 und 25 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) aus **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und allen **umliegenden Städten** und **Ortschaften, Löwen-, Adler-** und **Apotheke zum deutschen Kaiser** in **Halle a. S.,** überhaupt in **allen Städten Sachsens** und **Preußens,** resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von **M. Ringelhardt** in **Leipzig-Gohlis,** Eisenbahnstraße Nr. 18. **Amtlich** beglaubigte Zeugnisse über **geheilte** Krankheiten liegen überall zur Vertheilung aus. NB. Wegen vorkommender Nachahmungen bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Diese Nacht 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, mein innig geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn und Onkel

Herr Richard Kühnau

im Alter von 54 Jahren, was schmerzerfüllt hiedurch anzeigt
Leipzig, den 19. April 1890.

Wilhelmine Kühnau geb. **Webers**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Den gestern früh um 9¼ Uhr erfolgten Tod seiner unvergeßlichen, theueren Frau

Franziska geb. Schmiedecke

zeigt statt jeder besonderen Meldung hiermit ergebenst an

J. Klawe,
Kanzleisecretair beim Reichsgericht.

Die Beerdigung findet am Dienstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Schenkendorfstraße Nr. 24, aus statt.

Heute Morgen entschlief sanft nach langen, schweren, mit grosser Geduld getragenen Leiden unsere inniggeliebte, treue Mutter

Clara Luise Weidlich
geb. **Bach.**

Schafstadt, den 18. April 1890.

Otto Weidlich, Königl. Landrath.
Paul Weidlich, Pr.-Lieut. à la suite des Westf. Drag.-Rgts. No. 7, Lehrer beim Militair-Reitinstitut.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4¼ Uhr statt.

Nachruf!

Am 16. April verschied nach kurzem Krankenlager unser langjähriges Mitglied und Vereinsvorsitzender Herr

Emil Wilhelmi.

Wir verlieren in ihm einen treuen und eifrigen Freund unseres Vereins. Sein Andenken wird stets in uns fortleben.
Leipzig, den 19. April 1890.

Gesangverein „Melodia".

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach langen schweren Leiden der frühere Bierausgeber und Restaurateur

Ernst Dreßler

im 47. Jahre. Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. April, früh 9 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt. Blumenspenden bitte höflichst Plauensche Straße 3, 2. Etage, bei Hellriegel abgeben zu wollen.

C. Böttger, Burgkeller.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines guten Mannes sage ich Allen, die dazu beigetragen, den Entschlafenen zu ehren, hiermit innigen Dank, insbesondere den geehrten Mitgliedern des Leipziger Männergesangvereins „Erholung" für gespendeten Blumen- und Palmenschmuck und erhebenden Gesang am Grabe.
Leipzig-Reudnitz, am 17. April 1890.

Louise verw. Engelke und Hinterbliebene.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres guten Mannes und geliebten Vaters zu Theil wurden, sagen wir Allen, welche den Sarg des geliebten Todten so überreich mit Blumen schmückten, sowie dem Diaconus Herrn Pastor Schach und dem geehrten Gutsverbandsverein und den Kriegervereinen hier und Reuschberg-Porbitz für ehrenvolle Begleitung unsern besten Dank.
Leipzig, 19. April 1890.

Klara verw. Grundig
und Hinterlassene.

Verlobt: Herr Dr. Roesch, Stabsarzt in Zwickau, mit Frl. Elisabeth Wiede in Bochum. Herr Hans Credé in Thiemendorf b. Oederan mit Frl. Elinor von Maßow in Knonau.

Geboren: Herrn Bergingenieur Seemann in Freiberg eine Tochter. Herrn E. Tropton in Freiberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Max Richard Liepsch in Arco, aus Dresden. Herr Eduard Gustav Schlechter, Pfefferküchler in Dresden. Frau Marie Dorothea Tauchnitz geb. Weber in Dresden. Herr Friedr. August Noack, Oberschaffner an der Staatsbahn in Dresden. Herrn Rudolf Schulze's in Dresden Tochter Gretchen. Herr Friedrich Herm. Weinhold in Dresden. Frau Marie verw. Rachlitz geb. Grohmann in Bautzen. Herrn Johann Sauer's in Niederalthaus Sohn Johann. Frau Magdalene Knoch geb. Knoch in Seifen. Frau Emilie Riedel in Zwickau. Herrn Erdmann Rüdiger's, Kgl. Kammermusikus in Dresden, Tochter Lottchen. Herr Fritz Berg, Locomotivführer in Halle a. S. Herr Gottfried Schröter, Gutsbesitzer in Löbejün. Herr Friedrich Friedrich, Stellmachermeister in Opoin. Herr Andreas Samuel Morgenstern in Rütten. Frau Franziska Berthold verw. geb. Noack geb. Klein in Altendorf. Herrn Alwin Türk's in Grimma Tochter Clara Helene. Herr Mathias Geinzer, Schneidermeister in Chemnitz. Herr David Kermes, Maurer in Grimma. Frau Emilie Mühlberg geb. Ettig in Naundorf. Herr Hermann Schulz, approb. Thierarzt in Auerswalde. Frau Clara Engelhardt in Halsbach. Frau Anna Franke geb. Kutzleben in Plauen i. V. Herrn Gustav Heine's in Plauen i. V. Sohn Alfred. Herr Christian Friedrich Junker in Geilsdorf. Frau Friederike verw. Cantor Müller in Naumburg. Frau Christiane Wilh. Anche geb. Krumbiegel in Frankenberg. Herr Theodor Auerswald, Webermeister in Glauchau. Herr Hermann Martin Philippi, Kgl. Bezirksthierarzt in Bautzen.

Die Beerdigung des Herrn J. G. Heutze in Gohlis findet Montag Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen

Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.

32 Neukirchhof 32.
(Annahmestelle: Querstraße Nr. 2).
Filiale: Volkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 21,
empfiehlt sich für Leipzig und Umgegend zur Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener in In- und Ausland.

Größtes Lager von Sarkophagen, Holz- und Metallsärgen.

Conducteur: Ernst Bartholomäus und Johann Schlegel.

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

16 Windmühlg. **Zum Frieden** Windmühlg. 16
gegründet 1878
von **Gebr. Reiche**

Mikrophon 3071. verw. G. Schulze Mikrophon 3071.
empfiehlt sich zur leidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art unter Aufwand von 20 versch. Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Ausland.

Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.
Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.
Conducteur **Carl Rinze.**
Annahmestellen: Südstr. 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Reitzenstein 9, G. I.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neukirchhof **Pietät** Neukirchhof 29

Telephon Nr. 532. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 532.
Inhaber: **C. Hupfeld.**
Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.
Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,
sowie Sarkophagen.
Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Annahmestellen: Schenkendorfstr. 33 und Promenadenstr. 42 bei Schrader.
Conducteure: Hellmann und Schreiter.

LOH-HEILBAD Königstr. 25

!SPECIALBAD!

!Sichere Hilfe!

18 Johannabad, Blücherstrasse 18
Kaltwasserkuren
ohne Berufsstörung
unter Leitung des Herrn
Med. Dr. **A. Brecher**
im
18 Johannabad, Blücherstrasse 18

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. mit Wellenschlag. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Augustusbad. Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Mildenstein, Schlitterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungskrkh. 2c.

Speiseanstalt I. II. Montag: Rudeln mit Kalbfleisch. T. B. Lische. Dienstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch. T. B. Hofmann I.
Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Klopse m. Salzkart.

Socialpolitisches.

* Ueber die Vorarbeiten zu dem Arbeiterschutz-Gesetze wird aus Berlin geschrieben:

Die Anordnungen der Vorlage, welche die persönliche Sicherung der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und für ihre moralische Führung einerseits und andererseits bestimmte Grenzen der Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern im Auge haben, gehen über die bisherigen Anträge des Reichstages hinaus. Für die Herstellung der Vorlagen waren überaus umfassende Vorarbeiten erforderlich; es wurden bezüglich der Frauen- und Kinderarbeit nach Zahl der Beschäftigten, sowie nach Art der Beschäftigung die umfassendsten statistischen Erhebungen im ganzen Reiche angestellt, ferner von den verschiedensten Betheiligten gutachtliche Berichte über die bestehenden Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, über Lebensverhältnisse der letzteren, über die Verhältnisse der Angehörigen jugendlicher Arbeiter 2c. eingefordert und genaue Beachtung ganz besonders den bestehenden Gesetzen und Verordnungen in den einzelnen Bundesstaaten zugewendet. Nach allen Richtungen hin bot sich hier ein umfassendes Gebiet für Untersuchungen, auf dem Ergebniß dann die Vorlage sich aufgebaut hat. Die Beschlüsse des Staatsrathes wie der internationalen Arbeiter-Conferenz haben jedenfalls nur die Anleitung gegeben.

Nach einem Wolff'schen Telegramm sollen die Einrichtungen zum Schutze der Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter, welche durch die Reichsgesetzgebung für Privatbetriebe jetzt eingeführt werden, im **Reichs- und Staatsbetriebe** schon vorweg eingeführt werden.

---

* Mit der vorwärtsschreitenden Cultur tritt auch in den Anschauungen der Menschheit über das Recht ein Wandel ein, man darf nur an die grausamen Strafen erinnern, welche im Mittelalter für verhältnißmäßig geringe Vergehen verhängt wurden. Es ist allbekannt, daß unser modernes Strafrecht auf einem ganz anderen Standpuncte steht, ja es wird bereits vielfach darüber Klage erhoben, daß dasselbe zu human sei. Der Fortschritt, den die civilisirten Völker auf dem Gebiete des Strafrechts gemacht haben, ist allbekannt, weniger jedoch wird es gewürdigt, daß auch das bürgerliche Recht sich dem Zuge der Zeit nicht entziehen konnte, und es ist nicht ohne Interesse, hierfür einzelne Beispiele anzuführen, wobei gleich bemerkt werden mag, daß diese Humanisirung des bürgerlichen Rechts sich bis in die fernsten Zeiten verfolgen läßt.

Das Schuldrecht der alten Römer, unserer großen Lehrmeister des Civilrechts, war von einer für unsere Zeiten unerträglichen Härte. Der zahlungsunfähige Schuldner wurde von seinen Gläubigern entweder als Sclave gehalten oder als solcher ins Ausland — trans Tiberim, wie der technische Ausdruck lautet — verkauft. Aber dieses harte Recht widerstrebte bei weiterer Entwickelung des römischen Gemeinwesens der öffentlichen Meinung und wurde gemildert. In unseren modernen Zeiten erinnert die Schuldhaft an jene Institution, aber auch diese, welche durchaus keine Strafhaft war und dem Gläubiger Kosten verursachte, mußte fallen; die Beschränkung der persönlichen Freiheit aus solchen Händen paßte nicht mehr in unsere Zeit, und so wurde denn 1868 das Gesetz über die Schuldhaft abgeschafft. Damit ist ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen, denn es war eigentlich ein Attentat, einem Zahlungsunfähigen einzupferchen und ihn dadurch am Erwerbe und an der Möglichkeit, seine Schuld durch eigene Thätigkeit zu tilgen, zu hindern.

Unser Miethsrecht, welches bei unseren modernen Culturverhältnissen die weitaus größte Mehrheit, namentlich der städtischen Bevölkerung, lebhaft berührt, faßt auf dem römischen Rechte und hat sich im Wesentlichen bis heute erhalten, obwohl die römischen Verhältnisse durchaus andere waren als unsere. In Rom lebte nur die niedere Bevölkerung zur Miethe und ihr gegenüber war ein strenges Miethsrecht eine Nothwendigkeit. Daher schreitet sich das Pfandrecht des Vermiethers an dem Eingebrachten des Miethers, welches in seiner ganzen Härte noch heute in einem großen Theile Deutschlands besteht.

Heute aber hat man kein rechtes Verständniß mehr dafür, daß eine nicht beachtliche Miethsschuld die ganze bürgerliche Existenz eines Menschen zerstören soll, der, seiner sehrenden Habe beraubt, kein Unterkommen finden kann und der Armenpflege anheim fallen muß. Bereits der vor zwei Jahren in Stettin abgehaltene XIX. deutsche Juristentag beschäftigte sich mit dieser Frage und entschied dieselbe dahin, daß der Vermiether keine größeren Rechte haben dürfe als andere Gläubiger. Er soll also gehalten sein, die zum Leben nothwendigen Gegenstände dem Miether freizulassen. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß diese auch im Entwurf eines bürgerlichen Rechts für das Deutsche Reich vorgesehene Milderung des Miethsrechts in Deutschland Gesetz werden wird. Das Königreich Bayern hat sogar nicht einmal mit dieser Reform so lange warten wollen, bis das bürgerliche Gesetzbuch in Kraft tritt, und ist selbstständig in dieser Richtung vorgegangen.

Der lebhafte Kampf, welcher in der Presse gegen das bürgerliche Gesetzbuch geführt wurde, welches den römisch-rechtlichen Satz: „Kauf bricht Miethe" aufgestellt hat, ist noch in aller Erinnerung; die öffentliche Meinung hat sicher den Sieg davongetragen, und in Zukunft wird der Miether nicht von dem Beizugrechtel der Grundstücke abhängig sein, wie dies in Preußen, Dank dem preußischen Landrechte, bereits seit einem Jahrhunderte nicht mehr der Fall ist. Trotz dem römischen Rechte gilt der Vertrag höher als das durch Verjährung übertragene Eigenthum.

Strenges und billiges Recht unterschieden schon die alten Römer, dieser Unterschied ist im Laufe der Jahrhunderte weiter ausgebaut worden: Das strenge Recht hat sich auf ein beschränktes Gebiet (Wechsel 2c.) zurückziehen müssen. Das billige beherrscht unsere gesammte Rechtsanschauung und wandelt dieselbe um. Heute ist die Rücksicht auf die Erhaltung der wirthschaftlichen Existenz ein maßgebender Factor geworden; ihm verdanken wir, daß der versetzte Arbeiter nicht wie früher einfach erwerbsunfähig wurde und der Verarmung anheimfiel. Ein neuer Rechtsanspruch ist durch die Unfallversicherungs-Gesetzgebung geschaffen, ein Rechtsanspruch, der lediglich auf der Billigkeit beruht: Die im Dienste des Arbeitgebers verletzte Arbeitskraft soll in ihrem ökonomischen Werthe erhalten werden für die Familie des Verletzten. Dies ist der einfache, jeder socialpolitischen Gesetzgebung zu Grunde liegende Gedanke. Auf welchem Wege derselbe verwirklicht wird, ob auf dem von Deutschland betretenen des Versicherungszwanges oder sonstwie, ist gleichgiltig; wir sehen, daß sich die Culturstaaten dieser mächtigen Forderung der Billigkeit im Rechte nicht mehr entziehen, und gerade unsere Zeit scheint berufen, einen tüchtigen Schritt vorwärts auf diesem humanitären Wege zu gehen.

Man darf sich wundern, daß ein so einfacher Gedanke, wie der der auf gesetzlichem Wege zu erhaltenden Arbeitskraft, nicht früher seine Verwirklichung gefunden hat, aber es ist zu berücksichtigen, daß erst die moderne staatliche und wirthschaftliche Entwickelung, welcher die private Wohlthätigkeit nicht mehr folgen konnte, ein zwingendes Bedürfniß in diesem Sinne geziemt hat. Dieses Bedürfniß hat die neuen Rechtsansprüche aus der Kranken- und Unfallversicherung und demnächst aus der Alters- und Invaliditätsversicherung hervorgebracht, und wir sehen als neue Aufgabe des Rechtes entstehen den Ausgleich der wirthschaftlichen Gegensätze im Volke. Diesen Ausgleich wollen alle deutschen Parteien. Der Kampf dreht sich nur um die Wege, auf denen er zu suchen ist.

Soviel aber ist heute schon klar, daß man dem Deutschen Reiche das Verdienst zuerkennen muß, neue Grundsätze für das bürgerliche Recht im weitesten Sinne des Wortes zu schaffen. Diese neuen Grundsätze bedeuten eine Wandlung in unseren Rechtsanschauungen, welche der fortschreitenden Culturentwickelung entspricht.

Dr. jur. Gustav Strehlke.

Musik.

* Eine neue Oper „Der Weiberkrieg" von dem in Altona lebenden Componisten Felix von Woyrsch hat am Sonnabend, den 12. April, im Hamburger Stadttheater einen überaus günstigen Erfolg davon getragen. Die sämmtlichen Kritiker sind voll des Lobes über das Werk und zollen dem hervorragenden Talente und der individuellen Begabung allgemeine Anerkennung. Der Componist, welcher den Chorsatz meisterhaft beherrscht, legt auch in seiner Oper das Hauptgewicht auf die Massenwirkung der Chöre, die theilweise blendenden Eindruck machen. Hierzu kommt dann noch die Instrumentation, die an Zartheit und Eleganz Alles übertrifft. Das Libretto ist geschickt gemacht und bringt dem Componisten überall musikalisch verwerthbare Situationen entgegen. Mit einem Worte, der „Weiberkrieg" ist die Schöpfung eines bedeutenden Talents, eines ernsten Künstlers, dem die beiden Pole der Wahrheit und Schönheit die Richtschnur für sein Schaffen bilden. Die Oper ist im Verlage von Martin Oberdörffer (vormals A. F. Cranz in Bremen) in Leipzig erschienen.

---

* Aus Mainz wird vom 15. April der „Kölnischen Zeitung" geschrieben: Das für „Mainzer Liedertafel und Damengesangverein" bestimmte Vereins- und Concerthaus geht seiner baulichen Vollendung entgegen. Aus diesem Anlaß hat der hervorragendste Gesangverein unserer Stadt gestern dem Stadtvorstande Vorschläge in Form einer Denkschrift überreicht, durch welche das musikalische Leben der Stadt nach dem Muster von Köln (Concert-Gesellschaft) und ähnlichen Beispielen zu Frankfurt a. M. und Düsseldorf umgestaltet und kräftiger gepflegt werden soll. Diese Vorschläge gehen in der Hauptsache dahin, daß die Stadt Mainz aufhören soll, Unternehmerin der Symphonie-Concerte zu sein; die Stadt überläßt der Liedertafel das städtische Orchester mit dem städtischen Capellmeister Herrn Steinbach für jährlich zwölf Symphonie- und Oratorien-Concerte, welche die Liedertafel künftig in ihrem Vereinshause abhält. Die Liedertafel zahlt dafür der Stadt eine festbestimmte Summe, welche den bisherigen Reinertrag der städtischen Symphonie-Concerte übersteigt. Städtische Symphonie-Concerte im Stadttheater werden nicht mehr abgehalten. Der städtische Capellmeister wird von der Liedertafel zugleich zu deren Vereinsleiter ernannt, hört dagegen auf, Theatercapellmeister zu sein. Den letzteren hat der jeweilige Theaterdirector zu bestellen. Das städtische Orchester wirkt wie seither als Theater-Orchester. Der bisherige Vereinsleiter der Liedertafel, Capellmeister Lux, wird in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Diese Vorschläge, welche manche nützliche Neuerung und Verbesserung in sich schließen, sind ohne Zweifel einer wohlwollenden Aufnahme in den Kreisen der hiesigen Musikfreunde sicher.

---

* Der badische Sängerbund (gegründet 1862), eine Vereinigung von etwa 250 Liedertafeln mit über 6000 Sängern, feiert während der Pfingstfeiertage in Karlsruhe sein 5. Sängerbundesfest, bei welchem u. A. als Gesammtchor Pfeil's „Still ruht der See" zum Vortrag kommt. Mit dem Feste ist ein Wettgesang verbunden, an welchem sich 50 Vereine betheiligen, die am ersten Tage 18 Chöre für Volksgesang und 4 Chöre für Kunstgesang am zweiten Tage 24 Chöre für Volksgesang und 4 Chöre für Kunstgesang zu Gehör bringen werden. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Hauptausschusses und des Musikausschusses des Badischen Sängerbundes mit dem Localfestausschuß wurde beschlossen, den Componisten des „Still ruht der See" um die Uebernahme des Amtes eines Preisrichters für das Wettsingen zu ersuchen. — Herr Heinrich Pfeil ist kürzlich wieder zum Ehrenmitglied ernannt worden und zwar von dem Männergesangverein „Harmonie" in Verdun, welcher das neue Ehrenmitglied auch zu dem im Juni stattfindenden 25jährigen Jubiläum eingeladen hat.

Quittung. Für den Graben-Hoffmann-Fonds sind eingegangen: Hundert Mark von Fräulein Thekla Rößiger in Leipzig, zehn Mark von einem „Schweriner" durch die Musikalienhandlung von Leuckart (Jost & Sander) in Leipzig Summe 110 ℳ — Die Sammlungen werden fortgesetzt.

Kunst-Gewerbe-Museum.

* Neu aufgestellt sind zwei orientalische Glasfenster, die Herr Privatdocent Dr. Heinrich Brockhaus, hierselbst, durch dessen schätzenswerthes Interesse unsere Anstalt schon mehrfach bedacht ist, gleichfalls geschenkt hat. Diese Fenster, welche aus Kairo stammen, machen uns mit einer der Natur des Landes angepaßten, höchst eigenartigen, allerdings jetzt nicht mehr geübten Technik bekannt. Man trifft sie sowohl in alten Moscheen wie Privat-Häusern des 15. bis 18. Jahrhunderts an. In ihrer Hauptmasse bestehen sie aus von Holzrahmen eingefaßten Gipstafeln, welche durch vielfaches Durchlöchern gemustert sind. Die dadurch entstehenden Oeffnungen sind durch gefärbte Glasstücke, welche von außen in den Gips eingelassen sind, geschlossen. Die Muster sind gewöhnlich verwandter Art: symmetrisch oder gleichlich symmetrisch angeordnete Blumenstücke und Cypressen. Der übrige Grund ist durch runde Löcher durchbrochen. Beachtenswerth ist dabei, daß bei der technischen Herstellung dieser Fenster stets die Hohlanlage derselben berücksichtigt wurde, auch legte man bei der Formgebung der stehenbleibenden Gipsstege Werth darauf, daß der Beschauer ein möglichst günstig wirkendes Gesammtbild erhielt. Leider hatten die von Herrn Dr. Brockhaus von seiner Reise mitgebrachten Stücke durch den Transport so sehr gelitten, daß es nur möglich war, von sieben Fenstern zwei zu retten. Aehnliche Fenster, wie die mitgebrachten, sind auch in dem arabischen Museum zu Kairo aufgestellt, dessen Gründung vor wenigen Jahren ein großes Verdienst unseres Landsmannes Franz Pascha ist. Die schönsten Gipsfenster mit Teppichmustern aus leuchtendsten Farben sind die aus dem 16. Jahrhundert stammenden im Felsendom zu Jerusalem.

Das Kaiserpanorama.

* Leipzig, 19. April. In unserer Stadt ist stets das Interesse für Panoramen ein sehr lebhaftes gewesen, wofür nicht allein das nun wieder eröffnete große Institut am Roßplatze, sondern auch die im kleineren Maßstabe gehaltenen Darbietungen dieser Art sprechen. Unter letzteren hat sich im Laufe der Zeit das Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) die Aufmerksamkeit seiner zahlreichen Freunde zu erhalten gewußt, so daß es während der 3½ Jahre, die es hier besteht, sich einen großen Kreis von Freunden in unserer Stadt errungen hat. Viele, namentlich Fremde, freilich stehen dem Kaiserpanorama noch fern, weil sie über das dort Gebotene nicht informirt sind. Es möge deshalb gerade in der gegenwärtigen Zeit regen Fremdenbesuches, wie er durch die Messe bedingt ist, eine kurze Besprechung des Kaiserpanoramas gestattet sein. Die Ausstellungen wechseln dort in der Regel wöchentlich, so daß immer etwas Neues geboten wird. Wenn auch bei den im Kaiserpanorama vorgeführten Landschaften, Städteansichten, monumentalen Bauten und Kunstwerken eine directe künstlerische Betheiligung nicht in Betracht kommt, so kann man doch, da sehr geschickte photographische Reproductionen geboten werden, im Kaiserpanorama die Natur in Wirklichkeit sehen; man gewahrt in steter Abwechselung im Bilde lediglich das, was die Natur geschaffen, was im Laufe der menschlichen Entwickelungsgeschichte der schöpferische Geist hervorgerufen, was von Baumeistern und Künstlern aller Zeiten der Gegenwart erhalten geblieben ist.

Wie bereits angedeutet, ist es die Mannigfaltigkeit des Gebotenen, welche das Kaiserpanorama so sehr anziehend macht. Jede Woche werden 50 verschiedene auf Glas übertragene colorirte Photographien in den mächtigen runden Apparat eingezogen, aus der ganzen Welt, von nah und fern sind die jeweiligen Partien zusammengestellt. Bequem auf einem Stuhle sitzend, sehen wir durch vortrefflich geschliffene Gläser die Ansichten bis in alle Einzelheiten getreu an unseren Augen vorüberziehen und sind erfreut über die Schönheiten der bildlichen Darstellungen.

Gleichwie in Leipzig, so bestehen auch in anderen großen deutschen Städten, wie in Berlin, Frankfurt, Dresden, Hamburg 2c., derartige Panoramen, die mit einander abwechseln in der Darbietung der verschiedenen Ansichten; im Ganzen verfügt das Kaiserpanorama über 3000 derselben, doch wird die Sammlung stetig vervollständigt durch neue Aufnahmen, welche hervorragende Begebenheiten im Bilde festhalten und sie der Mit- und Nachwelt zum bleibenden Gedächtniß überliefern. So waren es, um nur Eins in dieser Beziehung zu erwähnen, in jüngster Zeit die großen Veranstaltungen bei Gelegenheit des Heimgangs Kaiser Wilhelm's I. und Kaiser Friedrich's III., die in den Apparaten aufgenommen und vortrefflich wiedergegeben sind. In der laufenden Woche kommen Ansichten aus Norwegen im Kaiserpanorama zur Ausstellung.

Alles in Allem genommen, möge aus dem Vorstehenden zu ersehen sein, daß im Kaiserpanorama für geringes Entgelt verhältnißmäßig recht Vieles und Gutes dem Besucher geboten wird.

Zur Arbeiterbewegung.

* Die Bestrebungen zur Verbesserung des Loses der arbeitenden Classen werden allgemein als eine Pflicht nicht nur der Nächstenliebe, sondern auch der Klugheit begriffen. Aber der Umstand, daß sie gewissermaßen zum beherrschenden Gesichtspuncte unserer ganzen Politik geworden sind, hat zur nothwendigen Folge eine sehr beträchtliche Steigerung der Begehrlichkeit in den Arbeiterkreisen gehabt. Ueber das Bedenkliche dieser Erscheinung kann man um so weniger im Zweifel sein, als man ja nur zu gut weiß, wie die social-

demokratische Propaganda überall auf der Lauer liegt, um jede sich irgendwo kundthuende Unzufriedenheit für ihre Zwecke zu benutzen. Es darf nicht verschwiegen werden, daß in diesem Zusammenhange weite Kreise des Bürgerthums mit Sorge einer Zukunft entgegensehen, in welcher die socialdemokratische Agitation der Fessel ledig sein wird, welche ihr einstweilen noch durch das Socialistengesetz angelegt ist. Wir halten diese Sorge (schreibt die „Nationalliberale Correspondenz") für unbegründet; wir vertrauen, daß die Regierung unter allen Umständen die Mittel und Wege finden wird, der revolutionairen Gefahr wirksam entgegenzuarbeiten. Aber es handelt sich hier nicht allein um die Wachsamkeit und Festigkeit der Staatsgewalt, es handelt sich ebenso sehr, ja noch mehr um die Energie und Entschlossenheit des Bürgerthums, insbesondere der Arbeitgeber. Was der Arbeiter billigerweise fordern kann, das sollen sie ihm gewähren, und zwar nicht nur das, wozu sie durch die Gesetzgebung gezwungen werden, sondern auch das, was immer sonst noch die Gerechtigkeit, die Menschlichkeit gebieten. Aber wo sie sich offenbar maßlosen Forderungen gegenübersehen, die lediglich auf die Erzeugung einer nie zu beschwichtigenden Unzufriedenheit berechnet sind, da müssen sie den Muth haben, denselben mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Niemand kann aufrichtiger und dringender, als wir, ein gutes Verhältniß zwischen Arbeitern und Arbeitgebern auf der Basis beiderseitigen Entgegenkommens wünschen; aber geradezu gefährlich würde uns in der heutigen Lage eine Rücksichtnahme auf unberechtigte Begehren erscheinen, doppelt gefährlich, weil sie nur als ein Zeichen der Schwäche betrachtet werden würde. Unter diesem Gesichtspuncte ergiebt sich nach unserer Meinung die Stellung, welche die Arbeitgeber gegenüber der etwaigen Forderung der Arbeitsaussetzung am 1. Mai einzunehmen haben, von selbst. Die socialdemokratische Parteileitung hat aus auf der Hand liegenden Gründen die Arbeitsruhe am 1. Mai widerrathen. Trotzdem haben in den letzten Tagen wieder zahlreiche Versammlungen die Ruhe beschlossen, um den agitatorischen Zweck des internationalen Arbeiterfeiertags voll und ganz zum Ausdruck zu bringen. Jede Nachgiebigkeit der Arbeitgeber in diesem Puncte wäre ein Fehler, der sich in Zukunft schwer rächen würde.

—*„* Frankenberg, 18. April. Die Feier des 1. Mai dürfte sich voraussichtlich für die Arbeiterschaft unseres Industrieortes und seiner nächsten Umgebung lediglich auf eine in den Abendstunden nach Schluß der Arbeitszeit stattfindende Versammlung und Unterzeichnung der angekündigten, überall gleichlautend vorliegenden Petition um Einführung des 8stündigen Arbeitstages beschränken. In einer hier kürzlich zum Zwecke der Gründung eines socialdemokratischen Wahlvereins abgehaltenen, von ca. 400 Personen besuchten öffentlichen Versammlung äußerte sich der Reichstagsabgeordnete unseres Kreises, der Socialdemokrat Redacteur Schmidt-Burgstädt, über die Feier des 1. Mai dahin, daß deren Begehung durch Arbeitsruhe für Frankenberg und Umgebung nicht als angebracht erscheine.

* In den Berliner Arbeiterkreisen scheint es bezüglich der Frage des 1. Mai zu einer offenen Auflehnung gegen den Standpunct der socialdemokratischen Reichstagsfraction kommen zu sollen. Zwei große Arbeiterversammlungen, welche die Arbeiter der Fabriken der Maschinen-Actiengesellschaft vormals Schwartzkopf und die Arbeiter der Hutbranche in diesen Tagen abhielten, haben trotz aller warnenden Stimmen beschlossen, am 1. Mai nicht zu arbeiten. — Der Bund der Berliner Bau-, Maurer- und Zimmermeister wird am 22. d. M. eine außerordentliche Innungsversammlung abhalten, um über das Verhalten der Arbeitgeber am 1. Mai Beschluß zu fassen.

* Man berichtet der „National-Zeitung": „In Folge eines Zwiespalts mit den Arbeitern ist der Betrieb der am Wiesenufer vor dem Schlesischen Thor in Berlin belegenen Fabrik der Actiengesellschaft für Anilinfabrikation bis auf Weiteres eingestellt. Die etwa 400 Mann zählende Arbeiterschaft jener Fabrik richtete an die Direction ein von etwa drei Viertel der Arbeiter unterzeichnetes Schreiben, in welchem folgende Forderungen aufgestellt wurden: 1) Reduction der Arbeitszeit auf neun Stunden; 2) eine Lohnerhöhung, die sich für den Betrieb auf etwa 150 000 ℳ pro Jahr bezifferte; 3) Freigabe des 1. Mai als Feiertag. — Die Direction erklärte sich bereit, mit einer aus 7 Mann bestehenden Arbeiterdeputation zu unterhandeln und machte der letzteren folgende Gegenvorschläge: 1) die neunstündige Arbeitszeit wird bewilligt und hierdurch gleichzeitig eine Erhöhung des bisherigen Lohnes um zehn Procent; 2) eine weitere Lohnerhöhung wird abgelehnt; 3) die Direction ist bereit, die Arbeit am 1. Mai bereits um 4 Uhr zu schließen. Sollten die Arbeiter darauf beharren, den ganzen Tag zu feiern, so wird die Direction auch hierauf eingehen, dann jedoch auch am 2. und 3. Mai nicht arbeiten lassen, da eine zweimalige Unterbrechung des Betriebes in einer Woche mit der Fabrikation schwer vereinbar und mit erheblichen Kosten verknüpft sei. — Diese Vorschläge lehnte die Arbeiterdeputation ab, indem ein Theil derselben an den ersten Forderungen unbedingt festhielt, ein anderer mindestens eine weitere Lohnerhöhung von 50 ₰ pro Tag beanspruchte. Die Direction sah sich deshalb genöthigt, den Arbeitern, da gerade Löhnungstag war, ihre Löhne auszuzahlen und den ganzen Betrieb der Fabrik bis auf Weiteres zu schließen."

* Berlin, 18. April. Demnächst erscheint ein Aufruf zur Gründung eines neuen Bergarbeiter-Verbandes, welcher gegen den socialdemokratischen niederrheinisch-westfälischen Bergarbeiterverband gerichtet ist. Dem Vernehmen nach sind in Preußen bezüglich des Schutzes der Arbeiter, welche am 1. Mai nicht feiern wollen, seitens der Regierung Anweisungen getroffen.

Erfurt, 16. April. In der gestern Abend hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung hiesiger Arbeiter wurde beschlossen, von einer allgemeinen Feier des ersten Mai ganz abzusehen und die Theilnahme in das persönliche Belieben des Einzelnen zu stellen. Die Ansichten über die Art der Kundgebung gingen derart weit auseinander, daß sogar der Vorschlag gemacht wurde, den ganzen Plan überhaupt aufzugeben; das wurde jedoch abgelehnt. Es wurden schließlich folgende allgemeine Beschlüsse gefaßt: „Am Nachmittag ist Umzug, jedoch nur für den Fall, daß die Zahl der Theilnehmer die Ziffer 1000 erreichen sollte. Sonst soll es bei den abendlichen Volksversammlungen bleiben." Von einem gleichfalls geplanten Ausfluge wurde vollständig abgesehen.

* Prag, 19. April. (Privattelegramm.) Im westböhmischen Steinkohlenrevier droht eine Streikbewegung. Die Arbeiter wollen am 2. Mai aussetzen, falls nicht die achtstündige Schicht mit einem fixen Arbeitslohn von 2 fl. und die Feier des 1. Mai bewilligt wird.

* Prag, 18. April. Die Corpscommandanten Böhmens hielten gestern unter Vorsitz des Statthalters Grafen Thun hierselbst eine Berathung über die Maßnahmen ab, welche am 1. Mai zu treffen wären.

* Teschen, 18. April. Die zuerst in Mährisch-Ostrau ausgebrochene Ausstandsbewegung bedroht nun auch Friedeck und die Hüttenwerke in Karlshütte, Baschka und Friedland. Auch in der Petroleumraffinerie zu Oderberg feiern die Arbeiter. Zwei Sonderzüge mit Infanterie und Cavallerie sind aus Krakau und Tarnow eingetroffen. Bei dem Teschener Kreisgerichte wurden 5 Rädelsführer aus Mährisch-Ostrau und 13 aus Karwin eingeliefert. In Mährisch-Ostrau und Witkowitz wurde das Militair von ausständigen Arbeitern mit Steinen beworfen und hart bedrängt. Die Angegriffenen brauchten ihre Schußwaffen und verwundeten vier Arbeiter schwer. Dagegen ist die Meldung, wonach drei Arbeiter getödtet sein sollen, unbestätigt. Im Ausstandsgebiet sind bisher vierzehn Bataillone Infanterie und vier Schwadronen Reiterei eingetroffen; der Krakauer Corpscommandant ist zur Ueberwachung der Truppeneintheilung angelangt. Vertreter der Grubenbesitzer werden aus Wien hier erwartet. Die Arbeiter ermäßigten ihre Forderung von zwei Gulden festen Lohnes täglich auf 1,80 fl., und sie begehren achtstündige Schichtzeit. Die Grubenbesitzer wollen eine Lohnbesserung bewilligen und die Schichtzeit herabsetzen, erklären aber die Einführung eines festen Taglohnes für unannehmbar.

* Wien, 18. April. In einem Erlasse des Statthalters von Nieder-Oesterreich an die Bezirkshauptmannschaften wird ausgeführt, daß es nicht in dem Belieben der Arbeiter liegen dürfe, am 1. Mai den ganzen Tag oder Nachmittag zu feiern; hierzu sei ein Uebereinkommen mit den Arbeitgebern nothwendig. Diejenigen Arbeiter, welche eigenmächtig am 1. Mai die Arbeit verlassen, werden gesetzlich bestraft, eventuell sofort aus dem Arbeitsverhältnisse entlassen. Der Erlaß bemerkt, die Mehrzahl der Arbeitgeber werde bereit sein, dem Ersuchen der Arbeiter zu willfahren, und denselben eventuell am 1. Mai selbst freigeben. Der Erlaß appellirt an das gesunde Urtheil der Arbeiter, denen er die volle Gesetzesstrafe gegen jede Ausschreitung androht.

* Mährisch-Ostrau, 18. April. Bis auf Karwin sind im ganzen Ausstandsgebiete alle Werke und Gruben außer Thätigkeit. Herumziehende Banden erzwangen in der Kuntiner Cellulosefabrik und der Lurisch'schen Petroleum-Raffinerie gewaltsam die Einstellung der Arbeit. In der ersteren wurden dabei mannigfache Beschädigungen angerichtet. In Polnisch-Ostrau fand heute Mittag ein Zusammenstoß feiernder Arbeiter mit einer militairischen Schutzabtheilung statt, wobei 8 Arbeiter durch Bajonnetstiche verwundet wurden. Die wichtigsten Puncte des Ausstandsgebietes sind militairisch besetzt.

* Aus Paris wird der „Weserzeitung" geschrieben: Der socialdemokratische Spectakel, der uns für den 1. Mai angesagt ist, spukt zum Voraus schon in der Presse aller Länder und natürlich auch in der französischen. Man hatte sich anfangs kaum mit der Frage dieser sogenannten friedlichen Kundgebung beschäftigt, da man ihr keine Bedeutung in Frankreich beimaß. Der Beschluß, ein großes, internationales Ausstandsfest zu feiern, war zwar auf einem der beiden vorjährigen Pariser Socialistencongresse gefaßt worden, doch schien es, daß die Ausführung desselben hauptsächlich den Bundesbrüdern in anderen Ländern überlassen bleiben würde, da hier zu Lande eine Organisation großer Arbeitermassen nicht besteht und die Führer der einzelnen Umsturzgruppen sich selten verständigen konnten. Jetzt verspüren wir den Rückschlag der Bewegung, die ringsum in den Nachbarländern herrscht: aus Deutschland, aus England und Italien treffen Nachrichten ein, welche die immer kundgebungslustigen Franzosen zur Nachahmung reizen. Die gestrigen Depeschen über den bedeutenden Umfang der in Belgien bevorstehenden Demonstration haben die Köpfe vollends erhitzt. Man darf daher auch in Frankreich und namentlich in Paris auf Spectakel rechnen. Verschiedene socialrevolutionaire Gruppen haben schon ihre Aufrufe erlassen: die Blanquisten, die Marxisten, die Anarchisten bieten ihren Heerbann auf. Die Possibilisten bleiben zurück. Sie bilden bisher die zahlreichste Fraction der Revolutionairen. Jene anderen, die mit einem Aufmarsch drohen, sind nur ein kleines Häuflein. Zu ihnen aber dürften viele vormals bürgerlich radicale Elemente in der Hauptstadt stoßen, insbesondere die neuerdings boulangistischen Communards, die gerade jetzt zu den Stadtrathswahlen mobil gemacht werden. Die Demonstration wird sich an die mannigfachen Volksbewegungen anschließen, welche am 27. April entstehen und sich die folgende Woche hindurch fortsetzen dürften. Nicht die Socialdemokraten im eigentlichen Sinne werden daher den Hauptspectakel machen, sondern die Anhänger des verbannten Generals und die städtisch-föderativen Revolutionaire, die sich jetzt mit ihnen verbünden, eine Partei, die etwa unserer deutschen demokratischen Volkspartei entspricht.

Die Anarchisten beschlossen ihrerseits in einer gestrigen Versammlung, die von etwa 600 Personen besucht war, den Aufzug zur gewaltsamen Meuterei zu treiben und den Versuch eines allgemeinen Umsturzes zu wagen. Was das heißen soll, ist bekannt: Etwa ein Drittel der anarchistischen Fraction besteht aus Provocationsagenten, welche gewerbsmäßig die Hitzköpfe des Proletariats zum Aeußersten aufreizen und zugleich dafür sorgen, daß ihre Excesse an gewissen, der Polizei zum Voraus bekannten Orten geschehen. Die Drohungen dieser Leute mögen daher den Eingeweihten eher beruhigen als beängstigen, obwohl sie auf das große Publicum immer noch Eindruck machen. Obwohl die Leitung des ganzen Unternehmens somit in Hände übergeht, welche jeden Verdacht rechtfertigen und keinenfalls zum Vortheil der socialdemokratischen Partei arbeiten, wagen die socialistischen Führer keinen Widerspruch gegen die Kundgebung zu erheben. Die Possibilisten verhalten sich still. Theoretiker der socialen Revolution selbst, wie Benoit Malon, haben nur Worte des Tadels für die Regierung, welche dem Proletariat am 1. Mai nicht freien Lauf in den Straßen lassen will. Die „Revue socialiste", die sonst allem unnützen Trubel abhold war, bringt in ihrer heutigen Nummer eine Erklärung zu Gunsten der Demonstration. Sie klagt über die „bürgerliche Engherzigkeit" des Ministeriums und giebt den Manifestanten nur den guten Rath, den „Energien der Ordnungserhaltung" keinen Vorwand zu gewaltsamem Einschreiten zu bieten.

Alle diese Umstände scheinen darauf hinzuweisen, daß der 1. Mai in Paris nicht ohne Krawall verlaufen wird und daß die Polizei alle Hände voll zu thun bekommt, da der Minister des Innern, der schneidige Herr Constans, zu kräftigem Widerstand entschlossen ist und den beiden Präfecten von Paris in stundenlanger Besprechung genaue Anweisungen über die Repression der Unruhen gegeben hat. Besser als Schutzmannschaft und Militair würde freilich ein rechtzeitiger Regen den Ordnungsdienst in der Hauptstadt versehen, denn bei schlechtem Wetter ist in Paris noch niemals eine Volksbewegung ausgebrochen; leider aber kann man sich auf den Himmel nicht verlassen und thut man daher gut, die bewaffnete Macht in ungewöhnlichem Umfang aufzubieten.

Circus Herzog.

* Leipzig, 19. April. Der Circus Herzog fährt fort, mit seinen vielseitigen Darstellungen auf das Publicum eine starke Anziehungskraft auszuüben. Die mächtige Alberthalle im Krystallpalast ist Abend für Abend gut gefüllt und man empfindet lebhaftes Wohlgefallen an den schönen Leistungen, welche daselbst dargeboten werden. Die gestrige Freitags-Vorstellung ließ wieder das lustige Volk der Komiker in besonderem Maße hervortreten und es hat dasselbe sein Redliches gethan, um die Zuschauer nicht aus der Heiterkeit herauskommen zu lassen. In erster Reihe brachte der auf dem Programm als englischer Original-Clown bemerkte Herr Alfred Daniels seinen erstaunlichen Reichthum an witzigen Einfällen und drolliger Komik in Mienen und Geberden zum Ausdruck und er wurde seinem Beinamen „August der Dumme" in vollstem Maße gerecht. Am Schlusse der Vorstellung ging eine einactige pantomimische Scene unter dem Titel „Max und Moritz's Schelmenstreiche" von Statten, welche der Gesammtheit der Clowns vorzügliche Gelegenheit gab, ihr Talent leuchten zu lassen. Namentlich die beiden bösen Knaben Max und Moritz wurden von den Herren Daniels und Price in ausgezeichneter Weise dargestellt. Die einzelnen komischen Scenen des Stückes waren von solcher Art, daß der weite Circusraum fortwährend vom Lachen erdröhnte.

Auch die Reiter-Vorführungen fanden allgemeine günstige Anerkennung. Miß Amalia eröffnete dieselben mit ihren brillanten Leistungen auf ungesatteltem Pferde, worauf Herr Hugo Herzog den in Freiheit dressirten arabischen Hengst Atharguel, ein prächtiges Thier in seiner äußeren Erscheinung und Dressurausbildung, vorführte. Außerordentlich gewandt und sattelfest zeigte sich Miß Belvina in ihren oft recht schwierigen und kühnen Bewegungen auf dem trabenden und galoppirenden Pferde. Ein entzückendes Bild, wobei dem Sportsmen das Herz besonders freudig sich bewegt haben muß, bot der von Herrn Herzog in der hohen Schule gerittene Hengst Landsmann. Eine sehr behende und sichere Reiterin war ferner Fräul. Baptista in ihren sicher nicht leichten Exercitien auf dem schließlich zur schnellsten Gangart übergehenden Pferde. Sehr wirkungsvoll wurden die equilibristischen Leistungen des Abends durch Frau Renz mit ihrem feurigen und hocheleganten Springpferd Blitz, welches die höchsten vorgehaltenen Hindernisse mit vollkommener Sicherheit nahm, abgeschlossen.

Auch die Clowns versuchten sich zu Pferd und war es namentlich das komische Intermezzo „Herr und Frau Denis", welches einen großen Lacherfolg erzielte. Desgleichen erschien der Jongleur Herr Charles Iee auf einem flotten Renner, um seine Künste mit einer Ruhe und Grazie an den Tag zu legen, gleichsam als ob er sich auf dem festen Erdboden befände. Auch nicht eine der schwierigen Balancirübungen mißglückte dem Künstler. Als eine Kraft allerersten Ranges erwies sich wiederum der Kunstreiter Mr. John Frederik Clarke, welcher durch seine phänomenalen Leistungen die Direction des Circus sicher vor der Gefahr bewahrt, die 10 000 ℳ auszahlen zu müssen, welche sie demjenigen Director auf dem Programm zusichert, die einen ihm gleichkommenden Gegner aufzuweisen im Stande ist.

Prächtig und spannend anzuschauen war auch gestern das Auftreten der Geschwister Amalie und James Iee auf dem doppelt gespannten Drahtseil, sowie das Arbeiten der berühmten amerikanischen Luftturner Gebrüder Dunbar in schwindelnder Höhe des Circus. Es sind die Vorführungen dieser Künstler in diesem Blatte bereits nach Gebühr eingehend gewürdigt worden und wir können uns daher auf die Bemerkung beschränken, daß sie auch gestern vorzügliche waren und im Zuschauerraum einen Sturm des Beifalls entfesselten.

Krystall-Palast.

* „Wer Vieles bringt wird Manchem etwas bringen" ist das Sonntags-Motto des Krystall-Palastes. Welch reichhaltige Abwechselung wird seitens der Direction in den Räumen dieses mächtigen Vergnügungsetablissements geboten. Nachmittags und Abends Vorstellung von vorzüglichen Künstler-Specialitäten im Theater-Saale, Nachmittags und Abends Vorstellung im Circus in der Alberthalle. Großes Doppelconcert der 106er und der Kärnthner Sängergesellschaft in den Parterreräumen. Afrikanische Ausstellung, Wettinwappen rc. — Es ist in der That interessant an solchen Tagen das Leben und Treiben im Krystall-Palaste zu beobachten und dabei geht alles so glatt und ohne Störung vorüber. Nirgends ein großes Gedränge. Das nach vielen Tausenden zählende Publicum ist in die verschiedenen Säle und Räume vertheilt und diese leeren sich zu verschiedenen Zeitpuncten. — Die Direction veranstaltet, wie schon oben erwähnt, heute eine Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Dieselbe beginnt ¼4 Uhr und ist namentlich durch Vorführung der komischen Nummern als des Affen Stinker und der gelehrigen Schweinchen auf die Kinderwelt Bedacht genommen. Die Abendvorstellung, in welcher sämmtliche Künstler-Specialitäten auftreten, beginnt um ½8 Uhr und sind die Eintrittsbedingungen die bekannten. — Ebenso sind die Eintrittsbedingungen zum großen Doppel-Concerte in den Parterreräumlichkeiten die allsonntäglichen.

Das Pergamon-Panorama am Roßplatze.

Nachdem man an den beiden Afrika-Dioramen sich satt geschaut, tritt man plötzlich auf heimischen Grund und Boden. Man schaut in die Berliner Hauptverkehrsader „Unter den Linden" hinein. Rechts zieht sich die nach dem kaiserlichen Palais führende Häuserflucht hin, links ragen in endloser Reihe die grünen Kronen der Alleebäume und auf dem Fahrdamme wogt reiches Leben. Begeistert drängt man sich von allen Seiten um den von zwei feurigen Rappen gezogenen Wagen, in welchem König Wilhelm I. mit seiner Gemahlin vom Palais nach dem Bahnhofe fährt, denn das Bild versetzt den Beschauer zurück in die Zeit des 21. Juli des Jahres 1870, den Tag der Abreise des Königs nach dem Schauplatze des 1870er Krieges.

Tiefer Ernst ruht auf dem Antlitz des Herrschers, wie er so durch die ihre Abschiedsgrüße darbringende Menge die in reichem Flaggenschmucke prangende Straße entlang fährt. Das Bild ist, ebenso wie das nun folgende „historische Eckfenster" mit ungemein naturwahrer Wirkung von Professor F. Skarbina in Berlin gemalt.

Dieses soeben erwähnte zweite Kaiserdiorama verewigt eine gewiß noch lange im Gedenken der Berliner fortlebende Situation. Wie selten nämlich auch Wilhelm I. von seiner Arbeit an das Fenster trat, so that er dies doch regelmäßig, sobald um die Mittagszeit die Wachtparade mit klingendem Spiele vorübermarschirte, um die nahe gelegene Hauptwache zu beziehen. Das Bild bringt dies zur lebendigsten Anschauung. Der Beschauer steht gewissermaßen selbst unter den Linden mit dem Rücken nach dem berühmten Denkmal Friedrich's des Großen und sieht, wie die Wachmannschaft vom zweiten Garderegimente zu Fuß vorbeizieht und der greise Monarch unter den stürmischen Huldigungen der zahlreich versammelten Volksmenge an das Fenster getreten ist. In Bezug auf Lebendigkeit und Wahrheit der Scenerie kann man die Skarbina'sche Darstellung meisterhaft nennen.

Aber wie nett, wie wahr das Alles auch ist, gar schnell werden alle diese Eindrücke verwischt, wenn der Besucher in den Hauptraum tritt, der das zwei Drittel der Rotunde erfüllende „Pergamon-Panorama" enthält. Ueber die wohl nicht sehr allgemein bekannte Geschichte und ehemalige Welt-Bedeutung der Stadt Pergamon soll später eingehender Mancherlei berichtet werden. Heute möge nur der Eindruck geschildert sein, welchen dieses herrliche von Alexander Kips und Max Koch in Berlin, unter Mithilfe von Herwarth Rummelsbacher nach den Ergebnissen der Ausgrabungen gemalten Riesenbild im Beschauer erweckt. Die Stadt ist im Höhepuncte des Glanzes ihrer äußeren Erscheinung dargestellt, wie sie ihn etwa in der Mitte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts erreicht hat. Der Eintretende befindet sich auf einer geräumigen, balustradenumfaßten Terrasse einer römischen Villa, vielleicht der des römischen Statthalters selbst. Auf einem nach linkshin seitlich gelegenen vorspringenden Theile der Terrasse sieht man diesen vornehmen Römer mit dem um ihn versammelten Familien- und Freundeskreise sich gleich dem Besucher von heute an der Ausschau auf die herrliche Stadt ergötzen. Ein ungetrübter, schon zum Abend sich neigender Sommernachmittag läßt Alles in lichten, warmen Tönen leuchten. Rechter Hand geht der Blick in die weite, von duftigen Bergen umrahmte Thalsohle, in welcher sich zwischen lachenden Villen der Fluß Kaikos silberglänzend hinwindet. Zwischen dunklen Bäumen hindurch biegt sich im Vordergrunde ein mit breiten Bruchsteinen belegter und eingefaßter Weg bis hart an die Terrasse heran, zwischen Grabdenkmälern hin und an einem Brunnentrog vorbei. Der Uebergang aus dem Bilde in den plastisch ausgeführten Vordergrund ist auch dem schärfsten Auge unkenntlich, mit so großem Geschick ist dieser die ganze Bildwirkung zur guten Hälfte bedingende Vordergrundbau von Herrn Architekt Gustav Strauß hier ausgeführt. Was der Blick nun weiter gewahrt, wenn er von der Kaikosebene nach links auf die Höhe schweift, davon ein nächstes Mal.

Adolf Weiske.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Von neuen Gemälden mögen vor allem zwei reizende Pastells erwähnt sein, ein weibliches Portrait, Brustbild, und ein ebensolcher Studienkopf, beide von der Hand des Berliner Bildnißmalers Anton Klamroth. Der Künstler weiß die Pastelltechnik mit einer Grazie und einem Schmelz zu handhaben, wie man sie den bunten Kreidestiften bei ihrer angeborenen Trockenheit kaum zutraut. Die Modellirung der anmuthigen Köpfchen zeigt zudem prächtiges Relief, und was die Beleuchtung anlangt, bleibt augenscheinlich nichts zu wünschen übrig, so lebendig schauen die beiden jungen Damen aus dem Rahmen heraus. Ebenfalls im dritten Saale ist jetzt ein neues Oelbild von Fritz Kerlen ausgestellt, ein hübsches Lagunenstück „Türkische Küstenfahrer vor Venedig". Diese Fahrzeuge für den Verkehr längs der dalmatinischen Küste, mit ihrer bunten Besegelung und Beflaggung, beleben die blaue Fluth, aus der sich im Hintergrunde als ein besonnter Streifen die einstige Beherrscherin der Adria erhebt. Josef Haunstetter führt die Beschauer in heimischere Gaue mit seiner „Partie aus dem Lamthale", einem wirklich anheimelnden Motive aus dem für den großen Verkehr der Sommerreisenden etwas abseits gelegenen bayerischen Gebirge. Eine Dorfstraße windet sich vorn in ein zum guten Theile unter Bäumen versteckendes Oertchen, hinter welchem sich bewaldete Berglinien hinziehen, nach dem Hintergrunde zu immer mehr in den blauen Duft der Ferne gehüllt. Der verstorbene Rudolf Pöppel ist durch eine „Landschaft aus dem Loisachthale" vertreten. Durch eine wasserdurchströmte Thalschlucht mit bewaldeten Hängen schaut man in weit sich öffnende Thalsohle mit verstreuten Ortschaften und dazwischen sich windenden Wasserfaden, im Hintergrunde begrenzt von stattlichen Höhenzügen und überwölbt von blauem, leicht bewölktem Himmel. Das Bildchen ist recht bezeichnend für die anmuthende Pöppel'sche Art und Weise. Ein prächtiges Thierbild in großartiger Landschaftsscenerie ist Arthur Thiele's Spätherbst im Hochgebirge. Auf schmalem Vorsprung einer schroffen, aus nebelerfülltem Thale sich erhebenden Felswand rastet eine Gemsenfamilie. Der Bock hält vorsichtig Ausschau. Auch in das Hochgebirge versetzt E. Mahlknecht mit seinem „Abtrieb von der Alpe". Die Sennerin und der weiter hinter ihr folgende Senner treiben mit ihrer Rinderherde beim Nahen der unheimlichen Jahreszeit wieder zu Thale. Das Bild spricht ebenso sehr im Landschaftlichen an wie in der Staffage. Endlich sei auch noch auf ein recht stimmungsvolles Landschaftsbild von Professor Fr. Preller in Dresden hingewiesen; einen „Abend an der Elbe" kann man es wohl nennen. Von dem grünen Hang rechts mit dem daran sich hinziehenden Uferwege blickt ein romantisch gelegenes Landhaus auf den großen von einem Dampfer durchfurchten, den Abendhimmel wiederspiegelnden Strom.

Aus der „Ausstellung der Radirungen" seien heute zunächst eine vorzügliche Wiedergabe Rembrandt'scher Schöpfungen hervorgehoben. Da sind zunächst die beiden von der Hand H. Bötticher's ausgeführten Radirungen von Bildnissen der „Saskia von Uilenburgh" zu erwähnen, sowohl des Kasseler Bildes, welches die Saskia im Profil, stehend in halber Figur darstellt in reicher Tracht und purpurgefüttertem Hute mit weißer Feder, als auch des berühmten Dresdner, welches die Gattin des Malers mit nach vorn gewendetem lächelnden Antlitz darstellt, die Linke auf die Brust legend, mit der Rechten eine Nelke herausreichend. Beide Blätter sind vorzügliche „Künstlerdrucke". Ihnen schließt sich an die Wiedergabe der im Amsterdamer Rijksmuseum befindlichen „Staalmeesters", oder wie sie auf dem Blatte genannt sind „Les Syndics", das sind die fünf Vorsteher der Tuchhalle von Amsterdam in Berathung um einen Tisch mit rothem Teppich sitzend, während im Hintergrunde der Diener steht. Das Blatt ist ein ausgezeichneter Druck „vor der Schrift" nach einer Radirung von Leopold Flameng. Weiter begegnet man der hochberühmten, ebenfalls im Rijksmuseum befindlichen, irrig so genannten „Nachtwache" Rembrandt's, dem Auszuge der Schützencompagnie des Capitains Frans Banning Cock aus dem Schützenhause mit 24 ganzen Figuren in einer William Unger'schen Radirung als schöner Druck „vor der Schrift". Hieran schließt sich auch noch die weltbekannte „Anatomie des Professors Tulp" deren Original sich in der königlichen Galerie im Mauritshuis im Haag befindet. Dieses Bild, welches den Nicolaus Tulp darstellt, wie er sieben andächtigen Zuhörern den Bau des Menschen an einem vor ihm liegenden Leichnam demonstrirt, ist durch einen schönen Druck „vor der Schrift" der Leopold Flameng'schen Radirung vertreten.

Adolf Weiske.

Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt sind folgende Oelgemälde: „Am Standesamte" von Benjamin Vautier in Düsseldorf, „Gebirgslandschaft" von † Gustav Doré, „Visionen" und „Lorina" von Gabriel Max in München, „Studienköpfe" von Michael Munkacsy in Paris, „Kahnfahrt" von † Wilhelm Ury, „Studienkopf" von Georg Papperitz in München, „Ueberraschung" von August Dieffenbacher in München, „Frühgeläute" von Karl Schultheiß in München, ein Studienkopf von Anton Weber in Berlin; außerdem zwei Aquarelle „Das Gänseweib" von Ludwig Dettmann in Berlin und „der Hochaltar in St. Maria in Trastevere" von Vincenzo Marchi in Rom; ferner von plastischen Werken: zwei nach dem Leben modellirte Büsten des Fürsten Bismarck von Bruno Kruse in Berlin, „Der Fackelanzünder", Statue in Bronze von Arthur Trebst in Leipzig, „Der Fliegenfänger", Statue in Bronze von Karl Seffner in Leipzig.

Ausgestellt bleiben: Im Eingangssaale eine Sammlung von 54 Reisestudien mit landschaftlichen Motiven von der Insel Rügen und aus Tirol, sowie 24 Studien-Zeichnungen (Motive aus Tirol und aus der Umgebung von Leipzig) von Hermann Heubner in Leipzig.

Ausgestellt bleiben ferner folgende Bilder: eine Alpenlandschaft „Der Morteratschgletscher" von Edward Compton in Feldafing bei München, eine Kindergruppe, Portraits von Joh. R. Wehle in Leipzig, drei Aquarellen von Hermann Wunderlich in Dresden, „Husaren im Walde" von Wilhelm Velten in München, „Weidende Kühe" von Otto von Thoren, zwei „Landschaften" von Remi van Haanen in Wien, zehn Aquarellen von Joh. R. Wehle in Leipzig, „Schiffziehende Pferde" von Franz Hochmann in Dresden, zwei Genrebilder von Hugo Kauffmann in München, „Bruder Kellermeister" von Eduard Grützner in München, ein Studienkopf von Gabriel Max in München, ein desgleichen von Hubert Herkomer in Bushey bei London, eine Portraitstudie („die italienische Tragödin Duse") von Franz von Lenbach in München, ein „Kinderportrait", Pastellbild von Gottfried Hofer in Leipzig, „Rast vor dem Walde" von Joseph Brandt in München, „Der Dorfbader" von Ludwig Blume-Siebert in München, „Geiziger" von Georg Papperitz in München, „Der Trinker" von A. v. Schrötter in München; Aquarellen und Zeichnungen von Philipp Foltz, Carl von Piloty, Ludwig Voltz, J. W. Schirmer, L. Blume-Siebert, Seder, Hans Fechner und F. Degenhardt, ein Originalcarton „Der Minnesang" von Wilhelm von Kaulbach, „Sternforscher" von F. Woyfner in München, eine Radirung: Bildniß Beethoven's von Carl L. Dake. Von plastischen Werken: Eine weibliche Büste von J. Armbruster in Dresden, „Trinkender Jüngling" von Anton Schmidt in Leipzig, eine Statue in Gips „Musicirender Faun" von Joh. Hartmann in Dresden.

Trietschler's Concert- und Ballhaus.

Wenn nach des Tages Last und Mühen Leib und Seele sich nach Stärkung und Ruhe sehnen und das Bedürfniß erwacht, in heiterer Gesellschaft und genußreicher Unterhaltung einige Stunden zu verbringen, dann sind die Abendvorstellungen bei Trietschler dazu geeignet, diesen Zweck voll und ganz zu erfüllen. Bei trefflicher Verpflegung erfreut man sich der Vorführungen eines Künstler-Ensembles, das nichts zu wünschen übrig läßt. Für Freunde des Gesanges von holden Lippen bietet Fräulein Toni Ferri durch ihre glockenreine Stimme und bestrickende Gestalt besondere Anziehung; man hört und sieht die Dame immer und immer wieder gern. Nicht minder gefallen die Gesangs- und Tanzkünste Fräulein Walden und Herr Stollberg, wobei die außerordentliche Anmuth und Frische der Künstlerin besonders hervorgehoben sind. Eine allerliebste, fesselnde Erscheinung ist die kleinste Soubrette, wahrscheinlich in ganz Deutschland, Minnie Lak. Das niedliche Püppchen tanzt und singt, daß es eine Lust ist, und dabei kokettirt sie so schelmisch, als wäre sie schon [illegible] Wochen alt. — Dem humoristischen Gesange huldigt Herr Charles Egberts, der sich auch als trefflicher Charakterdarsteller bewährt. Auf dem Gebiete der Kraftvorstellungen zeigen Fräulein Annetti und Herr Bollini an den „römischen Ringen" einen reichen Wechsel gymnastischer Leistungen in eleganter und sicherer Ausführung. Besonders ist es die durch Körperschönheit und Riesenkraft ausgezeichnete Dame, welche das Publicum zu Bewunderung hinreißt. Denn nicht nur, daß sie als Solokünstlerin, gleich einer Luftfee, auf dem Trapez schwebt, manipulirt sie auf demselben auch mit einer schweren Kanone, als wäre es Kinderspiel. Zum Todtlachen ist der originelle Clown und Thierstimmen-Imitator Signor Gartano. Er entwickelt, neben sehr respectablen musikalischen Leistungen, eine gelungene Komik, und als Vogelstimmenkünstler ist er reiner Frühlingswald. Eine Hauptnummer des Programms bietet auch das Original-Piccolo-Theater, dargestellt von Herrn Möhring und Fräulein Stiller. Hier löst ein ergötzliches Bild das andere ab. Possierlich sieht es aus, wie die kleinen Menschen, mit den großen Köpfen, fiedeln, hämmern, stampfen und schustern und dabei gemüthlich ihr Liedchen singen. Dem Director der Concertmusik und Clavier-Virtuosen Herrn Joseph Vollmer sei ebenfalls ein Lorbeerkranz gewunden.

Otto Alt.

Leipziger Quartett- und Concertsänger.

* Die neuen Leipziger Quartett- und Concertsänger Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jena, Hermann und Rügamer haben während der Engroswoche die „Drei Linden" in Lindenau zu ihrem Standquartier erwählt und daselbst schöne Erfolge errungen. Vor Allem müssen wir rühmend hervorheben, daß die Sänger sich nicht als musikalische Walze betrachten und jeden Abend dasselbe Programm zum Vortrag bringen, sondern im Gegentheil durch stets neue Programmaufstellung die reichste Abwechselung in ihren Vorträgen darbieten, was um so höher anzuschlagen ist, als die Sängergesellschaft erst ein Jahr besteht. Es ist ein unbestreitbares Verdienst des musikalischen Leiters, Herrn Bischoff, welcher es sich angelegen sein läßt, stets die besten und neuesten Gesänge und Vorträge auszuwählen und auf das Sorgfältigste einzustudiren. Was nun das Quartett, bestehend aus den Herren Katterfeld, Beyer, Jena und Hermann, anbelangt, so glauben wir behaupten zu können, daß dasselbe auf künstlerischer Höhe steht. Die einzelnen Stimmen sind gut abgewogen, keine tritt auf Kosten der anderen hervor, die Textaussprache ist vorzüglich, und der Wohllaut der kräftigen und doch edlen Stimmen berührt äußerst angenehm. Sowohl Herr Katterfeld (1. Tenor) wie die Herren Jena und Hermann glänzen auch als Solosänger, insbesondere verfügt ersterer über ein großes Repertoire von Liedern. Zuletzt vergessen wir nicht, die Vertreter des Humors, Herren Beyer und Rügamer, zu erwähnen. Wenn Herr Beyer als Recrut, Bäckerjunge oder als gemüthlicher Sachse auftritt, stets wird er durch seine urwüchsige Komik die Lachlust des Publicums erregen und einen Sturm von Heiterkeit entfesseln. Vielseitig ist auch die Komik des Herrn Rügamer. Er ist ein ebenso gediegener Salon- wie Tanzhumorist und reizend stehen ihm die

Bummerollen. Daß auch Duette, Terzette und Ensemblesiecen in dem Repertoire nicht fehlen, versteht sich bei einem Leipziger Männerquartett von selbst und heben wir nur als äußerst gelungen: Fidele Zechbrüder, Die Einquartierung, Der stumme Trompeter hervor. — Heute werden die beliebten Sänger im Eldorado und Dienstag zur Vorfeier von Königs Geburtstag im Tivoli weitere Soiréen veranstalten.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

I. Strafkammer.

I. Der Handarbeiter Ernst Hermann Bethmann aus Rennersberg, vielfach und darunter mit Zuchthaus bestraft, war zuletzt Bahnarbeiter hier. Der Ehemann seiner Wirthin war nun erst kurz vorher in der Irrenklinik und dann im Georgenhaus untergebracht worden. Die Frau klagte natürlich ihrem neuen Miether die Noth über diese Zustände und daß sie ihren Mann doch lieber selbst in Pflege nehmen wolle ꝛc. Dies war Wasser auf Bethmann's Mühle, und sein schlechter Charakter, aus anderer Leute Unglück noch Capital zu schlagen, kam wieder einmal zum Ausdruck, er spiegelte der Wirthin einfach vor, er könne die Freilassung schon besorgen, da er in der betreffenden Anstalt einen Bekannten habe; freilich koste die Sache Geld, und so schwindelte er der Frau am 1. Februar d. Js. den Betrag von 8 ℳ ab. Andern Tags beruhigte er die Wirthin mit dem Bemerken, die Sache sei in Ordnung. In Wirklichkeit hatte jedoch Bethmann das Geld vermöbelt, auch den Betrag von 50 ₰ und eine Wurst, welche ihm die Wirthin für ihren Mann zur Ablieferung in der Anstalt übergeben, einfach unterschlagen. Das Gericht erkannte wegen Rückfalls-Betrugs und Unterschlagung (und zwar wegen der verhältnißmäßig geringfügigen Beträge unter Annahme mildernder Umstände) auf 9 Monate 2 Tage Gefängnißstrafe und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

II. Der Handarbeiter Friedrich Hermann Ellenberger aus Oelsnitz, ebenfalls bereits vielfach rückfällig und schon mit Zuchthaus bestraft, war des Rückfallsdiebstahls, Betrugs ꝛc. beschuldigt. Ellenberger, welcher im Februar und März d. J. wieder vagabondirend die Zwenkauer Gegend durchstreifte und sich bei dieser Gelegenheit zugleich davon seinen Unterhalt gesucht, daß er mehreren Leuten in Zwenkau und Kotzschbar ꝛc. gegenüber sich als Bote eines Rittergutes ausgegeben und unter Vorwand eines abgeschlossenen Pferde- oder Kuhhandels sich kleinere Trinkgelder verschafft hatte. Der dem Angeklagten noch zur Last fallende Diebstahl betraf die Entwendung von einigen Bund Stroh aus einem Feim auf Zwenkauer Flur. Da es sich auch hier nur um geringfügige Beträge handelte, so nahm das Gericht mildernde Umstände an und verurtheilte den Angeklagten zu 1 Jahr Gefängniß- und 2 Wochen Haftstrafe, sowie zu 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

III. Der bereits wiederholt bestrafte Handarbeiter Gustav Hermann Sielert aus Möckern war im Anfang März bei dem hiesigen Buchdruckereibesitzer Fr. in Stellung. Am 4. März unterschlug er 2,50 ℳ, welche ihm übergeben worden waren, um Papier zu kaufen, ebenso am 6. März 1,30 ℳ für eine cassirte Annonce. Am 8. März hatte er 27,56 ℳ eincassirt, mit diesem Geld verschwand er und ließ sich nicht mehr bei Fr. sehen. Außerdem wird ihm noch zur Last gelegt, seiner Wirthin in Gohlis ein Portemonnaie mit 4,15 ℳ aus deren Stube gestohlen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Sielert zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß.

IV. Der Schreiber Max Hugo Ehrenberg aus Grimma unterschlug in der Zeit vom 16. Januar bis Anfang Februar einem hiesigen Möbeltransportgeschäft, in welchem er angestellt war, Summen von 37,90 ℳ, 9 ℳ, 28,50 ℳ, 32 ℳ, 25 ℳ und 8 ℳ. Am 18. März wurde er auf das Amtsgericht geladen, um Auskunft über diese Unterschlagungen zu geben. Trotzdem fälschte er am nächsten Tage bei Gebrüder R., von denen er inzwischen beschäftigt wurde, eine Quittung über 58,20 ℳ und cassirte den Betrag ein. Eine weitere gefälschte Quittung über 86,10 ℳ einzuziehen mißglückte. Dem schon mehrfach bestraften Angeklagten wurden unter Berücksichtigung der großen Frechheit, mit welcher er operirt hatte, mildernde Umstände nicht zugebilligt und derselbe zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 150 ℳ Geldstrafe, eventuell weiteren 30 Tagen Zuchthausstrafe, sowie zu dreijährigem Ehrverlust verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Oberjustizrath Bollert (Präsident), Landgerichtsräthen Bieler, Dr. von Abendroth, Leonhardt II. und Assessor Bollmann. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung zu I. Herr Rechtsanwalt Broda.

II. Strafkammer.

Der Handlungsgehilfe Karl Julius Liepelt aus Beersdorf war im Jahre 1887 als Verwalter der Filiale des Bürstenfabrikanten W. in der Hainstraße angestellt. Er hat aber seine Vertrauensstellung mißbraucht und Beträge von 60 und 25 ℳ unterschlagen. Die Unterschlagung kam bei der Jahresabrechnung ans Tageslicht. Außerdem ist Liepelt auch noch in zwei Fällen des Betrugs beschuldigt. Er hat vor Pfingsten 1887 sich beim Schneidermeister T. bei einem Paletot bestellt und dabei gesagt, W. würde dafür aufkommen. Als T. den Paletot abliefern wollte, konnte Liepelt die Bürgschaft W.'s nicht beibringen und erhielt daher auch den Paletot nicht, trotzdem er 10 ℳ anzahlte. Dem Schneidermeister R. versicherte er, W. würde einen bei R. bestellten Anzug und Paletot bezahlen und ihm den Betrag (dem Liepelt) nach und nach am Lohne kürzen. Er erhielt Paletot und Anzug geliefert, R. wartet aber noch heute auf sein Geld. Bezüglich der beiden Unterschlagungen giebt Liepelt an, W. hätte ihm erlaubt, das Geld aus der Casse vorschußweise zu entnehmen. Bei einer dritten in Frage kommenden Unterschlagung läßt sich die Einrede Liepelt's, er habe das Geld zu Geschäftszwecken verwendet, nicht widerlegen. W. versichert aber auf das Bestimmteste, dem Liepelt die Erlaubniß, einen Vorschuß eigenmächtig der Casse zu entnehmen, nicht gegeben zu haben. Der Gerichtshof erkannte gegen den noch unbestraften Angeklagten wegen Unterschlagung und Betrugs auf 3 Monate Gefängniß.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Barth (Präs.), Landgerichtsräthen Bielig, v. Elterlein, Dr. Franze und Assessor Dr. Lode. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Freytag II.

IV. Strafkammer.

Der noch nicht 15 Jahre alte Pferdejunge Karl Arthur Werner aus Gördig stand bei einem Gutsbesitzer in Stroppen in Dienst und war im Juli vor. Js. mit der Magd St. beschäftigt, auf dem Felde Garben zu binden. Werner machte seine Arbeit schlecht und die Magd, welche ihn schon mehrmals im Guten zugeredet hatte, drohte nunmehr mit einer Ohrfeige. Das paßte aber Werner nicht, er drehte sich um und schlug die Sichel, welche er beim Arbeiten brauchte, der Magd in den linken Oberschenkel. Diese erhielt eine 5—6 cm lange und 5—7 cm tiefe Wunde. Von dem starken Blutverlust wurde sie ohnmächtig und mußte ins Krankenhaus gefahren werden. Nach 16tägiger Behandlung wurde sie als geheilt entlassen. Der Gerichtshof erachtete zwar mildernde Umstände für ausgeschlossen, nahm aber das Strafminimum an und verurtheilte Werner wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Schwarz (Präs.), Landgerichtsräthen Adam, Schuberth-Engelschall, von Commerstädt und Assessor Dr. Leißner. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Lange.

III. Strafkammer.

Als in der Nacht vom 25. zum 26. Januar der Rangirer M. sich einem auf dem Dresdner Bahnhof zwischen den beiden Brücken stehenden Zugtheile näherte, hörte er in dem letzten Wagen ein Tappen und fragte daher, ob Jemand darin sei. Da er hierauf keine Antwort bekam, zog er die offenstehende Thür zu und hakte den Schieber ein. Der Wagen wurde später mit der Rangirmaschine nach dem Rangirbahnhofe gestoßen, dort öffnete man ihn und fand in demselben den Bremser Michael Robert Sauer aus Mölz. Derselbe war beim Aussteigen ganz betroffen, sagte erst, er wisse nicht, wie er in den Wagen komme, wollte später des Regens halber eingestiegen sein und gab schließlich an, er habe ein Stück Wegs mit nach Hause fahren wollen. In dem Wagen war ein Ballen Wolle aufgeschnitten und aus demselben sieben Packete, jedes 5 Kilo schwer und zehn Mark werth, herausgenommen worden. Während, wie M. behauptet, vorher zwei Packete vor dem Ballen gelegen hatten, fanden sie sich jetzt hinter demselben versteckt vor. Gegen Sauer wurde nunmehr die Untersuchung wegen versuchten schweren Diebstahls eingeleitet. Am Freitag und Sonnabend fand vor dem hies. Landgericht die Verhandlung statt. Sauer leugnete jede diebische Absicht. Er sei an jenem Abend in seinem Garten gewesen, um dort zu wachen, weil ihm mehrmals das Stacket beschädigt und Tisch und Bänke verunreinigt worden seien. Gegen 11 Uhr sei er nach der naheliegenden Restauration zur Scharfmühung gegangen, habe dort bis gegen 12 Uhr gesessen und dann nach Hause gehen wollen. Der nächste Weg — ein Feldweg — sei sehr schmutzig gewesen, er habe daher vorgezogen, die Bahn entlang zu gehen. Auf dem Rosenbahnhof habe er durch die Brücke eine Maschine herankommen sehen und geglaubt, dieselbe würde einen dastehenden Zugtheil nach dem Rangirbahnhofe befördern. Er sei deshalb in den letzten Wagen, dessen eine Thür offen stand, gestiegen. Er habe den Rangirer fragen hören, aber nicht geantwortet, da er die Entdeckung gefürchtet. Als sich der Zug in Bewegung setzte, habe er gemerkt, daß einzelne Wollpackete herumlagen. Er habe für sich Unannehmlichkeiten gefürchtet und sei daher bei der Entdeckung auf dem Rangirbahnhof betroffen gewesen. Die Plombe an der Wagenthür habe er nicht abgeschnitten, dieselbe habe offen gestanden. Demgegenüber wurde aber durch die eingehende Beweisaufnahme festgestellt, daß der Wagen in Engelsdorf um 6 Uhr revidirt und die Plombirung in Ordnung gefunden wurde. Um ¼11 Uhr bei der Abfahrt war ebenfalls nichts Vorschriftswidriges bemerkt worden, und auch die beiden Bahnbeamten, welche den Zug zuletzt verließen, haben nichts bemerkt, ein Offenstehen der Wagenthür hätte ihnen auffallen müssen. In der Hauptverhandlung gab Sauer noch einen weiteren Grund an, weshalb er in den Wagen gestiegen und nach dem Rangirbahnhof gefahren sei: er habe in der Wagenrückerbude noch ein Glas Bier trinken wollen. Die Bude ist aber zu so später Zeit in der Regel geschlossen. Die königliche Staatsanwaltschaft erachtete den Indicienbeweis in jeder Hinsicht für gelungen und beantragte die Verurtheilung Sauer's. Von Seiten der Vertheidigung, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Leo, wurde zwar nicht verkannt, daß Sauer schwer belastet sei, indessen sei auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß ein Anderer den Diebstahlsversuch begangen habe und Sauer nur unglücklicher Weise in diese Lage gerathen sei. Herr Dr. Leo beantragte daher in erster Linie Freisprechung, bei der Verurtheilung aber in Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit und seiner achtjährigen tadellosen Führung als Bahnbeamter die Zubilligung mildernder Umstände. Der Gerichtshof erkannte gegen Sauer wegen versuchten schweren Diebstahls auf 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Ein Monat der Untersuchungshaft wurde ihm in Anrechnung gebracht.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Sieber (Präs.), Landgerichtsräthen Sachse, Barth, Leonhardt I und Assessor Dr. Bollmann. Die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Dürbig.

* Von der ersten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden verurtheilt 1) die Handarbeiter Moritz Otto George aus Thorna, Franz Ernst Richard Lehmann und Oskar Hermann Gottlob Möhring von hier wegen Diebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten bez. 6 Monaten und 2 Monaten Gefängnißstrafe; 2) die Dienstmagd Auguste Pauline Doberschütz aus Eilenburg wegen Diebstahls zu 5 Monaten Gefängniß. — Die zweite Strafkammer verurtheilte 1) den Handelsmann Albin Alexander Kloß aus Löbschütz wegen Urkundenfälschung, Betrugs ꝛc. zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte; 2) den Laufburschen Ernst Hugo Leischer hier wegen Unterschlagung, Diebstahls ꝛc. zu 4 Jahren Gefängniß- und 2 Wochen Haftstrafe.

✂ Weimar, 19. April. Am 31. October v. J. ereignete sich auf dem Bahnhofe Großheringen ein erheblicher Unfall. Der Abends nach 9 Uhr dort von Eisenach eintreffende Personenzug fuhr über die gewöhnliche Haltegrenze hinaus und stieß mit einem ausnahmsweise noch nicht nach Kösen abgefahrenen Güterzuge so heftig zusammen, daß fünfzehn Güterwagen mehr oder minder stark beschädigt wurden, einige Fahrbeamte des Güterzugs leichte Verletzungen davontrugen, während Passagiere und Beamte des Personenzugs unversehrt blieben. Angeklagt ist nun der Gefährdung eines Eisenbahnzuges der Locomotivführer Namislo aus Halle a. S., welchem die Ursache des Unfalls deshalb zur Last gelegt wird, weil er trotz fehlenden Einfahrtssignals, und zwar mit voller Schnelligkeit, in den Bahnhof eingefahren sei. Derselbe bestritt indessen jede Schuld und behauptete, daß einerseits das Einfahrtssignal gestanden habe, andererseits aber die Bremsen den Dienst versagt hätten. Das Ergebniß der am 18. d. M. und heute vor der hiesigen Strafkammer gepflogenen Verhandlung war das, daß Namislo kostenlos freigesprochen wurde, weil der Schuldbeweis nicht erbracht werden konnte.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. April. Während im Vorjahre und zu Anfang dieses Jahres in allen Bezirken und Branchen Industrie und Gewerbe sich eines sehr flotten Geschäftsganges zu erfreuen hatten, ist seit zwei Monaten eine allgemeine Stockung eingetreten, an welcher nur das maß- und ziellose Gebahren vieler Arbeiter und Arbeiterführer Schuld ist. Die in Aussicht gestellten unsinnigen Forderungen der Arbeiter, die angedrohten Massenstreiks haben eine solche Unsicherheit ins Geschäft gebracht, daß man ohne Uebertreibung von einer allgemeinen Stockung sprechen kann. Wenn da die Unternehmer finden, es sei endlich an der Zeit, Industrie, Gewerbe und Handel und damit die ruhigen und vernünftigen Arbeiter vor den Folgen frivol heraufbeschworener Krisen zu schützen, so kann man sich damit nur einverstanden erklären. Eine Hauptschuld an der allgemeinen Beunruhigung trägt die von den Arbeiterführern angeregte socialistische Feier des ersten Mai. Gegen diese richten sich folgende Beschlüsse einer Vereinigung von Großindustriellen Leipzigs, die ca. 7000 Arbeiter beschäftigen:

1) Wenn in einer Fabrik zwei Drittel der Arbeiter feiern, soll der Betrieb auf gewisse Zeit ganz geschlossen werden; 2) Fehlen nur einzelne Arbeiter, so sollen diese sofort oder in kürzest möglicher Frist entlassen werden. 3) Wegen Arbeitsverweigerung am 1. Mai entlassene Arbeiter dürfen nur mit reducirtem Lohn und nur von ihrem alten Arbeitgeber wieder eingestellt werden. 4) Arbeiter, welche anläßlich des 1. Mai entlassen werden, dürfen während der folgenden 6 Wochen in keiner anderen Fabrik Aufnahme finden. Die Namen dieser Leute theilen sich die betheiligten Arbeitgeber sofort nach dem 1. Mai mit. Der Geschäftsgang der meisten Branchen der Großindustrie ist ein so schlechter, daß, wenn die Arbeitgeber ebenso rücksichtslos vorgehen wollten, wie die Hetzer es den Arbeitern empfehlen, die Vornahme einer allgemeinen Lohnreduction wohl begreiflich wäre.

* Leipzig, 19. April. Am heutigen Vormittag fand im Rathhause die feierliche Wiedereinführung des auf Lebenszeit gewählten Herrn Stadtrath Dr. Wangemann und des neugewählten Herrn Stadtrath Hentschel statt. Die Einweisung vollzog Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi im Beisein des Rathscollegiums und Stadtverordneten, darunter Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Zenker.

* Leipzig, 19. April. An hiesiger Rathsstelle wurde heute Vormittag durch Herrn Stadtrath Dr. Schmid vor versammeltem Löschausschuß des Raths den Herren Brandmeister Quosdorf, Oberfeuerwehrmann Thieme und Feuerwehrmann Böttcher I aus Anlaß ihres fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums das von Sr. Maj. dem König gestiftete Feuerwehr-Ehrenzeichen feierlichst überreicht.

* Leipzig, 19. April. Der Medicinische Congreß in Wien hat beschlossen, daß der Congreß künftig alle zwei Jahre in Wiesbaden, in den dazwischen fallenden Jahren abwechselnd in Berlin, München, Leipzig und Wien abgehalten werden soll.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht am heutigen Sonntage die Oper „Lohengrin" in Scene. Im Alten Theater wird neueinstudirt das Franz Stahl'sche Lustspiel „Tilli" und diesem vorausgehend der Einacter „Post festum" gegeben. In dem Lustspiel „Tilli" spielt Frl. Else Verella vom Stadttheater in Hamburg die Titelrolle. — Im Carolatheater endlich kommt die Operette „Der Königsgardist" zur Aufführung.

— Altes Theater. Frau Frenzel vom herzoglichen Hoftheater in Dessau wird in der heutigen Aufführung des Lustspiels „Tilli" an Stelle des erkrankten Fräulein Truhn die Rolle der „Frau Rebus" spielen.

— Herr Geh. Kammerrath Dr. Carl Lampe hat dem Städtischen Museum eine Sammlung von Radirungen alter Meister als Vermächtniß hinterlassen. Vom Rathe ist dasselbe mit Dank anzunehmen beschlossen worden.

— Die Afrikanische Ausstellung im Krystallpalast wird schon vor dem ersten Mai geschlossen und dürfte der 20. April wohl der letzte Sonntag sein. Unter Hinweis auf das ermäßigte Entrée auf 30 ₰ und die hochinteressante und seltene Ausstellung aus den deutsch-afrikanischen Colonien dürfte dieser letzte Hinweis unsern Lesern wohl noch angenehm sein.

— Museum für Völkerkunde. Das im Verlage von A. Asher & Co. in Berlin, von Max Uhle herausgegebene große Prachtwerk: „Cultur und Industrie südamerikanischer Völker nach den im Besitze des Museums für Völkerkunde zu Leipzig befindlichen Sammlungen von A. Stübel, W. Reiß und B. Koppel" liegt nunmehr in zwei stattlichen Großfoliobänden vollendet vor. Die Tafeln, 55 an Zahl, Glanzleistungen des Farbendruckes unserer heimischen Firma Julius Klinkhardt, sind von heute an in der vom Museum veranstalteten „Amerikanischen Ausstellung" im Erdgeschoßsaale der ehemaligen Buchhändlerbörse ausgelegt, worauf wir nicht verfehlen wollen, ganz besonders die Aufmerksamkeit zu lenken.

— Kunstgewerbe-Museum. Die Arbeiten der Schülerinnen des mit dem Museum verbundenen Damen-Cursus für kunstgewerbliches Zeichnen bleiben noch für die nächste Woche ausgestellt.

— Die dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8, fängt an von Tag zu Tag sich interessanter zu gestalten, indem die verschiedenen praktischen Vorführungen ihren Anfang nehmen. Es wird heute in den Nachmittagsstunden nicht nur die Teppichknüpferei, eine für Damen ungemein leicht zu erlernende Handarbeit, praktisch vorgeführt werden, sondern auch zum ersten Male der neue Gasmotor der Firma Grob & Co., Eutritzsch, in Thätigkeit gesetzt, weshalb sich ein Besuch der Ausstellung empfehlen dürfte.

— Der Circus Herzog öffnet seine Pforten am heutigen Sonntag zwei Mal, nämlich Nachmittags und Abends. Das erstere Mal, um den auswärtigen Meßbesuchern, welche mit den Abendzügen Leipzig bereits wieder verlassen, zu ermöglichen, einer Vorstellung im Circus beizuwohnen. Die Nachmittagsvorstellung hat übrigens die Annehmlichkeit, daß Kindern zu halben Preisen Eintritt gewährt ist. Das Programm selbst unterscheidet sich von der Abendvorstellung in keinerlei Weise.

— Bei dem herrlichen Frühlingswetter dürfte sich der Besuch des Zoologischen Gartens ganz besonders empfehlen. Näheres über die Neuigkeiten des Thierbestandes ergiebt die betreffende Anzeige in der heutigen Nummer des Blattes. Auch auf die von Herrn Ernst Pinkert festgesetzten Abonnements-Bedingungungen mag an dieser Stelle noch besonders hingewiesen werden.

* Leipzig, 20. April. Das Panorama am Roßplatze „Burg- und Stadt Pergamon" darstellend, hat vom Tage seiner Eröffnung ab sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt. Das Gleiche dürfte auch am heutigen Sonntage der Fall sein, an welchem das Panorama von früh 8 bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet sein wird.

* Leipzig, 19. April. Wir wollen nicht unterlassen, bereits heute in Kürze darauf hinzuweisen, uns eine eingehendere Besprechung vorbehaltend, daß unser Mitbürger, Herr Professor Anton Göring, einen Theil seiner Reiseskizzen aus Argentinien, Uruguay und besonders aus Venezuela, ungefähr 80 Blatt, welche die verschiedenen Landschaften vom tropischen Tieflande bis zum ewigen Schnee der Cordilleren in charakteristischen Ansichten zur Darstellung bringen, im Museum für Völkerkunde hier ausgestellt hat.

— „Die zärtlichen Verwandten", Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix, bringt heute der Verein „Thalia" in seinem Hause in der Elsterstraße 42 zur Aufführung.

— Heute eröffnet das Theater E. Melich, welches sich während der Dauer der Messe hier auf dem Roßplatz, gegenüber dem „Grünen Baum" befindet, die Reihe seiner Vorstellungen. Es werden am heutigen Tage drei Vorstellungen stattfinden und zwar Nachmittags 4, 6 und um 8 Uhr Abends. Wie aus dem Inserat zu ersehen, verfügt das Theater neben namhaften Künstlern auch über dressirte Tauben und Hunde.

— Die Wiener „Sportzeitung" bringt über das Wallenda-Theater, welches am heutigen Sonntag auf dem Königsplatz seine Meßvorstellungen eröffnet, folgende Mittheilung: „Großartig sind die Fortschritte, die Herr Wallenda mit seinen Hunden wieder gemacht hat, deren Productionen jedenfalls das Beste sind, was bezeit auf dem Gebiete der Hunde-Dressur gezeigt werden kann. Es giebt wirklich für den Thierfreund nicht leicht ein interessanteres und unterhaltenderes Schauspiel, als die verschiedenartigen, meist sehr schwierigen Künste, welche diese Vierfüßler, auf den bloßen Wink ihres Herrn freudig und stolz dem Publicum zeigen. Die meisten der Hunde sind große deutsche Doggen, doch führt Herr Wallenda auch einige kleine und ganz kleine Hündchen vor, welche ebenfalls brillant dressirt sind und schon durch ihr herziges und putziges Wesen insbesondere bei den Damen den größten Erfolg haben. Den Glanzpunct der Vorstellung Wallenda's bildet das Aufwarten zweier Hunde auseinander: Eine große deutsche Dogge sitzt, ein überaus herziges kleines Pintscherl nimmt einen Anlauf, klettert auf dem Rücken der Dogge bis zu deren Kopf empor, setzt sich dort ebenfalls und nun wartet die Dogge auf, und gleichzeitig auf deren Kopf das Pintscherl!"

— Die alten beliebten Leipziger Quartett- und Concertsänger, Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke, welche bereits überall, wo sie während ihres Hierseins aufgetreten, sich erneute Sympathien erworben haben, werden von morgen (Montag) ab bis zum Schlusse des Monats ihre humoristische Soiréen ausschließlich in dem schönen Saale des Vereins für Volkswohl (Löhrstraße) zur Ausführung bringen.

— Unter Hinweis auf den Anzeigentheil machen wir nochmals auf die heute Nachmittag bei ermäßigten Eintrittspreisen in der Centralhalle stattfindende Extravorstellung des gesammten Künstlerpersonals aufmerksam.

— Der Militair-Verein „Sächsische Grenadiere" veranstaltet heute Abend im Kaisersaale der Centralhalle hier einen Familien-Abend, welcher recht unterhaltend zu werden verspricht, da ein sehr hübsches Programm für denselben aufgestellt worden ist.

— Auf dem Neumarkte hat man dieser Tage mit dem Abbruche der Häuser Nr. 20 und 22 begonnen. Dieselben waren von keinem hohen Alter, indem sie erst im vorigen Jahrhundert erbaut worden sind. Sie wurden von der weltbekannten Firma Mey & Edlich angekauft, welche bisher eine Verkaufsstätte in dem Nebenhause, insgemein „die Apelei" genannt, hatte, um zu einem Gebäude verbunden zu werden, das in seinen großartigen Räumen einen Bazar der genannten Firma in sich aufnehmen wird.

— Der Vorstand des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig hat in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen, den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert durch eine kommenden Mittwoch im Saale des Siebenmännerhauses zu veranstaltende Feier festlich zu begehen. Es sind seitens des Festausschusses umfassende Vorbereitungen zu einer würdigen Begehung dieser Feier getroffen worden, so daß sich allen Betheiligten erhebende festliche Stunden bieten dürften.

— Die am letzten Sonntag ausführlich besprochene Ausstellung einer Wohnungs-Ausstattung (Centralstraße 7, Eingang durch den Garten), hervorgegangen aus den kunstgewerblichen Werkstätten von Oskar Korroschewitz findet nur noch heute Sonntag bis Nachmittags 2 Uhr statt. Es mögen darum Alle, welche sich für gediegene, geschmackvolle Herstellungen auf diesem Gebiete interessiren, noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht sein.

— Wie aus einer Bekanntmachung im Anzeigentheile der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, werden die Anmeldungen neu eintretender Schüler in die vierte städtische Fortbildungsschule für Knaben zu Leipzig-Reudnitz oberen Theils Montag, den 21. April Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Schulexpedition daselbst entgegen genommen.

— Der seit Kurzem begründete Vaterländische Verein zu Leipzig-Reudnitz veranstaltet Dienstag, den 22. April, Abends 8 Uhr im Kaisersaale des Schloßkellers eine patriotische Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs. Das Nähere besagt die Anzeige in vorliegender Nummer.

Ꙇ Leipzig, 19. April. Gestern Mittag hat sich in der Seitenstraße ein sehr bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der in Leipzig-Volkmarsdorf wohnhafte Maurermeister Wendt, welcher sich auf einem im Hofe des Grundstücks Nr. 25 der genannten Straße aufgestellten Abputzgerüste befand, stürzte in Folge eines Fehltritts in der Höhe der 2. Etage von demselben herab in den Hof und brach hierbei viermal das linke Bein, trug auch mehrere Hautabschürfungen am Kopfe davon. Der Verletzte wurde mittelst Droschke in die Poliklinik des Herrn Dr. Tillmanns gebracht. — Beim Abtragen einer Ziegelmauer verletzte sich gestern Nachmittag ein mit demselben beschäftigter Handarbeiter aus Gelenau nicht unerheblich an den Füßen, so daß er nach dem Krankenhause gefahren werden mußte.

Ꙇ Leipzig, 19. April. Ein 21jähriger Markthelfer aus Frohburg, der sich in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft in Stellung befindet, hat in demselben schon seit längerer Zeit Colonialwaaren gestohlen und seinen in Frohburg wohnhaften Eltern zugesandt, ohne daß das strafbare Treiben des Markthelfers wahrgenommen worden wäre. Jüngst wurde er nun bei einem abermaligen Diebstahle gefaßt und ihm daraufhin auch die Verübung der früheren Diebstähle schuldgegeben, was er aber beharrlich in Abrede stellte. Jedoch bei einer in der Wohnung der Eltern in Frohburg seiten der hiesigen Polizeibehörde vorgenommenen Haussuchung sind eine größere Menge Colonialwaaren im Werthe von 60 ℳ daselbst und zwar in einigen Bienenstöcken versteckt vorgefunden worden, so daß an der Schuld des Markthelfers nicht länger gezweifelt werden kann. — Ein bereits vorbestrafter Hühnerdieb wurde heute in dem Augenblicke abgefaßt, als er abermals Hühner an den Mann zu bringen versuchte. Wie sich herausgestellt hat, rühren dieselben von einigen neuerdings in der hiesigen Umgegend von dem sauberen Patron ausgeführten Hühnerdiebstählen her. — Auf dem Königsplatze ist während der Nacht eine dort aufgestellte Bude geöffnet und aus derselben Verschiedenes gestohlen worden, insbesondere Schwämme und sogenannte Hausklegen. Die Diebe sind bereits ermittelt und zur Verantwortung gezogen worden. Es sind ein Paar jugendliche Brüder, ein 13jähriger Schulknabe und ein Maurerlehrling.

— Im Etablissement „Drei Lilien" concertirt heute wie jeden Sonntag die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Jul. Herm. Matthey. Das Programm, welches im Inserat in heutiger Nummer bekannt gegeben, enthält verschiedene Novitäten. Nach dem Concert findet Ball statt.

— Der Albertgarten dürfte jetzt im Frühjahr eins der empfehlenswerthesten Locale sein. Die schönen parkähnlichen Anlagen, die zum Theil mit Blüthenknospen und frischgrünem Laub bedeckten Bäume üben einen wohlthuenden Eindruck aus. Ist die Witterung günstig, so soll das diesmalige Sonntags-Concert im Garten stattfinden. Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, dirigirt heute Herr Musikdirector Walther selbst.

— In der in gestriger Nummer dieses Blattes (4. Beilage) enthaltenen Mittheilung aus Lindenau über die daselbst am letzten Dienstag im „Deutschen Haus" abgehaltene, von der Schutzgemeinschaft für Handel- und Gewerbetreibende einberufenen Versammlung muß es richtig lauten: „Die Vermehrung der Consumvereine (nicht Consumenten) und die etwaigen Mittel zur Abwehr" u. s. w.

* Connewitz, 19. April. Gemäß dem für das laufende Jahr aufgestellten Haushaltplan für unsere Schule beträgt der für dieselbe aufzubringende Fehlbetrag insgesammt 41 637 ℳ.

— Die Mörder des Flachshändlers Wilhelm Hoffmann aus Lauterseiffen sind, wie amtlich mitgetheilt wird — entgegen den anders lautenden Gerüchten — noch nicht ergriffen.

† Dresden, 19. April. Se. Majestät der König hat geruht, dem Oberst und Commandeur des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 von Mangoldt die Erlaubniß zur Anlegung der demselben mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen zu ertheilen.

Vom Leipziger Büchermarkte.

Bernhard Liebisch' Antiquariats-Buchhandlung fährt fort, ihre Specialität, das theologische Antiquariat, sorgsam zu pflegen. Zeugniß davon geben wieder einige soeben erschienene Lagerverzeichnisse.

Nr. 45 betrifft Semitica und Hamitica. Als Quelle werden die hinterlassenen Bibliotheken unserer Leipziger Professoren Kahnis und Lechler, sowie der Nachlaß von Prof. Dr. Bachmann (Rostock) genannt. Es sind über 1200 Nummern. Von den fünf Gruppen interessiren uns die zweite und fünfte wegen ihres seltenen Vorkommens ganz besonders. Assyriologie und Keilschrift begegnet uns da in 64 Werken, insonderheit in Delitzsch' und Haupt's assyriologischer Bibliothek, die in Leipzig von 1881—86 erschien. Band 2—6 werden für 227 ℳ angeboten. Die andere Gruppe hat es mit den Sprachen Afrikas zu thun, namentlich mit dem Egyptischen (112 Nummern). H. Brugsch ist durch 17 Werke, darunter sein geographisches Lexikon über das alte Egypten (hier mit 285 ℳ berechnet) und sein Hieroglyphisch-demotisches Wörterbuch (600 ℳ), vertreten.

Von J. Dümichen findet man neun Werke, darunter seine altegyptischen Tempelinschriften (110 ℳ), seine geographischen Inschriften altegyptischer Denkmäler (126 ℳ), seine historischen Inschriften (130 ℳ). C. R. Lepsius erscheint in zwölf seiner Schriften vertreten. Das Königsbuch lief darunter so wenig als das Todtenbuch der Egypter (24 und 21 ℳ). Von Georg Ebers liegen hier drei Schriften vor, Egypten und die Bücher Moses; Cicerone durch das alte und neue Egypten und dessen biographischer Aufsatz über Richard Lepsius als Linguist. Mariette-Bey tritt auch nur sechs Werke zu dieser Gruppe, aber es sind meist Kostbarkeiten, wie seine Beschreibung von Denderah's Tempel (185 ℳ), sein Buch über Karnak (105 ℳ), sein Werk über die egyptischen Papyrus des Museums von Boulaq (Kairo) (240 ℳ).

Systematische Theologie bildet den Inhalt des 47. Katalogs, der im Ganzen nahezu 2000 Nummern zählt. Von letztgenannter Anzahl entfällt der Löwenantheil auf die Dogmatik (354 Nummern). Halb so stark ist die Abtheilung über Religionsgeschichte und nicht christliche Religionssysteme. Unter Ethikhandeln 179 Schriften, über Spiritismus, Aberglauben und dergleichen einige neunzig Werke. Darunter auch die von Fr. Zöllner (Leipzig).

Eine Fachjournalistische Gruppe ist an die Spitze des Verzeichnisses gestellt. Ich nenne daraus die Hengstenberg'sche evangelische Kirchenzeitung (50 Bände für 100 ℳ), die holländische theologische Zeitschrift: „Theologische Tijdschrift", Leiden 1867—87 (150 ℳ), und Hilgenfeld's Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie, 30 Jahrgänge 1857—87 (200 ℳ).

Auch diese Bücher stammen zum Theil aus † Lechler's Bibliothek.

Dr. Karl W. Whistling.

Vermischtes.

G. T. Ilmenau, 18. April. Gestern Abend verkündigten die feierlichen Klänge eines Chorals den Beginn einer sinnigen und wahrhaft erhebenden Feier. Am Sterbehaus des am 14. August 1888 hier heimgegangenen Dichters Friedrich Hofmann ward eine Gedenktafel, gestiftet von Herrn Sanitätsrath Dr. Preller, angebracht. Es war der Vorabend seines 77. Geburtstages. In einer zu Herzen gehenden Rede wies Herr Superintendent Linke auf die Bedeutung der Feier und die Stätte, die es zu schmücken galt, hin, „die Stätte, die ein guter Mensch betrat." Nachdem nun die vom hiesigen Männergesangverein so treffend gewählten Lieder: „Das treue, deutsche Herz" und „Thüringen ist mein

Heimathlaub" verklungen waren, erschien im Schmuck bunter Lämpchen die bekränzte Tafel mit der goldenen Inschrift:

„Hier wohnte und starb
„der Alte",
der Dichter Friedrich Hofmann,
f. J. 1888."

Im Fenster darüber zeigte sich Hofmann's Portrait, wie es die „Gartenlaube" brachte, in Transparent. Die große Betheiligung zeigte wieder einmal, wie „der Alte" noch fortlebt in aller Herzen.

⋊ Weimar, 18. April. Anläßlich des Conflictes zwischen dem Zaren und seinem Vetter, dem russischen Großfürsten Constantin Constantinowitsch, wegen der von letzterem veröffentlichten Gedichte dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Großherzog von Sachsen-Weimar, welcher die Poesien des Großfürsten sehr hochschätzt, die Dichtungen des letzteren durch Dr. Julius Grosse, den Secretair der Schillerstiftung, in metrischer Form übersetzen läßt, um eine deutsche Ausgabe derselben zu veranstalten. — Gutem Vernehmen nach wird die Errichtung eines Justizgebäudes in Weimar ernstlich ins Auge gefaßt; dasselbe würde dann Land- und Amtsgericht umfassen. Der gegenwärtige Amtsgerichtsbezirk besteht aus der Residenz Weimar und 54 Landorten mit über 40 000 Einwohnern. Nicht nur daß demgemäß die hiesigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichend sind, auch für das hierher gelegte neue Schwurgericht existirt kein entsprechender Saal. Es ist aber dringend zu wünschen, daß die Schwurgerichtsverhandlungen, welche vorläufig abwechselnd in Weimar und Rudolstadt abgehalten werden, dauernd hier abgehalten werden. Dies würde dann geschehen, wenn man sich zur Errichtung eines neuen Justizgebäudes entschließen könnte, was von allen Juristen hier mit Freuden begrüßt werden würde. — Das Genossenschaftswesen gewinnt auch unter den Landwirthen Thüringens mehr und mehr an Boden. Insbesondere haben sich die vielfach eingeführten Molkereigenossenschaften nach erst kurzem Bestehen bereits trefflich bewährt. Die Molkereigenossenschaften aber haben die Landwirthe dahin geführt, der Viehhaltung vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden, was wiederum die Frage der Beschaffung der nöthigen kräftigen Futtermittel in den Vordergrund drängt. Um diese zu lösen, soll hier ein „Landwirthschaftlicher Consumverein, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht", gegründet werden. Einflußreiche Landwirthe hier und in der Umgegend haben sich bereits zu diesem Zwecke vereinigt. — Am 5. Mai findet hier ein großes Concert zum Besten der Errichtung eines Frauenheims statt. Unsere ersten Künstler (Lassen, Strauß, Halir) werden dabei mitwirken; die Hauptanziehungskraft aber dürfte Kammersänger Scheidemantel aus Dresden, ein Sohn unserer Stadt und langjähriges Mitglied unseres Hoftheaters, ausüben, welcher in dankenswerthester Weise seine Mitwirkung zu dem menschenfreundlichen Zwecke zugesagt hat. — Unsere Frühlingsboten, die Schwalben, sind wieder eingetroffen und haben ihre Nester aufgesucht. Sie treffen jedes Jahr mit großer Pünktlichkeit zuerst in einzelnen Exemplaren am 9. April ein, während diesen Vorboten der Hauptzug am 17. April nachfolgt. — Gestern verunglückte der bei den Arbeiten behufs Verlegung des Güterbahnhofes beschäftigte Arbeiter Zinn; er wurde von einer Lowry überfahren und mußte, schwer verletzt, nach dem Krankenhause gebracht werden, wo ihm alsbald ein Bein amputirt wurde. Doch hofft man sein Leben zu retten.

— Ueber das Eisenbahn-Unglück auf der Güterstation Werbig bei Berlin wird der „Hallischen Zeitung" von einem Augenzeugen Folgendes berichtet: „Von dem um 7 Uhr 30 Min. fahrplanmäßig auf Station Werbig einlaufenden Personenzuge Kreuz-Charlottenburg entgleiste der dritte Wagen etwa 1000 Meter östlich von der Station. Die Maschine, Packwagen und der erste Personenwagen dritter Classe blieben unversehrt im Gleise. Die folgenden drei Wagen wurden vollständig zertrümmert in Folge Auffahrens der hinteren Wagen auf den quergeworfenen entgleisten. Ein Wagen vierter Classe wurde rechts vom Gleise halb über die Böschung geworfen, ein Wagen erster und zweiter Classe vollständig zertrümmert nach links über das andere Gleise, ein Wagen dritter Classe lag umgestürzt quer über beiden Gleisen. Da alle Wagen dicht besetzt waren, so ist zu verwundern, daß der Verlust an Menschenleben nicht größer gewesen ist. Nur ein Bahnarbeiter blieb sofort todt. Derselbe lag mit Rumpf und Kopf unter dem umgestürzten Wagen dritter Classe und konnte bis Mittag noch nicht hervorgeholt werden. Dann sind etwa zehn Schwerverwundete gezählt worden, von denen etwa vier Gehirnerschütterungen neben anderen Verletzungen erlitten haben. Unter den Verletzten befanden sich sechs Bahnarbeiter, ein Postsecretair, ein Stationsassistent aus Küstrin, ein Steuer-Aufseher oder Inspector aus Frankfurt und ein Stellenbesitzer aus Vietz; Letzterer wurde nach Berlin ins Krankenhaus befördert. Die erste Hilfe leistete ein zufällig auf der Reise von Letschin nach Berlin auf Station Werbig wartender Arzt aus Berlin. Nachher eilten noch Aerzte aus Letschin, Seelow und Küstrin zur Hilfe herbei. Die Gutsbesitzer der nächstgelegenen Lose stellten bereitwilligst Wagen zur Fortschaffung der Verunglückten. Nächst dem Berliner Arzte betheiligte sich sofort der Pastor von Langsow am Rettungswerke. Zuletzt kamen auch Damen aus Seelow auf einer Droschke mit Wein und Verbandzeug. Mit den Aufräumungsarbeiten zur Freilegung der Gleise wurde sofort begonnen. Die Fahrgäste des Berliner Courierzuges mußten umsteigen, der verunglückte Zug langte mit vier Stunden Verspätung in Berlin an. — In Ergänzung der Meldung wiederholen wir nachstehend die Mittheilung von „Wolff's telegraphischem Bureau" aus gestriger Nummer: Sämmtliche Wagen des Zuges mit Ausnahme des Gepäckwagens sind zertrümmert. 1 Bahnarbeiter ist getödtet, 5 Reisende sind schwer verletzt, nämlich: Stations-Assistent Streu aus Inowrazlaw, Postsecretair Schilb, Steuerinspector Merkel und Eisenbahnpförtner Alwin aus Küstrin, sowie Händler Geisler aus Vietz. Außerdem wurden 12 Personen und zwar meist Begleiter eines Arbeitszuges, welcher neben dem entgleisten Zuge im Nebengleise hielt, durch die entgleisten Wagen leicht verletzt. Nach den angestellten Untersuchungen scheint die Schuld eines Beamten ausgeschlossen.

— Freiburg i. Br., 18. April. Am vergangenen Montag fand im hiesigen Stadttheater die erstmalige Aufführung des dreiactigen Schauspiels „Madeleine" von J. Sommer vor ausverkauftem Hause statt und wurde mit außerordentlichem Beifall aufgenommen. Die Kritiken, welche des Lobes voll sind über das Stück, heben besonders den edlen, sittlichen und patriotischen Geist hervor, von welchem dasselbe belebt ist und prophezeien dem Sommer'schen Schauspiel, daß es gewiß die Runde über alle deutsche Bühnen mit vielem Erfolg machen werde.

— Aus Meran wird uns vom 16. ds. geschrieben:

Gestern Abend traf hier die Tochter des Prinzen Georg von Sachsen, die Erzherzogin Maria Josefa, zugleich mit ihrem bisherigen fürstlichen Gastgeber, dem Erzherzog Albrecht, aus Arco ein. Die zur Zeit hier weilende Erzherzogin Isabella empfing die hohen Anverwandten, auch waren die Spitzen der Behörden und der Curvorstehung am Bahnhof anwesend. Erzherzog Albrecht stieg in dem dem Bahnhof gegenüber liegenden Hotel „Habsburger Hof" ab, während die sächsische Prinzessinnentochter zu längerem Aufenthalt nach „Schloß Rottenstein" fuhr. Morgen kommen die Töchter des Erzherzogs Carl Ludwig und Fretting deren Eltern selbst hier an. Am Montag schon soll die Kronprinzessin Witwe Stefanie, die gegenwärtig in Gries Hofinger hält, den hohen Herrschaften in Schloß Rottenstein einen Besuch abstatten. So viel fürstliche Persönlichkeiten wie in dieser Saison sind wohl noch nie in Meran gewesen; es scheint, daß die Vorzüge des „Paradieses von Südtirol" auch in höchsten Kreisen immer mehr Würdigung finden. Die Kaiserin selbst eröffnete den Reigen, dann folgten Kronprinz und Kronprinzessin von Schweden, hierauf die Großherzogin von Mecklenburg, des kochseligen Kaiser Wilhelm's Schwester, noch weilt der Herzog von Anhalt mit seinen Damen hier, und Erzherzöge und Erzherzoginnen des Landes. Auch Herzog Dr. Carl Theodor von Bayern übt, wie seit langen Jahren regelmäßig, seine so segensreiche Augenheil-Praxis aus. Aber nicht nur Höchste und Hohe, sondern auch Gäste aller Länder und Stände machen Meran jetzt wirklich „voll"; in den so zahlreichen Gasthöfen und Pensionen war oft kein Platz zu haben, so daß der Curort noch nie eine solche Fremdenzahl aufweisen konnte wie dieses Jahr. Das kam auch dem „Goldener Jahrmarkt" zu Gute, der zum Besten des „Goldener Straßenbaufonds" an den Osterfeiertagen abgehalten wurde und ein glänzendes Erträgniß — man spricht von 10 000 fl. Brutto — abwarf. Das Fest war sehr fremdenreich von Curhausinspector und Schriftsteller Carl Weiß angeordnet im Verein mit dem verdienstvollen Obmann V. Johannes. Die Verkäuferinnen, alle aus der besseren Gesellschaft, waren in Nationaltracht gekleidet, worunter auch Sächsische, was den bunten Eindruck des Jahrmarktes recht vortheilhaft erhöhte. Der geistige Veranlasser des Festes Dr. Th. Christomanos kann sich zu dem Erfolge gratuliren. Möchte nur auch bald einmal für die nächste Nähe, etwa für die schon lange projectirte Kaiserstraße nach Tirol, ein gleich erfolgreicher Vorstoß gemacht werden. Dr. Max Vogel.

♂ Bei der Glasbläserei ist vor Erfindung der Athier'schen Maschine die menschliche Lunge als die natürliche Vorrichtung zum Blasen fast ausschließlich in Anwendung gekommen. In welcher Weise diese Leistung erfolgt, ist kürzlich im Berliner Ingenieurverein eingehend erörtert. In einem Vortrage über den jetzigen Stand der Glasfabrikation theilte Dr. Franz-Charlottenburg mit, daß nach vielfachen Versuchen die Luftverdünnungsleistung der Lunge beim Einathmen einem Saugen der Quecksilbersäule im Manometer und 36—75 mm, im Mittel also um 57 mm, die Druckleistung beim Ausathmen 82—100 mm, im Mittel 87 mm der Quecksilbersäule entspricht. Der Unterschied zwischen höchster Einathmung und höchster Ausathmung (vitale Capacität) entspricht beim Engländer durchschnittlich 3772, beim Deutschen durchschnittlich nur 3222 ccm, eine für die körperliche Ausbildung der deutschen Jugend beschämende Thatsache. Nach den Arnold'schen Versuchen haben Soldaten durchschnittlich 200 ccm mehr vitale Capacität, als Handwerker, Schriftsetzer und Polizeidiener, die überdies durchschnittlich um 200 ccm höhere Leistungen aufweisen, als studirte Leute. Die Frauen haben selbst bei gleicher Körperlänge und Brustweite geringere vitale Capacität wie Männer, und zwar im Verhältnisse von 7:10. Bei Männern kommt unter Zugrundelegung einer mittleren Größe von 5—6 Fuß englisch auf jeden Zoll englisch mehr eine Zunahme der Capacität um 130 ccm, aber Vermehrung des Körpergewichts über das Mittel vermindert die Capacität um 37 ccm für jedes Kilo. Die höchste Leistungsfähigkeit ist im 35. Lebensjahr vorhanden.

— Fürst Karl Trauttmansdorff-Weinsberg ist von den österreichischen Behörden wegen Verschwendung unter Kuratel gestellt worden. Dazu schreibt man noch aus Wien: Obgleich seit längerer Zeit von unterrichteten Personen vorausgesehen, hat die nun amtlich verfügte Entmündigung des Fürsten Karl Trauttmansdorff-Weinsberg doch bedeutendes Aufsehen hervorgerufen. Fürst Karl steht gegenwärtig im 45. Lebensjahre und ist mit der Markgräfin Josefine Pallavicini vermählt, aus welcher Ehe fünf Kinder entsprossen; die älteste Tochter des Fürsten hat sich vor einigen Monaten mit dem Erbprinzen Johann von Schwarzenberg verheirathet. Fürst Karl Trauttmansdorff-Weinsberg und Neustadt am Kocher, gefürsteter Graf von Umpfenbach, Freiherr auf Gleichenberg, Ripan, Burgau und Tetzenbach, Herr auf Horschau-Teinitz ꝛc., überblickes Mitglied des österreichischen Herrenhauses, Kämmerer, Ehrenritter des Malthesserordens, Vicepräsident des Wiener Jockey-Clubs, Vorstandsmitglied der k. k. landwirthschaftlichen Gesellschaft ꝛc. Er gehört zu den sympathischsten Vertretern des österreichischen Hochadels, ist in Wien allgemein bekannt und so beliebt, wie es in den breiten Volksschichten nur sehr wenige seines Standes sind. Zu seiner Entmündigung, zu der, nebenbei bemerkt, vermöge der Bestimmungen über die Fideicommisse die Genehmigung des Kaisers eingeholt werden mußte, gab er auch selber die Zustimmung. Die Hauptursache zur Zerrüttung seiner Vermögensverhältnisse gab seine unbesiegbare Neigung zum Spiel. Beim grünen Tisch, am Turf, an der Börse, überall spielte der Fürst, am Turf mit Glück, sonst aber mit riesigen Verlusten. Man erzählte seiner Zeit, daß er einmal in einer norddeutschen Stadt beim Kartenspiel innerhalb weniger Tage über eine halbe Million verloren habe. An der Wiener Effectenbörse soll Fürst Karl an „Differenzen" nahezu eine Million Gulden bezahlt haben, und an der Fruchtbörse war er ebenfalls mit kolossalen Beträgen engagirt. So heißt es, daß er Geschäfte auf 250 000 Meter-Centner Weizen, Mais und Oel abgeschlossen. Als er in der größten Klemme war, wandte er sich an seine Angehörigen und Freunde, die mit Hilfe eines großen Wiener Finanzinstituts ein Arrangement übernahmen. Um nun das Letztere durchzuführen, mußte vor Allem dafür gesorgt werden, daß Fürst Karl kein Verfügungsrecht über seine Einkünfte habe, und daß der größte Theil der Erträgnisse seiner Besitzungen dem betreffenden Zweck diene. Dies wird fortan geschehen. Fürst Karl besaß eine Jahresrevenue von 300 000 fl.; bis zur Tilgung seiner auf nahezu zwei Millionen Gulden geschätzten Verpflichtungen wird er sich mit dem zehnten Theile dieses Betrages begnügen müssen. Da er seinen Renntall aufgelöst, die Residenz verlassen und sich auf eines seiner Güter in Böhmen zurückgezogen hat, um dort einige Jahre fern von dem Treiben der Großstadt und der hohen Gesellschaft zu verbringen, so wird er wohl auch mit 30 000 fl. jährlich sein Auskommen finden. Zum Curator des Fürsten Karl wurde dessen 10 Jahre jüngerer Bruder Fürst Ferdinand Trauttmansdorff bestellt. Es mag übrigens bemerkt werden, daß alle seine Gläubiger vollständig befriedigt werden sollen.

— Schlagfertige Advokaten. Aus Sofia wird der „Frankfurter Zeitung" geschrieben: Verflossene Woche fand während einer Verhandlung am Appellgerichtshofe ein ungemein aufregendes Rencontre zwischen zwei der angesehensten Advokaten der Hauptstadt statt. Es ist hier üblich, daß von Zeit zu Zeit die Vertheidiger den Gegenstand ihres Plaidoyers bei Seite lassen und in politische Brandreden sich vertiefen. Ein solcher Fall schien auch zwischen den obenerwähnten Herren nicht ausbleiben zu können, um so mehr als beide verschiedenen politischen Richtungen angehören und selbst früher einmal das Justizportefeuille bekleideten. Dr. Makedonsky ist eingefleischter Zankomisk, während Advokat Oroschakow zu den wenigen Getreuen zählt, welche dem ehemaligen Premierminister Karawelow übrig geblieben sind. Beiden scheint indessen weniger an der Vertheidigung ihrer Clienten als an der ihres politischen Glaubensbekenntnisses gelegen gewesen zu sein. Im Verlaufe derselben griff aber Oroschakow seinen zankomistischen Nebenbuhler dermaßen an, daß letzterem die Geduld riß und er in Gegenwart des Gerichtshofes und eines zahlreichen Publicums diesem ein paar mächtige Ohrfeigen versetzte. Die darauf folgende Scene spottet jeder Beschreibung. Der geprügelte Advocat spie seinem Gegner ins Gesicht, worauf die beiderseitigen Angeklagten ihre Vertheidiger unterstützen zu müssen glaubten und sich ebenfalls in den Kampf mischten. Zweifelsohne hätte die Sache noch an Ausdehnung zugenommen, wenn die herbeigeeilten Justizsoldaten nicht durch Abführung der Vertheidiger und Angeklagten diesem wenig erbaulichen Vorgang ein Ende bereitet hätten.

— Jener russische Clown, der wegen seiner komischen Conflicte mit dem polizeigewaltigen Gresser in Petersburg seiner Zeit viel von sich reden machte und die Lacher stets auf seine Seite zu bringen wußte, Anatol Duroff mit Namen, ist durch die diesseitige Schweinesperre in eigenartiger Weise betroffen worden. Außer sechs Angoraziegen, zwei Hunden, einer Ziege, einem Hahn und einer Gans hat Duroff auch drei Schweine dressirt, die in dem scherzhaften Scharmützel mit dem Petersburger Stadthauptmann Gresser ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Als er nämlich eines Abends das derbste Kleeblatt im Circus Ciniselli vorführte, stellte er die drei Thiere in eine Reihe und sagte, auf das erste in gebrochenem Deutsch deutend, „Du bist groß"; „Du bist groß", wiederholte er bei dem zweiten, dann aber zeigte er auf das dritte und rief ins Publicum hinein: „Das ist Gresser!" Daß diese Anspielung auf das Polizeioberhaupt eine ungeheure Lachsalve zur Folge hatte, ist selbstverständlich, ebenso selbstverständlich war es auch, daß Duroff für diesen „Namensmißbrauch" einige Tage eingesteckt wurde, ja, es hieß sogar, daß der ergrimmte Stadthauptmann die Ausweisung des Clowns verfügt hatte, die jedoch in Folge der Intervention von hoher Seite zurückgenommen wurde. Dieser vielversprechende Clown ist nun für den Circus Renz engagirt worden und befindet sich bereits seit acht Tagen in Berlin, ohne jedoch „seine Kenntnisse hier verwerthen" zu können. Seine dressirten Schweine, die er mit dem anderen geliebten Vieherzeug von Rußland aus nach Berlin expedirt hatte, sind ihm nämlich der Schweinesperre wegen an der Grenze zurückgehalten worden, und Duroff setzt hier nun alles Mögliche in Bewegung, um einen Passischein für seine lieben Borstenthiere zu erlangen.

Verkehrswesen.

Sonderzüge nach München, Lindau, Salzburg, Kufstein, Stuttgart und Friedrichshafen.

* Vom hiesigen Thüringischen Bahnhof werden voraussichtlich Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach München, Lindau, Kufstein, Salzburg am 4. und 14. Juli, sowie am 2. August, nach Stuttgart und Friedrichshafen am 15. Juli abgelassen werden. Aenderungen sind nicht ausgeschlossen.

⋊ Weimar, 18. April. Der uns jetzt vorliegende endgiltige Fahrplan der Werrabahn für die Sommerperiode 1890 unterscheidet sich von dem seinerzeit von uns mitgetheilten Inhalte des ersten Entwurfs nur dadurch, daß noch ein neuer Nachmittags-Personenzug Lichtenfels-Coburg eingelegt wird. Derselbe geht 4 Uhr 56 Min. in Lichtenfels ab und trifft 5 Uhr 11 Min. in Coburg ein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die seit vielen Jahren im „Schweizerhäuschen" im Rosenthale bestehende Mineralbrunnen-Trink-Anstalt wird am Montag, den 28. April, eröffnet. Durch eine vortreffliche Einrichtung wird jeder der gewünschten Mineralbrunnen auf die ihm eigenthümliche Quellenwärme gebracht, so daß hier in Leipzig dem curbedürftigen Publicum Gelegenheit geboten wird, die Heilerfolge zahlreicher Curorte auch denen zu verschaffen, welchen es nicht gestattet ist, sich wochenlang ihrem Berufe zu entziehen.

† Ein gutes, wohlgepflegtes Glas Lagerbier aus der Brauerei Eutrzsch erhält man im Restaurant Marx in der Burgstraße Nr. 9. Liebhaber von Bayerischem Bier finden dort echtes Culmbacher, das Glas zu 20 ₰. Besondere Aufmerksamkeit verwendet der Wirth auf das Essen, er bietet in seinem Mittagstisch zu 60 ₰ eine schmackhafte, reichliche Kost. Der Aufenthalt in den freundlichen Räumen des Restaurants ist bei der aufmerksamen Bedienung, welche den Gästen gewidmet wird, ein sehr angenehmer.

(Eingesandt)

Mit großer Genugthuung lesen wir in Ihrem Blatte, daß die Herren Stadtverordneten der ihnen vom Rath vorgelegten Entwurf zu einem neuen Droschkentarif abgelehnt haben, und können dies nur billigen, da derselbe weder dem Publicum, noch den Droschkenbesitzern von Nutzen sein würde. Wenn eine einfache Fahrt von vielleicht 5 bis 10 Minuten Dauer für 2 Personen 90 ₰ kosten soll, so wird die Benutzung der Drodroschken eine sehr viel schwächere werden und der Pferdebahn in die Hände gearbeitet. Andererseits ist aber auch der von den Droschkenbesitzern ausgearbeitete Zonentarif, soweit er uns erinnerlich, nicht geeignet, das Publicum zu befriedigen.

Das einzig Richtige ist nach unserer Ansicht, auch hier sich die Erfahrungen anderer großer Städte zu Nutze zu machen und den in Berlin üblichen combinirten Zeit- und Zonentarif, wonach eine gewisse Anzahl Meter in einer gewissen Zeit gefahren werden muß, einzuführen, dabei aber auch die in Berlin und unseres Wissens auch in anderen Städten getroffene Einrichtung, daß der Fahrpreis für 1 und 2 resp. 3 und 4 Personen der gleiche ist, anzunehmen.

Es würde hierdurch nicht nur dem Publicum, sondern auch den Droschkenbesitzern gedient sein und auch der Concurrenz der Pferdebahn mit Erfolg entgegengetreten werden.

Wir möchten, ehe ein definitiver Entschluß gefaßt wird, doch den maßgebenden Kreisen anheim geben, die Berliner Einrichtung einer genauen Prüfung zu unterziehen, und wir sind überzeugt, daß dieselbe der Beachtung werth gefunden wird. G.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 19. April. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes.") Der „Reichsanzeiger" meldet: Heute Vormittag 11¾ Uhr hat im königlichen Schlosse eine Sitzung des Kronrathes stattgefunden. Gegenstand der Berathung bildete die Schulfrage, sowie die Frage der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. und eines solchen für Kaiser Friedrich. — München. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute für die Erweiterung des Augsburger Bahnhofs 1 235 000 ℳ, des Aschaffenburger Bahnhofs 2 070 000 ℳ und für die des hiesigen Centralbahnhofs 12 574 000 ℳ, wobei vom Generaldirector erklärt wurde, daß die letztere Erweiterung das Münchener Ringbahnproject nicht präjudicire. Der Nürnberger Bahnhofumbau wird dem nächsten Landtag unterbreitet werden. — Brüssel. Der mit belgischen, englischen und nordamerikanischen Fahnen geschmückte Extrazug mit Stanley lief 1 Uhr 40 Minuten in den Südbahnhof ein. Ein Hofmarschall empfing Stanley im Namen des Königs. Der Bürgermeister und Stadtverordnete waren zur Begrüßung erschienen. Ein Bataillon der Bürgerwehr that auf dem Bahnhof den Ehrendienst. Ein Hofwagen führte Stanley nach dem königlichen Schlosse. — Paris. Der Minister des Auswärtigen Ribot theilte heute Vormittag einer Delegation des Preßsyndicats wegen der Ausweisung verschiedener Journalisten aus Italien mit: Die Ausweisung sei nicht geeignet, zu einer officiellen diplomatischen Action Anlaß zu geben. Der französische Geschäftsträger sei im Augenblick der Ausführung von der Maßregel verständigt worden. Die diplomatischen Agenten des Auslandes seien voll Fürsorge für die französischen Interessen und für die im Auslande befindlichen Journalisten. — Toulon. Der Präsident Carnot empfing heute Vormittag in feierlicher Audienz den Commandeur des italienischen Geschwaders Admiral Revera, welcher einen eigenhändigen Brief König Humbert's überbrachte, der ihn als außerordentlichen Gesandten zur Begrüßung des Präsidenten der Republik accreditirt. Carnot erwiderte, die Regierung der Republik schätze diesen Act der Courtoisie der Regierung des Königs von Italien als Zeugniß der Gefühle der Nation gegenüber Frankreich und gab seiner Genugthuung über die Anwesenheit des italienischen Geschwaders in französischen Gewässern Ausdruck. Bei der glänzenden Audienz übernahm ein Bataillon Infanterie die militairischen Ehren. Der Admiral Revera nahm hierauf an dem in der Seepräfectur gegebenen Frühstück an der Seite des Präsidenten Carnot Theil.

* Wien, 19. April. Abgeordnetenhaus. Chlumetzky, Pfleger und Genossen beantragen einen Gesetzentwurf betreffs Einführung von Einigungsämtern zum Zwecke der Regelung des Arbeiterlohnvertrages.

* Wien, 19. April. Das Abgeordnetenhaus nahm das Budget, welches als Grundlage für die Specialdebatte dienen soll, mit großer Mehrheit an.

* Wien, 19. April. Die Wiener „Abendpost" meldet: Die Vorstände der unter staatlicher Verwaltung stehenden Betriebe wurden verständigt, daß die Regierung keine Veranlassung habe, die Arbeit am 1. Mai einstellen zu lassen. Die betreffenden Vorstände wurden angewiesen, etwaige Ansuchen der Arbeiter um Unterbrechung der Arbeit am 1. Mai abzulehnen. Zugleich wurden die Betriebsleiter beauftragt, die Arbeiter aufmerksam zu machen, daß sie für die eigenmächtigen Arbeits-Einstellungen die Verantwortung trügen.

* Privoz, 19. April. Die Streikbewegung im Ostrau-Karviner Kohlenrevier hat zugenommen. Die Bewegung hat sich auf Ostrawitzthal, Baschka, Peguo, Friedland und Czelabna ausgedehnt. Ausschreitungen sind bis jetzt nicht vorgekommen.

* Paris, 19. April. Die „Liberté" bespricht die Haltung der Regierung in der Angelegenheit der Convertirung der Egyptischen Schuld und empfiehlt, England gegenüber von der Forderung der Räumung Egyptens abzuraten und den Ausgleich mit England auf einem anderen Gebiete zu suchen. Das Schwurgericht der Seine hat den Herausgeber eines anarchistischen Wochenblattes wegen Aufreizung zu Mord und Plünderung anläßlich des 1. Mai zu 15 Monaten Gefängnißstrafe und 2000 Frcs. Geldbuße verurtheilt.

* Toulon, 18. April. Als Präsident Carnot heute aus dem Präfecturgebäude heraustrat, um einen Gang um den Platz vor demselben zu machen, hoben ihn Männer aus dem Volke empor und trugen ihn im Triumphe um den Platz. Alles rief: „Es lebe Carnot, es lebe die Republik!"

* Rom, 18. April. Nagazzi ist mit einer Zusatz-Convention zu dem italienisch-äthiopischen Vertrage hier eingetroffen und sofort von dem Ministerpräsidenten Crispi empfangen worden.

* Petersburg, 19. April. Die Großfürstin Paul ist gestern von einer Tochter entbunden worden. Dem „Regierungsboten" zufolge ist in der Angelegenheit der „Rigaschen Zeitung" erkannt worden, daß das Erscheinen derselben als definitiv eingestellt zu erachten ist.

* Sofia, 18. April. Wie die „Agence Balcanique" meldet, habe sich Berichten aus Belgrad und Bukarest zufolge durch das geschäftige Treiben bulgarischer Flüchtlinge in Serbien und panslawistischer Agenten in Nisch eine bulgarisch-macedonische Bande gebildet, die sich die Ermordung Stambulow's zur Aufgabe gemacht habe. Die serbische Regierung habe Bulgarien die Entfernung der Agitatoren von der Grenze zugesichert. — Derselben „Agence" zufolge hätten Panitza und Stamenoff die Wächter bestechen wollen, um fliehen zu können; dieser Plan sei jedoch gescheitert, da Alle scharf beobachtet worden seien.

* Kairo, 18. April. Die Regierung hat im Einverständniß mit den General-Consuln der auswärtigen Mächte in ganz Egypten die Spielsäle aufgehoben, nachdem auch der griechische Consul, welcher gegen die Schließung der griechischen Säle Einspruch erhoben hatte, endgiltig der Schließung der Spielsäle aller Nationalitäten zugestimmt hat. Der „Turf-Club" beschloß heute, das Baccarat-Spiel zu verbieten und erwartet man, daß seitens des „Club Khedivial" das Gleiche geschehen werde.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Hamburg, 19. April. Sicherem Vernehmen nach werden auf Grund eines Senatsbeschlusses bei sämmtlichen hiesigen Staatsbetrieben diejenigen Arbeiter, welche am 1. Mai feiern, wegen Contractbruchs entlassen.

W. Krakau, 19. April. (Privat-Telegramm). Die in Westgalizien gelegene Kreis-Stadt Neu-Sandec ist zum größten Theil niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* Lissabon, 19. April. In der Thronrede, womit der König heute die Kammern eröffnete, heißt es: Zwischen der portugiesischen und der englischen Regierung sei ein Streit entstanden, der das Herz des Königs und aller Portugiesen tief berühre. Er hege indessen die Hoffnung, daß die diplomatischen Verhandlungen für beide Theile ehrenvoll endigen würden. Die Regierung werde im geeigneten Momente die Documente vorlegen. Mit allen anderen Nationen seien die Beziehungen gute; von mehreren hätte die Regierung unzweideutige Beweise der Sympathie erhalten. Die Regierung habe außerordentliche und dringende Maßregeln ergriffen für die nationale Vertheidigung, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Ferner wurden der Bau einer Eisenbahn von Mossamedes ins Innere von Westafrika und die Bildung eines Ministeriums des Unterrichts und der schönen Künste angekündigt. Die Einnahmen des Staats sind dauernd zunehmend und eine Erhöhung der Ausgaben ist nicht erforderlich.

* Konstantinopel, 19. April. Der Sultan empfing gestern Abend den Herzog von Meiningen. Der Herzog überreichte dem Sultan das Großkreuz des Ernestinischen Hausordens, der Sultan verlieh dem Herzog den Osmanie-Orden in Brillanten und dessen Sohne den Medschidje-Orden. Der Herzog empfing den Gegenbesuch des Sultans, später fand ein Galadiner statt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht
18. April Ab. 8 U.	744,1	+ 12,7	78	W	1	fast trübe
19. - Morg. 8 -	742,4	+ 10,7	79	S	2	bewölkt
- Nchm. 2 -	743,0	+ 15,6	56	SW	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 15°,3. Minimum = + 9°,0.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 19. April 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	771	ONO leicht	wolkenlos	— 3
Skudesnäs	—	—	—	—
Stockholm	768	NO stark	wolkig	+ 2
Kopenhagen	754	S schwach	bedeckt	+ 4
Memel	755	O mäßig	bedeckt	+ 10
Swinemünde	752	SSO leicht	bedeckt	+ 6
Skagen	759	ONO steif	Schnee	+ 1
Sylt	754	NO mäßig	wolkig	+ 4
Hamburg	752	NNO schwach	Regen	+ 4
Helder	755	NO schwach	bedeckt	+ 6
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	754	NNW schwach	bedeckt	+ 7
Münster	752	N leicht	Regen	+ 5
Berlin	752	SW schwach	Regen	+ 11
Kaiserslautern	753	W leicht	bedeckt	+ 11
Bamberg	754	NO schwach	halb bedeckt	+ 10
Altkirch	754	still	bedeckt	+ 10
München	756	SW mäßig	bedeckt	+ 8
Chemnitz	754	SW leicht	wolkig	+ 12
Wien	755	O leicht	heiter	+ 9
Prag	754	SW leicht	halb bedeckt	+ 9
Krakau	754	SSW leicht	bedeckt	+ 12
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	766	OSO leicht	bedeckt	+ 3
Hermannstadt	756	NW leicht	heiter	+ 13
Triest	757	OSO leicht	bedeckt	+ 12
Clermont	755	SSO leicht	bedeckt	+ 9
Cork	760	ONO leicht	bedeckt	+ 7
Aberdeen	762	SSO leicht	bedeckt	+ 5

Uebersicht der Witterung.

Unter schweren Gewittern und Hagelschlägen ist im Laufe des 17. April ein Minimum von der Biscaya kommend durch Süddeutschland gezogen; am Morgen des 18. April lagerte sein Centrum über Thüringen, von wo dasselbe nordwestwärts fortgeschritten zu sein scheint, dabei hatte der nördliche Rand Sachsens in der 4. Nachmittagsstunde Gewitter, während es im übrigen Lande nur zu einer vorübergehenden gewitterartigen Wolkenbildung kam, die zeitweise Regen herabschickte, im Gebirge sogar mit Graupeln untermischt. Der Zustand der Wärme ist Tags über durchschnittlich derselbe geblieben wie am Vortage, während der Nacht war dagegen die Ausstrahlung des Bodens wesentlich geringer. Ueber Deutschland liegen heute viele flache Wirbel verstreut, die hier fortdauernd veränderliche, zu Gewittern neigende Witterung verursachen werden.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 18. April 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	768	ONO mäßig	wolkig	+ 7
Christiansund	761	OSO mäßig	wolkenlos	+ 1
Moskau	766	O leicht	bedeckt	0
Neufahrwasser	752	O mäßig	bedeckt	+ 8
Karlsruhe	747	SW frisch	heiter	+ 11
Wiesbaden	746	SW schwach	bedeckt	+ 10
Breslau	749	SO mäßig	Regen	+ 14
Nizza	751	O mäßig	Regen *)	+ 6

*) Gewitter.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hübe in Leipzig.
Für den wissenschaftlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

W. **Posen**, 19. April. (Privat-Telegramm.) Die Generalversammlung der Actionaire der Posener Provincialbank beschloß die vom Aufsichtsrath vorgeschlagene Dividende von 8½ Proc. pro 1889 gegen 7½ Proc. des Vorjahres zur Vertheilung zu bringen.

§ **Oppeln**, 19. April. (Privat-Telegramm.) Das hiesige Amtsblatt enthält Verordnungen betr. die Schweineeinfuhr. Das Ein- und Durchfuhrverbot ist für concentrirten Rindviehdünger in getrocknetem und gemahlenem Zustande aus Oesterreich-Ungarn einstweilen aufgehoben.

§ **Teplitz**, 19. April. (Privat-Telegramm.) Die heute stattgehabte General-Versammlung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn war von 46 Actionairen mit 10 943 Actien besucht, welche 1061 Stimmen vertraten. Die Anträge des Verwaltungsrathes betreffend die Vertheilung des Reingewinnes mit 55 fl. Dividende pro Actie wurden genehmigt und der austretende Herr Carl Ritter von Skekner wieder in den Verwaltungsrath und die Herren Dr. Kobitschek, Schmidt, Dr. Mareich, Zeidler und Riecken ebenfalls wieder in den Revisionsausschuß gewählt.

Petersburg, 19. April. (Privat-Telegramm.) Die Pariser Filiale der „Russischen Bank für auswärtigen Handel“ wird definitiv am 1. Mai eröffnet. Die staatliche Concessionirung der neuen russisch-französischen Bank, deren Hauptzweck Eisenbahnbauten in Rußland ist, ist gesichert.

Vermischtes.

M. **Leipzig**, 19. April. Der Handelskammer ist von dem k. k. Oesterreich-Ungarischen Consulat das vorläufige Programm für den Internationalen land- und forstwirthschaftlichen Congreß zugegangen, welcher während der allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien im September d. J. abgehalten werden soll. Das Schriftstück liegt auf der Kanzlei der ersteren, Neue Börse, Treppe A I, zur Einsichtnahme aus.

M. Der Handelskammer ist von dem Königlich Belgischen Consulat die Mittheilung zugegangen, daß — ähnlich wie es schon bis jetzt in Deutschland der Fall war — die Königlich Belgische Regierung die Belgischen Eisenbahnen angewiesen hat, alle Fischtransporte, für welche der Absender gewöhnliche Güterfracht zahlt, mit Personenzügen, diejenigen Sendungen aber, für welche Eilfracht bezahlt wird, mit Expreßzügen zu befördern. Zugleich hat sich das Consulat bereit erklärt, die Adressen zuverlässiger Fischhändler in Ostende u. s. w. mitzutheilen.

M. Ueber die internationale Ausstellung für Bergwerkskunde und Metallurgie, welche in London von Anfang Juli bis Ende September d. J. stattfinden soll, sind der Handelskammer nähere Mittheilungen (Bestimmungen für die Aussteller, Verzeichniß der Gegenstände, welche in den Kreis der Ausstellung fallen) zugegangen und auf deren Kanzlei, Neue Börse, Tr. A I, zur Einsichtnahme ausgelegt.

*— Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Commanditgesellschaft auf Actien in Kleinzschocher bei Leipzig. Die heute stattgefundene General-Versammlung nahm gewohntermaßen einen ebenso raschen als glatten Verlauf. Nachdem 210 498,90 ℳ ordentliche Abschreibungen vom Bruttogewinn in Abzug gebracht waren, beträgt der Reingewinn 1 586 278,82 ℳ. Es wurde beschlossen 20 Proc. Dividende — gegen 12 Proc. im Vorjahre — zu vertheilen, ferner 427 492,56 ℳ auf Special-Reservefonds-Conto (d. h. Gebäuden-Ausbesserungs-Conto), welches dadurch auf Höhe von 500 000 ℳ gebracht wird, zu buchen und für Extra-Abschreibung restliche 2268,39 ℳ zu verwenden. Es betragen nunmehr die gesammten Abschreibungen 1 989 152,66 ℳ, die Reservefonds der Gesellschaft aber 1 612 172,61 ℳ. Die Dividende gelangt vom 1. Mai a. c. ab bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zur Auszahlung.

Der vorstehende außerordentlich günstige Abschluß legt ein erneutes Zeugniß von der anerkannten Tüchtigkeit der Leitung des Unternehmens wie nicht minder davon ab, daß die Finanzlage desselben eine ausnehmend ungewöhnlich gute ist. Die bisherigen Abschreibungen mit den Reservefonds der Gesellschaft belaufen sich zusammen auf 3 581 325,17 ℳ bei einem jetzt 5 000 000 ℳ betragenden Actiencapitale.

§ **Leipzig**, 19. April. Vom Reichsamt des Innern ist die Anordnung getroffen worden, daß die Fabrikaufsichtsbeamten in den Jahresberichte für 1890 sich darüber äußern sollen, in welcher Weise in den Fabriken Einrichtungen für die Verabfolgung billiger Lebensmittel an die Arbeiter getroffen und welche Schwierigkeiten dadurch entstanden sind, daß nach § 115, Absatz 2 der Gewerbe-Ordnung die Creditirung von Lebensmitteln nur mit der Maßgabe gestattet ist, daß deren Abgabe zu einem die Selbstkosten nicht übersteigenden Preise erfolgt.

II **Leipzig**, 19. April. Noch in keinem Monat war die Ausfuhr von Zucker aus Deutschland so bedeutend, wie im Monat März dieses Jahres. Während desselben gingen nämlich 1 128 663 D.-Ctr. Zucker ins Ausland, wogegen im März des vorigen Jahres nur 701 509 D.-Ctr. ausgeführt worden waren. Die Steigerung beträgt demnach 429 064 D.-Ctr. oder rund 61 Proc. Im December 1888, wo die Ausfuhr sich auf 983 000 D.-Ctr. erstreckte, war man schon über diese Menge erstaunt. Wenn die Ausfuhr von Zucker groß ist, hat das Reich große Summen an Ausfuhrprämien zu bezahlen.

₊ Von den Eingangszöllen, deren Beseitigung im Interesse der deutschen Industrie lebhaft zu wünschen bleibt, nehmen diejenigen auf ausländische Rohproducte, die bei uns verarbeitet werden und in verarbeitetem Zustande zum großen Theil wieder exportirt werden, die erste Stelle ein. Um nur ein Beispiel in dieser Hinsicht zu erwähnen, ist immer wieder darauf hingewiesen auf die Eingangszölle für Anis, Kümmelsamen ɪc. ebenso für diverse Gewürze, welche die namentlich auch in Sachsen so entwickelte Industrie ätherischer Oele und Essenzen bedarf. Da diese Zölle in Frankreich, Oesterreich, Italien, England und den Vereinigten Staaten nicht bestehen, so liegt auf der Hand, wie schwer es in dieser Hinsicht der deutschen Industrie wird, mit dem Auslande zu concurriren und wie ungünstig die Fabrikation in den genannten Staaten und der Absatz von deren Erzeugnissen auf dem Weltmarkte ist. Man darf erwarten, daß den Forderungen auf Beseitigung der Eingangszölle auf Rohproducte dieser oder ähnlicher Art wird entsprochen werden.

*— Von der Leipziger Ostermesse berichtet die Leipziger „Monatsschr. für Textil-Ind.“: Seit einigen Jahren schon sind nur die ersten Meßtage für die Tuchbranche maßgebend; in den ersten drei Tagen, vorzüglich schon am ersten, muß das Geschäft gemacht sein, wenn die Messe eine gute genannt werden soll. Für diese Messe kann das nicht gesagt werden; statt gekauft wurde sehr wenig, obgleich man das Gegentheil nach dem guten Ostergeschäft erwartet hatte. Die Fabrikanten waren vollauf beschäftigt, da sie mit Aufträgen fürs Frühjahr reichlich versehen waren, und brachten deshalb nur ihre Ablagerbestände und einzelne Neuheiten zur Messe; nur Forst hatte die billige Waare in größeren Mengen am Platz. Der Absatz war aber der Menge gegenüber ein sehr geringer. Bessere Forster, speciell neue helle Sachen, wurden gern gekauft; Crimmitschauer Fabrikate waren wie gewöhnlich gut sortirt und sind namentlich in den Preislagen von 3,80—4,60 ℳ schlank gekauft worden; Werdau zeichnete sich wieder durch schöne Qualitätswaare aus; Cottbus hatte eine ziemlich starke Zufuhr bewirkt, erzielte aber nur ein mittelmäßiges Geschäft. Luckenwalde brachte schöne Paletotstoffe, mode- und taubengraue fanden guten Absatz; Peitz hatte verschiedene neue Sachen, die gern gekauft wurden; in Aachener Kammgarnen war das Geschäft ziemlich lebhaft. Der geringen Zufuhr wegen waren die Preise theilweise niedriger als sehr Messe, blieben aber zumeist unverändert. — Das Geschäft in Damenkleiderstoffen war ziemlich flau; begehrt waren Greizer und Geraer Fabrikate, namentlich Beige in Jacquard-Dessins; Bordürenstoffe, sowie gestreifte einfarbige und Kreppes wurden noch gerne gekauft, während Glauchauer und Meeraner Fabrikate etwas vernachlässigt waren. — In Elsässer Wasch-Kleiderstoffen, wie Satin, Zephir, war das Geschäft ziemlich lebhaft; auch baumwollene Flanelle zu Confectionszwecken waren gesucht. — Das Geschäft in Seidenwaaren, Tüchern, Decken und Leinenwaaren war nicht bedeutend.

+ **Chemnitz**, 18. April. Wenn jetzt, wo in der Tricotfabrikation die Aufträge ohnehin schwach eingehen, weil die Woll- und Maschinenwaaren den Tricotsaisen schwere Concurrenz bereiten, auch wieder Lohnkämpfe auszubrechen drohen, so kann man wohl schon im Voraus sagen, daß dieselben schwerlich große Erfolge haben werden. — Einige hiesige Maschinenfabriken sind noch bis zum Herbste reichlich mit Aufträgen versehen und werden darum auch für das laufende Jahr gute Abschlüsse machen können; nur gehen zur Zeit die Bestellungen für neue Textilmaschinen langsam ein. Man hofft aber, daß diese Zurückhaltung, die wohl theilweise in Bismarck's Rücktritt begründet sein mag, nicht lange anhalten wird.

*— Leisniger Mühlen-Actien-Gesellschaft (A. Uhlmann). In dem uns vorliegenden Geschäftsbericht des vergangenen Jahres heißt es: In Erwägung, daß außer einem starken Reservefonds zu den Grundpfeilern jedes industriellen Actien-Unternehmens unkündbare Betriebsmittel gehören, haben wir eine Prioritätsanleihe in Höhe von 600 000 ℳ aufgenommen, welche an erster Stelle auf unserem Grundbesitzthum eingetragen und von der „Vereinsbank zu Leipzig“ in Gemeinschaft mit der „Credit- und Sparbank zu Leipzig“ al pari übernommen worden ist. Nächstdem gewährten uns die genannten beiden Banken ein weiteres Anlehen von 300 000 ℳ, welches an zweiter Stelle auf unserem Grundbesitzthum hypothekarisch sichergestellt worden ist. Mit diesen beiden Anlehen haben wir den größten Theil unserer Bankschulden und unsere sämmtlichen Hypothekenschulden im Betrag von 420 000 ℳ abgestoßen, an deren Stelle aber ein festes, unkündbares, dem Umfang unseres Geschäfts entsprechendes Betriebs-Capital geschaffen. Endlich haben wir gegen Hinterlegung einer Caution von 50 000 ℳ einen Zoll-Credit von 150 000 ℳ erlangt. Durch diese dreifache Finanz-Operation werden voraussichtlich soviel Zinsen erspart, als die jährliche Amortisationsrate unserer beiden hypothekarischen Anlehen ausmacht, so daß dadurch die den Actionairen zukommende Dividende wenig oder gar nicht geschmälert werden wird, die Entlastung unseres Grundbesitzes aber stetig fortschreitet und der innere Werth der Actien von Jahr zu Jahr zunimmt. — Das Geschäft schließt mit einem Reingewinn von 74 879,36 ℳ ab. Hierzu lieferten den größten Beitrag die Mahlmühlen. Die Graupenmühlen haben einen bemerkbaren Ausfall gegen das vorige Jahr ergeben, welcher besonders auf die weiter unten zu erwähnenden Reparaturen zurückzuführen ist. Die Oelmühle hat annähernd den vorjährigen Nutzen gebracht. Die Erträgnisse der Lohn- und Schneidemühle, sowie der Oekonomie und des Einzelverkaufs waren etwas besser als im vorigen Jahre und zufriedenstellend. Zu Abschreibungen sollen 40 305 ℳ und 28 800 ℳ zur Vertheilung von 4 Procent Dividende verwendet werden.

T. **Treuen**, 19. April. Nach dem Rechenschaftsberichte des hiesigen Vorschußvereins (eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht) betrugen im 22. Geschäftsjahre die Einnahmen und Ausgaben je 80 186,63 ℳ. Das Gewinn- und Verlustconto ergab je 6209,34 ℳ. Nach dem Vorschlage des Vorstandes und Aufsichtsraths vertheilt sich der Reingewinn von 1217,64 ℳ wie folgt: 90 ℳ Remuneration dem Aufsichtsrathe, 881,66 ℳ 6 Proc. Dividende für 13 861 ℳ dividendenberechtigte Geschäftsantheile, 125 ℳ dem Reservefond, 65 ℳ dem Specialreservefond und 105,98 ℳ dem Geschäftsconto. Der Umsatz betrug im Jahre 1889 256 698,30 ℳ mehr als 1888 und erreichte somit die Höhe von 628 587,24 ℳ. Die Summe, für welche die Mitglieder, deren Zahl Ende 1889 156 war, hat eine Höhe von 61 117,88 (1888: 55 788,86) ℳ.

*— Kammgarnspinnerei Meerane zu Meerane. Die General-Versammlung genehmigte den Rechnungsabschluß pro 1889 und ertheilte Decharge. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 9 Procent wurde in dieser Höhe definitiv festgesetzt und gelangt solche vom 6. Mai ab und zwar am hiesigen Platze bei der Leipziger Bank zur Auszahlung.

△ **Plauen**, 19. April. Das königl. sächs. Finanzministerium hat die Steuer, welche ein vogtländischer Fabrikant zur Gemeindecasse seines Wohnsitzes nachzuzahlen hat und die mit Einschluß der Strafe auf 150 000 ℳ normirt war, auf 100 000 ℳ herabgesetzt.

*— Steinkohlenbau-Verein „Concordia“ in Oelsnitz im Erzgebirge. Die Förderung ist gegen 1888 um 6,3 Proc. zurückgeblieben, die Betriebskosten sind um 33 ₰ auf den geförderten Karren gestiegen, während die durchschnittliche Verwerthung desselben nur um 22 ₰ zugenommen hat. Im Hinblick auf die bedeutend höheren Kohlenpreise ist diese Steigerung sehr gering. Dies rührt in der Hauptsache davon her, daß die Preiserhöhungen für Industriekohlen erst nach Ablauf der eingegangenen Abschlüsse, also im ersten Halbjahr 1890, dem Werke ganz zu Gute kommen. Außerdem ist auch der Sortenfall im verflossenen Jahre ungünstiger gewesen, wodurch der Durchschnittspreis herabgedrückt wurde. Die geringere Förderung und die höheren Betriebskosten haben ihren Grund in dem Arbeiterausstand vom Mai v. J. und seinen Folgen. Das Vermögen der Krankencasse betrug am Jahresschlusse 11 173,98 ℳ, das der Pensionscasse 82 699,21 ℳ. Die Förderung betrug 135 269 Karren gegen 144 377 Karren im Vorjahr; zur Verwerthung kamen zusammen 134 952 Karren. Die verkauften Kohlen brachten einen Erlös von 588 266,57 ℳ, hierzu der Werth des Selbstverbrauchs 43 446,50 ℳ, mithin ist der Werth der Förderung 631 713,07 ℳ, d. i. für den Karren 4,672 ℳ gegen 4,452 ℳ im Vorjahre. Der Bruttogewinn belief sich auf 74 134,90 ℳ, hiervon sind Abschreibungen im Betrage von 72 071,58 ℳ zu kürzen, es verbleibt sonach ein Reingewinn von (einschließlich 580,78 ℳ Vortrag aus 1888) 2643,45 ℳ. Hiervon sollen 1540 ℳ Gewinnantheil an das Directorium gewährt und 1103,45 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

†† **Großenhain**, 19. April. Seit Anfang dieses Jahres ist, nach dem Vorbilde anderer Städte auch in hiesiger Stadt die Biersteuer eingeführt worden. Dieselbe beträgt 80 ₰ für den Hektoliter einfaches, 60 ₰ für den Hektoliter Lager-, böhmisches, bayrisches, Weiß- oder dem ähnliches Bier, gleichviel ob solches von auswärts eingeführt oder im Orte selbst gebraut wird. Man hat sich hier für das auch in vielen anderen Städten angewendete System der Biersteuerbücher entschieden, in welche die Inhaber von Gast- und Schankwirthschaften, sowie die Bierverkäufer das bezogene, die hiesigen Bierbrauereien das an einheimische Privatconsumenten abgegebene Bier einzutragen und auf Grund dieser Bücher bis innerhalb der ersten 8 Tage nach Schluß eines jeden Vierteljahres die auf dasselbe sich berechnende Biersteuer zu entrichten haben. Wenn sonach nach Schluß des verflossenen Vierteljahres erstmalig die Biersteuer zu entrichten war, so ergab sich bei 72 Gast- und Schankwirthschaften, 31 Bierverkäufern und 2 Bierbrauereien, einschließlich der wenigen Privatpersonen, die von auswärts unversteuertes Bier bezogen hatten, der von keiner Seite gezahlte Steuerbetrag von 1700 ℳ, so daß also voraussichtlich die Biersteuer für ein ganzes Jahr die Summe von 7000 ℳ übersteigen wird.

†† **Dresden**, 18. April. Die Actiengesellschaft „Apollo“ Pianofortefabrik zu Dresden, hielt heute Vormittag im eigenen Geschäftslocale, Seestraße hier, ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab, in welcher das noch in den ersten Händen befindliche gesammte Actiencapital von 300 000 ℳ vertreten war. Der vorliegende Jahresabschluß, welcher nach Abschreibung zweifelhafter Außenstände aus früheren Jahren zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren wieder einen geringen Ueberschuß von 5011 ℳ aufweist, so daß sich die vorhandene Unterbilanz auf 137 716 ℳ ermindert, wurde anstandslos genehmigt und einstimmig die Entlastung des Vorstandes ausgesprochen. In den Aufsichtsrath wurden die ausscheidenden Mitglieder Bankier Max Ehrenbach und Bankier Max Gutmann von hier wiedergewählt. — Der Umsatz der Fabrik beziffert sich im verflossenen Jahre auf 606 718 ℳ (gegen 587 815 ℳ im vorigen Jahre). Die vorhandene Unterbilanz wird demnächst durch Actienzusammenlegung und Capitalreduction aus der Welt geschafft werden.

†† **Dresden**, 18. April. Baubank für die Residenzstadt Dresden. Der Aufsichtsrath hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 1889 auf 6¾ Proc. — 67,50 ℳ für jede Actie festgesetzt.

†† **Dresden**, 18. April. Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft „Kette“ zu Dresden. Wegen seiner Verdienste um die Hebung der Elbschifffahrt und als Mitglied der preußischen Elbschifffahrts-Commission ist dem ersten Vorstand der vorgenannten Actiengesellschaft Herrn Generaldirector Ewald Bellingrath in Dresden der preußische Kronenorden 3. Classe verliehen worden.

⁎ **Weimar**, 18. April. Der Jahresbericht der Sächsisch-Thüringischen Portland-Cement-Fabrik (Prüssing & Co.) zu Göschwitz, Commanditgesellschaft auf Actien, für das Geschäftsjahr 1889, welcher uns heute im Drucke vorliegt, weist recht günstige Ergebnisse auf. Es wurde im Ganzen 101 369 Faß producirt, von welchen indessen in Folge der frühen Unterbrechung der Bausaison durch Frostwetter nur 78 902 Faß zum Verkaufe gelangten. Trotzdem erscheint das finanzielle Ergebniß als ein recht gutes. Es betrug die Gesammt-Einnahme einschließlich eines Gewinnvortrags aus 1888 die Summe von 469 024,18 ℳ, so daß sich nach Abzug von 349 480,24 ℳ für Betriebsausgaben und 35 141,51 ℳ für Abschreibungen auf Grundstücke, Maschinen und Baulichkeiten ein Gewinn von 84 399,43 ℳ ergiebt. Derselbe ermöglicht die Vertheilung von 10½ Procent Dividende nach Ueberweisung an den Reservefonds, Tantième an den Aufsichtsrath, sowie Tantième an den persönlich haftenden Gesellschafter von 4203,80 ℳ und Vortrag auf neue Rechnung mit 398,3 ℳ. Die Bilanz zeigt in Activis und Passivis die Summe von 1 022 145,40 ℳ. — Der persönlich haftende Gesellschafter bemerkt im Berichte noch Folgendes: „Die diesmalige Dividende beträgt 0,7 Proc. mehr, als nöthig waren, damit auch ich in Gemäßheit der getroffenen Vereinbarungen zum ersten Male in den Genuß von Tantième und Super-Dividende trete, da schon bei einer Dividende von 9,8 Proc. die Bedingung erreicht wäre, daß alle von den Herren Commanditisten eingezahlten Beträge vom Tage ihrer Einzahlung an mit 5 Proc. p. a. verzinst sein würden. Auf den Beschluß der letzten General-Versammlung zurückkommend, welcher die Einführung der Actien an der Leipziger Börse bezweckte, so habe ich zu berichten, daß von mir in dieser Beziehung Schritte gethan sind, aber nicht zu einem Resultate führten, weil es an der Hauptsache fehlte. Es wurden mir nämlich bei Weitem nicht soviel Actien zur Verfügung gestellt, als ein hochangesehenes Bankhaus in Leipzig, welches die Einführung unter sonst recht annehmbaren Bedingungen zu unternehmen sich bereit erklärte, für nothwendig bezeichnete. Es ist wohl nicht daran zu denken, den Wunsch der Herren Commanditisten zu erfüllen, bevor nicht weitere Bauten und dazu eine Vermehrung der Actien beschlossen wäre. Dazu dürfte sich aber erst Veranlassung bieten, wenn die augenblickliche Bewegung unter den Arbeitern wieder zur Ruhe gekommen, und das Capital wieder zum Vertrauen für industrielle Unternehmungen zurückgekehrt sein wird.“

*— Geraer Jute-Spinnerei und Weberei in Triebes bei Gera. In der heute (19. April) in Gera abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung hatten sich 11 Actionaire eingefunden, welche 226 500 ℳ Actien La. A und 247 500 ℳ Actien La. B mit 306 Stimmen vertraten. Der Rechnungsabschluß pro 1889 und die Auszahlung einer Dividende von 16 Proc. für die Actien La. A und 10 Proc. für die Actien La. B wurde genehmigt, Decharge ertheilt und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Justizrath Sturm in Gera und Kammerherr von Stieglitz in Dresden, wiedergewählt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt vom 21. d. M. ab in Gera an der Casse der Geraer Handels- und Credit-Bank, in Dresden bei den Herren George Meusel & Co. und bei der Gesellschaftscasse in Triebes. Die Ausgabe der neuen Dividendenbogen für die Actien La. A und 1. Emission La. B erfolgt bei der Geraer Handels- und Credit-Bank zu Gera gegen die alten bezüglichen Talons und Einreichung eines nach den Nummern geordneten Verzeichnisses von jetzt ab.

⊙ **Aus Thüringen**, 18. April. Die Anträge, welche von dem Gewerbeverein zu Jena in der Eingabe vom 19. December v. J. und dem Nachtrage dazu vom 6. Januar d. J., sowie von einigen anderen Gewerbevereinen des Großherzogthums und von Gewerbe- und Handeltreibenden einzelner Orte an das Staatsministerium in Weimar in Bezug auf die unter der Firma „Waarenhaus für deutsche Beamte“ in Berlin gegründete Actiengesellschaft gerichtet worden sind, haben eine eingehende Prüfung erfahren und sind abschläglich beschieden worden. Die genannte Behörde kann nicht auf den Rücktritt der großherzoglichen Beamten zu dem Verein der Kaufberechtigten des Waarenhauses für deutsche Beamte hinwirken und glaubt hierbei um so beruhigter sein zu dürfen, als wohl angenommen werden kann, daß bei der Entfernung des Sitzes der Gesellschaft und bei den sonstigen Bedingungen für deren Benutzung eine etwa doch eintretende Concurrenz derselben von erheblicher Einwirkung hier überhaupt nicht sein werde.

⊙ **Aus Thüringen**, 19. April. Das frühere Eisenwerk bei Ziegenrück, in welchem später eine Spinnerei „Ludwigshütte“ eingerichtet wurde, ist in den Besitz einer Actiengesellschaft übergegangen. Es soll darin eine größere Holzschleiferei betrieben werden, die dann durch die Anlage einer Cellulose- und Papierfabrik eine Erweiterung erfahren wird.

*— Steinkohlenablagerung bei Ruhla. Die Vorarbeiten zur Erschließung und zum Abbau der Steinkohlenablagerung in der „Ehernen Kammer“ sind so weit gediehen, daß möglicherweise schon im Herbst dieses Jahres mit dem regelmäßigen Abbau der Kohlenflötze begonnen werden kann. Es sind deren eine größere Zahl festgestellt worden. Zwei derselben, an deren Zugänglichmachung zur Zeit besonders lebhaft gearbeitet wird, besitzen an ihren freigelegten Ausgangspuncten eine Mächtigkeit von nahezu einem Meter. Die Kohle an sich ist außerordentlich rein und leicht und hinterläßt beim Verbrennen nur wenig Asche. — Sie wird unter den deutschen Steinkohlen hinsichtlich ihrer Qualität einen hohen Rang einnehmen.

☞ Zur Warnung. Aus Geschäftskreisen wird vor einem „Comtoir Securitas“ in Tiflis gewarnt, welches sich in Annoncen als „Commissions- und Exportgeschäft“ zur Uebernahme aller Art Vertretungen und Commissionen für Kaukasien, Transkaspien und Persien“ empfiehlt. Die Annoncen gehen, wie der „H. B.-H.“ mitgetheilt wird, von zwei mittellosen Personen aus, welche thatsächlich in Tiflis ein derartiges Geschäft nicht betreiben sollen.

*— Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Die ordentliche General-Versammlung findet nicht am Dienstag, den 29. April cr., 12½ Uhr Nachmittags, sondern am Sonnabend, den 3. Mai cr., 12½ Uhr Nachmittags, Markgrafenstraße 51 a, I. statt.

*— Actiengesellschaft für Fabrikation technischer Gummiwaaren (Schwanitz) in Berlin. Laut Geschäftsbericht hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre ein um annähernd 20 Proc. höheres Erträgniß erzielt als in 1888. Nach 13 818 ℳ Abschreibungen beträgt der Reingewinn 118 976 ℳ, wovon 14 221 Mark für Tantièmen, 100 250 ℳ als Dividende, und zwar 5 Proc. auf 180 000 ℳ Stammprioritäten und 14½ Proc. auf 650 000 ℳ Actien (1888 12 Proc.) und 1504 ℳ zum Vortrag verwendet werden. Die Verwaltung bemerkt, daß im ersten Viertel d. J. die Rohmaterialpreise wesentlich gestiegen sind, doch habe sie eine Preisveränderung für die Fabrikate mit Rücksicht auf das vorhandene Rohlager noch nicht vorzunehmen gebraucht, sie werde damit Hand in Hand mit den anderen Fabriken gehen. Der Betrieb wäre gleichmäßig und der Absatz sei wieder etwas gestiegen.

*— „Nordstern“, Lebensversicherung-Actien-Gesellschaft zu Berlin. In der abgehaltenen General-Versammlung wurde die vorgeschlagene Dividende von 105 000 ℳ oder 84 ℳ pro Actie an die Actionaire und die Ueberweisung von 295 915,15 ℳ zum Dividendenfonds der am Gewinn betheiligten Versicherten genehmigt und Decharge ertheilt. Die im regelmäßigen Turnus aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt und an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Consul G. Müller der kgl. Baurath A. Levi, Geschäfts-Inhaber der Disconto-Gesellschaft, neu gewählt. Sämmtliche Wahlen und Beschlüsse erfolgten einstimmig. — In der sich hieran anschließenden General-Versammlung des „Nordstern“, Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft wurde ebenfalls die vorgeschlagene Dividende von 60 ℳ pro Actie an die Actionaire und die Ueberweisung von 9056,13 ℳ zum Dividendenfonds der am Gewinn betheiligten Versicherten genehmigt und Decharge ertheilt. Die Neu- und Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrath waren die gleichen wie bei der „Nordstern“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

+ Potsdamer Straßenbahn. In der General-Versammlung wünschte ein Actionair Auskunft, wodurch der Dividenden-Rückgang von 7,5 auf 5,5 Proc. verursacht sei, und erhielt die Auskunft, daß hieran vornehmlich die ungewöhnlich hohen Preise aller Futtermaterialien Schuld hätten, indem sich die tägliche Futterration für ein Pferd auf 1,786 ℳ gegen 1,525 ℳ im Jahre zuvor stellte. Befragt, ob auch im laufenden Jahre ein Rückgang zu erwarten sei, antwortete die Direction, daß dies nicht der Fall, indem einmal durch die außergewöhnlich reiche Maisernte Nordamerikas dies wichtige Material bereits jetzt um 1 ℳ per 50 kg billiger geworden, weitere Preisermäßigung zu erwarten sei, und indem zweitens schon bis jetzt eine Mehreinnahme von 5000 ℳ erzielt wurde. Nach Verlesung des Revisionsprotokolles, welches sich anerkennend über den Befund der Bücher ɪc. ausspricht, ertheilte die General-Versammlung der Verwaltung einstimmig Decharge und war damit die Tagesordnung erledigt. Als Merkwürdigkeit mag erwähnt sein, daß der das Protokoll führende Notar zwei Zeugen für dasselbe zuzog, während doch die Actien-Novelle vom 18. Juli 1884 im Artikel 238a. ausdrücklich sagt: Jeder Beschluß der General-Versammlung bedarf zu seiner Gültigkeit der gerichtlichen notariellen Beurkundung. Die Zuziehung von Zeugen ist nicht erforderlich. An die Versammlung knüpfte sich eine Besichtigung der Pferdebahn-Depots, auf welchem die neuen Wagenschuppen und Ställe durch ihre praktische Einrichtung vielen Beifall fanden. Das Pferde-Material erwies sich in gutem Zustande, namentlich gefielen die neu gekauften Dänen, flotte Gänger von gedrungenem, kräftigem Körperbau. In den Werkstätten wurden die Sommerwagen in Ordnung gesetzt, da die Zeit des großen Fremdenverkehrs, in welchem der Andrang zuweilen nicht bewältigt werden kann, vor der Thüre steht. Sehr zufrieden mit der Besichtigung ihres Eigenthums kehrten dann die Actionaire nach Hause zurück.

+ „Iduna“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S. In der am 19. d. M. zu Halle a. S. abgehaltenen ordentlichen diesjährigen General-Versammlung, wurde zunächst der Geschäftsbericht für 1889, der sich für die Gesellschaft als günstig herausstellte, vorgetragen und zur Discussion gestellt. Dem Verwaltungsrath wie dem Vorstand wurde Entlastung ertheilt und der Reingewinn nach den Vorschlägen des Verwaltungsraths vertheilt. Danach wird für das Jahr 1891 die Dividende der mit Dividenden-Vertheilung A (nach Maßgabe einer Jahresprämie) Versicherten auf 25 Proc. erhöht und den mit Dividenden-Vertheilung B (nach Maßgabe der gezahlten Prämiensumme) Versicherten die bisher gewährte Dividende zum Einheitssatze von 3 Proc. (gleich 15 bis 42 Proc. einer Jahresprämie) weiter gewährt. — Darauf wurde noch Geschäftliches erledigt.

*— Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Actiengesellschaft. Ein Aufschwung ist im Jahre 1889 nicht in dem Maße eingetreten, als bei Abschluß des Vorjahres angenommen werden konnte, da durch Arbeiterausstände, Preiserhöhungen der Rohmaterialien herbeigeführt und durch die eingetretene ungünstige Conjunctur die schon niedrigen Preise einiger Artikel sehr herabgedrückt wurden. Diese Umstände sind nicht ohne Einfluß auf die Resultate im Jahre 1889 geblieben. Der Umsatz betrug 14 074 682 kg im Werthe von 1 225 868,76 ℳ gegen 1888: 14 120 609 kg im Werthe von 1 213 244,65 ℳ. Der Mindérumsatz von 46 927 kg steht ein Mehrerlös von 12 624,06 ℳ gegenüber. In den Gesammt-Activen ist ein Betriebscapital von 549 526,10 ℳ enthalten, denen an kündbaren Passiven inclusive der in Aussicht zu nehmenden Dividende nur 158 460,16 ℳ gegenüberstehen. Außer den statutarischen Abschreibungen hat noch eine außerordentliche auf Maschinen- und Apparate-Conto in Höhe von 6002,90 ℳ stattgefunden. Die Kosten für Instandhaltung, Verbesserungen und Reparaturen im Betrage von 88 148 ℳ wurden direct auf Fabrikations-Conto verbucht. Die Verwaltungsorgane schlagen vor, daß von dem, nach Abzug der Abschreibungen, sowie den statuten- und contractmäßigen Tantièmen verbleibenden Reingewinn die Vertheilung einer Dividende von 5 Procent vorgenommen, den Beamten Gratificationen in Höhe von 3200 ℳ gewährt und 18,58 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Geschäfte haben sich im laufenden Jahre wieder günstiger gestaltet und stellen eine fortschreitende Besserung in Aussicht.

₊ Kaliwerke Aschersleben. Entgegen Nachrichten Berliner Blätter, daß der Streik der Belegschaft ein allgemeiner geworden, ist unsere gestrige Nachricht aufrecht zu erhalten, daß der Streik für jetzt völlig beigelegt ist. Etwa 30 Agitatoren wurden auf Grund des Berggesetzes entlassen, die gesammte übrige Belegschaft ist wieder angefahren.

T. Casseler Federstahlindustrie (Actien-Gesellschaft). Die Gesellschaft hat für 1889, wie im Vorjahre, wiederum acht Procent Dividende ausgeworfen. — Die Filiale der Gesellschaft in Wien, welche sich nicht rentirte, ist aufgelöst und der dortige Besitz soweit als möglich realisirt worden. Das Casseler Walzwerk ist in dem genehmigten beschränkten Umfange jetzt zur Ausführung gebracht. Die Fabrikation von Patronenhülsen ist jetzt zu einem Hauptzweig der Industrie geworden.

*— Bank für Handel und Industrie in Darmstadt (Darmstädter Bank). Die heute in Darmstadt abgehaltene 37. ordentliche General-Versammlung genehmigte den Rechnungsabschluß für das Jahr 1889 und ertheilte einstimmig für die Geschäftsleitung Decharge. Ferner wurde die vom Aufsichtsrath und der Direction vorgeschlagene Dividende von 10½ Procent zum Beschluß erhoben. An Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Regierungsrath Oppenheim wurde Herr Heinrich von Hügel in den Aufsichtsrath gewählt.

* Aus **Frankfurt a. M.** wird uns heute folgendes telegraphirt: „In der Beleidigungsklage des Bankdirector Sternberg gegen die „Frankfurter Zeitung“ gab der Beklagte, Redacteur Dr. Cohnstädt, die Erklärung ab, daß er mit den die Klagesubstanz bildenden Artikeln die persönliche Ehrenhaftigkeit Sternberg's nicht in Zweifel zu ziehen beabsichtigt habe, worauf die Klage zurückgezogen wurde.“

Frankfurt a. M., 18. April. Der letztjährige Gewinn der Actiengesellschaft Kockers Bank, im Betrage von ca. 200 000 ℳ, ist durch Verluste absorbirt, so daß keine Dividende vertheilt wird.

WTB. **Aachen**, 18. April. Die außerordentliche Hauptversammlung der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier beschloß einstimmig, neue Actien im Betrage von 3 088 800 ℳ auszugeben, und ermächtigte die Direction zur Aufnahme einer Anleihe bis 3½ Millionen Mark, sowie mit näherer Feststellung der Modalitäten.

*— Rheinisch-Westfälische Bank. Der im Jahre 1889 erzielte Bruttogewinn beträgt 443 427 ℳ, der Reingewinn 370 565 ℳ. Die Verwaltung beantragt die Auszahlung von 9 Proc. Dividende, die Dotirung der Reserven mit 10 528 ℳ, für Tantièmen 40 762 ℳ abzulegen und 46 546 ℳ auf neue Rechnung zu übertragen. Die Reserven betragen nun 231 798 ℳ, davon beträgt der Specialreservefonds 150 000 ℳ. Auf Effectenconto sind in Berlin 151,40 Mill. Mark ein- und 150,10 Mill. Mark ausgegangen, und blieben 1 377 264 ℳ Bestand. Am Jahresschlusse lagen Effecten in Report 1 303 799 ℳ.

Hamburg, 18. April. Eine Anzahl von Actionairen der Hypothekenbank sind betreffs des Beschlusses in letzter Generalversammlung, daß die neuen Actien von 1½ Millionen den alten Actionairen zu 115 angeboten werden sollen, gegen die Bank klagbar geworden. Der erste Termin findet am 21. Juni beim Landgericht statt.

§ Die Hamburg-Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg vereinnahmte in 1889 insgesammt 2 122 968 ℳ (1 758 386 ℳ im Vorjahre), darunter an Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni 1 618 922 ℳ (1 364 362 ℳ). Verausgabt wurden an Prämien für Rückversicherungen 829 890 ℳ (725 663 ℳ); an Provisionen, Agentur- und Organisationskosten, sowie an Agio-Verlust auf Rimessen und Tratten 393 349 ℳ (333 848 ℳ); an Verwaltungskosten 62 765 ℳ (61 102 ℳ); an Brandschäden abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen 472 472 ℳ (370 701 ℳ); an Prämien-Reserve 395 374 ℳ (344 765 ℳ); an diversen kleinen Spesen 7236 ℳ (900 ℳ). Es blieb somit ein Reingewinn aus 1889 von 8270 ℳ, aus welchem 827 ℳ dem Reservefonds zugeführt, während 7443 ℳ auf das Rechnungsjahr 1890 vorgetragen werden.

§ Die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg begann das Geschäftsjahr 1889, wie man uns schreibt, mit einem Vortrage an Prämien-Ueberträgen und Reserven für Lebens- und Pensionsversicherungen zum Belaufe von 19 648 245 ℳ (18 294 679 ℳ); es kamen hinzu an neuen Prämieneinnahmen 2 533 833 ℳ (2 384 270 ℳ), an Capitalszahlungen 903 915 ℳ (822 530 ℳ), an Zinsen 959 568 ℳ (879 993 Mark), so daß Ende 1889 eine Gesammteinnahme von 24 045 562 Mark (22 481 474 ℳ) zur Verfügung stand. Daraus waren zu zahlen für Sterbefälle, für Aussteuer- und andere Versicherungen 2 008 443 ℳ (1 797 165 ℳ im Vorjahre); für zurückgekaufte Policen 168 886 ℳ (144 922 ℳ); für Rückversicherungs-Prämien, Agentur-Provision, Honorar ɪc. 548 416 ℳ (494 280 ℳ). Für laufende Lebens- und Pensions-Versicherungen wurden an Prämien-Reserven auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen 21 041 813 ℳ (19 648 245 Mark), so daß ein Geschäftsgewinn von 348 002 ℳ erübrigt (366 857 ℳ), aus welchem 20 Proc. auf die Prämie der Ende 1887 mit Anspruch auf Gewinnantheil bestandenen Versicherungen und 350 ℳ per Actie zur Vertheilung kommen.

§ Bisher werden die bei Verladung losen Getreides vor die Eisenbahnwagenthüren gestellten Vorlagebretter bei der Verwiegung zur Ermittelung des zollpflichtigen Getreide-Gewichts nicht als Bestandtheile des Wagens gerechnet und darum mit als Getreide verzollt. Die Eisenbahndirection zu Breslau hat jetzt Schritte zur Beseitigung dieser Unbilligkeit gethan.

München, 18. April. Franz Hanfstängl Kunstverlag-Actien-Gesellschaft. In der gestern abgehaltenen General-Versammlung, in welcher das gesammte Actiencapital vertreten war, wurde nach reichlich bemessenen Abschreibungen aus dem 8,817 Proc. auf das Actiencapital von 1 600 000 ℳ betragenden Reingewinn die Vertheilung von 6 Proc. als Dividende für das erste Betriebsjahr der Gesellschaft beschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.

WTB. **München**, 18. April. Die Kammer der Abgeordneten nahm den gestern von dem Abg. Biehl (Centrum) gestellten Antrag in Betreff einer Einschränkung des Actiengesetzes nach lebhafter Debatte in namentlicher Abstimmung mit 82 gegen 66 Stimmen an. Die Minister des Innern, der Justiz und des Krieges hatten sich entschieden gegen den Antrag ausgesprochen.

§ Die Handelskammer für Mannheim hat den Antrag gestellt, die kaiserlich deutschen Consulate in den wichtigeren Kaffeeproductionsgebieten zu regelmäßiger Berichterstattung über die Kaffeeernte und den Kaffeemarkt anzuhalten, und der preußische Handelsminister hat die Handelskammern über ihre Ansicht darüber befragt. Die Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft haben darauf erklärt, daß Berichte der Consuln überflüssig sind, wenn sie nur auf den Mittheilungen der Exporthäuser beruhen, und eine eigene Schätzung durch die Consuln mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Sie geben anheim, die Consuln selbst zu befragen, ob sie glauben, die selbstständige Schätzung über den muthmaßlichen Ernteertrag in jedem Stadium anstellen zu können. Im Uebrigen sind die Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft der Ansicht, daß eine Verabredung aller brasilianischen Häuser zur Verbreitung falscher Schätzungen zwar theoretisch denkbar, aber praktisch höchst unwahrscheinlich ist und die dortigen Exporthäuser, welche ihre Schätzungen regelmäßig mittheilen, in dem Bestreben wetteifern müssen, den Ruf der Zuverlässigkeit zu erhalten.

WTB. **Wien**, 18. April. In Betreff einer angeblichen Benachtheiligung der Actionaire der Ungarischen Waffenfabrik durch die anderweitige Bestellung von 23 000 Gewehren seitens des Ungarischen Landesvertheidigungs-Ministeriums erfährt die „N. Fr. Pr.“: In dem mit der Firma Ludwig Loewe & Co. in Berlin geschlossenen Vertrage ist folgende Bestimmung zum Schutze der Ungarischen Waffenfabrik-Gesellschaft getroffen worden: Zur Sicherung der vollständigen Erfüllung ihrer contractlichen Verbindlichkeiten und für allen und jeden Nachtheil, welcher dem Interesse der Bestellerin dadurch erwächst, daß der Contract von der Lieferantin (Ludwig Loewe & Co.) in irgend einer Beziehung nicht erfüllt wird, haftet dieselbe 1) mit der im § 4 bereits erwähnten Caution, sowie 2) mit ihrem ganzen Vermögen, wobei seitens der Lieferantin erklärt wird, daß derselben die nachtheiligen Consequenzen bekannt sind, welche der Ungarischen Waffen- und Munitionsfabrik aus einem Versäumniß der rechtzeitigen Lieferung der ersten 1000 Stück Gewehre erwachsen. Mit Rücksicht auf diese Vertragsverbindlichkeit der Firma Loewe & Co., dann im Hinblick auf die dafür bestellte Caution und auf das Guthaben der genannten Firma, welches erst nach vollständiger Erfüllung des Vertrages zur Auszahlung zu gelangen hat, kann daher für die Actionaire der Ungarischen Waffenfabrik aus der anderweitigen Vergebung der erwähnten 23 000 Gewehre ein finanzieller Nachtheil nicht erwachsen.

Wien, 18. April. Der oberste Gerichtshof entschied sich für Bestellung eines Curators für die Besitzer 3 proc. Südbahnprioritäten in Angelegenheit des Couponabzuges (wegen der Pariser Cotegebühr). — Der Verwaltungsrath der Ferdinand-Nordbahn beschloß, 128 fl. Dividende zu beantragen gegen 123,25 im Vorjahre.

*— Die Lage der österreichischen Eisenbahnen. Während die Banken, die Mehrzahl jener Industriegesellschaften, deren Betriebsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, bereits ihre Generalversammlungen abgehalten haben, sind von den Eisenbahnen noch nicht einmal die Geschäftsberichte erschienen und fehlt es noch immer an authentischen und detaillirten Aufschlüssen über die von denselben pro 1889 erzielten Ergebnisse. Nachdem indessen von einzelnen Bahnverwaltungen die Dividenden bereits festgesetzt sind und bezüglich der meisten anderen verläßliche Schätzungen vorliegen, läßt sich schon jetzt beurtheilen, in welchen Fällen die gestiegenen Einnahmen des Vorjahres auch einen Mehrertrag für den Actionair bedeuten. Wesentlich schwieriger ist es, sich über die künftige financielle Leistungsfähigkeit der Eisenbahnunternehmungen ein Urtheil zu bilden, denn obgleich die meisten der österreichischen Transportanstalten seit ihrem Bestande schon nach Decennien rechnen, die Kinderkrankheiten längst hinter sich haben und sich technisch auf einer hohen Stufe der Ausgestaltung befinden, drängen neue Fragen immer mehr von der Ordnung der alten Verhältnisse ab, und so sehen wir kein Jahr vergehen, wo nicht durch Vorgänge handelspolitischer Natur, durch neue Ideen auf dem Gebiete des Communicationswesens oder durch directe staatliche Einmischung förmliche Umwälzungen in den alten Einnahmen- und Bezugsverhältnissen herbeigeführt werden. Speciell was das laufende Jahr anbelangt, so giebt es nahezu kein österreichisches Verkehrsunternehmen, das nicht durch solche Fragen aufs Empfindlichste berührt würde. Bei den böhmischen Bahnen macht die continuirlich steigende Frachtenfrequenz eine Vermehrung der Betriebsmittel nothwendig, über deren Umfang zwischen der Regierung und den betreffenden Verwaltungen vielfach weitgehende Differenzen bestehen. Bei der österreichisch-ungarischen Staatsbahn soll mit den neuen Männern auch ein neues System einziehen, dessen Consequenzen auf die zukünftigen Dividenden sich bis jetzt nicht absehen lassen. Die Reform des Personentarifs, welche von der Südbahn beabsichtigt ist, wird auf die Einnahmen der Gesellschaft jedenfalls von Einfluß sein, ebenso wie die Ausgaben durch den Zuwachs der ungarischen Einkommensteuer Veränderungen erfahren werden. Bei der Carl Ludwigbahn steht der Ausbau des zweiten Gleises, die neue Prioritätenemission, sowie die Conversion der alten Obligationen nahe bevor, durchweg Transactionen, deren Tragweite auf das fernere Actienerträgniß nicht anzuzweifeln ist. Für jene Privatbahnen aber, bei welchen keine eigenen, auf die Rentabilitätsverhältnisse rückwirkenden Fragen baldige Lösung erheischen, ist der neue Kreuzertarif der Staatsbahnen der Punct, an dem jede Berechnung über die zukünftige Gestaltung des Verkehrs und der Einnahmen scheitert.

A. Seit der Erbauung der Gotthardbahn ist der Besuch des Gotthards sehr zurückgegangen. Ingenieur Grussy in Bern hat nun ein Project für eine Zahnradbahn Göschenen-Andermatt ausgearbeitet. Das System der Bahn würde ähnlich sein dem bei der Brünigbahn angewandten. Die Spurweite beträgt 1 m, die höchste Steigung 20 Proc. und der größte Krümmungshalbmesser 200 m. Die Kosten sind auf 1 300 000 Frcs. veranschlagt und es müßten 83 000 Frcs. eingenommen werden, wenn sich das Capital genügend verzinsen sollte. Ob das möglich ist, bleibt dahingestellt.

Brüssel, 18. April. Der Vertrag bezüglich der Actien der Orientbahnen ist gestern von Herrn von Hirsch einerseits und von der Deutschen Bank in Gemeinschaft mit dem Wiener Bankverein andererseits unterzeichnet worden. Auf Grund dieses Vertrages bilden die Actien der Betriebsgesellschaft der Orientbahnen fortan einen gemeinsamen Besitz des Barons Hirsch und der beiden genannten Institute.

WTB. **Kopenhagen**, 18. April. In dem heute abgehaltenen Staatsrathe genehmigte der König alle administrativen Budgets und ermächtigte den Finanzminister, 400 000 Kronen zur Erweiterung des Freilagers zu verwenden.

W. **Petersburg**, 17. April. Die Vorarbeiten zum Bau der für das asiatische Rußland hochwichtigen Bahn Samarkand-Taschkent sollen in kürzester Zeit in Angriff genommen werden. Die dazu nöthigen Fonds hat die Reichsregierung bereits angelegt. Die neue Bahn soll den fruchtbaren Theil des Chodschender Kreises und den Turkestan'schen Kohlendistrict durchschneiden. — Die Frage, ob in Sebastopol oder in Feodosia ein Handelshafen zu errichten ist, wird in der nächsten Sitzung des Reichsraths definitiv entschieden werden. — Im September d. J. wird eine Conferenz von Vertretern der Fabrikindustrie aus ganz Rußland nach hier zusammenberufen werden. An den Berathungen sollen auch Delegirte der Ministerien der Finanzen, des Innern und der Reichsdomänen theilnehmen.

WTB. **Konstantinopel**, 18. April. Die Einnahmen der türkischen Tabakregie-Gesellschaft im Monat März 1890 betragen 14 700 000 Piaster gegen 14 200 000 Piaster im gleichen Monat des Vorjahres.

London, 17. April. (Kabel-Telegramm der „Day Dawn P. C. Gold Mining Company“.) Gold. In den letzten vierzehn Tagen wurden aus 940 t Quarz 909 Unzen Gold gewonnen.

WTB. **London**, 18. April. (Unterhaus.) Samuel Smith beantragte eine Resolution zu Gunsten einer Conferenz betreffend die Herstellung der Doppelwährung.(!)

WTB. **London**, 18. April. (Unterhaus.) Der Antrag von Samuel Smith betreffs der Doppelwährung wurde mit 180 gegen 87 Stimmen abgelehnt. Im Laufe der Debatte erklärte Schatzkanzler Goschen, er glaube, der Goldvorrath der Welt sei ungenügend, er würde daher wünschen, das Silber neben dem Golde als Umlaufsmittel dienen zu sehen. Die Doppelwährung sei in der Theorie möglich, aber praktisch nur dann durchführbar, wenn es sicher sei, daß bei einem eventuellen internationalen Abkommen alle Mächte demselben stets treu bleiben würden. Da dies jedoch als unwahrscheinlich gelten müsse, bekämpfe er persönlich den Antrag Smith, welchen die Regierung als eine offene Frage ansehe.

New-York, 16. April. Zollentschädigung. Der hiesige Bundesgerichtshof hat den von mehreren Importeuren angestrengten Proceß behufs Wiedererlangung eines von ihnen unter Protest gezahlten Ueberzolles auf Kammgarnstoffe zu Gunsten der Kläger entschieden. Die in Rede stehenden Stoffe waren vom Schatzamt als Wollengewebe classificirt worden, während die Importeure behaupteten, daß es Fabrikate aus Kammgarn gewesen seien. Die streitige Frage berührte große, von verschiedenen Häusern importirte Waarensendungen. (H. B.-H.)

*— **Projectirtes Musterlager in Shanghai.** Der der deutsche General-Consul in Shanghai berichtet, daß von Seiten in China etablirten deutschen Geschäftshäuser keine Mühe gescheut wird, um der deutschen Industrie mehr und mehr Eingang zu verschaffen. Zu diesem Zwecke bedienten sich die Geschäftsleute der üblichen Muster, welche man auf dem gewöhnlichen Geschäftswege erhielt. Der Generalconsul ist nun der Ansicht, daß durch Errichtung eines Musterwaarenlagers die Einführung deutscher Fabrikate nach China bedeutend erleichtert werden könnte, weil der Geschäftsmann dadurch in die Lage versetzt würde, den Abnehmern seine Muster in einer reicheren Auswahl und günstigeren Gruppirung, überhaupt in einer besseren Ausstattung vorführen zu können. Obgleich das Musterlager in erster Linie nur für die Geschäftswelt bestimmt sein soll, so könnte man es auch dem großen consumirenden Theil der Bevölkerung zugänglich machen, damit der letzteren Gelegenheit geboten wäre, die ausgestellten Fabrikate des Musterlagers mit denjenigen anderer Länder zu vergleichen, um sich ein eigenes Urtheil über deren Beschaffenheit u. s. w. bilden zu können, so daß dieselben auf diese Weise veranlaßt würden, den deutschen Fabrikaten gegenüber den anderen den Vorzug zu geben. Des Risicos wegen scheut es der einzelne Geschäftsmann, Novitäten und unbekannte Artikel bei seinen Kunden einzuführen, und würde es deshalb eine der ersten Aufgaben des zu errichtenden Musterwaarenlagers sein, gerade jene Artikel, welche bisher noch keinen Fuß in China gefaßt haben, zum Beispiel Erfindungen auf dem mechanischen Gebiete, Maschinen und andere Producte der modernen Technik, entweder als Modelle oder in ihrer natürlichen Größe dem Publicum vorzuführen und deren Anwendung zu erklären. Die Kosten des Unternehmens auf die Dauer von drei Jahren berechnet, einschließlich der Bau- und Reisekosten, würden ungefähr 100 000 ℳ betragen. Die Ausgaben für Production und Fracht der auszustellenden Artikel müßten selbstverständlich von den verschiedenen Ausstellern getragen werden.

Landwirthschaftliches.

*— **Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.** Auf den in unserer Nr. 105 unter „Eingesandt“ enthaltenen Abdruck eines Artikels der „Deutschen Versicherungs-Zeitung“, der sich mit der vorbenannten Hagelversicherungs-Gesellschaft beschäftigt, geht uns von der Direction folgende Erwiderung zu:

„Die „Deutsche Versicherungs-Zeitung“, nennen wir sie kurz B., wirft der G. (Germania) vor, als letzte aller Gesellschaften den „vor Ablauf des Kündigungstermines beharrlich abgeleugneten Nachschuß“ nachträglich zugestanden zu haben. Dieser Vorwurf steht in unerklärlichem Widerspruch zu der bald darauf folgenden Angabe des Artikels, daß die Germania bereits im September 1889 auf die Möglichkeit eines Nachschusses von ca. 20 Proc. aufmerksam machte. Aber selbst wenn wir nichts davon veröffentlicht hätten, steht der B. kein Recht zu, in der von ihr beliebten Weise von einer Ableugnung zu sprechen, da wir nichts abgeleugnet haben. Die B. will nicht, als uns angreifen und verschweigt daher ihren Lesern die besonderen Schwierigkeiten, welche die Germania als junge Gesellschaft bei Berechnung des Nachschusses hatte. Alle alten Gesellschaften wissen sehr früh, wie sie stehen, weil sie sämmtliche Ausgaben aus den Einnahmen des Jahres decken müssen. Bei neu errichteten Gesellschaften ist dies anders; sie brauchen den ersten Geschäftsjahren — bis reichte nach den ministeriellen Vorschriften bei der Germania bis zum 31. December 1889 — die sämmtlichen Organisations- und Einrichtungskosten nicht zur Last zu schreiben, sondern dürfen diese Kosten nach und nach in den nächsten 5 Jahren tilgen. Bei manchen Ausgaben ist es schwer zu sagen, ob sie unter jene Organisations- und Einrichtungskosten fallen oder nicht. Die Entscheidung hierüber steht nicht der Direction zu, sondern der Verwaltungsrath und die Staatsregierung sprechen hier das entscheidende Wort, wie sie es auch sind, welche zu bestimmen haben, ob und in welchem Umfange von jener Rückstellung Gebrauch gemacht werden solle. Die definitive Feststellung des Nachschusses bei der Germania konnte sonach erst später, als bei anderen Gesellschaften erfolgen.

Die B. wirft der Germania dann vor, daß sie die Durchschnittsprämie falsch mit 58 ₰ für 100 ℳ Versicherungssumme angegeben habe, dieselbe betrage vielmehr incl. 10 Proc. Beitrag zum Reservefonds und Nachschuß 94 ₰. Hier spielt die B. mit Worten; denn während die Durchschnittsprämie mit 58 ₰ ganz richtig berechnet ist, zählt sie zwei andere Posten, welche keine Prämie sind, hinzu. Die Rechnungen aller Hagelversicherungs-Gesellschaften sind nach einer bestimmten Vorschrift anzufertigen, wobei ausdrücklich die Trennung der Prämie vom Nachschusse und vom Beitrage zum Reservefonds befohlen ist. Im Widerspruche hierzu wirft die B. verschiedene Posten zusammen, die Direction einer Gesellschaft darf ihr aber auf diesem Wege nicht folgen. Für die Landwirthe ist es äußerst wichtig, zu wissen, daß die Germania nur die billige Prämie von 58 ₰ erhebt, zumal andere Gesellschaften sich viel mehr, selbst 1 ℳ zahlen lassen. Daß außer der Prämie unter Umständen — und in unserem Falle nicht zur Deckung der Verwaltungs- und Entschädigungskosten des laufenden Jahres, sondern lediglich behufs Abschreibungen — auch ein Nachschuß erhoben werden muß, weiß jeder Landwirth und ersieht es aus den Rechnungen der Germania.

Unklar ist nur, wie die B. zu jenem Beitrage von 94 ₰ kommt. Wirft man nämlich nach ihrem Wunsche die drei Posten zusammen, so betragen:

Prämie	139 098,50	ℳ
Beitrag zum Reservefonds	13 847,—	„
Nachschuß	72 968,75	„
zusammen:	225 909,25	ℳ

Dies dividirt durch die Versicherungssumme von 23 933 279 ℳ ergiebt nur 90 ₰ nicht 94 ₰. Die B. hat kein Wort dafür, daß dieser Gesammtbeitrag von 90 ₰, trotzdem in demselben über ⅓ auf Abschreibungen verwendet ist, der billigste aller Gesellschaften war, daß viele das Doppelte und selbst 2 ℳ erheben und daß dies Resultat für eine so junge Gesellschaft durchaus befriedigend war.

Die B. bemängelt die Entschädigungen der Germania — (was bemängelte sie nicht!) — aber die Gesellschaft hat, wie die B. selbst erzählt, nicht nur die ihr statutenmäßig obliegenden, sondern darüber hinaus noch für ca. 6000 ℳ Liberalitätsschäden in Reserve gestellt, d. h. solche, zu denen sie nicht verpflichtet war. Kann man von irgend einer Gesellschaft mehr verlangen?

Die B. behauptet, es seien in unerhörter Weise 72 968 ℳ Nachschuß erhoben, um 9331 ℳ abzuschreiben und freiwillig zu amortisiren. Auch dieses Kunststück bringt die B. dadurch zu Stande, daß sie wie bei ihren früheren Rechnungsaufstellungen die gesetzlichen Vorschriften für Bilanz &c. einfach ignorirt und verletzt. Die von einem gerichtlichen Bücherrevisor unterzeichnete Jahresrechnung, welche auch der Staatsbehörde vorgelegt und von ihr als richtig anerkannt wurde, weist nach, daß 55 243 ℳ abgeschrieben und 14 976 ℳ Vorauslagen für spätere Jahre, d. h. in Summa 70 219 ℳ bereits 1889 getilgt wurde, obwohl sie nach den gesetzlichen Vorschriften erst später getilgt zu werden brauchten.

Die Verwaltungskosten findet die B. mit 21 ₰ pro 100 ℳ falsch und rechnet 31 ₰ aus, indem sie wieder, wie oben, Dinge hinzurechnet, welche nach dem Gesetze nicht zu den Verwaltungskosten geschrieben werden dürfen.

Diese Beispiele genügen, um die Methoden der B. zu zeigen; erwähnen wollen wir nur noch, daß die B. uns seit dem ersten Tage unserer Thätigkeit an mit ihren Angriffen und Schmähungen — übrigens als einzige unter allen Versicherungs-Zeitungen — unablässig verfolgt. Dieser Angriffsartikel gegen uns ist beispielsweise, wie wir hören, fast sämmtlichen Zeitungen Deutschlands und an viele Tausend Landwirthe eingesandt. Ob das Blatt diese großen Kosten aus eigenen Mitteln bestreitet, ob die Concurrenz oder wer sonst hinter ihr steht, wissen wir nicht. Uns widmet die B. Spalte um Spalte; die neueste Nummer, auf welche wir gern aufmerksam machen, enthält 4 Spalten neuer Angriffe; selbstredend bleibt dann kein Raum, um wahrhaft sensationelle Vorgänge bei Regulirung von Hagelschäden, welche überall das größte Aufsehen erregen, zu erwähnen.“

(Für den redactionellen Theil unseres Blattes ist diese Angelegenheit hiermit erledigt. R. d. L. T.)

+ **Aus dem Herzogthume Sachsen-Altenburg.** Auch die Bauern unseres Westkreises sind bestrebt, die Viehzucht zu heben. Neuerdings hat der landwirthschaftliche Verein zu Roda wiederum eine Heerde Rinder in der Schweiz aufgekauft, welche gestern unter dem Klang der in der Schweiz üblichen größeren und kleineren bellstimmenden Weideglocken nach Trebnitz bei Roda getrieben wurde, um kommenden Montag zur Auction gestellt zu werden. Es sind durchaus stattliche Thiere angekauft worden, die schon ihre Käufer finden werden.

+ **Altenburg**, 19. April. Die erst vor fünf Vierteljahren gegründete Altenburger Pferdeversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit hat sich ganz erfreulich entwickelt. Am 1. April wies sie bereits einen Bestand von 202 Personen auf, welche 679 Pferde zu dem Tagwerthe von 349 660 ℳ versichert hatten. Da die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb nicht mehr auf den Bezirk Altenburg und den Ostkreis beschränkt, sondern durch das ganze Herzogthum organisirt ist, so wird das Wachsthum auch ferner andauern.

Post- und Telegraphenwesen.

Berlin, 18. April. In seiner Rede am vorigen Dienstag erklärte der Reichskanzler v. Caprivi, daß eine erste Folge des Kanzlerwechsels die sein dürfte, daß die einzelnen Ressorts einen größeren Spielraum gewinnen und mehr hervortreten würden als bisher. Daß diese Folge nicht nur für Preußen, sondern auch für das Reich eintreten wird, dafür finden wir einen Beweis in einer Reihe von neuen Anordnungen der Reichspostverwaltung, die geeignet sind, in weiteren Kreisen Befriedigung hervorzurufen, weil sie die Erfüllung langgehegter Wünsche darstellen. So ist zunächst der eine Fortschritt zu verzeichnen, daß die Versendung von Flüssigkeiten als Waarenproben erleichtert ist, eine Anordnung, die namentlich für die Weinhändler, die Spirituosenfabrikanten u. a. m. von großem Nutzen ist. Weiter können von jetzt an Drucksachen zur ermäßigten Gebühr von 3 Pfennigen auch in Rollenform versandt werden, eine Neuerung, die zumal für die Versender von Karten, Noten, für die Buchhändler u. s. w. von Bedeutung ist. Ferner liegt bereits dem Bundesrath der Antrag vor, die jetzige übermäßig hohe Gebühr für die Postnachnahmesendungen zu verbilligen und zu vereinfachen. Bisher kamen außer dem tarifmäßigen Porto von 20—40 ₰ noch je 2 ₰ für jede Mark oder jeden Theil einer Mark der Nachnahmesumme, mindestens aber 10 ₰ zur Berechnung, jetzt soll nur noch das gewöhnliche Porto für die betreffende Sendung nebst einer einfachen Vorzeigegebühr von 10 ₰ sowie die gewöhnliche Gebühr für die Uebersendung des nachgenommenen Betrages durch Postanweisung erhoben werden, mit andern Worten alle eine ähnliche Berechnung eintreten, wie sie jetzt schon für Postaufträge gilt. Der betreffende Antrag ist schon heute im Bundesrath vorgelegt und den Ausschüssen überwiesen worden; an der baldigen Annahme und Verwirklichung ist sonach nicht zu zweifeln. Angesichts dieser Fortschritte, deren Bedeutung für den ganzen Handel und Verkehr nicht zu unterschätzen ist, glauben wir auch die Hoffnung hegen und aussprechen zu dürfen, daß nunmehr baldigst auch die Verbesserung in der Versendung von Drucksachen eingeführt werden wird, deren warme Befürworterin schon seit Jahren die „Kölnische Zeitung“ gewesen ist. Bisher beträgt die Gebühr für Drucksachen bis zum Gewichte von 50 g 3 ₰, über 50 g 10 ₰. Die Nothwendigkeit, eine Zwischenstufe einzuführen, so daß Drucksachen von 50 bis 100 g für 5 ₰, die über 100 g für 10 ₰ zu befördern sind, hat sich im Laufe der Jahre immer mehr fühlbar gemacht, vor Allem für den Buchhandel und die Versendung von Waarenkatalogen. Der Leipziger Buchhändlerverein hat sich mit besonderem Nachdruck alljährlich für diese Forderung ausgesprochen, fast alle Handelskammern haben die Berechtigung derselben ausführlich dargethan. Wir glauben, daß jetzt, wo die vorgenannten Fortschritte bereits zu verzeichnen sind, auch der Augenblick gekommen ist, diese wohlbegründete Forderung zu verwirklichen, zumal wir nicht bezweifeln, daß durch die Zunahme der Sendungen schon binnen Jahresfrist jeder etwaige Ausfall in den Einnahmen gedeckt sein wird.

ꝟ. Ueber den großartigen Einfluß des Zollanschlusses von Hamburg auf den dortigen Post- und Telegrammverkehr entnehmen wir einem Artikel der „Dtsch. B.-Ztg.“ einige diesbezüglich besonders kennzeichnende Zahlen. Der Eingang von Briefen und Postkarten stieg von 20,9 Mill. Stück im Jahre 1887 auf 29,9 Millionen im Jahre 1889; Drucksachen gingen 1889 6,3 Millionen ein, gegenüber nur 3,7 Millionen im Jahre 1887. Ebenso ansehnliche Steigerungen weist der Versandt nach auswärts nach. Im Jahre 1889 wurden abgesandt 42,0 Millionen (33,6 Mill.) Briefe und Postkarten, 19,2 Millionen (15,1 Mill.) Drucksachen und 3,5 Millionen (3,8 Mill.) Waarenproben. Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen den Verkehr des Jahres 1887, wie dies auch in den folgenden Angaben geschieht. Auf Postanweisungen gingen 1889 in Hamburg ein 102,5 Millionen Mark (84,1 Mill. Mark); von dort abgesandt wurden 130,1 Millionen Mark (70,0 Mill. Mark). Nicht so erheblich wie die vorstehend genannten Versendungsgegenstände stieg die Zahl der Postpackete und der Telegramme, aber beides immerhin noch stärker als in den übrigen Großstädten des Reichspostgebiets.

WTB. **Venlo**, 19. April. Die englische Post über Vlissingen vom 18. April, ab London 7 Uhr Vormittags, ist ausgeblieben. Grund: Nebel auf See.

*— Die Verbindung über Galveston mit der Argentinischen Republik ist wieder hergestellt.

*— Die sibirische Linie ist wieder betriebsfähig.

*— Telegrammverkehr mit der Türkei. Privat-Telegramme in chiffrirter oder verabredeter Sprache sind nach der Türkei unzulässig.

*— Bei Telegrammen nach Jamaica (Westindien) genügt fortan in der Adresse die einfache Ortsbezeichnung „Jamaica“.

*— Postaufträge. Die Nachsendung von Postaufträgen ist nur zulässig, wenn der neue Wohnort des Bezogenen innerhalb Deutschlands gelegen ist. Die Nachsendung erfolgt kostenfrei.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 18. April. Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Bernhard Köhler hier, Inselstraße 6 (Geschäftslocal: Inselstraße 8) wurde heute, am 18. April 1890, Nachmittags 5½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann hier. Wahltermin: am 8. Mai 1890, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 20. Mai 1890. Prüfungstermin: am 30. Mai 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: bis zum 17. Mai 1890.

† **Leipzig**, 19. April. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Rudolf Oskar Körner, Inhaber der Droguen- und Farbwaarenhandlung unter der Firma: Rudolf Körner hier, Dufourstraße 24, ist heute, am 19. April 1890, Nachmittags 4½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Prope hier. Wahltermin: am 8. Mai 1890, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 21. Mai 1890. Prüfungstermin: am 31. Mai 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 19. Mai 1890.

Handelsregister.
Am 17. April eingetragen:

Die hiesige Firma G. M. Eiche ist gelöscht worden. — Herr Hermann Johannes Janßen als Procurist der hiesigen Firma M. Dortjen & Co. — Firma R. & H. Steiefeld in Leipzig (Hohe Straße Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Max Richard Moritz Steiefeld, Tapezierer und Decorateur hier, und Herr Hans Conrad Andreas Steiefeld, Kaufmann hier. — Firma „Buch-Versandthaus, Walz“ in Leipzig (Südplatz Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Ernst Albert Walz daselbst. — Firma Max Thieß in Leipzig (Waldstraße Nr. 29) und als deren Inhaber Herr Max Thieß daselbst. — Daß Herr Albin Hugo Kutschbach als Mitinhaber aus der hiesigen Firma A. Kutschbach ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inhaber der letzteren künftig A. Kutschbach Nachf. firmirt. — Der Uebergang der Firma Bohlender & Co. in Schleußig auf Herrn Georg Reckart in Leipzig.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-frist	Wahl-/Prüfungs-Termin	Prüfungs-Termin
Bertha Marie Christiane Schröder, geb. Kerr, Händlerin	Ottensen	Altona	16.4	8.5	29.4	14.5
Joseph Geiland, Cigarrenhändler in Firma J. Geiland jr.	Altona	Altona	16.4	19.8	2.5	21.5
Wilhelm Weber, Fabrikant	Auerbach	Auerbach	14.4	10.8	7.5	2.7
Franz Stern, Schuhwaarenhändler	Bochum	Bochum	15.4	6.5	19.5	19.5
Bernhard Jacoby, Kaufmann	Eisleben	Eisleben	14.4	3.6	4.5	3.7
J. F. Harms, Commanditgesellschaft; deren Inhaber ... Gesellschaft u. Gelehrter	Hamburg	Hamburg	16.4	20.5	29.4	27.5
... Manufacturwaarenhändler	Hamburg	Hamburg	16.4	16.5	8.5	6.6
Heinrich Hoff, Kaufmann	Kiel	Kiel	16.4	14.5	8.5	26.5
Marie und Pauline Ruffkänder, Kurzwaarenhändlerinnen	Königsberg	Königsberg	14.4	20.5	8.5	16.6
... Hutmacher	Magdeburg	Magdeburg	14.4	15.5	6.5	4.6
Albert Gruber, Kaufmann	München	München	12.4	6.5	16.5	13.5
...	Nordhausen	Nordhausen	16.4	1.6	3.5	26.6
Firma Gebrüder ... Papierwaarenfabrikant	Pforzheim	Pforzheim	15.4	20.5	8.5	7.6
C. A. Wenzlawik, Schuhmachermstr.	Pulsnitz	Pulsnitz	16.4	5.5	12.5	12.6
Paul Hentel, Papierfabrikant	Unter-Seelmersdorf	Stolpen	15.4	31.5	6.5	11.6
... Weingroß- u. Kolonialwh. ...	Stuttgart	Stuttgart	14.4	10.5	10.5	22.5
...	Suhl	Suhl	16.4	8.6	5.5	20.6
... W. Heermann's Nachfolger ... Schönberger	Trebnitz	Trebnitz i. Schl.	14.4	31.5	2.5	13.6
Ferdinand Gaßler, Weinhändler	Ueberlingen	Ueberlingen	14.4	15.5	8.5	30.5

*— **Mailand**, 18. April. Fratelli Bianchi, eine erste hiesige Rohseidenhandlung, haben heute mit über eine Million Schulden die Zahlungen eingestellt.

Mailand, 18. April. Der hiesige Wechselagent Cesare Marazza ist fallit. Die Passiven betragen 186 000 Lire.

New-York, 8. April. Den Aufzeichnungen der Agentur Dun zufolge haben in den Vereinigten Staaten im ersten Quartal d. J. 3223 Fallimente mit 37 852 968 Passiven stattgefunden gegen 3311 mit 42 972 $, 516 Passiven im entsprechenden Zeitraum von 1889. In Canada und Neufundland betrug die Zahl der Fallimente im ersten Quartal d. J. 486 mit 5 529 349 $ Passiven gegen 525 mit 4 862 152 $ Passiven im entsprechenden Zeitraum von 1889.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 16. April: Garantirte Linie 2 470 577 fl. (+ 136 910 fl.); Elbethalbahn 1 547 845 fl. (+ 36 404 fl.).

*— Oesterreichische Staatsbahn. Vom 9. bis 15. April 633 929 fl. (— 22 840 fl.), seit 1. Januar 9 862 575 fl. (gegen provisorisch + 50 298 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 9. bis 16. April 705 297 fl. (gegen provisorisch 736 297 fl., gegen definitiv + 1298 fl.) (gegen provisorisch — 3378 fl.), seit 1. Januar 10 811 420 fl. (gegen provisorisch + 189 350 fl.).

*— Oesterreichische Local-Eisenbahn-Gesellschaft. Bei den theils im Staatsbetriebe, theils im Betriebe der errichteten Hauptbahnen gestandenen 298 km langen Local-Eisenbahn-Gesellschaft betrugen die provisorisch ermittelten Einnahmen für den Monat März 1890 116 417 fl. und für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1890 372 540 fl. Im Vorjahre betrugen die bezüglichen Einnahmen bei einer Betriebslänge von 234 km im März 94 210 fl. und für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1889 293 571 fl.

Leipziger Börse am 19. April.

Die Börse blickt heute auf eine Woche zurück, von welcher sie nichts weniger als entzückt sein kann. Im Verlaufe derselben hat sich das Geschäft so sehr verringert, daß von einem solchen kaum noch die Rede sein kann, während die Preise im Vergleich zu denjenigen vor acht Tagen in den meisten Fällen empfindliche Verluste zu erleiden hatten. Den bisherigen Coursverlusten wurden heute solche fernerweit hinzugefügt, besonders war dies auf den verschiedenen Gebieten der Dividendenpapiere der Fall, während die feste Zinsen tragenden Werthe, Staatsfonds und dergleichen Effecten sowie die Prioritätsobligationen von Eisenbahnen sich verhältnißmäßig recht fester Haltung zu erfreuen hatten, ohne daß der Verkehr in denselben größere Ausdehnung im Allgemeinen zu gewinnen vermochte. Die Haltung des Gesammtmarktes entbehrte eines einheitlich geschlossenen Charakters; bei den augenblicklich herrschenden Zuständen sind schon die kleinsten Verkaufsofferten im Stande, einen erheblichen Druck auf den Preisstand auszuüben. Wir rathen daher, immer den Coursgang zu limitiren, gleichviel ob die Waare zum Kauf oder zum Verkauf an den Markt gebracht wird. Heute entwickelten sich hauptsächlich in Reichsanleihen und Consols, sowie in Silberrente und Buschtiehrader B, die zu 179 auch per Ultimo gehandelt wurden, erwähnenswerthe Geschäftsabschlüsse. Die Berliner Börse steht nach wie vor ganz unter der Herrschaft der bekannten Fixergruppe. Man könnte thatsächlich zu dem Glauben verleitet werden, „daß die „leitenden Finanzkreise“ abgedankt und die Börse der „Gruppe Arendt“ auf Gnade und Ungnade überliefert hätten“. Die erfahrensten Börsen-Praktiker sind über die fortwährende Derouttirung der Börse überrascht und finden keine rechte Erklärung für die Baissebewegung. Selbst die nüchternsten sind der Meinung, daß es am Ende genug sei des grausamen Spieles der Fixer und daß es durchaus an jeder thatsächlichen Begründung für eine weitere Herabziehung des Coursniveaus fehle. Die Nachrichten aus den Bergwerks- und Industriebezirken lauten übereinstimmend dahin, daß die geschäftlichen Aussichten keineswegs im trüben Lichte erscheinen. Man hat keinen Grund, an den erhofften günstigen Erträgnissen des laufenden Geschäftsjahres zu zweifeln.

Deutsche Staatsfonds ziemlich belebt, namentlich wurden 3½ procentige Reichsanleihe in Posten gehandelt, ebenso waren auch 4 procentige dergleichen in gutem Verkehr, ebenso 3½ procentige Consols. Sächsische Renten etwas nachgebend und in schwachen Verkehr. 4 procentige Sachsen von 1867 sind in ansehnlichen Beträgen umgegangen. 4- und 4½ procentige Leipziger Stadtscheine in mäßigem Umsatz. 4 procentige Erbländer erhöhten ihren Cours um 0,50; es fehlte aber an Abgebern. 4 procentige Anleihe der Commanditbank drückten sich um 0,35, während 3½ procentige Pfandbriefe der Creditanstalt etwas höher bezahlt wurden.

Die Eisenbahnactien mußten sich in ihrer Mehrheit Coursabschwächungen gefallen lassen, das Geschäft war im Ganzen wenig belebt. Am meisten sind noch Buschtiehrader B umgegangen, welche 1,25 Proc. erliehen, ferner waren Lemberger 0,75 billiger zu lassen, dasselbe gilt von Mainzer, die 1 Proc. einbüßten; auch Nordwest (— 0,60) waren ebenso wie Lombarden (— 2) gut zu lassen. Gotthardbahn wurden 1,25 höher genommen, ebenso Warschauer, welche 0,75 profitirten. Dux-Bodenbach befestigten sich.

Bei im Allgemeinen schwacher Haltung blieb der Verkehr in Bankactien eng begrenzt. Es wurden gehandelt: Leipziger Credit (— 1,10) und Handelsgesellschaft (— 1); recht fest lagen Leipziger Bank (+ 0,15), Credit- und Sparbank (+ 0,25), Mitteldeutsche Credit (+ 0,50) und Coburger Credit. Commandit blieben 2 und Dresdner Bank 1,50 billiger angeboten.

Auf dem Gebiete der Industriewerthe fanden nur verringerte Umsätze statt. Es sind umgegangen: Bochumer Gußstahl (— 2), Laurahütte, Dortmunder Union (— 0,25), Hartmann (— 2), Kasseler Jute (— 3), Leipziger Baumwollspinnerei (— 3), Tittel & Krüger (— 1,25), Riebeck und Norddeutscher Lloyd (— 0,50).

Für Bergwerkspapiere legte die Börse heute sehr wenig Interesse an den Tag. Höher stellten sich Bockwa-Hohndorf und Oelsnitzer St.-A., während Zwickauer Pr.-A. 10 ℳ einbüßten.

Eisenbahn-Prioritäten in mäßigem Umsatz. Im Verkehr kamen: Buschtiehrader, Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Lemberger, Kronprinz Rudolfbahn, Salzkammergut, Lemberger, Lemberg-Staatsbahn, Südbahn, Prag-Dux und Ostrau-Friedland.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Als lebhaft sind nur Silberrente zu bezeichnen; italienische Rente und ungarische Goldrente gingen etwas um, Russen von 1880 und 1889 sowie Investitionsanleihe stellten sich höher.

Von Wechseln sind kurzes Paris und beides London etwas umgegangen, ebenso wurde etwas Italien zu altem Course angelegt.

Sorten zum Theil belebt, namentlich österreichische Noten, während Rubelnoten bei 25 ₰ niedrigerer Notiz in schwachem Verkehr waren.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. **Wien**, 18. April. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 15. April.*)

Notenumlauf	390 546 000 fl.	Abn.	7 097 000 fl.
Metallschatz in Silber	161 306 000 „	Zun.	132 000 „
„ in Gold	54 461 000 „	Zun.	20 000 „
In Gold zahlb. Wechsel	24 063 000 „	Abn.	4 000 „
Portefeuille	149 614 000 „	Abn.	4 633 000 „
Lombard	22 541 000 „	Abn.	960 000 „
Hypotheken-Darlehne	112 344 000 „	Abn.	150 000 „
Pfandbriefe im Umlauf	107 645 000 „	Zun.	41 000 „
Steuerfreie Banknotenreserve	50 156 000 „	Zun.	8 830 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. April.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 18. April.** Die Tendenz unserer heutigen Börse war fest, wenn auch nur für einzelne Werthe als Zwickau-Oberhohndorfer und Oberhohndorf-Schader, Bockwa-Hohndorfer Priorität-Actien, eine nennenswerthe Coursbesserung damit verbunden war. Es verkehrten ferner in kleinen Posten: Bockwaer Eisenbahn, Brückenberg Neumotien, Erzgebirger, Gruben Ernst, ansammengelegte Priorität-Actien, sowie die gewonnenen Quantum Bockwa-Hohndorfer Stamm-Actien, Schönauer Papierfabrik, Oelsnitzer Vereinsglück Priorität-Actien Serie II und Gersdorfer Stamm-Actien gewannen ca. Serie 10 ℳ resp. 4 ℳ, doch fehlten Abgeber. — Der Kohlenversandt schwächte sich in dieser Woche um Weiteres ab. Von Einfluß auf die weitere Entwickelung der Werkspreise werden die nächsten Monate seitens der königl. sächs. Staatseisenbahnen erwarteten Jahresschlüsse sein, die auch diesmal für ein ganzes Jahr normirt und wie verlautet auf 145 ℳ pro 10 000 kg angeboten sein sollen.

Berlin, 18 April. Heute machte sich an der hiesigen Börse bei Beginn eine kleine Erholung bemerkbar, jedoch war das Geschäft wieder sehr gering und auf fast keinem Gebiete fanden Umsätze von größerem Umfange statt. Die besseren Course waren in erster Linie die Folge von Deckungskäufen der gestern in grösseren Beträgen vollzogenen Blankoabgaben. Im späteren Verlaufe trat vorübergehend eine weitere leichte Befestigung ein, bald aber griff — vom Bergwerksactienmarkt ausgehend — abermals eine recht matte Haltung Platz, unter deren Druck die anfangs erzielten Courssteigerungen nahezu vollständig wieder verloren gingen. Bankpapiere waren durchweg nachgebend, Berliner Handelsantheile, Dresdener und Disconto-Commandit matter angeboten, inländische Bahnen schlugen rückgängige Richtung ein, Oesterreichische und andere fremde Transportwerthe lagen schwach, mit Ausnahme von Schweizer Westbahn-Actien, die in grossen Beträgen zu steigenden Coursen aus dem Markt genommen wurden. Fremde Fonds blieben fest, Russische Goldanleihen begegneten regerer Nachfrage. Bergwerksactien stellten sich während der zweiten Börsenhälfte durchgehends niedriger, speciell für Kohlenwerthe gestaltete sich das Angebot abermals äusserst belangreich. Von speculativen Industriewerthen unterlagen Dynamit-Trustactien erheblichen Schwankungen. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 18. April. Die heutige Börse verlief ruhig. 4proc. griechische Monopol-Anleihe 77,50, 4½ proc. Portug. 1890, Bochumer Gussindustrie 199,50, La Veloce 90,30. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 269⅞, Franzosen 191⅛, Lombarden 109⅞, Egypter 96,00, Disconto-Commandit 226,40, Laurahütte 139,00, Gelsenkirchen 169,50. Flau.

Wien, 18. April. Börse. Reservirt, vorübergehend fester, Schluss schwach. Credit 298,15.

Berlin, 18. April. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 30,00 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 29,90 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose 40,00 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50,10 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,00 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,00 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 19,50 bz., Neufchatel 10-Frcs.-Loose 22,50 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 28,00 G., Schwed. 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 79,00 bz. G., Venetianer 30,75 G.

* **Hannover**, 18. April. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Comp. 380,00 Br., Georg Egestorff's Salzwerke —,—, Hannoversche Baumwollspinnerei 139,00 Br., Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 146,00 Br., Mechan. Weberei 287, ctw. bez. u. G.

Frankfurt a. M., 18. April. Deutsche Verlagsanstalt [illegible] bz. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik [illegible] bz. G., Badische Zucker Wagh. [illegible] bz. G., Farbwerke Hoechst [illegible] bz. G.

Frankfurt a. M., 18. April. Abends 5 Uhr 40 Min. Effecten-Societät. Creditactien 253, Franzosen 181, Lombarden 96⅝, Egypter [illegible], Gotthardbahn 201,40, Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank 144,20, Laurahütte 135,90, Gelsenkirchen [illegible]. — Schluss: Creditactien 254, Franzosen 180⅞, Lombarden 96⅝, Egypter —,—, 4proc. ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 201,40, Disconto-Commandit 216,30, Dresdner Bank 144,20, Laurahütte 137,10, Gelsenkirchen 198,50, Marienburger 99,90, Berliner Handels-Gesellschaft 157,10 bz. Fest.

Breslau, 18. April. Ziemlich fest. 3% procent L. Pfandbriefe 99,40, 4proc. ung. Goldr. 84,00, Consolid. Türken 19,80, Türk. Loose 79,80, Breslauer Discontobank 107,50, Breslauer Wechslerbank 106,50, Schlesischer Bankverein 124,75, Creditactien per Ultimo 250,00, Donnersmarck 76,70, Oberschlesische Eisenbahn 86,50, Opp. Cement 154,50, Kramsta 140,50, Laurahütte 136,75, Verein. Oelfabriken 90,50, Oesterr. Banknoten 170,95, russische Banknoten 200,00, Schles. Zinkactien 179,00 (vorzüglich), Portland-Cement 128,00, Archimedes 187,00, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 136,00.

Hamburg, 18. April, Nachmittag. Schwach. Preuss. 4proc. Consols 107,80, Silberrente 66,20, österr. Goldrente 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 84,80, Türken-Loose 19,30, Italiener 95,80, Creditactien 253,75, Franzosen 90,80, Lombarden 95,50, Egypter 96,50, Russen 1880 97,75, 1884 [illegible], Russen 1889 94,60, 4proc. span. Aussere Anleihe 73⅞, Conv. Türken 19,75, Türken-Loose 19,30, 4proc. priv. Türken-Obligationen 84,00, Russen 1862 [illegible], Russen 1877 [illegible], 4proc. unific. Egypter 96⅞, Ottomanbank 12⅞, 6proc. consol. Mexikaner 96⅞, Silber 46⅞.

Paris, 18. April, Nachm. Ruhig. 3proc. amort. Rente 99,80, 3proc. Rente 98,50, 4½proc. Anleihe 106,60, ital. 5proc. Rente 89,87, österr. Goldrente 98⅞, 4proc. ungar. Goldrente 88⅞, 4proc. Russen 1889 94,62, 4proc. span. Aussere Anleihe 73⅞, Conv. Türken 19,18, Türken-Loose 19,18, 4proc. priv. Türken-Obligationen 84,00, Franzosen 452,50, Lombarden 172,50, do. Prioritäten 121,25, Banque ottomane 560, 0, Banque de Paris 793,75, Banque d'Escompte 558,25, Credit foncier 1005,50, do. mobilier 652,50, Meridional-Act. 698,75, Panama-Canal-Actien 25,50, do. 6proc. Obligationen 28,50, Rio Tinto-Actien 407,50, Suez-Canal-Actien 2591,50, Wechsel deutscher Plätze 122⅞, Londoner Wechsel 25,10, Cheques auf London 25,16, Comptoir d'Escompte neue 612,50, Robinson 71,87.

Paris, 18. April, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 99,10, Italien. Rente 89,80, 4proc. ungar. Goldrente 88,00, convertirte Türken 19,04, Türkenloose 74,37, Spanier 73,06, unific. Egypter 406,25, Banque ottomane 560,31, Rio Tinto 408,75. Träge.

New-York, 18. April, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London 60 Tage 4,85⅝, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,18⅞, Wechsel auf Berlin 60 Tage 95⅞, 4procentige fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Actien 74⅞, Central-Pacific-Actien 31, Chicago- & North-Western-Actien 111⅞, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 69⅞, Illinois-Central-Actien 125, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 107⅞, Louisville- & Nashville-Actien 66, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 24⅞, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort Bonds 130⅞, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 107, Northern-Pacific-Preferred-Actien 34, Norfolk & Western-Preferred-Actien 69⅞, Philadelphia & Reading-Actien 43⅞, St. Louis- & San Francisco-Preferred-Actien 37, Union-Pacific-Actien 49⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefer.-Actien 26⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

* **Buenos-Ayres**, 17. April. Gold 289.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 11. April, 4 M.	1 s 1⅝ d.	Hongkong, 11. April, 4 M.	3 s 9⅝ d.
Kalcutta, 11. April, 6 M.	1 s 5⅝ d.	Singapore, 10. April, 3 M.	3 s 2½ d.
Shanghai, 18. April, 4 M.	3 s 1½ d.	Manila, 14. April, 6 M.	4 s 9½ d.
Valparaiso, 31. März,	24½ d.	Rio Janeiro, 16. April,	27⅞ d.
Batavia, 25. März,	2½ d.		

London, 18. April. Wechselcourse. Espoos 1 s 5⅝ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s 1⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 3½ d.

Frankfurt a. M., 18. April. Gold- und Silbercours. Gold „A mero" per Kilogr. 2784 Br., 2762 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Reichsfeines Silber in Barren per Kilogramm 134,50 Br., 132,00 G.

Hamburg, 18. April. Gold- u. Silbercours. Gold in Barren fein per Kilogr. 2786 Br., 2762 G., Gold in Sorten fein per Kilogr. 2778 Br., 2752 G., Silber in Barren fein per Kilogr. 135,25 Br., 134,75 G.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 18. April. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract B April-Juni	4,80 ℳ		
do. do. B weitere Monate	4,77½ ℳ		
do. do. C alle Monate	4,65½ ℳ		

Umsatz: Contract B 85,000 kg, do. do. C 15,000 kg. Tendenz: Stetig.

*— Woll-Auction in Berlin. Die zweite diesjährige Woll-Auction der Herren Gustav Kyll & Co. findet Freitag, 25. April, statt und wird dieselbe ca. 1200 B. Cap meyer white und scoured, ca. 150 B. Cap fleece und grease, ca. 250 B. Cap fabrikgewaschene und melirte, ca. 200 B. Buenos-Ayres, supra Fabrikwolle und Schweiss. Zusammen 1600 B. Wolle umfassen.

* **Antwerpen**, 18. April. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Die Kräftigung der Wollauction ist zwischen dem 28. Mai und 4. Juni festgesetzt.

* **Antwerpen**, 19. April. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Verbäres. 10 Uhr 22 Min. La Plata Zug Type B Mai 4⅝½, entfernte Monate 4,85. Verkäufer. Vormittags-Umsätze 80,000 kg.

* **Antwerpen**, 19. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter") Wolle. Termingeschäfte. La Plata Contract M Mai 5,25 Frcs., do. do. B April 5,05 Frcs., do. do. B Mai 5,00 Frcs., do. do. B entfernte Monate 5,05 Frcs. Umsatz Contract B 825,000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Tourcoing-Roubaix**, 19. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter") April 6,05 Frcs., entfernte Monate 6,00 Frcs. Umsatz 200,000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **London**, 18. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter") Wollauction. Trotz schlechter Auswahl unverändert lebhaft bei festen Preisen.

WTB. **London**, 18. April. Wollauction. Kreuzzuchten, sowie blue Schwess-Merino anziehend. Die gegenwärtigen Preise sind unlängst wie die Februarpreise. Kurze, lebhafte Schweisswolle und alle Sorten bei weiterhin fester Tendenz.

* Londoner Wollauction. Telegramm vom 18. April (gr.) Blue Merinos anziehend, England, Frankreich, Amerika kaufen stark alle feinkräftige Wollen etwas billiger."

* **Buenos-Ayres**, 15. März. (Originalbericht von Herrn H. H. von Kloeden, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 28. Februar. Wolle. Zufuhren der letzten 14 Tage ca. 8,000,000 kg, Verkäufe der letzten 14 Tage circa 400,000 kg, Stock in erster Hand ca. 1,300,000 kg, Verschiffungen seit dem 1. d. M. nach: Havre 1400 B., Bordeaux 10, Dünkirchen 4987, Antwerpen 2850, Bremen 1582, Genua 144, Spanien 11, Hamburg 336, New-York 9 B., Total 10,870 B. — Unter dem Einflusse einer ausergewöhnlich starken, die kritische Finanzlage des Landes scharf beleuchtenden Bewegung der Goldprämie blieb die Stimmung an unserem Markte während der letzten 14 Tage fortgesetzt schwankend. Die plötzliche Hausse des Goldes in den ersten Tagen des Monats gab dem Geschäft vorübergehend einen bedeutenden Impuls und führte zu sehr belangreichen Umsätzen, die unsere Läger um ein Erkleckliches reducirten. Die rasch eintretende Reaction, wie die darauf folgenden ungeheuren täglichen Schwankungen der Prämie haben jedoch seitdem das Geschäft wieder wesentlich beeinträchtigt, hier und da selbst für kurze Zeit gelähmt, da weder Käufer noch Verkäufer wussten, was sie angesichts der unsicheren Lage des Goldmarktes bieten resp. fordern sollten. Preise erlitten in Uebereinstimmung mit dem Gelde bedeutende Schwankungen, und bleibt es schwierig, wenn nicht unmöglich, einigermassen zuverlässige Notirungen zu geben. Hier und da hat man, von einer plötzlichen Hausse der Prämie beginstigt, unverzüglich recht billige Bestände herstellen können, doch bleibt es auf Basis des jeweiligen Goldstandes ziemlich unmöglich, unter den in meinem letzten Bericht angegebenen Preisen zu kaufen. — Ein Gleiches gilt für: Schaffelle, wozu sich bei regelmässigen Ankünften einer lebhaften Nachfrage erfreuten. — Course höher. London 47½—47¾ d. Frankenplätze [illegible] bis 1,04 Frcs., Deutschland 4,05—4,07 ℳ. — Gold erlitt fast täglich sehr heftige Schwankungen. Bei 246 eröffnend, stieg es auf 279, fiel bis 241, stieg wieder bis 270 und schloss zu 260, constant und 3—4 Punkte höher für Ende des Monats. — Frachten: Deutschland 15 ℳ per Kubikmeter, Antwerpen 15—20 Frcs. per Kubikmeter.

Mailand, 17. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 127 B. europäische, 22 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 13,925 kg. Wenig Umsatz, aber unbeschreibt fest.

Lyon, 17. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organsin, 21 B. Trames, 49 B. Grègen und hat 81 B. gewogen im Gesammtgewicht von 1,705 kg. Umsätze nur für den tagtäglichen Bedarf. Nachfrage regelmässig. Fest.

Havre, 18. April. Baumwolle fest, April 30½, Juni 29⅞, September 29½, December 29.

New-York, 17. April. Baumwolle. Der Markt für loco schloss an allen Plätzen fest, nur in New-York willig, in Mobile ruhig und in Norfolk und St. Louis stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York verlief lebhaft mit allgemeinem Geschäft und schloss ruhig aber stetig zu unveränderten bis 4 Points niedrigeren Preisen. Hausse-Käufer verkauften, um die letzte Steigerung zu realisiren. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 1 bis 3 Points.

WTB. **New-York**, 18. April. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 21,000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 16,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 16,000 Ballen, Vorrath 280,000 Ballen.

New-York, 18. April. Baumwolle. Der Markt in New-York für Baumwolle auf Lieferung erdrückte stetig zu einer Erhöhung von 9 Points für April und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung matt und stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 5000 B. geschätzt.

Manchester, 18. April. 12r Water Taylor 7⅞, 20r Water Taylor 9¼, 20r Water Leigh 9½, 30r Water Clayton 9, 32r Mock Brooke 9, 40r Mayoll 10⅞, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 9½, 36r Warpcops Rowland 9¾, 40r Double Weston 10½, 40r Double coarsine Qualität 13⅞, 32" 116 yds 16x16 grey Printers aus 32r 4/4 19⅞. Anziehend.

Manchester, 18. April. Garn- und Tuchermarkt. Das Geschäft ist reger; Garne 1/2 theurer, Shirting zum Theil 1/8 d höher.

Manila, 16. April. Hanf. Wochenzufuhren 11,000 Ballen (gegen 14,000 Ballen zur Zeit 1890). Dampferfracht nach London oder Liverpool 67 s 6 d. — Wechselpreis auf London 8 s 4½ d.

C. T. I. **Berlin**, 18. April. (Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie.) Die Kammzugtermin-Börsen melden von Tag zu Tag niedrigere Notirungen, auch im effectiven Geschäft fehlt jede Begeisterung. Verhältnissmässig am festesten halten sich Kämmlinge. Umsätze in wollenen Abfällen sind beschränkt. Ungemein matt sind Kammgarne. Verkäufe waren nur bei den weitgehendsten Concessionen der Verkäufer möglich. Strech- und Shoddygarne sind unverändert, Imitels still. Bradford meldete steigende Tendenz, ohne dass diese Nachricht den hiesigen Markt günstig beeinflusste. Baumwollene Garne und ebenso Mercо-Garne halten sich fest bei beschränktem Geschäft. — Der Seidenmarkt verkehrte ruhig, bevorzugt werden in Stoffen, Sammeten und Plüschen glatte Artikel. Die Trikotwaren- und Fantasiewaaren-Branche verarbeitet nur wenig Seide. — Stoffe für und Fantasiewaaren-Branche verarbeitet nur wenig Seide. — Stoffe für den Winter still, glatte Taffte und besseres Doubles begehrter. In wollenen Plüschen und Krimmer regelmässiges Geschäft.

Berlin, 18. April. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung. Alles per 50 kg.) Butter. Hof- und Gelbe Preisbutter 1a 107—110 ℳ, do. IIa 104—106 ℳ, abfallende rosenschaftbutter 1a 107—110 ℳ, do. IIa 104—106 ℳ, abfallende 95—100 ℳ. Land-, Preussische 87—90 ℳ, Netzbrücher 87—90 ℳ, Pommersche 87—92 ℳ, Galizische 68—73 ℳ, Margarine 40—70 ℳ. — Käse. Schweizer, Emmenthaler 90—95 ℳ, do. Bayerischer 70—75 ℳ, do. Ost- und Westpreussischer 1a 70—75 ℳ, IIa 60—65 ℳ, Holländer 85—90 ℳ, Limburger 42—45 ℳ, Quadratmagerkäse 12—28 ℳ. — Schmalz. Prima Western 17 Procent Tara 40,0 ℳ, do. reines, in Deutschland raffinirt 40,00—43,00 ℳ, Berliner Brutenschmalz 43,00—52,00 ℳ, Fett, in Amerika raffinirt 41,00 ℳ, in Deutschland raffinirt 44,00—46,00 ℳ.

Kopenhagen, 17. April. Butter. I. Classe 90—93 kr., II. Classe 82—84 Kr. per 100 Pfd. Netto.

London, 18. April. Butter, holländische 90—100 s.

Hamburg, 18. April. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Leblos. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15⅞, bis 16 ℳ, Lieferung 15⅞—16⅞ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 19 bis 19½ ℳ, Lieferung 16—16½ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 20 ℳ. Superior-Mehl 16½—17½ ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 20 ℳ. — Capillar-Syrup 44° Be prompt 18½—19½ ℳ. — Traubenzucker prima weiss gemischt 19½—20 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend herrschte matte Stimmung. Preise lassen gegen die Nachmittagsnotiz ½ ℳ ein. Hierzu kommt bis zum Schluss theilweise ½ ℳ wieder eingeholt worden. Unser Markt eröffnete heute Morgen ½ ℳ über den Schluss von gestern Abend. Die Schlussnotirungen von New-York waren höher als die Eröffnung. Die Tendenz war im Laufe des Vormittags ruhig. Preise zeigten wenig Veränderung und war vorübergehend eine Schwankung von ¼ ℳ, die aber am Schluss wieder gewonnen wurde. Um 12 Uhr 30 Minuten notirte: April-Mai 86⅞ ℳ, September 84, December 79 ℳ. Auch an der Börse blieb die Stimmung York-reichend ruhig. September verlor ¼ ℳ und December ½ ℳ und wurde so die Nachmittagsnotiz aufgemacht, nach derselben zeigte sich bis zum Börsenschlusse keine Veränderung. Das Geschäft in effectiver Waare war sehr schleppend und blieben Umsätze bei schwachem Angebot und geringer Kauflust auf Kleinigkeiten beschränkt. Gestrige Zufuhren betrugen in Rio auf Kleinigkeiten beschränkt. Gestrige Zufuhren betrugen in Rio 9000 Sack und in Santos 2000 Sack. Butter fest. I. Qualitäten 108 bis 110 ℳ, II. Qualitäten 100—102 ℳ. — Schmalz fester. Radbrush, Stern, St. George und Schaub 41—45 ℳ, Fairbanks 38½ ℳ, Armour 38½ ℳ, Cudahy 38½ ℳ, Fairbanks 38½ ℳ, Armour 38½ ℳ, Cudahy 38½ ℳ, Diverse Marken 37½ ℳ. — Speck 36 ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Square Schmalz unverzollt in Tierces à 36 ℳ per 100 Pfd., in Firkins 38½ ℳ per Stück. Royal 44 ℳ, Harmonia 33 ℳ, Hanseatic 36½ ℳ, 36½ ℳ Zoll. — Chile-Salpeter. Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 7,50—7,37½ ℳ, aus Schiffen zu erwarten: Mai 7,37½, September-October 8—8,05 ℳ, Februar-März 1892 8,32½—8,40 ℳ. Tendenz: Steigend.

Bremen, 18. April. Tabak. Umsatz 536 Pck. Felix. — Baumwolle fest. Upland middling loco 19⅞ d, Upland fair middling auf Termin-Lieferung, April 30 d, Mai 30 d, Juni 30⅞ d, Juli 30½ d, August 30⅞ d, September 30 d. — Schmalz. Wilcox 39½ d, Armour 34 d. — Wolle. Umsatz 112 B. Cap, 11 B. Kämmlinge.

Hamburg, 18. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. April 86½, Mai 86½, Juni 85½, Juli 84½, August 84½, September 84, October 83⅞, November 80, December 79, Januar 1891 79½, Februar 77⅞, März 77½. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 18. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Zu 80,50. September 84,25, December 79,25, März 1891 77,75. Ruhig. Zufuhren: Rio 9000, Santos 2000.

* **Hamburg**, 18. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. April 86,50, Mai 86,00, Juni 85,50, Juli 84,75, August 84,50, September 84,00, October 81,75, November 80,00, December 79,00, Januar 78,00, Februar 77,00, März 77,00. Ruhig.

WTB. **Amsterdam**, 18. April. Java-Kaffee good ordinary 59½.

Rotterdam, 18. April. Kaffee-Terminnotirungen: Java Juni 55 c, September 55 c, December 56 c. — Santos Juni 50½ c, September 50½ c, December 49½ c. Umsatz 1000 B.

* **Havre**, 19. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 109,00, September 100,50, December 99,50. Ruhig.

New-York, 17. April. (Telegramm der Herren H. Hents & Co.) Kaffee: Nachgeben, in Folge freier Zufuhren in Rio und „bearish" der Berichte vom Festlande. Markt höher, da die „Bulls" am Schlusse kauften. — Baumwolle: Preisrückgang, verursacht durch Preisrückgang in Liverpool und dadurch, dass einige „Longs" verkauften um Gewinn zu sichern. — Getreide: Markt aufgeregt, da der Cincinnati-Preis-courant berichtet, dass der Zustand des Weizens 25 Proc. unter Durchschnitt sei. Der Markt hat einen fieberhaften Grundton. Gute Nachfrage seitens der Exporteure. New-Yorker Markt ist fest und ½ c höher seit dem offiziellen Schlusse.

* **Magdeburg**, 19. April. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Zuckerschwerdt & Bewerbeck. Melis I. 25,75. Fest. 88proc. Kornzucker 16,60—16,80, 88proc. do. 15,80—16,00. Fest.

* **Magdeburg**, 19. April. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Brodraffinade I. 28,00—28,25 ℳ, gem. Raffinade 26,25—27,25 ℳ, gem. Melis I. 25,75 ℳ, Krystallzucker I. 28,25 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. 88procent. Kornzucker Rendement 16,00—16,80 ℳ, 92procent. Kornzucker Rendement 15,50—16,00 ℳ, 75proc. Nachprodukt Rendement 11,50 bis 13,00 ℳ. Tendenz: Unverändert, fest. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung, à. Frei auf Schiff Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. April 12,15 G., 12,30 Br., Mai 12,17½ ℳ bez. u. G., 12,30 Br., Juni 12,37½ ℳ bez., 12,50 ℳ G., 12,60 ℳ Br., Juli 12,40 ℳ G., August 12,50 ℳ bez., 12,62½ ℳ G., 12,75 ℳ Br., September 12,50 ℳ G., 12,62½ ℳ G., October 12,35 ℳ Br., October-December 12,30 ℳ Br., 12,37½ ℳ G., November-December 12,37½ ℳ G., 12,52½ ℳ Br., Januar-März 12,60 ℳ G. Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 19. April, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.		Frei an Bord Hamburg.	
April	11,50	ℳ	12,15	ℳ
Mai	11,37½	"	12,17½	"
Juni	12,05	"	12,35	"
Juli	12,10	"	12,40	"
August	12,17½	"	12,47½	"
September	12,10	"	12,40	"
October	12,00	"	12,00	"
November	11,37½	"	12,27½	"
December	11,37½	"	12,27½	"
März 1891	12,25	"	12,55	"

Braunschweig, 18. April. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt eröffnete in dieser Berichtswoche in ruhiger, stetiger Stimmung, konnte sich aber im weiteren Verlaufe in Folge auftretender Kaufzurückhaltung der Inlands-Raffinerien mehr befestigen und das vermehrte Angebot wurde nach und nach bis zu 20 ℳ höheren Preisen schlank aufgenommen. Am Wochenschlusse kamen auf Grund günstiger Auslandsberichte, besonders von Amerika, nach die Gebote der Ausfuhr zur Geltung, und erfuhren ebenfalls eine entsprechende Aufbesserung. Der Markt schliesst fest. Nachgefragt sind die weniger angeboten, waren gut beachtet und wurden bis 60 ℳ höher bewertet. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 131,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Das Geschäft beginnt sich erfreulicher Weise lebhafter aufzunehmen, da ein grosser Bedarf zu decken ist. Es wurde während dieser Woche mit Ordres zu vollen Preisen nicht zurückgehalten, und dieser günstige Zustand dürfte sich noch weiter erhalten. Es notirten heute: Raffinade I. 29,00 ℳ ohne Fass, Raffinade II. 27,75 ℳ ohne Fass, gem. Raffinade 28,00—29,00 ℳ mit Sack, gem. Melis 25,25—26,25 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 29,50—30,00 ℳ mit Kiste, Kornzucker 92 Proc. 16,00 bis 16,50 ℳ ohne Sack, do. 88 Proc. 15,80—16,10 ℳ ohne Sack. Nachprodukte 75 Proc. 12,00—13,00 ℳ ohne Sack.

WTB. **Hamburg**, 18. April. Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 12,30, per Mai 12,37½, per August 12,50, per December 12,30. Fest.

WTB. **Hamburg**, 18. April. Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 12,25, per Mai 12,37½, per August 12,50, per December 12,37½. Schwach.

* **Prag**, 18. April. Zuckermarkt. Der Markt verkehrte im Laufe des heutigen Vormittags sehr lebhaft bei fester Tendenz und wechselnden gehandelte prompte Erstprodukte in Aussiger Frachtlage mit 16 fl. die Hanse. Nachmittags ist hier die Stimmung trotz festen Auslandsberichten unwandelnder und Käufer reservirt. Die Preise haben eine Veränderung nicht erfahren. Für October-December Aussig sind bei 15,05 fl. Käufer. Das Raffinaden-Geschäft hat von der Besserung am Rohzuckermarkte auch profitirt. Von Offerten zweiter Hände hat man nichts mehr und die Raffinerien fordern fest 32,50 bis 32,75 fl. — Im ersten Quartal 1890 wurden aus Böhmen direct nach Amerika für rund eine Million Rohzucker ausgeführt.

* **Triest**, 18. April. Fils-Markt fest, 17⅞ fl.

WTB. **Paris**, 18. April. Rohzucker 88proc. fest, loco 31,75—32,00. — Weisser Zucker trägt, No. 3 per 100 kg per April 34,75, per Mai 34,80, per Mai-August 35,10, per October-Januar 34,75.

London, 18. April. Zucker. 96procent. Javazucker 15 fest, Rüben-Rohzucker neue Ernte 12⅞ fest. Thee, chinesischer fest aber ruhig, indischer stramm. Kaffee ruhig aber stetig, fair cuban loco per April 75 s 9 d, per Mai 75 s 9 d, per September 75 s 9 d, per December 75 s 9 d. Reis fest. Schellack, Gewürznelken theurer. Australischer Talg 64 niedriger. Jute stramm aber ruhig. Hanf theurer. Leinöl 28 s 4½ d. Rüböl 28 s 6 d. Baumwollöl 22 s.

London, 17. April. Chlorsaures Kali 4½ d. Bester engl. Mennig 14 ℔ 15 s. Cremortartari niedriger, krystall. 90 s. Kupfervitriol fest, 25 ℔ 19 s. Juli-August 20 ℔. September-December 18 ℔ 10 s bis 19 ℔. Weinsteinsäure, engl. 1 s 3—½ d, fremde 1 s 2½ d. Citronensäure 1 s 3½ bis 1 s 4½ d. Arsenstrom 70 Procent 20 ℔ 7 s 6 d. Liverpool 20 ℔ hordfrei. Kryst. Soda 60 s ab Schiff, 50—52 s frei. Soda-Asche 1½ d netto. Chlorkalk, Tyne 8 ℔ 10—15 s. Schwefelsaures Ammoniak unverändert. Benzol stetig, 90 Proc. 8 s 4½—9 d, 50 Proc. 8 s 7½—8 d. Chili-Salpeter 7 ℔ 10 s 9 d bis 8 ℔. Chinin 1 s 10½ d bis 2 s 1½ d. Schellack theurer. Indigo, Schlesse 9 d bis 5 ℔. Cochenille, Kurpah und Oude. Von insgesammt 9000 K. 4100 K. verkauft.

London, 17. April. Korinthen, gute Provincial 28 s. Patras 30½ s. Gulf 1/2 K. 29½ s. Vostizza 1/2 K. 31 s. Sultanas, mittel 34 bis 35 s. Sunn bis 42 s. Datteln, Kadswell 12—12½ s, Hallowll 15—15½ s, Star 11—11½ s.

* **Singapore**, 18. April. (Telegramm.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Roesch, Leipzig. Gambier, p. engl. Cwt. 34 s 6½ d. — Zinn p. engl. Cwt. 61 s 6 d. — Pfeffer p. engl. Pfund 9¼ d. Alles cif Str. Hamburg-London Verladegewicht. — Cuprah unverändert keine Zufuhren. — Pfeffer, weiss, p. engl. Pfund 9¼ d cif Str. Hamburg-London; ausgeliefertes Gewicht; keine Zufuhren.

Nordhausen, 18. April. Branntwein 40 Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 65—68 ℳ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 18. April. (Hermann Walther.) Wochenbericht. Das Kartoffelspiritusgeschäft ist andauernd lebhaft und grössere Umsätze sind für die verflossene Woche nicht zu verzeichnen. Die Zufuhren, welche allmälig schwächer werden, gehen in gewohnter Weise zu Lager, da die Nachfrage nach Waare ungewöhnlich spärlich auftritt. Unsere Spritfabriken sind — bei unbehaglichen Reinigungsgeruchen — nur mässig beschäftigt. — Auch an anderen Orten scheint das Geschäft ganz ohne Leben zu sein, so dass der Abschlag, welcher sich in den Preisen vollzog, vollkommen gerechtfertigt erscheint. — Trotzdem ist die Lage des Artikels nach Ausweis der amtlichen Zahlen eine durchaus gesunde und es ist nur dem gänzlichen Mangel an Unternehmungslust zuzuschreiben, dass die späteren Sichten nicht markweise höher bewertet werden. Kartoffelspiritus, lederbar ohne Fass, wurde amtlich wie folgt notirt:

	Steuer-Aufschlag				Steuer-Aufschlag	
14. April	54,10—54,50	50 M.	17. April	54,10—54,50	50 M.	
"	54,40	70 "	"	54,50	70 "	
15. "	54,20—54,60	50 "	18. "	53,70—54,10	50 "	
"	54,10	70 "	"	54,40	70 "	
16. "	54,00—54,40	50 "	19. "	53,60—54,00	50 "	
"	54,40	70 "	"	54,20	70 "	

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Handel.

Breslau, 18. April. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per April 52,75, do. do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per April 32,40, do. do. per Mai-Juni 32,40.

Stettin, 18. April. Spiritus unverändert, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 53,90, mit 70 ℳ Consumsteuer 33,41, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 34,40, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 36,90.

Posen, 18. April. Spiritus loco ohne Fass ölfrei 52,90, do. loco ohne Fass (Tilsit) 52,60. Matt. — Wetter: Schwül, regendrohend.

W. **Posen**, 18. April. (Original-Spiritus-Wochenbericht) Die abgelaufene Berichtswoche zeichnete sich durch Geschäftsstille aus. Im Allgemeinen war die Tendenz matt und Preise langsam nachgebend, so dass Notirungen ca. 30—40 ℳ niedriger schliessen als gegen Schluss der Vorwoche. Der Termin handel war eng begrenzt, da es an entsprechenden Kaufern fehlte; nur per August und September haben umfassende Abschlüsse stattgefunden. Für loco ware stockt der Export jetzt fast gänzlich und liegen nur noch von den Bahnstationen Abladungen nach Mittel- und Süddeutschland auf frühere Verabredungen statt. Neue Verkäufe nach dort lassen sich schwer ermöglichen. Das hiesige Lager ist jetzt bis auf 3½ Millionen Liter herangewachsen. Für Spritzeit ist die Nachfrage nach dem Inland sehr nachgelassen, so dass die hiesigen Fabriken nur schwach im Betriebe sind. Schlusscourse: Loco ohne Fass (Tilsit) 52,40 ℳ, (Posen) 52,70, April (Tilsit) 50,40 ℳ, (Posen) 32,70 ℳ, April-Mai (Tilsit) 52,60 ℳ, (Posen) 52,90 ℳ, August-September (Tilsit) 53,60 ℳ, (Posen) 53,90 ℳ.

Hamburg, 18. April. Spiritus ruhig, per April-Mai 21½ Br., per Mai-Juni 21½ Br., per Juni-Juli 22 Br., per August-September 23½ Br.

Paris, 18. April. Spiritus ruhig, per April 35,50, per Mai 36,00, per Mai-August 36,25, per September-December 37,25.

Stettin, 18. April. Petroleum loco 11,70.

Hamburg, 18. April. Petroleum fest, Standard white loco 6,70 Br., per August-December 7,05 Br., 7,00 G.

Bremen, 18. April. Petroleum besser, Standard white loco 6,55 bez. u. Käufer.

Bremen, 18. April. (Telegramm.) Petroleum. 6,70. Steigend.

Antwerpen, 18. April. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 18½ bez., 19⅞ Br., per April 19⅞ Br., per Mai 19⅞ Br., per September-December 17⅞ bez. u. Br. Fest.

New-York, 18. April. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,35 G., do. in Philadelphia 7,35 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,30, do. Pipe line Certificates per Mai 85. Fester.

W. **Amsterdam**, 17. April. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Die heutigen 3621 B. Sumatra als zweites diesjähriges Angebot lieferten nur in kleinen Verhältnissen lohnenswerthe Waare; der auch diesmal vorherrschende helle bis hellbraune Farbenton war manchmal gleichmässig, reif, glanzvoll, oft lahl, stumpf oder braun, das grossentheils leichte feine Blattgewebe häufig dünn, halbschwach oder stückig, und dass der Brand verschiedentlich zu wünschen übrig. Unter lebhafter Concurrenz der zahlreichen Kaufliebhaber wurden die hohen Maklertaxen, besonders für die besseren Ladungen, nach wesentlich überschritten, und stellt sich der Einzelabsatz wie folgt: 96 B. T Seedang (Maklertaxe 30 c). Ungefähr erstickte Zeifer 125 c, 301 B. RIDM

Leipziger Börsen-Course am 19. April 1890.

Berlin, 19. April. Eröffnungs-Course. 19 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	246,60	russische Anleihe von 1889	97,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	91,90	4% russ. Anl. v. 1889 conv. I.	96,10
Oesterr. Stb. (Lomb.)	91,38	Russische Banknoten	222,75
Galiz. Carl.-Ludw. Eisen-Act.	92,—	II. Orient-Anleihe	68,10
Disconto-Comm.-Antth.	216,25	Dortmunder Union St.-Prior.	57,75
Deutsche Bank	—,—	Königs- und Laurahütte	136,75
4% ungarische Goldrente	87,75	Dalliker	—,—

Tendenz: Reservirt.

Berlin, 19. April, 12 Uhr 45 Min.

Oesterr. Credit-Actien	246,50	Berliner Handelsgesellschaft	157,75
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	90,60	Darmstädter Bank-Actien	130,50
Oesterr. Stb. (Lomb.)	49,75	Deutsche Bank	158,50
Buschtiehrader E.-A. I. II.	178,40	Disconto-Commandit	215,80
Dortmund-Enschede	80,—	Dresdner Bank	144,25
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	103,40	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	96,75	Russ. Bank f. ausw. Handel	75,80
Gotthardbahn	154,90	Nordd. Lloyd	134,—
Lübeck-Büchen	170,10	Aachener Gesellschaft	167,25
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	129,80	Dortmunder Union	58,—
Marienburg-Mlawka	64,75	Schwarzkopfen	136,75
Nordb. Friedrich-Franz	—,—	Hibernia	—,—
Mittelmeer	107,75	Königs- und Laurah.	136,12
Gotthrenes. Südbahn E.-A.	84,—	Do. Ital. Rente	96,25

Tendenz: Schwach. — 1 Uhr. Credit 150, Disconto 216,50, Gelsenkirchen 136, Harpener 150,50, Dortmunder Union 58,50, Laura 136,50. Tendenz: Besser.

Berlin, 19. April, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	246,75	Berliner Disconto-Ges.	215,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	90,75	Berliner Handelsgesellsch.	157,75
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	49,90	Darmstädter Bank	130,—
Buschtiehrader B	178,75	Deutsche Bank	158,50
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	92,25	Dortmunder Union St.-Pr.	58,—
Marienburg-Mlawka E.-A.	64,75	Russen von 1889 conv. I.	96,75
Mainz-Ludwigshafen	129,25	Russische Noten	222,50
Mecklenburg	—,—	II. Orient	68,25

Tendenz: Bergwerke abgeschwächt.

Berlin, 19. April. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Anhalt. Commanditt.-Actn.	216,50
Deutsche Reichsanleihe	107,—	Dresdner Bank	144,75
3% preuss. Reichsanleihe	101,60	Gothaer Bank	90,10
Preuss. consol. Anleihe	106,60	Leipziger Privatbank	136,10
4% do. do.	107,10	Leipziger Credit	201,75
Sächs. consol. Rente	99,10	Mitteldeutscher Credit	109,60
Ausländische Fonds.		Nationalbank f. Deutschland	—,—
Egypter	99,40	Oesterr. Creditanstalt	156,60
Italienische consol. Rente	96,20	Russ. Bank f. ausw. Handel	75,25
Oesterr. 1860er Loose	130,75	Sächsische Bank	134,—
Oesterr. Goldrente	94,75	Weimarische Bank	141,75
Russische consol. Rente	95,50	**Industrie-Actien.**	
Russen von 1889	96,40	Bismarckhütte	200,50
4% russ. Gold-Anl. von 1889	96,70	Bochumer Gussstahl	167,50
4% russ. cons. Anl. v. 1880, I.	96,80	Chemn. Werke (Zimmermann)	122,—
do. do. II.	96,80	Donnersmarckhütte	75,—
Russische 6% Goldrente	—,—	Dortmunder Union St.-Pr.	58,50
Russ. II. Orient-Anleihe	69,25	Gelsenkirchen	137,10
Russ. III. Orient-Anleihe	69,25	Görlitzer Zuckerfabrik	104,25
Serbische Staatsrente	84,40	Hibernia	159,50
Ungarische Goldrente	88,—	Hörder conv.	86,—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Kette	77,50
Altenberg-Zeitz	238,50	Königs- u. Laurahütte	136,10
Dortmund-Grenzen-Enschede	82,40	Karlshütte Zucker	98,—
Mainz-Ludwigshafen	128,—	Landshuter conv.	148,—
Marienburg-Mlawka	65,00	Leopoldshall Stamm-Actien	88,—
Mecklenburg Fr.-Franz	160,40	Marienhütte	81,10
Ostpreussische Südbahn	96,80	Nordsüdischer Lloyd	134,50
Werrabahn	91,40	Osnabrück	178,10
Weimar-Gera	25,00	Osterr. Montanwerke	174,75
Aussig-Teplitzer	414,—	Rositzer Zuckerfabrik	86,—
Böhmische Nordbahn	130,75	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	198,25	Selbrig	73,—
Buschtiehrader Lit. B	177,—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	153,90
Dux-Bodenbacher	102,75	Sächs. Webstuhl Schönherr	266,—
Galizische (Carl-Ludwig)	92,—	Westeregeln	96,70
Gotthardbahn	—,—	Westeregeln, conv.	148,—
Graz-Köflach	113,25	Wien-Marburger Gummihdr.	—,—
Lübeck-Büchener	170,50	**Wechsel.**	
Lemberg-Czernowitzer	89,30	Amsterdam kurz	169,85
Oesterr.-Nordw.-B.	86,50	do. lang	168,35
do. do. B (Elbeth.)	87,—	Brüssel kurz	80,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	50,10	do. lang	80,45
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	90,75	London kurz	20,38 b
Oesterr. Lombahn	51,25	do. lang	20,27
Saalbahn	64,50	Paris kurz	80,95
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	80,60
4% Lombarden-Prioritäten	68,—	Wien kurz	170,05
Saalbahn	111,80	do. lang	171,—
Weimar-Gera	87,00	Petersburg kurz	220,60
Bank-Actien.		do. lang	220,75
Reichsbank	139,50	Warschau kurz	220,00
Berliner Handelsgesellschaft	158,—	**Sorten.**	
Darmstädter Bank	129,10	Napoleonsd'or	16,19 b
Deutsche Bank	159,—	Oesterr. Banknoten	171,50
		Russische Banknoten	222,50

Gruscowerke 128,—, Schwartzkopf 225,25, Kaschweiler 128,—, Harpener 159,—, Tüllfabr.-Loose 79,75, Fonwerke Spinnerei 114,—, Dyn. Trust 160,25, Edison 201,—.

Tendenz: Anfangs gut behauptet, später abgeschwächt. Deutsche Fahrpt. erholt, Franzosen und Lombarden schwach. Ausländische Fonds still, Russen fest. — Privat-Discont 3⅞ Prozent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	245,—	Mecklenburger	—,—
Oesterr. Staatsbahn	91,—	Ostpreussen	94,90
Lombarden	50,50	Galizier	92,—
Berliner Handelsgesellschaft	158,25	Buschtiehrader B	179,25
Deutsche Bank	159,75	Russen, cons. 1889, I.	96,40
Meiner	130,—	Ungar. Goldrente	87,80
Disconto-Comm.	216,50	Dresdner Bank	144,75
Bochumer Gussstahl	167,50	Lübeck-Büchener	170,25
Laurahütte	136,—	Egypter	99,20
Dortmunder Union St.-Pr.	58,25	Gotthard	155,25
Russische Noten	222,75	Dux-Bodenbacher	102,75
Darmstädter Bank	129,—	Mittelmeerbahn	107,75

Paris, 19. April, 1 Uhr. Spcrs. Rente 92,05.
Rio de Janeiro, 18. April. Wechsel auf London 21⅞.

Berliner Productenbörse, 19. April. Weizen loco 130—137 M. per April-Mai 136,75 M., per Juni-Juli 134,75 M., per September-October 136,00 M. — Roggen loco 126,50 M., per April-Mai 128,25 M., per Juni-Juli 128,50 M., per September-October 134,50 M. Kündigung: 12. Tendenz: Fest. — Spiritus. Per loco 32,50 M., per April-Mai 32,50 M., Juni-Juli 32,70 M., per August-September 34,60 M. Kündigung: 19. 10er loco 32,30. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer loco 130—150 M., per April-Mai 99,00 M., per September-October 96,50 M. Kündigung 2. Tendenz: Fest. — Hafer per April-Mai 108,50 M., per September-October 104,50.

WTB. Liverpool, 19. April. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 36 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 67 000 Ballen, desgl. für Spekulation 6000 Ballen, desgl. für Export 8000 Ballen, desgl. für wirklichen Consum 29 000 Ballen, desgl. unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser 633 000 Ballen, wirklicher Export 9000 Ballen, Import der Woche 56 000 Ball., davon amerikanische 28 000 Ballen, Vorrath 1 112 000 Ballen, davon amerikanische 826 000 Ballen, schwimmend nach Grossbritannien 170 000 Ballen, davon amerikanische 45 000 Ballen.

WTB. Liverpool, 19. April. Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni 6 9/32 d. Verkäuferpreis, Juni-Juli 6 9/32 d. Käuferpreis, Juli-August 6 9/32 d. do., August-September 6 9/32 d. Verkäuferpreis, November-December 5 29/32 d. Käuferpreis.

WTB. Liverpool, 19. April. Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 14 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Amerikaner 1/32 höher, American middling for 6 9/32 d. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 6 9/32 d. Käuferpreis, Mai-Juni 6 9/32 d. do., Juni-Juli 6 9/32 d. Verkäuferpreis, August-September 6 9/32 d. Käuferpreis, September 6 9/32 d. do., September-October 5 29/32 d. do., October-November 5 29/32 d. Verkäuferpreis, November-December 5 29/32 d. do.

WTB. Liverpool, 19. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Import 11 000 B.

WTB. Liverpool, 19. April. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen verkauft. Fest. Amerikanische Middling-Lieferungen 1/32 niedriger.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. April.

Dresden — 0,20. **Magdeburg** + 1,46. **Aschersleben** + 1,63. **Calbe (Unterpegel)** + 0,76. **Trotha** + 1,86.

Eingetroffen: in Wyk (18/4) „Hannover" nach dem La Plata, auf der Weser (18/4) „Fulda" und „Lahn", beide von New-York, in Antwerpen (17/4) „Lahnstein", in Colombo (17/4) „Nürnberg", in Hongkong (18/4) „Bonn", hinreisend nordd. Lloyd-Postdampfer; in New-Orleans (17/4) „Galicia", in New-York (17/4) „Croatia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Bordeaux (18/4) der Messag. Maritimes-Comp.-Dampfer „Cimaroque" von Brasilien und dem La Plata; in New-York (18/4) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-Ges.-Schnelldampfer „Columbia" von Hamburg; in New-York (18/4) der State-Dampfer „State of Indiana"; in Queenstown (18/4) der White Star-Dampfer „Adriatic" von New-York; auf der Weser (18/4) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Strassburg" vom La Plata.

Abgegangen: von Brindisi (18/4) „Danzig" nach Port Said, von Buenos-Ayres (11/4) „Berlin" nach Bremen, von Southampton (17/4) „Trave" nach New-York, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; von Southampton (18/4) der Union-Dampfer „Moor" auf der Ausreise.

Passirt: Dungeness (18/4) „Mosel" nach Baltimore, Dover (18/4) „Hermann" nach New-York, beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

⊙ **Wilhelmshafen**, 19. April. Gitsche Nr. 101 traf heute hier ein.

Schiffsbericht von Heinrich Heisterbergk.
Spediteur in Hamburg.

Angekommene Schiffe: April	Schiff	Von	Abgegangene Schiffe: April	Schiff	Nach
18.	Huddersfield	Grimsby	18.	Kaiser	Hartlepool
18.	Flamburg	Hull	18.	Siberia	London
18.	Northsoden	Grimsby	18.	Dania	Spanien
18.	Empress	Hartlepool	19.	Oldham	Grimsby
18.	Kings Lynn	Boston	19.	Hansa	Hull
18.	Antiocus	London	19.	Emden	Goole
18.	Noorwaard	Amsterdam	19.	Hochberg	Gothenburg
18.	Rainbow	Berwick	19.	Virgo	Berwick
18.	Bianchi	Bayonne	19.	Hiram	Amsterdam
19.	Palermo	Middlesbro'	19.	Kremar	Leith
19.	Cuxhaven	Goole	19.	City of Malaga	England
19.	Breslau	Leith	19.	Louise Jenny	Havre, Bordeaux etc.
19.	City of Cadiz	England			

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zt.	Städte-Anleihen.	
M. b. S. 1000	1/1, 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	101,68 bz
M. b. S. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	101,68 bz
M. b. S. 500	1/1, 7	3½	do. do.	101,68 b
M. b. S. 300	1/4, 10	3½	do. do.	101,68 bz
M. b. S. 1000	do.	4	do. do.	107,30 bz G. P. 5000
M. b. S. 300	do.	4	do. do.	107,30 bz G. P.
T. 1000; 5, 4, 3, 2, 1 100; 50; 25	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,50 G.
M. 5, 2 1000; 5, 2 500	1/4, 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	101,70 G.
M. 5, 2 1000; 4, 3	1/1, 7	4	do. do. do.	106,40 P.
5, 3 500; 250	1/4, 10	4	do. do. do.	106,40 P.
M. b. S. 3000	1/1, 7	3	K. S. Renten-Anl.	98,60 bz
M. b. S. 3000	1/4, 10	3	do. do.	98,60 bz
M. 1000	1/1, 7	3	do. do.	98,60 bz
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	98,60 bz
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	94 P.
M. 500	1/4, 10	3	do. do.	94 P.
M. 500	do.	3	do. do.	98 G.
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	98 bz
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867	100,40 G. f.
T. 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1868—69	101,60 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 4%	101 G. Mot. v. 15. 10 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1869 abg. 4%	100,75 bz 4%—
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869—85	101,60 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 4%	101 G. Mot. v. 15. 10 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869 abg. 4%	100,75 P. 4%—
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870	100,25 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870	100,25 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1870	100,25 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Lds.-Eisenbahn-Anl. A	99,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Lds.-Eisenbahn-Anl. B	98,50 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	110 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 P.
T. 100; 50; 25; 12½	do.	3½	do. do.	99,75 P.
M. 5000; 2000; 1000; 500	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenschein.	97,25 G.
T. 500	do.	4	do. do. S. I	101,80 G.
T. 100 (200)	do.	4	do. do. S. II	101,80 G.
M. 300; 1000; 3000	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	105,80 P.
M. 5, 2 1000; 500	1/1, 7	3½	Bremer St.-Anl. 1886/90	—
M. 5, 2 1000; 500	1/4, 10	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1866	—
M. 5 1000; 500	1/1, 7	3½	do. do. - Rente	100,50 G.
			Deutsche Prämien-Anl. und Loose.	
T. 100	1/1, 7	4	Oth. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/4	—	K. Bayerische do.	—
T. 100	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	104 G.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr. St. I.	— abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. do. St. II.	— abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
S. 7 u. T. 4	—	—	Meiningen 7-fl.-L., pr. St. M.	—
T. 100	1/1	4	do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pr.	—
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
			Stadt-Anleihen.	
M. b. S. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1891	101 G.
M. 5, 2 1000; b. 500	1/2, 8	4	Cassel von 1879 conv.	100,25 G.
M. 15, 5, 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1884	102,25 P. 500 102,25 G.
M. 5, 2 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	101,50 G. 500 P.
T. 5, 2, 100	1/4, 10	4	Dresden von 1869	99,75 G.
T. 5, 2, 100	1/1, 7	4	do. von 1871	102 G.
M. 5, 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1875	102 G.
M. 5, 2 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	100 P.
M. 5, 2 500	do.	3½	do. von 1887	100 P.
M. 1000; b. 500	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	100 P.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1868 Theat.-Anl.	98 P. 50 f.
M. b. S. 1000	do.	3½	do. von 1887	99,75 G.
M. 5, 2 100	do.	3½	do. von 1887	99,75 G.
M. b. S. 1000	do.	4	do. von 1894	103,75 G. 5000 1000.
M. 5, 2 100	do.	4	do. von 1894	103,75 G. 150 100 75 P.
M. b. S. 1000	do.	4½	do. von 1891	102 G.
M. b. S. 100	do.	4½	do. von 1891	102 G.
M. 1000; b. 500	1/4, 10	3½	Leipzig Pfg. 1886	100 G.
M. 15, 10, 5 100	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	100 P.
			Pfandbriefe.	
M. b. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	99,25 G.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101,75 G.
T. 500	1/1, 7	3½	Kgtl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	98,75 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	98,75 G.
M. 2, 1½, 1000	do.	3½	do. do.	98,75 G.
M. b. S. 500; 75	do.	3½	do. do.	98,75 G.
T. 500	do.	3½	do. do.	98,75 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100,75 G.
T. 500	do.	4	do. do.	100,75 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	101,50 G.
M. 10000	do.	4	do. do. v. 1888 abg. 4%	101,50 G. V. S. 100 G.
M. 1000	do.	4	do. do. v. 1889 abg. 4%	101,50 G.
M. 500	do.	4	do. do. v. 1890—95	101,50 G.
M. 100	do.	4	do. do. v. 1897 abg. 4%	101 G. Mot. v. 15. 10 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1889 abg. 4%	100,75 P. 4%—
T. 100	do.	4	do. do. v. 1889	100,25 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1890	100,25 G.
T. 25	do.	4	do. do. v. 1890	100,25 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Lds.-Eisenbahn-Anl. A	99,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	98,50 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 G.
T. 100; 50; 25; 12½	do.	3½	do. do.	99,75 P.
M. 5000; 2000; 1000; 500	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenschein.	97,25 G.
T. 500	do.	4	do. do. S. I	101,80 G.
T. 100 (200)	do.	4	do. do. S. II	101,80 G.
M. 300; 1000; 3000	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	105,80 P.
M. 5, 2 1000; 500	1/1, 7	3½	Bremer St.-Anl. 1886/90	—
M. 5, 2 1000; 500	1/4, 10	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1866	—
M. 5 1000; 500	1/1, 7	3½	do. do. - Rente	100,50 G.
			Deutsche Prämien-Anl. und Loose.	
T. 100	1/1, 7	3½	Oth. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/4	—	K. Bayerische do.	—
T. 100	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	104 G.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr. St. I.	— abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. do. St. II.	— abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
S. 7 u. T. 4	—	—	Meiningen 7-fl.-L., pr. St. M.	—
T. 100	1/1	4	do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pr.	—
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
			Stadt-Anleihen.	
M. b. S. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1891	101 G.
M. 5, 2 1000; b. 500	1/2, 8	4	Cassel von 1879 conv.	100,25 G.
M. 15, 5, 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1884	102,25 P. 500 102,25 G.
M. 5, 2 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	101,50 G. 500 P.
T. 5, 2, 100	1/4, 10	4	Dresden von 1869	99,75 G.
T. 5, 2, 100	1/1, 7	4	do. von 1871	102 G.
M. 5, 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1875	102 G.
M. 5, 2 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	100 P.
M. 5, 2 500	do.	3½	do. von 1887	100 P.
M. 1000; b. 500	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	100 P.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1868 Theat.-Anl.	98 P. 50 f.
M. b. S. 1000	do.	3½	do. von 1887	99,75 G.
M. 5, 2 100	do.	3½	do. von 1887	99,75 G.
M. b. S. 1000	do.	4	do. von 1894	103,75 G. 5000 1000.
M. 5, 2 100	do.	4	do. von 1894	103,75 G. 150 100 75 P.
M. b. S. 1000	do.	4½	do. von 1891	102 G.
M. b. S. 100	do.	4½	do. von 1891	102 G.
M. 1000; b. 500	1/4, 10	3½	Leipzig Pfg. 1886	100 G.
M. 15, 10, 5 100	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	100 P.
			Pfandbriefe.	
M. b. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	99,25 G.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101,75 G.
T. 500	1/1, 7	3½	Kgtl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	98,75 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	98,75 G.
M. 2, 1½, 1000	do.	3½	do. do.	98,75 G.
M. b. S. 500; 75	do.	3½	do. do.	98,75 G.
T. 500	do.	3½	do. do.	98,75 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100,75 G.
T. 500	do.	4	do. do.	100,75 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	101,50 G. V. S. 100 G.
T. 10000	do.	4	do. do. v. 1888 abg. 4%	101,50 G.
M. 1000	do.	4	do. do. v. 1889 abg. 4%	101,50 G.
M. 500	do.	4	do. do. v. 1890—95	101,50 G.
M. 100	do.	4	do. do. v. 1897 abg. 4%	101 G. Mot. v. 15. 10 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1889 abg. 4%	100,75 P. 4%—
T. 100	do.	4	do. do. v. 1889	100,25 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1890	100,25 G.
T. 25	do.	4	do. do. v. 1890	100,25 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Lds.-Eisenbahn-Anl. A	99,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	98,50 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101 G.
T. 100; 50; 25; 12½	do.	3½	do. do.	99,75 P.
M. 5000; 2000; 1000; 500	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenschein.	97,25 G.
T. 500	do.	4	do. do. S. I	101,80 G.
T. 100 (200)	do.	4	do. do. S. II	101,80 G.
M. 300; 1000; 3000	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	105,80 P.
M. 5, 2 1000; 500	1/1, 7	3½	Bremer St.-Anl. 1886/90	—
M. 5, 2 1000; 500	1/4, 10	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1866	—
M. 5 1000; 500	1/1, 7	3½	do. do. - Rente	100,50 G.
			Deutsche Prämien-Anl. und Loose.	
T. 100	1/1, 7	3½	Oth. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/4	—	K. Bayerische do.	—
T. 100	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	104 G.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr. St. I.	— abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. do. St. II.	— abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
S. 7 u. T. 4	—	—	Meiningen 7-fl.-L., pr. St. M.	—
T. 100	1/1	4	do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pr.	—
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten per Stück	—
Zerschnittene Ducaten per 100 Gramm brutto	—
20 Franc-Stücke per Stück	16,21 G.
do. per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Stücke per Stück	—
R. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	—
Gold per 500 Gramm fein	—
Silber per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. - 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. - 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten - 100 fl. Oe. W.	171,15 G.
Russische Banknoten per 100 Rb.	222,25 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	4 %
do. Lombard	5
Amsterdam	2½
Brüssel	3
Italienische Plätze	6
Schweizer Plätze	3½
London	3
Madrid	5
Paris	3
Petersburg	5½
Wien	4

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
1 Gulden südd. W. = M. 1.71—
1 Gulden oesterr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.20
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 100	1/1	4	12	12	Allg. D. Cr.-A.-G. Leipzig	131,90 bz G.
T. 200	1/1	4	12	14	Bayr. Hyp.-u. Wechsl.-Bank	146 P. a. D.
M. 1000; 500	1/1	4	10	12	Braunschw. Handelsg.-Actien	130 bz G. do.
T. 100	1/1	4	6½	6½	Chemn. Bankverein	—
T. 100	1/1	4	4	8	Coburg-Gothr. Cred.-Ges.	122 G.
M. 1000	1/1	4	6	8	Cred.-u. Spar.-B. Lpz.	134 bz G.
M. 1000	1/1	4	9	—	Darmst. B. f. H. u. Ind.	128 P. i. D.
150 fl. con.	1/1	4	8	10	Deutsche Bank	161 G. a. D.
do. do.	1/1	4	9	11	Dresdner Bank	143 P. do.
T. 200	1/1	4	5	6	Gerser Bank	61,75 G.
100 M. 1200	1/1	4	6	6	do. Hdls.-Cr.-Bk.	—
T. 100	1/1	4	5½	—	Gothaer Privatbank	116 G.
T. 200	1/1	4	6½	7½	Leipziger Bank	134,85 bz u G.
T. 500	1/1	4	3½	4½	do. Cassen-Ver. I. II.	103 G.
T. 100	1/1	4	6	7	Mitteld. Credit. Meim.	117,50 bz a. D.
T. 200	1/1	4	6½	8½	Oberlausitzer Bank	12 —
S. 100 P.	1/1	4	9½	10½	Oest. Cred.-Anst.	178,75 G. a. D.
					do. p. ult.	178,75 — do.
M. 3000	1/1, 7	4½	5,4	7	Reichsbankantheile	138,50 G.
T. 200	1/1	4	4½	5	Sächsische Bank	118,60 G.
M. 200	1/1	4	3½	3½	Würtb. Bankfdsgesell.	—
T. 100	1/1	4	4	5	Zwickauer Bank	112 P.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. fl.	8 T.	168,90 G.	
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	8 T.	—	
do.	2 M.	80,90 G.	
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	8 T.	80,20 G.	
do.	2 M.	79,55 G.	
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	8 T.	—	
do.	2 M.	80,60 G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	8 T.	20

SAMEN-HANDLUNG

von

E. G. Ziegler, Leipzig

Kleine Fleischergasse 5

offerirt:

Blumenzwiebeln

für Topfcultur oder in's freie Land.

Hält im Freien bei leichter Bedeckung über den Winter.

Lilium auratum, japanesische Goldbandlilie.
10 Stück 7,50 ℳ, 1 Stück 90 ₰.

Hyacinthus candicans,
reinweisse Hyacinthe, blüht Juli und August im Freien, wird 1,25 m hoch und trägt eine Dolde mit 15 bis 20 hängenden, reinweissen Blüthen, welche ausgezeichnet für Bouquets sind. Im Frühjahr in den Garten gepflanzt, ist sie eine prächtige Zierpflanze.
100 Stück 14 ℳ, 10 Stück 1,80 ℳ,
1 Stück 25 ₰.

Tritoma uvaria grandiflora,
100 Stück 35 ℳ, 10 Stück 4 ℳ, 1 Stück 50 ₰
(nur in's freie Land).

Tuberosen, stärkste amerikanische „Pearl",
allererste Qualität,
100 Stück 12 ℳ, 10 Stück 1,50 ℳ, 1 Stück 20 ₰
(für Topfcultur).

Riesen-Knollen-Begonien
in herrlichstem Farbenspiel, extra starke Knollen.
100 Stück 80 ℳ, 10 Stück 8,50 ℳ
1 Stück 50 ₰.

Knollen-Begonien, gefüllt, 10 Stück 6 ℳ, 1 Stück 70 ₰.

Gladiolus gandavensis hybridus excelsior,
Zwiebeln von aussergewöhnlicher Grösse.
Prachtvolles Farbenspiel.
100 Stück 12 ℳ, 10 Stück 1,50 ℳ,
1 Stück 20 ₰.

Zwiebeln II. Qualität
in mehreren Farben gemischt.
100 Stück 6 ℳ, 10 Stück 70 ₰, 1 Stück 10 ₰.

Lilium Harrisi,
reinweiss, prachtvoll.
10 Stück 7 ℳ, 1 Stück 80 ₰.

Amaryllis formosissima . . . . . 10 Stück 4 ℳ, 1 Stück 0,50 ℳ.
„ **vittata** . . . . . 10 „ 12 „ 1 „ 1,50 „
Anemonen, gefüllte in Pracht-Rummel,
100 Stück 3,50 ℳ, 10 Stück 40 ₰.
Anemone japonica Honorine Jobert,
100 Stück 20 ℳ, 10 Stück 2,25 ℳ, 1 Stück 25 ₰.
Begonia in Rummel . . . . . 10 Stück 3,50 ℳ, 1 Stück 40 ₰.
Canna in schönstem Rummel,
100 Stück 14 ℳ, 10 Stück 1,50 ℳ, 1 Stück 20 ₰.
Cyclamen europaeum, für's freie Land,
100 Stück 10 ℳ, 10 Stück 1,20 ℳ, 1 Stück 15 ₰.
Ferraria tigrida, stark,
100 Stück 15 ℳ, 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.
Georginen, grossblumige hohe Prachtsorten,
12 Stück in 12 Sorten 3 ℳ, 1 Stück 30 ₰.
12 Stück in Rummel 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.
„ einfache neue englische Dahlia in allen existirenden Sorten und Farben . . . 100 Stück 20 ℳ, 10 Stück 2,50 ℳ, 1 Stück 30 ₰.
Gladiolus Brenchleyensis, 100 St. 6 ℳ, 10 St. 70 ₰, 1 Stück 10 ₰.
„ **colvilli alba (the Bride)**, reinweiss,
100 Stück 6 ℳ, 10 Stück 70 ₰, 1 Stück 10 ₰.

Gloxinia hybrida, französische Prachtsorten,
100 Stück 40 ℳ, 10 Stück 5 ℳ, 1 St
„ **hybrida crassifolia grandiflora,**
100 Stück 34 ℳ, 10 Stück 4,50 ℳ, 1 St
Helleborus niger, Weihnachtsrose,
100 Stück 12 ℳ, 10 Stück 1,50 ℳ, 1 St
Lilium lancifolium roseum,
100 Stück 35 ℳ, 10 Stück 4 ℳ, 1 St
„ **lancifolium rubrum,**
100 Stück 35 ℳ, 10 Stück 4 ℳ, 1 St
„ „ **alb.**, reinweiss, extra Qualität,
100 Stück 60 ℳ, 10 Stück 7 ℳ, 1 St
Ranunkeln in extra schönem Rummel,
100 Stück 3 ℳ, 10 St
Tritonia aurea, prachtvolles Knollengewächs.
100 Stück 7 ℳ, 10 Stück 80 ₰, 1 St
Anemonen fulgens, scharlachroth.
100 Stück 8 ℳ, 10 Stück 00 ₰, 1 St
Vallota purpurea . . . . . 10 Stück 6 ℳ, 1 St
Montbretia crocosmiaeflora,
100 Stück 16 ℳ, 10 Stück 1,80 ℳ, 1 St

Sträucher und Pflanzen.

Prunus Pissardi, halbhoher, dauerhafter und rasch wachsender Frucht- und Zierbaum. Früchte sind gross, schmackhaft, gut für die Tafel und gleich dem Laub schwarzblutroth. Der Baum, sowohl als Solitair- auf schönem Rasen, als in Gruppen gepflanzt, ist von wunderbarem Effect . . . . . 1 Stück 60 ₰ und 1 ℳ.
Rosen-Hochstamm in den feinsten Sorten, mit schönen Kronen, im Herbst schon in Töpfe gepflanzt . . 1 Stück 1, 1,50 und 1,75 ℳ.
Wilder Wein, mit 1,50 m bis über 2 m langen Ranken, 1 Stück 30 ₰.
kleinere Qualität, 1 Stück 15 ₰.
Clematis in hochfeinen, grossblumigen Sorten . . . 1 Stück 1 ℳ.
Lonicera caprifolium (Geisblatt oder Jelängerjelieber), mit langen Ranken . . . . . 1 Stück 25 ₰, 10 Stück 2 ℳ.
Periploca graeca, griechischer Schlingstrauch mit langen, glänzenden Blättern . . . . . 1 Stück 30 ₰.

Glycine sinensis, prachtvoller Schlingstrauch mit langen, li
ben . . . . . 1 St
Kirschjohannisbeeren, allergrösste rothe, sehr starke Bl
10 Stück 3 ℳ, 1 St

Erdbeerpflanzen:

König Albert von Sachsen . . . 100 Stück 3 ℳ, 10 St
Teutonia . . . . . 100 „ 4 „ 10
Roseberry . . . . . 100 „ 3 „ 10
Riesen-Ananas, weiss . . . . . 100 „ 5 „ 10
Walluf, berühmte Neuheit,
100 Stück 15 ℳ, 10 Stück 2 ℳ, 1 St

Nelkensenker,

Malmaison,

...sig grossen Blumen, ähnlich der Rose mit gleichem Namen ... (in Töpfen), à Stück 1 ℳ.

...senker. **Doubletten**, breitgestreifte, 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

" **Bizarden**, mehrfarbig gestreifte, 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

" **Picotten**, gelb und weissgrundige, 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

" **Feuerfaxe** . . . 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

" **Gloire de Nancy**, mänweiss, 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

" **Gelbe Rose** . . 10 Stück 4 ℳ, 1 Stück 50 ₰.

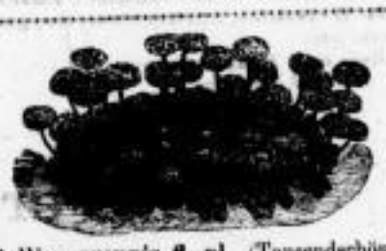
" **Aschenbrödel**, Grundfarbe gelb, nach innen leicht lachsfarbe mit schön silberglänzend, gut gebaut, niedrig . . 10 Stück 2 ℳ, 1 Stück 25 ₰.

...lienische **Monatsveilchen**, für's freie Land, à Stück 30 ₰, 10 Stück 2,50 ℳ.

Viola Trimardeau (Riesen-Pensée).
...ffanzerchenpflanzen mit prachtvollen Blüthen, in dem schönsten Farbenspiel.
Blumen von ganz aussergewöhnlicher Grösse.
100 starke Pflanzen 7,50 ℳ, 12 starke Pflanzen 1 ℳ, 1 starke Pflanze 10 ₰.

...mpanula, blaue Glockenblume, über 1 m hoch, 1 Stück 30 ₰.

" weisse Glockenblume, ca. 30 cm hoch, 1 Stück 30 ₰.



Bellis perennis fl. pl. (Tausendschön).
Pflanzen in starken Büschen, roth und weiss.
100 Stück 6 ℳ, 12 Stück 80 ₰, 1 Stück 10 ₰.

Primula auricula, sehr starke Pflanzen in den schönsten Farben . 100 Stück 14 ℳ, 12 Stück 2 ℳ 1 Stück 20 ₰.
Primula veris in den schönsten Farben, 100 Stück 4 ℳ, 12 Stück 50 ₰, 1 Stück 5 ₰.

Gentiana acaulis, blauer Enzian,

100 Stück 10 Mk., 12 Stück 1,50 Mk., 1 Stück 15 Pfg.

Myosotis alpestris, blaues niedriges Vergissmeinnicht, starke Büsche . . . 100 Stück 4,50 ℳ, 12 Stück 60 ₰, 1 Stück 10 ₰.

Levkoyenpflanzen, extra gefüllte, 1 Schock 50 ₰.

(Auf Bestellung auch sonstige Pflanzen.)

Samen.

Grassamen, feinste Promenaden-Mischung für dauernden Gartenrasen . . . . . 50 Kilo 39 ℳ, 1 Kilo 1 ℳ.
Grassamen Lolium perenne tenue, engisches Raygras, für gewöhnlichen Rasen . . . . . 50 Kilo 20 ℳ, 1 Kilo 60 ₰.
Buschbohnen, frühe bunte Ilsenburger . . . . . 1 Kilo 70 ₰.
„ **Hinrich's Riesen-, ausserordentlich langschotig, sehr ertragreich** . . . . . 1 Kilo 80 ₰.
„ Schlacht-Schwert-, extra lange und breite weisse, 1 Kilo 80 ₰.
„ mittelbreite Schwert-, schön zum Einlegen . . 1 Kilo 70 ₰.
„ Pariser Flageolet, grünschotig . . . . . 1 Kilo 70 ₰.
„ **Flageolet Wachs. Ungemein ergiebige Sorte mit wachsgelben Schoten, sehr zart und fleischig** . . . . 1 Kilo 1 ℳ.
Bohnen und **Erbsen** in über 70 Sorten.

Blumensamen in colorirten Beutelchen.
Samen in garantirt vorzüglicher Qualität.
25 Portionen . . . . . 2,— ℳ.
12 Portionen . . . . . 1,— ℳ.
1 Portion . . . . . 0,10 ℳ.
(Man findet auf diese Art die Sorte heraus, welche wünscht und doch den Namen davon nicht weiss.)

Rothklee, Gelbklee, Schwedenklee, Luzerne, Incarnatklee, Weissklee, Zuckerhirse, Raygras, Wiesengras etc. etc.
Alle Gemüse- und Blumensamen, für kleine Gärten, auch in 5 ₰- und 10 ₰-Portionen.

Saatkartoffeln, allerfrühteste weisse Sechswochen-, 1 Meta
„ allerfrühteste blaue Sechswochen- . . . . . 1 Meta
„ **Reichskanzler** . . . . . 1 Meta
„ **Juno** (Neuheit), reichtragende und sehr schmackhafte kartoffel, weissschalig . . . . . 1 Meta
„ **weisse Bisquit**, früh . . . . . 1 Meta

Verschiedenes.

Raphia-Bast, feinstes Bindematerial . . . . . 1 Kilo 1,20 Mk., 150 Gr. 20 Pf., 60 Gr.
Cocosfaserstricke, zum Anbinden der Bäume etc. . . . . 1 Kilo
Hornspäne, feine . . . . . 10 Kilo 3 Mk., 1 Kilo
Peru-Guano . . . . . 10 Kilo 3 Mk., 1 Kilo
Blumendünger . . . . . grosser Carton 50 Pf., kleiner
Baumwachs, kaltflüssiges, vorzügliche Qualität in Blechbüchsen, ½ Kilo 1,50 Mk., ¼ Kilo 1 Mk., ⅛ Kilo 60 Pf., 1 starke Portion

Reich illustrirtes Hauptpreisverzeichniss wird jedem Interessenten gratis verabreicht.

Druck von E. Thiele, Leipzig.